

Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats

Serie II
Antiqua
Band 5:
Karton 425–516

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
in Zusammenarbeit mit der
Universität Wien
und dem
Österreichischen Staatsarchiv

*Die Akten des
Kaiserlichen Reichshofrats*

Serie II: Antiqua
Band 5: Karton 425–516

Herausgegeben von *Wolfgang Sellert*

Bearbeitet von *Ulrich Rasche*

ERICH SCHMIDT VERLAG

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-18838-3



Dieses Werk wird lizenziert unter der
Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz
(CC BY-NC-ND 4.0).

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes
(Bundesministerium für Bildung und Forschung) und des Landes Niedersachsen
(Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) gefördert.

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-18185-8
eBook: ISBN 978-3-503-18838-3

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2019
Erscheinungsjahr des gedruckten Werkes: 2018
www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks und dem gedruckten Werk
Abweichungen, ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Gesetzt aus der 9,5 Punkt, Rotis Serif
Satz: stm media, Köthen

Inhalt

Vorwort 7

Benutzungshinweise 13

Inventar 21

Indices 429

1. Chronologische Konkordanz 431

2. Register der Reichshofratsagenten 437

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle 443

4. Personen- und Ortsregister 445

5. Sachregister 487

6. Signaturenkonkordanz 521

Vorwort

Der vorliegende Band enthält die Verzeichnung von 616 in 92 Kartons im Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrten Akten mit den Anfangsbuchstaben der Kläger N-O im Gesamtumfang von 90.510 Bl. Im Mittelpunkt der Verzeichnung stehen Akten zur Reichsstadt Nürnberg, zu den Grafen von Oettingen und Oldenburg sowie zu den Grafen und Fürsten von Ostfriesland.

Der Aktenbestand zu Nürnberg dokumentiert die typischen Konflikte aus Handwerk, Handel und Gewerbe einer Stadt. Dazu gehören Verfahren um Privilegien zur Herstellung und zum Vertrieb von Silberdraht (Nr. 7, 55–59), um Auseinandersetzungen zwischen Badern und Barbieren (Wundärzte) wegen Trockenhaarschneidens, d. h. wegen Haarschneidens außerhalb der Badehäuser (Nr. 17, 19), ferner um die Appellation gegen ein Nürnberger Ratsdekret zum Preis und zur Qualität des Nürnberger Biers (Nr. 21), um die Appellation im Streit zwischen den Nürnberger Kürschnern und Beutlern wegen Herstellung und Verkaufs von Fuchsklauenhandschuhen (Nr. 23), um die Appellation gegen ein Ratsdekret wegen Erteilung des Meisterrechts an einen Metzger (Nr. 50), um Konflikte zum Nürnberger Zeitungsdruck (Nr. 18), und außerdem geht es um den Streit zwischen Gürtlern und Zinnknopfmachern wegen eines Markenzeichnens (Nr. 22), der vor kurzem in der Forschung erörtert worden ist.¹

Sodann handelt es sich um Streitigkeiten der Stadt Nürnberg mit benachbarten Reichsständen, wie etwa mit der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach – in deren Territorium lag die Reichsstadt als Enklave – wegen Belastungen mit Steuern und Einquartierungen (Nr. 4, 5, 14) oder mit der Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth wegen der Verhaftungen eines Nürnberger Patriziers (Nr. 8) und Nürnberger Untertanen (Nr. 9) sowie wegen der Belastung Nürnberger Lehensgüter mit markgräflichen Steuern und Einquartierungsgeldern (Nr. 13).

Erwähnenswert sind ferner ein an die Stadt Nürnberg auf Veranlassung des Frankfurter Bücherkommissars und Kurfürsten von Mainz vom Reichshoffiskal ergangener Befehl, die noch vorhandenen Exemplare des politischen Traktats „Der alte und neue treuhertzig und tiefgesinnte frantzmännische Politicus“ einzuziehen und den Autor zu bestrafen (Nr. 48).

Der umfangreichste zusammenhängende Aktenbestand der Antiquaserie betrifft mit 179 Akten im Gesamtumfang von 28.206 Bl. die Verfahren der Grafen von Oettingen. Deren Grafschaft bestand im 16. und 17. Jahrhundert aus dem evangelischen Grafschaftsteil Oettingen-Oettingen und dem mehrfach geteilten katholischen Grafschaftsteil Oettingen-Wallerstein. Soweit die Akten aus dem 16. Jahrhundert stammen, liegen die Schwerpunkte auf der Oettinger-Oettinger Hälfte und haben insbesondere den Streit unter den Söhnen des Grafen Ludwigs XV. um Erbe und Landesteilung zum Gegenstand (z. B. Nr. 279, 286, 323, 339). Bei der Mehrzahl der Akten aus dem 17. Jahrhundert steht

1 Vgl. A. AMEND-TRAUT, „Sich der Concurrrenz erwehren...“. Kaufmännischer Wettbewerb unter höchstgerichtlicher Kontrolle (16.–18. Jahrhundert), in: E. SCHUMANN (Hg.), Justiz und Verfahren im Wandel der Zeit (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F., Bd. 44; Festgabe für W. SELLERT zum 80. Geburtstag), S. 55–82.

demgegenüber der Grafschaftsteil Oettingen-Wallerstein im Vordergrund. Darin geht es insbesondere um Teilungsprozesse. Bezeichnend für diese Verfahren waren die ebenso hartnäckigen wie langwierigen und letztlich erfolgreichen Bemühungen des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein (1594–1670) um die Revision des 1623 geschlossenen Wallersteiner Vertrags, durch den seine Linie von der Regierung ausgeschlossen worden war (Nr. 297, 314–315, 318–319, 321, 325). Dass Graf Ernst und sein Sohn Wolfgang IV. viele Jahre nicht nur dem Reichshofrat angehörten, sondern diesem sogar als Präsidenten vorstanden,² dürfte die auffällig hohe Zahl Oettinger Angelegenheiten in den Reichshofratsakten des 17. Jahrhunderts erklären.³ Verwandtschaftliche Beziehungen der Parteien zu den Räten des Reichshofrats waren offenbar kein Hindernis, diesen in eigener Sache anzurufen.

In den Oldenburg betreffenden Akten war Graf Anton Günther (1583–1667) die zentrale Partei.⁴ In diesen Verfahren kämpfte er um die Durchsetzung seines lang gehegten Plans für einen Oldenburger Weserzoll bei Elsfleth (Nr. 458, 467, 488, 497). Ferner ging es ihm um die Grafschaftsteilung in dem von seinem Vater Graf Johann VII. von Oldenburg (1540–1603) begonnenen Streit mit seinem Onkel Anton II. von Oldenburg-Delmenhorst (1550–1619) und später mit seinem Cousin Christian IX. von Oldenburg-Delmenhorst (1612–1647) sowie um die Frage der erbrechtlichen Sukzession nach seinem Tod (Nr. 461, 487).

Zentraler Gegenstand der Ostfriesland betreffenden Verfahren ist die Auseinandersetzung des Grafenhauses mit der Stadt Emden („Emder Revolution“, Nr. 604) und der Konflikt mit den ostfriesischen Landständen (Nr. 603). Im Zuge des Ständekonflikts entwickelte sich ein „Mammutprozess“ mit 6.765 Bl. (Nr. 605), in dem es um den wachsenden Einfluss auf Ostfriesland durch die niederländischen Generalstaaten, durch das Fürstbistum Münster und vor allem durch Kurbrandenburg ging. Es handelt sich um ein hochpolitisches Verfahren, das mit seinen 46 *Vota ad imperatorem*⁵ die schwierigen Bemühungen von Kaiser und Reichshofrat veranschaulicht, nicht nur den Ständekonflikt einzudämmen, sondern auch auswärtige Mächte auf Ostfriesland zu begrenzen.

2 Graf ERNST V. ÖTTINGEN war Präsident des Reichshofrats von 1648–1670 und sein Sohn WOLFGANG VON 1683–1708; vgl. O. V. GSCHLIEBER, Der Reichshofrat (Veröffentlichungen der Kommission für neuere Geschichte des ehemaligen Österreichs), Wien 1942 (Nachdruck Nendeln/Lichtenstein 1970), S. 237, 310 f., 528.

3 Vgl. zur Geschichte der Oettinger Grafschaften im 16. und 17. Jahrhundert: D. KUDORFER, Die Grafschaft Oettingen. Territorialer Bestand und innerer Aufbau (um 1140–1806) (Historischer Atlas von Bayern, II, 3), München 1985, S. 129–144.

4 M. EVERS, Graf Anton Günther. Zur Erinnerungsgeschichte und gegenwärtigen Präsenz der oldenburgischen Symbolfigur und ‚Ikone‘, in: M. WITKOWSKI (Hg.), Oldenburger Erinnerungsorte. Vom Schloss bis zur Hölle des Nordens, von Graf Anton Günther bis Horst Janssen, Oldenburg 2012, S. 133–208; G. STEINWASCHER, Die Grafschaft Oldenburg und ihre Beziehungen zu Kaiser und Reich von Johann V. bis zur Zeit des Grafen Anton Günther – eine oldenburgische ‚Erfolgsstory‘, in: P. AUFGBAUER, CHR. VAN DEN HEUVEL (Hg.), Herrschaftspraxis und soziale Ordnungen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. ERNST SCHUBERT zum Gedenken, Hannover 2006, S. 87–102.

5 Zur Bedeutung und Funktion der *Vota ad imperatorem* vgl. Vorwort zu Serie II, Antiqua Bd. 4, Karton 278–424, S. 10.

Eine Akte mit ebenfalls beträchtlichem Umfang (4.732 Bl.) dokumentiert die Appellation gegen ein Urteil der Braunschweig-Calenbergischen Regierung zu Hannover im Streit um hohe Rechnungsdefizite, die im Rahmen des gepachteten hannoverschen Amtes Ohsen (Kirchohsen) entstanden waren (Nr. 189).

Wie schon in den vorangegangenen Erschließungsbänden dokumentiert auch dieser Band wieder zahlreiche Vorgänge, in denen es um religiöse Fragen und religionspolitische Probleme geht. Dazu gehört beispielsweise der gegenreformatorische Versuch, nicht nur einen in lutherischem Privatbesitz befindlichen Nagel vom Kreuze Christi, der angeblich zu den Reliquien der seit 1423 in Nürnberg verwahrten Reichsinsignien gehörte, sondern auch die Reichsinsignien selbst in die kaiserliche Obhut zu bringen (Nr. 20). Damit kommt neues Licht in eine kaum beachtete Phase der langen und wechselvollen Geschichte über die heute in der Wiener Hofburg befindlichen Reichsinsignien.⁶ Die tiefe Verwurzelung des lutherischen Glaubens in Österreich belegt ein 1609 durch die evangelischen Stände veranlasster Schriftwechsel zur Frage, ob und inwieweit dort die Augsburger Konfession zu tolerieren ist (Nr. 236). In anderen Fällen geht es um die Pflicht zur evangelischen Kindererziehung (Nr. 517), um die Besetzung einer Pfarrstelle (Nr. 522), um ein Verbot des kirchlichen Orgelspiels während der Zeit der Trauer um eine Herzogin (Nr. 583), um ein Verbot von Hochzeitsfeiern evangelischer Bürger in katholischen Wirtshäusern (Nr. 299) oder um den Vorrang eines katholischen Pfarrers in einer mit den Protestanten gemeinschaftlich genutzten Pfarrkirche (Nr. 352).

Die Konspiration mit Frankreich war im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts einer von vielen Vorwürfen gegen Graf Ferdinand Maximilian von Oettingen-Baldern, der offenbar das Pariser Stadtleben dem adeligen Landleben vorzog, seine Grafschaft verlor und 1687 in kaiserlicher Gefangenschaft starb (Nr. 341). Solche und viele andere Fälle einschlägiger Art geben wertvolle Einblicke in „alternative“ Adelskulturen der Vormoderne, die die Forschung zu vertiefender Beschäftigung anregen sollte. Das gleiche gilt für die heftigen Auseinandersetzungen zwischen Nördlinger und Oettinger Soldaten um die Wachteljagd, in deren Verlauf der junge Graf Max Wilhelm von Oettingen-Spielberg sein Leben ließ (Nr. 338). Die Akte wurde wegen ihrer außergewöhnlich interessanten Beilagen, insbesondere einer farbigen Karte sowie Pistolen- und Gewehrkugeln, vom Bearbeiter dieses Bandes im Rahmen der Ausstellung „Archivalien des Monats“ des Österreichischen Staatsarchivs präsentiert.⁷ Aber auch andere Akten enthalten bisher unentdeckte farbige Karten und Pläne (Nr. 461, 491, 524). Zu nennen sind ferner zahlreiche Druckschriften und Plakatdrucke, mit denen sich Parteien häufig an die Öffentlichkeit, darunter auch an den Reichstag, wandten, um Befürworter und Unterstützer ihrer Rechtsposition zu gewinnen (Nr. 318, 321, 461, 487, 521, 600, 603, 604, 605).

6 H. FILLITZ, Die Insignien und Kleinodien des Heiligen Römischen Reiches, Wien/München 1954; F. RAMJOUÉ, Die Eigentumsverhältnisse an den drei Aachener Reichskleinodien, Stuttgart 1968.

7 U. RASCHE, Gewalt und Recht. Die Erschießung des Grafen Marx Wilhelm von Oettingen-Spielberg am 5. September 1614 bei Nördlingen (Bayern): http://www.oesta.gv.at/site/cob__65416/currentpage__0/6644/default.aspx.

Häufig spielen Wirtschafts- und Steuerfragen in den Akten eine Rolle, darunter beispielsweise das Verbot, mit Frankreich Handel zu treiben (Nr. 546), der Abbau von Potterde (599), die Errichtung von Jahr- und Wochenmärkten (Nr. 356) sowie die Erhebung der Türken- und einer „Fräuleinsteuer“ (Nr. 303, 302).

Wiederholt begegnet man standes- und verfassungsrechtlichen Fragen, wie das Aufrücken auf die Fürstenbank des Schwäbischen Kreistags (Nr. 377), die Erhebung in den Fürstenstand (Nr. 305), das Recht, den Grafentitel zu führen (Nr. 464), oder die Aufforderung des Reichshofrats an Kurmainz, Stellung zu einem geplanten Reichsgesetz zu beziehen, wonach während des Türkenkriegs kein Reichsstand gegen einen anderen militärisch vorgehen dürfe (Nr. 521).

Erstaunlich häufig sind die Fälle mit strafrechtlichem Bezug; so zum Beispiel die Anschuldigung wegen einer Schmähschrift (Nr. 493), die Klage wegen Erschießung eines Grafen (338), die Misshandlung und Arrestierung eines kaiserlichen Notars (Nr. 397) oder der militärische Überfall auf verschiedene Dörfer (Nr. 399).

In zahlreichen Verfahren ist wiederum das Verhältnis des Reichshofrats zum Reichskammergericht betroffen. Dabei geht es nicht nur um Zuständigkeitsabgrenzungen der beiden Gerichte (Nr. 369, 378), sondern teils auch um deren geschäftsmäßige Zusammenarbeit und teils um Anweisungen des Reichshofrats an das Reichskammergericht (Nr. 339, 349, 350, 399, 455, 466, 489, 502, 564, 565, 569). Erwähnenswert ist insoweit der Streit um die Zulässigkeit eines reichskammergerichtlichen Mandats gegen den Österreichischen Erzherzog. Durch diese Entscheidung zeigte sich der Kaiser brüskiert, intervenierte bei dem Kammerrichter zu Speyer und ließ erklären, er habe zwar nicht die Absicht in laufende Prozesse am Reichskammergericht einzugreifen, in diesem Falle erinnere er aber an die Privilegien des Hauses Österreichs⁸ und vertraue darauf, dass das Reichskammergericht diese nicht verletzen werde (Nr. 238).

Abgesehen von den wenigen, hier nur kurz beschriebenen Fällen enthält dieser Band ein allein schon aus seinen inhaltsreichen Registern ersichtliches und inzwischen außerdem über das Archivinformationssystem des Österreichischen Staatsarchivs (<http://www.archivinformationssystem.at/suchinfo.aspx>) zugängliches einzigartiges Quellenmaterial. Zusammen mit den bisher publizierten Erschließungsergebnissen handelt es sich um bislang unbekannte Forschungsgrundlagen, die zu weiteren Untersuchungen des Heiligen Römischen Reichs in seiner ganzen Vielfalt anregen und den Weg dazu öffnen.

Abschließend ist wiederum allen Personen und Institutionen zu danken, die an der Entstehung dieses Bandes mitgewirkt haben. Dazu gehören an erster Stelle der Bearbeiter Dr. Ulrich Rasche, der nach wie vor zielstrebig und mit hoher Professionalität die Aktenberge erschlossen hat. Besonderer Dank gilt sodann Mag. Susanne Gmoser, die selbstständig sowie mit der erforderlichen Kompetenz und Erfahrung die Register erstellt hat. Weiterer Dank gebührt dem Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs Mag. Thomas

8 Gemeint sind die Exemtionsprivilegien Österreichs; vgl. dazu W. SELLERT, Über die Zuständigkeitsabgrenzung von Reichshofrat und Reichskammergericht (=Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, Neue Folge, hg. v. A. ERLER, W. SCHLESINGER und W. WEGENER), Bd. 4 Aalen 1965, S. 22–29.

Vorwort

Just und dem für die Reichsarchive zuständigen Archivar Hofrat Dr. Michael Göbl für wertvolle organisatorische Dienste. Ferner ist a. O. Univ.-Prof. Dr. Thomas Olechowski zu danken, der als Leiter der Abteilung KRGÖ des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien das Erschließungsprojekt hilfreich begleitet hat.⁹ Hervorzuheben ist aber auch die stets gute Zusammenarbeit mit der für das Erschließungsprojekt zuständigen Vorsitzenden der Leitungskommission der Göttinger Akademie der Wissenschaften Prof. Dr. Eva Schumann und der Verlagsleiterin Dr. Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag.

Wolfgang Sellert
Göttingen, im September 2018.

⁹ Vgl. Vorwort zum vorangegangenen Band: Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats, Serie II, Antiqua, Berlin 2014, S. 11.

Benutzungshinweise

1. Vorbemerkung

Die folgenden Benutzungshinweise basieren auf den Erfahrungen, die im Zuge der Erschließung der reichshofrätlichen Aktenserien „Alte Prager Akten“ (APA)¹ und „Antiqua“ seit 1999 bzw. 2007 gewonnen wurden.² Gegenüber den zwischen 2009 und 2012 publizierten Inventarbänden (APA 1–3 und Antiqua 1) haben sich Änderungen als notwendig erwiesen, die auf die Gewährleistung einer einheitlichen Erschließungstiefe in allen aktuell und künftig zu verzeichnenden Serien des Bestands „Reichshofrat“ zielen. Die perspektivisch ins Auge zu fassende Erschließung des Gesamtbestandes setzt Verzeichnungsstandards voraus, mit denen nicht nur die APA, sondern auch die Antiqua und die übrigen, ähnlich umfangreichen Aktenserien des 17. und 18. Jahrhunderts bewältigt werden können. Angestrebt wurde darüber hinaus eine Optimierung der Online-recherche über das Archivinformationssystem des Österreichischen Staatsarchivs, auf das als Leitmedium für alle den Reichshofrat betreffenden Recherchen nachdrücklich hinzuweisen ist.³

2. Der Bestand „Reichshofrat“ und die beiden Judizialserien „APA“ und „Antiqua“

Mit rund 1,3 Regalkilometern bilden die Reichshofratsakten den umfangreichsten Bestandteil der im Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv, verwahrten Bestandsgruppe „Reichsarchive“, zu der darüber hinaus die Bestände „Reichskanzlei“, „Mainzer Erzkanzlerarchiv“ und „Österreichische Reichskammergerichtsakten“ zählen.⁴ Der mehrheitlich nach dem Registraturprinzip aufgebaute Reichshofratsbestand setzt sich neben dem Fiskalarchiv und den Verfassungsakten (Personal und Organisation) vor allem aus der Judizial- sowie der Lehns- und Gratialregistratur zusammen. Erstere dominiert mit mehr als einem Regalkilometer den Gesamtbestand und gliedert sich in elf Aktenserien. Mit 213 Kartons auf 20 (APA) bzw. 1.077 Kartons auf 135 Regalmetern (Antiqua) repräsentieren die beiden Serien, deren Laufzeit vor allem das 16. und 17. Jahrhundert umfasst, etwa 15 Prozent der Judizialregistratur bzw. 12 Prozent des Gesamtbestands „Reichshofrat“. Beide Serien sind prinzipiell alphabetisch nach den

1 Vgl. Eva Ortlieb: Die „Alten Prager Akten“ im Rahmen der Neuerschließung der Akten des Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 51 (2004), S. 593–634.

2 Detaillierte Projektinformationen unter URL: <www.reichshofratsakten.de>.

3 URL: <www.archivinformationssystem.at>; vgl. zu den mit Archivportalen verbundenen Forschungsperspektiven Tobias Schenk: Präsentation archivischer Erschließungsergebnisse analog und digital. Das deutsch-österreichische Kooperationsprojekt „Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats“, in: Thomas Aigner/Stefanie Hohenbruck/Thomas Just/Joachim Kemper (Hg.): Archive im Web. Erfahrungen, Herausforderungen, Visionen/Archives on the Web. Experiences, Challenges, Visions, St. Pölten 2011, S. 187–202.

4 Als Bestandsübersicht noch immer maßgeblich Lothar Groß: Reichsarchive, in: Ludwig Bittrner (Hg.): Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Bd. 1, Wien 1936, S. 273–394.

Namen der Kläger bzw. Supplikanten⁵ aufgebaut. Während die APA die Klägerbuchstaben A-Z umfassen, wurden in der Antiquaserie die Akten der Klägerbuchstaben A–G während des späten 18. Jahrhunderts in die neu geschaffene Judizialserie der Decisa überführt.⁶ Die Überlieferung in den Antiqua setzt heute also mit dem Klägerbuchstaben H ein.

3. Allgemeine Recherche- und Zitierhinweise

Im Rahmen der Erschließung wurde jede einzelne Verzeichnungseinheit (Akte, Aktenfragment) foliiert,⁷ ohne etwaige Kartongrenzen zu überschreiten, das heißt: Ist eine umfangreiche Verzeichnungseinheit in mehreren Kartons überliefert, beginnt die Follierung in jedem Karton wiederum mit der Zahl Eins. Die dem Bestellsystem des Österreichischen Staatsarchivs zugrundeliegende archivalische Einheit bildet ein Karton. Im Zuge einer Archivrecherche ist deshalb keine einzelne Akte, sondern der in Feld 2 der Verzeichnungsmaske nachgewiesene Karton zu bestellen, z. B.: Reichshofrat, APA (bzw. Antiqua), K. 134. Zu zitieren ist schließlich nach folgendem Muster: ÖStA HHStA, RHR, APA, K. 134, fol. 134–154 bzw. ÖStA HHStA, RHR, Antiqua, K. 45, Nr. 3. Aus Gründen der Bestandserhaltung wurden sämtliche neuverzeichnete Akten umkartoniert. Gegenüber den Angaben in den überlieferten Findbehelfen kann es deshalb zu Änderungen der Signatur kommen, die durch eine Konkordanz am Ende des Inventarbandes nachgewiesen werden.

Bei der Arbeit mit den vorliegenden Inventaren ist zu berücksichtigen, dass die einzelnen Verzeichnungseinheiten zumeist nur einen Teil der im Österreichischen Staatsarchiv zu dem jeweiligen Vorgang verwahrten Quellen darstellen. Eine wichtige Komplementärüberlieferung bilden zunächst die Amtsbuchserien der Bestände „Reichshofrat“ (Resolutions- und Exhibitenprotokolle, Lehnsbücher) und „Reichskanzlei“ (Reichsregisterbücher, Reichstaxbücher).⁸ Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass die tektonische Gliederung des Reichshofratsbestandes in eine Judizial- sowie

5 Die Bearbeitung außergerichtlicher Bittgesuche bildete vor allem im 16. und frühen 17. Jahrhundert einen wesentlichen Bestandteil der Reichshofratsstätigkeit, der sich auch in den Judizialserien in einer reichhaltigen Überlieferung niederschlug. Siehe hierzu Eva Ortlieb: Gnadensachen vor dem Reichshofrat (1519–1564), in: Leopold Auer/Werner Ogris/Dies. (Hg.): Höchstgerichte in Europa. Bausteine frühneuzeitlicher Rechtsordnungen (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 53), Köln/Weimar/Wien 2007, S. 177–202.

6 Siehe hierzu Groß: Reichsarchive (wie Anm. 4), S. 300–303; ferner Leopold Auer: Such- und Erschließungsstrategien für die Prozeßakten des Reichshofrats, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 34), Köln/Weimar/Wien 1999, S. 211–219, hier S. 215.

7 Abweichend davon liegt der APA-Verzeichnung eine kartonweise Follierung zugrunde. Diese Praxis wird mit Abschluss der APA-Erschließung eingestellt.

8 Die Resolutionsprotokolle sind unter anderem deshalb von großer Bedeutung, weil sie für viele Verfahren des 17. und 18. Jahrhunderts die Identifikation des am Reichshofrat mit der jeweiligen Angelegenheit betrauten Referenten erlauben. Siehe im Überblick Tobias Schenk: Die Protokollüberlieferung des kaiserlichen Reichshofrats im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, in: Wilfried Reininghaus/Marcus Stumpf (Hg.): Amtsbücher als Quellen der landesgeschichtlichen Forschung (Westfälische Quellen und Archivpublikationen, Bd. 27), Münster 2012, S. 125–145.

in eine Gratial- und Lehnsregistratur nicht mit einer stringenten zeitgenössischen Ablagesystematik zu verwechseln ist. Zwischen den Akten beider Registraturen bestehen ebenso zahlreiche Bezüge wie zwischen den Reichshofratsakten und den übrigen Beständen der Bestandsgruppe „Reichsarchive“. Auch die im Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrten Bestände der Hofbehörden (insbesondere „Hofmarschallamt“⁹ und „Obersthofmeisteramt“¹⁰) enthalten reichhaltige auf den Reichshofrat bezogene Überlieferungen. Innerhalb des Österreichischen Staatsarchivs ist schließlich auf rund 20.000 reichshofrätliche Adelsakten zu verweisen, die 1841 aus der Bestandsgruppe „Reichsarchive“ ausgegliedert und an die Vereinigte Hofkanzlei als oberste österreichische Adelsbehörde abgegeben wurden. Aus diesem Grund werden sie heute in der Staatsarchivabteilung „Allgemeines Verwaltungsarchiv“ (Wien-Erdberg) verwahrt.¹¹ Ebenfalls in Erdberg ist die Abteilung „Finanz- und Hofkammerarchiv“ angesiedelt, die unter anderem die „Reichsregistratur“ der kaiserlichen Hofkammer betreut.¹² Bestandsübergreifende Suchabfragen über das Onlineportal des Österreichischen Staatsarchivs machen die hier nur angedeuteten tektonischen und inhaltlichen Bezüge in vielen Fällen bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich und werden künftig mit der voranschreitenden Erschließung sukzessive an Recherchequalität gewinnen. Das Österreichische Staatsarchiv informiert darüber, inwiefern neben dem bereits genannten Archivinformationssystem gegebenenfalls auch analoge, noch nicht zur Retrokonversion gelangte Findmittel zu konsultieren sind.

Mit Blick auf Komplementärüberlieferung in europäischen Archiven ist zunächst auf jene ursprünglich zum Bestand „Reichshofrat“ gehörenden Akten zu verweisen, die im 19. Jahrhunderts auf Antrag der deutschen Bundesstaaten extradiert wurden und sich heute zumeist in deutschen Staatsarchiven (Bestände der Oberappellationsgerichte) befinden dürften.¹³ Sodann trägt die durch die diversen Archivsparten verwahrte Parteienüberlieferung wesentlich zur Analyse einzelner Verfahren bei. Auch die Reichskammergerichtsakten enthalten zu zahlreichen Reichshofratsverfahren wichtige

9 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=1060>>.

10 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=999>>.

11 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?id=1699>>; vgl. Walter Goldinger: Das ehemalige Adelsarchiv, in: Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 13 (1960), S. 486–502; lexikalische Erschließung durch Karl Friedrich von Frank: Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806 sowie kaiserlich österreichische bis 1823 mit einigen Nachträgen zum „Alt-Österreichischen Adels-Lexikon“ 1823–1918, 5 Bde., Schloss Senftenegg, 1967–1974.

12 Bestandsinformationen unter URL: <<http://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=5989>>; vgl. Friedrich Walter: Inventar des Wiener Hofkammerarchivs (Inventare österreichischer Archive, Bd. 7), Wien 1951, S. 56–67. Siehe u. a. ebd., S. 60 zu Fasz. 46: Reichshofrat, 1588–1718.

13 Eine detaillierte Provenienzforschung steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch aus. Eine neuere Schätzung geht von etwa 2.000 bis 3.000 einschlägigen Akten aus. Siehe Friedrich Battenberg: Reichshofratsakten in den deutschen Staatsarchiven. Eine vorläufige Bestandsaufnahme, in: Wolfgang Sellert (Hg.): Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 34), Köln/Weimar/Wien 1999, S. 221–240.

Komplementärüberlieferung, was natürlich auch vice versa gilt.¹⁴ Von grundlegender Bedeutung für die Reichshofratsforschung sind schließlich die vor allem in deutschen Staatsarchiven verwahrten Akten zur Tätigkeit kaiserlicher Kommissionen unter der Federführung von Reichsständen.¹⁵ Angesichts der wichtigen Rolle, die zahlreiche Adlige aus den habsburgischen Erblanden als Reichshofräte der Herrenbank spielten, sei abschließend auf die noch weitgehend unerforschte Reichshofratsüberlieferung in österreichischen und tschechischen Adelsarchiven verwiesen.¹⁶

4. Verzeichnungskategorien

(1) *Aktenserie*

Angegeben wird die Serie, zu der die Verzeichnungseinheit gehört.

(2) *Signatur*

Die Signatur einer Verzeichnungseinheit setzt sich aus der Nummer des Kartons, in dem sie verwahrt wird, und ihrer fortlaufenden Nummer innerhalb des Kartons zusammen.¹⁷

(3) *Historischer Findbehelf*^{f8}

(4) *Kläger(in)/Antragsteller(in)/Betreff*

Angegeben wird die Person oder Institution, deren Klageschrift/Supplik/Antrag zur Bildung der Verzeichnungseinheit führte. Mehrere Personen/Institutionen werden durch Semikolon voneinander getrennt. Über die Namen hinaus werden – soweit möglich – Mitteilungen über den Herkunftsort, die soziale Stellung, ausgeübte Berufe u. ä. gemacht. Dazu zählen auch Verwandtschaftsbeziehungen, sofern sie für den Aktenzusammenhang von Relevanz sind. Handelt es sich bei der dem Datensatz zugrunde liegenden

14 Zu wechselseitigen Bezügen am Beispiel der Reichskammergerichtsakten des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz Berlin Tobias Schenk: Das Alte Reich in der Mark Brandenburg. Landesgeschichtliche Quellen aus den Akten des kaiserlichen Reichshofrats, in: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte 63 (2012), S. 19–71.

15 Zum kaiserlichen Kommissionswesen, das als wichtiges Strukturmerkmal der Reichshofratsjudikatur zu betrachten ist, siehe Eva Ortlieb: Im Auftrag des Kaisers. Die kaiserlichen Kommissionen des Reichshofrats und die Regelung von Konflikten im Alten Reich (1637–1657) (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 38), Köln/Weimar/Wien 2001; Sabine Ullmann: Geschichte auf der langen Bank. Die Kommissionen des Reichshofrats unter Kaiser Maximilian II. (1564–1576), Mainz 2006.

16 Zahlreiche Nachweise von Akten zur Tätigkeit des Reichshofratspräsidenten Graf Johann Wilhelm von Wurmbrand-Stuppach (1670–1750) finden sich beispielsweise bei Hans von Zwiedineck: Das Reichsgräflich Wurmbrandsche Haus- und Familien-Archiv zu Steyersberg (Veröffentlichungen der Historischen Landes-Commission für Steiermark), Graz 1896.

17 Bei den APA entfällt die Angabe einer laufenden Nummer. Stattdessen wird die Position der Verzeichnungseinheit innerhalb der physischen Ordnung des Kartons durch die in Feld 14 angegebenen Foliennzahlen bezeichnet.

18 Bei den APA-Inventaren erfolgt an dieser Stelle ein Nachweis, auf welcher Seite des historischen Findbehelfs AB I/16 die betreffende Verzeichnungseinheit nachgewiesen ist. Mit Abschluss der APA-Erschließung wird die Praxis, Einträge in durch Neuverzeichnung obsolet gewordenen Findbehelfen nachzuweisen, eingestellt.

Verzeichnungseinheit um eine Sachakte, die keiner Person oder Institution sinnvoll zugeordnet werden kann, erfolgt eine betreffartige Formulierung, beispielsweise: „Krieg, spanisch-niederländischer“ oder „Postwesen im Reich“.

(5) Beklagte(r)/Antragsgegner(in)

Das Feld weist die Person oder Institution nach, gegen die die Klage bzw. die Bittschrift der klagenden/supplizierenden/antragstellenden Partei (Feld 4) gerichtet ist. In zahlreichen Datensätzen bleibt das Feld frei. Hierzu zählen beispielsweise Sachakten oder Gesuche um Fürbittschreiben, bei denen der Adressat des erbetenen Schreibens im Aktentitel des Feldes 9 seinen Platz findet. Hinsichtlich der formalen Gestaltung gelten dieselben Richtlinien wie für Feld 4.

(6) Laufzeit

Angegeben wird der Entstehungszeitraum der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Dokumente.

(7) Reichshofratsagenten

Das Feld führt die am Reichshofrat zugelassenen Anwälte auf, die die Parteien mit ihrer Vertretung beauftragten.¹⁹ Das Jahr der Erstnennung eines Agenten wird in runden Klammern hinzugefügt. Da zeitgenössische Listen der am Reichshofrat zugelassenen Agenten nach derzeitigem Forschungsstand nicht existieren, ist es in zahlreichen Fällen, in denen keine schriftliche Vollmacht vorliegt, unsicher, ob der in der Verzeichnungseinheit genannte Prozessvertreter tatsächlich als Reichshofratsagent klassifiziert werden kann.²⁰

(8) Verfahrensgegenstand – zeitgenössische Formulierung

Optional übernimmt das Feld die Gegenstandsbeschreibung des zeitgenössischen Aktentitels bzw. Rubrums, um Bedeutungsverschiebungen zwischen zeitgenössischer Kanzlei- und moderner Verzeichnung deutlich zu machen. Angesichts einer als uneinheitlich zu bezeichnenden Kanzlei- und moderner Verzeichnung bleibt das Feld häufig leer.²¹

19 Zu Funktion und Sozialprofil der Reichshofratsagenten: Wolfgang Sellert: Die Agenten und Prokuratoren am Reichshofrat, in: Deutscher Anwaltverein (Hg.): Anwälte und ihre Geschichte. Zum 140. Gründungsjahr des Deutschen Anwaltvereins, Tübingen 2011, S. 41–64; Stefan Ehrenpreis: Die Reichshofratsagenten. Mittler zwischen Kaiserhof und Territorien, in: Anette Baumann/Peter Oestmann/Stephan Wendehorst/Sigrid Westphal (Hg.): Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 46), Köln/Weimar/Wien 2003, S. 165–177; Thomas Dorfner: „Es kommt mit einem Reichs=Agenten hauptsächlich darauf an...“: Die Reichshofratsagenten und ihre Bedeutung für die Kommunikation mit dem und über den Reichshofrat (1658–1740), in: Anja Amend-Traut/Anette Baumann/Stephan Wendehorst/Steffen Wunderlich (Hg.): Die höchsten Reichsgerichte als mediales Ereignis (bibliothek altes Reich, Bd. 11), München 2012, S. 97–111.

20 Für eine von Susanne Gmoser auf der Basis der bislang vorliegenden Erschließungsbände zusammengestellte Liste der Reichshofratsagenten siehe http://reichshofratsakten.de/?page_id=25.

21 Für die APA-Inventare gilt: Weist der Datensatz eine fehlende oder in eine andere Serie umgelegte Verzeichnungseinheit auf Basis des historischen Findbehelfs AB I/16 nach, übernimmt Feld 8 den Betreff dieses Findbehelfs.

(9) Verfahrensgegenstand – moderne Bezeichnung

Das Feld bestimmt in Form eines Aktentitels und in enger Verbindung mit den Feldern 4–6 und 10–12 den Hauptgegenstand der Verzeichnungseinheit mit Blick auf Personen, Ort, Zeit und Sache.

(10) Vorinstanzen

Bei Appellationsverfahren werden die Vorinstanzen nachgewiesen, gegen deren Urteile/Entscheide appelliert wurde. In Klammern erfolgt gegebenenfalls die Angabe des Jahrs, in dem das Verfahren an die Vorinstanzen gelangt ist. Die Instanzen werden arabisch durchnummeriert.

(11) Entscheidungen

Angegeben werden Verfügungen, die am Reichshofrat bzw. am Kaiserhof in dem betreffenden Verfahren ergingen. Der Nachweis beschränkt sich auf zentrale Verfahrensschritte, ohne Vollständigkeit im Sinne einer lückenlosen Dokumentation des Geschäftsgangs anzustreben. Obligatorisch erfasst werden alle Mandate und Urteile, Schutz- und Geleitbriefe, Salvaguardien, die Zulassung von Appellationen durch den Reichshofrat, Vota ad Imperatorem,²² Befehle zur Einrichtung einer Kommission bzw. zur Neubesetzung einer bestehenden Kommission sowie kaiserliche Fürbittschreiben. Abschriftlich überlieferte Schriftstücke dieser Kategorien, deren Ausfertigungsdatum außerhalb der in Feld 6 angegebenen Aktenlaufzeit liegt, werden im Feld 12 nachgewiesen. Dort werden gegebenenfalls auch Schreiben anderer Hofbehörden (Hofkammer, Hofmarschallamt, Geheimer Rat usw.) an den Reichshofrat aufgeführt.

(12) Enthält

Dieses Feld bildet die eigentliche Erschließungstiefe ab. Es soll die in den übrigen Feldern gebotenen Informationen vertiefen und darüber hinaus eine multiperspektivische Nutzung der Reichshofratsüberlieferung ermöglichen. Zu diesem Zweck werden beispielsweise nachgewiesen: Königs-, Kaiser-, Papst- und Privaturkunden, Testamente, Verträge, Vergleiche, Kommissionsberichte, Schreiben von Hofbehörden (Hofkammer, Hofmarschallamt, Geheimer Rat usw.), Rechnungen, Protokolle von Zeugenverhören, Inventare, Steuer- und Untertanenverzeichnisse, Urbare, Rechtsgutachten, Schlüsse von Reichs- und Kreistagen, Einungen, Erb- und Hausverträge, Statuten, Policyordnungen, Edikte, Fürbittschreiben zugunsten einzelner Parteien, Vollmachten und Kreditschreiben, Atteste und Zeugnisse, Notariatsinstrumente, Karten, Pläne, Zeichnungen, genealogische Darstellungen und Druckschriften. Die Nachweise erfolgen nach Möglichkeit mit Datierung und Folioangabe, aus arbeitsökonomischen Gründen gelegentlich aber auch summarisch. Darüber hinaus wird ebenso wie im Feld 11 in der Regel die aktengenetische Entstehungsstufe eines Schriftstücks (Konz. = Konzept, Reinschr. = Reinschrift, Ausf. = Ausfertigung, Abschr. = Abschrift) angegeben.

²² Zu den Vota ad Imperatorem Wolfgang Sellert: Prozeßgrundsätze und Stilis Curiae am Reichshofrat im Vergleich mit den gesetzlichen Grundlagen des reichskammergerichtlichen Verfahrens (Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte. Neue Folge, Bd. 18), Aalen 1973, S. 346–353.

(13) Bemerkungen (Altsignatur, Überlieferungs-, Ordnungs- und Erhaltungszustand)

In diesem Feld wird die Altsignatur der Verzeichnungseinheit aufgeführt. Darüber hinaus finden sich an dieser Stelle Bemerkungen über den Überlieferungs-, Ordnungs- und Erhaltungszustand der Verzeichnungseinheit. Hingewiesen wird beispielsweise auf unvollständige, ungeordnete oder beschädigte Akten, die im Rahmen der Verzeichnung aus konservatorischen Gründen für die Benutzung vorerst gesperrt werden mussten. Von derartigen Schutzmaßnahmen sind jeweils alle Akten betroffen, die in einem Karton enthalten sind. Das Österreichische Staatsarchiv ist bemüht, die betroffenen Verzeichnungseinheiten möglichst rasch zu restaurieren und der Forschung erneut zugänglich zu machen. Über den aktuellen Stand und die erfolgte Entsperrung betroffener Kartons informiert jeweils das Archivinformationssystem.

(14) Umfang (Folien)

Angegeben wird die Anzahl der in der Verzeichnungseinheit enthaltenen Blätter.²³

5. Register und Konkordanzen

Die Verzeichnung wird durch vier Register erschlossen: ein Register der Reichshofratsagenten, ein Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, ein Personen- und Ortsregister sowie einen Sachindex. Die Register verweisen jeweils auf Inventarnummern. Umrahmt werden die vier Register von einer chronologischen Konkordanz und einer Signaturenkonkordanz.

(1) Chronologische Konkordanz

Sie ordnet die durch Inventarnummern bezeichneten Erschließungen chronologisch entsprechend den Laufzeiten der Verzeichnungseinheiten (Feld 6) und ermöglicht so die Suche nach Verzeichnungseinheiten bestimmter Jahre und Zeiträume. Nicht datierbare Verzeichnungseinheiten stehen am Schluss.

(2) Register der Reichshofratsagenten

Das Register erfasst die im Feld 7 als Reichshofratsagenten verzeichneten Personen und listet die zugehörigen Inventarnummern nach Jahren geordnet auf. Reichshofratsagenten, die nicht also solche auftreten, sondern beispielsweise als Kläger oder Antragsteller, werden im Personen- und Ortsregister aufgeführt.

(3) Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

Die Zusammenstellung sämtlicher Vorinstanzen reichshofrätlicher Appellationsprozesse beruht auf den Angaben im jeweiligen Feld 10 des Inventars. Darüber hinaus verzeichnet dieses Register alle im Inventar erwähnten juristischen Fakultäten und Schöppenstühle, die zumeist im Zusammenhang mit Rechtsgutachten genannt werden.

²³ Mit Blick auf die APA-Inventare ist an dieser Stelle zu berücksichtigen, was in Anm. 7 über die Follierung der APA-Verzeichnungseinheiten ausgeführt wurde. Sofern die APA-Verzeichnung auf Basis des Findbehalts AB I/16 eine fehlende oder in eine andere Serie umgelegte Verzeichnungseinheit nachweist, erfolgt der Eintrag „Akte fehlt“ bzw. der Umlegehinweis nach AB I/16. Ein Nachweis fehlender oder umgelegter Verzeichnungseinheiten im Archivinformationssystem erfolgt nicht.

(4) Personen- und Ortsregister

Dieses in der Regel umfangreichste Register weist alle im Inventar vorkommenden Personen, Institutionen, Gemeinschaften, Territorien, Orte und geografischen Begriffe nach. Weltliche und geistliche Amts- sowie politische Funktionsträger sind im Allgemeinen den jeweiligen Territorien, Institutionen, Gemeinschaften oder Institutionen zugeordnet, denen sie angehören, oder es werden solche Zuordnungen durch Verweise hergestellt. Ortsnamen werden im Inventar wie auch im Register, wenn möglich, in der aktuellen amtlichen deutschen Schreibweise wiedergegeben, Personennamen in einer modernisierten bzw. in der Forschung verwendeten Form.

(5) Sachregister

Die sachliche Erschließung des Inventars erfolgt durch die registerförmige Aufnahme einer Auswahl der im Inventar genannten Begriffe. Dabei können allgemeinere Begriffe oft auch die Funktion von Schlagwörtern haben, indem sie zusätzlich auf spezifische Begriffe verweisen (z.B. Abgaben/Steuern: siehe auch Besteuerungsrecht, Biersteuer, Fräuleinsteuer usw.). Querverweise dienen sowohl dem Hinweis auf sachlich verwandte Begriffe als auch der Entlastung der Nachweise bei einzelnen Schlagwörtern. Sie sind daher für eine vollständige Orientierung zu beachten. Zu Institutionen und Gremien und Gemeinschaften ist auch das Personen- und Ortsregister zu vergleichen.

(6) Signaturenkonkordanz

Geordnet nach Inventarnummern gibt die Signaturenkonkordanz für jede einzelne Akteneinheit sowohl die Altsignatur (Feld 13) als auch die im Zuge der Neuverzeichnung vergebene aktuelle Signatur (Feld 2) an.

Ulrich Rasche, Tobias Schenk

Inventar

Bearbeitet von *Ulrich Rasche*

1

- 1 Antiqua
- 2 K. 425, Nr. 1
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Georg Friedrich I. von
- 6 1581
- 9 Klage wegen der Ernteschäden durch die Wildfuhr und übertriebener Maßnahmen zur Bewahrung der landesherrlichen Jagdrechte
- 13 Altsignatur: Fasz. 439, Nr. 1; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1-14

2

- 1 Antiqua
- 2 K. 425, Nr. 2
- 4 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Albrecht II. von
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1658
- 7 Nürnberg: Jonas Schrimpf (1658)
- 9 Streit um die Verhaftung des brandenburgischen Geleitmanns zu Fürth Johann Gottfried Schwartz in Nürnberg, um Kostenentschädigung sowie um die Rückgabe von Strafgeld, Pferd und Geleitssignet
- 11 An den Markgraf: seine Klage wird entschieden, sobald der neue Reichshofrat konstituiert ist, 1658 08 28 (Konz.), fol. 6rv.
- 12 Historische Herleitung des Nürnberger Geleitrechts und Bericht über die von Schwartz beim Auszug des Kaisers aus Nürnberg am Frauentor (1658 08 09) dagegen begangene Verstöße, fol. 10r-15v; Revers des Schwartz über seine Tat, 1658 09 16 (Abschr.), fol. 16r-18v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 439, Nr. 2
- 14 Fol. 1-27

3

- 1 Antiqua
- 2 K. 425, Nr. 3
- 4 Ludwig, Christoph, Anhalt-Köthener Amtsrat
- 5 Anhalt-Köthen, Fürst Karl Georg Lebrecht von, und Kons.
- 6 1782
- 7 Ludwig: Bernhard Samuel Matoly (1782)
- 9 Appellation im Streit um die Steuern aus der Stadt und dem Amt Köthen
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel für die Altkartons „Nürnberg“
- 14 Fol. 1-25

- 1 Antiqua
- 2 K. 425, Nr. 4
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgrafen Georg Friedrich II. und Wilhelm Friedrich von; Wölfling, Johann Friedrich, Amtmann zu Cadolzburg; Zinn, Johann Balthasar, Amtmann zu Schwabach
- 6 1698–1703
- 7 Nürnberg: Jobst Heinrich Koch (1698), Georg Fabricius (1700); Brandenburg-Ansbach und Kons.: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1698), Johann Heinrich Pommeresche (1703)
- 9 Streit um Einquartierungen und die Besteuerung Nürnberger ländlicher Güter sowie um die Auslegung von Privilegien I
- 11 Ladung der Beklagten wegen Missachtung der Nürnberger Privilegien, 1698 05 28 (Konz.), fol. 3r–7v, ferner (Abschr.), fol. 12v–17v.
- 12 Privilegien über die Befreiung von Steuern, Zöllen, Abgaben und Diensten Dritten gegenüber für die Stadt Nürnberg von: Karl IV., 1355 04 05 (Abschr.), fol. 82r–84r; Wenzel, 1379 01 30 (Abschr.), fol. 85r–86v; Ruprecht, 1401 03 01 (Abschr.), fol. 87r–88v; Sigismund, 1414 09 24 (Abschr.), fol. 89r–90v; dems., 1420 11 04 (Abschr.), fol. 91r–93r; dems., 1433 05 31 (Abschr.), fol. 94r–98r; dems. 1433 05 31 (Abschr.), fol. 99r–102r; Friedrich III., 1464 06 18 (Abschr.), fol. 103r–105r; Schreiben der Markgrafen Joachim Ernst und Johann Friedrich von Brandenburg-Ansbach an die Stadt Nürnberg über die Erhebung der Nachsteuer (bei Erb- und Heiratsfällen) von Nürnberger Untertanen (z. B. in Rudelsdorf und Leerstetten) von 1611 und 1675, fol. 108r–109r; Verzeichnis Nürnberger Klöster, Herrenhäuser und der übrigen Besitzungen, die Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth 1552 und 1553 geplündert und verwüstet hat (Liste von 3 Klöstern, 2 Städten, 19 Schössern, Herrensitzen, 17 Kirchen, 23 Häusern, 28 Mühlen und 170 Dörfern), fol. 110r–113v; Druckschrift:
Copia privilegii und Begnadigung Caroli V. imperatoris der Stadt Nürnberg, der Steuer, Gland, Zolle ec. halben A. 1645 allermildest ertheilet, wie solches von der jetztregierenden Kaiserl. Majestät Leopoldo I. den 8. Maii A. 1659 allergnädigst confirmiret und bestätigt worden, o. O., undat., 8 Seiten, fol. 78r–81v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 439, Nr. 3
- 14 Fol. 1–164

- 1 Antiqua
- 2 K. 425, Nr. 5
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgrafen Georg Friedrich II. und Wilhelm Friedrich von; Wölfling, Johann Friedrich, Amtmann zu Cadolzburg; Zinn, Johann Balthasar, Amtmann zu Schwabach

- 6 1698–1709
- 7 Nürnberg: Jobst Heinrich Koch (1698), Georg Fabricius (1700); Brandenburg-Ansbach und Kons.: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1698), Johann Heinrich Pommeresche (1703)
- 9 Streit um Einquartierungen und die Besteuerung Nürnberger ländlicher Güter sowie um die Auslegung von Privilegien II
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, die Nürnberger Güter nicht mit Steuern und Einquartierungen zu belasten, 1698 05 28 (Konz.), fol. 2126v, ferner (Abschr.), fol. 235v–243v; Paritoria, 1703 11 16 (Konz.), fol. 568r, ferner (Abschr.), fol. 573r; Patent an die auf brandenburgisch-ansbachischen Lehensgütern sitzenden Nürnberger Untertanen, der Nürnberger Obrigkeit zu gehorchen, 1703 12 13 (Konz.), fol. 570r; Urteil im Revisionsverfahren: Bestätigung des Paritionsurteils von 1703, 1707 10 03 (Konz.), fol. 703r, ferner (Abschr.), fol. 708r.
- 12 Leopold I. bestätigt das 1545 05 22 von Karl V. der Stadt Nürnberg ausgestellte Steuerprivileg, 1659 05 08 (Abschr.), fol. 19r–26r; Auszüge aus den Nürnberger Steuerbüchern, betr. die Güter der Nürnberger Familien Kress, Stark, Löffelholz, Paumgartner, Tucher, Imhoff, Peßler, Holzschuher, Tetzl, Haller und Pfinzing in den Orten Fürth, Poppenreuth, Wendelstein, „Harben“, Beerbach, Köttmannsdorf, Hergersbach, Horbach, Clarsbach, Dechendorf, Degendorf, Maiersbach, Mögeldorf und Laufamholz, 1542–1673, fol. 27r–126v; Listen über Einquartierungen in Hergersbach, Beerbach, Horbach, Clarsbach u.a., 1647–1698, fol. 127r–151r; Zeugenbefragung dreier Nürnberger Untertanen zu Poppenreuth, 1698 09 15, fol. 271r–274r; Auszug aus der Privilegienbestätigung Leopolds I. für das Haus Brandenburg, 1661 09 24, fol. 337r–340v; Urkunden über Reichskammergerichtsurteile in diesem Streit von 1702 04 02 (Abschr.), fol. 478r–481v; Auszug aus einem Rechtsgutachten der Universität Altdorf, 1698 01 14, fol. 511rv; Kläger ergreift das Rechtsmittel der Revision (Supplikation) gegen die Paritoria von 1703 11 16, 1704 02 24 (Ausf.), fol. 578r–579v; Druckschriften:
- 1) Kayser Sigmundts Cassation deß denen von Regensburg gegebenen Privilegii und Bestetigung deß Landtgerichts de dato Costentz an St. Jacobs Abendt Anno M.CCCC.XVII. [1447 07 24], o. O., undat., 8 S., fol. 329r–332v;
 - 2) Kayser Friederichen Cassation aller und jeder bey Römischen Kaysern und Königen außgewirckten Privilegien, welche der Herrn Marggraffen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg Privilegien und sonderlichen deß kayserslichen Landtgerichts, des Burggraffthums zu Nürnberg Freyheiten zu wider seyn oder verstanden werden möchten, sub dato Nürnberg, am Mittwoch nach St. Augustns Tag Anno M.CCCC.LIV. [1454 09 04], o. O., undat., 2 S., fol. 333r–334v;
 - 3) Kayser Carls deß V Begnadigungs Brieff, ob jemandts ohn beruffung der Marggraffen als Fürsten deß Reichß einige Freyheit wider das Landgericht und andere Herrlichkeiten gegeben were, daß solche crafftloß und nichtig seyn und der Herrschafften Privilegien nichts derogiren soll, sub dato Wormbs am 14. Tag Aprilis Anno M.D.XXI. [1521 04 14], o. O., undat., 2 S., fol. 335r–336v;
 - 4) Species Facti, praecipue Norimbergenses manifestissimas preatensorum, nunc processum, olim privilegiorum sub- & obreptiones exhibens: In Zoll- und Steuer-Sachen, zumaln auch Caroli V. Imperatoris von Nürnberg angegebenes so genanntes

Privilegium ex anno Christi 1545 und gründlichste Refutationes derer Nürnber-
gischen darinn enthaltenen Narratorum, Ansbach (Jeremias Kretschmann), undat.,
36 S., fol. 347r–364v;

5) Caroli V. Imperatoris von Nürnberg in Zoll- und Steuer-Sachen angegebenes,
hier in einigem kurtzen Begrieff vorkommendes so genanntes Privilegium es anno
Christi 1545 und gründlichste Refutationes derer Nürnbergischen darinn enthal-
tenen Narratorum, Ansbach (Jeremias Kretschmann) 1699, 24 S., fol. 365r–376v;

6) Pro Brandenburgica Intentione, i. e. pro evidentissima justitia gründlichst ertheil-
tes Responsum inclytae facultatis juridicae Moguntinae cum duabus annotationis-
bus: In Sachen jetzo zuförderst deß Dorff-Gotteshauses zu Alt- und Neuen Muhr im
Brandenburg-Onoltzbachischen Amt Gunzenhausen an und bey der Altmühl contra
Brandenburg-Onoltzbach, Praetensiones über neunzehn in und bey fünff Weilern
befindliche Bauern-Gütter uff die Steuer- item Handlohn- item Bestraffungs- item
übrige Territorial-Gerechtsame betreffend [...], o. O., undat., 14 S., fol. 601r–607v.

13 Altsignatur: Fasz. 439, Nr. 4

14 Fol. 1–723

6

1 Antiqua

2 K. 426, Nr. 1

4 Nürnberg, Stadt

5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Wilhelm Friedrich von, später: Markgräfin
Christiane Charlotte von, seine Witwe; Schlammersdorf, N. N. von, Rittmeister der
Leibgarde, und Kons.

6 1712–1728

7 Nürnberg: Daniel Hieronymus von Praun (1712); Brandenburg-Ansbach: Peter
Friedrich von Klerff (1712)

9 Zitations- und Mandatsprozess im Streit um Restitution und Entschädigung für die
gewaltsame Verhaftung des Nürnberger Ratsherrn Christoph Fürer von Haimendorf
und um dessen vierteljährige Gefangenschaft in Gunzenhausen vor dem Hinter-
grund zahlreicher anderer Konflikte zwischen Reichsstadt und Markgrafschaft, etwa
um die Hochgerichtsbarkeit (Fraisgerichtsbarkeit) in Kleinschwarzenlohe, um den
Nürnberger Injurienprozess gegen Stahl u. a.

11 Ladung an die Beklagten wegen Landfriedensbruch und Mandat, die Fürer abge-
pressten Gelder für Verpflegung, Boten- und Soldatenlöhne zu erstatten, die von ihm
unter Zwang ausgestellten Reverse zu kassieren und in Zukunft alle Übergriffe auf
Nürnberger Bürger und Ratsherren zu unterlassen, 1712 02 03 (Konz.), fol. 47r–62v;
Zitationsprozess wird aufgehoben, 1712 06 23 (Verm.), fol. 229v; Befehl an den
Markgraf, keine Tätlichkeiten zu verüben, 1712 10 24 (Konz.), fol. 319rv; Paritoria
betr. das Mandat von 1712, 1716 07 30 (Konz.), fol. 448r, ferner (Abschr.), fol. 457r;
schärfere Paritoria, 1717 04 09 (Konz.), fol. 460rv, ferner (Abschr.), fol. 466r; Befehl
an den Markgraf im Sinn der Partitionsurteile, 1717 10 11 (Konz.), fol. 506rv; Befehl
an den Kurfürst von Mainz und den Landgraf von Hessen-Kassel, den Beklagten
noch einmal eine zweimonatige Frist zu setzen und gegebenfalls nach deren Ab-

- lauf die Strafgeder einzuziehen und die Partitionsurteile zu vollstrecken, 1718 07 15 (Konz.), fol. 534r–535v, ferner (Abschr.), fol. 665r–666r; *Votum ad imperatorem* betr. das Gesuch um einen Schutzbrief für Fürer, 1721 03 01, fol. 716r–717v; die impetrantischen Kosten sollen „in contumaciam“ der Beklagten durch die Reichshofräte Anton Esaias von Hartig und Christoph Heinrich von Berger taxiert werden, 1721 08 08 (Verm.), fol. 729v; Schutzbrief für Fürer, 1721 06 05 (Abschr.), fol. 732r–734v; Notifikationsreskript an den Markgrafen, 1721 12 10 (Konz.), fol. 742rv, ferner (Abschr.), fol. 745r–746v.
- 12 Bericht des Christoph Fürer von Haimendorf über seine Verhaftung und Verschleppung, 1711 09 14 (Abschr.), fol. 17r–20r; *Facti Species* (Nürnberg) über die Fraisgerichtsbarkeit in Kleinschwarzenlohe, fol. 21r–24r; kaiserliches Reskript an Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, sich nicht in den Prozess der Stadt gegen Stahl betr. dessen Schmähungen einzumischen, 1709 03 22 (Abschr.), fol. 25r–36r; Revers des Fürer, ausgestellt im Zuge seiner Entlassung, 1711 11 22 (Abschr.), fol. 42rv; *Facti Species* des beklagten Markgrafen, fol. 65r–70v („Es ist per secula bekandt, wecher gestalt [...] die Markgrafen zu Brandenburg keinen größeren Feind gehabt haben [...] als die Stadt Nürnberg“, fol. 65r); Nürnberger Beschwerden über Übergriffe der Markgrafen, ihrer Beamten und Soldaten (u. a. Beschimpfungen einzelner Personen, der Schildwache und des Rats, Verursachung von Wild- und Forstschäden, Einfall in Bislohe, Ermordung des Nürnberger Gastwirts Georg Rößler durch den brandenburg-bayreuthischen Forst- und Wildmeister zu Kalchreuth Christoph Heinrich Stechau, Verhaftung der Nürnberger Untertanen Georg Weise und Hans Schalckhauser zu Schwabach wegen Anzeige eines Fraisfalls, Wegnahme von Pferden, Verhaftung des Registrators Vogel zu Fürth, Aufdrängung des Zirndorfer Biers für Nürnberger Gastwirte; vom markgräflichen Richter zu Roßtal erzwungener Aufruf auf der „Teubenbacher Kirchweih“, fol. 172r–191v; *Facti Species* über die Bestrafung des Nürnberger Holzdiebs Paul Barth, undat., fol. 233r–235v; Bericht des Richters Johann Michael Herdlein zu Kornburg über den Nürnberger Arrest wegen eines Fraisfalls zu Worzeldorf, 1702 11 08 (Abschr.), fol. 302r–305v; Bericht betr. das Verhältnis von Fürer zu Schlammersdorf, 1714 04 18, fol. 494r–497r; Kommissionsbericht des Mainzer Kurfürsten Lothar Franz, 1719 05 04 (Ausf.), fol. 546r–551v; Umfassende impetrantische Spesen- und Gerichtskostenrechnungen, fol. 667r–691v; Markgraf Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach räumt Fürer Wildbannrechte bei dessen Gut Wolkersdorf bei Schwabach ein, 1703 10 05 (Abschr.), fol. 692r–693v; Schutz- und Schirmbrief Rudolfs II. für Christoph Fürer, 1588 08 26 (Abschr.), fol. 696r–699v; Notifikationsreskript an den Markgrafen betr. einen Schutzbrief für Christoph Karl Pfinzing, 1718 02 15 (Abschr.), fol. 735r–736r; die Stadt Nürnberg erteilt ihrem Syndikus und Reichshofratsagenten von Praun die Vollmacht für ihre Vertretung bei den vom Reichshofrat angeordneten Vergleichsverhandlungen über Entschädigungen, 1722 04 20 (Ausf.), fol. 753r–754r; Eid des impetrantischen Anwalts von Praun über seine Judizialkosten in Höhe von 700 und seine Extrajudizialkosten in Höhe von 551 Gulden, 1724 02 03 (Konz.), fol. 824r; Vergleichsangebot der Markgräfin Christiane Charlotte, 1728 08 04 (Abschr.), fol. 838r–844r; Fürer erklärt, das Angebot angenommen zu haben, gibt den Prozess auf und bittet, den Vergleich ad acta zu nehmen, undat. (Ausf.), fol. 836r–837v.

13 Altsignatur: Fasz. 440, Nr. 1

14 Fol. 1–857

7

- 1 Antiqua
- 2 K. 427, Nr. 1
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich II. von, Vormünder; Leistner, Johann Christoph, Silberdrahtzieher und Fabrikant zu Schwabach
- 6 1691–1695
- 7 Nürnberg: Jonas Schrimpf (1691); Brandenburg-Ansbach: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1691); Leistner: Johann Moritz von Hörnigk (1695)
- 9 Streit um das der Markgrafschaft erteilte Privileg über die Produktion und den Vertrieb des zwölfblättrigen leonischen Silberdrahts in Schwabach
- 11 Befehl an den Reichshofrat Johann Hermann Maystetter, die von ihm ihrer minderen Qualität wegen beschlagnahmten silbernen Posamente aus Brandenburg-Ansbach bis auf weitere Befehle nicht herauszugeben, 1692 10 14 (Konz.), fol. 147r; Beschluss zur Akteninrotulation, 1694 12 23 (Verm.), fol. 354v; Votum ad imperatorem, 1695 04 15, fol. 365r–376v, gebilligt im Geheimen Rat, 1695 04 26 (Verm.), fol. 376v; Urteil: das strittige Privileg über den zwölfblättrigen Silberdraht wird annulliert und dessen Herstellung und Vertrieb bei Strafe verboten, 1695 04 26 (Konz.), fol. 377rv, ferner (Abschr.), fol. 380rv; Mitteilung dieses Urteils an die Böhmisches Kanzlei, 1695 07 11 (Konz.), fol. 390r; desgl. an den Bischof von Bamberg als Direktor der drei im Münzwesen korrespondierenden Kreise (Bayern, Schwaben, Franken), 1695 07 11 (Konz.), fol. 392r; Befehl an dens., für die Beachtung des neuen Edikts (Druckschrift 4) zu sorgen, 1695 07 11 (Konz.), fol. 394r; Befehl an die kreisauerschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, das Edikt an geeigneten Orten zu publizieren und gegen Verstöße rigoros vorzugehen, 1695 07 11 (Konz.), fol. 396rv.
- 12 Privileg Rudolfs II. für den Nürnberger Drahtzieher Friedrich Hagelsheimer, genannt Held, für dreißig Jahre (Bestätigung eines inserierten städtischen Privilegs von 1607 06 16), 1608 03 19 (Konz.), fol. 25r–30r; Ferdinand II. belehnt Batholomäus und Friedrich, Paul und Heinrich Hagelsheimer, genannt Held, Brüder und Vetter, mit dem Monopol näher bezeichneter und den Reichsgesetzen konformer leonischer Drahtzieherarbeiten, 1622 09 26 (Abschr.), fol. 31r–33v; Leopold II. entscheidet, dass die Witwen der Hagelsheimer die Arbeiten fortführen dürfen, und weist das Lehensgesuch des Stephan Jentschura ab, 1681 03 05 (Abschr.), fol. 46r–48r; Anwartschaft des Reichsvizekanzlers Graf Leopold Wilhelm von Königsegg auf das Lehen, 1681 05 16 (Abschr.), fol. 49r–50v; Königsegg bekundet die Abtretung seiner Exspektanz an die Nürnberger Drahtzieher für 3.000 Gulden, 1682 04 30 (Abschr.), fol. 51r–53r; Leopold II. bestätigt die Abtretung und das Recht der Nürnberger Drahtzieher, die Arbeiten, so wie sie in Vergleichen festgelegt sind, entweder durch Entschädigung der noch lebenden Witwe des Paul Gregor Hagelsheimer oder nach deren Tod kraft Privileg ausüben zu dürfen, 1682 05 14 (Abschr.), fol. 54r–57v; Privileg Leopolds II. für den zwölfblättrigen Silberdrahtzug in Schwabach, 1690 02 01

(Abschr.), fol. 60r–61v; Erklärung Leistners über seine Vertreibung aus Nürnberg und seine Erfindung des zwölfflötigen Silberdrahts, undat. [1690], fol. 62r–64v; Stellungnahme der Nürnberger leonischen Gold- und Silberdrahtzieher dazu, undat., fol. 105r–117v; Notariatsinstrument über die Qualität des zu Schwabach gekauften Silbers, 1691 11 11 (Ausf.), fol. 127r–133v; Befragung Leistners durch die Nürnberger Drahtzieher, undat., fol. 170r–180v; Schreiben der Nürnberger Silberdrahtzieher an den Hamburger Silberdrahtzieher Beste über die verdeckte Verwendung von Kupfer im Silberdraht, 1638 12 08 (Abschr.), fol. 228r–229v; Erklärung der Stadt Berlin über ihr Vorgehen gegen minderwertigen Silberdraht unter Berücksichtigung des kurbrandenburgischen Privilegs für Johann Andreas Kraut bzw. Kaspar und Georg Bose zu Leipzig, 1693 03 16 (Ausf.), fol. 238r–239v; dergl. Erklärung: des Münzwardeins der Stadt Frankfurt Wilhelm Bengerath, 1693 03 11/21 (Ausf.), fol. 254r; der Stadt Hamburg, 1693 01 28 (Ausf.), fol. 255r–256v; Auszug aus dem kursächsischen Privileg über die Gold- und Silberarbeit in Leipzig, 1680 07 01, fol. 322rv; desgl. aus dem kursächsischen Privileg für den Leipziger Handelsmann Johann Heinrich Zipfel, 1693 03 12, fol. 323r–324v; Schreiben des fränkischen Generalmünzwardeins Peter Paul Metzger an den Bischof von Bamberg, undat. (Abschr.), fol. 387rv; dessen Antwort, 1695 06 18 (Abschr.), fol. 389r;

Druckschriften:

1) Müntz Probations Abschied der drey im Müntzwesen correspondierenden Craise Francken, Bayern und Schwaben de dato Regensburg den 1. Octob. st. n. 1691, Nürnberg (Felsecker), 16 S., fol. 119r–126v;

2) Mandat der Stadt Hamburg an die Silberdrahtzieher und diesen verwandten Handwerkern sowie Kaufleuten, den zwölf- und dreizehnlötigen Silberdraht weder herzustellen oder weiterzuverarbeiten noch mit ihm Handel zu treiben, 1693 01 09, Plakatdruck, fol. 233rv;

3) Müntz-Probations Abschied der drey im Müntz-Wesen correspondierenden Craise Francken, Bayern und Schwaben de dato Augsburg den 4. May/24. Apr. 1694, Augsburg (Johann Jakob Schönigs Witwe), 16 S., fol. 326r–333v;

4) Edikt Leopolds II. gegen die Herstellung, Weiterverarbeitung und den Vertrieb von Silberdraht mit weniger als 15,75 Lot Silber, 1695 07 11, Plakatdruck, fol. 398rv.

13 Altsignatur: Fasz. 441, Nr. 1

14 Fol. 1–402

8

1 Antiqua

2 K. 427, Nr. 2

4 Nürnberg, Stadt

5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian Ernst von, später: Markgraf Georg Wilhelm von

6 1699–1718

7 Nürnberg: Georg Fabricius (1699), Tobias Sebastian Praun (1707), Daniel Hieronymus von Praun (1710); Brandenburg-Bayreuth: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1700), Johann Heinrich Pommeresche (1704)

- 9 Streit um die Verhaftung des Nürnberger Patriziers und Ratmanns Johann Christoph Imhoff in Baiersdorf und dessen Zwangsaufenthalt in Bamberg sowie um Prozesskosten und dessen Entschädigung vor dem Hintergrund des zwischen den Parteien herrschenden Jurisdiktionsstreits um die Verhaftung des Johann Wilhelm Muffels in Nürnberg
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die Freilassung Imhoffs in Bamberg nicht zu behindern und weitere Tötlichkeiten gegen ihn zu unterlassen, 1699 02 20 (Konz.), fol. 31r–36r; Befehl an den Kurfürst von Mainz als Bischof von Bamberg, Imhoff abziehen zu lassen, 1699 02 20 (Konz.), fol. 39r–40r; Mandatum ulterius an den Beklagten, das Mandat von 1699 zu befolgen und eine Partitionsanzeige einzuschicken, 1700 02 03 (Konz.), fol. 59r–60v; Paritoria, 1700 08 13 (Konz.), fol. 82r; Paritoria ulterior, 1703 02 01 (Konz.), fol. 102r; desgl., 1703 11 29 (Konz.), fol. 112r; desgl. 1704 06 10 (Konz.), fol. 121rv; Urteil über die Verhängung der in den Mandaten angedrohten Strafe und Mandat an den Beklagten, sowohl dem Urteil als auch den Mandaten nachzukommen, 1705 08 28 (Konz.), fol. 137r–140r; Paritoria, 1707 11 16 (Konz.), fol. 162r; es soll wiederum die in dem Mandat von 1705 angeordnete Strafe gegen den Beklagten verhängt sowie der Kurfürst von Mainz und der Landgraf von Hessen-Kassel mit einer Vollstreckungskommission betr. die Einziehung der Strafen und die dem Beklagten auferlegten Kautionszahlung beauftragt werden, 1710 01 07 (Verm.), fol. 181v; die Taxation der Nürnberger Gerichtskosten ex officio soll vorangebracht werden, 1710 01 07 (Verm.), fol. 184v; die Reichshofräte Johann Wilhelm von Wurmbrand-Stuppach und Heinrich von Heuel sollen die Taxation durchführen, 1712 01 01 (Verm.), fol. 190v; die von der Stadt Nürnberg vorgelegte Prozesskostenrechnung soll der Gegenseite zur Kenntnis gebracht und die Taxation von den Reichshofräten Heinrich von Heuel und Johann Heinrich Berger vorgenommen werden, 1718 04 29 (Verm.), fol. 208v.
- 12 Gerichtsprivileg Karls V. für die Stadt Nürnberg, 1521 05 21 (Abschr.), fol. 10r–20v; detaillierte Listen der Prozesskosten der Stadt Nürnberg (Reisekosten, Notarshonoreare usw.) sowie der Imhoff durch die Haft entstandenen Kosten, undat. [1707], fol. 149r–159v; nochmalige Nürnberger Prozesskostenrechnung, undat. [1718], fol. 206r–207v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 441, Nr. 2
- 14 Fol. 1–214

9

- 1 Antiqua
2 K. 427, Nr. 3
4 Nürnberg, Stadt
5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian Ernst von, später: Markgraf Georg Wilhelm von; Sippel, Friedrich; Baiersdorf, brandenburg-bayreuthisches Amt
6 1704–1720
7 Nürnberg: Georg Fabricius (1704), Jobst Heinrich Koch (1704); Brandenburg-Bayreuth: Johann Heinrich Pommeresche (1704)

- 9 Klage wegen der Inhaftierung Nürnberger Untertanen zu Lohe, vornehmlich der Witwe Margaretha Sippel, im brandenburg-bayreuthischen Amt Baiersdorf und wegen der Missachtung der Zuständigkeit Nürnberger Gerichte, insbesondere im Streit zwischen Friedrich Sippel bzw. den Kindern erster Ehe und der Witwe um das Erbe des 1693 verstorbenen Konrad Sippel
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, die inhaftierten Nürnberger Untertanen freizulassen, abgespresste Verpflegungs- und Kommissionskosten zu ersetzen, alle nach dem Vergleich von 1696 erlassenen Verfügungen und Urteile zu kassieren und sämtliche Tätlichkeiten einzustellen, 1704 05 19 (Konz.), fol. 63r–72v, ferner (Abschr.), fol. 90v–96v, 101r–105v; desgl. 1704 08 19 (Konz.), fol. 123r–127v.
- 12 Zahlreiche Dokumente zum sippelschen Erbstreit, u. a. Vergleich, 1696 05 07 (Abschr.), fol. 16r–17v, 45r–46v; Urteil des Bayreuther Hofgerichts, 1703 08 21 (Abschr.), fol. 24rv, 41r; Auszüge aus in Baisersdorf angelegten Zeugenverhörprotokollen 1696–1699, fol. 161rv, 167rv, 169r–202r; 225r–238r, 241r–243r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 441, Nr. 3
- 14 Fol. 1–351

10

- 1 Antiqua
- 2 K. 427, Nr. 4
- 4 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Wilhelm Friedrich von
- 6 1716
- 9 Gesuch, bei Prozessen mit der Stadt Nürnberg nicht vorschnell Mandate und Paritoria zu deren Gunsten auszustellen, sondern genügend Zeit für Widerrede und die Anbahnung von Vergleichen zu lassen
- 11 „Ad acta“; dem Supplikant stehe es frei, sich jederzeit mit der Gegenseite zu vergleichen, ohne dass dadurch deren Rechte auf Verfolgung ihrer Prozesse beeinträchtigt würden, 1716 08 17 (Verm.), fol. 8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 441, Nr. 4
- 14 Fol. 1–8

11

- 1 Antiqua
- 2 K. 427, Nr. 5
- 4 Schneider, Johann Philipp, Bürger und Schneidermeister zu Frankfurt am Main
- 5 Müller, Johann Valentin, Vormünder
- 6 1778
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts zu Frankfurt am Main von 1777 09 01 in einem Nachbarschaftstreit um die Nutzung eines Verschlags
- 10 1. Frankfurt am Main, Stadtgericht
- 12 Appellationsinstrument, 1777 09 17 (Abschr.), fol. 3r–11v; Grundriss der baulichen Situation, fol. 34r.

- 13 Aktenfragmente, dienten als Deckel für Faszikel mit Nürnberg betr. Akten
- 14 Fol. 1–34

12

- 1 Antiqua
- 2 K. 427, Nr. 6
- 4 Weißenburg in Bayern, Stadt
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Karl Wilhelm Friedrich von; Michaelis, Theodor Wilhelm, brandenburg-ansbachischer Stadtvogt zu Gunzenhausen
- 6 1747
- 7 Weißenburg: Johann Heinrich von Middelburg (1747)
- 9 Klage wegen der der Ehefrau des Weißenburger Stadthauptmanns Johann Jakob Enigs und dem Bürger und Weißgerber Johann Jakob Häuslein im Zusammenhang mit Wilderei verhängten Geldstrafe
- 13 Aktenfragment, diente als Deckel für Faszikel mit Nürnberg betr. Akten
- 14 Fol. 1–14

13

- 1 Antiqua
- 2 K. 428, Nr. 1
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Christian Ernst von; Ritterlehensgericht zu Bayreuth; Oberamt Baiersdorf
- 6 1698–1709
- 7 Nürnberg: Jobst Heinrich Koch (1698), Georg Fabricius (1699), Tobias Sebastian Praun (1705); Brandenburg-Bayreuth: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1699), Johann Heinrich Pommeresche (1702)
- 9 Mandats- und Revisionsprozess im Streit um die Belastung der von Nürnberger Bürgern besessenen brandenburg-bayreuthischen Lehensgüter mit markgräflichen Steuern und Einquartierungsgeldern
- 11 Mandat cum clausula an die Beklagten, die Untertanen auf den brandenburgisch-bayreuthischen Lehensgütern wegen ihrer Steuerzahlungen an Nürnberg wie auch die Nürnberger Lehensnehmer der brandenburg-bayreuthischen Lehensgüter nicht mehr zu behelligen, ferner Ladungen gegen diese vor das Lehensgericht zu Bayreuth und entsprechende Verfügungen gegen die Untertanen zu kassieren sowie beschlagnahmte Steuergelder zurückzugeben, 1699 01 07 (Konz.), fol. 149r–159r, ferner (Abschr.), fol. 174r–183v; Ladung an die Beklagten wegen des Verstosses gegen kaiserliche Nürnberger Privilegien, 1699 01 07 (Abschr.), fol. 167r–173v; die Agenten beider Parteien werden ermahnt, zwischen dem Mandatprozess und dem Zitationsprozess zu unterscheiden, 1699 04 15 (Verm.), fol. 191v; Mandatum ulterius gegen die Beklagten, 1701 05 13 (Konz.), fol. 774r–776v; Paritoria, 1703 11 08 (Abschr.), fol. 849r; Patent an die Nürnberger Untertanen auf den brandenburg-bayreuthischen Lehensgütern in Kalchreuth, Dennenlohe und Lohe, ihre Steuern an

die Stadt Nürnberg zu zahlen, 1703 12 13 (Konz.), fol. 843r–844r; Befehl an Markgraf Christian Ernst zu verfügen, die Nürnberger Privilegien zu achten und Übergrieffe gegen Nürnberger Lehensuntertanen einzustellen, 1704 09 30 (Konz.), fol. 917r; Urteil im Revisionsverfahren: es bleibt bei der Paritoria von 1703, 1707 10 06 (Konz.), fol. 988r, ferner (Abschr.), fol. 1015r.

- 12 Notariatsinstrument über die Insinuation darin inserierter Nürnberger Privilegien von Friedrich III. (1440 05 17), Sigismund (1434 02 28) und Karl V. (1545 05 22) in Bayreuth, 1665 06 17 (Ausf.), fol. 20r–50r; Auszüge aus: Nürnberger Steuerregistern des 17. Jahrhunderts betr. Kalchreuth, Lohe und Dennenlohe, fol. 54v–66r; Nürnberger Verzeichnissen über Einquartierungslasten 1647–1697 in Kalchreuth, Wolfsfelden, Stettenberg, Heroldsberg, Simmelberg, Großgeschaidt, Lohe, Buch, Neunhof, Kraftshof, Boxdorf, Dennenlohe, Eltersdorf, Klein Gründlach, Herboldshof (Fürth), Bruck (Erlangen), Großgründlach, Möhrendorf, Reutles und Königsmühle (Erlangen), fol. 70r–78r; aus dem Nürnberger Steuerbuch zum Jahr 1489 betr. Dennenlohe, Kalchreuth und Lohe, fol. 80r–84v; strafbewehrte Verfügung des brandenburg-bayreuthischen Oberamtmanns zu Baidersdorf Friedrich von Bering an die brandenburgisch-bayreuthischen Afterlehensleute zu Kalchreuth, Dennenlohe und Lohe, weder der Stadt Nürnberg Steuern zu bezahlen noch die von derselben einquartierten Soldaten zu unterstützen, 1697 (Abschr.), fol. 92r–94v; Mandat cum clausula des Reichskammergerichts an die Stadt Nürnberg, die Erhebung von Steuern sowie Einquartierungen auf brandenburg-ansbachischen Lehensgütern zu unterlassen, 1698 01 20 (Abschr.), fol. 132r–138v; weitere umfangreiche Auszüge aus Nürnberger Steuerbüchern betr. städtische Steuern und Reichssteuerumlagen 1489–1698 in: Kalchreuth, fol. 200r–325v; Lohe, fol. 332r–506v; Dennenlohe, fol. 508r–555v; Documentum litis pendentiae des Reichskammergerichts betr. die Klage Brandenburg-Bayreuths gegen Nürnberg im Steuerstreit, 1699 04 29 (Ausf.), fol. 618r–622r; der Nürnberger Patrizier Jakob Haller von Hallerstein bekennt sich in einem Revers betr. den Kauf eines brandenburg-bayreuthischen Lehens gegenüber Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Bayreuth u. a. zur Steuerpflicht, 1573 (Abschr.), fol. 712r–714v; Auszug aus dem Protokoll über ein zu Frauenaurach 1698 07 16 abgehaltenes summarisches Zeugenverhör über Steuerzahlungen an Nürnberg, fol. 734r–736v; Vollmacht des Markgrafen Christian Ernst für den Reichshofratsagent Pommeresche zur Ableistung des für die Eröffnung des Revisionsprozesses erforderlichen Eides, 1704 02 19 (Ausf.), fol. 856r–857v; Quittung des Reichshofratssekretärs Franz Wilderich Menßhengen über die Bezahlung der Revisionsporteln durch Brandenburg-Bayreuth in Höhe von 1.500 Gulden, 1705 06 30 (Ausf.), fol. 954r; Revisionseid des impetratischen Reichshofratsagenten Pommeresche, 1705 07 21 (Konz.), fol. 956r.

Druckschriften:

- 1) Klage des Markgrafen Christian Ernst am brandenburg-bayreuthischen Ritterlehensgericht gegen Nürnberger Bürger wegen des Entzugs seiner Lehensgüter, 1698, 12 S., fol. 124r–129v;
- 2) Zitation des Nürnberger Patriziers Christoph Bonaventura Tucher von Simmeldorf in dieser Sache, 1698 04 07, Plakatdruck, fol. 130rv;
- 3) Vergleich zwischen Markgraf Friedrich II. von Brandenburg-Bayreuth und der Stadt Nürnberg, 1496 01 06, 6 S., fol. 558r–560v;

4) Species facti, praecipue Norimbergenes manifestissimas Praetensorum, nunc Processum, olim Privilegiorum Sub- & obreptiones exhibens: In Zoll- und Steuer-sachen, zumaln auch Caroli V. Imperatoris von Nürnberg angegebene, so genann-tes Privilegium ex anno 1545 und gründlichste Refutationes derer Nürnberghischen darinn enthaltenen Narratorum, Ansbach (Jeremias Kretschmann), undat., 36 S., fol. 571r–600v;

5) Quaestio juris über die gründliche Erinnerungen uff das sogenannte Acten-mässige Examen derer Rationum decidendi primae Instantiae und pro evidentis-sima Justitia i.e. pro Brandenburgica Intentione, gründlichst erteiltes Responsum inclytæ Facultatis juridicae bey Nürnbergischer Universität zu Altdorf, cum alteris ac alteris Annotationibus interlinearibus & Corollariis iisque presertim Das Fürsten-Recht fundatissime exponentibus, in Sachen deß Dorf-Gotteshauses zu Alt- und Neuen Muhr im Brandenburg-Onolzbachischen Amt Guntzenhausen an und bey der Altmühl contra Brandenburg-Onolzbach, Praetensiones über neunzehn in und bey fünff Weilern befindliche Bauern-Güter uff die Steuer- item Handlohns- item Bestraffungs item überige Territorial-Gerechtsame betreffend, o. O., undat., 8 S., fol. 910r–913v.

13 Altsignatur: Fasz. 442, Nr. 1

14 Fol. 1–1034

14

1 Antiqua

2 K. 428, Nr. 2

4 Nürnberg, Stadt

5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Christian Ernst von; Ritterlehensgericht zu Bayreuth; Oberamt Baiersdorf

6 1699–1704

7 Nürnberg: Georg Fabricius (1699); Brandenburg-Bayreuth: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1699), Johann Heinrich Pommeresche (1703)

9 Zitationsprozess im Streit um die Belastung der von Nürnberger Bürgern besessenen brandenburg-bayreuthischen Lehensgüter mit markgräflichen Steuern und Einquar-tierungsgeldern

11 Ladung an die Beklagten wegen des Verstosses gegen kaiserliche Nürnberger Privile-gien, 1699 01 07 (Konz.), fol. 3r–8r; Paritoria an die Beklagten (im Mandatsprozess), 1703 11 08 (Konz.), fol. 61r; es soll ein Urteil ergehen, mit dem unbeschadet der im Mandatsprozess erkannten Paritoria die Klage des Privilegienbruchs abgewiesen wird, 1703 11 08 (Verm.), fol. 60v; Dekret: Die in der Paritoria der klagenden Stadt abge-schlagene Verhängung eines Strafgelds bedeutet keinesfalls eine Annullierung der Nürnberger Privilegien, die in Kraft bleiben sollen, 1704 10 29 (Konz.), fol. 82r–83r.

12 Druckschrift: Aufforderung des Markgrafen Christian Ernst an die Untertanen auf den an Nürnberger Bürgern verlehnten brandenburg-bayreuthischen Gütern, keine Steuern an die Stadt Nürnberg zu zahlen, 1704 05 01, Plakatdruck, fol. 74v–75r.

13 Altsignatur: Fasz. 442, Nr. 2

14 Fol. 1–83

15

- 1 Antiqua
- 2 K. 429, Nr. 1
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Sormann, Hieronymus
- 6 1570
- 9 Mandate wegen unrechtmäßiger Aneignung einer Erbschaft
- 11 Allgemeines Mandat, den flüchtigen Sormann in Haft zu nehmen und der Stadt Nürnberg auszuliefern, 1570 02 20 (Konz.), fol. 1r–4r; desgl. (als Mandat des Reichskammergerichts), 1570 08 30 (Konz.), fol. 8r–10r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 443, Nr. 1
- 14 Fol. 1–11

16

- 1 Antiqua
- 2 K. 429, Nr. 2
- 4 Wied-Neuwied, Graf Johann Friedrich Alexander von
- 5 Trier, Kurfürst Franz Georg von und seine Regierung in Ehrenbreitstein
- 6 1748
- 7 Wied-Neuwied: Eberhard Heinrich Vischer (1748)
- 9 Gesuch um einen Befehl an die ausschreibenden Fürsten des westfälischen Kreises zu Befreiung des gräflichen Registrators Leygebe zu Neuwied und des Amtmanns zu Heddesdorf (Neuwied) aus Kurtrierer Haft sowie um ein „Conservatorium generale“ zum Schutz der gräflichen Bedienten
- 13 Aktenfragmente, dienten als Deckel für Altfaszikel „Nürnberg“
- 14 Fol. 1–21

17

- 1 Antiqua
- 2 K. 429, Nr. 3
- 4 Nürnberg, Bader und Wundärzte
- 5 Nürnberg, Barbieri; Nürnberg, Stadt
- 6 1626–1649
- 9 Streit um das Haarschneiden außerhalb der Badehäuser (Trockenhaarschneiden)
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, die Bader und Wundärzte gemäß der Reichspolizeiordnung in ihren Rechten zu schützen, 1627 08 25 (Konz.), fol. 8r–10r, ferner (Abschr.), fol. 41r–42v; Befehl an dies., die den Badern auferlegten Straf gelder zu restituieren, ihnen das Haarschneiden in- und außerhalb von Häusern sowie die chirurgische Krankenheilung zu gestatten, 1630 08 31 (Konz.), fol. 65r–68v, ferner (Abschr.), fol. 86r–89v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über ein Votum ad imperatorem, 1631 04 28, fol. 106r–107v; Befehl an die Stadt Nürnberg, den Badern das Trockenhaarschneiden nicht zu verbieten, die dafür eingezogenen Straf gelder zu

- erstatten sowie dem katholischen Gesinde der Bader und Wundärzte den Besuch des katholischen Gottesdienstes im Deutschordenshaus nicht zu verbieten, 1631 05 15 (Konz.), fol. 108r–110v, ferner (Abschr.), fol. 118r–120v; Mandat sine clausula an die Stadt Nürnberg, die verhafteten Bader freizulassen, neue Gesetze, denen zufolge den Badern das Trockenhaarschneiden verboten sei, zu kassieren, die Bader von entsprechenden Eiden zu entbinden und den Befehl von 1631 zu befolgen, 1637 05 28 (Konz.), fol. 121r–124v, ferner (Abschr.), fol. 456r–460v; die Stadt bekommt noch eine letzte Frist für eine Replik auf das *mandat sine clausula* und *soll pendente lite* die Bader nicht behelligen, 1638 05 07 (Konz.), fol. 209r–210v; *Documentum litis pendentiae* (Schilderung des Prozessverlaufs), 1649 04 15 (Konz.), fol. 471r–476r, ferner (rev. Reinschr.), fol. 477r–482r.
- 12 „Kurtzer Bericht worumb so starckh und neuerlig gegen die samptliche Bader und Wundarzte verfahren würdt“, undat. [1628], fol. 50r–51v; Notariatsinstrument über Zeugenverhöre über die Verhängung von Strafgeldern gegen Bader wegen des Trockenhaarschneidens und über Zeugenaussagen zum Recht auf die Ausübung dieser Tätigkeit, 1630 09 07/17 (Abschr.), fol. 77r–81v; Stellungnahme der Barbieri zum Mandat von 1637, (undat.) [1637], fol. 139r–142v; desgl. (undat.), [1638], fol. 250r–277v; Zeugenaussagen zugunsten der Barbieri, 1637 07 07/17, fol. 143r–144v; desgl. fol. 639r–645r; desgl. (Notariatsinstrument), 1637 07 12 (Abschr.), fol. 145r–148v; weitere Notariatsinstrumente über Zeugenverhöre: 1637 09 18 (Abschr.), fol. 174r–185v; 1638 05 29 (Ausf.), fol. 291r–305r; 1638 05 08 (Ausf.), fol. 311r–336v; 1630 09 07 (Ausf.), fol. 494r–500v; Stellungnahme des medizinischen Doktorenkollegiums der Stadt Nürnberg über Unterschiede zwischen den Barbieren, Badern und Wundärzten im Hinblick auf Ausbildung, Examen und Praxis, 1638 06 12 (Ausf.), fol. 278r–282v; diesbezügliche Fragen des Kollegiums an die medizinische Fakultät der Universität Jena, 1638 05 219 (Abschr.), fol. 283r–284v; Antwort darauf, 1638 05 31 (Abschr.), fol. 285r–286r; Auskunft der Stadt Neuss über die Ausbildung von Badern bei Barbieren, 1639 06 04 (Abschr.), fol. 287r–288v; Auszüge aus dem Rügbuch der Stadt Nürnberg über Strafen gegen Bader wegen des Trockenhaarschneidens 1594–1638, fol. 340r–348v; Auszüge aus dem Lehrjungenbuch 1608–1628, fol. 349r–350v; Gesuch der kaiserlichen Leibbarbiere Sebastian Rößler und Balthasar Batzenhoff, bei einem künftigen Urteil die Interessen der Barbieri im Reich zu berücksichtigen, undat. [1638] (Ausf.), fol. 353r–354v; zwei Briefe des (Baders/Wundarztes?) Hieronymus Lehner aus Nürnberg an seinen Schwager, den kaiserlichen wie auch böhmischen sowie der unter- und oberösterreichischen Landstände Chirurg Ambrosius Beer, über die Bedrängung der Nürnberger Bader, 1637 12 12/22 (Ausf.), fol. 587r–588v; 1638 01 10 (Ausf.), fol. 589r–590v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 443, Nr. 2. Die Akte besteht aus drei Teilen: (1) aus den chronologisch geordneten Dokumenten (Schriftsätzen) (fol. 1–483), (2) verstreuten Beilagen (fol. 484–538) und (3) einem mit „Daß Bader Handwerckh zu Nürnberg betreffend“ betitelten Konvolut, das u. a. Konzepte von Schriftsätzen des Klägeranwalts Matthias Franzin enthält und deshalb möglicherweise zum Teil aus dessen Nachlass stammt (fol. 539–682).
- 14 Fol. 1–682

- 1 Antiqua
- 2 K. 429, Nr. 4
- 4 Felsecker, Johann Jonathan, Buchdrucker zu Nürnberg, für ihn: sein Vormund Christoph Nikolaus Eisen, später: seine Erben, u. a. seine Witwe Elisabeth
- 5 Endter, Balthasar Joachim, Buchdrucker zu Nürnberg
- 6 1688–1701
- 7 Felsecker: Georg Fabricius (1688), Johann Adam Dietrich (1693); Endter: Johann Moritz von Hörnigk (1694)
- 9 Streit um den Nürnberger Zeitungsdruck
- 11 Verlängerung des 1680 erhaltenen Privilegs für die Zeitung „Deutscher ordinar- und extraordinar Friedens- und Kriegs Courier“ für Felsecker und seine Ehefrau Elisabeth um zehn Jahre, 1689 10 13 (Konz.), fol. 12r–13v, ferner (Abschr.), fol. 17r–18r (dazu: Quittung des Taxamts über die Bezahlung von 30 Gulden für das Privileg durch den Agenten Fabricius, 1690 02 09, Abschr., fol. 124r); Druckprivileg für die Zeitung: „Teutscher ordinari und extra ordinari Friedens und Kriegs Courier, auch Friedens und Kriegs Postillon“ für Endter auf zwanzig Jahre, 1693 10 20 (Abschr.), fol. 19r–20r; Befehl an die Stadt Nürnberg, beide Seiten nochmals zu Verhandlungen über die beiden bislang vorliegenden Vergleichsvorschläge vorzuladen; dem ersten Vorschlag zufolge sollen die Erben Felseckers Endter die Kosten von dessen Diplom ersetzen und dann künftig den alleinigen Zeitungsdruck besorgen; der zweite Vorschlag beziehe sich darauf, dass Felsecker ohnehin nur erlaubt sei, wöchentlich zweimal zu drucken; Endters Diplom könne so interpretiert oder verändert werden, dass dieser ebenfalls an zwei Tagen der Woche eine Zeitung drucken dürfe; wenn die Parteien diesem zweiten Vorschlag folgten und also künftig den Zeitungsdruck gemeinsam besorgten, würde der Reichshofrat das Privileg beider Parteien ab 1700 um weitere zehn Jahre und später auch noch weiter verlängern, 1694 11 16 (Konz.), fol. 118r–119r; der Reichshofrat Rudolf Kaspar Söhlen soll die Vergleichsverhandlungen sobald wie möglich aufnehmen, 1694 08 26 (Verm.), fol. 216v; Befehl an die Stadt Nürnberg, die Vergleichsverhandlungen dahingehend zu befördern, dass die Parteien entweder gemeinsam oder abwechselnd die Zeitung herausgeben sollen; bei einer solchen Einigung würden beide Seiten 1700 jeweils eine Verlängerung ihres Privilegs um zehn Jahre und darüber hinaus erhalten, 1695 06 17 (Konz.), fol. 231rv; Befehl an dies., die Vergleichsverhandlungen in dieser Weise zu befördern und innerhalb von vier Wochen zu berichten, 1695 08 30 (Konz.), fol. 250rv; weitere Befehle an dies. betr. die Vergleichsverhandlungen und den Streit, 1695 10 13 (Konz.), fol. 261rv; 1696 04 16 (Konz.), fol. 282r; 1699 12 22 (Konz.), fol. 386r–387v; 1700 06 18 (Konz.), fol. 520rv; Versicherung für Endter, dass, wenn er auf den Zeitungsdruck bis zum Ablauf des Privilegs der Gegenseite im Jahr 1700 verzichte, von da an sein 1693 erworbenes Privileg zu laufen beginne, mit dem er für zwanzig Jahre das Exklusivrecht zum Nürnberger Zeitungsdruck erhalte, 1696 02 27 (Konz.), fol. 268r–270r, ferner (Abschr.), fol. 277r–279r; die Reichshofräte Rudolf Kaspar Söhlen und Friedrich von Binder sollen die Vergleichsverhandlungen alsbald aufnehmen, 1696 09 16 (Verm.), fol. 362v; Verlängerung des 1700

auslaufenden Privilegs für Felseckers Erben über den zweimal wöchentlich erfolgten Druck ihrer Zeitungen um zehn Jahre vorbehaltlich der Rechte Endters, an den anderen Tagen unter anderem Titel Zeitungen zu drucken, 1696 12 05 (Abschr.), fol. 379r–381v; Befehl an den Postmeister zu Nürnberg, jeweils 18 Exemplare einer jeden Nürnberger Zeitung einzuschicken, 1700 06 18 (Konz.), fol. 522r.

- 12 Verlängerung des 1675 für drei Jahre und 1678 für weitere sechs Jahre verlängerten Privilegs für Felsecker um weitere sechs Jahre und Umbenennung des Zeitungsdrucks von „Teutscher Kriegs Courier“ auf „Teutscher ordinari- und extraordinari Friedens- und Kriegs Courier“, 1680 11 04 (Abschr.), fol. 35v–37r; Druckprivileg für Leonhard Christoph Lohner für die „ordinari und extraordinari Zeitungen“ auf zehn Jahre, 1684 07 10 (Abschr.), fol. 37r–38v; Vollmacht Endters für die vom Reichshofrat angeordneten Güteverhandlungen für den Reichshofratsagent Johann Moritz von Hörnigk, 1694 04 03 (Ausf.), fol. 114r; desgl. 1696 08 20 (Ausf.), fol. 354r; dergl. Vollmacht der Kläger für den Reichshofratsagent Johann Adam Dietrich, 1694 07 21/31 (Ausf.), fol. 214rv; Species facti der Kläger, undat. [1696], fol. 288r–294v; zwei Vergleichsvorschläge der Kläger, undat. [1696], fol. 304r; Berichte der Stadt Nürnberg: undat. [1696] (Ausf.), fol. 306r–309v; undat. [1700] (Ausf.), fol. 510r–513v; Instruktion Endters für seinen Bevollmächtigten Hörnigk, 1696 06 16 (Abschr.), fol. 313r–315v; Bestätigung der Stadt Nürnberg, dass 1695 05 20 Georg Friedrich Schmid und Martin Keller zur Vormündern von Adam Jonathan und Johann Paul Felsecker, den beiden Söhnen Felseckers, sowie Heinrich Seyfried und Johann Gotthard Spieß zu Vormündern des von dem vorherigen Vormund Eisen mit Feselckers Witwe Elisabeth gezeugten Sohns Johann Christoph ernannt worden sind, 1696 08 20 (Ausf.), fol. 364r–365v; die Stadt Nürnberg bestätigt, dass die Vormünder Johann Adam Dietrich und den nach Wien gesandten Stadtadvokat Georg Friedrich Schmid für die Wiener Vergleichsverhandlungen bevollmächtigt haben, 1696 08 20 (Ausf.), fol. 366r–368v;
Druckschriften:

- 1) Teutscher Ordinari-Friedens- und Kriegs-Postillon deß Montags, den 11. (21.) Decemb. 1693, Nürnberg (Balthasar Joachim Endter) 1693, 8 S., fol. 24r–27v;
- 2) Montägiger Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt den 25. Dec. 1693 (4. Jan.) 1694, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 48r–51v;
- 3) Montägiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben den 25. Dec. 1693 (4. Jan.) 1694. Winter-Quartal 1. Wochen Lit B. Num. 2, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 52r–55v;
- 4) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Currier), Freytags, den 19. Jan. a. 1694, No. 9, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 4 S., fol. 56r–57v;
- 5) dass., fol. 155r–156v;
- 6) Freytägiger Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab und ausgefertigt mit Römisch-Kayserl. Majest. allergnädigstem Privilegio den 19. (29) Januarii 1694, Num. 9, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 58r–61v;
- 7) Freytägiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben mit Römisch-Kayserl.

- Majest. allergnädigstem Privilegio den 19 (29.) Januarii 1694. Winter-Quartal 5. Wochen Lit I. Num. 9, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 62r–65v;
- 8) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Currier), Anno 1693 10., Nürnberg (Felseckers Erben) 1693, 4 S., fol. 66r–67v;
- 9) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Currier), Mittwochs, den 17. Jan. st. v. 1694, No. 8, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 4 S., fol. 68r–69v;
- 10) dass., fol. 158r–159v
- 11) Wöchentlicher Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben Mittwoch, den 13. (23.) Decemb. 1693. Winter-Quartal 6. Wochen Lit. L. Num. 11, Nürnberg (Felseckers Erben) 1693, 8 S., fol. 70r–73v;
- 12) desgl., fol. 150r–153v;
- 13) Sambstägiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben Sambstag, den 23. Dec. (2. Jan.) 1693. Winter-Quartal 1 Wochen Lit. A. Num. 1, Nürnberg (Felseckers Erben) 1693, 8 S., fol. 74r–77v;
- 14) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Kriegs- und Friedens-Postillion), Anno 1693 4., Nürnberg (Felseckers Erben) 1693, 4 S., fol. 78r–79v;
- 15) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Kriegs- und Friedens-Postillion), Anno 1693 5., Nürnberg (Felseckers Erben) 1693, 4 S., fol. 80r–81v;
- 16) Montägiger Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 2. (12.) April. 1694, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 87r–90v;
- 17) Montägiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 2. (12.) April. 1694. Frühlings-Quartal 4. Wochen Lit. G. Num. 7, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 91r–94v;
- 18) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Kriegs- und Friedens-Postillion), Dienstags, den 3. April. st. v. 1694 No. 7, Nürnberg (Felseckers Erben) 1693, 4 S., fol. 95r–96v;
- 19) Mittwochiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 4. (14.) April. 1694. Frühlings-Quartal 4. Wochen Lit. H. Num. 8, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 97r–100v;
- 20) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Kriegs- und Friedens-Postillion), Freytags, den 6. April. st. v. 1694, No. 8, Nürnberg (Felseckers Erben) 1693, 4 S., fol. 101r–102v;
- 21) Freytägiger Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 6. (16.) April. 1694, Num. 8., Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 103r–106v;

- 22) Wöchentlicher Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt Freytags, den 3. (13.) Jan. 1690, Num. 4, Nürnberg (Felsecker) 1694, 8 S., fol. 126r–129v;
- 23) Wöchentlicher Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt Freytags, den 2. (12.) Jan. 1691, Num. 4, Nürnberg (Felsecker) 1691, 8 S., fol. 131r–134v;
- 24) Wöchentlicher Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt Freytags, den 1. (11.) Jan. 1692, Num. 3, Nürnberg (Felsecker) 1692, 8 S., fol. 136r–139v;
- 25) Wöchentlicher Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt Freytags, den 2. (12.) Jan. 1693, Num. 4, Nürnberg (Felsecker) 1693, 8 S., fol. 141r–144v;
- 26) Montägiger Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 1. (11.) Jan. 1694, Num. 4, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 146r–149v;
- 27) Teutscher Extradinari-Friedens- und Kriegs-Postillion, unterschiedliche Leß- und Denwürdigkeiten überbringend. Dienstags, den 19. (29.) Decem. 1693, mit Römisch-Kayserlicher Majestät allergnäd. Privilegio, Nürnberg (Endter), 1693, 8 S., fol. 164r–167v;
- 28) Teutscher Extradinari-Friedens- und Kriegs-Postillion, unterschiedliche Leß- und Denwürdigkeiten überbringend. Num. 1. Freytags, den 22. Dec. 1693, (1. Jenner 1694), mit Römisch-Kayserlicher Majestät allergnäd. Privilegio, Nürnberg (Endter), 1693, 8 S., fol. 169r–172v;
- 29) Montägiger Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab- und aus gefertigt mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 4. (14.) Junii. 1694, Num. 2, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 183r–186v;
- 30) Montägiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 4. (14.) Junii 1694. Sommer-Quartal 1. Wochen Lit. B. Num. 2, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 187r–190v;
- 31) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Kriegs- und Friedens-Postillion), Dienstags, den 5. Junii st. v. 1694, No. 2, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 4 S., fol. 191r–192v;
- 32) Mittwochiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 6. (16.) Junii. 1694. Sommer-Quartal 2. Wochen Lit. C. Num. 3, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 193r–196v;
- 33) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den vornehmsten Europäis. Orten (Kriegs- und Friedens-Postillion), Donnerstags, den 7. Junii st. v. 1694, No. 3, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 4 S., fol. 197r–198v;
- 34) Freytägiger Ordinari-Friedens- und Kriegs-Currier, ab und ausgefertigt mit Römisch-Kayserl. Majest. allergnädigstem Privilegio den 8. (18.) Junii 1694, Num. 3, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 199r–202v;
- 35) Sambstägiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben mit Römisch-

- Kaysrerl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 9. (19.) Junii. 1694. Sommer-Quartal 2. Wochen Lit. D. Num. 4, Nürnberg (Felseckers Erben) 1694, 8 S., fol. 203r–206v;
- 36) Des mit Gott neu auslaufenden wochentlichen Teutschen Ordinari- und Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, zwanzigmal-jährige Ab- und Ausfertigung, vom 2. Jenner des neu eingetretenen 1693, Christ-Jahrs neuen Calenders und nach der alten Julianischen Zeit-Rechnung vom 23. Christmonat deß zu Ende eilenden 1692. Winter-Quartal 1. Wochen, Lit A, Nürnberg (Felseckers Erben), 1692, 8 S., fol. 329r–332v;
- 37) Des schnellen Postillions Ritt, am Dienstag, den 16. (26.) Januarii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 396r–399v;
- 38) Des schnellen Postillions Ritt, am Mittwoch, den 17. (27.) Januarii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 400r–401v;
- 39) Des schnellen Postillions Ritt, am Donnerstag, den 18. (28.) Januarii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 402r–403v;
- 40) Des schnellen Postillions Bey-Bote, neben ihm abgefertigt den 19. (29.) Januarii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 404r–407v;
- 41) Des schnellen Postillions Ritt, am Sambstag, den 20. (30.) Januarii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 408r–409v;
- 42) Der schnelle Postillion, einholend und mitbringend den Kern und Außzug neuer Zeitungen, Freytags den 12. (22.) Januarii 1700, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 410r–413v;
- 43) Dass., unvollständig, fol. 441r–442v
- 44) Der schnelle Postillion, einholend und mitbringend den Kern und Außzug neuer Zeitungen, Montags, den 15. (25.) Januarii 1700, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 414r–417v;
- 45) Der schnelle Postillion, einholend und mitbringend den Kern und Außzug neuer Zeitungen, Freytags, den 19. (29.) Januarii 1700, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 418r–421v;
- 46) Des schnellen Postillions Bey-Bote, neben ihm abgefertigt den 15. (25.) Januarii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 422r–423v;
- 47) Der schnelle Postillion, einholend und mitbringend den Kern und Außzug neuer Zeitungen, ladet die Liebhabere curieuser Posten gebührend ein, o. O. undat. [1700], 2 S. (unvollständig), fol. 440rv;
- 48) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Currier), Donnerstag, den 18. (28.) Januarii 1700, No. 9, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 2 S. (unvollständig), fol. 443rv;
- 49) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Courier), Dienstag, dem 30. Jan. (9. Febr.) 1700, No. 12, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 2 S. (unvollständig), fol. 444rv;

- 50) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Courier), Donnerstag, den 1. (11.) Febr. 1700, No. 13, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 2 S. (unvollständig), fol. 445rv;
- 51) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Courier), Dienstag, den 6. (16.) Febr. 1700, No. 14, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 2 S. (unvollständig), fol. 446v;
- 52) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Courier), Donnerstag, den 8. (18.) Febr. 1700, No. 15, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 2 S. (unvollständig), fol. 447v;
- 53) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Courier), Donnerstag, den 18. Martii 1700, No. 23, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 20 S. (?), fol. 448rv-457v;
- 54) Der schnelle Postillion, einholend und mitbringend den Kern und Außzug neuer Zeitungen, Montags, den 22. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 472r-475v;
- 55) Staffetta, neben dem schnellen Postillon, abgefertigt den 22. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 476r-479v;
- 56) Des schnellen Postillons Ritt, am Dienstag, den 23. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 480r-481v;
- 57) Des schnellen Postillons Ritt, am Mittwoch, den 24. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 482r-483v;
- 58) Des schnellen Postillons Ritt, am Donnerstag, den 25. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 484r-485v;
- 59) Der schnelle Postillion, einholend und mitbringend den Kern und Außzug neuer Zeitungen, Freytags, den 26. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 486r-489v;
- 60) Montägiger Extraordinari Friedens- und Kriegs-Currier, mit sich bringende: Unterschiedliche denck- und leswürdige Neuigkeiten. Herausgegeben mit Römisch-Kayserl. Mayest. allergnädigstem Privilegio den 22. Martii 1700. Frühlings-Quartal 1. Wochen Lit. A. Num. 1, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 8 S., fol. 490r-493v;
- 61) Staffetta, neben dem schnellen Postillon, abgefertigt den 26. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 8 S., fol. 494r-497v;
- 62) Des schnellen Postillons Ritt, am Samstag, den 27. Martii 1700, mit Röm. Kayserl. Maj. allergnädigstem Privilegio, Nürnberg (Endter) 1700, 4 S., fol. 498r-499v;
- 63) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Courier), Dienstag, den 30. Martii 1700, No. 3, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 2 S. (unvollständig), fol. 501rv;
- 64) Wöchentliche Ordinari Post-Zeitung von den fürnehmsten Europäis. Orten (Friedens- und Kriegs-Courier), Mittwoch, den 31. Martii 1700, No. 3, Nürnberg (Felseckers Erben) 1700, 8 S., fol. 502r-504v;
- 65) Verzeichnis, an welchen Tagen die Posten in dero Römisch. Kayserl. Majestät ec. ec. und des Heil. Reichs Erb-General-Postmeister-Ambt Nürnberg von unterschiedlichen Orten ankommen und abgefertiget werden, o. O., undat., Plakatdruck mit zeitgenössischen handschriftlichen Ergänzungen, fol. 160v-161r;

66) *Catalogus librorum*, oder Verzeichnis dererjenigen Bücher, welche sowol im Verlag als sonsten bey Johann Jonathan Felseckern in Nürnberg gebunden und ungebunden zu finden seyn, o. O., 1693, 8 S., fol. 355r–358v;

67) Druckprivileg für die Erben Felseckers für die Montags und Freitags unter dem Titel Teutscher Ordinari und Extraordinari Friedens- und Kriegs-Courier herausgegebene Zeitung von 1700 an für weitere zehn Jahre und Verbot des Kopierens der darin enthaltenen Kupferstiche und sonstigen Bilder, 1699 04 12, 4 S., fol. 371r–372v.

13 Altsignatur: Fasz. 443, Nr. 3

14 Fol. 1–545

19

1 Antiqua

2 K. 430, Nr. 1

4 Nürnberg, Bader und Wundärzte

5 Nürnberg, Barbieri; Nürnberg, Stadt

6 1688–1707

7 Bader und Wundärzte: Arnold Knoop (1688), Konrad Hermann Osterholz (1700), Peter Friedrich von Klerff (1705); Barbieri und Nürnberg, Stadt: Georg Fabricius (1689), Tobias Sebastian Praun (1705), Jobst Heinrich Koch (1707); Buntzel: Johann Moritz von Hörnigk (1694)

9 Appellation gegen ein Ratsdekret von 1688 03 11 im Streit um das Haarschneiden außerhalb der Badehäuser (Trockenhaarschneiden) und Auseinandersetzung um einen 1690 in Wien geschlossenen Vergleich

10 1. Nürnberg, Stadt

11 Die Bader sollen sich an das zuständige Gericht wenden, und die Stadt soll den Badern das Anrufen des Reichshofrats nicht vergelten, 1688 06 25 (Verm.), fol. 130v; Befehl an die Stadt Nürnberg, den Badern ebenso wie den Barbieren gemäß den Statuten von 1535 das freie Haarschneiden zu erlauben oder wenigstens zwischen den Parteien einen solchen Vergleich zu stiften, der die Bader weiterer Klage enthebe, 1688 10 15 (Konz.), fol. 175r–176r, ferner (Abschr.), fol. 178r–179v; die Reichshofräte Friedrich von Binder und Johann Christoph Jodoci sollen die Parteien in Wien gütlich vergleichen, und die Parteien dazu jeweils einen Vertreter bevollmächtigen, 1690 04 13 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 323v; Mitteilung des Vergleichs von 1690 08 29 an die Stadt Nürnberg und Befehl, beide Seiten zu dessen Beachtung zu ermahnen und zu berichten, 1690 09 19 (Konz.), fol. 338r, ferner (Abschr.), fol. 372r–374r; Befehl an die Stadt, die Barbieri zur Klage des Baders Georg Buntzel zu vernehmen, der angegegen habe, seit jeher das Deutschordenshaus in Nürnberg im Hinblick auf das Haarschneiden zu bedienen und nun gezwungen werde, diese Tätigkeit einem Barbier zu überlassen, und zu berichten, 1694 12 22 (Konz.), fol. 346r; Befehl an die Stadt, Buntzel vorzuladen, ihn bei der im Vergleich vorgesehenen und ihm dieses Mal aus Gnade erlassenen Strafe zu befehlen, den Vergleich zu beachten und dieses nachzuweisen, 1696 05 04 (Konz.), fol. 365rv; Befehl an die Stadt um Bericht zum Gesuch des Nürnberger Baders Johann Konrad Lochner um ein Privileg für das unbeschränkte Haarschneiden,

1696 12 22 (Konz.), fol. 369r; Befehl an dies., über die neuerlichen Streitigkeiten zu berichten, 1700 12 10 (Konz.), fol. 377r; dem umfangreichen und zu den Akten zu legenden Nürnberger Bericht gemäß sollen die supplizierende Bader „ab- und zur Ruhe gewießen“ werden, 1701 07 12 (Verm.), fol. 572v; an dies.: es soll bei dem Vergleich von 1690 bleiben und der Bader Hämmerlein mit der in diesem Vergleich vorgesehenen Geldstrafe verschont werden, 1702 08 21 (Konz.), fol. 667r; Befehl an dies., Maßnahmen zu treffen, um den von den Badern beklagten Verdienstausfall zu lindern, falls dieser tatsächlich eingetreten sei, und zu berichten, 1706 01 12 (Konz.), fol. 720r; Befehl an dies., diesen Befehl auszuführen; andernfalls müsse der Reichshofrat den Streit entscheiden, 1706 08 21 (Konz.), fol. 731rv; an dies.: den Badern soll künftig als Ausnahme von dem sonst weiterhin geltenden Vergleich von 1690 erlaubt werden, einen festen Kunden, der aufgrund einer Krankheit nicht in der Lage sei, das Badehaus aufzusuchen, auch in dessen Haus zu frisieren, 1707 08 05 (Konz.), fol. 953r–954r.

- 12 Befehl an die Stadt Nürnberg, die Bader und Wundärzte gemäß der Reichspolizeiordnung in ihren Rechten zu schützen, 1627 08 25 (Abschr.), fol. 16r–18v; Befehl an dies., die den Badern auferlegten Straf gelder zu restituieren, ihnen das Haarschneiden in- und außerhalb von Häusern sowie die chirurgische Krankenheilung zu gestatten, 1630 08 31 (Abschr.), fol. 22r–26v; Befehl an die Stadt Nürnberg, den Badern das Trockenhaarschneiden nicht zu verbieten, die dafür eingezogenen Straf gelder zu erstatten sowie dem katholischen Gesinde der Bader und Wundärzte den Besuch des katholischen Gottesdienstes im Deutschordenshaus nicht zu verbieten, 1631 05 15 (Abschr.), fol. 28r–30r; Mandat sine clausula an die Stadt Nürnberg, die verhafteten Bader freizulassen, neue Gesetze, denen zufolge den Badern das Trockenhaarschneiden verboten sei, zu kassieren, die Bader von entsprechenden Eiden zu entbinden und den Befehl von 1631 zu befolgen, 1637 05 28 (Abschr.), fol. 31r–38v; die Stadt bekommt noch eine letzte Frist für eine Replik auf das mandat sine clausula und soll pendente lite die Bader nicht behelligen, 1638 05 07 (Abschr.), fol. 39r–40v; wiederholt, 1639 09 17 (Abschr.), fol. 41r–42v; die Stadt Nürnberg verbietet den Badern das Trockenhaarschneiden, 1645, 04 23 (Abschr.), fol. 43r, bestätigt 1645 08 12 (Abschr.), fol. 45r; die Stadt Nürnberg gestattet den Badern das Trockenhaarschneiden an drei Tagen in der Woche, 1645 11 10 (Abschr.), fol. 46rv; Zitation, Inhibition und Compulsoriales des Reichskammergerichts an die Stadt Nürnberg und die Bader nach Appellation der Barbier gegen das Ratsdekret von 1645 11 10, 1646 04 07 (Abschr.), fol. 48r–52v; weitere Dekrete der Stadt Nürnberg in dieser Sache: 1646 03 15 (Abschr.), fol. 53r–54v; 1646 05 13 (Abschr.), fol. 55r–56v, 1646 08 04 (Abschr.), fol. 57rv, 1646 08 06 (Abschr.), fol. 58rv; 1649 02 21 (Abschr.), fol. 59rv; 1657 11 26 (Abschr.), fol. 62rv; 1659 03 20 (Abschr.), fol. 63r–64v; 1679 10 17 (Abschr.), fol. 65r–66v; 1688 03 06 (Abschr.), fol. 68v; Urteil des Reichskammergerichts im Appellationsprozess, welches das Ratsdekret und der Stadt das Recht bestätigt, Handwerksordnungen jederzeit ändern zu dürfen, 1657 10 08 (Abschr.), fol. 61rv; Appellationsinstrument über die Appellation der Bader an den Reichshofrat gegen das Ratsdekret von 1688 03 06, dass den Badern das Haarschneiden nur an den gewöhnlichen Badtagen erlaubt, 1688 03 11 (Abschr.), fol. 67r–71v; Attestate zugunsten des Trockenhaarschneidens

der Bader aus: Wien 1688 04 27 (Ausf.), fol. 77r–78v; desgl. 1688 06 27 (Abschr.), fol. 136r–137v; Rothenburg ob der Tauber, 1688 03 21 (Ausf.), fol. 79r–80v; Oettingen, 1688 03 23 (Ausf.), fol. 81r–82v; Ansbach, 1688 03 25 (Ausf.), fol. 83r–84v; Weißenburg in Bayern, 1688 03 26 (Ausf.), fol. 85r–86v; München, 1688 03 29 (Ausf.), fol. 87r–88v; Augsburg, 1688 04 29 (Ausf.), fol. 94r–95v; Wien, medizinische Fakultät, 1688 06 15 (Abschr.), fol. 126r; Kulmbach, 1688 05 24 (Ausf.), fol. 127r–128v; Eichstätt, 1701 08 25 (Ausf.), fol. 639rv; Lübeck, 1701 08 31 (Ausf.), fol. 641r–642v; Königsberg, 1701 09 15 (Ausf.), fol. 643rv; desgl. 1701 09 16 (Ausf.), fol. 644rv; Nürnberg, Deutschordenskommende, 1701 11 05 (Ausf.), fol. 647rv; Libellus gravaminum der Bader, undat. [1688] (Ausf.), fol. 108r–124v; Notariatsinstrument über Zeugenaussagen zur Haarschneidepraxis der Bader und Barbieri in Nürnberg und Umgebung, 1688 07 04 (Ausf.), fol. 150r–159v; Brief des Anwalts Dr. Miltenberg aus Wien an seinen Nürnberger Vetter; er, Miltenberg, lasse den Badern ausrichten, dass er dafür sorgen werde, dass die kürzlich zu ihren Gunsten getroffene Entscheidung des Reichshofrats [von 1688 10 15] wieder zurückgenommen werde, wie er solches schon in anderen Fällen erreicht habe, falls die Bader ihm nicht alsbald 50 der von ihm noch für seine Dienste geforderten 100 Reichstaler bezahlten, 1689 01 14/24 (Abschr.), fol. 188r–189v; Auszug aus der Ordnung der Barbieri der Stadt Augsburg, undat., fol. 222r; zwei Stellungnahmen der kaiserlichen Leibbarbieri Sebastian Rößler und Balthasar Batzenhoff zugunsten der Nürnberger Barbieri, undat. [1637–1638], fol. 223r–232v; Stellungnahme des medizinischen Dokorenkollegiums der Stadt Nürnberg über Unterschiede zwischen den Barbieren, Badern und Wundärzten im Hinblick auf Ausbildung, Examen und Praxis, 1638 06 12 (Ausf.), fol. 233r–237v; desgl. der medizinische Fakultät der Universität Jena, 1638 05 31 (Abschr.), fol. 238r–239v; die neun Meister der Nürnberg Bader erklären, unter bestimmten Bedingungen den Prozess am Reichshofrat gegen die Barbieri aufgeben zu wollen, undat., fol. 240r–242v; Zeugnis des Nürnberger medizinischen Kollegs über das erfolgreiche dreitägige chirurgische Examen dreier Nürnberger Bader mit Joachim Krödler und die Gewährung des Meisterrechts als Bader und Wundarzt, 1681 03 08 (Abschr.), fol. 304r–306v; Erklärung der Stadt Nürnberg über das Recht auf chirurgische (wundärztliche) Tätigkeit der Bader und Barbieri, 1594 06 01 (Abschr.), fol. 307r–308v; Vollmacht der Nürnberger Barbieri für die Wiener Vergleichsverhandlungen für den Reichshofratsagent Fabricius und den nach Wien entsandten Barbiermeister Johann Franke, 1690 04/05 23/03 (Ausf. mit den Unterschriften und Siegeln von 19 Nürnberger Babiermeistern), fol. 324rv, 327rv; dergl. Vollmacht der Bader und Wundärzte für den Reichshofratsagent Knoop und den Badermeister Niklas Marschalk, 1690 04 15/25 (Ausf. mit den Unterschriften und Siegel von 9 Nürnberger Badermeistern), fol. 330r–331v, ferner (Abschr.), fol. 390r–391r; Vergleich: den Badern ist das Haarschneiden nur in ihren Badstuben, dafür aber unbeschränkt, also auch bei Nicht-Badegästen, erlaubt; etwaige Haarschneideverbote an Sonntagen sollen stets beide Parteien betreffen, Ausnahmefälle regelt der Rat, 1690 08 29 (Ausf. mit den Unterschriften und Siegeln der beiden Reichshofräte und Anwälte), fol. 335r–336v; Karl Schweikhard von Sickingen, Komtur des Deutschordenshauses im Nürnberg, erklärt, dass sein Orden als reichsunmittelbarer Stand

nicht an die Nürnberger Handwerkerordnung und diese betr. Vergleiche gebunden sei, er als Komtur deshalb Barbieri oder Bader seiner Wahl beauftragen könne und niemand anderen als Buntzel beauftragen wolle, 1695 03 08 (Ausf.), fol. 350r; Bericht der Stadt Nürnberg zu den Beschwerden verschiedener Bader gegen Barbieri, undat. [1700] (Ausf.), fol. 417r–572v, darin: Nürnberger Ratsdekret, das den Badern das Haarschneiden außerhalb der Badestuben verbietet, 1581 09 04 (Abschr.), fol. 431rv; Protokoll über die 1700 12 13 erfolgte Befragung des bei dem Bader Georg Hämmerlein angestellten Badergesellen Johann Adam Zöller, fol. 471r–472v; weitere Protokolle über Zeugenbefragungen, fol. 491r–496v (1701); fol. 497r–499v (Bader Johann Heckmann, 1701 03 15); fol. 934r–943v, 1703); Protokoll über eine 1705 04 07 in Nürnberg mit Vertretern der sich wiederum beschwerenden Bader und der Barbieri abgehaltene Konferenz, fol. 678r–683v; Dekret des Rats über die Bedienung erkrankter Kunden von Badern, 1705 07 10 (Abschr.), fol. 692rv; Summarische Rechnungen über Einnahmen durch Schröpfen, Haar- und Bartschneiden, Aderlassen und Wundversorgung sowie Ausgaben der Nürnberger Bader Georg Buntzel, Weißturmbad (1706 02 15, fol. 747r–748r); Johann Konrad Lochner, Irrerbad (1706 12 13, fol. 748v–749v), Ägidius Gläser, Fleischbankbad (1706 12 13, fol. 750r–751r); Georg Hämmerlein, Zeughausbad (1706 12 13, fol. 751v–752v); Johann Christoph Buntzel, Unterwöhrdbad (1706 12 13, fol. 753r–754v); Michael Müller, Sandbad (1706 12 13, fol. 755r–756r); Alexander Schiestel, Zachariasbad (1706 12 16, fol. 756v–757v); Adam Lüderer, Sonnenbad (1706 12 13, fol. 758rv); Magdalena Heckmann, Witwe, Rosenbad (1706 12 13, fol. 759rv); Johann Jakob Hartlieb, Wöhrdbad (1706 12 14, fol. 760r–761r) (Abschriften dieser Rechnungen: fol. 800r–828v); weiterer umfangreicher Bericht der Stadt Nürnberg zu den Gesuchen der Bader um Abänderung des Vergleichs von 1690 unter Verweis auf Verdienstverluste, undat. [1707] (Ausf.), fol. 778r–949v, darin: einzelne Stellungnahmen der oben genannten Nürnberger Bader zu ihren Einkünften vor und nach dem 1690 geschlossenen Vergleich, 1707 01 26, fol. 832r–851v; Vorwürfe der Bader gegen den Bader Niklas Marschalk (Bestechung durch die Barbieri und Verrat der Interessen der Bader bei den Wiener Vergleichsverhandlungen 1690), undat. (Abschr.), fol. 864r–867v; Instruktion der Bader für Niklas Marschalk betr. diese Verhandlungen, 1690 02 17 (Abschr.), fol. 880r–881r; Protokolle einiger von den Barbieren erwirkten Zeugenverhöre betr. die ihrer Meinung nach von den Badern in den vorgelegten Verdienstrechnungen zu gering veranschlagten Einkünfte aus chirurgischen Behandlungen, 1707, fol. 882r–903v; Verzeichnis der Schröpfkunden, die ein Geselle des Sandbads 1701 behandelt hat (129 Personen), fol. 932r–933v; Stellungnahme des Nürnberger medizinischen Doktorenkollegs über das Schröpfen, undat. (Abschr.), fol. 946rv; Auszug aus der Nürnberger Wundärzteordnung, undat., fol. 997r–1001v; Memorial über die Kommissionsverhandlungen 1690 06 30 und 1690 07 01, fol. 1009r–1010v. Druckschriften:

- 1) Gründliche Information über die lang obhanden gewesene und publica Autoritate verglichene Differentien der Nürnbergischen Barbierer und Badere & respective Wund-Aerzte, o. O., 1704, 16 S., fol. 712r–718v;
- 2) Dass., fol. 924r–931v;

3) Gnädigstes Attestat von einem Hoch-Privil. Kayserlichen Reichs-Hoffrath und beeder Herrn Commissarii in gewester Commission &c. (die Reichshofräte Friedrich von Binder und Johann Christoph Jodoci bescheinigen dem 1690 als Vertreter der Bader bei den Wiener Vergleichsverhandlungen anwesenden Nürnberger Badermeister Niklas Marschalk, dass dieser redlich die Interessen der Bader vertreten habe und kein besseres Verhandlungsergebnis erreicht hätte, wenn er auf die Belohnung für die erfolgreiche Behandlung der Schwiegermutter des Reichshofrats Binder verzichtet hätte, 1691 03 17), o. O., 1691, 4 S., fol. 856r–857v;

4) Dass., fol. 861r–862v;

5) Dass., fol. 877r–878v.

13 Altsignatur: Fasz. 444, Nr. 1

14 Fol. 1–1010

20

1 Antiqua

2 K. 430, Nr. 2

4 Augsburg, Bischof Heinrich V. von, für ihn: Johann Grenzing, fürstlich augsburger Rat und Gesandter

6 s.d. (sine dato)

9 Nachricht über das Auftauchen eines zu den Reliquien der Reichsinsignien gehörenden Nagels vom Kreuz Christi in lutherischem Privatbesitz in Nürnberg, Anregung, die gescheiterten Bemühungen Rudolfs II. fortzusetzen und unter Verweis auf eine Urkunde Martins V. die Stücke aus Nürnberg wegzubringen, sowie Versprechen, den Nagel zu beschaffen und ihn dem Kaiser zu präsentieren

11 Zur Wiederbeschaffung der Reichsinsignien sollen sich die Kurfürsten gutachterlich äußern, undat. (Verm.), fol. 2v.

12 Credentialschreiben Rudolfs II. an die Stadt Nürnberg für seine Gesandten Johann Eustach von Westernach und den Reichshofrat Andreas Hanniwald betr. die Rückführung der von Karl IV. der Stadt Nürnberg versetzten Reliquien der Prager Schlosskirche, 1602 03 04 (Abschr.), fol. 3r; Aufforderung dieser Gesandten an die Stadt Nürnberg, Erkundigungen über die Reliquien einzuziehen und dazu beizutragen, den kaiserlichen Wunsch nach Rückführung der Stücke in die Prager Schlosskirche zu erfüllen, 1602 03 29 (Abschr.), fol. 3v–4r; Berichte der beiden Gesandten über die Weigerung der Stadt, die Stücke herauszugeben: 1602 04 02 (Abschr.), fol. 5v–6v; 1602 04 29 (Abschr.), fol. 6v–7r; Sigismund bestätigt der Stadt Nürnberg den dauerhaften Besitz der Reichsinsignien, 1433 05 31 (Abschr.), fol. 4r–5r; Verzeichnis ders., 1423 (Abschr.), fol. 7v–8r; Innozenz II. gewährt den Betrachtern der sich im Besitz Konrads III. befindlichen Reichsreliquien einen Generalablass, undat. (Abschr.), fol. 9r–10v; Martin V. bestätigt der Stadt Nürnberg den dauerhaften Besitz der im Heilig-Geist-Hospital aufzubewahrenden Reichsinsignien unter der Voraussetzung der Beibehaltung des katholischen Glaubens, [1424] 12 31 (Abschr.), fol. 12r–14v; Auszug aus einem Brief des Dillinger Jesuitenprofessors, bischöflichen Beraters und Beichtvaters Lorenz Forer an Grenzing als den Augsburger Gesandten in Wien über das Auftauchen von Reichsinsignien in privater Hand in Nürnberg, 1628 01 13, fol.

15r–16v; weiteres Verzeichnis der Nürnberger Reichsinsignien/-reliquien, „so von Sigismundo, Caroli 4ti jüngsten Sohn, nacher Nürenberg depositiert unnd bißhero in schuldigster Ehr bey viel Jharen nit veneriret worden“, undat., fol. 17r–18v; Druckschrift: *Relatio historico-paraenetica de sacrosanctis Sacri Romani Imperii reliquiis et ornamentis, quibus Romanorum Caesares inaugurari, coronari solennique ritu investiri consueverunt aliisque sacris Lipsanis in imperiali thesauro collectis ac Norimbergae asservatis. Ad augustissimum et invictissimum Caesarem Ferdinandum II. et illustrissimos ac serenissimos Sacri Romani Imperii Principes Electores, quandoque tandem in Comitibus imperialibus conventuros. A Christiano Erdmanno [Friedrich Förner] V. O. R. I. C., 1629, o. O., 76 S., fol. 19r–64v.*

13 Altsignatur: Fasz. 444, Nr. 2

14 Fol. 1–64

21

- 1 Antiqua
- 2 K. 431, Nr. 1; K. 432, Nr. 1
- 4 Nürnberg, Bierbrauer
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1691–1701
- 7 Bierbrauer: Adam Ignaz Heunisch (1691), Johann Adam Dietrich (1693); Stadt: Jonas Schrimpf (1691), Georg Fabricius (1696)
- 9 Appellation gegen ein Ratsdekret von 1690 12 09 im Streit um Preis und Qualität des Nürnberger Biers und die Umwandlung von aufgelassenen privaten in öffentliche Brauhäuser
- 11 Befehl an die Stadt um Bericht, 1691 06 01 (Konz.), 431/1 fol. 84r; Befehl an dies., die Bierbrauer wegen Einlegung der Appellation nicht zu belangen, alles in statu quo ante zu lassen und so zu verfahren, dass die Bierbrauer keinen Grund zur Beschwerde haben, 1691 06 19 (Konz.), 431/1 fol. 94r; dergl. Befehl an dies., 1693 05 13 (Konz.), 431/1 fol. 253rv; erneuter Befehl an die Stadt, die Brauer pendente lite nicht zu beschweren, 1694 10 15 (Konz.), 431/1 fol. 419rv; dieses Reskript wird ausgesetzt, 1694 11 12 (Verm.), 431/1 fol. 427v; Befehl an die Stadt, an den von den Brauern nach Wien abgeordneten Rotbierbauern Andreas Ernst und Konrad Schmid sowie dem Weißbierbrauer Simon Steinacher keine Vergeltung zu üben, 1695 07 07 (Konz.), 431/1 fol. 501rv; Befehl an dies., die auf ihren Landgütern errichteten Schankstätten wieder zu schließen, die Einfuhr fremden Biers in die Stadt zu verbieten, das Bierbrauen in den öffentlichen Brauhäusern bis auf weiteres einzustellen und alle Übergriffe auf die Bierbrauer zu unterlassen, 1695 09 23 (Konz.), 431/1 fol. 587r–588r; die Reichshofräte Rudolf Kaspar von Söhlen (Söhlental) und Heinrich von Heuwel werden zu Kommissaren für die 1698 01 23 angeordneten Wiener Vergleichsverhandlungen bestimmt, 1698 06 16 (Verm.), 432/1 fol. 115v; Befehl an die Stadt, den Bierhändler Johann Schmaus bei dem im Vergleich verfügten Probesieden zuzulassen, 1699 12 10 (Konz.), 432/1 fol. 216r.
- 12 Ratsdekrete über das Bierbrauen von: 1627 10 25 (Abschr.), 431/1 fol. 468r–469r; 1690 12 09 (Abschr.), 431/1 fol. 10r–11r; 1690 12 13 (Abschr.), 431/1 fol. 11rv;

1690 12 24 (Abschr.), 431/1 fol. 22r–23r (Abweisung der Appellation); 1691 01 23 (Abschr.), 431/1 fol. 23r–24r; 1693 03 10 (Abschr.), 431/1 fol. 741v–742v; 1693 03 13 (Abschr.), 431/1 fol. 744v; 1693 03 16 (Abschr.), 431/1 fol. 746r–747r; 1693 03 29 (Auszug), 431/1 fol. 747v; 1695 11 07 (Abschr.), 431/1 fol. 979r–981v; Appellationsinstrument, 1691 12 17 (Ausf.), 431/1 fol. 12r–21v, Beschluss der Bierbrauer, dass es bei den 23 aufgeführten Rotbierbrauhäusern bleiben soll, 1688 05 30 (Abschr.), 431/1 fol. 60rv; Protokoll über die Qualitätsprüfung eines Nürnberger Biers, 1690 05 02 (Abschr.), 431/1 fol. 120r–122v; Ordnung der Nürnberger Bierbrauer (20 Punkte), 1637 12 27 (Abschr.), 431/1 fol. 64r–70v, ferner 132r–144r (27 Punkte), undat. (21 Punkte), 431/1 fol. 558r–564v; von den Bierbauern überarbeitete Version davon (28 Punkte) mit einer Liste der 23 Rotbierbrauhäuser und deren Besitzern, undat. (Abschr.), 431/1 fol. 125r–130v; Selbstverpflichtung der 22 namentlich unterschriebenen Rotbierbrauer auf einen Preis von zehn Pfennig pro Maß, 1685 01 02 (Abschr.), 431/1 fol. 145r–147r, ferner (Abschr.), 431/1 fol. 553r–554v; Rechtsgutachten der Ingolstädter Juristenfakultät, 1691 08 22 (Ausf.), 431/1 fol. 204r–209r; Verzeichnisse der Rot- und Weißbierbrauer und die Anzahl ihrer Sieden für 1683/1684, 1684/1685, 1686/1687, 1687/1688, 1688/1689, 1689/1690, 1690/1691, 1691/1692, 431/1 fol. 224r–228r; desgl. für einen Vergleich zwischen 1691 und 1692, 431/1 fol. 242r; 1692/1693, 431/1 fol. 406r; Notariatsinstrument über Zeugenaussagen zum Gerstenkauf auf dem Nürnberger Getreidemarkt bei St. Lorenz, 1694 03 01 (Ausf.), 431/1 fol. 338r–343v; Kostenrechnung für das Weißbierbrauen, undat., 431/1 fol. 356rv; Quittungen über die Bezahlung des Umgelds Nürnberger Brauer, 1600–1625 (Abschr.), 431/1 fol. 357r–360v; Auszüge aus den Mühl- oder Malzbüchern der Weißbierbrauer: Johann Schmausen, 1657–1676, 431/1 fol. 361r–375v; Simon Stoy, 1678, 431/1 fol. 375v; Georg Matthes, 1639–1661, 431/1 fol. 377r–404v; Endres Imhoff, Ratsherr und Zinsmeister in Nürnberg, verkauft dem Bierbrauer Christian Wurm ein Brauhaus in der Pfarrei St. Lorenz zu Nürnberg, städtische Aufzeichnung, 1581 04 18 (Abschr.), 431/1 fol. 473r–475v; Protokoll über die Befragung der Nürnberger Bierbrauer Georg Matthes, Michael Brunner, Hans Schmaus, Konrad Schmaus und Jakob Hafenmeier, 1644 02 23 (Abschr.), 431/1 fol. 477r–483v; Notarsurkunde über eine Bierprobe (Vergleich Nürnberger Bier - Frankenbier), 1694 04 20 (Ausf.), 431/1 fol. 495r–496v; Notariatsinstrument über eine Zeugenbefragung dazu, 1695 08 02 (Ausf.), 431/1 fol. 612r–628v; Supplik von 18 Bierwirten und 83 ebenfalls namentlich unterschriebenen Fürsprechern um Rücknahme des Verbots des Weißbierausschanks, undat., [1695] (Abschr.), 431/1 fol. 726r–731v; Aufstellung über Zahlungen eines Bierwirts an einen Brauer 1690–1695, 431/1 fol. 732r–733v; Pflicht der „Vorgeher auf dem Bierbräuhandel“, 1597 (Abschr.), 431/1 fol. 759v–760r; Protokoll über das Zeugenverhör der Malzschreiber Johann Egg und Johann Heinrich Glockengießer, undat. [1696], 431/1 fol. 804r–809v; Auszug aus „Winterbierrechnungen“, 1632, 1652, 1672 und 1694, 431/1 fol. 818v–819r; weitere Rechnungen: 1695, 431/1 fol. 842rv; desgl., 431/1 fol. 892r–893v; 431/1 fol. 921r–923v; Notariatsinstrument über eine Zeugenbefragung über die Qualität des Biers einzelner Nürnberger Brauer, 1696 01 13 (Ausf.), 431/1 fol. 832r–841v; weitere Notariatsinstrumente über Zeugenbefragungen: 1695 11 23 (Abschr.), 431/1 fol. 865r–872v; 1695 12 10 (Abschr.), 431/1 fol. 873r–890v; Verkauf des Brauhauses bei der Seegmühle in der

Nürnberger Pfarrei St. Lorenz von Wilhelm Schlüsselfelder an Gilgen von der Brück, Bekundung des Verkäufers, 1536 11 13 (Abschr.), 431/1 fol. 946r–947v; Revers des Käufers, 1536 11 13 (Abschr.), 431/1 fol. 947v–948v; Ratsdekrete von: 1699 01 09 (Abschr.), fol. 156r; 1699 02 18 (Abschrift), 432/1 fol. 179v; städtischer Bericht über die 1697 01 08 mit den Brauern geführten Verhandlungen und den daraufhin vorgenommenen Zeugenverhören, undat. [1697], 432/1 fol. 27r–84r, darin: Protokoll über ein 1697 01 16/26 erfolgtes Zeugenverhör, 432/1 fol. 42r–79r; Vollmacht der Brauer für den Reichshofratsagenten Heunisch sowie für die nach Wien gesandten Brauer Andreas Ernst, Konrad Schmid und Simon Stoy für Vergleichsverhandlungen in Wien, 1698 04 18 (Ausf. mit den Unterschriften und Siegeln von 25 Nürnberger Brauern), 432/1 fol. 107r–108r; dergl. Vollmacht der Stadt für Heinrich Christoph Hochmann von Hohenau und den Agenten Fabricius, 1698 05 18 (Ausf.), 432/1 fol. 120r–121v; Entwurf eines Vergleichs, undat. [1698], 432/1 fol. 133r–136v; Vergleich, 1699 09 15 (Ausf.), 432/1 fol. 199r–204r; Protokoll über das im Vergleich angeordnete Probesieden, 1699 11 20 (Abschr.), 432/1 fol. 220r–224r; Notariatsinstrument über das Probesieden mit Zeugenverhör, 1699 11 19 (Ausf.), 432/1 fol. 257r–355r; Nürnberger Bierbrauer-Ordnung (28 Punkte), 1700 06 02 (Abschr.), 432/1 fol. 364r–371r; Preisordnung („Bier-Tariffa“), 432/1 fol. 360rv, 375r–376r; Druckschrift: Zechmandat der Stadt Nürnberg, 1701 05 07, Plakatdruck 432/1, fol. 362v, 372r.

13 Altsignatur: Fasz. 445, Nr. 1; Fasz. 446, Nr. 1

14 K. 431, Nr. 1: Fol. 1–995, K. 432, Nr. 1: Fol. 1–376

22

- 1 Antiqua
- 2 K. 432, Nr. 2
- 4 Nürnberg, Gürtler und Zinnknopfmacher, für sie: Nürnberg, Stadt; Backofen, Johann, Bürger und Zinnknopfmacher zu Nürnberg
- 5 Lauck, Johann Georg, Bürger und Zinnknopfmacher zu Hanau, ehemals zu Nürnberg
- 6 1700–1704
- 7 Nürnberg, Stadt/Backofen: Johann Heinrich Pommeresche (1700); Lauck: Philipp Jakob Khistler (1700); Hanau-Münzenberg: Georg Fabricius (1700)
- 9 Streit um die Aufgabe des Nürnberger Bürgerrechts ohne Rückgabe von Zeichenpresse und Schneidzeug sowie um die 1699 privilegierte Herstellung von Zinnknöpfen in Hanau und deren Vertrieb unter dem Markenzeichen eines Opferlammes
- 11 Befehl an Graf Philipp Reinhard von Hanau-Münzenberg, Lauck dazu anzuhalten, die mit der Aufgabe seines Nürnberger Bürgerrechts verbundenen Pflichten zu erfüllen, zur Klage Backofens wegen der Nachahmung des Markenzeichens und zum Gesuch um Kassation des Privilegs von 1699 Stellung zu beziehen und Lauck bis zur endgültigen kaiserlichen Entscheidung die Verwendung des Opferlamm-Markenzeichens zu verbieten, 1700 02 12 (Konz.), fol. 23rv; Befehl an dens., Lauck ernstlich zum Gehorsam zu ermahnen, 1701 06 13 (Konz.), fol. 114rv; Befehl an die Stadt Frankfurt am Main, die mit dem Opferlamm-Markenzeichen versehenen Waren Laucks zu beschlagnahmen, 1701 06 13 (Konz.), fol. 116rv.

- 12 Nürnberger Markenzeichen Backofens (Opferlamm), fol. 7r; Laucks Nürnberger Markenzeichen (drei Linien), fol. 44v; dessen Hanauer Markenzeichen (Opferlamm), fol. 8r; desgl. (Opferlamm und Text), fol. 47r, zweite Version, fol. 48r; beide Versionen, fol. 111r; Markenzeichen des Knopfmachers Ulrich Nagl, fol. 213r; kaiserliches Privileg über die Produktion von Zinnknöpfen in Hanau unter dem Markenzeichen eines Osterlammes für Lauck über zwölf Jahre, 1699 02 06 (Abschr.), fol. 9r–10v; Stellungnahme der Nürnberger Gürtler und Zinnknopfmacher gegen Lauck, undat. [1700/1701], fol. 71r–86v; desgl., undat. [1701], fol. 186r–188v, 194r–196v; Urkunde des Reichskammergerichts über die Abweisung der Klage Laucks gegen die Stadt Nürnberg, 1700 07 07 (Ausf.), fol. 97rv; Liste der hinsichtlich der empfangenen Knopfpresen und Schneidzeichen vereidigten Nürnberger Gürtler und Zinnknopfmacher, 1686–1697 (Abschr.), fol. 89r–98v; Ratsdekret gegen den Missbrauch der Pressen und Schneidzeichen, 1686 08 03 (Abschr.), fol. 100r; Protokoll der Stadt Schwabach über das Zeugenverhör mit dem ehemaligen Nürnberger Zinnknopfmacher Johann Beyl über seine damaligen Rechte und Pflichten, 1701 06 08 (Abschr.), fol. 154r–156v; Protokoll über das Zeugenverhör mit dem Hanauer Feilenhauer Georg Beck über seine Aufgabe des Nürnberger Bürgerrechts, 1702 10 24 (Ausf.), fol. 230rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 446, Nr. 2
- 14 Fol. 1–324

23

- 1 Antiqua
- 2 K. 432, Nr. 3
- 4 Nürnberg, Kürschner, für sie auch: Salomon Meister, ihr Gesandter
- 5 Nürnberg, Beutler, für sie: Nürnberg, Stadt
- 6 1726–1727
- 7 Kürschner: Johann Niklas Vogel (1726), Johann Michael Filzhoffer (1727); Nürnberg: Daniel Hieronymus Praun (1727)
- 9 Appellation gegen ein Nürnberger Ratsdekret von 1726 02 20 im Streit um Herstellung und Verkauf von Fuchsklauenhandschuhen
- 10 1. Nürnberg, Stadt
- 11 Ablehnung der Appellation, 1726 05 16 (Verm.), fol. 59v; Bestätigung dieser Entscheidung, 1726 07 27 (Verm.), fol. 100v; Mitteilung dieser Entscheidungen an die Stadt Nürnberg; die Kürschner sollen sich den obrigkeitlichen Ordnungen fügen, 1727 05 30 (Konz.), fol. 171rv.
- 12 Ratsdekrete, 1726 02 20 (Abschr.), fol. 4r; Abschriften weiterer im Zuge des Streits 1712–1725 erlassener Ratsdekrete, fol. 27r–29v; desgl., 1713–1726, fol. 40r–54v passim; 1670–1694, fol. 86r–89r; Appellationsinstrument, 1726 03 19 (Ausf.), fol. 7r–14v; Gravamina, undat. [1726], fol. 15r–30v; Auszug aus der Beutlerordnung, undat., fol. 40v–41r; desgl. aus der Kürschnerordnung, undat., fol. 44r–45r; Ferdinand III. bestätigt den Zusammenschluss der Beutler, Handschuh- und Wätschgermacher (Taschner) im Erzherzogtum Österreich unter und ob der Enns und gebietet allen Obrigkeiten, auf Gesuch eines Meisters dieses Handwerks gegen Nachahmung

Antiqua

und Vertrieb von dessen Produkten vorzugehen, 1637 07 11 (Abschr.), fol. 51r–52v; die Wiener Kürschnermeister erklären, dass es ihnen erlaubt ist, u. a. Fuchsklauenhandschuhe herzustellen und zu verkaufen, 1726 09 07 (Ausf.), fol. 129r.

13 Altsignatur: Fasz. 446, Nr. 3

14 Fol. 1–172

24

1 Antiqua

2 K. 432, Nr. 4

4 Nürnberg, Stadt

5 Bamberg, Bischof Johann Georg II. von; Bamberg, Domkapitel; Würzburg, Bischof Philipp Adolf von; Wohlfart, Michael, fürstlich bambergischer Verwalter zu Schlüsselau; Pappenheim, Kaspar Gottfried von, bambergischer Oberschultheiß

6 1624–1626

9 Gesuche um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. die Land- und Religionsfriedensbruchklage wegen der Übergriffe auf Dorf und Schloss Sambach und wegen der gewaltsamen Ersetzung des dortigen evangelischen Pfarrers Johann Hoffmann durch einen katholischen

11 Promotorialschreiben im Sinne der Gesuche: 1624 11 16 (Konz.), fol. 20r–21v; 1626 01 12 (Konz.), fol. 56r–57r.

12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Beklagten, Gefangene freizulassen und weiteren Übergriffe auf Sambach zu unterlassen, 1624 08 09 (Abschr.), fol. 28r–38v.

13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 1

14 Fol. 1–57

25

1 Antiqua

2 K. 432, Nr. 5

4 Nürnberg, Stadt

6 1625

9 Gesuch um einen Befehl an den kaiserlichen Feldherrn Carlo Spinelli, bei Hersbruck und Lauf kein Sammellager für die böhmisch-mährischen Truppen einzurichten, sowie um eine Salvaguardia

13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 2

14 Fol. 1–4

26

1 Antiqua

2 K. 432, Nr. 6

4 Nürnberg, Stadt

6 1625

- 9 Gesuch um ein Schreiben an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen zur Intervention in Leipzig betr. die Aussetzung des die Nürnberger Privilegien verletzenden Prozesses gegen den zu den Ilmenauer Saigerhändlern gehörenden Nürnberger Bürger Joachim Schlaudersbach
- 11 Schreiben an den Kurfürst im Sinne des Gesuchs, 1625 01 30 (Konz.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 3
- 14 Fol. 1–5

27

- 1 Antiqua
- 2 K. 432, Nr. 7
- 4 Nürnberg, Stadt
- 6 1627–1629
- 9 Gesuch um ein Schreiben an das Reichskammergericht zur Verschonung mit Prozessen und Mandaten in den das noch nicht abschließend geregelte Münzwesen betreffenden Schuldstreitigkeiten
- 11 Schreiben an das Reichskammergericht im Sinne des Gesuchs, 1629 07 09 (Konz.), fol. 11r–12r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 4
- 14 Fol. 1–12

28

- 1 Antiqua
- 2 K. 432, Nr. 8
- 4 Nürnberg, Stadt
- 6 1676
- 7 Jonas Schrimpf (1676)
- 9 Gesuche um ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. die Prozesse gegen Brandenburg-Bayreuth um Zölle und Steuern in Plech, Brunn, Kalchreuth und anderen Orten sowie gegen Veit Mayer in Pfändungssachen
- 11 Promotorialschreiben an das Reichskammergericht im Sinne des Gesuchs, 1676 12 18 (Konz.), fol. 7rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 4.
- 14 Fol. 1–8

29

- 1 Antiqua
- 2 K. 432, Nr. 9
- 4 Nürnberg, Stadt
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch, die Einquartierungslasten bei einer Anrechnung von 110 statt 50 Köpfen pro Kompanie auch auf die Stadt Windsheim und andere Orte zu verteilen unter

Antiqua

Verweis auf versprochene Entschädigungen für die bereits in früheren Jahren die Quoten der Reichsmatrikel übersteigenden Logislasten

13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 5

14 Fol. 1–3

30

1 Antiqua

2 K. 432, Nr. 10

4 Nürnberg, Stadt

6 s.d. (sine dato)

9 Bestätigung der lutherischen Konfession nach dem Stand von 1627 11 12 gemäß dem Prager Friedensschluss von 1635

11 Bestätigung, undat. (konz.), fol. 1r–2r.

13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 6

14 Fol. 1–2

31

1 Antiqua

2 K. 433, Nr. 1

4 Nürnberg, Stadt

6 1632

9 Befehl zur Sicherung der vom schwedischen König mit Arrest belegten Gelder und Sachen

11 Befehl an die Stadt Frankfurt am Main, desgl. an Nürnberg, 1632 02 19 (Konz.), fol. 1rv.

12 Auskunft der Stadt Nürnberg: Es seien zwar Gelder und Sachen mit Arrest belegt worden, dieses aber nicht aufgrund von Weisungen Schwedens, sondern ausschließlich aufgrund von berechtigten Gläubigerforderungen, 1632 03 13 (Ausf.), fol. 3rv.

13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 7

14 Fol. 1–3

32

1 Antiqua

2 K. 433, Nr. 2

4 Nürnberg, Stadt

6 1636

9 Gesuche um ein Mandat zur Freilassung der in Linz aufgrund der Gräfin Anna Susanna von Herberstein vermeintlich verweigerten Justiz in Nürnberg inhaftierten Nürnberger Kaufleute sowie um Aufhebung des Arrestes auf deren Besitz und Abstellung anderer Repressalien

- 11 *Votum der Hofkammer zugunsten der Gesuche der Stadt Nürnberg, die allerdings auch angehalten werden soll, die Umsetzung der Herbersteiner Forderungen in Nürnberg zu befördern, 1636 03 13 (Ausf.), fol. 17r–18v.*
- 12 *Sigismund bestätigt eine inserierte Urkunde Karls IV. von 1347 11 02, der den Nürnberger Bürgern garantiert, dass ihre Güter nie vom Reich verpfändet werden, 1436 06 27 (Abschr.), fol. 15r–16v;*
Druckschrift: Patent Ferdinands II. alle Pfleger, Verwalter, Oberrichter usw. des Landes unter und ob der Enns, Verhaftungen fremder Kaufleute und Pfändungen von deren Waren zu unterlassen, sondern die Kläger an deren rechtmäßige Obrigkeiten zu verweisen, 1632 04 21, Plakatdruck, fol. 14r.
- 13 *Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 8*
- 14 *Fol. 1–32*

33

- 1 *Antiqua*
- 2 *K. 433, Nr. 3*
- 4 *Nürnberg, Stadt*
- 6 *1630–1691*
- 9 *Credentialschreiben und Bitten um Audienz für Nürnberger Gesandte*
- 12 *Credentialschreiben für: Georg Christoph Volkmann und Hans Christoph Tucher, 1630 10 25 (Ausf.), fol. 1rv; dies., 1630 10 23 (Ausf.), fol. 2rv; Johann Abraham Böhmer, 1637 03 11 (Ausf.), fol. 4rv; dens., 1642 02 05 (Ausf.), fol. 5rv; dens. und Magnus Fetzer, 1643 09 16 (Ausf.), fol. 6rv; Jost Christoph Kress von Kressenstein und Böhmer, 1645 02 08 (Ausf.), fol. 7rv; Fetzer, 1647 12 24 (Ausf.), fol. 8rv; Böhmer, 1653 09 12 (Ausf.), fol. 9r–10v; Johann Hieronymus Imhoff, 1656 09 25 (Ausf.), fol. 11r–12v; Philipp Jakob Scheurl von Defersdorf, 1691 05 12 (Ausf.), fol. 13r–14v; ferner: Benennung von Octavio Piccolomini als Vertreter Nürnberger Interessen bei den Verhandlungen über die Exekution der Friedensverträge, 1650 07 29 (Ausf.), fol. 15r–16v; Fürbittschreiben dess. für die Stadt Nürnberg zur Beachtung der Nürnberger Privilegien und deren Strafbestimmungen am Reichskammergericht und am Reichshofrat sowie zur gebührenden Anhörung der Stadt bei Klagen gegen sie, 1650 08 22 (Ausf.), fol. 17r–21v, darin: entsprechendes Gesuch der Stadt an den Fürbitter, 1650 07 22 (Ausf.), fol. 19r–20v; Mitteilung, dass der Nürnberger Kriegskommissar Wilhelm Straßburg die bestellten und in Nürnberg angefertigten 50 Hellebarden dem zum Kurfürstentag nach Regensburg reisenden Kaiser bringen wird, 1630 05 31 (Ausf.), fol. 3rv.*
- 13 *Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 9*
- 14 *Fol. 1–21*

34

- 1 *Antiqua*
- 2 *K. 433, Nr. 4*
- 4 *Nürnberg, Stadt*

Antiqua

- 5 Zinth, Obristleutnant und Kommandant zu Amberg
- 6 1639
- 9 Klage wegen der trotz laufendem Reichshofratsprozess erfolgten Festnahme Nürnberger Kaufleute und der Pfändung ihrer Güter aufgrund einer Schuldforderung an die Stadt Nürnberg
- 11 Befehl an Kurfürst Maximilian I. von Bayern zu veranlassen, dass die Übergriffe eingestellt und die den Nürnberger Kaufleuten zugefügten Schäden ersetzt werden, 1639 05 05 (Konz.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 10
- 14 Fol. 1–5

35

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 5
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Gläubiger der Stadt Nürnberg
- 6 1643–1645
- 7 Gläubiger: Matthias Franzin (1643)
- 9 Streit um die Rücksichtnahme auf kriegsbedingte Finanznöte und das Nürnberger Gesuch, nicht nur mit der Rückzahlung von Kapitalsummen, sondern auch von Zinsen bis auf Weiteres rückständig bleiben zu dürfen und mit Schuldprozessen verschont zu werden
- 11 Die Angelegenheit soll per Votum ad Caesarem gehen, 1645 05 02 (Verm.), fol. 16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 13
- 14 Fol. 1–16

36

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 6
- 4 Khevenhüller zu Aichelberg, Sigmund
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1647–1652
- 7 Khevenhüller: Andreas Neumann (1647); Nürnberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1647)
- 9 Streit um die Bezahlung von Zinsen aus Schuldverschreibungen über insgesamt 21.000 Gulden
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, dem Kläger die Zinsen zu bezahlen, 1647 03 07 (Konz.), fol. 11r–12r; Zahlungsmandat sine clausula, 1647 11 29 (Konz.), fol. 21r–22v.
- 12 Schuldverschreibungen der Stadt Nürnberg gegenüber dem Kläger: über 7.000 Gulden, 1629 10 01 (Abschr.), fol. 5r–6v; über 10.000 Gulden, 1630 03 01 (Abschr.), fol. 7r–8v; über 4.000 Gulden, 1630 09 01 (Abschr.), fol. 9r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 14
- 14 Fol. 1–37

37

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 7
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Bayern, Kurfürst Maximilian I. von
- 6 1638–1642
- 7 Nürnberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1640)
- 9 Streit um die Eintreibung von Steuern und Einquartierungsgeldern von den im oberpfälzisch bayrischen „Fraisbezirk“ Rothenberg lebenden Nürnberger Untertanen
- 11 Befehl an den Beklagten, sich innerhalb von zwei Monaten einzulassen, 1642 05 22 (Konz.), fol. 54r–55v.
- 12 Ferdinand II. bestätigt das Steuer- und Gerichtsprivileg Karls V. von 1545 05 22, 1637 11 20 (Abschr.), fol. 21r–26r; Vertrag zwischen den Ganerben von Rothenberg und der Stadt Nürnberg, 1523 08 25 (Abschr.), fol. 27r–30v; Vertrag zwischen den Pfalzgrafen und Brüdern Ludwig IV. und Friedrich auf der einen und der Stadt Nürnberg auf der anderen Seite über die Nürnberger Untertanen in den Ämtern Neumarkt, Haimburg, Wolfstein und Pfaffenhofen (Kastl), 1542 (Abschr.), fol. 32r–40v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 10
- 14 Fol. 1–55

38

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 8
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Pfalz-Hilpoltstein, Herzog Johann Friedrich von
- 6 1642–1650
- 7 Nürnberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1645), Heinrich Steiger (1650)
- 9 Streit und die Abforderung von Steuern und Einquartierungsgeldern von Nürnberger Untertanen in Hilpoltstein (Heblesricht, Göggelsbuch, Jahrsdorf, Solar, Grauwinkl u. a.)
- 12 Credentialschreiben der Stadt Nürnberg für den Gesandten Magnus Fetzer, 1645 02 08 (Ausf.), fol. 9rv; Steuer- und Gerichtsprivileg Karls V. für die Stadt Nürnberg, 1545 05 22 (Abschr.), fol. 56r–57v; Auszug aus einem Vertrag zwischen Pfalz-Neuburg und der Stadt Nürnberg, 1529 01 29, fol. 58r–59r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 12
- 14 Fol. 1–79

39

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 9
- 4 Nürnberg, Stadt

- 5 Bayern, Kurfürst Ferdinand Maria von, bzw. Kurfürstin Maria Anna von, dessen Vormundin; kurfürstliche Regierung zu Amberg; Loffner, Georg, Pfleger zu Haimburg und Pfaffenhofen
- 6 1653–1661
- 7 Nürnberg: Heinrich Steiger (1654), Jonas Schrimpf (1656); Bayern: Georg Melchior Gans (1654)
- 9 Streit um die Pfändung von Vieh des Hans Hase wegen Weigerung der Bezahlung eines Strafgelds für den Transport von Gerste aus dem in Kurbayern liegenden, aber nürnbergisch-reichsfreien Gut in Rügersberg nach Altdorf
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, das gepfändete Vieh wieder zurückzugeben und Hase auf seinem Hof in Rügersdorf ungestört wirtschaften zu lassen, 1653 11 06 (Konz.), fol. 29r–34v; Paritoria, 1654 03 20 (Konz.), fol. 58r–59r; Zwischenurteil: der Kläger muss seine Replik auf den gegnerischen Schriftsatz innerhalb von zwei Monaten einreichen, 1654 12 07 (Konz.), fol. 96rv; Zitation an die Beklagten zur Wiederaufnahme des Prozesses, 1659 03 31 (Konz.), fol. 140r–141r.
- 12 Vertrag zwischen den Pfalzgrafen und Brüdern Ludwig IV. und Friedrich auf der einen und der Stadt Nürnberg auf der anderen Seite über die Nürnberger Untertanen in den Ämtern Neumarkt, Haimburg, Wolfstein und Pfaffenhofen (Kastl), 1542 (Abschr.), fol. 17r–26v; Verzeichnis des gepfändeten Viehs und der Hase durch die Pfändung entstandenen Kosten, undat. [1654], fol. 94r–95v; Vergleich, 1660 09 15/25 (Abschr.), fol. 157r–164v; desgl. 1661 01 03/13 (Abschr.), fol. 165r–171v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 15
- 14 Fol. 1–171

40

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 10
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Bayern, Kurfürst Ferdinand Maria von, bzw. Kurfürstin Maria Anna von, dessen Vormundin; kurfürstliche Regierung zu Amberg
- 6 1653–1661
- 7 Nürnberg: Heinrich Steiger (1654)
- 9 Streit um die von den in der bayerischen Oberpfalz lebenden Nürnberger Untertanen erzwungenen Huldigungseide
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, keine weiteren Huldigungseide zu erzwingen, Nürnberger Untertanen, die bereits solche Eide geleistet haben, wieder von diesen zu entbinden und Gefangene freizulassen, 1653 03 05 (Konz.), fol. 17r–24r; weiteres Mandat sine clausula an die Beklagten, den Nürnberger Untertanen keine Huldigungseide abzupressen und das in diesem Zusammenhang gepfändete Vieh zurückzugeben, 1653 04 29 (Konz.), fol. 118r–122r.
- 12 Vollmacht der Kurfürstin zur Prozessvertretung für den bayerischen Hofrat Johann Wämpel, 1653 05 26 (Ausf.), fol. 53rv; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör Nürnberger Untertanen in der Oberpfalz, 1654 06 07 (Ausf.), fol. 87r–112r.

- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 15
- 14 Fol. 1–142

41

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 11
- 4 Nürnberg, Stadt; Holzschuher, Sigmund Paul und Sigmund Jakob
- 5 Vestenberg, Adam Erhard von
- 6 1653–1663
- 7 Nürnberg/Holzschuher: Heinrich Steiger (1653), Jonas Schrimpf (1656), Tobias Sebastian Praun (1660); Vestenberg: Johann Dummer (1663)
- 9 Streit um die in einem 1651 geschlossenen Vergleich vereinbarte Wiederbelehnung mit Höfen in Bürglein und Erlbach
- 11 Befehl an Vestenberg, die Holzschuher gemäß dem 1651 geschlossenen Vergleich wieder in die Lehen einzusetzen, 1662 01 31 (Konz.), fol. 62r–63r.
- 12 Vestenberg belehnt die klagenden Holzschuher mit dem ihnen zuvor entzogenen Hof: in Bürglein, 1651 12 21 (Abschr.), fol. 8r–9v; in Erlbach, 1651 12 21 (Abschr.), fol. 10r–11v; Vergleich zwischen Vestenberg und den Holzschuher, die die beiden Höfe für eine Zahlung von 50 Gulden und unter der Bedingung, dass von den Höfen keine Steuern (an Nürnberg) entrichtet werden, wieder zu Lehen bekommen sollen, 1651 11 07/17 (Abschr.), fol. 12r–13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 16
- 14 Fol. 1–76

42

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 12
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Vestenberg, Adam Erhard von
- 6 1654–1671
- 7 Nürnberg: Heinrich Steiger (1654), Tobias Sebastian Praun (1661); Vestenberg: Johann Dummer (1667)
- 9 Streit um die im Gegenzug zu der wegen Steuerrückständen vorgenommenen Pfändung von Vieh des Hans Riegel zu Bürglein, Untertan des Nürnberger Bürgers Karl Pfinzing, erfolgte Verhaftung des Hans Kaiser zu Homber bei Oberzenn (?), Untertan des Nürnberger Almosenamts, und die von diesem für die Freilassung abgeforderte Bezahlung von Riegels Pfändungskosten
- 11 Befehl an Vestenberg, Kaiser das abgenommene Geld zu restituieren und die Stadt klaglos zu stellen, 1662 01 31 (Konz.), fol. 68r–69r; Paritoria, 1666 05 24 (Konz.), fol. 102r–103r, wiederholt 1667 06 17 (Konz.), fol. 127r–128r, ferner 1667 12 23 (Konz.), fol. 142rv; Zitation, 1666 05 24 (Konz.), fol. 104r–107r; Auftrag zu einer Exekutionskommission an die brandenburg-ansbachische Regierung, 1667 12 23 (Konz.), fol. 144r–145r.

Antiqua

- 12 Steuerprivilegien für die Stadt Nürnberg von: Friedrich III., 1474 07 01 (Abschr.), fol. 8r–10v; Karl V., 1545 05 22 (Abschr.), fol. 11r–15v; ferner Privileg Friedrichs III. u. a. über das Recht zur Besteuerung von Untertanen, 1464 06 18 (Abschr.), fol. 24r–27v; Verzeichnis der von Kaiser erzwungener Maßen an Vestenberg bezahlten Kosten, die Riegel durch Haft im Nürnberger Pflegamt Lichtenau und Pfändungen entstanden sind, 1654 05 20 (Abschr.), fol. 16r–17v; Auszug aus den Nürnberger Steuerbüchern über die Besteuerung der Untertanen der Familie Kress zu Boxbrunn und der Familie Pfinzing zu Bürglein, 1542–1657, fol. 36r–43v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 16
- 14 Fol. 1–157

43

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 13
- 4 Nürnberg, Stadt
- 6 1656
- 7 Jonas Schrimpf (1656)
- 9 Gesuch um Bestätigung eines Anteils der von Kaiser Sigismund 1415 Otto Haider verpfändeten und über die Familien Geuder und Baumgärtner an die St. Lorenzkirche und von dort an das Almosenamt der Stadt gelangten Steuern der Stadt Giengen an der Brenz sowie um einen Zahlungsbefehl
- 12 Zahlungsbefehl Rudolfs II. an die Stadt Giengen zugunsten der Pfleger der St. Lorenzkirche, 1577 09 27 (Abschr.), fol. 5r–6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 17
- 14 Fol. 1–6

44

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 14
- 4 Nürnberg, Stadt
- 6 1658
- 9 Bestätigung der Rechtmäßigkeit künftiger Auszahlung der einst dem Kanzleischreiber Simon Schmidt angewiesenen 25 Gulden aus den der Rentkammer zu entrichtenden Nürnberger Stadtsteuern an den Kanzleischreiber Johann Kees und Hinweis auf das Recht zur Auszahlung in eigener Währung
- 12 Friedrich III. gewährt der Stadt Nürnberg, dass sie die jährlich zu entrichtende Stadtsteuer in Höhe von 1.000 rheinischen bzw. 1.100 Nürnberger Gulden nur an den Kaiser selbst zu bezahlen braucht, 1464 06 23 (Abschr.), fol. 3r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 18
- 14 Fol. 1–4

45

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 15
- 4 Nürnberg, Stadt
- 6 1658–1659
- 9 Bestätigung künftiger Auszahlung der einst Justus von Gebhardt angewiesenen 25 Gulden aus den der Rentkammer zu entrichtenden Nürnberger Stadtsteuern an dessen Witwe Isabella Helena und Hinweis auf das Recht zur Auszahlung in eigener Währung
- 13 Altsignatur: Fasz. 447, Nr. 19
- 14 Fol. 1–2

46

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 16
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Taxator der Reichshofkanzlei
- 6 1669
- 9 Beschwerde über die Zurückhaltung einiger Lehensbriefe
- 11 Der Reichsvizekanzler soll eingeschaltet werden, 1669 02 21 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 448, Nr. 1; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–4

47

- 1 Antiqua
- 2 K. 433, Nr. 17
- 4 Nürnberg, Stadt
- 5 Schweinfurt, Stadt
- 6 1685
- 7 Nürnberg: Georg Fabricius (1685)
- 9 Klage wegen der seit 1633 rückständigen Zinsen in Höhe von 7.632 Gulden aus verschiedenen, an das Nürnberger Heilig-Geist-Spital gelangten Schuldverschreibungen
- 11 Die Stadt soll für jede Schuldsache eine eigene Klage einbringen und zudem nachweisen, wie die Forderung des Katharinenklosters gegenüber der Stadt Schweinfurt an das Heilig-Geist-Spital gelangt sei, 1685 08 17 (Verm.), fol. 33v.
- 12 Schuldverschreibung der Stadt Schweinfurt gegenüber dem Nürnberger Bürger Anton Schlüsselfelder über 1.300 Gulden, 1493 05 06 (Abschr.), fol. 5r–10v; Notariatsinstrument über die Stiftung des Zinses aus dieser Schuldverschreibung in Höhe von 52 Gulden durch Wilhelm Schlüsselfelder für das Nürnberger Heilig-Geist-Spital, 1507 09 22 (Abschr.), fol. 11r–14v; Schuldverschreibung der Stadt Schweinfurt gegenüber dem Nürnberger Bürger Sebald Kerzel über 640 Gulden, 1482 11 04

(Abschr.), fol. 15r–20v; Auszug aus dem Testament Kerzels betr. die Vererbung der Zinsen in Höhe von 32 Gulden aus dieser Schuldverschreibung an das Nürnberger Heilig-Geist-Spital, 1505, fol. 21r–23v; Schuldverschreibung der Stadt Schweinfurt gegenüber dem Nürnberger Katharinenkloster (Dominikanerinnen) in Höhe von 1.500 Gulden, 1480 11 13 (Abschr.), fol. 24r–28v.

13 Altsignatur: Fasz. 448, Nr. 3

14 Fol. 1–33

48

1 Antiqua

2 K. 434, Nr. 1

4 Nürnberg, Stadt; Sachsen, Kurfürst Johann Georg II. von, Sperling, Georg Friedrich, Bücherkommissar zu Frankfurt am Main; Regensburg, Stadt; Schwanenfeld, Franz Karl Sartorius von, Reichshoffiskal zu Wien

6 1676–1677

7 Nürnberg: Jonas Schrimpf (1677)

9 Untersuchungen und Maßnahmen gegen den Druck und Vertrieb des politischen Traktats „Der alte und neue treuhertzig und tiefgesinnte frantzännische Politicus“

11 Befehl an die Stadt Regensburg, das dem Vernehmen nach dort gedruckte Buch vom Markt zu nehmen, den Autor zu ermitteln und zu bestrafen, 1676 06 20 (Konz.), fol. 3rv; Votum ad imperatorem, 1676 07 16 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 8r–10v, gebilligt mit Modifikationen (Einschaltung des Bücherkommissars und des Kurfürsten von Mainz) im Geheimen Rat, 1676 08 26 (Verm.), fol. 10v; Befehl an die Stadt Nürnberg, die vorhandenen Exemplare einzuziehen, den Autor zu bestrafen, auf andere verdächtige Schriften zu achten und den Reichssatzungen entsprechend dagegen vorzugehen, 1676 08 26 (Konz.), fol. 11rv; Votum ad imperatorem, 1676 10 30 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 15r–18v, und Beschluss im Geheimen Rat 1676 11 20 (Verm.), fol. 15r; Befehl an die Stadt Nürnberg, den Buchdruckern und Buchführern einzuschärfen, derartige Schriften weder zu drucken noch zu vertreiben, 1676 11 20 (Konz.), fol. 19r–20r; Befehl an Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen, den Nachdruck und Vertrieb des Traktats in Leipzig zu unterbinden, 1676 11 20 (Konz.), fol. 21r–22r, ferner (rev. Reinschr.), fol. 23r–24v; Befehl an den Bücherkommissar, die Sache zu untersuchen, die in Frankfurt vorhandenen Exemplare einzuziehen und zu berichten, 1676 11 20 (Konz.), fol. 25r–26r; Befehl an die Stadt Nürnberg (auf Intervention des Reichshoffiskals), Felsecker und dessen Sohn zu befragen, von wem dieser die Exemplare gekauft habe, 1676 12 18 (Konz.), fol. 29rv; Befehl an den Kurfürst von Sachsen (auf Intervention des Reichshoffiskals), den Merseburger Buchdrucker „Forwetter“ zu vernehmen, einen Bericht darüber einzuschicken, die eventuell noch vorhandenen Exemplare einzuziehen und dafür zu sorgen, dass keine derartigen Traktate mehr gedruckt werden, 1677 07 03 (Konz.), fol. 42r–43v; Befehl an den Bücherkommissar (auf Intervention des Reichshoffiskals), die von Wiederhold nach Frankfurt gebrachten Exemplare einzuziehen und zu berichten, 1677 07 03 (Konz.), fol. 44r–45r; Befehl an die Stadt Nürnberg (auf Intervention des Reichshoffiskals), Felseckers Sohn einen

Verweis zu erteilen, alle bei ihm eventuell noch vorhandenen Exemplare einzuziehen sowie allen Buchdruckern einzuschärfen, dass sie Bücher, die sie nicht vorher in die Zensur gegeben haben, weder vertreiben noch drucken dürfen, 1677 07 03 (Konz.), fol. 46rv; an den Bücherkommissar: nachdem derselbe berichtet habe, dass Wiederhold den Traktat von dem Buchhändler Georg Sonnleitner zu Bern erworben habe und er, der Kommissar, daraufhin den Frankfurter Bücherkeller Sonnleitners habe versperren lassen, soll er Wiederhold den weiteren Vertrieb des Buches verbieten, Sonnleitners Bücherkeller weiterhin versperret halten, Sonnleitner bei dessen nächsten Besuch in Frankfurt verhören und darüber berichten, 1677 11 09 (Konz.), fol. 50rv.

- 12 Bericht der Stadt Regensburg: Der Traktat sei nach Auskunft der dazu befragten Regensburger Buchdrucker und Buchführer nicht in Regensburg, sondern von Felsecker in Nürnberg gedruckt worden; in Regensburg seien nur einige wenige Exemplare durch Hans Sachs verkauft worden, weil dessen Ehefrau die Exemplare angenommen und nicht der Zensur angezeigt habe; der Bezug des Buchs und dessen Vertrieb seien inzwischen eingestellt worden, 1676 06 23 (Ausf.), fol. 5r–6v; Bericht der Stadt Nürnberg: die Untersuchung habe ergeben, dass Wolf Eberhard Felseckers Sohn [Johann Jonathan] auf der Frankfurter Ostermesse einige in Frankfurt gedruckte und in Leipzig nachgedruckte Exemplare erworben und seinem Korrespondenten Fuchs in Regensburg geschickt habe, ohne den Inhalt zu prüfen; in Nürnberg werde das Buch nicht angeboten, 1676 10 09 (Ausf.), fol. 13r–14v; Bericht Nürnbergs über die Befragung der Felseckers: den Autor hätten sie nicht angeben können; das deutsche Exemplar sei von Kaspar „Forwezer“ (= Forberger?), Buchdrucker zu Merseburg, gedruckt worden, das deutsche und französische Exemplar von Hermann Wiederhold in Genf; die Exemplare habe der Sohn Felseckers jeweils von den genannten Buchdruckern gekauft, das deutsche auf der Leipziger und das deutsch-französische auf der Frankfurter Ostermesse, undat. [1677] (Ausf.), fol. 33r–34v.

13 Altsignatur: Fasz. 448, Nr. 2

14 Fol. 1–51

49

- 1 Antiqua
 2 K. 434, Nr. 2
 4 Nürnberg, Stadt
 5 Kratz, Sebastian Karl von, kaiserlicher Obrist eines Regiments zu Fuß, zu Nürnberg
 6 1692–1696
 7 Nürnberg: Jonas Schrimpf (1692), Georg Fabricius (1696)
 9 Streit um Verbalinjurien und Arrest infolge der Anwerbung des in einem anhängigen Ehestreit verstrickten Nürnberger Bürgers und Barbiers Nikolaus Grot als Feldscherer
 11 Votum ad imperatorem, 1692 07 17, fol. 40r–45v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1692 04 28 (Verm.), fol. 45v; Befehl an den Hofkriegsrat, der Stadt „behörige Satisfaction und Sicherheit zu verschaffen“ und deswegen auch „die nothdurft“ an den Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth „zu rescribiren“, 1692 04 28 (Konz.), fol. 40rv, ferner (Abschr.), fol. 134rv; Mitteilung des Hofkriegsrats an den Reichs-

- vizekanzler Leopold Wilhelm von Königsegg über die beiliegende Intervention des Generalkriegskommissars Antonio von Caraffa von 1692 05 03 zugunsten von Kratz auf der Basis von dessen beiliegenden Bericht von 1692 03 22, 1692 05 19 (Ausf.), fol. 42r–50r; Verweis an den Hofkriegsrat auf den Beschluss von 1692 04 28, 1692 06 16 (Konz.), fol. 51rv; Aufforderung des Hofkriegsrat an den Abgeordneten der Stadt Nürnberg, den Hofkriegsrat als forum competens anzusehen und den Prozess vor einer von diesem angeordneten Kommission fortzusetzen, 1696 01 23 (Ausf.), fol. 130r–131v, ferner (Abschr.), fol. 136rv; Aufforderung des Hofkriegsrats an den Reichshofrat, die Stadt anzuhalten, ihren beim Hofkriegsrat anhängigen Prozess gegen von Kratz fortzusetzen; andernfalls werde der Hofkriegsrat „in contumaciam“ gegen die Stadt verfahren, 1696 06 08 (Ausf.), fol. 159r–160v; 1696 07 10 (Konz.), fol. 163r–164v; Aufforderung an den Hofkriegsrat, den kaiserlichen Befehl von 1692 04 28 umzusetzen und von Kratz wissen zu lassen, dass er sich an den Reichshofrat wenden müsse, falls er die Stadt seinerseits wegen des ihm erteilten Arrestes und anderer Punkte verklagen wolle, 1696 07 10 (Konz.), fol. 163r–164v.
- 12 Species facti des Kratz mit Anmerkungen der Stadt, fol. 54r–68v; Inventar der Mobilien des Kratz, 1692 03 31, fol. 96r–97r; Verlassenschaftsinventar des Hauptmanns Johann Maximilian von Hart, 1692 04 30, 118r–119r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 448, Nr. 4
- 14 Fol. 1–164

50

- 1 Antiqua
- 2 K. 434, Nr. 3
- 4 Nürnberg, Metzger
- 5 Blatsch, Georg Clement, Metzgermeister zu Wöhrd
- 6 1697–1701
- 7 Metzger: Friedrich von Klerff (1697); Nürnberg: Jobst Heinrich Koch (1698), Georg Fabricius (1698); Blatsch: Tobias Sebastian Praun (1699)
- 9 Appellation gegen ein Ratsdekret von 1697 02 26 im Streit um die 1695 erfolgte Erteilung des Meisterrechts an Blatsch und Streit um die Änderung der Nürnberger Metzgerordnung betr. die Ernennung von Fremden zu Meistern
- 10 1. Nürnberg, Appellationsgericht
2. Nürnberg, Appellationsgericht beim Septemvirat
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1697 10 25 (Konz.), fol. 38r; Ermahnung, den Bericht zu liefern, 1698 02 20 (Konz.), fol. 51r; Appellation abgewiesen, 1698 05 15 (Verm.), fol. 107v; Dekret an die Nürnberger Metzger, Blatsches Meisterrecht anzuerkennen, ihren tumultartigen Widerstand dagegen aufzugeben und die obrigkeitlichen Verordnungen zu befolgen, 1698 09 12 (Konz.), fol. 166r–167v; an die Stadt Nürnberg, an Blatsch: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1698 10 16 (Konz.), fol. 218r–220r, ferner (Ausf.), fol. 231rv; nochmalige Inhibition, 1698 12 22 (Konz.), fol. 249r–250v, ferner (Abschr.), fol. 278r–280r; die Parteien sollen Vertreter für Wiener Vergleichsverhandlungen bevollmächtigen, 1699 02 03 (Verm.), fol. 264v; die Reichshofräte Rudolf Kaspar von Söhlen (Söhlenal) und Heinrich von

Heuwel sollen die Vergleichsverhandlungen leiten, 1699 06 10 (Verm.), fol. 444v; weiteres Dekret an die Nürnberger Metzger, sich pendente lite aller Tätlichkeiten gegenüber Blatsch zu enthalten und dem Rat zu gehorchen, 1699 07 24 (Konz.), fol. 462r–463r; Befehl an die Stadt, Blatsch zur Bezahlung des gewöhnlichen Schlachtgelds anzuhalten, 1699 10 01 (Konz.), fol. 458rv; Befehl an dies., beide Parteien vorzuladen und deren Bereitschaft zu einem gütlichen Vergleich zu prüfen, ferner, sollte sich kein Vergleich ergeben, den Appellanten notwendige Dokumente sowie die erstinstanzlichen Akten zukommen zu lassen, 1699 12 07 (Konz.), fol. 492rv; Befehl an dies., den Metzgern ihre Appellation an den Reichshofrat nicht zu vergelten, 1699 12 11 (Konz.), fol. 496r; Befehl an dies., die Vergleichsverhandlungen fortzusetzen und zu berichten, 1700 06 28 (Konz.), fol. 572r; Dekret an die Metzger, sich den Verhandlungen zu stellen, sich in allem ordnungsgemäß zu verhalten und keinen Anlaß zur Bestrafung zu geben, 1700 06 28 (Konz.), fol. 574rv; Befehl an die Stadt, den von den Metzgern nach Wien entsandten Johann Wick nicht für sein Engagement zu verfolgen, 1700 07 16 (Konz.), fol. 578r; weiterer Befehl an dies. betr. die Fortsetzung der Vergleichsverhandlungen, 1700 08 16 (Konz.), fol. 580rv.

- 12 Libellus gravaminum, undat. [1697] (Ausf.), fol. 19r–29v; Appellationsinstrument, 1697 03 19 (Ausf.), fol. 29r–37v, darin: Ratsdekret von 1697 02 26 (Abschr.), fol. 30v–31v, welches ein Ratsdekret von 1695 03 15 bestätigt, das den Metzgern befiehlt, die Erteilung des Meisterrechts an Blatsch anzuerkennen und ihm die nächste freiwerdende Fleischbank zuzuweisen; Namensliste der alten Meister des Metzgerhandwerks, fol. 34r; Bericht der Stadt Nürnberg, undat. [1698] (Ausf.), fol. 73r–106v, darin: Auszug aus der Metzgerordnung, undat., fol. 93r; Auszug aus dem Ratsverlassbuch 1461–1474, Eintrag von 1462 über die Gleichstellung der Metzger in Wöhrd mit denen in Nürnberg, fol. 94r; weitere Auszüge aus Metzgerordnungen, 1593–1683, fol. 471r–475v; Zeugenaussagen der Bierwirte Hans Falckner (Zum Weißen Adler) und Wolf Beyerlein zu dem gegenüber Blatsches Bruder Friedrich bestehenden Verdacht des Schafdiebstahls, 1696 02 21 (Abschr.), fol. 101r–104r; Ratsdekrete zugunsten der Anerkennung von Blatsches Meisterrecht, der Zuteilung einer Fleischbank, zur Beachtung obrigkeitlich-städtischer Verordnungen und zum Schutz Blatsches, 1698, fol. 120r–133v; Dokumente über den Widerstand der Nürnberger Metzger (u. a. Zerstörung von Blatsches Fleischbank), insbesondere Zeugenaussagen, Protokolle mit Namenslisten sowie die „Copia einer auf der Gassen gefundenen Scartecke“ (fol. 159r–160v, anonyme Kritik am obrigkeitlichen Vorgehen), 1695, fol. 134r–164r; weitere Dokumente (zumeist Notariatsinstrumente) über Zeugenverhöre: 1695 05 17 (Abschr.), fol. 420r–421r; 1695 10 07 (Abschr.), fol. 402v–403r; 1695 10 29 (Abschr.), fol. 403rv; 1698 10 08 (Abschr.), fol. 193r–197v; 1698 11 18 (Ausf.), fol. 242r–246v (Schlachtgeldzahlung fremder Meister); 1698 12 08 (Ausf.), fol. 290r–298v; 1698 12 23 (Abschr.), fol. 396r–399v; 1699 02 27 (Ausf.), fol. 333r–337v; Vollmacht der Metzger für ihren Reichshofratsgenten Klerff mit 84 besiegelten Unterschriften, 1698 08 19 (gedr. Ausf.), fol. 202r–204v; Vollmacht ders. für dens. für Vergleichsverhandlungen mit den besiegelten Unterschriften von 11 Nürnberger Metzgern, 1699 02 25 (Ausf.), fol. 267r–268v; Vollmacht Blatsches für den Agenten Praun für Vergleichsverhand-

Antiqua

lungen, 1699 04 02 (Ausf.), fol. 352r–353r; Bericht der Stadt über die gescheiterten Vergleichsverhandlungen, undat. [1700] (Ausf.), fol. 511r–531v; Vergleichsentwurf der Metzger, undat. [1700], fol. 535r–536r; Vergleich mit 117 Unterschriften, 1701 03 11 (Abschr.), fol. 608r–613v.

13 Altsignatur: Fasz. 448, Nr. 5

14 Fol. 1–625

51

1 Antiqua

2 K. 434, Nr. 4

4 Nürnberg, Stadt

5 Bamberg, Dompropstei

6 1719

7 Nürnberg: Daniel Hieronymus Praun (1719)

9 Streit um Besteuerungs- und Einquartierungsrecht

13 Altsignatur: Fasz. 448, Nr. 6; Aktenfragment

14 Fol. 1–2

52

1 Antiqua

2 K. 434, Nr. 5

4 Berthold

5 Passau, Stadt

6 1753

7 Berthold: Franz Anton Mayer (1753)

9 Appellation in einer Erbschaftssache

13 Aktenfragment

14 Fol. 1–8

53

1 Antiqua

2 K. 434, Nr. 6

4 Stahl, Georg Franz und Achilles von, Brüder, Kaufleute, Stadtmeister bzw. Syndikus zu Schwäbisch Gmünd

5 Stahl, Geschwister; Schwäbisch Gmünd, Stadt

6 1778

7 Stah, Brüder: Gottlieb Stieve (1778)

9 Appellation gegen ein Dekret der Stadt Schwäbisch Gmünd von 1778 03 24 im Streit um Testamentsvollstreckung und Erbschaft

10 Schwäbisch Gmünd, Stadt

13 Aktenfragment

14 Fol. 1–8

54

- 1 Antiqua
- 2 K. 434, Nr. 7
- 4 Hagelsheimer, Paul, genannt Held
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1638
- 9 Gesuch um ein Mandat zur Zulassung einer Appellation an das Reichskammergericht im Streit mit Helena Hagelsheimer, genannt Held, um das in der Judengasse gelegene Haus „Zur Rotten Rosen“ sowie zur Aufhebung des auf seinem Eigentum lastenden Arrests und Streichung seines Namens auf den beim Rathaus ausgehängten Schuldner tafeln
- 13 Altsignatur: Fasz. 449, Nr. 1
- 14 Fol. 1–3

55

- 1 Antiqua
- 2 K. 435, Nr. 1
- 4 (1) Nürnberg, Silberdrahtzieher, für sie: Nürnberg, Stadt; Schwanenfeld, Veit Sartorius von, Reichshofratsfiskal, später auch: Nuham, Johann; Süß, Abraham; Behaim, Paul, alle Gold- und Silberhändler zu Nürnberg; (2) Nürnberg, Silberdrahtzieher; (3) Nürnberg, Silberdrahtzieher (4) Helmreich, Georg Christoph, Silberdrahtzieher zu Nürnberg
- 5 (1) Hagelsheimer, Paul, genannt Held; (2) Nürnberg, Gold- und Silberhändler; Hagelsheimer, Paul, genannt Held; (3) Metzger, Peter Paul; Walter, Wolf Jakob, ehemals Gold- und Silberhändler zu Nürnberg; Canzler, Michael, aus Leipzig; Nürnberg, Stadt; (4) Nürnberg, Stadt
- 6 1637–1655
- 7 (1) Hagelsheimer/Held: Veit Sartorius (1638); Johann Graas (1653); Nürnberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1639); Nürnberg, Silberdrahtzieher: Matthäus Rebenick zu Rebenberg (1639); (2) Silberdrahtzieher: Georg Friedrich Lindenspühr (1644); Silber- und Goldhändler: Matthias Franzin (1644), Andreas Neumann (1647); Nürnberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1645), Jonas Schrimpf (1655); (3) Silberdrahtzieher: Matthias Wolsching (1653); Nürnberg und Canzler: Heinrich Steiger (1653); (4) Helmreich: Franz Mayer (1655)
- 9 (1) Streit um die weitere Privilegierung des Hagelsheimer Monopols auf die Produktion und den Vertrieb des von Friedrich Hagelsheimer, genannt Held, in Nürnberg eingeführten Silber-, Gold- und Kupferdrahts, (2) Appellation gegen ein 1643 10 03 eröffnetes Ratsdekret im Streit um die Weiterverarbeitung und den Vertrieb von Silberdrahtprodukten auf Märkten und Messen, (3) Streit um die Ausübung des Silberdrahtzieherhandwerks durch Metzger und Walter und Appellation gegen ein Ratsbescheid von 1653 05 11 über die entgegen der neuen Handwerksordnung erfolgte Zulassung Canzlers zu diesem Handwerk sowie (4) Klage wegen Behinderung des Gewerbes und Anfeindungen im Zusammenhang mit der Beschaffung eines Notars und zweier Zeugen für eine Protestation

- 11 (1) Befehl an die Stadt Nürnberg zu berichten, diejenigen Schriften einzuschicken, auf denen ihre und der Silberdrahtzieher Argumentation beruhe, sowie einstweilen Hagelsheimer nicht zu behelligen, 1639 08 02 (Konz.), fol. 128r–129v; Schreiben der Hofkammer an den Kaiser: angesichts des kaiserlichen Wunsches, den Drahtziehverlag Hagelsheimers in den Erbländern anzusiedeln, soll dessen Restitutionsklage gegen Nürnberg und die dortigen Drahtzieher möglichst bald verhandelt werden, undat. [1640 05], dazu Beschluss im Geheimen Rat, den Reichshofrat entsprechend zu instruieren, 1640 05 15 (Verm.), fol. 156v; Befehl an die Stadt Nürnberg, die Silberdrahtzieher pendente lite nicht zu beschweren, 1648 03 05 (Konz.), fol. 438r–439r; (2) an dies.: Inhibition und Compulsoriales, 1644 04 26 (Konz.), fol. 171r–172v; an dies.: schärfere Inhibition, 1644 09 02 (Konz.), fol. 199r–201v, ferner (Abschr.), fol. 415r–416r; an die Nürnberger Silber- und Goldhändler: Zitation, 1644 04 26 (Konz.), fol. 173r–174v, ferner (Abschr.), fol. 413rv; peremptorischer Befehl an die Appellaten, auf das Appellationslibell der Appellanten zu antworten, 1645 07 20 (Konz.), fol. 377rv; Paritoria an die Stadt betr. den Inhibitionsbefehl, 1645 07 20 (Konz.), fol. 378rv, ferner (Abschr.), fol. 417r; Mandat sine clausula an die Stadt, das 1647 03 17 pendente appellatione erfolgte Zugeständnis an die Silberdrahtzieher, ihre Produkte selbst weiterverarbeiten und auf den Märkten und Messen verkaufen zu dürfen, zurückzunehmen, 1647 05 07 (Konz.), fol. 421r–424v; Befehl an dies., die Silberdrahtzieher nicht entgegen dem mit den Silber- und Goldhändlern geschlossenen Vergleich zu beschweren, 1653 06 16 (Konz.), fol. 469cr–469dr; (3) an Canzler: Zitation, 1653 07 21 (Konz.), fol. 491r–492r; an die Stadt Nürnberg: Inhibition, 1653 07 21 (Konz.), fol. 493r–494r; an dies.: Compulsoriales, 1653 07 21 (Konz.), fol. 495rv; schärfere Inhibition, 1655 11 24 (Konz.), fol. 627r–629v; (4) Befehl an die Stadt Nürnberg, einen Bericht einzuschicken und Helmreich nicht an seinem Gewerbe zu hindern oder persönlich zu verfolgen, falls seine Klage zutrifft, 1655 11 02 (Konz.), fol. 617r–618r.
- 12 (1) Matthias bestätigt das 1608 03 09 ausgestellte Privileg Rudolfs II. für Friedrich Hagelsheimer über dessen Monopol für die von diesem in Nürnberg eingeführten Drahtzieherarbeiten, 1612 09 29 (Abschr.), fol. 639r–647v; Ferdinand II. belehnt Bartholomäus, Friedrich, Paul und Heinrich Hagelsheimer, genannt Held, mit den von der Stadt Nürnberg 1592 und 1607, dann von Rudolf II. 1608, Matthias 1612 und ihm selbst 1621 privilegierten Drahtzieherarbeiten für 15 Jahre, 1622 09 26 (Abschr.), fol. 36r–38v; Schutzbrief dess. für Hagelsheimer und dessen Drahtziehverlag, 1636 09 26 (Abschr.), fol. 636r–637r; die Stadt Nürnberg bestätigt Friedrich Hagelsheimer, genannt Held, das Monopol seines Drahtziehverlags, 1607 06 16 (Abschr.), fol. 47r–48v; Vergleich zwischen den Hagelsheimern und den Nürnberger Silberdrahtziehern, 1621 (Abschr.), fol. 101r–112v; desgl. 1621 07 14 (Abschr.), fol. 648r–661v; (2) Appellationsinstrument, 1643 10 07 (Ausf.), fol. 159r–164v; vorinstanzliche Akten, fol. 209r–321v; Vergleich der Stadt Nürnberg zwischen Paul Hagelsheimer und den Nürnberger Gold- und Silberhändlern, 1644 09 26 (Abschr.), fol. 346r–351v; desgl. zwischen Hagelsheimer und den Nürnberger Gold- und Silberhändlern Jakob Walter, Martin Jahn, Johann Nuham, Abraham Süß, Paul Behaim und Georg Walter, 1647 01 26 (Abschr.), fol. 401r–405v; (3) Appellationsinstrument, 1653 05 25 (Ausf.), fol. 481r–485v; vorinstanzliche Akten, fol. 545r–583r, darin:

Liste der Silberdrahtzieher zu Nürnberg, 1653, fol. 570v–571r; Friedrich III. bestätigt der Stadt Nürnberg u. a. das Recht der Steuererhebung, 1464 06 18 (Abschr.), fol. 446r–447r.

13 Altsignatur: Fasz. 449, Nr. 1

14 Fol. 1–668

56

1 Antiqua

2 K. 435, Nr. 2

4 Nürnberg, Silberdrahtzieher

5 Metzger, Peter Paul, ehemals Gold- und Silberhändler, zu Nürnberg (Canzler, Michael, aus Leipzig)

6 1653–1654

7 Silberdrahtzieher: Matthias Wolsching (1653); Metzger: Heinrich Steiger (1653)

9 Appellation gegen einen Ratsbescheid von 1653 06 09 über die entgegen der neuen Handwerksordnung erfolgte Zulassung Metzgers zum Handwerk des Silberdrahtziehens

11 An die Stadt Nürnberg, an Metzger: Inhibition, 1653 07 21 (Konz.), fol. 9r–10r; an die Stadt: Compulsoriales, 1653 07 21 (Konz.), fol. 11r–12r; an Metzger: Zitation, 1653 07 21 (Konz.), fol. 13r–14r.

12 Appellationsinstrument, 1653 06 16 (Ausf.), fol. 5r–8v; vorinstanzliche Akten, fol. 55r–117v.

13 Altsignatur: Fasz. 449, Nr. 2

14 Fol. 1–120

57

1 Antiqua

2 K. 436, Nr. 1

4 (1) Nürnberg, Silberdrahtzieher; (2) Nürnberg, Silberdrahtzieher, insbesondere Christoph Graf sowie die Gebrüder Reinhard

5 (1 und 2) Nürnberg, Drahtzugsverleger (Fabrikanten)

6 1701–1711

7 Nürnberg: Georg Fabricius (1701), Tobias Sebastian Praun (1704), Daniel Hoeronymus Praun (1710); Silberdrahtzieher: Konrad Hermann Osterholz (1703), Philipp Jakob Khistler (1704); Verleger: Johann Adam Unrath (1710)

9 Appellationen gegen (1) ein Ratsdekret von 1704 05 22 im Streit um die Rechnungslegung der Verleger betr. die gemeinsame Kasse und (2) ein Ratsdekret von 1705 11 16 im Streit um die Errichtung von Drahtzugswerken durch Silberdrahtzieher

11 (1) Votum ad imperatorem, undat. (Referentenentwurf?), fol. 35r–43v; Referentenvotum, undat. [1704?], fol. 57r–66r; Befehl an die Stadt Nürnberg, Deputierte der Silberdrahtzieher an der Rechnungsprüfung teilhaben zu lassen, 1703 07 17 (Abschr.), fol. 105rv; (2) Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1707 04 12 (Konz.), fol. 178r.

- 12 (1) Vergleich zwischen den Silberdrahtziehern und ihrem „Mitmeister“ Georg Christoph Helmreich, 1667 07 22 (Abschr.), fol. 24r–27v (mit einer Namensliste der Nürnberger Silberdrahtzieher); Bericht (des Referenten?) „in der Nürnb. Drahtzieher Sache“, undat., fol. 45r–54v; Ratsdekret: Bekräftigung der seit 1691 bestehenden eidlichen Verpflichtung der Nürnberger Silberdrahtzieher, keinen fremden, insbesondere nicht den 12-lötigen Schwabacher Silberdraht in die Stadt zu bringen oder weiterzuverarbeiten, 1703 05 31 (Abschr.), fol. 72r; Libellus gravaminum, 1704 (Ausf.), fol. 84r–87v; Appellationsinstrument, 1704 06 03 (Ausf.), fol. 88r–93r, darin: Ratsdekret von 1704 05 22, fol. 90v–91v; Rechnung über die „Auflaggelder“ 1686–1700, fol. 106r–108v, 111r; Rechnung über die „Beytrags-Gelder“ 1682–1686, fol. 109r–110r; Verzeichnis der Beiträge namentlich genannter Meister und Stückwerker des Silberdrahtzieherhandwerks, undat., fol. 122r–125v; (2) Libellus gravaminum, 1707 (Ausf.), fol. 156r–165v; Appellationsinstrument, 1705 11 18 (Ausf.), fol. 169r–176v; Ratsdekret über den Abbruch der reinhardischen und grafischen Werke innerhalb von 24 Stunden, 1705 11 16 (Abschr.), fol. 168r; zwei Gutachten über die Reichslehenbarkeit der Nürnberger Drahtzugswerke, undat., fol. 180r–202v; Vergleich, 1710 04 15 (Ausf. mit den besiegelten Unterschriften von 11 Verlegern und 59 Drahtziehern), fol. 205r–210r, ferner (Abschr.), fol. 216r–223v u. a.
- 13 Altsignatur: Fasz. 450, Nr. 1
- 14 Fol. 1–250

58

- 1 Antiqua
- 2 K. 436, Nr. 2
- 4 Nürnberg, Silberdrahtzieher (Stückwerker)
- 5 Nürnberg, Drahtzugsverleger, Nürnberg, Stadt
- 6 1702–1708
- 7 Nürnberg: Georg Fabricius (1703), Jobst Heinrich Koch (1705), Tobias Sebastian Praun (1705); Silberdrahtzieher: Philipp Jakob Khistler (1705)
- 9 Streit um die Reichslehenbarkeit des Nürnberger Silberdrahtzugsgewerbes, die Abtretung dieses Lehens durch den Reichsvizekanzler an das Nürnberger Silberdrahtzugsgewerbe und den Anspruch der Silberdrahtzieher auf den Betrieb von Verlagen
- 11 Votum ad imperatorem, 1704 12 23/1705 01 07, fol. 65r–78v; Dekret an die Silberdrahtzieher/Stückwerker: das Gesuch um Investitur mit dem heldischen Lehen ist abgeschlagen; es bleibt bei der Belehnung der Familie von Königsegg, 1705 02 03 (Konz.), fol. 79r–80r; das Lehensgesuch der Stückwerker wird endgültig abgeschlagen; sie sollen aber ihre Beschwerden vorbringen, 1705 10 15 (Verm.), fol. 262v; Votum ad imperatorem, 1707 07 12, fol. 453r–466v.
- 12 Der Stadt Nürnberg „Gründliche und actenmäßige Information das angegebene heldische Drahtzug-Lehen betr.“, undat. [1703], fol. 5r–64v (ausführliche Darstellung der seit dem Ende des 17. Jahrhunderts bestehenden Konflikte zwischen Silberdrahtziehern, Gold- und Silberhändlern sowie Verlegern aus städtischer Sicht), darin: Ratsdekret betr. die Verwendung des Werkzeugs an den Silberdrahtzieher Antoine Fournier, der „die Wissenschaft, den Draht so subtil und klein zu

ziehen, daß man ihn auf Seidenspinnen und allerhand Manufacturen, e.g. Band, Etoffes, Galonen, Franzen etc. daraus machen“ könne, welche in Nürnberg und ganz Deutschland unbekannt gewesen sei, in Nürnberg eingeführt habe (fol. 5r), 1570 02 13 (Abschr.), fol. 33r; Revers des Paul Hagelsheimer, genannt Held, gegenüber der Stadt, 1654 03 20/30 (Abschr.), fol. 40r–41r; Vergleich der Stadt Nürnberg zwischen Paul Hagelsheimer, den Silberdrahtziehern und den Gold- und Silberhändlern, 1654 03 30 (Abschr.), fol. 41v–43v; Leopold I. an die Stadt: das Gesuch von Stefan Jentschura um Übertragung des Lehens auf ihn wird nochmals abgeschlagen; hingegen soll einem Gesuch des Paul Gregor Hagelsheimer, genannt Held, entsprochen werden und nach seinem Tod seiner Witwe Helena erlaubt werden, den privilegierten Betrieb unter dem Namen ihres Mannes fortzuführen, 1681 03 05 (Abschr.), fol. 48r–49v; Graf Leopold Wilhelm von Königsegg tritt die ihm von Leopold I. erteilte Exspektanz auf das Lehen und damit auf das 13. Nürnberger Silberdrahtzugswerk für 3.000 Gulden an das gesamte Nürnberger Silberdrahtzugsgewerbe ab, 1682 04 30 (Abschr.), fol. 114r–115v; Leopold I. bestätigt die Abtretung an die Verleger, 1682 05 14 (Abschr.), fol. 116r–119v; zahlreiche Schreiben des kaiserlichen Lehenskommissars in Nürnberg Jakob Bernhard Mulz von Oberschönfeld, ferner dessen „Deduction, daß die [...] Dratzugs-Verlägerey in Nürnberg ein wahres perpetuirliches Kaiserl. Reichslehen seye“, undat. [1705], fol. 91r–95v; Vergleich zwischen Paul Hagelsheimer, genannt Held, und den Nürnberger Drahtziehern, 1655 11 24 (Abschr.), fol. 110r–112v; Vergleich zwischen den Verlegern und den Silberdrahtziehern, 1693 03 18 (Abschr.), fol. 178r–181v; Proben von gesponnenen Nürnberger und fremden Silberdraht, fol. 215r–216v; Druckschrift: Außführlicher Bericht von der Hagelsheimer Helden Reichslehen, der silbernen Drahtzugs-Verlegerey in Nürnberg, o. O., undat. [1705], 6 S., fol. 239r–241v (Schrift der Silberdrahtzieher/Stückwerker, Gegendarstellung der Stadt, fol. 242r–253v, dagegen wiederum die ausführliche „Refutation“ des Mulz, fol. 315r–361v).

13 Altsignatur: Fasz. 450, Nr. 2

14 Fol. 1–495

59

- 1 Antiqua
- 2 K. 436, Nr. 3
- 4 Nürnberg, Bortenmacher
- 5 Nürnberg, Gold- und Silberhändler; Nürnberg, Silberdrahtzugsverleger; Nürnberg, Stadt
- 6 1712–1716
- 7 Bortenmacher: Franz Friedrich von Lamprecht (1712), Johann Michael Filzhoffer (1715); Nürnberg: Daniel Hieronymus Praun (1712); Gold-, Silberhändler, Drahtzugsverleger: Johann Adam Unrath (1716)
- 9 Appellation gegen Ratsdekrete von 1710 02 14, 1711 02 07 und 1711 12 07 im Streit um Herstellung und Verkauf von goldenen und silbernen Treßborten (Bordüren)
- 10 1. Nürnberg, Stadt

- 11 An die Stadt Nürnberg: der von den Bortenmachern erbetene Appellationsprozess ist zwar bewilligt, jedoch soll sich die Stadt zur Vermeidung der Prozesskosten zunächst bemühen, die Bortenmacher zufrieden zu stellen, 1712 05 03 (Konz.), fol. 43r; die Bortenmacher werden (aufgrund des städtischen Berichts) „von hier abgewiesen“, 1712 11 12 (Verm.), fol. 65v.
- 12 Libellus gravaminum, undat. [1712], fol. 2r–8v; Appellationsinstrument, 1711 12 18 (Ausf.), fol. 9r–21v; die Geschworenen der Bortenmacher bekunden die Bedingungen für die Aufnahme des Martin Jahn als Meister, 1640 12 29 (Abschr.), fol. 28r–29r; dergl. Urkunde über die Bedingungen der Meisterschaft des Georg Denowille, Sohn des Bortenhändlers und Meisters Kaspar Denowille, mit gleichzeitigem Recht des Bortenhandels, 1650 08 31 (Abschr.), fol. 29r–30v; weitere derartige Urkunden betr. die Bortenhändler Hans Paul Ludwig, 1658 12 12, fol. 30v–32r; Zacharias Kröner, 1660 04 12, fol. 32r–33r; Hans Jakob Kuhn, 1662 01 20, fol. 33r–34v; Martin Brauning, 1675 12 25, fol. 34v–36r; Ratsdekret: die Bortenmacher dürfen ihre Produkte nur dann selbst verkaufen, wenn sie die dafür benötigten Materialien von den Appellaten bezogen haben, 1710 02 14 (Abschr.), fol. 36v–37r; desgl., 1711 02 07 (Abschr.), fol. 40r–41r; desgl., 1711 12 07 (Abschr.), fol. 60rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 450, Nr. 3
- 14 Fol. 1–135

60

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 1
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Paul Hersebruch u. a.
- 5 Marck, Folkard von, Dr., zu Emden, seine Witwe und Erben; Pollmann, Johann Friedrich, für seine Ehefrau (der Tochter von Marcks)
- 6 1659–1662
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1659); Erben Marcks: Johann Jakob Kellner (1660)
- 9 Appellationen gegen zwei Zahlungsmandate bestätigende Urteile des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1659 10 08 im Streit um die Erbschaftsansprüche auf die von Dr. Folkard von Marck bei der Deichacht angelegten Gelder
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 An das Hofgericht, an die Erben: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1660 02 17 (Konz.), fol. 28r–29v.
- 12 Appellationsinstrumente: 1659 10 15 (Ausf.), fol. 7rv; 1659 10 15 (Ausf.), fol. 12rv; Libelli gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 8r–9v; undat. (Ausf.), fol. 13r–14v; vorinstanzliche Akten, fol. 123r–269v und fol. 270r–325v, darin: Prozessprotokolle, fol. 125r–140v und fol. 272r–277v; vorinstanzliche Urteile, 1659 10 08, fol. 135rv und fol. 275rv; Schuldverschreibung der Deichacht gegenüber Marck über 1.000 Reichstaler, 1638 04 06 (Abschr.), fol. 143r–144v; Rationes decidendi: fol. 268r–269v und fol. 324r–325v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 1
- 14 Fol. 1–325

61

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 2
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Paul Harsebruch und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Ayels, Tomke
- 6 1662–1663
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1662)
- 9 Appellationen gegen fürstliche Zahlungsmandate bestätigende Urteile des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von (1) 1661 12 23 und (2) 1663 01 28 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 (1) Appellationsgesuch abgeschlagen, 1662 04 27 (Verm.), fol. 2v; (2) Befehl an das Hofgericht um Bericht, 1663 08 09 (Konz.), fol. 21rv.
- 12 (1) Vorinstanzliches Urteil auf der Basis eines Rechtsgutachtens der Jenaer Juristenfakultät, 1661 12 23, fol. 3r; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 6r–10v; (2) Appellationsinstrument, 1663 02 07 (Ausf.), fol. 13r–14v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 15r–18v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 2
- 14 Fol. 1–22

62

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 3
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Paul Harsebruch und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Hansen, Fenne
- 6 1661–1663
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1662)
- 9 Appellationen gegen fürstliche Zahlungsmandate bestätigende Urteile des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von (1) 1661 12 23 und (2) 1662 12 08 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 (1) Appellationsgesuch abgeschlagen, 1662 04 26 (Verm.), fol. 2v; (2) Befehl an das Hofgericht zu berichten, warum die Appellanten entgegen den Reichsgesetzen per Urteil mit Zinszahlungen beschwert würden, 1663 08 09 (Konz.), fol. 21rv.
- 12 (1) Appellationsinstrument, 1661 12 30 (Ausf.), fol. 3rv; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 4r–11v; (2) Appellationsinstrument, 1662 11 09 (Ausf.), fol. 14r–15v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 16r–19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 3
- 14 Fol. 1–23

63

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 4
- 4 Oberemsische Deichacht
- 5 Arens, Dietrich, Erben
- 6 1662–1665
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1662); Erben: Johann Jakob Kellner (1663)
- 9 Appellation gegen ein ein fürstliches Zahlungsmandat bestätigendes Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1662 05 17 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 An das Hofgericht, an die Erben: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1662 10 09 (Konz.), fol. 11r–13v, ferner (Ausf.), fol. 19rv.
- 12 Appellationsinstrument, 1662 05 24 (Ausf.), fol. 3rv; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 6r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 4
- 14 Fol. 1–34

64

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 5
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Ulbet Dick, Paul Harsebruch und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Jacobs, Simon, Erben
- 6 1662–1663
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1663)
- 9 Appellation gegen ein ein fürstliches Zahlungsmandat bestätigendes Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1662 10 29 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 Befehl an das Hofgericht zu berichten, warum die Appellanten entgegen den Reichsgesetzen per Urteil mit Zinszahlungen beschwert würden, 1663 05 08 (Konz.), fol. 27rv.
- 12 Appellationsinstrument, 1662 11 09 (Ausf.), fol. 3r–4v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 5r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 5
- 14 Fol. 1–28

65

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 6
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Ulbet Dick und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Alting, Rudolph; Laubegeois, Johann

- 6 1664–1667
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1664); Laubegeois: Heinrich Deighoff (1667)
- 9 Appellationen gegen zwei trotz eines erfolgten Schiedsgerichtsspruchs gefällte und fürstliche Zahlungsmandate bestätigende Urteile des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von (1) 1664 06 08 und (2) 1664 06 02 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 (1) Appellationsgesuch abgeschlagen, 1664 10 13 (Verm.), fol. 4v; (2) an das Hofgericht, an Laubegeois: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1666 10 11 (Konz.), fol. 28r–29v.
- 12 (1) Appellationsinstrument, 1664 06 09 (Ausf.), fol. 7rv; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 8r–11v; schiedsgerichtlicher Kompromiss, 1663 09 22 (Abschr.), fol. 12r–15v, (2) Appellationsinstrument, 1666 06 11 (Ausf.), fol. 20r–21v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 24r–27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 6
- 14 Fol. 1–47

66

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 7
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Ulbet Dick und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Meierhoff, Gerhard, Erben, vormals Camholtz, Rudolph, Erben
- 6 1666–1667
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1666)
- 9 Appellation gegen ein ein fürstliches Zahlungsmandat bestätigendes Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1666 03 31 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 Befehl an das Hofgericht, zu berichten und einstweilen die Appellanten entgegen den Reichssatzungen nicht mit Vollstreckungen zu beschweren, 1666 08 09 (Konz.), fol. 11rv; nochmaliger Berichtsbefehl; bei Nichtbefolgung werde dem Appellationsgesuch der Appellanten stattgegeben, 1667 05 02 (Konz.), fol. 17rv.
- 12 Appellationsinstrument, 1666 04 10 (Ausf.), fol. 3r–4v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 5r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 7
- 14 Fol. 1–18

67

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 8
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Ulbet Dick und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Meierhoff, Gerhard, Erben, Kuratoren
- 6 1666–1667
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1666); Kuratoren: Johann Dummer (1666)

Antiqua

- 9 Appellation gegen ein trotz eines erfolgten Schiedsgerichtsspruchs gefälltes und ein fürstliches Zahlungsmandat bestätigendes Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1665 11 11 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 An das Hofgericht, an die Kuratoren: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1666 05 28 (Konz.), fol. 16r–18r.
- 12 Appellationsinstrument, 1665 11 21 (Ausf.), fol. 9r–10v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 4r–6v; schiedsgerichtlicher Kompromiss, 1663 09 22 (Abschr.), fol. 8rv; Zahlungsmandat sine clausula des Fürsten Enno Ludwig von Ostfriesland an die Oberemsische Deichacht betr. die Zinsen eines 1646 05 09 von der Deichacht von den Erben Leonhard Meierhoffs aufgenommenen Darlehens in Höhe von 2.000 Gulden, 1655 07 26 (Abschr.), fol. 12r–13v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 8
- 14 Fol. 1–36

68

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 9
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Ulbet Dick und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Warner, Johann, Güterkuratoren
- 6 1666–1667
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1666); Kuratoren: Heinrich Deighoff (1666)
- 9 Appellation gegen ein trotz eines erfolgten Schiedsgerichtsspruchs gefälltes und ein fürstliches Zahlungsmandat bestätigendes Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1665 11 11 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 Appellationsgesuch abgeschlagen, weil zu spät angelangt, 1666 05 10 (Verm.), fol. 2v; an das Hofgericht, an die Kuratoren: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1666 05 28 (Konz.), fol. 14r–16r.
- 12 Appellationsinstrument, 1665 11 21 (Ausf.), fol. 10r–11v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 4r–7v; schiedsgerichtlicher Kompromiss, 1663 09 22 (Abschr.), fol. 9rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 9
- 14 Fol. 1–48

69

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 10
- 4 Oberemsische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Ulbet Dick und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Tewe, Leonhard
- 6 1666–1668

- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1666); Tewe: Heinrich Deighoff (1666)
- 9 Appellation gegen ein trotz eines erfolgten Schiedsgerichtsspruchs gefälltes und ein fürstliches Zahlungsmandat bestätigendes Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1665 11 11 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 Appellationsgesuch abgeschlagen, weil zu spät angelangt, 1666 05 10 (Verm.), fol. 4v; an das Hofgericht, an die Kuratoren: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1666 05 28 (Konz.), fol. 17r–19r.
- 12 Appellationsinstrument, 1665 11 21 (Ausf.), fol. 13r–14v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 5r–8v; schiedsgerichtlicher Kompromiss, 1663 09 22 (Abschr.), fol. 10rv; Schuldverschreibung der Deichacht gegenüber dem Emdrer Bürger Dirk Lehner über 1.000 Reichstaler, 1633 07 25 (Abschr.), fol. 12rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 10
- 14 Fol. 1–62

70

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 11
- 4 Oberemische Deichacht, Kommissare Heinrich Gerhard, Ulbet Dick und Rentmeister Jobst von Wingen
- 5 Tewe, Leonhard
- 6 1666–1668
- 7 Deichacht: Jonas Schrimpf (1666); Tewe: Heinrich Deighoff (1666)
- 9 Appellation gegen ein trotz eines erfolgten Schiedsgerichtsspruchs gefälltes und ein fürstliches Zahlungsmandat bestätigendes Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1665 11 11 im Streit um Schuld und Zins
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 Appellationsgesuch abgeschlagen, weil zu spät angelangt, 1666 05 10 (Verm.), fol. 4v; an das Hofgericht, an die Kuratoren: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1666 05 28 (Konz.), fol. 17r–19r.
- 12 Appellationsinstrument, 1665 11 21 (Ausf.), fol. 13r–14v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 5r–8v; schiedsgerichtlicher Kompromiss, 1663 09 22 (Abschr.), fol. 10rv; Schuldverschreibung der Deichacht gegenüber dem Emdrer Bürger Dirk Lehner über 1.000 Reichstaler, 1633 07 25 (Abschr.), fol. 12rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 11
- 14 Fol. 1–49

71

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 12
- 4 Oberemische Deichacht, Hauptmann Peter Celos und Kons.
- 5 Ripperda von Beurs, Peter Hieronymus, und Kons.
- 6 1705–1707

Antiqua

- 7 Deichacht: Johann Jakob Joannelli (1705)
- 9 Gesuch um Abweisung einer Appellation gegen die durch das ostfriesische Hofgericht zu Aurich durch Urteile von 1703 12 20 und 1704 12 15 für ungültig erklärte Wahl des Quäkers Berend Warner zum Rentmeister der Deichacht sowie um ein Vollstreckungsmandat an das Hofgericht betr. die Neuwahl
- 11 Befehl an den Fürst von Ostfriesland um einen Bericht zur Sache sowie zu dem Umstand, dass in seinem Fürstentum eine im Reich nicht erlaubte Sekte (Quäker) geduldet werde, 1705 03 31 (Konz.), fol. 9r.
- 12 Urteile des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1703 12 20, fol. 6rv, und 1704 12 15 (auf der Basis eines Rechtsgutachtens der Rintelner Juristenfakultät), fol. 7rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 12
- 14 Fol. 1–42

72

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 13
- 4 Oberehnheim, Stadt
- 5 Molsheim, bischöflich-straßburgischer Offizial zu
- 6 1653
- 7 Oberehnheim: Johann Graas (1653)
- 9 Gesuch um ein Kassationsmandat für den vor dem Offizialatsgericht in Molsheim von Johann Jakob Artz aus Bischheim gegen den Oberehnheimer Bürgermeister und Reichstagsabgeordneten Franz Pistorius geführten Schuldprozess unter Verweis auf Oberehnheimer Gerichtsprivilegien
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, den Prozess einzustellen, 1653 06 14 (Konz.), fol. 15r–19v.
- 12 Karl V. bestätigt der Reichsstadt Oberehnheim, dass ihre Bürger nicht vor fremde Gerichte gezogen werden dürfen, 1544 03 17 (Abschr.), fol. 9r–12v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an den Offizial, einen Prozess gegen Oberehnheimer Bürger einzustellen, 1611 06 08 (Abschr.), fol. 13r–14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 451, Nr. 13
- 14 Fol. 1–20

73

- 1 Antiqua
- 2 K. 437, Nr. 14
- 4 Warsberg, Familie von, Administration
- 5 Weiden, Untertanen; Trier, Kurfürst von
- 6 1781
- 7 Warsberg: Stubenrauch (1781)
- 9 Streit um Abgaben aus dem zum warsbergischen Schloss Wartenstein gehörenden Ort Weiden

78

- 12 Vertrag zwischen Kurfürst Johann VII. von Trier und Johann von Warsberg, Ehemann von Ursula, Tochter des verstorbenen Ludwig von Schwarzenburg, über das Schloss Wartenstein, 1585 05 04 (Abschr.), fol. 10r–14r.
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–20

74

- 1 Antiqua
- 2 K. 438, Nr. 1
- 4 Ostmann, Hermann, Lizentiat der Rechte, Bergischer Syndikus, Witwer von Katharina, geb. von Buldern, der zweiten Ehefrau des Gottfried Walraff
- 5 Walraff, Johann, Prokurator am Reichskammergericht zu Speyer, Sohn des Gottfried Walraff aus erster Ehe
- 6 1637–1652
- 7 Ostmann: Johann Franz von Immendorf (1641), Petrus Viso von Moilenau (1650); Walraff: Georg Melchior Gans (1652)
- 9 Streit um die Zuständigkeit von Kommissionen zur Untersuchung der Ansprüche des Klägersohns Peter Ostmann auf einen Teil des Erbes des 1618 verstorbenen Gottfried Wallraff gemäß dessen Ehevertrag mit Katharina, geb. von Buldern
- 11 Kommissionauftrag an Hermann Eiling, Johann Haes und Jakob Glaser, die Parteien in Güte zu vergleichen, im Misserfolgsfall einen kurzen summarischen Prozess zu veranstalten und die Akten zusammen mit einem Votum einzuschicken, 1637 01 05 (Abschr.), fol. 8r–9v; umgeschrieben auf Bado von Kuickhoven, Eiling und Haes, 1639 05 02 (Konz.), fol. 10r–13v, ferner (Abschr.), fol. 16r–17v; desgl. auf Albert Rensing und Haes, 1650 10 06 (Konz.), fol. 59r–60v; Befehl an die Kommission, die Kommissionsakten einzuschicken, zu berichten und das Verfahren bis auf Weiteres einzustellen, 1641 12 12 (Konz.), fol. 29r–30v; Befehl an das Reichskammergericht, den Prozess gegen den Kläger einzustellen, 1650 10 06 (Konz.), fol. 57r–58r.
- 12 Zitation des Klägers durch das Reichskammergericht nach einer Appellation des Beklagten gegen einen Kommissionsbescheid, 1641 08 11 (Abschr.), fol. 20r–21v; Protokoll des reichskammergerichtlichen Appellationsprozesses, 1642–1650, fol. 39r–40v; Bericht des Kommissars Johann Haes, 1650 08 17 (Ausf.), fol. 41r–43v; Bericht des Reichskammergerichts, 1651 07 09/19 (Ausf.), fol. 61r–75v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 452, Nr. 1
- 14 Fol. 1–88

75

- 1 Antiqua
- 2 K. 438, Nr. 2
- 4 Ostermann, Peter, Dr. jur., Kurmainzer Rat
- 5 Ketteler, Heinrich, Lizentiat jur.
- 6 1636–1640
- 7 Ketteler: Lukas Stupan (1637); Ostermann: Heinrich Crane (1638)

- 9 Appellationen gegen Urteile der Stadt Köln von 1636 09 15 und 1638 09 14 im Erbstreit um Güter in Jülich, Geldern und Köln, insbesondere um das als Lehen ausgetane Haus des Herzogs von Brabant zu Köln („Goldene Krone“), sowie Auseinandersetzung über die Zuständigkeit des Reichshofrats
- 11 Zitation Kettelers, 1636 11 24 (Konz.), fol. 13r–14v; an die Stadt Köln: Inhibition, 1636 11 24 (Konz.), fol. 16r–17v, an dies.: Compulsoriales, 1636 11 24 (Konz.), fol. 17r–18v (gedruckte Versionen dieser drei Texte: fol. 21r–22r); 2. Appellation abgeschlagen, 1639 07 23 (Verm.), fol. 157v; Befehl an Ostermann, sich zur Übernahme seiner Reichshofratsstelle am Hof einzufinden, 1638 12 07 (Konz.), fol. 185rv.
- 12 1. Appellationsinstrument, 1636 09 21 (Ausf.), fol. 5r–6v; Facti species, fol. 7r–8r; kaiserlicher Schutzbrief für den Kläger, 1637 06 26 (Abschr.), fol. 37r–38r; Kardinalinfant Ferdinand von Spanien teilt der Stadt Köln mit, dass er Ostermann in seinen Schutz aufgenommen habe und er angesichts des schwebenden Prozesses am brabantischen Lehenshof in Brüssel über Verletzungen der Immunität des brabantischen Hauses in Köln möchte, dass die Stadt alle Übergriffe auf das umstrittene Haus (Entfernung des von Ostermann angebrachten königlichen Wappens) unterlasse, 1637 01 13 (gedr. Abschr.), fol. 40r; Schutzbrief dess. für Ostermann, 1637 01 03 (Abschr.), fol. 39v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz für Ostermann, 1637 04 10 (Ausf.), fol. 41r–47r; desgl. für die Aufhebung des von der Stadt verhängten Güterarrestes, 1639 06 27 (Ausf.), fol. 178r–182v; Zitation Kettelers durch das Reichskammergericht aufgrund einer Appellation Ostermanns in der gleichen Sache, 1636 10 27 (Abschr.), fol. 59r–60r; Zwischenurteil des Brüsseler Lehenshofs, 1638 09 14 (Abschr.), fol. 143r–144r; 2. Appellationsinstrument, 1638 10 13 (Ausf.), fol. 156rv; Ostermann bittet den Reichshofratspräsidenten Johann von der Reck, beim Kaiser die Verzögerung seiner Ankunft in Wien zur Übernahme der angebotenen Reichshofratsstelle zu entschuldigen; Prozesse mit der Stadt Köln, der befohlen werden soll, den Arrest auf seine Güter aufzuheben, hätten ihn bislang an der Reise gehindert, 1639 06 21 (Ausf.), fol. 158r–159v; Relation des Referenten (?) mit Conclusum von 1639 07 21: „Causam non esse devolutam, sed ad priorem instantiam remittendam, condemnato appellanti in expensas“ (fol. 174r), fol. 160r–176v; Schreiben des Reichsvizekanzlers an den Kurfürst von Mainz über die bevorstehende Verhandlung des Streits auf der Grundlage eines Votums ad imperatorem im Geheimen Rat, 1639 08 03 (Abschr.), fol. 183r–184v; Vergleich, 1639 01 08 (Abschr.), fol. 192r–193v; Druckschriften:
1) Mandat sine clausula Ferdinands II. an die Stadt Köln, den trotz seiner Schutzprivilegien verhafteten Kaufmann Johann Düssel wieder frei zu lassen, 1636 09 05, Plakatdruck, fol. 145r;
2) Befehl Ferdinands III. an dies., Ostermanns Schutzbrief anzuerkennen und ihn bei Strafe nicht zu bedrängen, 1637 06 26, Plakatdruck, fol. 146r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 452, Nr. 2. Akte ist einem beiliegenden Benutzerblatt zufolge 1936 an das Stadtarchiv Köln für Wilhelm Beemelmans versandt und von diesem verwendet worden für seinen Aufsatz: Der Kölner Professor Peter Ostermann (1596–1657) und seine Schicksale, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 19 (1937), S. 1–88.
- 14 Fol. 1–194

- 1 Antiqua
- 2 K. 438, Nr. 3
- 4 Ostermann, Peter, Dr. jur., Kurmainzer Rat
- 5 Köln, Stadt
- 6 1637–1659
- 7 Köln: Lukas Stupan (1638); Ostermann: Martin Hegelin (1648)
- 9 Streit um Immunität und Steuerfreiheit als Besitzer des brabantischen Lehenshofs, einen kaiserlichen Schutzbrief, Güterarrest, Haft und Injurien sowie Verhandlungen über die Aufnahme als Reichshofrat
- 11 Befehl an die Stadt Köln, Prozesse gegen Ostermann einzustellen und zu berichten, 1637 06 26 (Konz.), fol. 14r–15v; Schutzbrief für Ostermann, 1637 06 26 (Konz.), fol. 16r–17v; Ostermann soll innerhalb von sechs Wochen zu einem Schriftsatz der Stadt Köln Stellung nehmen, insbesondere zur Immunität des brabantischen Hauses und zur Steuerfreiheit, 1637 11 17 (Verm.), fol. 37v; Befehl an Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar und Johann Krome, bei der Stadt Köln für eine gütliche Einigung einzutreten, damit Ostermann seinen kaiserlichen Dienst bald antreten könne, 1638 905 06 (Konz.), fol. 192rv; Votum ad imperatorem, undat., fol. 202r–222v, gebilligt im Geheimen Rat, 1639 09 03 (Verm.), fol. 221v; Dekret über die Aufhebung aller Injurien zwischen Ostermann und dem Kölner Rat, welche aus Ostermanns Vertretung der drei Bürger Melchior Krauss, Johann Düssel und Johann Thergaten erwachsen seien, 1639 09 03 (Konz.), fol. 225rv; Befehl an die Stadt Köln, den Güterarrest aufzuheben und die verhängte Strafe zu erlassen; sollten weitere Ladungen in Zivilsachen an Ostermann ergehen, so darf sich dieser vertreten lassen, 1640 04 04 (gedr. Ausf.), fol. 237rv; erneuter Befehl an den Kurfürst von Köln, dafür zu sorgen, dass Ostermann gegen Kautio n freigelassen wird und die Akten eingeschickt werden, 1642 02 13 (Konz.), fol. 256r–257v; Befehl an Johann Ludwig von Nassau-Hadamar, diesen Befehl zuzustellen und dessen Befolgung auf allen Ebenen zu befördern, 1642 02 13 (Konz.), fol. 258r–259v; Ostermanns Gesuch um Aufnahme in den Reichshofrat und um scharfe Exekutionsmandate gegen die Stadt Köln betr. die Ausfolgung von Frau, Kindern und Vermögen wird im Geheimen Rat abgeschlagen, 1645 07 24 (Verm.), fol. 299v; Befehl an die Stadt, den Arrest aufzuheben, 1649 08 02 (Konz.), fol. 484rv, ferner (gedr. Version), fol. 488r–489v; Urteil: die Stadt muss den Arrest aufheben, 1650 05 02 (Konz.), fol. 5333–534v, ferner (gedr. Abschr.), fol. 514rv.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz für Ostermann: 1637 05 30 (Ausf.), fol. 4r–6v; 1637 08 17 (Ausf.), fol. 23r–30v; 1638 01 18 (Ausf.), fol. 77r–78v; 1639 07 18 (Ausf.), fol. 199r–201v; 1639 09 06 (Ausf.), fol. 227r–230v; Kardinalinfant Ferdinand von Spanien teilt der Stadt Köln mit, dass er Ostermann in seinen Schutz aufgenommen habe und er angesichts des schwebenden Prozesses am brabantischen Lehenshof in Brüssel über Verletzungen der Immunität des brabantischen Hauses in Köln verlange, dass die Stadt alle Übergriffe auf das Haus (Entfernung des von Ostermann angebrachten königlichen Wappens) unterlasse, 1637 01 13 (gedr. Abschr.), fol. 38r–39r; Protokoll über Zeugenaussagen Kölner Bürger über das Verhalten Ostermanns, 1634 03 25–30, fol. 51r–55v; Beru-

fung Ostermanns als Reichshofrat, 1638 12 07 (gedr. Abschr.), fol. 236rv; Supplik von Ostermanns Ehefrau Margaretha an den Kaiser betr. die Freilassung ihres seit 16 Monaten in Köln inhaftierten Ehemanns, undat. [1642] (Ausf.), fol. 254r–255v; „Warhaffter Bericht dessen, so am 10 Feb. 1642 wegen einigen Pulvers und wegen Dr. Peter Ostermanns gewaldthätlicher carceris effraction sich zugetragen“, undat., fol. 278r–279v; Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz berichtet, dass sich Ostermann gleich nach seiner gewaltsamen Befreiung durch Kölner Bürger in seinen Schutz begeben und er ihn als wirklichen Geheimen Rat aufgenommen habe, Ostermann aber zehn Tage später heimlich wieder fortgegangen sei, 1644 05 30 (Ausf.), fol. 280r–281v; Schutzbrief des Kardinalinfants Ferdinand von Spanien für Ostermann, 1637 01 03 (Abschr.), fol. 365r; Herzog Ferdinand Alvarez von Toledo, Statthalter der Spanischen Niederlande, trifft Maßnahmen zur Sicherung des brabantischen Lehens in Köln, 1568 03 23 (Abschr.), fol. 385r; Verzeichnis aller liegenden und fahrenden Güter Ostermanns in Köln, 1649, fol. 492r–498v; Briefe von Ostermanns Sohn Petrus Winoldus an seinen Vater, z. B. 1649 09 12 (Abschr.), fol. 499r–500v; 1649 08 14 (Abschr.), fol. 501r–502v; weitere Briefe an Ostermann von Philipp Krauss aus Köln, 1646 04 22 (Ausf.), fol. 477rv; Petrus Brahm aus Mainz, 1645 02 11 (Ausf.), fol. 522rv; Georg Heinrich Steill aus Köln, 1650 02 19 (Ausf.), fol. 518r–519v; Anna (Tochter Ostermanns) aus Mainz, 1648 10 01 (Ausf.), fol. 523r–524v; Wiederholt von Weidenhofen aus Köln, 1649 08 16 (Ausf.), fol. 528r–529v; Adrian von der Dussen aus Köln, 1647 06 25 (Ausf.), fol. 530r–531v; Johann Düssel aus Köln, 1650 08 20 (Abschr.), fol. 582r–583v;

Druckschriften:

- 1) Privilegia unnd Freyheiten des Lehenhaußes von Brabant am Hoff zur gulden Cronen genandt, auß den Originalien getruckt, o. O. undat., 8 S., fol. 27r–30v;
 - 2) Dass., fol. 73r–76v;
 - 3) Dass., fol. 353r–360v;
 - 4) Beständiger abgedrungener Gegenbericht, summarische Außführung unnd Iustification, daß Petrus Osterman, beyder Rechten Doctor, churfürstlicher Mainzischer Hoffrath, und sein Söhnlein Petrus Winoldus Osterman der Brabändischer Lehnhäuser zur gülden- und silbernen Cronen genandt, allhie am Hoff gelegen, eygenthümlichen Besitz und Erbrecht erlangt unnd auß unterschiedlichen rechtmässigen Tituln nach dem Sprüchwort im Rechten (a primordio tituli posteriori formatur eventus, das ist: auß einem aufrichtigen Titul und Ankunfft erwachset ein gerechter Handel) besitze und inhabe. Gegen die jüngsthin in Truck ohn Zusetzung des Auctoris und Truckers Nahmen wider die hochverpeente Reformation guter Policy-Ordnung zu Augsburg 1548 auffgericht. Gnomon sincere veritatis, oder wahrhaffte Anzeigh, welcher zu den Lehen Häusern berechtigt und rechtmässiger Besitzer und LehnErb seye, ubel getauffte anzügige Schmäheschrifft, Köln (Servatous Erffens) 1637, 30 S., fol. 141r–156v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 452, Nr. 3. Akte ist einem beiliegenden Benutzerblatt zufolge 1936 an das Stadtarchiv Köln für Wilhelm Beemelmans versandt und von diesem verwendet worden für seinen Aufsatz: Der Kölner Professor Peter Ostermann (1596–1657) und seine Schicksale, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 19 (1937), S. 1–88.
- 14 Fol. 1–711

- 1 Antiqua
- 2 K. 438, Nr. 4
- 4 Ostermann, Peter, Dr. jur., Kurmainzer Rat
- 5 Köln, Stadt
- 6 1639–1646
- 9 Streit um die Aufhebung des Arrestes auf Güter, insbesondere auf einen Mühlenanteil, um die Herausgabe hinterlegter Gelder und die Ausfolgung des Erbteils der Ehefrau sowie um die Entlassung aus der Kölner Haft
- 11 *Votum ad imperatorem*, 1640 03 30, fol. 7r–8v, gebilligt im Geheimen Rat, 1640 04 04 (Verm.), fol. 8r; Befehl an die Stadt Köln, den Güterarrest aufzuheben und die verhängte Strafe zu erlassen; sollten weitere Ladungen in Zivilsachen an Ostermann ergehen, so darf sich dieser vertreten lassen, 1640 04 04 (Konz.), fol. 9r–10r; Befehl an die Stadt um Bericht, 1641 02 25 (Konz.), fol. 52r–53v; Befehl an den Kurfürst von Köln, die Akten einzuschicken, 1641 02 25 (Konz.), fol. 54r–55r; wiederholt, 1641 05 18 (Konz.), fol. 115r–116v; Kommissionsauftrag zur Beförderung der Freilassung Ostermanns aus der Kölner Haft an Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar, 1641 05 18 (Konz.), fol. 117r–120v.
- 12 Interventionsschreiben von Melchior Krauss aus Köln zugunsten des verhafteten Ostermann, z. B. undat. [1641], fol. 21r–26v, desgl., undat. [1641], fol. 132r–136v; dergl. Schreiben der auf der Regensburger Reichsversammlung anwesenden kurfürstlich mainzischen Räte, 1641 02 16 (Ausf.), fol. 44r–51v; ferner von der Ehefrau Margaretha und dem Bruder Gerhard, undat. [1641], fol. 137r–138v; Protokoll über Zeugenverhöre zum aggressiven Verhalten Ostermanns, 1640 10 27–31, fol. 87r–91v; Schreiben des Kurfürsten Ferdinand von Köln an den Kommissar Johann Ludwig von Nassau-Hadamar betr. die Aktenverschickung und die Haftentlassung, 1641 06 21 (Ausf.), fol. 127r–128v; 1641 07 04 (Ausf.), fol. 129r–130v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 452, Nr. 4. Akte ist einem beiliegenden Benutzerblatt zufolge 1936 an das Stadtarchiv Köln für Wilhelm Beemelmans versandt und von diesem verwendet worden für seinen Aufsatz: Der Kölner Professor Peter Ostermann (1596–1657) und seine Schicksale, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 19 (1937), S. 1–88.
- 14 Fol. 1–155

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 1
- 4 Oswald, Andreas, Amtsschösser zu Wittenberg
- 6 1616
- 9 Gesuch des Zeugwarts und Büchsenießers Martin Hilger um ein Interventionschreiben an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen zur Begnadigung und Entlassung Oswalds aus der Haft

- 11 Interventionsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1616 01 15 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 1
- 14 Fol. 1–4

79

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 2
- 4 Overlacker, Johann, zum Grimberg
- 5 Plettenberg, Christoph Dietrich von, zum Schwarzenberg; Hövel, Hermann von, zum Rollinghof
- 6 1631
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag zur Abstellung von Übergriffen und Schlichtung des Streits um Besitzanteile des Hauses Grimberg trotz laufendem Appellationsprozess beim Reichskammergericht gegen ein Urteil des Hofgerichts zu Kleve
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 3
- 14 Fol. 1–4

80

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 3
- 4 Ossa, Wolf Rudolf von
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Philipp Wolfgang von
- 6 1632–1638
- 9 Streit um die Erzwingung eines Reverses von dem in Neuweiler (Neuwiller-lès-Saverne) verhafteten Schwiegersohn und Obristwachtmeister Johann Christoph Böcklin von Böcklinsau sowie um die Pfändung dortiger Güter wegen zu hoher Einquartierungsquoten und der nach Annahme von Bestechungsgeldern erfolgten Verschiebung von Einquartierungslasten aus dem Elsass nach Hanau-Lichtenberg
- 11 Befehl an den Beklagten, das in Neuweiler Gefändete sowie den durch Zwang erhaltenen Revers zurückzugeben, 1632 02 07 (Konz.), fol. 17r–18r, ferner (Abschr.), fol. 30rv; Mandat sine clausula an dens., 1638 02 08 (Konz.), fol. 35r–38v.
- 12 Revers des Böcklin von Böcklinsau, 1632 01 04/14 (Abschr.), fol. 5rv; Schreiben von Ossas an den Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf, 1632 01 28 (Ausf.), fol. 13r–14v; strafbewehrter Befehl Ferdinands II. an den Beklagten, von Ossa nicht in dem durch Schenkung des Grafen Johann Reinhard I. von Hanau-Lichtenberg und durch Kauf erlangten Besitz des Hauses in Neuweiler sowie in der Ausübung der katholischen Religion zu stören, 1629 06 11 (Abschr.), fol. 28r–29r; Verzeichnis der dem Beklagten „gegebenen Ordinanzien wider Ihr. Kay. May. Kriegsvolckh und zu Befürderung des Feindts Vorhabens“, fol. 32r–34v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 4
- 14 Fol. 1–38

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 4
- 4 Osterloff, Heinrich, Bürgermeister beider Städte Wernigerode
- 5 Goslar, Stadt
- 6 1654
- 9 Gesuch um ein Zahlungsmandat sine clausula und gegebenenfalls einen Vollstreckungsbefehl an den Kurfürsten von Brandenburg zur Erlangung eines in Form einer Heiratsgeldzuweisung erworbenen Anteils in Höhe von 2.000 Gulden an einer Schuld der Stadt Goslar gegenüber dem Schwiegervater Jürgen Könnecke zu Eilenstedt
- 11 Befehl an die Stadt, den bereits ergangenen Zahlungsbefehlen zu gehorchen, 1654 02 07 (Konz.), fol. 16rv.
- 12 Befehl an die Stadt Goslar, ihre Schuld gegenüber Maria von Stollberg, der Witwe Könneckes, zu begleichen; weil Witwen und Waisen betroffen seien, handle es sich um eine privilegierte Schuld, welche von den der Stadt gewährten Schuldenmoralorien ausgenommen sei, 1629 04 23 (Abschr.), fol. 6r; Fürbittschreiben des Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz für Maria von Stollberg und Anselm von Landsberg betr. die Privilegierung ihrer Schuldforderungen gegenüber der Stadt Goslar, 1630 01 07 (Abschr.), fol. 8rv; Abschiedszeugnis des Cornelius Anchemant, Rittmeister des kaiserlichen ferarischen Regiments, über den Soldatendienst Heinrich Osterloffs, 1629 07 21 (Abschr.), fol. 12r; weitere dergl. Zeugnisse für Osterloff von dem: Obrist Heinrich von Holk, 1631 10 15/25 (Abschr.), fol. 13r; Generalfeldwachtmeister Adolf von Puchheim, 1638 02 25 (Abschr.), fol. 14rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 9
- 14 Fol. 1–16

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 5
- 4 Orth, Philipp Ludwig, Schöffe und Ratsmitglied zu Frankfurt am Main
- 5 Gläubiger
- 6 1682–1686
- 7 Orth: Arnold Knoop (1682)
- 9 Gesuch um Verschonung mit Vollstreckungen in Schuldsachen und Belassung der Ehrenstellen unter Verweis auf einen reichskammergerichtlichen Appellationsprozess über Forderungen gegen den Frankfurter Münzmeister in Höhe von 26.000 Gulden
- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt im Sinne des Gesuchs, 1682 04 21 (Konz.), fol. 9r–10r, ferner (Abschr.), fol. 12rv; Befehl an dies. um Bericht (Orth hatte zuvor erklärt, dass er seinen Reichskammergerichtsprozess verlieren werde, und um ein weiteres Schuldenmoralorium gebeten), 1688 10 11 (Konz.), fol. 15r.
- 12 Straßburger gutachterliche Rechnung über die Schuld des Frankfurter Münzmeisters gegenüber Orth, 1679 12 30 (Abschr.), fol. 5rv.

13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 12

14 Fol. 1–16

83

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 6
- 4 Osterwald, Johann Jobst, Dr. jur., ehemaliger Wolfenbütteler Rat
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Friedrich Ulrich von
- 6 1628–1629
- 9 Streit um die Haft Osterwalds in Wolfenbüttel vor dem Hintergrund des Landesverratsvorwurfs und Schuldforderung desselben gegen die Wolfenbütteler Landschaft
- 11 Befehl an den Herzog, Osterwald freizulassen und dieses innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, 1628 04 04 (Konz.), fol. 4r–5r; es soll ein Zahlungsmandat sine clausula an die Landschaft ausgestellt werden, 1629 05 08 (Verm.), fol. 72v.
- 12 Herzog Friedrich Ulrich fordert die aus dem Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel stammenden Soldaten auf, die dänische Armee zu verlassen, 1626 08 23 (Abschr.), fol. 13r–14v; Auszug aus einem Verhörprotokoll über Osterwalds Befragung in Wolfenbüttel, fol. 22r–23v; Memorial Osterwalds über den Zustand der Festung Wolfenbüttel für König Christian IV. von Dänemark, undat. (Abschr.), fol. 24r–29v; Revers Osterwalds für die Haftentlassung, 1628 05 14 (Abschr.), fol. 57r–58r; Befehl Ferdinands II. an Graf Tilly, die Festung Wolfenbüttel zu räumen und wieder Herzog Friedrich Ulrich zu überlassen, 1628 03 24 (Abschr.), fol. 65r–66v; Fürbittschreiben Tillys für den Herzog, 1628 05 17 (Abschr.), fol. 67r–68v; Schuldverschreibung der Wolfenbütteler Landschaft gegenüber Osterwald über 1.000 Reichstaler, 1622 04 21 (Abschr.), fol. 73r–76v;

Druckschriften:

- 1) Patent des Statthalters von Wolfenbüttel, Rats König Christians IV. von Dänemark und Grafen Philipp Reinhard von Solms-Hohensolms, über eine Steuer zum Erhalt der Festung Wolfenbüttel, 1627 04 23, Plakatdruck, fol. 12rv;
 - 2) Herzog Friedrich Ulrich widerruft dieses Patent, 1627 04 23, Plakatdruck, fol. 15rv;
 - 3) Patent dess. gegen militärische Zusammenrottungen, 1627 05 17, Plakatdruck, fol. 77r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 2
- 14 Fol. 1–79

84

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 7
- 4 Oberndorf am Neckar, Pfarrkirche, bzw. Hausmann, Justus, Dr. theol., Pfarrer bzw. Dekan zu Oberndorf
- 5 Rottweil, Stadt
- 6 1642–1654

- 9 Streit betr. die Bezahlung der der verstorbenen Witwe Margaretha von Spaur, geb. von Reischach, als Ersatz für nicht erfolgte Zinszahlungen einer ihr durch eine kaiserliche Kommission 1625 zugesprochenen Schuldverschreibung der Stadt Rottweil von Hausmann ausgelegten 382 Gulden
- 11 Zahlungsbefehl an die Stadt Rottweil, 1642 03 28 (Konz.), fol. 12r–13v, ferner (Abschr.), fol. 19rv; wiederholt, 1649 01 22 (Konz.), fol. 24rv, ferner (Abschr.), fol. 37rv; Partitionsbefehl, 1653 06 19 (Konz.), fol. 53r–54r, ferner (Abschr.), fol. 60rv.
- 12 Ferdinand III. beauftragt Graf Karl Ludwig Ernst von Sulz mit einer Schuldenkommission für die Stadt Rottweil, 1644 07 04 (Abschr.), fol. 33r–34v; Schuldverschreibung der Stadt Rottweil gegenüber dem Freiburger Collegium Pacis (übernommen von Justus Hausmann), 1635 02 24 (Abschr.), fol. 51r–52v; Fürbittschreiben des Schwäbischen Kreises für die Stadt Rottweil, 1653 12 10/20 (Ausf.), fol. 57r–63v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 5
- 14 Fol. 1–71

85

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 8
- 4 Overhorst, Degenhard
- 5 Baurwinkel, Margarethe; Portz, Johann von der, ihr Ehemann; Montz, Susanna
- 6 1650–1659
- 7 von der Portz und Kons.: Andreas Neumann (1655); Overhorst: Heinrich Deighoff (1656)
- 9 Streit um Vollstreckungsbefehle betr. ein zugunsten von Overhorst vom Kölner Offizialatsgericht gefälltes und durch eine kurkölnische Kommission, den päpstlichen Nuntius in einem Appellationsverfahren bestätigtes Urteil in einer Auseinandersetzung um ein Ehegelöbnis
- 11 Mandat sine clausula an alle Obrigkeiten im Reich, die Beklagten und ihre Güter in Arrest zu nehmen, 1650 08 25 (Druck), fol. 136r–137v; die Reichweite des Mandats soll um Erzherzog Leopold Wilhelm, Statthalter der Spanischen Niederlande, erweitert werden, 1650 08 29 (Konz.), fol. 20v; dergl. Vollstreckungsmandat an den Herzog von Lothringen, 1651 10 28 (Konz.), fol. 36r–39v; Befehl an die klevische Regierung, allen Einwendens von der Portzens ungeachtet das Vollstreckungsmandat umzusetzen, 1651 10 03 (Konz.), fol. 40r–41r; dergl. Befehl an den Kurfürst von Sachsen, 1651 11 28 (Konz.), fol. 44r–45v; Passbrief für Overhorst und Angehörige für Reisen durch das Reich, 1650 09 20 (Konz.), fol. 20r–21r; Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg, Overhorst den Hof in „Boxhaus“ zu restituieren, 1659 01 23 (Konz.), fol. 126r–129r; allgemeines Vollstreckungsmandat wiederholt, 1659 01 23 (Konz.), fol. 130r–133r; Befehl an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg zu verfügen, dass die Stadt Wesel das dortige Haus der Beklagten mit Arrest belegt, 1659 01 23 (Konz.), fol. 134r–135r.
- 12 Korrespondenzen, Bescheide und Urteile des Kölner Offizialatsgerichts und anderer in den Streit involvierter Gerichte und Kommissionen (in Köln, Düsseldorf, Mainz), fol. 4r–17v, fol. 70r–78r, fol. 90r–119v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Friedrich

Wilhelm von Brandenburg für von der Portz, 1651 07 25 (Ausf.), fol. 22r–25v; Urteil des Hohen Rats von Holland zugunsten von der Portzens, 1646 07 31 (Abschr.), fol. 50r–53v; Gutachten der theologischen Fakultät der Universität Köln über das darin inserierte Ehegelöbniß zwischen Overhorst und von der Baurwinkel, 1633 10 17 (Abschr.), fol. 70rv.

13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 6

14 Fol. 1–156

86

1 Antiqua

2 K. 439, Nr. 9

4 Ostermann, Matthias, Bürger und Kaufmann zu Lübeck, für seinen inhaftierten Bruder Wilhelm

5 Stroppe, Paul; Stroppe Anton; Ratkens, Peter; Bevenrodt, Wilhelm, alle Bürger zu Lübeck

6 1652–1661

7 Ostermann: Matthias Wolsching (1652); Stroppe/Ratkens/Bevenrodt: Jonas Schrimpf (1654)

9 Appellation gegen ein Urteil des Lübecker Stadtgerichts von 1653 05 04 im Appellationsverfahren um die von Stroppe und Ratkens im Zuge eines Appellationsprozesses Wilhelm Ostermanns gegen Wilhelm Pöppelmann am schwedischen Hofgericht in Stockholm für Ostermann übernommene Kautio in Höhe von 2.200 Reichstälern

10 1. Lübeck, Niedergericht

2. Lübeck, Stadtgericht

11 Befehl an die Stadt Lübeck, zu berichten und Ostermann gegebenenfalls gegen Zahlung einer Kautio aus der Haft zu entlassen, 1652 09 30 (Konz.), fol. 27rv; an Stroppe, an Ratkens: Zitation, 1653 09 06 (Konz.), fol. 71r–72r; an die Stadt Lübeck: Compulsoriales, 1653 09 06 (Konz.), fol. 73r–74r; an dies., Inhibition, 1653 09 06 (Konz.), fol. 75r–76r; Urteil: die Appellaten werden „von dieser Instanz (...) erledigt und absolvirt“, 1661 06 13 (Konz.), fol. 111r.

12 Appellationsinstrument, 1653 05 05 (Ausf.), fol. 68r–69r, darin: erstinstanzliches Urteil zugunsten der Appellaten, 1653 05 04, fol. 68rv; vorinstanzliche Akten, fol. 113r–260v, darin: Urteil des Lübecker Niedergerichts zugunsten von Paul Stroppe, 1652 09 04, fol. 135rv; Urteil des Stockholmer Stadtgerichts, 1650, 12 11, fol. 150r–151r; Urteil des Stockholmer Hofgerichts, 1652 05 11, fol. 152v–153r.

13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 7

14 Fol. 1–260

87

1 Antiqua

2 K. 439, Nr. 10

4 Ostermann, Matthias, Bürger und Kaufmann zu Lübeck

- 5 Kratz, Johann, Bürger und Seidenhändler zu Lübeck
 6 1654–1655
 7 Kratz: Johann Graas (1654)
 9 Gesuche um Eröffnung eines Appellationsprozesses gegen ein Urteil des Stadtgerichts Lübeck von 1654 03 01 im Streit um den Ausgleich für den durch Zurückhaltung einer gekauften Schuldverschreibung seitens des Verkäufers (Kratz) beim Käufer (Ostermann) entstandenen Schaden sowie um ein Mandat an die Stadt zur Vollstreckung des bereits 1653 03 02 zugunsten des Käufers gefällten Urteils
 10 1. Lübeck, Stadtgericht
 11 Appellation abgelehnt, 1654 04 13 (Verm.), fol. 5v; es bleibt dabei, 1654 04 22 (Verm.), fol. 14v; Ostermann soll sich an den Lübecker Rat wenden, 1654 10 22 (Verm.), fol. 20v; es bleibt dabei, 1654 11 09 (Verm.), fol. 36v; Befehl an die Stadt Lübeck, über das Urteil von 1654 08 04 zu berichten, 1654 12 10 (Konz.), fol. 72rv, ferner (Abschr.), fol. 78r–79v.
 12 Appellationsinstrument, 1654 03 02 (Ausf.), fol. 8r, darin: vorinstanzliches Urteil; kaiserliche Promotoriales an das Stadtgericht Lübeck zur Beförderung der Vollstreckung eines 1653 03 02 von Ostermann gegen Kratz im Streit um die Schuldverschreibung erwirkten Urteils, 1653 11 03 (Abschr.), fol. 6r; Urteil des Lübecker Stadtgerichts zugunsten von Ostermann, 1653 03 02, fol. 7r; Verzeichnis der Geldforderungen Ostermanns an Kratz, fol. 29r–30v; Gutachten der Juristenfakultäten: zu Helmstedt, 1652 07 28 (Ausf.), fol. 39r–42r; Greifswald, 1651 04 14 (Ausf.), fol. 50r–52r; Jena, undat. (Ausf.), fol. 57r–58v; Wittenberg, undat. (Ausf.), fol. 61r–62v; Rostock, 1651 04 16 (Ausf.), fol. 65r–66v; Urteil des Lübecker Stadtgerichts zugunsten von Kratz, 1654 08 04, fol. 71r.
 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 8
 14 Fol. 1–83

88

- 1 Antiqua
 2 K. 439, Nr. 11
 4 Osterhoff, Johann, Dr. jur.
 5 Isfordt, Hermann, später: seine Erben
 6 1667–1668
 7 Osterhoff: Heinrich Deighoff (1667), Matthias Ignaz Nypho (1667); Isfordt: Karl Rudolf von Aachen (1667)
 9 Appellation gegen ein Urteil des fürstbischöflichen Hofgerichts zu Münster von 1667 03 29 im Streit um Ansprüche des von Osterhoff mit seiner ersten Ehefrau Elisabeth Isfordt gezeugten Kindes auf das Erbe von dessen Großvater Bernhard Isfordt
 10 1. Münster, Fürstbistum, Offizialatsgericht
 2. Münster, Fürstbistum, weltliches Hofgericht
 11 Osterhoff soll die Appellationssumme näher erläutern, 1667 06 01 (Verm.), fol. 3v; an das Hofgericht, an Isfordt: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1667 08 19 (Konz.), fol. 28r–30v.

Antiqua

- 12 Appellationsinstrument, 1667 04 06 (Ausf.), fol. 4r–5v; vorinstanzliches Urteil, 1667 03 29, fol. 15r; vorinstanzliche Akten, fol. 40r–67v, darin: Testament Bernhard Isfordts, 1666 05 29 (Abschr.), fol. 44r–50v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 10
- 14 Fol. 1–99

89

- 1 Antiqua
- 2 K. 439, Nr. 12
- 4 Ouwes, Friedrich und Onne Onne, Söhne von Onne Ouwes
- 5 Dedden, Lütje, später: seine Erben
- 6 1669–1675
- 7 Ouwes: Franz von Mayersheim (1669), Dedden: Johann Jakob Kellner (1669), Ferdinand Morätz von Mörenthal (1675)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1669 10 31 im Streit um Friedrich Bennes Haus in Ostermarsch (Norden) und eine in diesem Zusammenhang zu übergebende Schuldverschreibung
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Amtsgerichtgericht zu Berum
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht zu Aurich
- 11 An das Hofgericht, an Dedden: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1669 02 04 (Konz.), fol. 13r–15v, ferner (Ausf.), fol. 39rv.
- 12 Vorinstanzliches Urteil (auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Leipziger Juristenfakultät), 1669 10 31, fol. 4r–5v; erstinstanzliches Urteil, 1657 04 04, fol. 9rv; Vergleich zwischen Lütje Dedden und Onne Ouwes, 1646 03 20 (Abschr.), fol. 10r–11v; Protokoll über den Appellationsprozess am Hofgericht, 1657–1668, fol. 23r–30v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 453, Nr. 11
- 14 Fol. 1–96

90

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 1
- 4 Ochsenhausen, Reichsabtei
- 6 1547
- 9 Ersetzung des Abtes Georg durch Abt Gerwig von Weingarten
- 11 Befehl an Abt Georg von Ochsenhausen, sich wieder in das Kloster zu verfügen, 1447 01 05 (Konz.), fol. 1rv; Instruktion für Bischof Johann von Konstanz betr. die Installation des Abtes Gerwig von Weingarten in Ochsenhausen anstelle des Abtes Georg, 1547 01 30 (Konz.), fol. 2r–5r; Credentialschreiben betr. Bischof Johanns Auftrag an das Kloster Ochsenhausen, 1547 01 31 (Konz.), fol. 5rv; entsprechender Befehl an Bischof Johann, 1547 01 31 (Konz.), fol. 6rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 1
- 14 Fol. 1–7

91

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 2
- 4 Ochsenhausen, Reichsabtei
- 6 1547
- 9 Aufnahme des Klosters in den königlichen Schutz und Entzug der Vogteirechte der Stadt Ulm
- 12 Mitteilung der Reichskanzlei über entsprechende Handlungen Ferdinands I. an Karl V. und Bitte an dens., der Stadt Ulm zu befehlen, die Vogteirechte auf- und entsprechende Urkunden herauszugeben, undat. (Ausf.), fol. 1r–3v; „Verzeichnuss und summarischer Außzug der Geschicht, wie die von Ulm im verganngen 46. Jar mit dem Gotzhauß Ochssennhaußen gehandelt haben“, fol. 3r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 2
- 14 Fol. 1–6

92

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 3
- 4 Ochsenhausen, Reichsabtei, Abt Bartholomäus
- 5 Bimmelberg, Hans von, Freiherr zu Markt Bissingen, Bischhausen und Erolzheim
- 6 1621–1622
- 9 Streit um den Bau einer neuen Kornmühle zu Dietbruck bei Bechtenrot
- 11 Befehl an den Beklagten, den Bau der neuen Mühle einzustellen, 1621 09 01 (Konz.), fol. 23r–24v, ferner (Abschr.), fol. 40r–41v.
- 12 Vertrag zwischen Abt Georg von Ochsenhausen und den Brüdern Eitel Kaspar und Wiegeleis von Erolzheim u. a. über deren Rechte zur Nutzung der klösterlichen Kornmühle in Bechtenrot, 1493 12 12 (Abschr.), fol. 9r–10v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an den Beklagten, sich an das 1492 von der Schwäbischen Ritterschaft, Kanton Donau, ergangene Verbot des Baus einer neuen Mahlmühle zu halten, 1621 08 22 (Abschr.), fol. 42r–45v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 3
- 14 Fol. 1–50

93

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 4
- 4 Ochsenhausen, Reichsabtei
- 6 1674–1682
- 7 Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1674)
- 9 Gesuche um Minderung der Reichssteuern (Matrikelmoderation)
- 11 Votum ad imperatorem, 1682 05 04/08, fol. 37r–40v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1682 06 09 (Verm.), fol. 40v; Befehle an die österreichische Gesandtschaft

Antiqua

und die kaiserliche Kommission am Regensburger Reichstag betr. die Anforderung eines Reichsgutachtens über die Ochsenhausener Matrikelmoderation, 1682 06 29 (Konz.), fol. 41rv und fol. 43rv.

- 12 Verschiedene, teils tabellarische Berechnungen der auf den Schwäbischen Kreis fallenden Reichssteuern, fol. 6r–9v; Ochsenhausener Gravamina, fol. 17r–20v; Fürbittschreiben der ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, Bischof Franz Johann von Konstanz und Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, zugunsten der Ochsenhausener Matrikelmoderation, allerdings mit der Maßgabe, „daß hingegen solcher Abgang an des ganzen Creyses quanto decourtirt und derentwegen keinen Stand etwas aufgebürdet werde (fol. 27r),“ 1681 02/03 28/10 (Ausf.), fol. 26r–27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 4
- 14 Fol. 1–44

94

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 5
- 4 Ochsenbach, Hans Hermann
- 6 1570
- 9 Interventionsschreiben an Erzherzog Ferdinand II. von Tirol betr. Erb- und Kaufgüter in Rottenburg am Neckar
- 11 Interventionsschreiben, 1570 09 30 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 5
- 14 Fol. 1

95

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 6
- 4 Oxele, Johann Jakob, Postmeister zu Regensburg
- 6 1662
- 9 Gesuch um Verleihung des ledigen Reichslehens „Heuglingen“ bei Lauffen anstelle der von Ferdinand III. für treue Dienste bei den Friedensverhandlungen zu Münster angewiesenen 4.000 Gulden aus Extraordinarmitteln
- 11 „Fiat wie gebetten“, undat. (Verm.), fol. 2v.
- 12 Anweisung Ferdinands III., 1654 03 24 (Abschr.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 6
- 14 Fol. 1–4

96

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 7
- 4 Oxenstierna, Gräfin Maria Christina von, Tochter des verstorbenen Grafen Georg Ludwig von Löwenstein-Scharfeneck

- 5 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Graf Ferdinand Karl von
- 6 1666–1667
- 7 Oxenstierna: Johann Heinrich von Gebattel (1666); Löwenstein-Wertheim-Rochefort: Heinrich Deighoff (1666)
- 9 Streit um die Befriedigung der Gläubiger der Grafen Johann Kasimir und Georg Ludwig von Löwenstein-Scharfeneck sowie um Ansprüche auf Unterhaltsgelder, Aussteuer und Scharfenecker Erbe
- 11 Befehl an Ferdinand Karl, zu den Ansprüchen Maria Christinas und ihrem Gesuch um Beauftragung einer Kommission zur Vollstreckung ihrer Forderungen Stellung zu nehmen, 1666 12 09 (Konz.), fol. 32rv.
- 12 Ladung der Gläubiger der verstorbenen Grafen Georg Ludwig und Johann Kasimir von Löwenstein-Scharfeneck an den Kaiserhof zur Geltendmachung ihrer Forderungen mit Verweis auf Maria Christina als zuständige Alleinerbin, 1664 10 21 (Abschr.), fol. 5r–8v; Ferdinand II. belehnt Graf Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim-Rochefort mit der dem Reichsfeind Georg Ludwig von Löwenstein-Scharfeneck entzogenen Herrschaft Scharfeneck, 1625 09 19 (Abschr.), fol. 26r–27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 7
- 14 Fol. 1–62

97

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 8
- 4 Oexl, Johann Georg, kurbayerischer Geheimer Rat und Ratskanzler, für seine Ehefrau Maria Sabina, geb. Rode, später: deren Erben
- 5 Wettenhausen, Augustinerchorherrenstift, Propst und Dekan Dionysius
- 6 1668–1670
- 7 Oexl: Johann Ferdinand von Stoybern (1668); Wettenhausen: Ehrenreich Harrer (1668)
- 9 Streit um die Bedienung einer geerbten Schuldverschreibung
- 11 Mandat sine clausula an Wettenhausen, entweder die Schuld zu begleichen oder dem Kläger das als Pfand eingesetzte Gut Dorf Goldbach zu überlassen, 1668 05 24 (Konz.), fol. 13r–18r; Paritoria, 1669 01 22 (Konz.), fol. 55rv, ferner (Abschr.), fol. 70r–71v; Befehl an Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern, den Klägern zu ihrem Recht zu verhelfen, jedoch die Parteien hinsichtlich der Höhe der Zahlung und des Termins in Güte zu vergleichen, 1669 04 11 (Konz.), fol. 75r–76r; an dens.: entgegen dem Gesuch der Fürsten des Schwäbischen Kreises bleibt es bei der Kommission; die Parteien sollen in Güte verglichen, im Misserfolgsfall jedoch die Klägeransprüche durch Vollstreckung erfüllt werden, 1669 08 29 (Konz.), fol. 86r–87r; an diese Fürsten: es bleibt bei der angeordneten Kommission, 1669 08 29 (Konz.), fol. 88rv.
- 12 Schuldverschreibung Wettenhausens gegenüber Salome Pfeilsticker, Witwe des Reichskammergerichtsassessors Konrad Pfeilsticker, über 2.000 Gulden, 1599 07 25 (Abschr.), fol. 9r–12v; desgl. gegenüber Sigmund von Hornstein, Landkomtur der Deutschordensballer Elsass und Burgund sowie Komtur der Kommende Altshausen, über 1.500 Gulden, 1577 07 05 (Abschr.), fol. 25r–32v; Zeugnis des Bischofs Johann Rudolf von Augsburg über Kriegsschäden und Armut Wettenhausens, 1669 01 12

(Abschr.), fol. 61rv; Spezifikation der Gerichtskosten der Kläger, fol. 72r; Gesuch der ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, die dem Kurfürst von Bayern aufgetragenen Kommission „der bißherigen Observantz und Herkommen gemäß“ auf sie umzuschreiben, 1669 05 19/29 (Ausf.), fol. 79r–85r; Vergleich, 1669 09 04 (Abschr.), fol. 92rv.

13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 8

14 Fol. 1–92

98

1 Antiqua

2 K. 440, Nr. 9

4 Oexl, Johann Georg, kurbayerischer Geheimer Rat und Ratskanzler, seine Schwieger-
söhne: Scherer, Johann von, niederösterreichischer Regierungsrat; Stoybern, Johann
Ferdinand von; Lauterburg, Johann Jakob Albrecht von

5 Württemberg-Winnental, Herzog Friedrich Karl von; Haslang, Georg Christoph von,
kurbayerischer Oberstkämmerer, seine Erben

6 1685–1687

7 Oexlsche Schwiegersöhne: Johann Jakob Albrecht von Lauterburg (1685); Württem-
berg: Jonas Schrimpf (1685)

9 Streit um eine zum Kauf des Guts Vörbach 1625 ausgestellte württembergische
Schuldverschreibung in Höhe von 4.000 Gulden

11 Befehl an den Herzogsadministrator Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, die
Kläger zufrieden zu stellen oder zu berichten, 1685 05 04 (Konz.), fol. 20rv; Ladung
an die haslangischen Erben, die Klage zu unterstützen oder gegebenenfalls den
Klägern die Schuldverschreibung zu übergeben und die Zinsrückstände zu bezahlen,
1685 05 04 (Konz.), fol. 22r–23r; wiederholt, 1686 05 09 (Konz.), fol. 163r–164r;
Befehl an den Vormund der Erben, sich zur Ladung vernehmen zu lassen, damit nicht
„in contumaciam“ verfahren werden müsse, 1687 01 16 (Konz.), fol. 174r–175v.

12 Schuldverschreibung des Herzogs Johann Friedrich von Württemberg über
4.000 Gulden gegenüber Wildhans von Neuneck, die Zinszahlungen sollen aus den
Einkünften des Amts Nagold erfolgen, 1625 04 23 (Abschr.), fol. 7r–8v; Wildhans
von Neuneck tritt mit Zustimmung des Herzogs Eberhard III. von Württemberg die
Schuldverschreibung an Georg Christoph von Haslang ab, 1643 01 15 (Abschr.),
fol. 9v–11r; dieser überlässt sie Johann Georg Oexl mit „Gewährschaft“ betr. die
Kapitalrück- und Zinszahlung, 1659 08 08 (Abschr.), fol. 11v–13r; dieser übereignet
sie gemäß der für seine Töchter Maria Elisabeth, Maria Franziska und Maria Sabina
ausgestellten Heiratsbriefen den Klägern, 1672 08 08 (Abschr.), fol. 13v–15r; Ver-
zeichnis württembergischer Ausgaben für den Kauf des Guts Vörbach von Wildhans
von Neuneck, fol. 17v–18v, desgl. fol. 57r–59v; dieser und dessen Ehefrau Felicitas
verkaufen Herzog Johann Friedrich von Württemberg das Gut Vörbach für
70.000 Gulden, wobei 40.000 Gulden in bar bezahlt und die übrigen 30.000 Gulden
dem Verkäufer „verbrieft“ werden sollen, 1625 04 23 (Abschr.), fol. 32r–40v.

13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 9

14 Fol. 1–180

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 10
- 4 Ochs, Johann, Bürger und Handelsmann zu Frankfurt am Main
- 5 Pröbsting, Georg, Reichskammergerichtsadvokat, Erben
- 6 1661
- 9 Gesuch um Erlass einer durch das Reichskammergericht verfüigten Strafe in Höhe von 15 Mark lötigen Goldes im Streit um die Ausfolgung von 2.250 von dem verstorbenen Reichskammergerichtsadvokat Pröbsting bei Ochs hinterlegten Gulden
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Notiz über ein Votum ad imperatorem, 1661 11 29, fol. 12r–14r, gebilligt im Geheimen Rat, 1661 09 03 (Verm.), fol. 12r; Befehl an das Reichskammergericht, Ochs die Strafe zu erlassen, 1661 09 03 (Konz.), fol. 18r–19v.
- 12 Fürbittschreiben des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich zugunsten von Ochs, 1661 08 24 (Ausf.), fol. 16r–17v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 10
- 14 Fol. 1–21

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 11
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 6 1677–1678
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Johann Georg Büsselius (1677); Hünefeld: Johann Wilhelm Hallmann (1677)
- 9 Gesuche um ein Schuldenmoratorium für fünf Jahre
- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt, nach Anhörung der Gläubiger zu berichten und die Nachlassverwalter/Erben einstweilen mit Arresten und Vollstreckungen zu verschonen, 1677 09 09 (Konz.), fol. 16r–17r;
- 12 Vergleich zwischen Johann Ochs und seinen Gläubigern, 1675 09 16 (gedr. Version), fol. 4r–5v; Wiener Gläubiger, u. a. Johann Paul Bartholdi und Hieronymus Joaneli, erklären sich mit einem Moratorium von fünf Jahren einverstanden, 1677 10 05 (Ausf.), fol. 33r; Gesuche des Reichshofrats Nikolaus Christoph von Hünefeld, in einem möglicherweise gewährten Schuldenmoratorium seine Forderungen gegen Ochs in Höhe von 36.000 Gulden explizit auszunehmen, 1677–1678 (Ausff.), fol. 45r–46v, 49r–57v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 11
- 14 Fol. 1–57

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 12

- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Nassau-Weilburg, Graf Friedrich Ludwig von, bzw. sein Vormund Graf Johann Ludwig von Nassau-Ottweiler; Bocholtz, Franz Kaspar von
- 6 1680–1686
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Johann Dummer (1680), Johann Christoph Arnstein (1681), Johann Adam Dietrich (1685); Nassau-Weilburg: Tobias Sebastian Praun (1681); Bocholtz: Johann Moritz von Hörnigk (1685)
- 9 Streit um den Ausschluss von Forderungen aus einem nassauischen Schuldenmoratorium, um die Modalitäten des Schuldenabtrags sowie um den Bezug der Zinsen aus dem nassauischen Flecken Reichelsheim
- 11 Befehl an Graf Friedrich von Nassau-Weilburg (!), sich mit den ochsischen Nachlassverwaltern/Erben so ins Benehmen zu setzen, dass diese keinen Grund zur Beschwerde haben, 1680 11 12 (Konz.), fol. 27rv; Dekret: die Forderungen der ochsischen Erben sind von dem Graf Friedrich erteilten Moratorium auszunehmen, 1681 02 13 (Konz.), fol. 36r–37r; Spezifikationen der ochsischen Schuldforderungen, fol. 43r–46r; Mandat sine clausula an den nassauisch-weilburgischen Vormund, die ochsischen Erben nicht am Bezug von Einkünften aus Reichelsheim zu hindern und Weggenommenes zu ersetzen, 1682 03 03 (Konz.), fol. 62r–65r, ferner (Abschr.), fol. 88r–89v; wiederholt in schärferer Form, 1686 01 22 (Konz.), fol. 129r–132v; Befehl an von Bocholtz, Reichelsheim an die ochsischen Erben abzutreten, 1686 01 23 (Konz.), fol. 133rv.
- 12 Schuldverschreibung des Grafen Friedrich von Nassau-Weilburg gegenüber Johann Ochs über 7.666 Reichstaler versichert mit Einkünften in Reichelsheim (Wetterau), 1665 04 15 (Abschr.), fol. 11r–19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 12
- 14 Fol. 1–134

102

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 13
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Christian Ludwig I. von
- 6 1682
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1682)
- 9 Gesuche um Ladung betr. Schuldforderungen in Höhe von 4.646 Reichstalern
- 11 Gesuch um einen Befehl an die Stadt Hamburg, dort stehendes mecklenburgisches Kapital mit Arrest zu belegen, abgeschlagen, 1682 03 03 (Verm.), fol. 8v; der Kurfürst von Mainz soll mit einer Austrägalkommission beauftragt werden, 1682 08 26 (Verm.), fol. 23v.
- 12 Verzeichnis ochsischer Forderungen, fol. 4rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 13
- 14 Fol. 1–23

103

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 14
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Hanau-Lichtenberg, Graf Friedrich Kasimir von
- 6 1682
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1682)
- 9 Gesuch um Ladung betr. Schuldforderungen in Höhe von 6.384 Reichstalern
- 11 Ladung an den Beklagten im Sinne des Gesuchs, 1682 03 06 (Konz.), fol. 38r–41v.
- 12 Verzeichnisse der ochsischen Forderungen, fol. 4r–35v, darunter: Verzeichnis der dem Graf ausgelegten Postgelder, fol. 27r–31v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 454, Nr. 14
- 14 Fol. 1–41

104

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 15
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Garbi, Konrad Oswald, Reichshofratsagent
- 6 1682–1683
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1682)
- 9 Streit um die Rückzahlung eines 1670 aufgenommenen Darlehens in Höhe von 300 Gulden
- 12 Garbi quittiert den Empfang von 300 Gulden von den fuchsischen Erben zu Wien, rückzahlbar an Johann Ochs aus den von der Rheinischen Ritterschaft, Kanton Mittelrhein und Wetterau, eingehenden Geldern, 1670 10 04 (Abschr.), fol. 4r; Korrespondenz zwischen Garbi und der Ritterschaft über deren Pflicht zur Bezahlung dieser Schuld.
- 13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 1
- 14 Fol. 1–36

105

- 1 Antiqua
- 2 K. 440, Nr. 16
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Graf Gustav von, Bruder des verstorbenen Grafen Ludwig Christian
- 6 1682–1688
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1682); Sayn-Wittgenstein-Hohenstein: Matthias Ignaz Nypho (1682), Johann Moritz von Hörnigk (1688)

- 9 Streit um die Rückzahlung der Schulden des Grafen Ludwig Christian von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1682 03 03 (Konz.), fol. 22r–27r, ferner (Abschr.), fol. 37r–39v; 1. Paritoria, 1686 05 09 (Konz.), fol. 50rv, ferner (Abschr.), fol. 53r; 2. Paritoria, 1686 12 05 (Konz.), fol. 60rv, ferner (Abschr.), fol. 62rv; 3. Paritoria, 1687 08 21 (Konz.), fol. 69rv, ferner (Abschr.), fol. 81r; Befehl an Landgraf Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt, den Klägern durch Vollstreckung zu helfen, falls der Beklagte die 3. Paritoria nicht befolgt (Eventualexecution), 1687 08 21 (Konz.), fol. 71r–73v, ferner (Abschr.), fol. 82r–83v; an den Kommissar: es wird kein schärferer Exekutionsbefehl ausgestellt, sondern es bleibt bei dem Befehl von 1687 08 21, 1688 05 04 (Konz.), fol. 87r–88v.
- 12 Schuldverschreibung des Landgrafen Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt gegenüber Johann Ochs über 17.250 Reichstaler, die Graf Ludwig Christian dem Ochs schuldet, und über 6.000 Reichstaler, die er, der Landgraf, selbst bei Ochs aufgenommen habe, insgesamt über 23.250 Gulden, 1672 05 24 (Abschr.), fol. 4r–5v; Schuldverschreibung des Grafen Ludwig Christian gegenüber Landgraf Ludwig VI. über 23.250 Gulden mit Pfandsetzung der Stadt Laasphe, des Amts Richstein und der Vogtei Elsdorf, 1672 05 25 (Abschr.), fol. 6r–9r; Vergleich der Parteien, 1679 10 07 (Abschr.), fol. 10r–14v; Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber den Klägern über 28.500 Reichstalern mit Pfandsetzung der Stadt Laasphe, 1679 10 14 (Abschr.), fol. 16r–18v; Attestate über den Tod des Sayn-Wittgenstein-Hohensteiner Kanzlers Johann Henrich Reppel und die Vakanz von dessen Amt sowie über das Grassieren der Pest in der Grafschaft von: den schwarzburgischen Räten zu Sondershausen, 1682 06 09 (Ausf.), fol. 29rv; der Stadt Nordhausen, 1682 06 10 (Abschr.), fol. 21rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 2
- 14 Fol. 1–88

106

- 1 Antiqua
- 2 K. 441, Nr. 1
- 4 Ochs, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Waldeck, Graf Christian Ludwig von
- 6 1682–1689
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1682); Waldeck: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1685), Friedrich Persius (1687)
- 9 Streit um die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 6.300 Reichstalern
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1682 0309 (Konz.), fol. 10r–14r, ferner (Abschr.), fol. 17v–18v; schärferes Mandat, 1684 12 23 (Konz.), fol. 29r–31v; 1. Paritoria, 1688 08 16 (Konz.), fol. 111rv, ferner (Abschr.), fol. 114r; 2. Paritoria, 1688 11 24 (Konz.), fol. 121r, ferner (Abschr.), fol. 124r; 3. Paritoria, 1689 05 24 (Konz.), fol. 127r; Kommissionsauftrag zur Eventualvollstreckung an Landgraf Karl von Hessen-Kassel, 1689 05 24 (Konz.), fol. 129r–130r, ferner (Abschr.), fol. 132rv.

- 12 Schuldverschreibung des Grafen Christian Ludwig über 6.300 Reichstaler gegenüber Johann Ochs mit Pfandsetzung der gräflichen Eisenhütten, 1680 04 26 (Abschr.), fol. 5r–7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 3
- 14 Fol. 1–134

107

- 1 Antiqua
- 2 K. 441, Nr. 2
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Frankenstein, Philipp Ludwig von, auf Ockstadt, später: Frankenstein, Johann Ludwig von, sein Sohn
- 6 1682–1695
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1682), Jobst Heinrich Koch (1695); Frankenstein: Konrad Oswald Garbi (1682)
- 9 Streit um die Rückzahlung einer Schuld
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die schuldigen Gelder zu bezahlen oder die Kläger bis zur vollständigen Tilgung der Summe nicht am Bezug der Einkünfte aus Bobstadt zu hindern, 1682 03 23 (Konz.), fol. 15r–19r, ferner (Abschr.), fol. 55r–57v; 1. Paritoria 1686 07 30 (Konz.), fol. 145rv, ferner (Abschr.), fol. 154rv; 2. Paritoria, 1686 11 28 (Konz.), fol. 161rv; 3. Paritoria, 1688 01 15 (Konz.), fol. 196rv, ferner (Abschr.), fol. 201r; Kommission zur Vollstreckung an die Burggrafschaft Friedberg, dem Beklagten noch einen weiteren Monat Zahlungsfrist einzuräumen und die Kläger in den Besitz des Unterpfands zu setzen, falls die Frist nicht eingehalten werde, 1688 08 12 (Konz.), fol. 204r–205v, ferner (Abschr.), fol. 207r–208v; Befehl an den Burggraf von Friedberg, dem Beklagten eine weitere Zahlungsfrist von einem Monat zu geben und gegebenenfalls – wegen der französischen „Beunruhigung“ der Pfalz – den Klägern andere Güter des Beklagten zuzuweisen, 1688 11 25 (Konz.), fol. 210rv, ferner (Abschr.), fol. 213rv; weiterer Befehl an den Kommissar, dem Beklagten, der bislang keine Zahlung geleistet habe, einen neue Frist von einem Monat zu setzen und bei Nichtbeachtung auf Ansuchen der Kläger die Vollstreckung wirklich vorzunehmen, 1689 05 26 (Konz.), fol. 216rv; Befehl an dens., die Parteien auf einen Zahlungsvorschlag zu vergleichen und im Misserfolgsfall mit der Vollstreckung fortzufahren, 1689 07 28 (Konz.), fol. 232r–233r, ferner (Abschr.), fol. 235r–236v.
- 12 Schuldverschreibung des Philipp Ludwig von Frankenstein über 2.000 Reichstaler gegenüber Hans Georg Bertram von Herschbach und Johann Ochs mit Pfandsetzung des pfälzischen Dorfes Bobstadt, 1668 07/08 29/09 (Abschr.), fol. 6r–9v; der Bobstadter Kellner Johann Jonas Juncker bekundet, dass er alle Einkünfte aus Bobstadt künftig ausschließlich Johann Ochs und Hans Georg Bertram von Herschbach zukommen lassen werde, bis ihnen dadurch die als Darlehen gegebene Kapitalsumme samt Zinsen zurückerstattet sei, 1668 07 31 (Abschr.), fol. 9r; Vergleich zwischen dem Beklagten und Bertram von Herschbach, 1680 07 06/16 (Abschr.), fol. 48rv.

13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 4

14 Fol. 1–241

108

1 Antiqua

2 K. 441, Nr. 3

4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben

5 Hatzfeld und Gleichen, Grafen Franz, Heinrich und Sebastian von, Brüder des Schuldners, Domkanoniker zu Mainz und Würzburg

6 1683–1686

7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1683); Hatzfeld und Gleichen: Johann Franz von Bernardi (1683)

9 Streit um die Rückzahlung der Schulden des verstorbenen Grafen Melchior von Hatzfeld und Gleichen in Höhe von 3.360 Reichstalern

11 Ladung an die Beklagten, 1683 04 05 (Konz.), fol. 19r–21r, ferner (Ausf.), fol. 19r–21r; Befehl an den Bischof von Würzburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1696 05 09 (Konz.), fol. 70r–71r.

12 Rechnung über die Schulden, fol. 4r, 9r–14r (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs).

13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 5

14 Fol. 1–71

109

1 Antiqua

2 K. 441, Nr. 4

4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben

5 Hatzfeld und Gleichen, Graf Franz von, Domkanoniker in Mainz und Würzburg

6 1683–1686

7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1683)

9 Klage wegen einer Schuld in Höhe von 1.021 Reichstalern

11 Ladung des Beklagten, 1683 04 05 (Konz.), fol. 15r–17r, ferner (Abschr.), fol. 20rv.

12 Rechnung über die Schulden, fol. 4r, 1r–11v (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs).

13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 5

14 Fol. 1–24

110

1 Antiqua

2 K. 441, Nr. 5

- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Hessen-Darmstadt, Landgräfin Elisabeth Dorothea von, Regentin, später: Landgraf Ernst Ludwig von
- 6 1683–1690
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1688)
- 9 Reskripte und Vollstreckung in einer Schuldsache
- 11 Befehl an Elisabeth Dorothea, die Nachlassverwalter/Erben klaglos zu stellen, 1683 06 11 (Konz.), fol. 3rv; Befehl an dies., sich einzulassen, 1685 05 18 (Konz.), fol. 5r; wiederholt, 1685 09 27 (Konz.), fol. 7rv; Befehl an dies., den Klägern Pfandgüter wieder einzuräumen, 1686 05 13 (Konz.), fol. 9rv; wiederholt, 1686 10 30 (Konz.), fol. 11r–12r; Exekutionsauftrag an den Kurfürst von Mainz, 1688 03 08 (Konz.), umgeschrieben auf die kreisausschreibenden Fürsten des Oberrheinischen Kreises, 1688 07 19, fol. 21r–23r; Befehl an diese Kommission, nochmals einen zweimonatigen Paritionstermin festzusetzen und bei Nichtbefolgung zu vollstrecken, 1688 11 24 (Konz.), fol. 25r–26r; Vollstreckungsbefehl an dies., 1689 03 03 (Konz.), fol. 27r–28r; Befehl an Hessen-Darmstadt, den Klägern innerhalb von zwei Monaten die Pfandgüter einzuräumen; andernfalls werde vollstreckt, 1689 03 03 (Konz.), fol. 29r–30r; Umschreibung des Exekutionsauftrags auf die ausschreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, 1689 06 14 (Konz.), fol. 31r–32v; Dank an den Bischof von Bamberg für die erfolgte Vollstreckung, 1690 05 29 (Konz.), fol. 40rv; Patent an die hessen-darmstädtischen Beamten und Untertanen der Pfandgüter, ihre Abgaben ausschließlich an die Kläger zu entrichten, 1690 05 29 (Konz.), fol. 42r–43r; Befehl an Landgraf Ernst Ludwig, die Beamten und Untertanen daran nicht zu hindern, 1690 05 29 (Konz.), fol. 44rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 5; Akte unvollständig, enthält im Wesentlichen nur die von den Klägern erwirkten Reskripte, Mandate usw.
- 14 Fol. 1–45

111

- 1 Antiqua
- 2 K. 441, Nr. 6
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Wetzhausen, Wolf Dietrich Truchsess von, kurmainzischer Oberamtmann zu Lohr am Main
- 6 1683–1690
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1683); Wetzhausen: Johann Dummer (1683)
- 9 Streit um die Bezahlung von Schulden in Höhe von 698 Reichstalern
- 11 Ladung des Beklagten, 1683 03 15 (Konz.), fol. 14r–16r, ferner (Abschr.), fol. 46r–47v; Urteil: der Beklagte muss seine Schulden samt Zinsen innerhalb von zwei Monaten bei einer Strafe von 10 Mark lötigen Goldes bezahlen, 1690 04 27 (Konz.), fol. 73r.

- 12 Rechnung über die Schulden, fol. 6r–7v (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs); Verzeichnis der Sollizaturen bei von Wetzhausen betr. die Bezahlung der Schulden 1678–1683, fol. 42rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 7
- 14 Fol. 1–74

112

- 1 Antiqua
- 2 K. 441, Nr. 7
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Castell-Remlingen, Grafen Wolfgang Dietrich und Friedrich Magnus zu, Brüder und Söhne des Schuldners
- 6 1686–1714
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1686), Jobst Heinrich Koch (1691), Johann Albert Schumm (1714); Castell: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1688), Jonas Schrimpf (1692), Tobias Sebastian Praun (1708)
- 9 Streit um die Bezahlung der Schulden des württembergischen Ratspräsidenten Wolfgang Georg zu Castell-Remlingen
- 11 Befehl an Graf Wolfgang Dietrich, entweder die Kläger klaglos zu stellen oder zu berichten, 1686 11 14 (Konz.), fol. 17rv; Zahlungsbefehl, 1691 03 21 (Konz.), fol. 64r–65r, ferner (Abschr.), fol. 71r–72v; Urteil: Beklagte müssen den Klägern die eingeforderte Schuldsumme von 1.045 Reichstalern samt den seit 1671 angefallenen Zinsen bezahlen, 1707 04 12 (Konz.), fol. 147r; Befehl an die Stadt Frankfurt, von den Klägern das iuramentum credulitatis die ochsischen Handelsbücher betr. abzufordern, 1707 04 12 (Konz.), fol. 149r; Befehl zur Vollstreckung an die kreisaus-schreibenden Fürsten des Fränkischen Kreises, 1714 03 08 (Konz.), fol. 183rv.
- 12 Rechnung über die Schulden, fol. 4r, 6r–7v (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs); Verzeichnis der für den Schuldner ausgelegten Portokosten 1663–1672, fol. 10r–15v; Dokument der Stadt Frankfurt über die Ablegung des iuramentum credulitatis betr. die ochsischen Handelsbücher am 1708 01 14 durch den ochsischen Prokurator Georg Philipp Hartmut Hollweg in der Audienzstube des Frankfurter Römers, fol. 153r–155v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 455, Nr. 8
- 14 Fol. 1–184

113

- 1 Antiqua
- 2 K. 441, Nr. 8
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Hessen-Darmstadt, Landgräfin Elisabeth Dorothea von, Regentin, Witwe des Schuldners, später: Landgraf Ernst Ludwig

- 6 1686–1689
- 9 Bezahlung der Schulden des Landgrafs Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt und Einlösung der nach Zahlungsverzug vom Landgraf als Unterpfand für Kredite des Johann Ochs dessen Gläubigern gestellten hessisch-darmstädtischen Juwelen
- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt, zwischen den Klägern und deren Gläubigerin Menian einen gütlichen Vergleich zu vermitteln und die von dieser geforderte Vollstreckung einstweilen zurückzustellen, 1696 12 05 (Konz.), fol. 6r–8r; Befehl an die Landgräfin, die Schulden zu bezahlen und die als Unterpfand gestellten Juwelen einzulösen, 1686 12 05 (Konz.), fol. 3r–5r; dergl. Befehl an den Landgraf, 1689 07 28 (Konz.), fol. 10rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 1; Antiqua Fasz. 456, Nr. 10
- 14 Fol. 1–11

114

- 1 Antiqua
- 2 K. 441, Nr. 9
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Hessen-Homburg, Landgräfin Anna Elisabeth von
- 6 1687–1688
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1687)
- 9 Bezahlung der Schulden
- 11 Zahlungsbefehl an die Landgräfin, 1687 07 17 (Konz.), fol. 38rv, ferner (Abschr.), fol. 47r–48v; Befehl an die regierende Landgräfin Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt, darauf zu achten, dass die Forderungen der Kläger gegebenenfalls mit dem zu Philippseck stehenden Kapital der Beklagten in Höhe von 20.000 Gulden erfüllt werden können, 1687 07 17 (Konz.), fol. 40r–41r, ferner (Abschr.), fol. 43r–44v; Befehl an Landgraf Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt, dem Vergleich der Parteien gemäß dafür zu sorgen, dass die Forderungen der Kläger aus dem in Philippseck stehenden Kapital der mittlerweile verstorbenen Beklagten erfüllt werden und dass bis auf weiteres Geld aus diesem Kapitel in Höhe der Klägeransprüche niemand anderem ausgefolgt werde, 1688 07 21 (Konz.), fol. 54r–55r.
- 12 Rechnung über die Schulden, fol. 5r–10v, 22r–28v (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs); Verzeichnis der für den Schuldner ausgelegten Portokosten 1671–1677, fol. 30r–31v; Vergleich der Parteien über eine Schuldrückzahlung in Höhe von 3.500 Gulden aus dem in Philippseck stehenden Kapitel der Beklagten 1688 01 07 (Abschr.), fol. 51rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 2
- 14 Fol. 1–55

115

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 1

Antiqua

- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Solms-Braunfelds, Graf Wilhelm Moritz von, Sohn des Schuldners
- 6 1687–1696
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1687), Jobst Heinrich Koch (1691); Solms-Braunfelds: Georg Fabricius (1689)
- 9 Erfüllung der Bestimmungen eines Vergleichs über die Bezahlung der Schulden des Grafen Wilhelm II. von Solms-Braunfels-Greifenstein
- 11 Zahlungsmandate sine clausula, 1687 11 26 und 1689 05 09 (Konz.), fol. 19r–22r, ferner (Abschr.), fol. 12r–13v; 1. Paritoria, 1694 08 17 (Konz.), fol. 91r, ferner (Abschr.), fol. 94rv; 2. Paritoria, 1696 02 20 (Konz.), fol. 101r; Kommissionsauftrag an Kurmainz, nach Verstreichung der in der Paritoria gewährten Frist Güteverhandlungen zu führen und im Misserfolgsfall zu vollstrecken, 1696 02 20 (Konz.), fol. 103rv.
- 12 Vergleich der Parteien über die Rückzahlung der Schulden u. a. in Form von Eisenwaren, 1684 12 01 (Abschr.), fol. 3r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 3
- 14 Fol. 1–104

116

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 2
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Plittersdorf, Johann Werner von, Reichshofrat, Erben
- 6 1687–1698
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Arnold Knoop (1687), Jobst Heinrich Koch (1691); Plittersdorf: Jakob Ernst Plöckner (1688), Johann Franz von Bernardi (1694)
- 9 Streit um Schulden
- 12 Rechnungen über die Schulden, fol. 4v–13v (Auszüge aus den Handelsbüchern des Johann Ochs); ferner (auch Gegenrechnungen), fol. 97r–100v, 105r–106r, 108r, 124v, 126v–130v u. a.
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 4
- 14 Fol. 1–208

117

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 3
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Stolberg-Stolberg, Graf Christoph Ludwig I. von
- 6 1688–1694
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Jobst Heinrich Koch (1688); Stolberg: Jonas Schrimpf (1689)

- 9 Streit um die Bezahlung von Schulden
- 11 Zahlungsbefehl, 1688 09 10 (Konz.), fol. 9rv, ferner (Abschr.), fol. 15r; desgl., 1689 02 03 (Konz.), fol. 18rv, ferner (Abschr.), fol. 21rv; 1689 05 27 (Konz.), fol. 24rv; Urteil zugunsten der Kläger, 1692 07 01 (Konz.), fol. 123r, ferner (Abschr.), fol. 130rv; 1. Paritoria, 1692 10 10 (Konz.), fol. 113r, ferner (Abschr.), fol. 137r; 2. Paritoria, 1694 01 28 (Konz.), fol. 139r; Kommissionsauftrag zur Vollstreckung für den Fall der Nichtbefolgung der Paritoria (Eventualkommission) an Kurpfalz, 1694 01 28 (Konz.), fol. 141rv, ferner (Abschr.), fol. 144rv.
- 12 Vergleich der Parteien unter Einbeziehung von Forderungen des Generalwachtmeisters Baumbach gegen Ochs und den Einkünften von Stadt und Amt Lißberg, 1676 04 01 (Abschr.), fol. 4rv; Rechnung über die Schulden, fol. 5rv (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs), ferner fol. 49v–51r, fol. 72r74v u. a.; Bitte der Kläger an den kurpfälzischen Resident Ernst Julius Persius von Lonsdorf, die 2. Paritoria und den Kommissionsauftrag bis auf weiteres nicht zu insinuieren, da der Beklagte einen Vergleich angeboten habe, den sie annehmen werden, undat. [1694] (Abschr.), fol. 145r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 5
- 14 Fol. 1–148

118

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 4
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Kirchberg, Georg Ludwig Burggraf von, Erben
- 6 1692–1694
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Jobst Heinrich Koch (1692); Kirchberg: Jonas Schrimpf (1692)
- 9 Streit um die Bezahlung von Schulden
- 11 Zahlungsbefehl, 1692 11 18 (Konz.), fol. 5r.
- 12 Rechnung über die Schulden, fol. 2rv (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs); forideklinatorische Einrede des Kurfürsten Johann Georg IV. von Sachsen, 1693 08 08 (Ausf.), fol. 35r–109r, darin: Dokumente zu den Erbhuldigungen und Landtagsangelegenheiten der Burggrafen von Kirchberg (Verzeichnis: fol. 38r–40v); Befehl des Kurfürsten an die Witwe von Kirchberg als seiner Gerichtsbarkeit Unterstehende, sich nicht mehr vor dem Reichshofrat einzulassen, 1693 08 08 (Abschr.), fol. 117r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 7
- 14 Fol. 1–138

119

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 5

Antiqua

- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 6 1689
- 7 Nachlassverwalter/Erben: Jobst Heinrich Koch (1689)
- 9 Gesuch, den ochsischen Schuldnern Schuldenmoralorien zu versagen oder ein Decretum salvatorium gegen die Wirkung von Schuldenmoralorien zu gewähren, insbesondere betr. den Schuldner Balthasar Christoph Wust, Buchdrucker zu Frankfurt am Main
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 6
- 14 Fol. 1–8

120

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 6
- 4 Ochs, Johann, verstorbener Handelsmann zu Frankfurt am Main, Nachlassverwalter bzw. Erben
- 5 Manderscheid-Blankenheim, Graf Salentin Ernst von
- 6 1695
- 9 Schuldforderung
- 11 Zahlungsbefehl, 1695 01 21 (Konz.), fol. 7r.
- 12 Rechnung über die Schulden, fol. 2rv (Auszug aus den Handelsbüchern des Johann Ochs).
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 8
- 14 Fol. 1–8

121

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 7
- 4 Ochs, Johann, Schuldenkommission
- 6 1702
- 9 Anordnungen betr. die Verheimlichung einiger französischer Effekten bei deren durch Kurfürst Damian Hartard von Mainz im Reich vorgenommenen Konfiszierung
- 11 Befehle an die Stadt Frankfurt am Main sowie an den für die Ochsischen Schulden zuständigen Kommissar, den Graf von Löwenstein-Wertheim, 1702 08 28 (Konz.), fol. 1rv und 2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 456, Nr. 9
- 14 Fol. 1–4

122

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 8
- 4 Ott, Michel, von Echterdingen, kaiserlicher Zeugmeister
- 5 Schwäbischer Bund, Reichsstädte

- 6 1530
- 9 Forderungen betr. einige Geschütze
- 11 Befehl an den Schwäbischen Bund, Ott zu seinem Recht zu verhelfen, 1530 11 07 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 1
- 14 Fol. 1

123

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 9
- 4 Basel, Stadt
- 6 1537
- 9 Gesuch um Belassung der obrigkeitlichen Rechte über den aus französischen Militärdiensten zurückgekehrten ehemaligen Basler Bürger Heinrich von Ostheim und um entsprechenden Befehl an die Regierung in Ensisheim
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 2
- 14 Fol. 1–4

124

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 10
- 4 Örtel, Endeis, Florenz, Sebald und Aegidius, Brüder, Bürger zu Nürnberg
- 5 Streitberg, Lorenz von, und seine Brüder
- 6 1541
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Pfalzgraf Friedrich (II.) bei Rhein, Herzog Ottheinrich von Pfalz-Neuburg und Markgraf Georg von Brandenburg-Ansbach in einem Streit um Lehensgüter (u a. Zehnt in Teuchatz)
- 11 „Ist bewilligt zu Comissarien Hertzog Otheinrich“, fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

125

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 11
- 4 Orsbeck, Irmgard von, geb. Diepenbroich, Witwe des Dietrich von Orsbeck
- 5 Orsbeck, Wilhelm von, Sohn der Klägerin
- 6 1546–1548
- 9 Klage wegen des bereits am Reichskammergericht verhandelten Entzugs des Besitzes an einem Hauses zu Ahrweiler und an Gütern in Wadenheim (Bad Neuenahr-Ahrweiler), Bengen, Ringen und Leimersdorf
- 11 Interventionsschreiben zugunsten der Klägerin an Kurfürst Hermann V. von Köln, 1546 01 (03) 13 (Konz.), fol. 3r–4v; Befehl an Kurfürst Adolf III. von Köln betr.

Antiqua

das Haus in Ahrweiler, der Witwe zu ihrem Recht zu verhelfen, 1548 01 12 (Konz.), fol. 10r–11v; Befehl an Herzog Gerhard von Jülich, den Streit um die Güter nach „Landesgebrauch“ zu entscheiden, 1548 01 12 (Konz.), fol. 12r–13v.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 4

14 Fol. 1–13

126

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 12

4 Offelin, Jörg, Bürger zu Nürnberg

5 Pinstock, Elisabeth, Schwester des Supplikanten

6 1547–1548

9 Gesuch um einen Befehl an die Stadt Nürnberg zur Hinterlegung einer Kautions zum Schutz vor eventuellem Vermögensverlust durch den trotz laufendem Appellationsprozess am Reichskammergericht von der Beklagten beabsichtigten Verkauf einiger der umstrittenen Güter

11 Befehl im Sinne des Gesuchs, 1548 06 25 (Konz.), fol. 7rv, ferner (Ausf.), fol. 8rv.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 5

14 Fol. 1–8

127

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 13

4 Uffeln, Johann von; Amelunxen, Ludolf von; Derental, Christoph

5 Dincklage, Dietrich von, u. a.

6 1553

9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Grafen Otto IV. von Schaumburg und Philipp II. von Eberstein wegen des vorenthaltenen Solds für 1547 bei Bremen geleistete militärische Dienste

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 6

14 Fol. 1–2

128

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 14

4 Otto, Friedrich, Bürger zu Delft

5 Clare, Johann; Everding, Johann, beide Bürger zu Minden

6 1549–1555

9 Gesuch um ein Promotorialschreiben betr. einen in Bremen verschleppten Prozess um einen Kaufvertrag

11 „Soll die Sach noch ein Zeitlang eingestelt werden, bis die Kay. Mt. sich der Noturfft nach entschliessen und Beschaid geben moge“, 1550 05 06 (Verm.), fol. 6v;

Promotorialschreiben an die Stadt Bremen im Sinne des Gesuchs, 1555 01 21
(Konz.), fol. 7rv.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 7

14 Fol. 1-7

129

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 15

4 Oberösterreich, Regierung zu Innsbruck

5 Ordenlich, Ulrich, zu „Wilthann“ (Wilten, Innsbruck?)

6 1550

9 Gesuch um Abweisung von Supplikationen Ordenlichs um weitere Unterstützung gegen Gläubiger unter Verweis auf die Rechtmäßigkeit der Pfändung und Versteigerung seiner Güter

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 8

14 Fol. 1-12

130

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 16

4 Orzan, Johann von

6 1550

9 Kanonikat für den ältesten Sohn Leonhard von Orzan

11 Empfehlungsschreiben u. a. an die Domkapitel in Salzburg, Regensburg und Passau, 1550 10 02 (Konz.), fol. 1rv.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 9

14 Fol. 1

131

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 17

4 Offenhauser, Erasmus, Untermarschall bei der Innsbrucker Regierung

6 s.d. (sine dato)

9 Gesuch um eine Exspektanz betr. die Aufnahme seines Sohns Matthäus Offenhauser in den Tiroler Kanzleidienst

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 10

14 Fol. 1-2

132

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 18

Antiqua

- 4 Ortsan, Andre von
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um die Übertragung der zum Kammergut gehörenden Herrschaft „Culmein“ nach einem von Georg Paradeiser weitergeleiteten Befehl zum Erscheinen am Kaiserhof
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 11
- 14 Fol. 1

133

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 19
- 4 Gau-Odernheim, Stadt; Eberhard von Dalberg, Kämmerer von Worms
- 6 1551
- 9 Gesuch um Schutz und Schirm, Bestätigung als Reichsstadt sowie um das Privileg, keine Untertanen fremder Herrschaften als Bürger aufnehmen zu müssen
- 11 „Solle dem Herrn von Arras angezaigt werden mit des Raths Bedencken, das es dermassen moge concediret werden, 1551 01 20 (Verm.), fol. 2v; „Ist das Privilegium, das keiner zu Burger daselbst angenommen werden solle, der mit Leibaigenschaft verhaftt und derselben zuvor nit erledigt, cum narratione, das inen die Freyhait verpronnen [verbrannt] und der Usus in Abgang komen sey, bewilligt“, 1551 09 24 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

134

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 20
- 4 Oberhaim, Sigmund, Sattler zu München
- 6 1551
- 9 Gesuch um einen Befehl an Herzog Albrecht V., die Sattler und Riemer von München anzuweisen, die vom Kaiser erteilte Legitimität betr. die Ausübung seines Handwerks anzuerkennen und den Supplikanten an seinem Gewerbe nicht zu hindern
- 11 Befehl an den Herzog im Sinne des Gesuchs, 1551 06 08 (Konz.), fol. 3r; desgl. sowie Befehl, gemäß der Reichspolizeiordnung von 1548 die „geschenkten“ Handwerke in München abzuschaffen, 1551 07 28 (Konz.), fol. 4rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 13
- 14 Fol. 1–5

135

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 21

- 4 Ott, Kaspar, Bauer in Bayern
- 5 Jetzendorf, Zilhar von
- 6 1551
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an Herzog Albrecht V. von Bayern zur Wiedererlangung eines von Jetzendorf entzogenen Guts
- 11 Interventionsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1551 09 15 (Konz.), fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 14
- 14 Fol. 1–3

136

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 22
- 4 Oberg, Samson von
- 5 Arnold, Melchior, seine Witwe
- 6 1553
- 9 Schuldforderung
- 11 Befehl an die Stadt Speyer, die Beklagte zur gütlichen Einigung anzuhalten oder dafür zu sorgen, dass der Kläger der Schuldverschreibung gemäß befriedigt wird, 1553 03 08 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 15
- 14 Fol. 1

137

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 23
- 4 Örtl, Franz, Syndikus der Stadt Augsburg
- 6 1553
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an die Stadt Augsburg betr. die Besetzung der nach dem altersbedingten Ausscheiden von Kaspar Trade vakant werdenden Stelle eines Gerichtsschreibers
- 11 Interventionsschreiben im Sinne des Gesuchs, 1553 07 21 (Konz.), fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 16
- 14 Fol. 1–3

138

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 24
- 4 Örtl, Franz
- 6 1555–1560

Antiqua

- 9 Gesuche um Interventionsschreiben an die Stadt Augsburg betr. die Bezahlung der Besoldung von 160 Gulden trotz Abwesenheit unter Verweis auf die hohen Lebenshaltungskosten in Augsburg
- 11 Interventionsschreiben an die Stadt Augsburg, Örtls Wunsch zu beachten, 1555 05 21 (Konz.), fol. 3rv, ferner (Abschr.), fol. 8rv; zum zweiten Gesuch um ein Interventionsschreiben: Örtl soll sein Gesuch an die Stadt selbst richten, undat. [1560], fol. 5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 17
- 14 Fol. 1–8

139

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 25
- 4 Örtl, Franz
- 6 1566
- 9 Gesuch um Arrestierung des von Christoph Haller von Hallerstein dem Hauptmann Hebenstreit geschuldeten Gelds unter Verweis auf dessen Weigerung der Schuld-rückzahlung gegenüber dem Hauptmann Philipp Diennst von „Muntzhaim“
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 18
- 14 Fol. 1–2

140

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 26
- 4 Ollinger, Bernhard und Ludwig, Vater und Sohn, zu Augsburg (?)
- 6 1555
- 9 Privileg für den Vertrieb von See- (Bodensee-) und Neckarwein nach Tirol für zehn Jahre
- 12 Empfehlung der oberösterreichischen Regierung an den Kaiser, das Privileg für einen solchen Handel, der gegen die Landesfreiheiten verstossen würde, nicht zu erteilen, 1555 05 17 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 19
- 14 Fol. 1–2

141

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 27
- 4 Ott, Aley, aus Fließ in Tirol
- 6 1555
- 9 Laienherrenpfründe am Heilig-Geist-Spital in Meran (Merano) in Tirol
- 12 Empfehlung der oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck an den Kaiser, das Gesuch um Befründung abzulehnen, da das Spital bereits einen Pfründner habe und

rechtlich nicht verpflichtet sei, mehr als einen Pfründner aufzunehmen, 1555 04 26 (Ausf.), fol. 1r–2v; detailliertes Schreiben des Bürgermeisters, des Rats und Spitalmeisters zu Meran, sowie des kaiserlichen Kellners in Tirol Hans Sinkmoser dazu an die oberösterreichische Regierung, 1555 04 15 (Abschr.), fol. 3r–6r.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 20

14 Fol. 1–6

142

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 28

4 Oberstenfeld, Kanonissenstift

5 Württemberg, Herzog Christoph von

6 1555

9 Gesuch um einen Schutz- und Schirmbrief zur Abwehr einer herzoglichen Forderung nach Beteiligung an den württembergischen Reichssteuern in Höhe von 200 Gulden unter Verweis auf die Reichsunmittelbarkeit und die Zugehörigkeit zur Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Kocher, und den bereits dorthin enrichteten Reichsabgaben sowie um Mitteilung des Schutzbriefes an die Reichsstände sowie insbesondere an den Herzog

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 21

14 Fol. 1–4

143

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 29

4 Örtel, Sigmund, Florenz und Hieronymus, Söhne des verstorbenen Florenz Örtel, und andere Mitglieder der Nürnberger Familie Örtel

6 1556–1558

9 Gesuche um Wiederbelehrung mit verschiedenen Reichslehen (am Treibberg, im Hischfeld und am Galgenhof zu Nürnberg, zu Ottensoos und zu Buchschwabach)

12 Lehenurkunden für Mitglieder der Familie Örtel von Karl V.: 1526 02 24 (Abschr.), fol. 11rv; 1552 11 10 (Abschr.), fol. 13r–14v.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 22

14 Fol. 1–18

144

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 30

4 Otho, Lukas, zu Mühlhausen/Thüringen

6 1556

9 Gesuch um Verleihung der Vizepfalzgrafenwürde „cum potestate tribuendi arma“ und „cum adiecta clausula creandi notarios“

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 23

14 Fol. 1–2

145

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 31

4 Ott, Hans Konrad

6 1560

9 Gesuch um ein gerichtliches Exemtionsprivileg für sich und alle künftigen Inhaber seines Schlosses Lerchenberg (bei Erkheim) sowie um die Jurisdiktionsrechte über die Untertanen

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 24

14 Fol. 1–2

146

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 32

4 Otho, Lukas, Syndikus der Stadt Mühlhausen/Thüringen

6 1560

9 Gesuch um einen Schutz- und Schirmbrief sowie um einen Pass für Reisen im Reich und in den Erblanden

11 „Ist bewilliget“, undat. (Verm.), fol. 2v

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 25

14 Fol. 1–2

147

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 33

4 Ochsenfelder, Wolf, Handelsmann, Elbschiffahrtsunternehmer und Bürger der Alten Stadt Prag

5 Hamburg, Stadt; Magdeburg, Stadt

6 1562

9 Streit um neue Zölle und Abgaben für die regelmäßige Elbvertiefung

11 Die Sache soll aufgrund des Hamburger Berichts auf sich beruhen; falls der Supplikant damit nicht zufrieden ist, soll er eine förmliche Klage gegen die Stadt Hamburg einreichen, 1562 08 31 (Verm.), fol. 10v.

12 Bericht der Stadt Hamburg über die durch die Flößerei verursachte Verschlammung der Elbe und die Notwendigkeit, die Kosten zur Gewährleistung einer angemessenen Wassertiefe auf die Flößer und Händler umzulegen, undat., fol. 3r–6v.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 26

14 Fol. 1–10

148

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 34
- 4 Ochsenfelder, Wolf, Handelsmann, Elbschiffahrtsunternehmer und Bürger der Alten Stadt Prag
- 5 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzog Adolf I. von
- 6 1562
- 9 Gesuch um einen Befehl an den Herzog zur Herausgabe der von ihm von Seeräubern eingezogenen Ochsenfelder Schiffswaren (Stahl)
- 11 Der erbetene Befehl soll erteilt werden, 1562 10 02 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 26
- 14 Fol. 1–2

149

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 35
- 4 Oberg, Hippolyta von, Witwe des Sander von Oberg, geb. von Rautenberg
- 5 Hildesheim, Stadt; Hildesheim, Domkapitel
- 6 1563
- 9 Gesuch um ein strafbewehrtes Mandat betr. eine Forderung in Höhe von 12.000 Gulden oder um einen Kommissionsauftrag an die Herzöge Heinrich und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 27
- 14 Fol. 1–2

150

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 36
- 4 Oettinger, Gottfried, Bürger zu Bamberg
- 5 Bamberg, Bischof Veit II. von
- 6 1564
- 9 Streit wegen der Verrechnung der Zinsen aus einem von der verstorbenen Ehefrau geerbten Anteil an einer Schuldverschreibung in Höhe von 500 Gulden mit Steuerforderungen und um die Auszahlung von Kapitel und rückständigen Zinsen
- 11 Befehl an den Beklagten, Oettinger nicht über Gebühr zu beschweren und ihm das Seinige zukommen zu lassen, 1564 07 27 (Abschr.), fol. 11r.
- 12 Schuldverschreibung des Bischofs Weigand von Bamberg gegenüber Hans Winter über 1.000 Gulden (zur Ablösung einer 1499 ausgestellten Schuldverschreibung des Bischofs Heinrich III. von Bamberg), 1547 03 11 (Abschr.), fol. 5r–8v; Testament der Klara Oettinger, der Tochter Hans Winters und Ehefrau des Klägers (Notariatsinstrument), 1556 08 02 (Abschr.), fol. 20r–21v; Auszug aus Oettingers Ausgabenbuch, fol. 23r–25r.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 28

14 Fol. 1–29

151

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 37

4 Oelgarten, Hieronymus, Dr. jur., Bremer Rat

5 Stolberg, Grafen zu

6 1565–1568

9 Klage wegen der Erfüllung der Forderungen aus einer von den Grafen von Stolberg dem Quedlinburger Rat und Vater des Klägers Johann Oelgarten gegebenen Schuldverschreibung in Höhe von 500 Gulden

11 Befehl an die Grafen Heinrich, Albrecht, Georg und die Söhne des verstorbenen Grafen Wolfgang von Stolberg, die Schuld zu bezahlen oder sich mit dem Kläger zu vergleichen, 1568 01 02 (Konz.), fol. 7rv; Befehl an Graf Ludwig von Stolberg, selbst sowie durch Einwirken auf seine Vetter dafür zu sorgen, dass der Kläger zufrieden gestellt wird, 1568 01 02 (Konz.), fol. 8rv.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 29

14 Fol. 1–8

152

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 38

4 Oelgarten, Hieronymus, Dr. jur., erzbischöflicher Bremer Rat

5 Wildeshausen, Metke, Bürgerin zu Stade

6 1568

9 Streit um die Nutzung einer von Erzbischof Georg von Bremen dem Kläger verschriebenen Wiese bei Stade

11 Befehl an das Bremer Domkapitel, dafür zu sorgen, dass der Kläger die ihm verschriebene Wiese vollumfänglich nutzen kann, 1568 01 02 (Konz.), fol. 9rv.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 29

14 Fol. 1

153

1 Antiqua

2 K. 442, Nr. 39

4 Oertel, Vitus, der Ältere, Dr. med. und Griechischprofessor an der Universität Wittenberg

6 1567

9 Gesuch um ein Druckprivileg für die Übersetzung der Werke des Thukydides vom Griechischen ins Lateinische

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 30

14 Fol. 1–2

154

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 40
- 4 Offenburger, Jonas, kaiserlicher Hofdiener
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Intervention an Erzherzog Ferdinand II. (von Tirol) betr. die Belehnung mit landesherrlichen, innerhalb der Offenburger Familie zu deren Eigengütern erklärten Lehensgütern
- 11 Intervention, undat. (Konz.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 31
- 14 Fol. 1–2

155

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 41
- 4 Oyenbrugge, Jakob von
- 5 Lüttich, Bischof Gerhard von
- 6 1570–1571
- 9 Streit um die Zulässigkeit eine forideklinatorischen Einrede betr. einen Prozess am Hohen Gericht zu Lüttich um Hochverrat und Landfriedensbruch wegen der Teilnahme am Feldzug des Prinzen von Oranien und die daraufhin aufgrund eines Urteils von 1569 04 18 erfolgte Beschlagnahmung von Gütern im Hochstift Lüttich
- 11 Befehl an den Bischof um Bericht, 1570 12 17 (Konz.), fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 32
- 14 Fol. 1–19

156

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 42
- 4 Ottonia, Johanna, genannt Oste, Witwe des Wilhelm Mayart
- 5 Duisburg, Stadt
- 6 1616
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Stadt Aachen im Streit um die öffentliche Versteigerung eines aus dem elterlichen Erbe stammenden Hauses in Duisburg
- 11 Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an Kurfürst Ferdinand von Köln, 1616 07 11 (Konz.), fol. 4r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 33
- 14 Fol. 1–5

157

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 43

Antiqua

- 4 Öllinger, Dorothea, Ehefrau des Hieronymus Öllinger zu Prag, Tochter des Nikolaus Wörla aus erster Ehe
- 5 Wöhler, Hans, Bürger in Nürnberg
- 6 1616
- 9 Kaiserliche Intervention beim Nürnberger Stadtgericht zugunsten der Klägerin im Streit um deren Erbforderung in Höhe von 375 Gulden
- 12 Nikolaus Wörla verkauft Hans Wöhler ein Haus in der Nürnberger Lorenzpfarre für 7.000 Gulden, 1609 06 08 (Abschr.), fol. 7r–8r; Schuldverschreibung des Lazarus Henckel von Donnersmarck des Jüngeren gegenüber Hans Wöhler über 2.000 Reichstaler, 1612 01 01 (Abschr.), fol. 9r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 34
- 14 Fol. 1–10

158

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 44
- 4 Otterer, Paul, Sekretär der niederösterreichischen Kammer, für seinen Bruder Zacharias und dessen Kinder und Ehefrau zu Weiden in der Oberpfalz
- 5 Öllmann, Johann, Bürger zu Weiden in der Oberpfalz
- 6 1624–1627
- 9 Gesuche um kaiserliche Interventionsschreiben und Befehle betr. die Rückgabe eines gekauften Hauses in Weiden in der Oberpfalz gegen Erstattung des Kaufpreises gemäß den Bedingungen des Kaufvertrags
- 11 Interventionsschreiben an die Herzöge Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg und August von Pfalz-Sulzbach, durch Anordnung an die Stadt Weiden dafür zu sorgen, dass der Beklagte das Haus gegen Rückerstattung des Kaufgelds wieder an Zacharias Otterer bzw. an dessen Ehefrau und Kinder überträgt, 1624 11 19 (Konz.), fol. 3r–4v, ferner (Abschr.), fol. 9r–10v; Befehl an dies., auf die Vollstreckung des von der Stadt Weiden zugunsten Otterers gefällten Urteils hinzuwirken, 1627 01 14 (Konz.), fol. 15r–16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 35
- 14 Fol. 1–16

159

- 1 Antiqua
- 2 K. 442, Nr. 45
- 4 Ottera, Johann Georg von, Stadtarzt und Ratsherr zu Mühlhausen in Thüringen
- 5 Mühlhausen in Thüringen, Stadt
- 6 1638
- 9 Gesuch um ein Mandat zur Einstellung eines städtischen Prozesses wegen begangener Unzucht (Fornifikation) mit Anna Schertzeberg
- 12 Rechtsgutachten der Juristenfakultäten zu: Leipzig, undat. (Abschr.), fol. 7r; Erfurt, 1635 10 05 (Abschr.), fol. 7v–8r; Reverse des von Ottera betr. seine Haftentlas-

sung, 1635 08 04 und 1635 10 31 (Abschr.), fol. 9r–10v; Zeugenaussage der Anna Schertzeberg über ihre Vergewaltigung durch Soldaten, 1635 06 09, fol. 11r.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 35

14 Fol. 1–16

160

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 1

4 Obentraut, Ludwig von, pfälzischer Stallmeister

6 1625

9 Gesuch um die Versicherung kaiserlicher Gnade vor dem Hintergrund der Rückkehr in die Pfalz aus dem Kriegsdienst und der Wiederinanspruchnahme der eigenen Güter sowie um Mitteilung der Gnadenversicherung an die Infantin Isabella Clara Eugenia von Spanien

12 Fürbittschreiben für den Supplikant von: Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1625 02 01 (Ausf.), fol. 1r–2v; Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt, 1625 03 06 (Ausf.), fol. 3r–4v.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 36

14 Fol. 1–6

161

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 2

4 Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Advokat am Reichskammergericht zu Speyer

6 1623

9 Gesuch um einen Befehl an den Vizedom und Landschreiber zu Neustadt an der Weinstraße, ihn gegen die Ansprüche des Magisters Peter Schneider im Besitz eines für seine Ehefrau erkauften Guts zu schützen

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 37

14 Fol. 1–2

162

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 3

4 Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Rat und Offiziant des Erzherzogs Leopold in der Unterpfalz und Advokat am Reichskammergericht zu Speyer

6 1628

9 Gesuch um die Erlaubnis, in der Unterpfalz Güter frei erwerben zu dürfen, um deren Immunität gegen Rückkaufs- oder Erstattungsansprüche, deren Befreiung von Einquartierungslasten und Reichssteuern (ausgenommen die Türkensteuer) und um deren Aufnahme in den kaiserlichen Schutz unter Verweis auf geleistete Dienste und Verdienste

Antiqua

- 11 „Ad consilium imperiale aulicum umb förderliches Guettachten mitt Erinnerung, daß dieser Supplicant eine wollmeritirte Person seye“, 1628 06 26 (Verm. des Geheimen Rats), fol. 3v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 37
- 14 Fol. 1–3

163

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 4
- 4 Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Rat und Offiziant des Erzherzogs Leopold in der Unterpfalz und Advokat am Reichskammergericht zu Speyer
- 6 s.d. (sine dato)
- 9 Gesuch um ein Privileg zur Übernahme aller an erkaufte Adelsgütern in der Unterpfalz, insbesondere in Mußbach, hängenden Rechte, deren Befreiung von Reichssteuern (ausgenommen die Türkensteuer), deren Aufnahme in den kaiserlichen Schutz und deren Exemption von der Jurisdiktion des Amts Neustadt an der Weinstraße sowie um deren Immunität gegen Rückkaufs- und Erstattungsansprüche unter Verweis auf geleistete Dienste insbesondere in der für die Konfiskationen in der Unterpfalz zuständigen kaiserlichen Kommission
- 11 Das erbetene Privileg soll ausgestellt werden, sich jedoch nur auf die zur Zeit bereits erworbenen Güter beziehen, undat. (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 37
- 14 Fol. 1–4

164

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 5
- 4 Oberkamp, Johann von, Dr. jur., Rat und Offiziant des Erzherzogs Leopold in der Unterpfalz und Advokat am Reichskammergericht zu Speyer
- 6 1630–1631
- 9 Aufforderung zum Erscheinen am Kaiserhof
- 11 Befehl, 1630 07 12 (Konz.), fol. 1r; wiederholt, 1631 06 06 (Konz.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 37
- 14 Fol. 1–4

165

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 6
- 4 Oberkamp, Dietrich und Wilhelm
- 5 Sturm, Bertram, zu Mußbach, Ehemann der Witwe des Johann Oberkamp
- 6 1638

- 9 Gesuch um einen Befehl an den Vizedom von Neustadt an der Weinstraße, die Supplikanten in den Besitz der von Sturm an sich gezogenen, jedoch von ihrem verstorbenen Bruder Johann Overkamp für den inzwischen eingetretenen Todesfall seiner Ehefrau, einer geb. Schwebelin, ihnen per Testament vererbten Güter in Mußbach zu setzen
- 11 Befehl an den spanischen Kommissar in der Unterpfalz im Sinne des Gesuchs, 1638 03 27 (Konz.), fol. 5r-6v.
- 12 Auszug aus dem Testament des verstorbenen Reichshofrats Johann Oberkamp, undat., fol. 4rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 37
- 14 Fol. 1-6

166

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 7
- 4 Konstanz, Bischof von
- 6 1630
- 7 Lukas Stupan (1630)
- 9 Gesuch, Georg Dietrich von Ow von dem dessen Vetter und Erblasser Joseph von Ow geleisteten Eid zur ewigen Beibehaltung der evangelischen Konfession im Flecken Wachendorf (Starzach) zu lösen, sowie um Befehl an den Herzog von Württemberg, die Einführung der katholischen Religion in Wachendorf nicht zu behindern
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 38
- 14 Fol. 1-3

167

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 8
- 4 Odenheim, Ritterstift zu Bruchsal
- 5 Württemberg, Herzog von
- 6 1630
- 9 Gesuch um einen Befehl an die kaiserliche Restitutionskommission zur Vertreibung des calvinistischen Predigers in Großgartach (Leinegarten), zur Wiedereinführung der katholischen Religion und zur Bekräftigung des stiftischen Patronatsrechts über die dortige Kirche
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 39
- 14 Fol. 1-3

168

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 9

Antiqua

- 4 Otth, Georg, aus Zirl, ehemaliger Bediensteter Schillings
- 5 Schilling, Erasmus, aus Krakau
- 6 1565
- 9 Gesuch um einen Passbrief zur Verfolgung Schillings sowie um ein allgemeines Mandat an alle Obrigkeiten zur Strafverfolgung Schillings und seiner Komplizen auf Anzeige Otths
- 11 Mandat im Sinne des Gesuchs, 1565 03 19 (Konz.), 9r–10r.
- 12 Bericht Otths über Schillings Betrügereien in Augsburg, Salzburg, Wien, Jägern-
dorf, Krakau, Prag, Nürnberg, Baumgarten, Breslau, Leipzig und Ansbach, undat.,
fol. 3r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 40
- 14 Fol. 1–10

169

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 10
- 4 Oppenheim, Stadt
- 6 1557
- 9 Konfessionswechsel und Pfandschaft
- 11 Antwortschreiben an Hans Christof Philipp Schad von Mittelbiberach, Dr. Ulrich
Zasius und Dr. Christof Mellinger auf ein Schreiben von 1557 06 11: Die konfes-
sionellen Veränderungen in Oppenheim sollen entgegen den Vorschlägen der Kom-
missare auf sich beruhen, und auch in der Frage der Pfandschaft soll der Unwillen
des Kurfürsten von der Pfalz nicht erregt werden, 1557 04 26 (Konz.), fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 41
- 14 Fol. 1

170

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 11
- 4 Plaustrarius, Johann Tobias, Ratsherr und Bürgermeister der an die Kurpfalz verpfän-
deten Reichsstadt Oppenheim, Vorsteher der evangelisch-lutherischen Gemeinde ebd.
- 5 Pfalz, Kurfürst Karl Ludwig
- 6 1673–1674
- 7 Plaustrarius: Johann Wilhelm Hallmann (1674)
- 9 Klage über die entgegen den Pfandschaftsreversen von 1404 erfolgte Belegung der
Stadt Oppenheim mit Abgaben, Missachtung und Wegnahme der städtischen Privi-
legien, Kontrolle der Rechnungsführung, Verhaftung des Syndikus, ferner Gesuch
um einen Schutzbrief sowie um eine Kommission zur Klärung der Rechte der evan-
gelisch-lutherischen Gemeinde in Oppenheim
- 11 Befehl an den Kurfürst um Bericht, 1674 01 25 (Konz.), fol. 33r–34r.
- 12 Ladung des entgegen seiner eidstattlichen Versicherung flüchtigen Klägers
durch eine pfälzische Untersuchungskommission wegen Unregelmäßigkeiten

der Bürgermeisterrechnung und anderer Punkte nach Heidelberg, 1673 09 12 (Abschr.), fol. 14r; Namensliste des alten sowie des neuen, vom Kurfürsten eingesetzten Stadtrats von Oppenheim, fol. 22v; Urteil der kurfürstlichen Regierung zu Heidelberg gegen Oppenheim (Strafzahlung von 750 Gulden), 1673 10 12 (Abschr.), fol. 23rv.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 42

14 Fol. 1–36

171

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 12

4 Obernburger, Johann, kaiserlicher Sekretär, Erben

5 Köln, Kurfürst Adolf III. von Köln

6 1555

9 Gesuch wegen der Rückzahlung ausgelegter Taxgebühren in Höhe von 300 Gulden

11 Aufforderung an den Kurfürst, den Erben die von Obernburger übernommenen Taxgebühren zu erstatten, 1555 05 14 (Konz.), fol. 5rv.

12 Anweisung des Kurfürsten an Dr. Hieronymus Ainckhorn, Dekan des Andreasstifts zu Köln, den Hofsekretär Obernburger zur Herausgabe des gegen die Stadt Köln erwirkten Urteils und zur vorläufigen Übernahme der Taxgebühren zu bewegen, 1551 03 11 (Abschr.), fol. 3r.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 43

14 Fol. 1–5

172

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 13

4 Obernburger, Barbara, uneheliche unmündige Tochter und einziges Kind des verstorbenen kaiserlichen Sekretärs Johann Obernburger

6 1555–1559

9 Regelungen über die Vormundschaft

11 Übertragung der Vormundschaft an die Stadt Ulm auf Bitten von Amalia Vogeler, der ehemaligen Dienstmagd Obernburgers und Mutter des Kindes, 1555 09 28 (Konz.), fol. 5r–6r; Befehl an den Kurfürst von Mainz, die Vormundschaft über das Kind, das bislang bei dem Sekretär Christoph Kegel, genannt Pyramius, gelebt habe, und das, was dem Kind aus dem Erbe Oberburgers zusteht, zu übernehmen, 1656 01 14 (Konz.), fol. 9r–10v; wiederholt mit dem Hinweis, dass Pyramius das Kind nicht länger behalten könne, da er seinen Wohnsitz nach Italien verlegen möchte, 1556 05 22 (Konz.), fol. 13r–14r.

12 Vereinbarung zwischen den Erben Johann Oberburgers und den Vormündern über Unterhaltszahlungen u. a., 1559 04 28 (Abschr.), fol. 15r–17v.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 44

14 Fol. 1–22

173

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 14
- 4 Obernburger, Peter
- 6 1548
- 9 Anweisung über 2.000 Gulden auf Einkünfte aus Magdeburger Salzpflanzen
- 11 Befehl an Erzbischof Johann Albrecht von Magdeburg, Obernburger 2.000 Gulden aus den Einkünften der von Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen zurückgegebenen und dem Erzstift Magdeburg wieder zugesprochenen Salzpflanzen auszubezahlen, 1548 05 18 (Konz.), fol. 1r-2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 45
- 14 Fol. 1-2

174

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 15
- 4 Obernburger, Peter
- 6 1560
- 9 Gesuch um Dienst bei den Kaisersöhnen oder um Wiederaufnahme als Sekretär sowie um Schutz und Schirm
- 11 „Fiat titulum secretarium cum salvaguardia, ut petitur, remissa taxa“, 1560 01 11 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 46
- 14 Fol. 1-2

175

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 16
- 4 Osnabrück, Domkapitel
- 6 1553
- 9 Bischofswahl
- 11 Empfehlung an das Osnabrücker Domkapitel zu Wahl des Grafen Johann von Hoya als Bischof, 1553 08 01 (rev. Reinschr.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 47
- 14 Fol. 1-2

176

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 17
- 4 Osnabrück, Bischof Johann IV.
- 6 1554

- 9 Mitteilung über die von Hilmar von Münchhausen unternommenen Soldatenwerbungen und weitere militärische Angelegenheiten
- 12 Schreiben des Bischofs an den Kaiser, 1554 04 08 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 48
- 14 Fol. 1–2

177

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 18
- 4 Osnabrück, Bischof Johann IV. von
- 6 1566
- 9 Gesuch um einen Befehl an das Osnabrücker Domkapitel zur Hilfe bei der Rückzahlung eines von David Langenmantel aufgenommenen Darlehens in Höhe von 4.000 Gulden
- 12 Bericht und Gesuch des Osnabrücker Gesandten auf dem Augsburger Reichstag, 1566 05 28 (Ausf.), fol. 2r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 49
- 14 Fol. 1–4

178

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 19
- 4 Osnabrück, Stadt
- 6 1623–1624
- 7 Johann Sternberg (1623)
- 9 Gesuche um Reskripte zur Beachtung einer kaiserlichen Salvaguardia und der darin gewährten Verschonung mit Einquartierungen
- 12 Gesuch des Herzogs Christian des Älteren von Braunschweig-Lüneburg im Sinne der städtischen Supplikation, 1623 09 30 (Ausf.), fol. 1r–2v, Salvaguardia für die Stadt und das Hochstift Osnabrück, 1623 04 18 (Plakatdruck), fol. 7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 50
- 14 Fol. 1–9

179

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 20
- 4 Osnabrück, Stadt
- 6 1623
- 7 Johann Sternberg (1623)
- 9 Gesuch um ein Reskript an den Rat zur Beachtung der Reichsgesetze und Niederschlagung der im Zuge der Einquartierungen des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg entstandenen Aufruhr

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 50

14 Fol. 1–2

180

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 21

4 Osnabrück, Stadt

6 1627

9 Gesuch um kommissarische Beauftragung des gräflich Oldenburger Rats Christof Pflug, des kölnischen Kanzlers im Hochstift Hildesheim Dr. jur. Konrad Wippermann oder des Syndikus der Stadt Münster Lic. jur. Heinrich Wittfeldt mit Zeugenvernehmungen zur Abwendung allen Verdachts des nicht kaisertreuen Verhaltens während und infolge der Eroberungen im Hochstift durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 51

14 Fol. 1–4

181

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 22

4 Ott, Jeremias, Haubenmacher zu Dinkelsbühl

5 Dinkelsbühl, Stadt

6 1707–1709

7 Ott: Wilhelm von Immessen (1707); Dinkelsbühl: Jobst Heinrich Koch (1707)

9 Streit um versetzte Silberstücke

11 Es soll durch Urteil im Streit zwischen Ott und Dinkelsbühl u. a. entschieden werden, dass die Stadt für die unter Wert verkauften silbernen Pfandstücke dem Kläger die Differenz zum tatsächlichen Wert erstatten sowie den Kläger in seinen Ansprüchen gegen die Bürgerschaft unterstützen muss, 1707 02 07 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 2r–3r; Befehl an die Stadt, Ott 100 Gulden zu ersetzen, 1707 05 09 (Konz.), fol. 5r, ferner (Abschr.), fol. 8rv; wiederholt 1707 04 11 (Konz.), fol. 11r.

13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 53

14 Fol. 1–28v

182

1 Antiqua

2 K. 443, Nr. 23

4 Ott, Jeremias, Haubenmacher zu Dinkelsbühl, später: Ott, Anna Christina, seine Witwe, und seine Erben

5 Dinkelsbühl, Stadt

6 1707–1716

- 7 Ott: Wilhelm von Immessen (1707); Dinkelsbühl: Jobst Heinrich Koch (1707)
- 9 Streit um den von der Stadt zurückgehaltenen Erlös aus dem Verkauf von Branntwein des Klägers an Martin Ramler zu Heilbronn
- 11 Befehl an die Stadt, dem Kläger das aus dem Branntweinverkauf stammende Geld ohne Abzüge auszuzahlen, 1707 07 30 (Konz.), fol. 51r, ferner (Abschr.), fol. 69rv; Befehl an dies., den Kläger klaglos zu stellen, bei Androhung der Vollstreckung, 1708 08 14 (Konz.), fol. 75r, ferner (Abschr.), fol. 78r; wiederholt 1709 11 27 (Konz.), fol. 122r, ferner (Abschr.), fol. 125rv; Befehl an den Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, Geld in Höhe der Forderung der Kläger an den Reichshofrat zu schicken und den Erben des Reichshofratsagenten Koch (bei dem die von der Stadt auszahlenden Gelder deponiert waren) von ihren Zinseinkünften aus einer vom Fürst zu bedienenden Schuldverschreibung abzuziehen, 1715 09 13 (Konz.), fol. 143r, ferner (Abschr.), fol. 150r.
- 12 Zeugnis des Adam Purckhard über die Korn- und Branntweinpreise 1693 in Dinkelsbühl, 1707 02 16 (Ausf.), fol. 4r; Quittung der Anna Christina Ott über den Empfang des Geldes am Reichshofrat, 1716 03 (Ausf.), fol. 165r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 457, Nr. 52
- 14 Fol. 1–167

183

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 24
- 4 Otto, Henning und Wilhelm, Kaufleute zu Hamburg, ihre Ehefrauen Ursula, geb. Winstmann, und Anna Regina, geb. Rittershausen
- 5 Fleischbein, Nikolaus, und Rottenhofer, Christoph, Handelskonsorten zu Nürnberg, ihre Erben und Söhne, insbesondere Gottfried Aichler und Hans Philipp Fleischbein
- 6 1681
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Nürnberg von 1681 03 11 im Streit um den Vorrang bei der Berücksichtigung von Forderungsrechten an den bei der Nürnberger Handelsgesellschaft „Fleischbein und Rottenhofer“ stehenden Waren und Effekten der Hamburger Kaufleute Otto
- 10 1. Nürnberg, Stadtgericht
- 11 An das Stadtgericht, an Aichler und Fleischbein: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1681 05 28 (Abschr.), fol. 88v–91r.
- 12 Vorinstanzliches Urteil, 161 03 11, fol. 77rv; Appellationsinstrument, 1681 03 17 (Abschr.), fol. 77v–88r; Rationes decidendi, fol. 96r–105v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 458, Nr. 1. Akte besteht lediglich aus einem Abschriftenband der vorinstanzlichen Akten.
- 14 Fol. 1–106

184

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 25

Antiqua

- 4 Otto, Henning und Wilhelm, Kaufleute zu Hamburg, ihre Ehefrauen Ursula, geb. Winstmann, und Anna Regina, geb. Rittershausen
- 5 Fleischbein, Nikolaus, und Rottenhofer, Christoph, Handelskonsorten zu Nürnberg, ihre Erben und Söhne, insbesondere Gottfried Aichler und Hans Philipp Fleischbein
- 6 1681–1686
- 7 Otto: Ferdinand Persius (1681); Nürnberg und Aichler/Fleischbein: Jonas Schrimpf (1682)
- 9 Streit um eine einstweilige Versorgung aus den Effekten und den Erlösen des Verkaufs der bei der Nürnberger Handelsgesellschaft Fleischbein und Rottenhofer befindlichen „ottonischen“ Waren bis zur Entscheidung des über Forderungen der Klägerinnen laufenden Appellationsprozesses
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg um Bericht, 1681 09 26 (Konz.), fol. 5rv; Urteil: die Forderungen der Klägerinnen werden abgewiesen, 1686 09 26 (Konz.), fol. 122r.
- 12 Verzeichnisse über Taxationen des Wertes der in Nürnberg lagernden „ottonischen“ Waren (Kronrasch, Boyund Tücher, englische Sarges, englisches Bleiweiß) und Effekten, fol. 10v–21r; Zeugenverhör des Nürnberger Bleiweißschneiders Matthäus Jäger, fol. 25r–33r; Gutachten der Altdorfer Juristenfakultät, 1682 03 16 (Ausf.), fol. 38r–41v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 458, Nr. 2
- 14 Fol. 1–123

185

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 26
- 4 Otto, Henning und Wilhelm, Kaufleute zu Hamburg, ihre Ehefrauen Ursula, geb. Winstmann, und Anna Regina, geb. Rittershausen
- 5 Fleischbein und Rottenhofer, Handelskonsorten zu Nürnberg, insbesondere: Gottfried Aichler und Hans Philipp Fleischbein; Nürnberg, Stadt
- 6 1682–1688
- 7 Nürnberg und Aichler/Fleischbein: Jonas Schrimpf (1682); Otto: Ferdinand Persius (1683), Johann Anton Lessenich (1688)
- 9 Streit um die Beschleunigung des bei der Stadt Nürnberg anhängigen Prozesses um die bei der Nürnberger Handelsgesellschaft Fleischbein und Rottenhofer deponierten „ottonischen“ Effekte
- 13 Altsignatur: Fasz. 458, Nr. 3
- 14 Fol. 1–44

186

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 27
- 4 Hövel, Johann Eberhard von, Verwandter der Reichshofkanzlei, später: Amtssekretär im Fürstentum Glogau

- 5 Fleischbein und Rottenhofer, Handelskonsorten zu Nürnberg, insbesondere: Gottfried Aichler und Hans Philipp Fleischbein; Nürnberg, Stadt
- 6 1688–1693
- 7 Nürnberg: Jonas Schrimpf (1690); Hövel: Johann Moritz von Hörnigk (1690)
- 9 Streit um eine Forderung an den in Nürnberg deponierten Waren und Effekten der Hamburger Handelsgesellschaft Otto
- 11 Befehl an die Stadt Nürnberg, Hövels Forderung soweit wie möglich bevorzugt zu behandeln, 1690 08 18 (Konz.), fol. 22rv.
- 12 Befehl Leopolds I. an die Stadt Nürnberg, Hövel zu dem Seinen zu verhelfen, 1679 05 25 (Abschr.), fol. 55r–55ar; u. a. desgl., 1686 09 26 (Abschr.), fol. 56r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 458, Nr. 4
- 14 Fol. 1–138

187

- 1 Antiqua
- 2 K. 443, Nr. 28
- 4 Otto, Wilhelm und Henning, Brüder, Kaufleute aus Hamburg, zu Nürnberg
- 5 Nürnberg, Stadt
- 6 1687–1688
- 7 Otto: Johann Anton Lessenich (1687); Nürnberg: Jonas Schrimpf (1687); Merck: Arnold Knoop (1688)
- 9 Streit um alte Zinsforderungen gegen die Stadt zur Bezahlung der klagenden bäuerlichen Produzenten nach gescheitertem Tabakhandel und Bestrafung des „ottonischen“ Anwalts Dr. Daniel Merck
- 11 Befehl an die Stadt, den Supplikanten die Zinsen zukommen zu lassen, damit sie ihre bäuerlichen Gläubiger befriedigen können, oder zu berichten und in der Zwischenzeit die Supplikanten nicht mit Vollstreckungen zu beschweren, wobei der gleichzeitig am Nürnberger Stadtgericht anhängige Schuldprozess mit anderen Gläubigern von diesem Befehl nicht berührt sein soll, 1687 01 13 (Konz.), fol. 19r–20v, ferner (Abschr.), fol. 28r–29v; Urteil im Streit der Ehefrauen der Gebrüder Otto mit der Stadt Nürnberg u. a. wegen Verletzung ihres *Salvus conductus* zugunsten der Stadt, die nicht gehindert sein soll, mit dem Prozess fortzufahren, 1688 03 26 (Konz.), fol. 77rv; Bescheid: der Klägeranwalt Merck muss eine Strafe von drei Mark an den kaiserlichen Fiskus bezahlen, oder die Stadt Nürnberg soll Merck drei Tage lang bei Wasser und Brot gefangen setzen, 1688 08 19 (Konz.), fol. 97r; desgl.: Merck, der sich dem vorherigen Bescheid durch Flucht in das brandenburgische Umland entzogen habe, soll sich außerhalb Nürnbergs niederlassen und die Stadt nicht mehr behelligen, 1688 09 20 (Konz.), fol. 104r.
- 12 Erklärungen und Entschuldigungen Mercks betr. die in den Klägerschriftsätzen enthaltenen Schmähungen gegen die Stadt, 1688 (Ausff.), fol. 89r–92v, weitere Einlassungen Mercks: fol. 105r–109v, 113r–121v u. a.
- 13 Altsignatur: Fasz. 458, Nr. 6
- 14 Fol. 1–130

- 1 Antiqua
- 2 K. 444, Nr. 1
- 4 Otto, Henning und Wilhelm, Kaufleute zu Hamburg, ihre Ehefrauen Ursula, geb. Winstmann, und Anna Regina, geb. Rittershausen
- 5 Beuningen, Heinrich von, Handelsmann zu Amsterdam
- 6 1683–1696
- 7 Otto: Ferdinand Persius (1683), Johann Anton Lessenich (1685); Breuningen: Arnold Knoop (1683)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Nürnberg von 1683 05 25 zugunsten Beuningens im Streit um den Vorrang von dessen Schuldforderung gegen die Gebrüder Otto
- 11 An die Stadt, an Beuningen: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1683 11 12 (Konz.), fol. 21r–23v, ferner (Abschr.), fol. 44v–47r.
- 12 Ernstinstanzliches Urteil, 1683 05 25, fol. 3r–4r; Appellationsinstrument, 1683 05 31 (Ausf.), fol. 5r–11v; erstinstanzliche Akten, fol. 151r–284v, darin: geschäftliche Korrespondenzen zwischen Beuningen und den Gebrüdern Otto, 1677; Rationes decidendi, undat. [1683], fol. 280r–283v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 458, Nr. 5
- 14 Fol. 1–284

- 1 Antiqua
- 2 K. 444, Nr. 2; K. 445, Nr. 1; K. 446, Nr. 1; K. 447, Nr. 1; K. 448, Nr. 1
- 4 Öffner, Georg Friedrich, braunschweig-lüneburgischer Generalmajor, Kriegsrat und Gouverneur der Festung Hameln, Pächter des Amts Ohsen später: August Wilhelm von Cornberg zu Auburg
- 5 Michelmann von Mansberg, Johann, Amtmann zu Aerzen
- 6 1682–1712
- 7 Öffner: Arnold Knoop (1682), Jakob Ernst Plöckner (1690), Friedrich von Klerff (1700), Philipp Jakob Khistler (1701); Michelmann: Ferdinand Persius (1682), Georg Fabricius (1684), Tobias Sebastian Praun (1704), Daniel Hieronymus Praun (1710)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der braunschweig-calenbergischen Regierung zu Hannover von 1682 03 11 im Streit um eine von Michelmann übernommene Ausgleichsverpflichtung in Höhe von 7.000 Reichstalern für die von dessen Neffen Johann Heinrich Michelmann 1672–1677 als Amtsschreiber des von Öffner gepachteten hannoverschen Amts Ohsen (Kirchohsen) verursachten Rechnungsdefizite und Revision gegen das Reichshofratsurteil von 1703 07 20
- 10 1. Braunschweig-Calenberg, Herzogtum, Regierung zu Hannover
- 11 An die Regierung zu Hannover, an Michelmann; Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1682 09 04 (Konz.), fol. 32r–34r, ferner (Ausf.), fol. 48rv; Urteil zugunsten Öffners, Michelmann muss innerhalb von zwei Monaten aufzeigen, wie er die Restschuld von 4.000 Reichstalern bezahlen will, 1686 07 19 (Konz.), fol. 182r; Befehl an Herzog

Ernst August von Braunschweig-Lüneburg, Öffner zur Vorlage des Originals der Transaktion anzuhalten, diese in Gegenwart der Anwälte bestätigen zu lassen und zu berichten, 1688 06 16 (Konz.), fol. 342rv; Urteil: Wenn die Rechnungskommission fortgesetzt und dieselbe berichten würde, würde ein Urteil in der Hauptsache erfolgen, 1698 01 10 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 426r; es soll ein Kommissionsauftrag an den Kurfürsten von Braunschweig-Lüneburg ergehen, die Rechnungskommission fortzusetzen und gutachterlich zu berichten, 1698 01 10 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), 444/2 fol. 426rv; Kommissionsauftrag, 1700 03 24 (Konz.), 444/2 fol. 434rv; Urteil nach Durchsicht des Kommissionsberichts und Berücksichtigung des Gutachtens: die Transaktion ist aufzuheben, die Appellanten müssen dem Appellat die von diesem bereits entrichteten 4.000 Reichstaler abzüglich eines Rechnungsrestes von 26 Talern bezahlen, 1703 07 20, 444/2 fol. 643rv; die Revision Cornbergs gegen dieses Urteil wird zugelassen, der dem Reichshofratssekretär Franz Wilderich von Menbhengen Sportelgelder in Höhe von 500 Gulden hinterlegen soll, 1704 01 31 (Verm.), 444/2 fol. 663v; Urteil im Revisionsprozess: es bleibt bei dem 1703 07 20 gefällten Urteil, 444/2 1710 06 17 (Konz.), 444/2 fol. 790r, ferner (Abschr.), 444/2 fol. 799r; Befehl an den König in Preußen, Cornberg noch eine Zahlungsfrist von zwei Monaten zu geben und gegebenenfalls anschließend das Urteil zu vollstrecken, 1710 11 05 (Konz.), 444/2 fol. 795rv.

- 12 Appellationsinstrument, 1682 03 17 (Ausf.), 444/2 fol. 5r–6v; Michelmann verpflichtet sich, Öffner 7.000 Reichstaler für die in der fünfjährigen Tätigkeit seines Neffen als Amtsschreiber aufgelaufenen Rechnungsdefizite in Höhe von über 10.000 Reichstalern zu bezahlen (Transaktion), 1677 09 28 (Abschr.), 444/2 fol. 22r–24v; Mandat sine clausula der Hannoverschen Regierung an Michelmann, die Bestimmungen der Transaktion zu erfüllen, 1677 12 15 (Abschr.), 444/2 fol. 633r; Zwischenurteil des vorinstanzlichen Gerichts (auf der Grundlage eines Gutachtens der Juristenfakultät zu Frankfurt an der Oder), 1680 07 11, 444/2 fol. 502rv; vorinstanzliches Urteil (auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Kölner Juristenfakultät), Öffner muss Michelmann 4.000 Reichstaler zurückzahlen, 1682 03 11, 444/2 fol. 496r; Privilegium de non appellando für die Herzöge Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, August von Braunschweig-Wolfenbüttel und Christian Ludwig von Braunschweig-Calenberg, 1648 11 24 (Abschr.), 444/2 fol. 52r–53v; Rechtsgutachten der Juristenfakultäten: Jena, undat. (Abschr.), 444/2 fol. 143r–152v, Kiel, 1679 06 02 (Abschr.), 444/2 fol. 153r–162v; Sterbefallregelung zwischen den Eheleuten Georg Friedrich und Clara Öffner, geb. von Quernheim, 1675 05 26 (Abschr.), 444/2 fol. 456r–457r; Clara Öffner bevollmächtigt ihren Sohn August Wilhelm von Cornberg mit der Wiederaufnahme des Prozesses, 1700 10 21 (Ausf.), 444/2 fol. 459rv; Obrigkeitlicher Bescheid an die Mutter des verstorbenen Johann Heinrich Michelmanns: die Leiche ihres Sohnes dürfe zur Beerdigung von Hameln nach Afferde überführt werden; das Leichenbegängnis soll ohne Glocken und Zeremoniell von statten gehen, und bei der Beerdigung soll „in der Personalie“ [Leichenpredigt] „so wenig seiner zu Ohsen bedint gewesen[en] Amtschreibery alß der zwischen unßern Kriegsraht und General Major Offener und dem verstorbenen Johann Heinrich Michlman entstandenen Strittigkeiten gemeldet, sondern solches alles vorbeygegangen werde[n], inmaßen da von unßern fürstl.

Consistorio zu dem Ende die Personalia zu förderlichster perlustration vorhero einzusenden gemessene Verordnung an den Prediger zu Afferde geschehen soll;“ 1678 11 13 (Abschr.), 444/2 fol. 500rv; Quittung des Sekretärs Menßhengen über die von Cornberg hinterlegten Sportelgelder, 1704 03 07 (Abschr.), 444/2 fol. 668r; Cornbergs Revisionseid, undat. [1704], 444/2 fol. 675r; Druckschrift: Species facti et status causae: In Sachen deß [...] Georg Friderich von Oeffner [...] modo [...] August Wilhelm von Cornberg [...] contra den Amtmann Johann Michelmann [...], o. O., 20 Seiten, 444/2 fol. 761r–770v; Kommissionsakten, darin: Kommissionsbericht und -gutachten, 1702 01 02 (Ausf.), 445/1 fol. 3r–56v; vorinstanzliche Akten; Auszug aus Michelmanns Fünfjahresrechnung des Amts Ohsen 1672–1677, 445/1 fol. 455r–471r; Protokoll der braunschweig-lüneburgischen Rechnungskommission, Hameln 1678 05 17 bis 1678 08 31, 445/1 fol. 517r–701v; Befragung des hammersteinischen Verwalters Johann Isenbart über Michelmanns Amtsführung und Maßnahmen (u. a. Bau eines Brauhauses), 1678 06 26, 445/1 fol. 746r–753v (siehe auch 447/1, fol. 852r–866r); Michelmanns Amtsrechnungen: Viehregister 1671–1672, 445/1 fol. 813r–832v; Zollregister 1672–1673, 445/1 fol. 833r–880v, Brauregister 1672–1673, 445/1 fol. 881r–920v; Dienstregister 1672, 445/1 fol. 921r–956v; desgl. 1672–1673, 445/1 fol. 957r–991v; Fortsetzung Kommissionsakten, Fortsetzung von Michelmanns Rechnungen des Amts Ohsen: Geldregister 1672–1673, 446/1 fol. 1r–55v; Kornregister 1672–1673, 446/1 fol. 57r–107v; Strafregister (Landgerichte Tündern, Kirchohsen, Emmern, Hagenohsen und Völkerhausen) 1672–1673, 446/1 fol. 108r–119v; Dienstregister 1673, fol. 446/1 120r–127v; Strafregister 1673–1674, 446/1 fol. 128r–137v; Kornregister 1673–1674, 446/1 fol. 138r–183v; Dienstregister 1673–1674, 446/1 fol. 184r–201v; Brauregister 1673–1674, 446/1 fol. 202r–237v; Geldregister, 1673–1674, 446/1 fol. 238r–289v, zahlreiche Monatsrechnungen aus den Jahren 1672–1677; Fortsetzung Kommissionsakten, Fortsetzung von Michelmanns Rechnungen des Amts Ohsen: Dienstregister 1674–1675, 447/1 fol. 1r–12v; Zollregister 1674–1675, 447/1 fol. 13r–56v; Dienstregister 1675, 447/1 fol. 57r–64v; Brauregister 1675, 447/1 fol. 65r–76v; desgl. 1675–1676, 447/1 fol. 77r–82v; desgl. 1677, 447/1 fol. 83r–90v; Strafregister 1675–1676, 447/1 fol. 91r–103v; Geldregister 1674–1675, 447/1 fol. 104r–151v; desgl. 1675–1676, 447/1 fol. 152r–193v; desgl. 1676–1677, 447/1 fol. 194r–256v, darin: Quittungen des Böttchers, Fleischhauers, Schornsteinfegers, Hufschmieds, Uhrmachers (Reparatur der Uhr am Amtshaus in Kirchohsen); desgl. 1675–1676, 447/1 fol. 257r–289v; Kornregister 1674–1675, 447/1 fol. 290r–347v; Zollregister 1676–1677, 447/1 fol. 348–385; desgl. 1677–1678, 447/1 fol. 386r–401v; Kornregister 1675–1676, 447/1 fol. 402r–459v; desgl. 1676–1677, 447/1 fol. 460r–519v; Strafregister 1675–1676, 447/1 fol. 520r–531v; Dienstregister 1675–1676, 447/1 fol. 532r–539v; desgl. 1676, 447/1 fol. 540r–575v; desgl. 1676–1677, 447/1 fol. 576r–613v; ferner: Pachtvertrag betr. das Amt Ohsen zwischen Öffner und Herzog Johann Friedrich von Braunschweig-Calenberg für 1673–1676 (Verlängerung des Vertrags für 1670–1673), 1672 08 22 (Abschr.), 447/1 fol. 619r–626v; Michelmanns Schlussrechnung 1677, 447/1 fol. 635r–643v; Gutachten des von Öffner bestellten Rechnungsprüfers Justus Ludewig über Michelmanns Amtsrechnungen und Rechnungsführung, 1677 11 22 (Abschr.), 447/1 fol. 649r–658r; desgl. des Rechnungsprüfers Kasper Reuter,

1677 12 11 (Abschr.), 447/1 fol. 673r–679v; dergl. Gutachten der Rechnungsprüfer Niklas Brummerlau, Heinrich Fetten und Georg Christoph Hoffmann, 1677 11 09 (Abschr.), 447/1 fol. 681r–688v; Probatorialartikel und Zeugenliste für ein Verhör über Michelmanns Amts- und Rechnungsführung, 447/1 fol. 751r–770v; Jahresrechnungen: 1674–1675, 447/1 fol. 771r–778v; 1672–1673, 447/1 fol. 779r–780v; 1676–1677, 447/1 fol. 781r–792v; 1674–1675, 447/1 fol. 803r–807v; 1675–1676, 447/1 fol. 808r–809v; vorinstanzliche Akten, darin: Designatio actorum (221 Nummern), 448/1 fol. 6r–17v; Gutachten der Juristenfakultäten: Helmstedt, 1678 01 24, 448/1 fol. 100r–113r; Erfurt, 1678 05 20, 448/1 fol. 399r–400r; Bestimmung des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel über untreue Diener, 1594 08 01, 448/1 fol. 176r–180v; Berechnungen über Gesamteinkünfte des Amts Ohsen 1672–1677, 448/1 fol. 634r–638v; Kommissionsauftrag des Herzogs Johann Friedrich von Braunschweig-Calenberg zur Rechnungsprüfung an Martin von Heimbürg, Johann Dietrich Viet und Franz Kuckuck, 1678 03 27, 448/1 fol. 648r–652v; Zwischenurteil auf der Grundlage eines Gutachtens der Tübinger Juristenfakultät (mit rationes decidendi), 1679 06 26, 448/1 fol. 694r–699v; zahlreiche weitere Bescheide der Regierung zu Hannover.

- 13 Altsignatur: Fasz. 459, Nr. 1; Fasz. 460, Nr. 1; Fasz. 461, Nr. 1; Fasz. 462, Nr. 1; Fasz. 463, Nr. 1, Fasz. 464, Nr. 1. Die umfangreiche Akte besteht aus drei Teilen: (1.) aus den Akten des reichshofrätlichen Appellationsprozesses (444–2), (2.) aus den 1702 03 13 eingelangten Kommissionsakten in fünf Bänden samt gutachterlichem Bericht (445–1 bis 447–1) sowie (3.) aus den vorinstanzlichen Akten (448–1).
- 14 K. 444, Nr. 2: Fol. 1–831 K. 445, Nr. 1: Fol. 1–991; K. 446, Nr. 1: Fol. 1–860; K. 447, Nr. 1: Fol. 1–909; K. 448, Nr. 1: Fol. 1–1149

190

- 1 Antiqua
 2 K. 449, Nr. 1
 4 Offner, Michael
 5 Birckner, Andreas, zu Mühlhausen/Thüringen
 6 1613
 9 Gesuch um einen erneuten Befehl an die Stadt Mühlhausen im Streit um eine Forderung in Höhe von 127 Gulden betr. den rückständigen Lohn für Sollizitatoren- und Schreiberdienste bei Prozessen am Reichskammergericht, betr. zwei Kleider sowie Kostgeld
 11 Befehl an die Stadt Mühlhausen, Birckner zur Zahlung an Offner anzuhalten, 1613 05 01 (Konz.), fol. 3r–4r.
 13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 1
 14 Fol. 1–4

191

- 1 Antiqua
 2 K. 449, Nr. 2

Antiqua

- 4 Ottobeuren, Benediktinerkloster
- 6 1541
- 9 Erneutes Gesuch um Rücknahme der Übertragung einer klösterlichen Laienherrenpfründe an Jakob Tumb
- 12 Befehl Karls V. an den Abt von Ottobeuren, Tumb die ihm zugebilligte Laienherrenpfründe nicht weiter vorzuenthalten, 1541 07 18 (Abschr.), fol. 7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 2
- 14 Fol. 1–8

192

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 3
- 4 Ottobeuren, Benediktinerkloster
- 5 Memmingen, Stadt
- 6 1560
- 9 Streit um Ausgleichszahlungen für die dem Kloster im Schmalkaldischen Krieg von der Stadt abgeforderten Schatzungen und zugefügten Schäden
- 11 Kommissionsauftrag an Abt Wolfgang von Kempten und den Reichshofrat Georg Sigmund Seld zu Güte und Recht, 1550 12 15 (Konz.), fol. 2r–3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 4
- 14 Fol. 1–3

193

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 4
- 4 Ottobeuren, Benediktinerkloster (Abt Kaspar)
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Gesuch um Bestätigung der Privilegien
- 13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 5
- 14 Fol. 1–2

194

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 5
- 4 Ottobeuren, Marktgemeinde
- 6 1566
- 9 Gesuch um zeitliche Begrenzung des dem Benediktinerkloster Ottobeuren gewährten Ungelds auf Wein unter Berufung auf Privilegien
- 11 Die Supplikanten sollen ihre Privilegien vorlegen; dann erfolgt weiterer Bescheid, 1566 05 18 (Verm.), fol. 2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 6
- 14 Fol. 1–3

195

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 6
- 4 Hammerstein, Ludwig von, zu Gesmold
- 5 Kuhlmann, Bauer zu Krukum im Kirchspiel Riemsloh, und Kons.
- 6 1781
- 7 Hammerstein: Johann Andreas Merck (1781)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Osnabrücker Justizkanzlei 1781 09 07 im Streit um Frondienste
- 10 1. Osnabrück, Fürstbistum, Justizkanzlei
- 12 Vorinstanzliches Urteil zugunsten von Kuhlmann auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Hallenser Juristenfakultät, 1781 09 07, fol. 3r–4r.
- 13 Aktenfragment ohne Altsignatur
- 14 Fol. 1–5

196

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 7
- 4 Ottobeuren, Benediktinerkloster
- 6 1674
- 7 Johann Georg Büsselius (1674)
- 9 Gesuch um Erneuerung des von Ferdinand I. erteilten und von Rudolf II. bestätigten Privilegs über das Recht zur Erhebung eines Ungelds auf Wein
- 11 Votum ad imperatorem: das Kloster habe es ca. 100 Jahre unterlassen, um die Erneuerung dieses Privilegs nachzusuchen; man wisse deshalb nicht, ob die Einziehung des Ungelds tatsächlicher Usus sei; das Privileg könne dennoch gewährt, sollte aber mit der Klausel „quatenus est in possessione“ versehen werden, 1674 03 08, fol. 3r–5r, gebilligt im Geheimen Rat, 1674 04 01 (Verm.), fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 8
- 14 Fol. 1–6

197

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 8
- 4 Ottobeuren, Benediktinerkloster
- 5 Augsburg, Stadt; Ulm, Stadt; Memmingen, Stadt
- 6 1547–1548
- 9 Streit um Ausgleichszahlungen für die dem Kloster im Schmalkaldischen Krieg von den Städten abgeforderten Schatzungen und zugefügten Schäden
- 12 Vollmacht des Abts Kaspar von Ottobeuren für Dr. jur. Leopold Dick und den fürstbischöflich augsburgischen Sekretär Bartholme Kellner für Verhandlungen in Wien,

1548 07 07 (Ausf.), fol. 50rv; zahlreiche weitere dergl. Vollmachten und Notariatsinstrumente über die Zustellung der Ladungen an die Städte.

13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 3

14 Fol. 1–66

198

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 9
- 4 Ottobeuren, Benediktinerkloster
- 5 Augsburg, Bischof Heinrich V. von
- 6 1621–1627
- 7 Augsburg: Michael Sartorius (1626)
- 9 Streit um die Augsburger Pfandschaft über die Klostervogtei
- 11 Befehl an den Bischof, einen Abgeordneten für die Verhandlungen der nunmehr angeordneten Kommission nach Wien zu schicken, 1625 07 01 (Konz.), fol. 160r–161r; wiederholt 1625 11 10 (Konz.), fol. 184r–185v; dergl. Befehl an das Kloster, 1625 07 01 (Konz.), fol. 164r–165r; wiederholt 1625 11 10 (Konz.), fol. 188r–189v; Befehl an den Reichskammergerichtsfiskal, Prozesse gegen den Bischof für die Dauer der Kommissionsverhandlungen einzustellen, 1625 07 01 (Konz.), fol. 162r; Verlängerung dieser Frist um zwei Monate, 1625 11 10 (Konz.), fol. 185r–187r; Befehl an den Kurfürst von Mainz, den Augsburger Vorwurf zu untersuchen, das Reichskammergerichtsurteil zugunsten des Klosters beruhe auf der Vorlage gefälschter Dokumente, 1625 11 10 (Konz.), fol. 190r–191r; Befehl an das Reichskammergericht, Dr. Johann Sylvius anzuweisen, der Mainzer Kommission über die Untersuchung der von Ottobeuren vorgelegten verdächtigen Dokumente alle gewünschten Auskünfte zu erteilen, 1626 03 01 (Konz.), fol. 235r–236v; Mitteilung an den Reichskammergerichtsfiskal über den Vergleich und Befehl, sich danach zu richten, 1626 12 07 (Konz.), fol. 256rv.
- 12 Karl IV. bestätigt Bischof Marquard I. von Augsburg die Inhaberschaft der ursprünglich vom Reich verpfändeten und vom Bischof von Ulmer Bürgern als Pfandinhabern eingelösten Vogtei über das Kloster Ottobeuren, 1356 07 18 (Abschr.), fol. 14r–16v; Rudolf II. widerruft die Aufkündigung der Augsburger Pfandschaft der Vogtei und bestätigt sie Bischof Heinrich erneut, 1610 08 04 (Abschr.), fol. 18r–20v; Privilegien (teilweise Auszüge) u. a. mit vogteilichen Bestimmungen für Ottobeuren von: Karl dem Großen, 769 05 21 (Abschr.), fol. 54r–55v; Friedrich I., 1171 05 07 (Abschr.), fol. 56r–57v; Friedrich II., 1220 01 04 (Abschr.), fol. 58r–59v; Revers des Herzogs Heinrich von Schwaben über die Unversehrtheit und die Abgaben der ihm von seinem Vater Friedrich II. übertragenen Vogtei, undat. (Abschr.), fol. 60r–61v; das Kloster Ottobeuren stimmt dem Übergang der Vogtei von Swigger von Gundelfingen an genannte Bürger zu, 1344 09 09 (Abschr.), fol. 66r; Bischof Eberhard II. von Augsburg bekundet einen zwischen ihm und dem Kloster errichteten Vertrag über die Vogtei, 1411 03 10 (Abschr.), fol. 68r–69v, desgl. Bischof Friedrich II., 1488 07 25 (Abschr.), fol. 70r–71v; ders., 1491 10 16 (Abschr.), fol. 72r–73v; Kompromissurteil im Reichskammergerichtsprozess zwischen dem Kloster und dem Hochstift sowie

dem Kammergerichtsfiskal als Nebenkläger zugunsten des Klosters, 1624 07 01/11, fol. 101r–102v, gedr. Version, fol. 103r; Zitation des Bischofs durch das Reichskammergericht und Mandat sine clausula, die Ottobereurer Untertanen und Bediensteten von den ihnen abgenommenen Eiden zu entbinden, 1624 07 30 (Abschr.), fol. 112r–115v; Exekutoriales, 1624 11 19 (Abschr.), fol. 202r–204v; Ablehnung der Revision gegen das Urteil vom 1624 07 01/11 durch das Reichskammergericht und Verhängung einer Geldstrafe gegen das Hochstift, 1625 01 28, fol. 143r; Gesuch des Bischofs an Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz um Revision, 1625 04 29 (Abschr.), fol. 181rv; Mitteilung des Kurfürsten an den Kaiser über das Revisionsgesuch, 1625 08 23 (Ausf.), fol. 178r–179v; kurzer Bericht über die Geschichte der Pfandschaft über die Vogtei, fol. 108r–109v; Kommissionsbericht der Mainzer Subdelegierten über die Untersuchung der von Ottobeuren vorgelegten verdächtigen Dokumente, 1626 10 13 (Ausf.), fol. 248r–254v; die Parteien teilen den Abschluss eines gütlichen Vergleichs mit, 1626 09 07 (Ausf.), fol. 254r–255v.

13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 7

14 Fol. 1–262

199

1 Antiqua

2 K. 449, Nr. 10

4 Ottobeuren, Benediktinerkloster

6 1675–1677

7 Johann Georg Büsselius (1675)

9 Gesuch um Bestätigung der von Kaiser Otto dem Großen verliehenen Befreiung von Diensten und Abgaben für das Reich unter Verweis auf die vom Schwäbischen Kreis verfügte Beteiligung an den Einquartierungskosten des Kreises

11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises um Bericht, 1675 11 20 (Konz.), fol. 8r–9r; Ermahnung, den Bericht zu schicken, 1676 06 10 (Konz.), fol. 39r; wiederholt, 1676 09 28 (Konz.), fol. 45rv.

12 Otto I. befreit das Kloster Ottobeuren von Reichsdiensten, erteilt ihm das Recht der freien Abtwahl und bestätigt Güter sowie den von Karl dem Großen verliehenen Schutz, 972 11 01 (Abschr.), fol. 2r–3v; Verzeichnisse über Ottobeurer Einquartierungslasten 1675–1676, fol. 25r–34v; Bericht der ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, 1676 08 21/31 (Ausf.), fol. 53r–56v.

13 Altsignatur: Fasz. 465, Nr. 9

14 Fol. 1–72

200

1 Antiqua

2 K. 449, Nr. 11

4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol

5 Württemberg, Herzogtum, Regierung zu Stuttgart, später: Herzog Eberhard III. von

6 1636–1642

- 7 Württemberg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1638), Johann Friedrich Jäger (1642); Österreich/Tirol: Lukas Stupan (1639)
- 9 Streit um die Wiedereinlösung der einst Württemberg verpfändeten Güter Achalm und Hohenstaufen sowie um deren Pertinenzen, insbesondere um die Zugehörigkeit des Amts Urach zur Pfandschaft Achalm
- 11 Befehl an die Stuttgarter Regierung, den Gesandten der Erzherzogin Dokumente über die Pfandschaft zur Verfügung zu stellen, 1637 02 27 (Abschr.), fol. 36r–37v; wiederholt 1637 07 16 (Konz.), fol. 42rv; Befehl an den Reichshofratsvizepräsident und Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf, die Reichshofräte Ferdinand Sigmund Kurtz von Senftenau, Konrad Hildbrandt und Justus von Gebhardt, mit einem Gutachten zur Tiroler Deduktionsschrift über die Pertinenzen der Pfandschaften zu beauftragen, 1637 08 31 (Ausf.), fol. 58r–59v; Kommissionsauftrag an die genannten Reichshofräte, 1637 09 01 (Ausf.), fol. 62r–63v; Gutachten der Reichshofräte und Votum ad imperatorem, undat., fol. 64r–76r, Beschluss im Geheimen Rat, 1637 09 14 (Verm.), fol. 76v; Befehl an die Stuttgarter Regierung, die Erzherzogin ohne Erlegung des Pfandgelds in die beiden Güter und deren Pertinenzen einzusetzen, undat. (Konz.), fol. 83r–84v; weiteres Votum ad imperatorem, undat., fol. 85r–104r; Befehl an Christoph Besold, Professor in Ingolstadt, die in seinem Besitz befindlichen Dokumente und Akten über die österreichischen Pfandgüter in Württemberg an Bevollmächtigte der Erzherzogin zu übergeben, 1637 09 14 (Konz.), fol. 166rv; Votum ad imperatorem zu dem Gutachten der Gesandten Wolkenstein und Sulz, undat., fol. 215r–218v; Befehl an den Reichshofrat, das eingeforderte Gutachten über die von den Parteien unterschiedlich beurteilte Frage, welche Güter zur Pfandschaft Achalm gehören, unter Hintanstellung aller anderen Geschäfte unverzüglich anzufertigen, 1638 02 06 (Ausf.), fol. 221r–222v; Votum ad imperatorem, 1638 02 13, fol. 227r–232v; Befehl an den Reichshofratspräsident Johann von Reck, die Anfertigung des Gutachtens über Achalm zu forcieren, 1638 02 25 (Ausf.), fol. 235r–236v; Votum der deputierten Reichshofräte, 1638 03 04, fol. 237r–238v, Beschluss im Geheimen Rat, 1638 03 07 (Verm.), fol. 238v; Befehl an die Stuttgarter Regierung, Bedenken gegen die Übertragung der Herrschaft Achalm bei der Erzherzogin vorzubringen, 1638 03 07 (Konz.), fol. 239rv; Votum ad imperatorem zur Frage der Zugehörigkeit des Amts Urach zur Pfandschaft Achalm, 1639 03 30, fol. 271r–273v, Beschluss im Geheimen Rat, undat. (Verm.), fol. 273v; desgl. 1638 11 18, fol. 343r–358v, Beschluss im Geheimen Rat, 1638 11 29 (Verm.), fol. 358v; desgl. 1639 01 31, fol. 371r–374v, Beschluss im Geheimen Rat 1639 02 05 (Verm.), fol. 374v; Befehl an den Vogt zu Urach, die Sequestration des Amts aufzuheben, dieses dem Herzog einzuräumen und den festgesetzten Keller von Münsingen wieder freizulassen, 1639 02 05 (Konz.), fol. 375r; Mitteilung darüber an die Erzherzogin, 1639 02 05 (Konz.), fol. 376r–377r; desgl. an den Herzog, 1639 02 05 (Konz.), fol. 378rv; Reskript (statt des erbetenen Mandats sine clausula) an den Herzog, die entzogenen zu Achalm gehörenden 36 Flecken der Erzherzogin zu restituieren, 1639 09 16 (Konz.), fol. 398r–399v, dazu: Liste der betr. Flecken, fol. 400r–401v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Votum ad imperatorem, 1642 02 18, fol. 485r–486v, Beschluss im Geheimen Rat, 1642 02 19 (Verm.), fol. 486v;

Befehl an die Erzherzogin, zu württembergischen Klagen über Übergriffe (gewaltsamer Einfall in 36 der von ihr zur Pfandschaft Achalm gerechneter Flecken, Gefangennahme des Amtsmanns von Dettingen an der Erms und dessen Überführung nach Pfullingen, Sperre der Kirche von Eningen unter Achalm für den lutherischen Gottesdienst) Stellung zu nehmen und einstweilen alle Gefangenen freizulassen, 1642 02 19 (Konz.), fol. 487rv; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem Votum ad imperatorem zu den württembergischen Klagen über die Erzherzogin, 1642 06 13, fol. 493r–494v.

- 12 Gesuch des Erzherzogs Ferdinand an seinen Vater Ferdinand II., die Frage der Entfremdung von Pertinenzen der beiden Pfandschaften bei den Verhandlungen über die Restitution des Herzogtums Württemberg zu berücksichtigen oder die Pfandschaften wieder einzulösen, undat. [1636] (Ausf.), fol. 3r–6v; Verzeichnis der Pertinenzen der beiden Pfandschaften, undat. [1636], fol. 7r; Schreiben der kaiserlichen Gesandten Georg Ulrich von Wolkenstein, Achatz von Leiningen und Karl Ludwig Ernst von Sulz über Fragen zu den württembergischen Restitutionsverhandlungen und den österreichischen Pfandschaften: 1636 12 26 (Ausf.), fol. 12r–17v; 1637 12 16 (Ausf.), fol. 203r–214v; 1638 08 11 (Ausf.), fol. 308r–320v; 1638 10 14 (Ausf.), fol. 331r–338v; das kaiserliche Hofgericht zu Nürnberg bestätigt, das Wilhelm von Rietberg dem Graf Ulrich von Württemberg die Pfandschaft über die Güter Achalm und Hohenstaufen überlassen habe, 1378 03 18 (Abschr.), fol. 18r–19v; ausführliche Deduktionsschrift des Tiroler Gesandten Dr. Wilhelm Biener über die Pertinenzen der Pfandschaften, fol. 48r–57v; Verzeichnis der Pertinenzen des Guts Achalm, fol. 107r–114v; Beschreibung des Amts Urach, fol. 145r–147v; „Endtliche Ahnzaig daß Urach und Achalm ein Corpus seye“, undat., fol. 169r–175v; Beschwerde der Stadt Hornberg bei Herzog Eberhard über Soldatendurchzüge und Einquartierungen, 1640 04 21 (Abschr.), fol. 421r–422v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 467, Nr. 3
- 14 Fol. 1–494

201

- 1 Antiqua
- 2 K. 449, Nr. 12
- 4 Österreich, Erzherzog Albrecht VII. von
- 5 Bayern, Herzog Maximilian I. von
- 6 1613–1614
- 9 Rangstreit
- 11 An die Gesandten Albrechts auf dem Regensburger Reichstag, Graf Friedrich van den Bergh und Bernhard Puz: Auf Vermittlung der Kurfürsten von Mainz und Trier habe Herzog Maximilian im Präzedenzstreit den Vorschlag gemacht, dass alle regierenden Erzherzöge des Hauses Habsburg ihm gegenüber Vorrang haben sollten, während er den Vorang gegenüber den nichtregierenden Erzherzögen haben sollte; außerdem habe er gebeten, ihm die Anredeformel „Durchlaucht“ zu verleihen; der Kaiser möchte es gerne beim alten Usus belassen, doch sollen sie, die Gesandten Albrechts, sich nach Rücksprache mit diesem gutachterlich dazu äußern, 1613 09 01 (Konz.), fol. 3r–4v.

- 12 Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz bietet dem Kaiser seine Hilfe bei der Lösung des Streits an, 1614 07 13 (Ausf.), fol. 5r–6v; desgl. gegenüber Erzherzog Maximilian III., dem Deutschmeister, 1613 09 13 (Ausf.), fol. 7r–8v; „Ursachen, warumben iletzige Erzherzogen von Osterreich, so wol regierende als nit regierende Herrn, dem Hauß Bayern zu weichen nit schuldig“, undat., fol. 15r–20v; weitere dergl. Gutachten, vor allem fol. 26r–53v; Instruktion der Erzherzöge Ferdinand II. von Tirol, Ernst III., Matthias und Maximilian III. für den Reichspfennigmeister und Rat Ferdinands II. Zacharias Geizkofler für eine Audienz am Prager Hof Rudolf II. betr. die Bewahrung der Präzedenz der Erzherzöge gegenüber dem Herzog von Bayern, 1591 04 09 (Abschr.), fol. 83r–86v; dergl. Instruktion für dens. von Erzherzog: Ferdinand II. von Tirol, 1591 04 09 (Abschr.), fol. 88r–90v; Maximilian III., 1591 05 18 (Abschr.), fol. 91r–92v; Schreiben Ferdinand II. an Geizkofler, 1591 06 29 (Abschr.), fol. 115r–116v; Bescheid Rudolfs II. in dieser Sache an die Erzherzöge, 1591 07 05 (Abschr.), fol. 93r–96v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 467, Nr. 1
- 14 Fol. 1–118

202

- 1 Antiqua
- 2 K. 450, Nr. 1
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol und dessen vorderösterreichische Regierung in Ensisheim; Vorderösterreich, Prälatenstand; Neuburg am Rhein, Stadt
- 5 Johanniterorden, Johann Friedrich Hund von Saulheim, Großprior der deutschen Zunge zu Heitersheim
- 6 1620–1631
- 7 Johanniter: Michael Sartorius (1626)
- 9 Streit um Landsässigkeit, Steuerpflicht und Übergriffe, Versuche zur Einrichtung einer Kommission und Schlichtungsverhandlungen in Wien bei laufenden Vollstreckungen
- 11 Der Reichshofratspräsident Johann Georg von Hohenzollern-Hechingen soll mit der Sache vertraute Reichshofräte mit einem ihm zu erstattenden Bericht beauftragen, 1620 10 27 (Verm. „per imperatorem“), fol. 70v; Befehl an den Großprior, die gewöhnlichen Steuern zu entrichten und den Exemtionsprozess in Rom zu beenden, da der Streit „der übel intentionirten Nachparschafft“ zum Vorteil gereichen könne, da auch ein reichsunmittelbarer Stand bezüglich derjenigen Güter, die er in einem Land oder Fürstentum habe, sich der betreffenden Landeshoheit unterwerfen müsse, da ferner die dem Orden stets erteilten kaiserlichen Privilegien nicht dazu führen dürften, dass dem Haus Österreich Rechte entzogen werden, 1621 02 04 (Konz.), fol. 75r–76v; dergl. Befehl, 1621 05 10 (Konz.), fol. 95rv; desgl. 1621 10 03 (Konz.), fol. 128r–130r; Votum ad imperatorem, 1622 01 18, fol. 138r–140v, Beschluss im Geheimen Rat, 1622 03 05 (Verm.), fol. 140v; Befehl an Erzherzog Leopold (gemäß dem Votum), die Übergriffe gegen den Orden einzustellen (z. B. Arrestierung des Zehnten des Pfarrhofs in Neuburg am Rhein) und sich mit diesem gütlich zu vergleichen (unter Verweis u. a. auf die üblen Folgen für das Ansehen des Kaisertums im Reich bei Missachtung der Rechte des

Johanniterordens zugunsten der Ansprüche des eigenen Hauses), 1622 03 11 (Konz.), fol. 141r–144v; Befehl an dens., Übergriffe abzustellen, 1622 07 27 (Konz.), fol. 157r–159v; Votum ad imperatorem, 1623 10 05, fol. 231r–237v, Beschluss im Geheimen Rat, 1623 10 08 (Verm.), fol. 237v; dergl. Votum, 1623 12 18, fol. 275r–276v, Beschluss im Geheimen Rat, 1624 01 18 (Verm.), fol. 276v; Kommissionsauftrag an Kurfürst Johann Schweikhard von Mainz und Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt, die Parteien in Güte zu vergleichen (ohne Abstriche an den Rechten des Hauses Österreich) und im Misserfolgsfall zu berichten, 1624 03 05 (Konz.), fol. 277r–278v; Befehl an Erzherzog Leopold, sich der Kommission zu stellen und sich aller Übergriffe zu enthalten, 1624 03 05 (Konz.), fol. 279r–280v; Aufforderung an den Kurfürsten von Mainz, die Kommission zu übernehmen, 1624 10 29 (Konz.), fol. 298r–299v; Befehl an den Großprior, die Kommissionsverhandlungen abzuwarten und alle Versuche einzustellen, den Streit vom Reichshofrat weg und vor den Papst zu ziehen, 1625 05 28 (Konz.), fol. 314r–315v; umgeschriebener Kommissionsauftrag auf Bischof Philipp Adolf von Würzburg und Landgraf Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1626 09 28 (Konz.), fol. 325r–327r; Votum ad imperatorem u. a. über die Schwierigkeiten, die Kommission zu besetzen, 1628 04 28, fol. 376r–379v; Beschluss im Geheimen Rat, 1627 05 19 (Verm.), fol. 379v; Befehl an den Großprior, zur Beilegung des Streits am Kaiserhof zu erscheinen und sich an die bereits erzielte Einigung betr. des Pfarrhausbaus zu Neuburg am Rhein zu halten, 1627 05 19 (Konz.), fol. 380r–383r; dergl. Ladung nach Wien an Erzherzog Leopold mit dem Zusatz, alle Übergriffe einzustellen, 1627 05 19 (Konz.), fol. 384r–388r; Votum ad imperatorem zu den Exekutionen gegen die Johanniter, 1630 03 11, fol. 721r–724v; Mitteilung des Angebots des Großpriors an Erzherzog Leopold, die angelaufenen Exekutionen gegen Erlegung „der alten Gebühr“ solange auszusetzen, bis der Streit gütlich geklärt ist, 1630 04 10 (Konz.), fol. 737r–739v; Votum ad imperatorem, 1631 01 14, fol. 742r–744v; Befehl an Erzherzog Leopold, Vertraute für Vergleichsverhandlungen nach Wien zu schicken, 1631 07 02 (Konz.), fol. 745r–746v; desgl. an den Großprior, 1631 07 02 (Konz.), fol. 747r–748r.

- 12 „Kurze summarische Deduction Schrift in Sachen deß Herren Johannitermeisters F. G. und dero loblichen ritterlichen Orden p. gegen deß hochloblichsten Hauses Osterreich Regenten und Räth, auch den Praelatenstandt vorderösterreichischer Landen, in puncto die von gedachter Regierung gesuchte landtsfürstliche hohe Obrigkeit, Jus superioritatis und daher emergirende Subiection, Gebott, Verbott und Dienstbarkeiten, deßgleichen die von Praelaten begerte Schatzung, Landsteür und Ufflagen betreffent“, undat. [1620], fol. 5r–53v, darin: Korrespondenz des Großpriors mit Erzherzog Maximilian III. und dessen vorderösterreichischer Regierung 1615–1616; Gesuch der auf der Kapitelssitzung in Freiburg versammelten Großprioren deutscher Zunge, die Exemtion des Johanniterordens zu achten und entsprechend zu verteidigen, sowie Angebot zur Zahlung einer außerordentlichen Reichssteuer „auf vierzige Monat den einfachen Römer Zug nach“, 1621 04 30 (Ausf.), fol. 97r–99v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz zugunsten des Johanniterordens und der Restitution der Kommenden in Heimbach und Mußbach, 1623 03 12

(Ausf.), fol. 169r–174v; Kurzer doch wahrhafter grundt- und eigentlicher Bericht die fürstl. Johannittermaisterische Häuser inn Chur Pfalz und sonderlich das Hauß Heimbach, dessen Recht und Gerechtigkeiten p. betreffend“, undat. [1623], fol. 202r–223v, darin: Privileg Friedrichs I. für den Johanniterorden, 1185 11 28 (Abschr.), fol. 207rv; desgl. Philipps von Schwaben, 1207 05 28 (Abschr.), fol. 207v–208r, sowie weitere Dokumente zum Johanniterbesitz in Heimbach aus dem 13. Jahrhundert; Vertrag zwischen der Stadt Neuenburg am Rhein und Siegfried Raming, dem Komtur der Johanniterkommenden zu Freiburg, Heitersheim und Neuenburg, über die Nutzung der Rheinauen zwischen Steinenstadt und Bad Bellingen, 1545 09 26 (Abschr.), fol. 248r–255v; Gesuch des Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz um Verschonung mit der 1624 03 05 angeordneten Kommission, 1624 05 16 (Ausf.), fol. 281r–282v; dergl. Bitte des Landgrafen Georg II. von Hessen-Darmstadt, 1627 01 06 (Abschr.), fol. 352r–353v; Aufruf an den Beklagten zur Zahlung eines Anteils von 579 Gulden an den Kriegskontributionen des vorderösterreichischen Prälatenstands (gedr. Formular), fol. 371r; umfangreicher Johannitischer Schriftsatz, fol. 430r–681v, darin: 62 Abschriften original und kopia im Archiv in Heitersheim überlieferter päpstlicher (Nr. 1–36) und kaiserlicher (Nr. 37–62) Urkunden und Privilegien für den Johanniterorden 1185–1624, fol. 510r–630v, und zwar Papsturkunden von: Urban III. (Nr. 1: 1186), Gregor VIII. (Nr. 2: 1187), Innozenz III. (Nr. 3: 1198), Honorius III. (Nr. 4: 1226), Gregor IX. (Nr. 5: 1238), Clemens IV. (Nr. 6: 1265, Nr. 7: 1265, Nr. 8: 1266), Bonifaz VIII. (Nr. 9: 1298), Johannes XXII. (Nr. 10: 1319, Nr. 11: 1317), Gregor XI. (Nr. 12: 1371), Bonifaz IX. (Nr. 13: 1391, Nr. 14: 1390), Alexander V. (Nr. 15: 1409), Johannes XXIII. (Nr. 16: 1411), Martin V. (Nr. 17: 1417, Nr. 18: 1417), Eugen IV. (Nr. 19: 1432, Nr. 20: 1433, Nr. 21: 1432), Kalixt III. (Nr. 22: 1455, Nr. 23: 1455), Pius II. (Nr. 24: 1362), Sixtus IV. (Nr. 25: 1472, Nr. 26: 1479, Nr. 27: 1479), Alexander VI. (Nr. 28: 1494), Clemens VII. (Nr. 29: 1523, Nr. 30: 1528, Nr. 31: 1524), Pius IV. (Nr. 32: 1560, Nr. 33: 1568), Sixtus V. (Nr. 34: 1586), Urban VIII. (Nr. 35: 1624, Nr. 36: 1624), weitere Papsturkunden werden erwähnt; Königs- und Kaiserurkunden von: Friedrich I. (Nr. 37: 1185), Philipp von Schwaben (Nr. 38: 1207), Heinrich, Sohn Friedrichs II. (Nr. 39: 1227, Nr. 40: 1227), Rudolf von Habsburg (Nr. 41: 1274), Adolf von Nassau (Nr. 42: 1295), Albrecht I. (Nr. 43: 1299), Friedrich der Schöne (Nr. 44: 1315), Ludwig der Bayer (Nr. 45: 1323) Karl IV. (Nr. 46: 1348, Nr. 47: 136, Nr. 48: 1372, Nr. 49: 1378), Ruprecht Nr. 50: 1408), Sigismund (Nr. 51: 1413, Nr. 52: 1434), Friedrich III. (Nr. 53: 1466), Karl V. (Nr. 54: 1540, Nr. 55: 1532), Ferdinand I. (Nr. 56: 1557, Nr. 57: 1559), Maximilian II. (Nr. 58: 1574), Rudolf II. (Nr. 59: 1577, Nr. 60: 1589), Matthias (Nr. 61: 1617, Nr. 62: 1616), weitere Königs- und Kaiserurkunden werden erwähnt; ferner: Dokumente zum Erwerb des Johannitischen Besitzes in: Heitersheim (1271–1298, fol. 633r–642r), Weinstetten (Bremgarten) (1271–1298, fol. 645r–649r), Gündlingen (1297, fol. 651r–653v), Bremgarten (1313, fol. 655r–657v), Meisenheim (1315–1316, fol. 659r–663r), Schlatt (1371, fol. 665r–667v), Wendlingen und Uffhausen (St. Georgen, Freiburg im Breisgau) (1504, fol. 669r–673r); Patent der vorderösterreichischen Regierung zu Ensisheim zur Exekution gegen die Johanniterkommenden in Heitersheim und

Freiburg betr. deren in den vorderösterreichischen Landen gelegene Güter, 1630 03 14 (Ausf.), fol. 729r; Verzeichnis der rückständigen Landessteuern der Johanniter 1612–1630 (Gesamtforderung: 62.859 Gulden), 1630 03 15, fol. 730r–733v; Ladungen der Regierung an die Untertanen in: Heitersheim, 1630 03 14 (Ausf.), fol. 734r; Schlatt, 1630 03 14 (Ausf.), fol. 735r;

Druckschrift: beim Reichskammergericht 1625 05 20 eingereichte Privilegien und Mandate Ferdinands II. für die Johanniter von 1620 03 16, 1620 07 08 und 1620 06 12, o. O., undat., 12 Seiten, fol. 788r–794v.

13 Altsignatur: Fasz. 466, Nr. 1

14 Fol. 1–796

203

1 Antiqua

2 K. 450, Nr. 2

4 Österreich, vorderösterreichischer Prälatenstand

6 1635

9 Gesuch um Zuteilung von Gütern der nichtkatholischen Reichsfeinde und um Übernahme der von Erzherzog Ferdinand verursachten Schulden unter Verweis auf die eigene Schuldenlast in Höhe von 644.350 Gulden

11 *Votum ad imperatorum*, undat. [1635], fol. 7r–8v, gebilligt im Geheimen Rat, 1635 07 03 (Verm.), fol. 8v; Bescheid an den Prälatenstand, dass der Friedensschluss abgewartet werden müsse, 1635 07 03 (Konz.), fol. 9r–10r; Aufforderung an Erzherzog Ferdinand, König von Ungarn und Böhmen, dafür zu sorgen, dass keine Übergriffe nichtkatholischer Stände gegen den Prälatenstand, wie etwa der Entzug von Zehnteinkünften oder die Arrestierung von Gütern, mehr stattfinden, 1635 07 03 (Konz.), fol. 11r–12r.

13 Altsignatur: Fasz. 466, Nr. 2

14 Fol. 1–12

204

1 Antiqua

2 K. 450, Nr. 3

4 Österreich, vorderösterreichischer Prälatenstand, St. Blasius, Kloster

5 Bodman, Hans Adam von

6 1637

9 Gesuch um einen Befehl an Bodman, seine gegen den Prälatenstand bestehende Forderung betr. eine von St. Blasius verbürgte Schuld in Höhe von 20.000 Gulden nicht in die Schweiz zu transferieren

11 Befehl an von Bodman, sich wegen der Bezahlung der Schuld noch zu gedulden und seine Forderung nicht in die Schweiz zu transferieren, 1637 12 09 (Konz.), fol. 5r–6v.

13 Altsignatur: Fasz. 466, Nr. 2

14 Fol. 1–6

205

- 1 Antiqua
- 2 K. 450, Nr. 4
- 4 Österreich, vorderösterreichischer Prälatenstand, St. Blasius, Kloster
- 5 Gläubiger zu Konstanz
- 6 1637–1640
- 9 Verbot der Transferierung von Schuldforderungen gegen den Prälatenstand in die Schweiz unter Verweis auf das dort für Schuldner aus dem Reich nachteilige Münzsortengefälle
- 11 Befehl an Erzherzogin Claudia von Tirol, die Gläubiger anzuweisen, ihre Forderungen nicht in die Schweiz zu transferieren, die bereits dorthin veräußerten Forderungen zurückzutransferieren und insgesamt ihre Forderungen dem Münzsortenwandel anzupassen, 1638 05 20 (Konz.), fol. 7r–8v; Befehl an Marx Jakob von Schönau, den kaiserlichen Kommissar in der Schweiz, den Transfer von Schuldforderungen in die Schweiz, die das Kloster St. Blasius wegen dessen dort liegenden Gütern sehr hart treffen würde, zu verhindern, 1640 01 21 (Konz.), fol. 16r–17v.
- 12 Liste der Konstanzer Gläubiger des Prälatenstands mit Gesamtforderungen in Höhe von 92.000 Gulden, fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 466, Nr. 2
- 14 Fol. 1–17

206

- 1 Antiqua
- 2 K. 450, Nr. 5
- 4 Hessen-Kassel, Landgraf Karl von
- 6 1677
- 9 Gratulation zu Beilegung des langwierigen Streits mit dem Hochstift Bamberg um dessen in Kärnten gelegene Güter durch eine vergleichsweise vereinbarte dauerhafte Verminderung der Bamberger Reichsteuern, Zusicherung der Unterstützung bei der Durchsetzung dieser Minderung am Regensburger Reichstag und Zuversicht betr. die kaiserliche Unterstützung bei der Matrikelmoderation für Hessen-Kassel
- 13 Altsignatur: Fasz. 466, Nr. 4
- 14 Fol. 1–5

207

- 1 Antiqua
- 2 K. 450, Nr. 6
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 5 Johanniterorden, Landgraf Friedrich von Hessen, Großprior der deutschen Zunge zu Heitersheim, Kardinal
- 6 1656–1659
- 7 Österreich: Johann Jakob Kellner (1657); Johanniter: Johann Bernhard Hauser (1659)

- 9 Streit um das landesherrliche Besteuerungsrecht über die Johannitischen Güter in Heitersheim und die Zulässigkeit eines dagegen vom Großprior an der Rota romana geführten Prozesses
- 11 Mandat sine clausula an den Großprior, den bei der römischen Kurie begonnenen Prozess gegen den Erzherzog bzw. dessen vorderösterreichische Regierung und deren Besteuerungsrecht in Heitersheim zu beenden, 1656 10 03 (Konz.), fol. 7r–12r.
- 12 Urteil der Rota romana zugunsten der Steuerfreiheit Johannitischer Güter, 1627 05 07 (Druck), fol. 31r–32v; Verzeichnis der Steuerbeträge aus der Herrschaft Heitersheim (Heitersheim, Grissheim, Bremgarten, Schlatt, Uffhausen, Wendlingen, Gündlingen) 1563–1655, fol. 113r–118v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 466, Nr. 3
- 14 Fol. 1–180

208

- 1 Antiqua
- 2 K. 451, Nr. 1
- 4 Österreich, Erzherzog Maximilian III. von
- 5 Bayern, Herzog Maximilian I. von
- 6 1615
- 9 Streit um die bayerische Einfuhrbehinderung des inntalischen Salzes (Hall in Tirol) zur Verbesserung der Marktchancen für das bayerische Salz (Bad Reichenhall) im Reich
- 11 Befehl an den Reichshofrat, ein Gutachten anzufertigen, 1615 10 22 (Ausf.), fol. 89r–90v; desgl. an die Hofkammer, 1615 10 22 (rev. Reinschr.), fol. 91r–92v; Gutachten der Hofkammer, 1615 10 31, fol. 95r–112v; desgl. des Reichshoffiskals, undat. [1615], fol. 113r–126v; Votum ad imperatorem, 1615 11 06, fol. 127r–146v; Befehl an die Hofkammer, das Gutachten und die österreichischen Interessen betr. amtliche Dokumente den zu den avisierten Güteverhandlungen abgeordneten österreichischen Gesandten zukommen zu lassen, 1615 12 10 (Konz.), fol. 159rv; Mitteilung an den Erzherzog über bevorstehende Güteverhandlungen in Füssen unter dem Vorsitz des Kurfürsten von Mainz, 1615 12 10 (Konz.), fol. 161r–163v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 467, Nr. 2
- 14 Fol. 1–178

209

- 1 Antiqua
- 2 K. 451, Nr. 2
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol
- 5 Salzburg, Erzbischof Paris von
- 6 1631–1644
- 9 Streit um die Nutzung eines neuen Goldbergwerks im Zillertal
- 11 Befehl an den Reichshofrat Tobias von Haubitz, anstelle des nach Schlesien beorderten Reichshof-, Hofkammer- und niederösterreichischen Regimentsrats Karl Stredele von Montani zusammen mit Georg Pacher nach Salzburg zu reisen und

den Streit zu schlichten, 1631 04 23 (Ausf.), fol. 11r–12v; *Votum ad imperatorem* (mit ausführlicher Schilderung des Streits und seiner Vorgeschichte), undat., fol. 17r–25v, Beschluss im Geheimen Rat, 1631 07 08 (Verm.), fol. 25v; Angebot dreier Lösungsvorschläge an den Erzherzog (Kommission höherer Reichsstände, Kommissionsprozess, kaiserliche Sequestration des Bergwerks bis zur endgültigen Entscheidung) und Bitte um Stellungnahme, undat. [1631] (Ausf.), fol. 26r–29v; *Votum ad imperatorem* (Entwurf?), 1631 08 12, fol. 32r–34v, Beschluss im Geheimen Rat, 1631 08 13 (Verm.), fol. 34v; Befehl an Erzbischof Paris von Salzburg, den Erzherzog nicht im Besitz des neuen Goldbergwerks zu stören, 1631 08 14 (Konz.), fol. 39r–44v; zahlreiche weitere Handbriefe an den Erzherzog, z.B. 1631 09 18 (Konz.), fol. 105r–107r (auch Tilly und militärische Angelegenheit sowie den Pass bei Graubünden betr.); desgl., fol. 109r–110r; *Votum ad imperatorem*, undat. [1631 09], fol. 112r–114v; desgl. 1631 10 14, fol. 153r–156v, Beschluss im Geheimen Rat, 1631 10 15 (Verm.), fol. 156v; Urteil: es bleibt bei dem Befehl von 1631 08 04 und dem Schutz der erzherzoglichen Besitzrechte, jedoch sollen beide Parteien binnen sechs Wochen, in denen alle Tätlichkeiten „*viam facti et armorum*“ unterbeiben sollen, ihre Besitzansprüche durch Vorlage von Dokumenten anmelden, worauf erneut entschieden wird, 1631 10 15 (Konz.), fol. 157rv, ferner (Abschr.), fol. 159rv; *Votum ad imperatorem*, 1631 11 20, fol. 173r–174v, Beschluss im Geheimen Rat, 1631 11 21 (Verm.), fol. 174v; *Votum ad imperatorem*, 1632 01 22, fol. 190r–192v, Beschluss im Geheimen Rat, 1632 01 23 (Verm.), fol. 192v; Befehl an den Erzherzog, dem Urteil nachzukommen, den Erzherzog nicht an der Mitnutzung des Goldbergwerks zu hindern sowie beschlagnahmtes Gold und Werkzeug zu restituieren, 1632 01 23 (Konz.), fol. 175r–176r.

12 *Designatio actorum* 1631, fol. 7r–9r; Bericht einer erzherzoglichen Kommission über die Verhandlungen mit dem Erzbischof, undat. (Abschr.), fol. 60r–77v; Bestallung von Sigmund Klage als Bergrichter im Zillertal, 1625 04 05 (Abschr.), fol. 80r–82v.

13 *Altsignatur*: Fasz. 468, Nr. 1

14 Fol. 1–180

210

- 1 *Antiqua*
- 2 K. 451, Nr. 3
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol und dessen vorderösterreichische Regierung in Freiburg; Vorderösterreich, Prälatenstand
- 5 Johanniterorden, Friedrich von Hessen-Darmstadt, Großprior der deutschen Zunge zu Heitersheim
- 6 1652
- 7 Johanniter: Georg Melchior Gans (1652)
- 9 Streit um die landesherrliche Besteuerung der Johannitischen Herrschaft Heitersheim
- 11 Strafbewehrtes Mandat an den Großprior, das Besteuerungsrecht des Hauses Habsburg in den vorderösterreichischen Landen nicht weiter in Frage zu stellen und die Steuern zu bezahlen, 1652 07 26 (Konz.), fol. 94r–97v.

- 12 Bericht der Klägerseite mit einem Überblick über Johannitische Steuerzahlungen seit 1529, undat. [1652], fol. 20r–50r; Vertrag zwischen dem Prälatenstand und den Johannitern über deren jährlichen Beiträge zu den Landessteuern des Prälatenstandes, 1630 11 26 (Abschr.), fol. 65r–70v; Ferdinand III. bestätigt die Privilegien des Johanniterordens, 1637 09 27 (Abschr.), fol. 112r–119v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 468, Nr. 3
- 14 Fol. 1–164

211

- 1 Antiqua
- 2 K. 451, Nr. 4
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 5 Württemberg, Herzog Eberhard III. von
- 6 1655–1660
- 7 Österreich/Tirol: Johann Jakob Kellner (1655); Württemberg: Jonas Schrimpf (1656)
- 9 Streit um die bauliche Erweiterung der Festung Hohentwiel
- 11 *Votum ad imperatorem*: Voraussetzung für ein Mandat gegen Neubauten sei dem allgemeinen Brauch und den Gepflogenheiten von Reich und Reichskammergericht zufolge, dass den Bauleuten vor Ort nachgewiesener Maßen der Weiterbau verboten worden sei und überhaupt in einem Instrument alle Umstände erläutert würden; da beide Bedingungen nicht erfüllt seien, könne dem Erzherzog das erbetene Mandat nicht ausgestellt werden, u. a., 1655 05 23, fol. 22r–23v, Beschluss im Geheimen Rat, 1655 06 26 (Verm.), fol. 22r; desgl., 1655 10 12, fol. 33r–36v, Beschluss im Geheimen Rat, 1655 10 25 (Verm.), fol. 36v; Mandat sine clausula an den Herzog, den Ausbau der auf österreichischem Territorium (Landgrafschaft Nellenburg) liegenden Festung einzustellen und die bereits errichteten Gebäude wieder einzureissen, 1655 10 25 (Konz.), fol. 37r–40v, ferner (Ausf.), fol. 49rv.
- 12 Auszug aus den Kellereirechnungen der Festung Hohentwiel, 1561–1632, fol. 64r–67v; Maximilian I. bekundet als Inhaber der Grafschaft Nellenburg einen Vergleich zwischen ihm, dem Deutschordenskomtur zu Mainau, Landkomtur der Ballei Elsass und Burgund, sowie der Schwäbischen Reichsritterschaft, Kanton Hegau („Hegauer Vertrag“), 1497 06 26 (Abschr.), fol. 101r–116v; Urfehde des Dionisin Miller, Bürger zu Böblingen, 1580 03 14 (Abschr.), fol. 122r–124v; Quittung des kaiserlichen Vizehofbibliothekars Johann Michael Metzler über die Rückgabe der von dem verstorbenen Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf entliehenen „Genealogia domus Austriacae“ des Leonhard Wurfbaun aus Nürnberg durch den Reichshofkanzleiregistrator Georg Dieterle, 1638 07 01 (Ausf.), fol. 180rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 468, Nr. 4
- 14 Fol. 1–190

212

- 1 Antiqua
- 2 K. 451, Nr. 5

- 4 Österreich, Erzherzog Leopold Wilhelm von, Bischof von Halberstadt
- 5 Stolberg, Grafen von; Schwarzburg, Grafen von, Wolfenbüttel-Calenberg, Herzog Christian Ludwig von
- 6 1635–1642
- 7 Stolberg: Johann Löw (1640)
- 9 Streit um Lehenrührigkeit und Besitz der gräflich hohnsteinischen Herrschaften Lohra (Großlohra) und Klettenberg (Schwarzburg) sowie um die Administration des Stifts Walkenried
- 11 Befehl an den Kommandant der Festung Wolfenbüttel, die dort befindlichen Akten zum Hochstift Halberstadt und zu den Grafschaften Reinstein und Hohnstein dem Halberstädter Domstiftssekretär Johann Karpe auszuhändigen, 1635 12 07 (Konz.), fol. 10rv.
- 12 Vergleich im lange Zeit am Reichskammergericht geführten Streit zwischen den Herzögen Friedrich Ulrich und Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, postulierter Bischof von Halberstadt, auf der einen und den Grafen von Stolberg und Schwarzburg auf der anderen Seite über die Herrschaften Klettenberg und Lohra sowie das Stift Walkenried, 1632 01 01 (Abschr.), fol. 20r–28v; Fürbittschreiben zugunsten der Grafen von Stolberg und Schwarzburg von: Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1636 05 29 (Ausf.), fol. 44r–46v; Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg, 1636 06 30 (Ausf.), fol. 47r–49v; Fürbittschreiben dess. zur Anerkennung der Administration seines Sohnes Christian Ludwig über das Stift Walkenried, 1636 08 18 (Ausf.), fol. 50r–53v; Rudolf II. bestätigt den Grafen von Stolberg und Schwarzburg den Erwerb der Grafschaft Hohnstein auf erblichem Weg und nimmt Grafen und Güter in seinen Schutz auf, 1597 04 18 (Abschr.), fol. 63r–67v; Lehnbrief dess. für die Grafen von Schwarzburg betr. die Grafschaft Hohnstein nach dem Tod des letzten Grafen Ernst VII., 1597 04 18 (Abschr.), fol. 68r–71v; ders. bestätigt den Grafen von Schwarzburg und Stolberg, die mit der Grafschaft Hohnstein verbundenen Bergwerksrechte, 1587 04 18 (Abschr.), fol. 72r–75v, Lehnbrief Ferdinands II. für die Grafen von Schwarzburg, 1621 03 02 (Abschr.), fol. 76r–79v; Fürbittschreiben der Kurfürsten für die Grafen von Stolberg und Schwarzburg, 1638 12 06 (Ausf.), fol. 86r–89v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 468, Nr. 6
- 14 Fol. 1–108

213

- 1 Antiqua
- 2 K. 451, Nr. 6
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold Wilhelm von, Bischof von Passau
- 5 Bayern, Kurfürst Maximilian I. von
- 6 1643–1647
- 7 Österreich/Passau: Lukas Stupan (1643)
- 9 Streit um die Verschleppung einiger zur Passauer Herrschaft Obernberg am Inn gehörender Untertanen aus Nonsbach nach Braunau zur Erzwingung von Untertaneneiden gegenüber Kurbayern

- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Entscheidung zum Vortrag im Geheimen Rat: zwar seien alle juristischen Erfordernisse zur Ausstellung des vom Erzherzog erbetenen Mandats erfüllt; da es sich bei dem Beklagten jedoch um den bayerischen Kurfürst handle, sei zu überlegen, ob es nicht bei einem Reskript zu belassen sei, 1643 09 18, fol. 5r–6v, Beschluss im Geheimen Rat, 1643 10 07 (Verm.), fol. 6v; Reskript an den Kurfürst, die nach Braunau verschleppten Passauer Untertanen freizulassen, 1643 10 07 (Konz.), fol. 7r–8v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Notiz über erneuten Vortrag im Geheimen Rat zur Frage eines Mandats gegen Kurbayern, 1643 10 20, fol. 14r–15v, Beschluss im Geheimen Rat, 1643 12 14 (Verm.), fol. 15v.
- 12 Verzeichis der Bewohner von zehn strittigen Häusern in Obernberg, 1631, fol. 44r–45v; Untertanenverzeichnis von Nonsbach, 1622, fol. 78r–79v; Auszüge aus Passauer Steuerbüchern Obernberg/Nonsbach betr., 1569–1646, fol. 80r–113v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 468, Nr. 7
- 14 Fol. 1–117

214

- 1 Antiqua
- 2 K. 451, Nr. 7
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold Wilhelm von
- 6 1627
- 9 Einsetzung des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich als Bischof von Verden
- 11 Befehl an den General Tilly, dem Domkapitel die Wahl Leopold Wilhelms zum Bischof nahezu legen, 1627 02 15 (Konz.), fol. 3r–8r, ferner (rev. Reinschr.), fol. 9r–11r; Befehl an dens., bis auf weitere Anweisung keine Neuwahl eines Bischofs in Verden zuzulassen, falls die Nachricht vom Tod des dänischen Bischofs stimmen sollte, 1627 03 02 (Konz.), fol. 13r–14r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 468, Nr. 5
- 14 Fol. 1–14

215

- 1 Antiqua
- 2 K. 451, Nr. 8
- 4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol, später: Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 5 Konstanz, Bischof Sixt Werner von, später: Bischof Franz Johann von
- 6 1639–1649
- 9 Streit um die Führung von Zivilprozessen gegen oberösterreichische Untertanen am Konstanzer Konsistorialgericht und die Verhängung von Kirchenstrafen
- 11 Befehl an den Bischof, die Prozesse einzustellen, 1639 12 20 (Konz.), fol. 5r–6v; wiederholt, 1648 01 08 (Konz.), fol. 9rv; desgl., 1649 05 15 (Konz.), fol. 16r–17r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 468, Nr. 2
- 14 Fol. 1–17

216

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 1
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1540
- 9 Berichte der oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck über die bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Stoffel von Landenberg und der Stadt Rottweil sowie über die Schlichtungsversuche des Kurfürsten von der Pfalz, des Herzogs von Württemberg und der Stadt Straßburg
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 1
- 14 Fol. 1–6

217

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 2
- 4 Österreich
- 6 1541
- 9 Credentialschreiben und Gravamina der österreichischen Stände für den Regensburger Reichstag betr. die Türkenabwehr
- 12 Credentialschreiben der Stände des Erzherzogtums Österreich unter der Enns und der Grafschaft Görz für Christoph von Eyczing und Georg von Wolfenreut für den Regensburger Reichstag, 1541 03 10 (Ausf.), fol. 1r–2v; desgl. des Erzherzogtums Österreich ob der Enns für Christoph von Losenstein und Jörg von Perkheim, 1541 03 07 (Ausf.), fol. 3r–4v; ausführliches lateinisches Gesuch der österreichischen Gesandten um Beistand gegen die Türken, undat., fol. 5r–12r; desgl. der niederösterreichischen Gesandten, undat., fol. 13r–18v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 2
- 14 Fol. 1–18

218

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 3
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1543
- 9 Gesuch der oberösterreichischen Regierung um Bestrafung des durch durchziehende italienische Soldaten verübten Mords an dem kaiserlichen Fußknechthauptmann zu Reuthe (?) Oswald Hesse und um Schutz der Bevölkerung vor durchziehenden Truppen durch entsprechende Befehle
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 3
- 14 Fol. 1–4

219

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 4
- 4 Österreich, Vorderösterreich
- 6 1543
- 9 Berichte und Gesuche der vorderösterreichischen Regierung im Elsass betr. die Ergreifung und Bestrafung des Spaniers Francisco de Savozari für den am Pfennigmeister zu Speyer begangenen Diebstahl
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 4
- 14 Fol. 1–4

220

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 5
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1543
- 9 Berichte der oberösterreichischen Regierung über die Bewilligung eidgenössischer Söldner für Frankreich
- 12 Abschied der eidgenössischen Tagsetzung zu Baden im Aargau für den französischen Kommissar, 1543 08 06 (Abschr.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 5–6
- 14 Fol. 1–10

221

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 6
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1543
- 9 Gesuch der oberösterreichischen Regierung betr. ihre Jurisdiktion im Falle des Streits zwischen Hans Wilhelm von Laubenberg, Landvogt von Ober- und Niederschwaben, und dem Lizentiaten Hieronymus Rot
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 7
- 14 Fol. 1–2

222

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 7
- 4 Österreich, Vorderösterreich
- 6 1543

Antiqua

- 9 Gesuch der vorderösterreichischen Regierung betr. die von dem kaiserlichen Hauptmann Konrad Kaer aus Hessen auf Reichsboden bei Straßburg gefangenen und nach Freiburg verbrachten Franzosen
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

223

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 8
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1543
- 9 Bericht der oberösterreichischen Regierung über die Truppenwerbungen des in französischen Diensten stehenden Markgrafen Bernhard von Baden-Durlach
- 11 Befehl an die oberösterreichische Regierung, das Vorhaben des Markgrafen nach Möglichkeit zu verhindern, 1543 10 16 (Konz.), fol. 5r.
- 12 Bericht der vorderösterreichischen Regierung zu Ensisheim, 1543 09 24 (Abschr.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 9
- 14 Fol. 1–5

224

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 9
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1544
- 9 Gesuch der oberösterreichischen Regierung, die zur Aufstellung einer Truppe für den Italienzug von zehn Fähnlein deutscher Soldaten bestimmte Musterung in Bozen wegen besserer Verpflegungsmöglichkeiten und der geringeren Gefahr von Ausschreitungen auf die Musterungsplätze in Bozen, Tramin und Meran aufzuteilen
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 10
- 14 Fol. 1–2

225

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 10
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1544
- 9 Bericht über französische Werbungen deutscher Soldaten u. a. in Meyenheim bei Colmar
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 11
- 14 Fol. 1–5

226

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 11
- 4 Österreich, Vorderösterreich
- 6 1544
- 9 Bericht der vorderösterreichischen Regierung über die Befragung des Gefangenen Gilles de Granadas
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

227

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 12
- 4 Österreich, Oberösterreich
- 6 1546–1548
- 9 Berichte und Gesuche der oberösterreichischen Regierung betr. militärisch-diplomatische Angelegenheiten des Schmalkadischen Kriegs, u. a. Truppenwerbungen und Truppenbewegungen in Vorderösterreich, den Durchzug der kaiserlichen Truppen nach Italien, die französischen Soldatenwerbungen in der Schweiz
- 11 Schreiben an die oberösterreichische Regierung betr. militärische Vorkehrungen gegen die Schmalkaldener, 1646 07 24 (Konz.), fol. 1rv; desgl., 1548 12 (Konz.), fol. 219rv.
- 12 Credentialschreiben der oberösterreichischen Regierung für Dr. Christoph Matthias Reichlin von Meldegg für eine Gesandtschaft an den Kaiserhof, 1546 08 01 (Ausf.), fol. 26r–27v; Instruktion für dens., 1546 08 01 (Ausf.), fol. 28r–32r; dergl. Instruktion für Hans Jakob Widmann, 1646 09 18 (Ausf.), fol. 97r–100v; Abschied der eidgenössischen Tagsetzung zu Baden im Aargau, 1546 09 20 (Abschr.), fol. 124rv; ferner Berichte und Gesuche an die oberösterreichische Regierung von: Johann von Heydeck; Ulrich von Liechtenstein, Vogtamsverwalter zu Horb; Balthasar von Ramschwag, Vogt zu Gutenberg (Liechtenstein); Wolfgang Kanntz, Amtmann und Vogt zu Feldkirch und Bregenz; Kaspar Klöckler, Landrichter in Schwaben; Ulrich von Schellenberg; Laux von Reischach; Hans Werner von Raitenau; Wolf Gribel von Kalkenried; den Räten Christian Brück, Jakob Lersner, Georg Österreicher und Martin Weikmann; Hans Baumgartner von Baumgarten; Franz von Castelalt; Peter von Hoheneck zu Vilseck; Hans von Andlau; Wolf Weiß, Bergrichter zu Rappoltstein; Jakob Trapp.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 13–14
- 14 Fol. 1–220

228

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 13

Antiqua

- 4 Rietberg, Gräfin Anna und Graf Johann II. von, ihr Sohn
- 6 1549
- 9 Bezahlung einer Vergleichssumme im Streit um Militärlasten mit Philipp II. von Eberstein, Christoph von Wrisberg, Hermann von Amelunxen sowie den Bürgern von Rietberg und Wiedenbrück
- 11 Befehl zur Zahlung an die Gräfin und ihren Sohn, 1549 04 14 (Konz.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 15
- 14 Fol. 1–2

229

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 14
- 4 Hanstein, Konrad von
- 6 1552
- 9 Gesuch um Übertragung der Güter des markgräflichen Rentmeisters Wirzig unter Verweis auf die ihm wegen seiner kaiserlichen Dienste von Graf Christoph von Oldenburg (Verwüstung des Guts Oberellen), Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth, Christoph Steinrock und anderen (Plünderung des Schlosses Marloffstein) zugefügten Schäden
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 16
- 14 Fol. 1–2

230

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 15
- 4 Pollweiler, Nikolaus von; Spätt, Georg, Hauptmann zu Konstanz
- 6 1561
- 9 Nachricht über die Wahl des Kardinals Markus Sittikus von Hohenems zum Bischof von Konstanz
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 17
- 14 Fol. 1–2

231

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 16
- 4 Zwiefalten
- 6 1564
- 9 Gesuch um Privilegienbestätigung
- 12 Antwortschreiben des Erzherzogs Ferdinand II. von Tirol an seinen Bruder, Kaiser Maximilian II., auf dessen Frage nach möglichen Vorbehalten gegen die Privilegienbestätigung (es müsse unterschieden werden zwischen Privilegien, die das Kloster von den österreichischen Erzherzögen als Landesherren erhalten hätten und für

die er zuständig sei, und solchen, die das Kloster von den Erzherzögen in deren Funktion als römische Könige und Kaiser bekommen hätten), 1664 10 24 (Abschr.), fol. 5r–8v.

13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 18

14 Fol. 1–8

232

1 Antiqua

2 K. 452, Nr. 17

4 Österreich, Erzherzog Ferdinand II. von Tirol

6 1565

9 Gesuch um Bestätigung der Reichslehen

11 „Fiat ut petitur“, 1565 08 06 (Verm.), fol. 1r.

13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 19

14 Fol. 1–2

233

1 Antiqua

2 K. 452, Nr. 18

4 Österreich, Erzherzog Ferdinand II. von Tirol

6 1565

9 Gesuch um Entscheidung über das weitere Vorgehen gegen die wegen Falschmünzerei verhafteten Niederländer

13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 20

14 Fol. 1–2

234

1 Antiqua

2 K. 452, Nr. 19

4 Österreich, Erzherzog Ferdinand II. von Tirol

6 1566

9 Gesuch um Aktivierung der bereits dem Bischof von Speyer erteilten Kommission im Streit zwischen dem verstorbenen Kaiser Ferdinand I. und Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg um die Jagd im Surburger Bruch (Surbourg, Elsass)

13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 21

14 Fol. 1–2

235

1 Antiqua

2 K. 452, Nr. 20

4 Österreich, Erzherzog Ferdinand II. von Tirol

Antiqua

- 5 Lothringen, Herzog Karl III. von
- 6 1583–1585
- 9 Streit um die nach dem Tod des Grafen Jakob von Zweibrücken-Bitsch vom Herzog vereinnahmten habsburgischen Lehensgüter Burgaltorf (Bourgaltroff) und „Medolzheim“ sowie um den Wald bei Molring
- 11 Befehl an den Herzog von Lothringen, sich der dem Bischof von Straßburg aufgetragenen Kommission zu stellen, 1585 03 24 (Konz.), fol. 11r–12v, ferner (Ausf.), fol. 14r–16v; Befehl an den Bischof von Straßburg, den Befehl an den Herzog zu überstellen und das Seinige zum guten Fortgang der Kommission beizutragen, 1585 05 24 (Konz.), fol. 17rv, ferner (Ausf.), fol. 18r–19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 22
- 14 Fol. 1–19

236

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 21
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand III. von Innerösterreich
- 6 1609
- 9 Mitteilung eines Schriftwechsels zur Frage der Tolerierung der Augsburger Konfession in Innerösterreich
- 12 Eingabe der evangelischen Stände an Erzherzog Ferdinand, undat. [1609] (Abschr.), fol. 4r–12v; Antwort des Erzherzogs, 1609 12 08 (Abschr.), fol. 16r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 23
- 14 Fol. 1–22

237

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 22
- 4 Österreich, Erzherzog Maximilian III. von
- 6 1614
- 9 Gesuch um einen Befehl an die Gemeinden des oberen Rheinviertels zur Bezahlung des „Rappenmaßpfennigs“
- 11 Befehl an Vogt, Gericht und Gemeinden des Oberrheinviertels (im Fricktal, Sulztal u. a.) sowie an das Gericht, die acht Einungsmeister und die Gemeinden der Grafschaft Hauenstein im Sinne des Gesuchs, 1614 08 14 (Konz.), fol. 7r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 24
- 14 Fol. 1–10

238

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 23
- 4 Österreich, Erzherzog Maximilian III. von

- 5 Reichskammergericht; Fugger, Georg d. Ä.
- 6 1614–1617
- 9 Streit um die Zulässigkeit eines reichskammergerichtlichen Mandats und Partitionsurteils gegen den Erzherzog im Zuge der von Fugger wegen verweigerter Justiz in Tirol vor das Reichskammergericht gebrachten Auseinandersetzung zwischen Fugger und den Grafen von Trautsohn um die Tiroler Pfandgüter Enn und Kaldiff
- 11 Votum ad imperatorem, 1615 01 05, fol. 7r–10v; an den Erzherzog: er möge sich bis zum Eintreffen der vom Bischof von Speyer angeforderten Akten gedulden und darauf vertrauen, dass das Reichskammergericht nach dem Einreichen des Schriftsatzes des österreichischen Anwalts nicht weiter gegen ihn vorgehe, 1615 01 23 (Konz.), fol. 11rv; Befehl an das Reichskammergericht, die Akten einzuschicken, 1615 01 23 (Konz.), fol. 13rv; an den Kammerrichter zu Speyer: obwohl der Kaiser nicht in laufende Prozesse eingreifen möchte, erinnere er im gegebenen Fall an die Privilegien des Hauses Österreich und vertraue darauf, dass das Reichskammergericht diese nicht verletzen werde, 1615 01 23 (Konz.), fol. 15rv.
- 12 Partitionsurteil des Reichskammergerichts betr. ein gegen den Erzherzog gerichtetes Mandat, 1614 11 03, fol. 5r; „Summarischer Inhalt des Verlauffs in Entsetz- und Spolierung der Herrschafften Enn und Caldiff, auch denegata justitia füngangen“, fol. 29r–31r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 25
- 14 Fol. 1–33

239

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 24
- 4 Johanniterorden, Großprior der deutschen Zunge zu Heitersheim
- 6 1620
- 9 Gesuch an Erzherzog Leopold V. von Tirol um unverzügliche Entlassung der Johannitischen Gesandten aus der Haft in Neuenburg am Rhein
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 26
- 14 Fol. 1–2

240

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 25
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol
- 6 1620
- 9 Revers als Oberlandvogt von Hagenau
- 12 Revers, 1620 04 06 (Abschr.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 27
- 14 Fol. 1–2

241

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 26
- 4 Österreich, vorderösterreichische Stände, insbesondere die Ritterschaft
- 6 1622
- 9 Bereits mehrfach gestelltes und von Erzherzog Leopold V. von Tirol unterstütztes Gesuch, die „Ferdinandischen Fideiussores“ aus Mitteln der in Speyer, Worms und anderswo konfiszierten Güter zu befriedigen
- 11 Die Sache soll per votum ad imperatorem gehen, 1622 12 30 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 28
- 14 Fol. 1–2

242

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 27
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol
- 6 1624
- 9 Gesuch um Anhörung vor der Erteilung von Kommissionsaufträgen zugunsten von Klägern gegen das Haus Österreich
- 11 „Aufzuheben und eingedenck zu sein“, 1624 07 01 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 29
- 14 Fol. 1–2

243

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 28
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol
- 5 Pappenheim, Reichserbmarschall Maximilian von, Landgraf von Stühlingen
- 6 1628
- 7 Pappenheim: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1628)
- 9 Streit um die Herrschaft Hohenhewen bei Engen
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 30. Akte besteht lediglich aus einem Schriftsatz des Beklagten.
- 14 Fol. 1–42

244

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 29
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol, Kinder
- 6 1637
- 9 Gesuch um Bestätigung der schon 1624 von Ferdinand II. bestätigten zwei Exspektanzen auf jeweils 40.000 Gulden aus Mitteln konfiszierter Güter

- 11 Die erbetene Bestätigung soll nach Prüfung der eingereichten (nicht beiliegenden) Exspektanzbriefe von 1624 in der Kanzlei erfolgen, 1637 05 28 (Konz.), fol. 2v.
 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 31
 14 Fol. 1–2

245

- 1 Antiqua
 2 K. 452, Nr. 30
 4 Österreich, Erzherzog Leopold V. von Tirol, später: Erzherzogin Claudia, seine Witwe
 5 Württemberg-Mömpelgard, Herzog Ludwig Friedrich von, später: Württemberg-Weitlingen, Herzog Julius Friedrich von; Württemberg, Herzogin Anna Sophia von; Württemberg, Herzog Eberhard III. von
 6 1628–1642
 9 Vorbehaltliche Rückgabe der nach dem kinderlosen Tod des Herzogs Ludwig von Württemberg (gest. 1593) heimgefallenen österreichischen Lehen: die Burgen Hohengerhausen, Ruck und Blauenstein, die Stadt Blaubeuren und die Vogteirechte über das dortige Kloster sowie zu Asch
 11 Befehl an Herzog Ludwig Friedrich, die Lehen zurückzugeben oder zu berichten, 1628 09 18 (Konz.), fol. 7r–8r; Votum ad imperatorem, 1635 03 22, fol. 31r–34v; Bescheid an die Erzherzogin, dass ihre berechtigten Forderungen auf Lehensrückgabe wegen der anstehenden Friedensverhandlungen derzeit nicht erfüllt werden könnten, 1635 04 03 (Konz.), fol. 43r–44v; Votum ad imperatorem, 1637 01 22, fol. 48r–52v, gebilligt im Geheimen Rat, 1637 01 31 (Verm.), fol. 52r; Aufforderung an den königlichen Erzherzog Ferdinand, bei der Regierung in Stuttgart dafür zu sorgen, dass Erzherzogin Claudia die Lehen unter dem Vorbehalt übertragen werden, dass alles wieder in den vorherigen Stand versetzt werden könne, falls bei künftigen Friedensverhandlungen anders entschieden werde, 1637 01 31 (Konz.), fol. 53r–54v, ferner (Ausf.), fol. 57r–58v; Mitteilung darüber an die Erzherzogin, 1637 01 31 (Konz.), fol. 55r–56v; Befehl an die Regierung in Stuttgart, der Erzherzogin die Lehensstücke zu übertragen, 1637 03 14 (Konz.), fol. 61r–62r; Votum ad imperatorem zur Erwähnung der Vorbehaltsklausel bei Immission und Huldigung sowie zur Frage der Aushändigung der zu den Lehensstücken gehörenden Urkunden und Dokumente, 1637 05 26, fol. 93r–97v; weiteres Votum ad imperatorem u. a. über die Wiederbesetzung des Klosters Blaubeuren, 1637 06 25, fol. 116r–119v, Beschluss im Geheimen Rat, 1637 07 07 (Verm.), fol. 119r; desgl. 1637 07 06, fol. 123r–125v, und Beschluss im Geheimen Rat, 1637 07 17 (Verm.), fol. 124v; Befehl an die Stadt Ulm, die bei ihr bewahrten Dokumente des ehemaligen Franziskanerinnenklosters Weiler bei Blaubeuren zu schicken, 1637 07 17 (Konz.), fol. 126r; Befehl an die Regierung zu Stuttgart zur Aushändigung von Urkunden und Dokumenten, 1638 07 26 (Konz.), fol. 130r–131v.
 12 Graf Ulrich III. von Helfenstein verkauft den Herzögen von Österreich die strittigen Lehensstücke, 1303 08 24 (Abschr.), fol. 65r–66v; mehrere Schreiben der kaiserlichen Restitutionskommissare in Württemberg, der Grafen Karl Ludwig Ernst von Sulz, Georg Ulrich von Wolkenstein-Rodenegg und Achatius von Leiningen.

13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 32

14 Fol. 1–153

246

1 Antiqua

2 K. 452, Nr. 31

4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol

5 Schott, Anton, gewesener Stadtschreiber zu Colmar, Bürger in Basel

6 1632

9 Gesuch um einen Befehl an die Stadt Colmar zur Beschlagnahmung des Vermögens Schotts wegen dessen Kalumnien gegen den verstorbenen Erzherzog Leopold V. von Tirol

11 *Votum ad imperatorem*, 1632 11 22, fol. 7r–8v, Beschluss im Geheimen Rat, 1632 11 29 (Verm.), fol. 8v; an die Erzherzogin: wegen des Erbvertrags mit der Eidgenossenschaft und der Kriegslage sei die Beschlagnahmung von Schotts Vermögen in Basel derzeit nicht ratsam; ihr Gesuch werde aber zu gegebener Zeit berücksichtigt, 1632 11 29 (Konz.), fol. 9rv.

12 Brief Schotts an den Straßburger Bürger Heinrich Kugler, 1632 09 14 (Abschr.), fol. 5r–6v.

13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 33

14 Fol. 1–10

247

1 Antiqua

2 K. 452, Nr. 32

4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol

6 1633

9 Bitte um Information über die Hintergründe des Gesuchs der Stadt Augsburg um Pässe für Augsburger Händler zum Besuch des Bozener Ägidiimarkts

11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem Vermerk über ein mündliches Votum beim Kaiser, 1633 08 18, fol. 7r–8v; an die Erzherzogin: wegen der bereits fortgeschrittenen Zeit könne ihr nur geraten werden, die Sache so wie in der Vergangenheit zu praktizieren, 1633 08 22 (Konz.), fol. 9rv.

12 Gesuch der Stadt Augsburg, 1633 07 21 (Abschr.), fol. 3r–4v.

13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 34

14 Fol. 1–9

248

1 Antiqua

2 K. 452, Nr. 33

4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol

5 Speyer, Hochstift

- 6 1637
- 9 Errichtung neuer Zollstöcke zum Schaden des Oberamts Germersheim
- 11 Befehl an das Hochstift Speyer, die Neuerung rückgängig zu machen oder zu berichten, 1637 01 10 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 35
- 14 Fol. 1–2

249

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 34
- 4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol
- 6 1637
- 9 Gesuch um Besitzbestätigung für Erzherzog Franz Sigmund von Tirol betr. das Stift Klingenstein in der Pfalz zur Abwehr der Ansprüche des speyerischen Domvikars Hieronymus Morascus
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 36
- 14 Fol. 1–6

250

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 35
- 4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol
- 6 1638
- 9 Herausgabe der „Entzischen“ Akten durch die württembergische Regierung in Stuttgart
- 11 Befehl an die Regierung, 1638 03 18 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 37
- 14 Fol. 1–2

251

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 36
- 4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol
- 5 Konstanz, Hochstift
- 6 1639
- 9 Gesuch um Ermahnung an den Bischof von Konstanz zur Abstellung von Prozessen gegen österreichische Untertanen am Konstanzer Konsistorialgericht und zur Annullierung von Schuldenmoralorien
- 12 Auszüge aus den österreichischen Privilegien von: Friedrichs I., 1156, fol. 3r–4v; Friedrich II., 1245, fol. 5r–6v; Karl V., 1539, fol. 11r–12v; ferner Privileg Friedrichs III., 1442 07 25 (Abschr.), fol. 7r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 38
- 14 Fol. 1–12

252

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 37
- 4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol
- 6 1644
- 7 Johann Jakob Kellner (1644)
- 9 Gesuch um Annulierung eines 1639 ausgestellten Schutzbriefs Ferdinands III. für das Kloster Weingarten wegen Übergehung der österreichischen Vogteirechte und Mahnschreiben an den Kurfürsten von Mainz und die kaiserlichen Gesandten des Frankfurter Deputationstags zur Beachtung der österreichischen Privilegien
- 12 Ferdinand III. bestätigt alle Privilegien des Klosters Weingarten und setzt den Kurfürst von Mainz als Konservator ein, 1639 01 14 (Abschr.), fol. 3r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 39
- 14 Fol. 1–6

253

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 38
- 4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol
- 6 1644
- 9 Mitteilung über die württembergische Besetzung des Klosters Maulbronn und die daraus ersichtliche württembergische Kollaboration mit Frankreich
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 40
- 14 Fol. 1–3

254

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 39
- 4 Österreich, Erzherzogin Claudia von Tirol
- 6 s. d. (sine dato)
- 7 Johann Jakob Kellner
- 9 Gesuch um Mitteilung eines im Zuge eines strittigen Appellationsprozesses verfertigten Schriftsatzes der Stadt Lindau nach kaiserlicher Anforderung eines Berichts über die Rechtsmittelinstanz der Stadt Konstanz (Reichskammergericht oder Innsbrucker Regierung?)
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 41
- 14 Fol. 1–3

255

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 40

- 4 Österreich, Erzherzog Leopold Wilhelm von
- 6 1636
- 9 Gesuch um einen Befehl an den kaiserlichen Feldmarschall Johann von Götzen zur Unterstützung bei der bewaffneten Verteidigung des wieder eingenommenen Stifts Hersfeld sowie um Verschonung des Stiftsgebiets mit weiteren Kriegstrouben
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 42
- 14 Fol. 1–2

256

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 41
- 4 Österreich, Erzherzog Leopold Wilhelm von, Hochmeister des Deutschen Ordens
- 5 Hanau, Graf Friedrich Kasimir von
- 6 s. d. (sine dato)
- 7 Hanau: Heinrich Steiger
- 9 Streit wegen Pfändung im Zuge der Auseinandersetzung um die landesherrlich hanauischen Dienste und Abgaben von sechs der Deutschordenskommande zu Frankfurt am Main gehörenden Hufen in Eckenheim
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 43; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–5

257

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 42
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 5 Fürstenberg-Stühlingen, Graf Friedrich Rudolf von
- 6 1648
- 9 Gesuch um einen Befehl zum Abbruch der zum Schaden der österreichischen Landgrafschaft Nellenburg errichteten Zollstätte in Kreenheinstetten
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 44
- 14 Fol. 1–2

258

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 43
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 5 Waldburg-Scheer, Erbtruchsess Wilhelm Heinrich von
- 6 1649–1650
- 9 Gesuch um ein Inhibitionsmandat gegen den Verkauf des Dorfs Schlatt unter Krähen an die Stadt Schaffhausen unter Verweis auf den Erbvertrag, den Verlust von Jurisdiktionsrechten sowie auf die damit drohende Einführung der reformierten Lehre in dem in der österreichischen Landgrafschaft Nellenburg gelegenen Dorf

- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem Vermerk über ein mündliches Votum beim Kaiser, 1650 01 26, fol. 11r–12v, Beschluss im Geheimen Rat, 1650 01 31 (Verm.), fol. 12v; Befehl an den Erbruchsess, den Verkauf zu unterlassen, da dieser den Interessen des Reichs widersprechen und den Erbvertrag von 1499 verletzen würde, der sowohl der Schweiz als auch Österreich verbiete, Güter des jeweils anderen Lands zu erwerben, 1650 01 31 (Konz.), fol. 13rv.
- 12 Kaiserlicher Befehl an Ulrich Philipp und Bernhard Speth von Zwiefalten, über den bevorstehenden Verkauf des Guts Randegg an die Stadt Schaffhausen unter dem Gesichtspunkt zu berichten, dass damit die Einführung der verbotenen calvinistischen Lehre auf einem katholischen Gut drohe, und den Verkauf bis auf weiteres nicht zu vollziehen, 1637 04 20 (Konz.), fol. 3r–4v; Befehl an dies., den Verkauf zu unterlassen bzw. rückgängig zu machen und die Befolgung dieses Befehls nachzuweisen, 1638 02 27 (Konz.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 45
- 14 Fol. 1–14

259

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 44
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 5 Brixen, Bischof Anton von
- 6 1651–1652
- 9 Diplomatie einige Differenzen betr.
- 12 Bischof Anton kündigt die Gesandtschaft seines Rats und Domkanonikers Johann Anton Satlberger an, 1651 12 19 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 46
- 14 Fol. 1–2

260

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 45
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 5 Eichstätt, Bischof von, u. a.
- 6 1660
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Aufhebung der Erhöhung des Zolls in Beilngries u. a.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 47
- 14 Fol. 1–2

261

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 46
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol

- 5 Biberach, Stadt
- 6 1662
- 9 Gesuch um Anhörung vor der Bestätigung eines gegen die österreichische Territorialherrschaft und die Jurisdiktionsrechte der Landvogtei Schwaben verstoßenden Privilegs der Stadt Biberach
- 12 Abt Thomas von Salem beklagt sich beim Landvogteiverwalter und erzherzoglichen Rat Jakob Christoph Schmidlin über das Biberacher Privileg, 1662 05 24 (Ausf.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 48
- 14 Fol. 1–4

262

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 47
- 4 Österreich, Erzherzog Sigismund Franz von Tirol
- 6 1659
- 9 Beauftragung des Reichshofratsagenten Petrus Viso von Moilenau
- 12 Vollmacht, 1659 12 01 (Abschr.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 49
- 14 Fol. 1–2

263

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 48
- 4 Bayern, Kurfürst Maximilian I. von
- 6 1628
- 9 Gesuch um Aufforderung an die Infantin Isabella Clara Eugenia, Regentin der Spanischen Niederlande, die der Universität Heidelberg zukommenden Einkünfte der von der Infantin besetzten unterpfälzischen Ämter freizugeben
- 11 Schreiben an die Infantin im Sinne des Gesuchs, 1628 05 24 (Konz.), fol. 3r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 50
- 14 Fol. 1–8

264

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 49
- 4 Österreich, Oberösterreich, Regierung
- 6 1538
- 9 Gesuch, gemäß einer Bitte des Stifts Horb dem Pfarrer von Eutingen unter genannten Auflagen (Messen) eine vakante Kleinfründe zukommen zu lassen
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 51
- 14 Fol. 1–4

265

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 50
- 4 Hagenau, Stadt
- 6 1613
- 9 Gesuch um Verstetigung des Reichsschuldenamts zur besseren Ausübung judikativer Aufgaben
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 52
- 14 Fol. 1–3

266

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 51
- 4 Hagenau, Stadt; Colmar, Stadt, Schlettstadt, Stadt
- 6 1613
- 9 Gesuch um Befreiung von der Bürgschaft für ein 1570 von Maximilian II. bei Bechtold München von Wilsperg aufgenommenes Darlehen in Höhe von 40.000 Gulden oder um Bezahlung der jährlichen Zinsen an Wilspergs Erbe Lützelburg in Höhe von 2.000 Gulden aus den Einkünften des Reichskammergerichts
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 53
- 14 Fol. 1–11

267

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 52
- 4 Hagenau, Stadt; Colmar, Stadt; Schlettstadt, Stadt, sowie die weiteren Reichsstädte Weißenburg, Landau in der Pfalz, Oberehnheim, Kaysersberg, Münster im Gregoriental, Rosheim und Türkheim (Zehnstädtebund)
- 6 1613
- 9 Anfrage, ob die Landvogtei Elsass künftig einem Unter- oder Oberlandvogt übertragen werde
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 53
- 14 Fol. 1–4

268

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 53
- 4 Österreich
- 6 1620
- 9 Untersuchung einer Eingabe der evangelischen Bürger zu Wien

- 11 Befehl an den Wiener Bürgermeister Daniel Moser, die evangelischen Bürger zu befragen, wer an der Beratung über die Eingabe beteiligt war, wer die Beratung einberufen und wer die Eingabe verfasst hat, 1620 09 19 (Abschr.), fol. 4r–5v; Befehl an die Reichshofräte und niederösterreichischen Regimentsräte Peter Heinrich von Stralendorf, Hans Heinrich von Salburg, die Freiherren Johann von der Reck und Otto von Nostiz, den niederösterreichischen Kanzler Johann Ruprecht Hegemüller sowie an die Doktoren Jakob Scholz, Christian Schäfler, Kaspar Schwabe und Jakob Berchthold, ein Gutachten zum Bericht Mosers zur Vorlage beim Geheimen Rat anzufertigen, 1620 09 23 (Ausf.), fol. 6r–7v; Befehl an dies., ihren gutachterlichen Vorschlag, auf die Eingabe der evangelischen Bürger, in der diese erklärten, dass sie „Irer Kay. Matt. gnad nit annemen, sondern gantz gerecht und unschuldig sein wollen“, mit einem „Inquisitorium Juditium“ zu reagieren, näher zu erläutern, 1620 10 31 (Ausf.), fol. 8r–9v.
- 12 Bericht des Wiener Bürgermeisters Daniel Moser, undat. [1620] (Ausf.), fol. 1r–5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 54
- 14 Fol. 1–9

269

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 54
- 4 Österreich, Niederösterreich
- 6 1627
- 9 Ausweisung der evangelischen Lehrer und Prediger aus Niederösterreich
- 11 Befehl an Peter Heinrich von Stralendorf, sich aus den ihm mitgeschickten Patenten über die Motive und Hintergründe der Ausweisung zu informieren, um notfalls auf entsprechende Gesuche und Kritik angemessen reagieren zu können, 1627 09 22 (Konz.), fol. 3r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 54
- 14 Fol. 1–4

270

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 55
- 4 Österreich, evangelische Stände Niederösterreichs
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Fürbitte zugunsten des Wunsches von Reichard von Puchheim, seine Stadt Horn mit der Einlegung einer Garnison zu verschonen
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 54
- 14 Fol. 1–5

271

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 56

Antiqua

- 4 Görz, Grafschaft
- 6 1625–1627
- 9 Gesuch um eine Bestätigung über die Zugehörigkeit der Grafschaft Görz zur deutschen Nation und zum Reich sowie über die Teilhaberschaft an den allgemeinen Privilegien der österreichischen Erbländer
- 11 Votum ad imperatorem, 1625 07 03, fol. 5rv, Beschluss im Geheimen Rat, 1625 07 16 (Verm.), fol. 7v; Mitteilung des der Grafschaft Görz gewährten „documentum Germanicae nationis“ an die Hofkammer und die Kanzleien, 1627 08 25 (Konz.), fol. 16r; desgl. an den Kurfürst von Mainz und das Reichskammergericht, 1627 08 25 (Konz.), fol. 17r.
- 12 Gesuch des Martin von Strasold im Namen der Grafschaftsversammlung um Befreiung von den Taxgebühren für das „testimonium nationis“, undat. [1627], fol. 13r–15r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 55
- 14 Fol. 1–18

272

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 57
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol
- 6 1655
- 9 Gesuch im Rahmen kaiserlicher Bemühungen zur Wiederbelebung der Universität Freiburg, die vorderösterreichische Regierung zu Freiburg als kaiserliche Kommissare mit Vollstreckungsgewalt gegen reichsunmittelbare Schuldner der Universität einzusetzen
- 12 Verzeichnis über die reichsunmittelbaren Schuldner der Universität Freiburg (Markgrafen von Baden-Durlach, Grafen von Pappenheim, Grafen von Fürstenberg, Fürsten von Hohenzollern), die Schuldsummen und die rückständigen Zinsen, fol. 2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 56
- 14 Fol. 1–4

273

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 58
- 4 Österreich, Kaiser
- 6 1658
- 9 Einführung des Festes der unbefleckten Empfängnis (Mariä Empfängnis) in den österreichischen Königreichen und Erblanden sowie im Reich
- 11 Befehl an den Kurfürst von Mainz (desgl. an die Kurfürsten von Trier und Köln sowie an den Erzbischof von Salzburg) die vom Kaiser erwirkte päpstliche Bulle über die Einführung des Festes bekannt zu machen und zu befolgen, 1665 11 18 (Konz.), fol. 1rv.
- 12 Antwort des Kurfürsten von Mainz, dass das Fest im Erzbistum Mainz mit päpstlicher Approbation bereits gefeiert werde, 1665 12 16 (Ausf.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 58
- 14 Fol. 1–5

274

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 59
- 4 Österreich
- 6 1666
- 9 Auslieferung von Schriften über das Erzhaus Österreich, die Schweizer Eidgenossenschaft und die Stadt Konstanz an die Tiroler Hofkanzlei
- 11 Befehl an den Reichsvizekanzler Wildreich von Walderdorf, in der Reichshofkanzlei die für die Auslieferung nötigen Befehle zu geben, 1666 04 16 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 59
- 14 Fol. 1–2

275

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 60
- 4 Österreich, Kaiser
- 6 1676
- 9 Erwählung des heiligen Patriarchen Josef zu einem Schutzheiligen (Landespatron) der habsburgischen Länder und der katholischen Stände des Reichs
- 12 Zustimmendes Schreiben des Bischofs Peter Philipp von Würzburg und Bamberg, 1676 07 25 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 60
- 14 Fol. 1–2

276

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 61
- 4 Reichshofrat
- 6 1664
- 9 Bearbeitung der Justizsachen
- 11 Dekret an den Reichshofrat, die Justizsachen zu bearbeiten, 1664 08 21 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 57
- 14 Fol. 1–2

277

- 1 Antiqua
- 2 K. 452, Nr. 62
- 4 Österreich, Innerösterreich, Kammer
- 6 1660–1665
- 9 Gesuche und Befehle betr. den zollfreien Transport von Quecksilber aus Idrija durch das Reich und in die Niederlande

- 11 Befehle, das Quecksilber zollfrei passieren zu lassen, an: die Stadt Frankfurt, 1660 12 01 (Konz.), fol. 5rv; den Kurfürst von Bayern, 1661 11 12 (Konz.), fol. 9r–10r; dens. u. a., 1664 04 14 (Konz.), fol. 27rv; den Markgraf von Brandenburg-Ansbach, 1662 02 28 (Konz.), fol. 11r; die Stadt Köln, 1662 03 01 (Konz.), fol. 15rv; dies. 1662 12 23 (Konz.), fol. 23r–24r; den Kurfürst von Trier, 1664 04 15 (Konz.), fol. 38rv; die Stände des Reichs, 1664 05 04 (Abschr.), fol. 45r; den Bischof von Passau, 1664 04 30 (Konz.), fol. 48rv; den Kurfürst von Mainz u. a., 1664 05 04 (Konz.), fol. 54rv; dens. u. a., 1664 08 17 (Konz.), fol. 56r–57r; den Landgraf von Hessen-Darmstadt, 1664 08 17 (Konz.), fol. 59r; das Domkapitel von Mainz, 1664 08 17 (Konz.), fol. 60r; den Kurfürst von Köln, 1665 01 14 (Konz.), fol. 62r–63r; den Gesandten Johann von Goeß betr. die von Kurbrandenburg verweigerte Zollfreiheit, 1665 09 16 (Konz.), fol. 72rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 469, Nr. 57
- 14 Fol. 1–74

278

- 1 Antiqua
- 2 K. 453, Nr. 1
- 4 Österreich, Erzherzog Ferdinand II. von Tirol, Oberlandvogt der Hagenau; Unterlandvogt und Räte
- 5 Hagenau, Stadt
- 6 1566–1591
- 9 Streit um die städtische Berechtigung zur Einführung der evangelischen Religion in Hagenau, Verdrängung katholischer Priester, städtische und landvogteiliche Jurisdiktionsrechte, Reform des Landgerichts u. a.
- 11 Außer zahlreiche Schreiben an den Erzherzog u. a.: Befehl an die Stadt, die alten Religionsverhältnisse wiederherzustellen, 1567 06 18 (Konz.), fol. 34rv; Kommissionsauftrag an den Bischof von Straßburg, für die Umsetzung des Befehls zu sorgen, 1567 10 23 (Konz.), fol. 39rv; Instruktion für dens. (Erörterung derjenigen Argumente, die gegen das Recht der Stadt sprechen, ihre Religionsverhältnisse selbstständig verändern zu dürfen), 1567 10 23 (Konz.), fol. 40r–47v, ferner (rev. Reinschr.), fol. 50r–55r; Befehl an die aus dem Bischof von Straßburg und Graf Otto Heinrich von Schwarzenberg bestehende Kommission, diese durchzuführen, 1571 09 12 (rev. Reinschr.), fol. 81r–82v; Befehl an dies., die Einnahme des Klosters „zu den Rewern“ in Hagenau durch die Stadt mitzuverhandeln, 1572 06 16 (Konz.), fol. 101rv; Befehl an die Stadt, sich auf die Kommission einzulassen und den inhaftierten Holzförster des Oberlandvogts freizulassen, 1574 02 12 (Konz.), fol. 146r–147v; Befehl an den Kurfürst von Mainz, den Text des unmittelbar bei der Kaiserkrönung geleisteten Eides, von dem sich keine Abschrift in Wien befinde, einzuschicken, 1577 07 31 (Konz.), fol. 260r; Befehl an den Bischof von Straßburg, den Johannitermeister und Lazarus von Schwendi, den Kommissionsauftrag zu übernehmen und dabei zunächst die profanen Streitpunkte zu verhandeln, 1577 08 07 (Konz.), fol. 262rv; Befehl an die Stadt, die beiden Pfarrer, den zu St. Georg und insbesondere den zum Alten Spital, angemessen zu versorgen, 1579 07 14 (Konz.), fol. 271rv; Kommissionsauf-

trag an den Bischof von Straßburg, die Einziehung katholischer Klöster und Kirchen in Hagenau zu untersuchen und zu berichten, 1579 12 09 (Konz.), fol. 282rv; Befehl an dens., gegebenenfalls dafür zu sorgen, dass die beiden Pfarreien zu St. Georg und zum Alten Spital weiterhin mit katholischen Priestern besetzt und diese angemessen besoldet werden, 1581 06 19 (Konz.), fol. 290rv; Befehl an die Stadt Hagenau, ihre Reichsteuern in guter Reichswährung zu erlegen, 1582 04 25 (Konz.), fol. 359rv; Befehl an die Grafen von Hanau-Lichtenberg, zum Vorwurf der Missachtung des Landgerichts Hagenau Stellung zu nehmen, 1582 09 30 (Konz.), fol. 361r–362r; Aufforderung an den Erzherzog, geeignete Personen für die Reform des Landgerichts vorzuschlagen, 1582 12 04 (Konz.), fol. 363rv; Kommissionsauftrag an den Freiburger Professor Dr. Ulrich Holzapfel und Dr. Wolfgang Hunger, ein Gutachten zur Reform des Landgerichts zu erstellen, 1583 08 14 (Konz.), fol. 367r–368r; Befehl an die Stadt, die katholischen Priester angemessen zu besolden und sie nicht an der Ausführung ihres Dienstes zu behindern sowie in anderen Punkten den vom Kaiser bestätigten Vertrag (1578) zwischen Landvogtei und Stadt einzuhalten, 1585 11 14 (Konz.), fol. 480r–484v, ferner (Abschr.), fol. 515r–517v; Befehl an die Stadt, den Witwen der landvogteilichen Räten und Dienern die gleichen Freiheiten wie diesen selbst einzuräumen, solange sie sich im Witwenstand befinden, 1589 12 11 (Konz.), fol. 718r–719r.

- 12 Karl V. verpfändet seinem Bruder Ferdinand (dem späteren Kaiser Ferdinand I. und Vater des Klägers) die von den Pfalzgrafen wiedereingelösten Landvogteien Hagenau und Ortenau für 100.000 Gulden mit dem Recht zur Wiedereinlösung, 1521 05 01 (Abschr.), fol. 77r–80r; Kommissionsbericht, 1572 07 14 (Ausf.), fol. 108r–117r; Bericht der landvogteilichen Räte Friedrich von Wangen, Schultheiß, und Georg Streyt, Zinsmeister, an den Erzherzog über den Verlauf der Kommissionsverhandlungen 1574 05 22 (Ausf.), fol. 156r–168v; Credentialschreiben der in Speyer versammelten Gesandten der Reichsstädte für die Gesandten aus Straßburg und Nürnberg für Verhandlungen am Kaiserhof, 1574 08 28 (Ausf.), fol. 170r–171v; Gesuche dieser Gesandten an den Kaiser, u.a. auch zugunsten der Stadt Hagenau, undat. [1575], fol. 201r–213v; Gesuche um Bestätigung der Privilegien von der Gemeinde des Reichsdorfs Soufflenheim sowie von den Städten Kaysersberg, Türkheim (Turckheim), Colmar, Oberehnheim (Obernai) und Rosheim, Hagenau, ferner vom Zehnstädtebund, 1570–1582, fol. 319r–354v; Bericht des Unterlandvogts Nikolaus von Bollweiler an den Erzherzog über die Versuche der Stadt, die katholische Religion endgültig aus Hagenau zu verbannen, 1685 08 03 (Abschr.), fol. 414r–458v, darin: Zustimmung des Provinzials des Augustinerordens zu Mainz zur Beherbergung des Pfarrers von St. Georg Bernhard Brand im Hagenauer Augustinerkloster, 1585 06 25 (Abschr.), fol. 424r–424av; Auskunft Brands über seine Dienststeinkünfte, fol. 453r; Supplikationen und Beschwerden über den Sponditor (Diener) und andere Bedienstete des Unterlandvogts sowie über diesen selbst, z.B. von Friedrich Daub, Wirt zum Einhorn, oder dem Schuhmacher Hans Bartsch, fol. 496r–507v; Auszug aus der Hagenauer Forstordnung, fol. 682r–683v; Karl IV. befiehlt dem Landvogt und dessen Räten, dass sie seinem Rat Friedrich Precht, dem er den Flecken Hochfelden pfandweise überlassen habe, Holz aus dem Hagenauer Forst zum Bau eines Schlosses liefern sollen, 1521 01 10 (Abschr.), fol. 684rv; Privilegien Sigismunds

betr. den Hagenauer Forst, 1436 09 15 (Abschr.), fol. 685r–688v; 1434 01 08 (Abschr.), fol. 689r–690v; Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Hagenau, 1574 03 17–18 (Abschr.), fol. 730r–766r; Ordnung des Landgerichts zu Hagenau, undat., fol. 771r–814r.

13 Altsignatur: Fasz. 470, Nr. 1

14 Fol. 1–816

279

- 1 Antiqua
- 2 K. 454, Nr. 1
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Wolfgang II. von, und seine Brüder, die Grafen Ludwig XVI., Wilhelm, Karl Ludwig und Lothar von Oettingen-Oettingen sowie Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein
- 5 Oettingen-Oettingen, Gräfin Elisabeth von, Witwe des Grafen Karl von Oettingen-Oettingen, geb. Landgräfin von Leuchtenberg
- 6 1549–1551
- 9 Streit um das Erbe und eine Schenkung des 1549 gestorbenen Grafen Karl von Oettingen-Oettingen, die Versorgung seiner Witwe sowie die Nutzung des Schlosses in Harburg
- 11 Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an Bischof Moritz von Eichstätt und Herzog Wilhelm IV. von Bayern, 1550 02 13 (Konz.), fol. 13r–14r; Befehl an die Gräfin, den klagenden Grafen das Erbe ihres Ehemannes, insbesondere die für das ganze Grafenhaus wichtigen Urkunden und Dokumente herauszugeben und den Grafen, die sich erboten hätten, ihr eine angemessene Witwenversorgung zukommen zu lassen, Zutritt zum Schloss in Harburg zu gewähren; falls über die Schenkung des Grafen Streit entstünde, so sollten sich die Parteien darüber vor einer reichshofrätlichen oder anders besetzten Kommission einigen, 1550 08 04 (Konz.), fol. 20r–22r; Ladung der Grafen zum Augsburger Reichstag zur Streitschlichtung für 1550 10 27, 1550 09 18 (Konz.), fol. 54r; desgl. an die Gräfin, 1550 09 18 (Abschr.), fol. 57r–58v; Kommissionsauftrag an Abt Johann VI. von Kaisheim und Georg von Wemding, gemäß dem beiliegenden Dekret von der Witwe ein beeedetes Inventar der gesamten Hinterlassenschaft des Grafen Karl zu fordern, die Parteien betr. dessen Schenkung zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu entscheiden, 1550 12 22 (Konz.), fol. 156r–157r; Dekret, 1550 12 22 (Konz.), fol. 158r–159r; Mandat an Landgraf Georg III. von Leuchtenberg und Graf Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, den Landfriedensgesetzen gemäß bewaffnete Auseinandersetzungen zu unterlassen und abzurüsten (Friedensgebot), 1551 06 19 (Konz.), fol. 223r–224v; Urteil über die Nutzung des Schlosses und der Kirche zu Harburg, 1551 07 14 (rev. Reinschr.), fol. 244rv.
- 12 Notariatsinstrument, Protestation der Kläger betr. ihre Ansprüche auf das Erbe ihres kinderlos verstorbenen Onkels Karl, 1549 11 02 (Ausf.), fol. 2r; Graf Karl überträgt der Beklagten in einer Schenkung zu Lebzeiten (donatio inter vivos) außer seinen Mobilien diejenigen Eigengüter zu Eigentumsrecht, die er zu seinen Lebzeiten erworben hat, z.B. den vom Kloster Waldsassen erworbenen Zehnt zu Großsorheim oder die von Georg von Emershofen, Berthold von Westerstetten u. a. gekauften

Güter in Mauren und Schaffhausen (Mönchsdeggingen), 1548 09 03 (Abschr.), fol. 5r–12v; Fürbittschreiben des Landgrafen Georg III. von Leuchtenberg für seine beklagte Schwester Elisabeth, 1550 08 19 (Ausf.), fol. 38rv; Akten- und Verlaufsprotokoll 1550 09 19 bis 1550 12 15 (Nr. 1–17), fol. 40r–44r; Vollmacht der Gräfin für Dr. jur. Joachim Dick für die Verhandlungen in Augsburg, 1550 11 02 (Ausf.), fol. 67r; Graf Karl bezeugt die zwischen ihm und Elisabeth bzw. den jeweiligen Familien getroffenen heiratsvertraglichen Vereinbarungen betr. Heiratsgeld, Morgengabe und Witwenversorgung, 1525 02 24 (Abschr.), fol. 108r–116v; Kommissionsbericht (Kaisheim/Wemding), 1551 04 22 (Ausf.), fol. 187r–206v, darin: Vereinbarung der Parteien, 1551 04 22 (Abschr.) fol. 200r–202v.

13 Altsignatur: Fasz. 471, Nr. 2

14 Fol. 1–251

280

1 Antiqua

2 K. 454, Nr. 2

4 Oettingen-Oettingen, Graf Karl von

6 1548–1549

9 Kommission betr. die Regierung des Grafen Karl von Oettingen-Oettingen nach Wiedererlangung der infolge seiner Teilnahme am Schmalkaldischen Bund entzogenen Herrschaft und Pläne für seine Nachfolge

11 Kommissionsauftrag an Bischof Moritz von Eichstätt zur Untersuchung der Klagen über konfessionsbedingte Übergriffe des (evangelischen) Grafen Karl nach dessen Begnadigung und der Rückgabe des auf kaiserlichen Befehl zeitweise von Graf Friedrich V. (katholisch) verwalteten Herrschaftsgebiets, 1548 11 14 (Konz.), fol. 1r–2v; Befehl an dens., bei seinen Kommissionsverhandlungen Graf Karl zu bewegen, seine Herrschaft testamentarisch oder vorab an die beiden katholischen Grafen Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und Wolfgang II. von Oettingen-Oettingen zu übergeben, 1548 11 14 (Konz.), fol. 3r–4v.

12 Kommissionsbericht mit detaillierten Ausführungen über die politische und konfessionelle Situation in der Grafschaft Oettingen angesichts der Regierungsunfähigkeit des Grafen Karl, 1549 09 09 (Ausf.), fol. 8r–16v; Graf Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein verpflichtet sich zu einer Zahlung von 5.000 Gulden an den Kaiser wegen der ihm vor anderen Oettinger Grafen zeitweise überlassenen Nutzung des Herrschaftsgebiets des abtrünnigen Grafen Karl, undat. (Konz.), fol. 17r–19r.

13 Altsignatur: Fasz. 471, Nr. 1

14 Fol. 1–19

281

1 Antiqua

2 K. 454, Nr. 3

4 Oettingen-Oettingen, Gräfin Barbara von, Ehefrau des Grafen Gottfried, Tochter des Herzogs Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken

Antiqua

- 5 Crailsheim, Friedrich von, Bruder des Georg Friedrich von Crailsheim d. Ä.
- 6 1616
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg im Streit um eine Forderung aus einer Schuldverschreibung von 1611 in Höhe von 7.000 Gulden
- 12 Schuldverschreibung des Georg Friedrich von Crailsheim d. Ä. und seiner Ehefrau Emilia Veronika gegenüber der Klägerin über 6.500 Gulden, 1607 12 25 (Abschr.), fol. 4r–14v (1611 umgeschrieben auf den Beklagten).
- 13 Altsignatur: Fasz. 471, Nr. 3
- 14 Fol. 1–26

282

- 1 Antiqua
- 2 K. 454, Nr. 4
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm II. von
- 5 Nördlingen, Stadt
- 6 1597
- 9 Streit um den Einfall in das Dorf Pflaumloch
- 12 Notariatsinstrument zur Insinuation eines darin inserierten Mandats von 1597 07 06 gegen die Stadt, 1597 07 16 (Ausf.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 473, Nr. 2
- 14 Fol. 1

283

- 1 Antiqua
- 2 K. 454, Nr. 5
- 4 Scheiffart von Merode bzw. Spies von Büllesheim, Freiherren
- 5 Hatzfeld, Grafen von
- 6 1781
- 9 Appellationsprozess im Streit um das Gut Merten
- 10 1. Köln, Erzstift, Offizialatsgericht zu Bonn
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–12

284

- 1 Antiqua
- 2 K. 454, Nr. 6
- 4 Oettingen, Grafen von, insbesondere Oettingen-Oettingen, Graf Gottfried von; Oettingen-Wallerstein, Grafen Friedrich V. und Wilhelm II. von
- 5 Nördlingen, Stadt
- 6 1570–1581
- 7 Oettingen: Mattheus Stainberger (1580)

- 9 Streit um den den Oettinger Untertanen zur Belebung der Märkte in Neresheim, Oettingen und Harburg verbotenen Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf Märkten und Messen in Nördlingen
- 11 Befehle an die Grafen, die Handelssperre gegen Nördlingen aufzuheben: 1570 10 07 (Abschr.), fol. 508r–509v; 1571 05 17 (Konz.), fol. 15r–18v, ferner (rev. Reinschr.), fol. 19r–22v, ferner (Abschr.), fol. 510r–511v; 1571 10 19 (Konz.), fol. 62r–64v, ferner (Abschr.), fol. 514r–515v; 1574 09 07 (Abschr.), fol. 517r–520v; Befehl an die Stadt Nördlingen, die Oettinger Grafen in der Ausübung der ihnen nochmals befohlenen Geleitspflicht während der Pfingstmesse nicht zu behindern, 1571 06 05 (Konz.), fol. 32rv; Befehl an die Grafen, das Messegeleit auszuüben, 1571 06 05 (Konz.), fol. 40r–41v; Mitteilung an die Stadt über die Erteilung eines Kommissionsauftrags [1572 06 10] an die Herzöge Albrecht V. von Bayern und Ludwig von Württemberg sowie an die Stadt Augsburg, 1572 06 16 (Konz.), fol. 106r–107r; Befehl an die Stadt, sich an den von der Kommission vermittelten Vergleich zu halten, 1574 09 07 (Konz.), fol. 177rv; Befehl an die Kommission zur Zeugenvernehmung, 1574 09 07 (Konz.), fol. 186r–187r; Mandat an die Grafen, die bisherigen Mandate und Befehle zur Aufhebung der Handelssperre und in den anderen Streitpunkten den Ingolstädter Vergleich zu befolgen, 1574 09 07 (Konz.), fol. 188r–190v; Befehl an dies., ihrer „vermainten, auch an ir selbsten unzulässigen Appellation [...] ungehindert“, das Mandat von 1574 09 07 zu befolgen, 1576 09 21 (Konz.), fol. 327r–328r; Befehl an die Kommission, das Mandat bei weiterer Verweigerung der Grafen zu vollstrecken, 1576 09 21 (Konz.), fol. 329rv; desgl., 1578 04 23 (Konz.), fol. 368rv; Befehl an die Grafen, ihre der Stadt gegenüber schon bekundete Bereitschaft, den kaiserlichen Mandaten zu gehorchen, umzusetzen und den Untertanen nicht länger die Belieferung des Nördlinger Markts mit Getreide zu verbieten, 1578 04 23 (Konz.), fol. 366r–367v; Dekret: Die Grafen haben die Mandate nicht befolgt; für die Mutung der Reichslehen bekommen die beiden regierenden Grafen Gottfried und Wilhelm II. eine Frist von drei Monaten; ihnen wird auferlegt, „vor außgang desselben terminus plenariam paritionem in gewöhnlicher Weise zu dociren“ (fol. 459v), 1580 01 22 (rev. Reinschr.), fol. 459rv; Dekret: das Gesuch über die Rücknahme der Mandate gegen Oettinger Grafen wird nochmals abgelehnt, 1580 05 26 (Konz.), fol. 477r; Befehl an die Grafen, betr. ihres Gesuchs um Rücknahme der Mandate innerhalb von vier Monaten einen Bericht einzuschicken, 1580 09 01 (rev. Reinschr.), fol. 484r–485v.
- 12 Privileg Sigismunds für Nördlingen über die Pfingstmesse, 1434 07 07 (Abschr.), fol. 30r–31v; ders. versichert seinem Hofmeister Ludwig XI. von Oettingen und dessen Bruder Ludwig III. von Oettingen, dass die anderen Ständen gewährten Privilegien die Oettinger Privilegien niemals einschränken, 1418 07 12 (Abschr.), fol. 84r–85v; weitere Mandate und Privilegien für Nördlingen von: Sigismund, 1418 03 23 (Abschr.), fol. 523r–528v; Friedrich III., 1463 03 21 (Abschr.), fol. 539r–542v; 1476 07 31 (Abschr.), fol. 543r–546v; Urteil des Reichskammergerichts, wonach u. a. die Oettinger Grafen die Markt- und Messeprivilegien der Stadt Nördlingen zu beachten haben, 1540 10 01, fol. 547r–548v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Grafen, die Handelssperre für die Nördlinger Märkte aufzuheben, 1565 03 28 (Abschr.), fol. 87r–89v; Ladung der Grafen vor dass. Gericht, 1565 05 10 (Abschr.), fol. 91r–97v; Kommissionsberichte (Bayern/

Württemberg/Augsburg): 1574 03 19 (Ausf.), fol. 111r–171v, darin: Ingolstädter Kompromiss betr. strittige Jurisdiktionsrechte, Wildfang, Vogelfang, Fischfang, Steuern auf Güter Nördlinger Bürger, die in der Grafschaft Oettingen liegen, Reichweite des Oettinger Markt- und Messegeleits, 1573 05 08 (Abschr.), fol. 115r–122v; 1578 12 27 (Ausf.), fol. 377r–390v, darin: Auszüge aus Zeugenaussagen über die Handelssperre 1577–1578, fol. 382r–390v; Schriftwechsel zwischen den Parteien und der Kommission über die weiterhin strittige Frage der Handelssperre; 1574 07 26 (Ausf.), fol. 174r–176v; Appellationsinstrument betr. die Appellation („Appellation, Provocation und Protestation“) der Grafen gegen das Mandat von 1574 09 07, 1574 12 03 (Abschr.), fol. 206r–219v; Fürbittschreiben der Grafen und Herren des Schwäbischen Kreises zugunsten der Grafen von Oettingen: 1577 10 23 (Ausf.), fol. 345r–355v; 1578 08 04 (Ausf.), fol. 370r–376v; 1579 10 22 (Ausf.), fol. 412r–422v; Notariatsinstrument über die Befolgung der Mandate, 1580 02 23 (Ausf.), fol. 463rv.

13 Altsignatur: Fasz. 473, Nr. 1

14 Fol. 1–590

285

- 1 Antiqua
- 2 K. 455, Nr. 1
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Gottfried von, für seine verstorbene Ehefrau Barbara, Tochter des Herzogs Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken, später: Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig Eberhard von
- 5 Crailsheim, Friedrich von, zu Fröhstockheim und Rödelsee
- 6 1620–1630
- 9 Streit um die Erfüllung einer Forderung aus einer Schuldverschreibung von 1611 in Höhe von 7.000 Gulden
- 11 Befehl an Bischof Johann Christoph von Eichstätt, die Kommissionsarbeit wieder aufzunehmen und die Akten zur Entscheidung einzuschicken, 1620 09 01 (Konz.), fol. 19r–20v, ferner (Abschr.), fol. 379rv.
- 12 Kommissionsauftrag an Bischof Johann Christoph von Eichstätt, die Parteien in Güte zu vergleichen, im Misserfolgsfall einen kurzen Prozess durchzuführen und die Akten zur Urteilsfindung einzuschicken, 1616 01 22 (Abschr.), fol. 10r–11r; Notizen des reichshofrätlichen Referenten mit „Species facti“, fol. 13r–17v; Kommissionsbericht, 1620 09 15 (Ausf.), fol. 24r–828v, darin: Protokoll der Kommissionsverhandlungen 1616 05 bis 1617 07, 1621 10 und 1623 10 bis 1628 04, fol. 26r–44v; Designatio actorum (141 Nummern), fol. 50r–56v; Schuldverschreibung des Georg Friedrich von Crailsheim d. Ä. und seiner Ehefrau Emilia Veronika gegenüber Gräfin Barbara von Oettingen-Oettingen über 6.500 Gulden, 1607 12 25 (Abschr.), fol. 70r–84v; Instruktion des Beklagten für seinen nach Eichstätt abgeordneten Vertreter Johann Schneider, Notar zu Wiesentheid, 1616 06 30 (Abschr.), fol. 121r–125v; Crailsheimer Fragen für das Zeugenverhör, fol. 247r–258v; Schreiben des Georg Friedrich von Crailsheim d. Ä. die Rückzahlung seiner Schulden betr. an den Juden Abraham Francklin zu Wallerstein,

undat. (Abschr.), fol. 274r–275v; Georg Friedrich von Crailsheim d. Ä. überlässt seinem Bruder, dem Beklagten, die Verwaltung seiner Güter, insbesondere des Guts Sommersdorf (Burgoberbach), 1609 12 18 (Abschr.), fol. 291r–292v; Übertragung der Schuldforderung der Gräfin Barbara gegen Georg Friedrich von Crailsheim d. Ä. auf eine Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber der Gräfin in Höhe von 7.000 Gulden, 1611 07 (Abschr.), fol. 314r–317v; der Oettinger Rat Friedrich Gottfried Kessler quittiert den Empfang von 1.000 Gulden, 1612 03 27 (Abschr.), fol. 337r–338v; dergl. Quittung über weitere 1.000 Gulden, 1613 03 29 (Abschr.), fol. 345rv; Protokoll über Zeugenverhöre 1617–1621 mit dem Oettinger Kanzler Ludwig Müller von Zaneck; Johann Meyer, ehemals brandenburgischer Hausvogt zu Ansbach, zu Ampferbach („Ampfforach“); ferner mit Gottfried Zoch, Oettinger Rat und Hofmeister; Friedrich Gottfried Kessler, Oettinger Rat; Hans Philipp von Crailsheim; Wolf Ludwig von Crailsheim; Georg Friedrich von Crailsheim d. Ä., fol. 388r–687v.

13 Altsignatur: Fasz. 472, Nr. 1

14 Fol. 1–828

286

1 Antiqua

2 K. 455, Nr. 2

4 Oettingen-Oettingen, Graf Wolfgang II. von, Bruder der Beklagten

5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von, und seine Brüder

6 1555–1563

9 Klage wegen vorenthaltener Herrschaftsrechte und Anteile am Erbe des Grafen Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen unter Verweis auf die Unvereinbarkeit von dessen Testament mit der Oettinger Erbeinigung von 1522

11 Befehl an die in diesem Streit eingesetzten Kommissare, Bischof Eberhard II. von Eichstätt und Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach, von Graf Wolfgang eine Rechnung über die von ihm bis zum kaiserlichen Schiedsspruch von 1555 empfangenen gemeinschaftlichen Oettinger Einkünfte zu fordern, diese zu prüfen und, falls über die Rechnung und Einkünfte Streit entstände, zu schlichten und zu entscheiden, 1558 03 02 (Konz.), fol. 32rv; kaiserlicher Schiedsspruch im Streit zwischen Kläger und Beklagtem, 1563 04 06 (Konz.), fol. 42r–44v, ferner (Abschr.), fol. 46r–49v.

12 Kaiserlicher Schiedsspruch im Streit zwischen dem Kläger und dessen Vater Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen um Herrschaftsrechte und Einkünfte, 1555 10 05 (Abschr.), fol. 1r–4v; Testament des Grafen Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen, 1557 05 10 (Abschr.), fol. 10r–23v; Oettinger Erbeinigung zwischen den Grafen Karl und Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen sowie Martin von Oettingen-Wallerstein und Ludwig XIV. von Oettingen-Flochberg, 1522 02 03 (Abschr.), fol. 64r–76v, Testament des Grafen Martin von Oettingen-Wallerstein, 1549 08 13 (Abschr.), fol. 77r–84v.

13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 1

14 Fol. 1–84

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 1
- 4 Oettingen-Oettingen, Gräfin Anna Sophia, Witwe des Grafen Joachim Ernst, Tochter des Herzogs August von Pfalz-Sulzbach
- 5 Pappenheim, Graf und Erbmarschall Wolf Philipp von
- 6 1662–1668
- 7 Pappenheim: Johann Bernhard Hauser (1662); Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1662)
- 9 Streit um eine 1638 von Maximilian von Pappenheim-Stühlingen zugunsten der Klägerin gemachte testamentarische Verfügung betr. einige in der Herrschaft Pappenheim liegende Güter
- 11 Befehl an den Beklagten, sich zur Forderung der Klägerin zu äußern, 1662 08 21 (Konz.), fol. 7r; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem ablehnenden Votum ad imperatorem bezüglich weiterer Gesuche des Beklagten um Fristverlängerungen, 1666 05 04, fol. 219r–222v; Kommissionsauftrag an den Bischof von Konstanz und Herzog Eberhard III. von Württemberg, von den Parteien Originaldokumente zu fordern, sodann dieselben hinsichtlich der Forderungen der Klägerin zu vergleichen und im Misserfolgsfall die Klägerin solange in Güter des Beklagten einzusetzen, bis deren Forderungen erfüllt sind, 1666 06 07 (Konz.), fol. 257r–258v; Befehl an den Beklagten, der Klägerin die strittigen Güter zu übertragen oder sie mit entsprechenden Gegenwerten zu entschädigen, 1666 06 07 (Konz.), fol. 259r–260r; Ermahnung an die Kommissare, trotz der in einigen Punkten geleisteten Partition des Beklagten, die Kommissionsarbeit bis zur gänzlichen Erfüllung der Forderungen der Klägerin fortzusetzen, 1667 03 17 (Konz.), fol. 272r–273r; weitere Ausführungsbefehle an die Kommission (u. a. Taxierung der strittigen Güter, Exekutionsbedingungen), 1667 07 29 (Konz.), fol. 281r–285r.
- 12 Auszug aus dem Testament Maximilians von Pappenheim, undat. [1638], fol. 166r–167v; Urteil des Reichshofrats im Streit zwischen der Klägerin und Friedrich Rudolf bzw. dessen Sohn Maximilian Franz von Fürstenberg, Beklagte, um die testamentarische Verfügung Maximilians von Pappenheim: die Beklagten sind nicht verpflichtet, der Klägerin die ihr von Maximilian zugesprochenen Güter in der Herrschaft Pappenheim zu übertragen; der Klägerin sei es jedoch unbenommen, ihre diesbezüglichen Forderung „in andere gebührende Weg vorzubringen“ (i. e. gegen den beklagten Wolf Philipp), 1660 05 16 (Abschr.), fol. 7r–8v, siehe Antiqua 457–1; Auszug aus dem Testament des Philipp Erbmarschall von Pappenheim, undat, fol. 38r–40v; desgl. aus dem Testament des Wolf Christoph Erbmarschall von Pappenheim, undat, fol. 46r–47v; Verzeichnis von dessen Schulden, fol. 48rv; Verzeichnis von Forderungen der Erbmarschälle von Pappenheim gegen Maximilian von Pappenheim, fol. 56r–58v; Verzeichnis von Forderungen Maximilians gegen die Erbmarschälle von Pappenheim, fol. 71r–72v; Auszug aus dem Heiratsvertrag zwischen Wolf Christoph von Pappenheim und Anna Maria von Güsenberg, 1590 01 03, fol. 116r–120v; Schuldverschreibung der Erbmarschälle Heinrich, Konrad, Philipp,

Heinrich Burkhard, Alexander, Veit und Veit Hyppolit von Pappenheim gegenüber der Deutschordenskommende Kapfenburg über 700 Gulden, 1585 06 06 (Abschr.), fol. 136rv; Verzeichnis der Güter und Einkünfte der Gräfenthaler Linie der Erbmarschälle von Pappenheim in der Herrschaft Pappenheim, fol. 176r–183v; Fürbittschreiben der in Regensburg versammelten Gesandten der Kurfürsten und Stände für den Beklagten, 1666 04 17 (Ausf.), fol. 121r–218v; Kommissionsbericht, 1668 03 02/12 (Ausf.), fol. 293r–300v, darin: Vergleich der Parteien, 1668 02 17/27 (Abschr.), fol. 297r–300v.

13 Altsignatur: Fasz. 471, Nr. 4

14 Fol. 1–300

288

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 2
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von; Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von
- 5 Schertlin von Burtenbach, Sebastian, Eigentümer der Herrschaft
- 6 1560–1567
- 9 Streit um landesherrliche Rechte (Hochgerichtsbarkeit, Jagdrechte) über die in der Grafschaft Oettingen gelegenen Herrschaft Hohenburg-Bissingen
- 11 Befehl an Herzog Albrecht V. von Bayern, zusammen mit Herzog Christoph von Württemberg die Parteien in Güte zu vergleichen, 1560 11 01 (Konz.), fol. 18rv; Friedensgebot an die beiden Grafen von Oettingen, 1560 11 01 (Konz.), fol. 20rv; Befehl an Schertlin von Burtenbach, dem Friedensgebot zu gehorchen und sich der Kommission zu stellen, 1560 11 02 (Konz.), fol. 24rv; an die Grafen von Oettingen: es bleibt bei dem Friedensgebot und der Kommission, an die sie ihre Klagen richten sollen, 1560 12 07 (Konz.), fol. 43rv; Mandat sine clausula an Schertlin von Burtenbach, gefangene Oettinger Untertanen gegen Kautio freizulassen, 1569 12 07 (Konz.), fol. 45r–46v; Befehl an Herzog Albrecht V. von Bayern, die Güteverhandlungen zusammen mit dem Herzog von Württemberg aufzunehmen, 1560 12 10 (Konz.), fol. 49rv; weiterer Befehl an die von Herzog Wolfgang von Pfalz-Neuburg unterstützte Kommission: 1561 01 07 (Konz.), fol. 57rv; Befehl an die beiden Grafen, nicht mit Gewalt gegen den Beklagten vorzugehen, 1661 02 03 (Konz.), fol. 99rv; Befehl an den Beklagten, gewaltsames Vorgehen zu unterlassen und den Rechtsweg einzuschlagen, 1661 02 03 (Konz.), fol. 100rv; Befehl an Graf Ludwig, die Übertragung eines Schertlin von Burtenbach zu Lehen gegebenen Zehnten an dessen Sohn Hans Philipp nicht zu verweigern und den Bezug von Einkünften aus dem „Hasenpflu“ bei Bissingen nicht zu verhindern, 1662 10 31 (Konz.), fol. 149rv; Befehle an dens. in der gleichen Sache: 1563 05 25 (Konz.), fol. 165rv; 1563 12 08 (Konz.), fol. 168rv; 1565 01 11 (Konz.), fol. 177rv; 1565 05 07 (Konz.), fol. 198rv; Dekret im Streit der Parteien um kaiserfeindliche Äußerungen Graf Ludwigs und Schmähungen, undat. (Konz.), fol. 217r–218v; vier weitere Inhibitionsbefehle an die Grafen auf Gesuch der Schwäbischen Reichsritterschaft zugunsten von Schertlin von Burtenbach, 1567 03 25 (Konz.), fol. 219r–222v.

- 12 Bericht des Herzogs Albrecht V. von Bayern über seine Bemühungen zur Befriedung des gewaltsam ausgetragenen Streits, 1560 10 26 (Ausf.), fol. 5r–15v; Anzeige der Stadt Augsburg über die Fehde zwischen den Parteien, 1560 10 25 (Ausf.), fol. 16r–17v; Schreiben Herzog Albrechts V. von Bayern und Kommissionsberichte: 1560 11 10 (Ausf.), fol. 25r–26v; 1560 11 18 (Ausf.), fol. 47r–48v; 1560 12 12 (Ausf.), fol. 52r–56v; Johann Waldemar Lobkowitz von Hassenstein verkauft Schertlin von Burtenbach die Herrschaft Hohenburg-Bissingen mit allen Rechten, 1557 02 02 (Abschr.), fol. 61r–64v; die Grafen von Oettingen verkaufen die Herrschaft Hans Schenk von Schenkenstein, 1455, Auszug, fol. 79v–81v; Bischof Christoph von Augsburg schlichtet einen Streit zwischen Kaspar Schenk von Schenkenstein auf der einen und den Grafen Karl und Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen sowie Martin von Oettingen-Wallerstein auf der anderen Seite über Jagdrechte in der Herrschaft, 1539 09 16 (Abschr.), fol. 82r–83r; Supplikation zweier Untertanen zu Hochdorf bei Oberringen an Schertlin von Burtenbach betr. die Verwüstungen ihrer Häuser durch Graf Ludwig, undat. (Abschr.), fol. 147r–148v; Adelserhebung Schertlins von Burtenbach durch Karl V., 1534 05 01 (Abschr.), fol. 182r–191v; Friedrich III. erhebt das Dorf Burtenbach zum Markt, 1471 07 27 (Abschr.), fol. 194r–197v; Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt, dass Adelheid von Kömertshof dem Zisterzienserklster Zimmern das Dorf Kömertshof mit der zugehörigen Kirche sowie je einen Hof in Amerdingen und Reimlingen übereignet hat, 1270 05 01 (Abschr.), fol. 215r; Ulrich von Hohenburg überträgt seiner Tochter Adelheid das Dorf Kömertshof als künftiges Heiratsgut, 1236 09 20 (Abschr.), fol. 216r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 2
- 14 Fol. 1–222

289

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 3
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von, Bruder des Klägers
- 6 1566–1569
- 9 Streit um Baukosten der Stadt Oettingen und andere Gravamina
- 11 Befehl an Graf Friedrich V., von den von seinem Bruder Ludwig XVI. für eine Kommission vorgeschlagenen sechs Personen zwei auszuwählen, denen dann die Kommission aufgetragen werde, und hinsichtlich der übrigen Gravamina zu berichten, 1566 09 16 (Konz.), fol. 2rv; Befehl an Graf Ludwig, gewaltsame Übergriffe zu unterlassen und sich der mit Herzog Wolfgang von Pfalz-Neuburg und Graf Karl I. von Hohenzollern besetzten Kommission zu stellen; diese Kommission werde ferner den Streit betr. das Kloster Christgarten, die Aussteuer der beiden noch unverheirateten Schwestern und die Schuldverschreibung von 1552 gegenüber dem Kloster Neresheim behandeln, 1568 02 27 (Konz.), fol. 6r–8v; der gleiche Befehl mutatis mutandis an Graf Friedrich, 1568 02 27 (Konz.), fol. 10r–12v; Befehl an dens., Übergriffe abzustellen und der Kommission zu vertrauen, 1568 06 12 (Konz.),

- fol. 37rv; Befehl an Graf Ulrich XI. von Helfenstein und Eustach von Lichtenstein, die Parteien zu weiteren Kommissionsverhandlungen zu laden, 1668 07 09 (Konz.), fol. 49rv; Befehl an Graf Friedrich, seinen Forstmeister anzuweisen, die Quoten beim Holzschlagen zu beachten, 1568 11 02 (Konz.), fol. 68r–69v; Beschluss des Geheimen Rats: der Streit soll nicht in Wien durch den Reichshofrat, sondern vor Ort durch einen Austrag entschieden und beigelegt werden, 1569 01 24 (Kon.), fol. 109r.
- 12 Bericht des Eustach von Lichtenstein über die 1568 03 06 in Oettingen erfolgten Kommissionverhandlungen, 1668 03 16 (Ausf.), fol. 14r–24v, darin: Ein von Graf Karl I. von Hohenzollern vermittelter Vergleich, wonach die von Graf Ludwig ausgewählten Kompromissare, die Grafen Vollrad von Mansfeld und Ludwig III. von Löwenstein, und die Graf Friedrich bestimmten Kompromissare, die Grafen Karl I. von Hohenzollern und Georg II. von Helfenstein, die Parteien 1567 10 12 miteinander vergleichen sollen, 1567 06 15 (Abschr.), fol. 16r–17v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 5
- 14 Fol. 1–109

290

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 4
- 4 Monte, Matthias de, Prior des Karthäuserklosters zu Grünau, Visitor des Karthäuserordens in Deutschland
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von
- 6 1562–1568
- 9 Restitution des Kartäuserklosters Christgarten
- 12 Gründung und Ausstattung des Klosters Christgarten durch die Grafen Ludwig XI. und Friedrich III. von Oettingen, 1384 07 22 (Abschr.), fol. 5r–7r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 3
- 14 Fol. 1–10

291

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 5
- 4 Oettingen, Grafen von
- 5 Schenk von Stauffenberg, Freiherren
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Streit um obrigkeitliche Rechte betr. das Gut Amerdingen
- 12 Vergleich zwischen den Grafen Ludwig XVI. von Oettingen-Oettingen und Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein auf der einen und Barbara, Witwe des Veit von Scheppach, Ehefrau des Hans Schenk von Stauffenberg, auf der anderen Seite, vermittelt von den kaiserlichen Kommissaren Franz Konrad von Sickingen und Georg Ilsung von Tratzberg, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, 1566 05 08 (Abschr.), fol. 1r–2v; kaiserlicher Befehl an die Grafen von Oettingen, die entgegen diesem Vergleich erfolgten Übergriffe (Inhaftierung eines Amerdingener Untertans,

Antiqua

Fällen von Bäumen) zu unterlassen, 1575 09 05 (Abschr.), fol. 3r–4v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Grafen von Oettingen in der gleichen Sache, 1575 06 25 (Abschr.), fol. 5r–8v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 4; Akte unvollständig, besteht nur aus Beilagen
- 14 Fol. 1–8

292

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 6
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von
- 6 1567
- 9 Streit um die von den Klöstern Christgarten und Neresheim eingezogenen Gelder
- 12 Schadloshaltung des Klosters Neresheim für Graf Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen und Stadt und Vogtei Neresheim betr. deren Bürgschaft für ein 1552 von den württembergischen Räten und Verwaltern der Stifte Sindelfingen und St. Peter im Schönbuch sowie der Kartause zu Güterstein Alexander Demeler und Sebastian Hormolt aufgenommenes Darlehen in Höhe von 6.000 Gulden, 1553 07 20 (Abschr.), fol. 11r–12v; Gründung und Ausstattung des Klosters Christgarten durch die Grafen Ludwig XI. und Friedrich III. von Oettingen, 1384 07 22 (Abschr.), fol. 15r–16v; Karl V. erklärt die von Graf Ludwig XVI. dem Kloster Neresheim abgepressten Schuldverschreibungen für nichtig, 1553 08 04 (Abschr.), fol. 35r–38v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 6; Akte unvollständig, besteht größtenteils aus Beilagen
- 14 Fol. 1–38

293

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 7
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von
- 5 Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von; Kirchheim am Ries, Zisterzienserinnenkloster
- 6 1568–1569
- 9 Streit um die Einsetzung eines neuen Pflegers im Zuge der Restitution des Zisterzienserinnenklosters Kirchheim am Ries
- 11 Bei nächster Gelegenheit soll eine Untersuchungskommission eingesetzt werden, Notiz über einen Reichshofratsbeschluss, 1568 11 02, fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 7
- 14 Fol. 1–5

294

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 8

- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von
- 5 Altlin, Martin, aus Dunstelkingen; Westhausen, Anton, aus Bollstadt; Westerstetten, Wolf Dietrich von
- 6 1569
- 9 Streit um die Jurisdiktionsrechte betr. den 1567 zwischen Dunstelkingen und dem Weiler Schrezheim (Dischingen) von Altlin und Westhausen begangenen Totschlag an Georg Peuerlin
- 11 Befehl an Graf Friedrich betr. den zu respektierenden kaiserlichen Geleitsbrief Altlins und den Jurisdiktionsstreit mit von Westerstetten, 1569 09 16 (Konz.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 8
- 14 Fol. 1–5

295

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 9
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina von, Witwe des Grafen Ernst I., Schwester des verstorbenen Grafen Rudolf III. von Helfenstein
- 6 1630
- 9 Gesuch um ein Decretum confirmatorium betr. den bereits bestätigten Vergleich mit den Töchtern des verstorbenen Grafen Rudolf III. von Helfenstein Maria Johanna, Elisabeth Eleonore und Franziska Karoline über die Abfindung der Ansprüche auf die Herrschaft Wiesensteig mit 60.000 Gulden
- 12 Kaiserliche Bestätigung des von Bischof Johann von Konstanz und Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg als Kommissare vermittelten und 1629 05 31 in Ulm geschlossenen Vergleichs, 1630 08 22 (Abschr.), fol. 2r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 9
- 14 Fol. 1–12

296

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 10
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina von, Witwe des Grafen Ernst I., Schwester des verstorbenen Grafen Rudolf III. von Helfenstein
- 5 Leuchtenberg, Landgraf Maximilian Adam von, Ehemann der Maria Anna von Helfenstein, Tochter Rudolfs III. von Helfenstein; Bayern, Kurfürst Maximilian I. von; sämtliche Erben des Grafen Rudolf, insbesondere die drei Töchter und deren Ehemänner
- 6 1631
- 9 Gesuch um Befehle und Mandate zur Aufhebung des von Leuchtenberg veranlassten Arrests auf die vertraglich zugesicherte Abfindung für die Aufgabe der Ansprüche auf die Herrschaft Wiesensteig in Höhe von 60.000 Gulden und zur Bekräftigung der Ansprüche auf dieses Kapitel und dessen Zinsen

Antiqua

- 12 Vergleich der Klägerin mit den drei Töchtern des verstorbenen Grafen Rudolf III. von Helfenstein über die Abfindung ihrer Ansprüche auf die Herrschaft Wiesensteig mit 60.000 Gulden, 1629 05 31 (Abschr.), fol. 7r–14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 10
- 14 Fol. 1–14

297

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 11
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1641–1652
- 7 Oettingen-Wallerstein: Georg Krebsner (1642)
- 9 Streit um die Aufhebung („Rescission“) des Wallersteiner Vertrags von 1623
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 11; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–23

298

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 12
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von, Witwe des Grafen Johann Albrecht, geb. Gräfin von Pappenheim-Treuchtlingen, erhielt zusammen mit Kaspar Gottfried Erbmarschall von Pappenheim und Erasmus von Gera die Vormundschaft über ihre Kinder
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz
- 6 1643–1648
- 7 Oettingen-Baldern: Georg Melchior Gans (1644); Oettingen-Spielberg: Georg Melchior Gans (1646)
- 9 Streit um die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Grafen Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 12
- 14 Fol. 1–33

299

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 13
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von, Witwe des Grafen Johann Albrecht, geb. von Pappenheim-Treuchtlingen
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1651
- 7 Oettingen-Spielberg: Georg Melchior Gans (1651)

- 9 Gesuch um ein Reskript gegen Übergiffe (u. a. auf Oettingen-Wallersteiner Juden, über das Verbot von Hochzeitsfeiern evangelischer Bürger Oettingens in katholischen Wirtshäusern, Entzug von Einkünften und Steuern) und Bitte, den Hauptprozess in diesen Streitfragen fortzuführen und zu entscheiden
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 12
- 14 Fol. 1-4

300

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 14
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 5 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von, Witwe des Grafen Johann Albrecht, geb. von Pappenheim-Treuchtlingen
- 6 1649
- 7 Oettingen-Oettingen: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1649)
- 9 Gesuch, die Vermischung der Klage wegen der vier Zölle zu Dürrwangen, Larrieden, Schopfloch und Gnotzheim mit dem 1636 ausgebrochenen Zollstreit der Beklagten gegen den Supplikanten und Martin Franz von Oettingen-Baldern nicht zuzulassen und in Sachen der genannten vier Zölle das erbetene Mandat auszustellen
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 13
- 14 Fol. 1-2

301

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 15
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm IV. von
- 5 Kempten, Stadt
- 6 1662
- 9 Gesuch um ein Reskript zur Entrichtung der angewiesenen Kemptener Reichssteuern ohne Abzug des „Laschi“
- 11 Das erbetene Reskript an die Stadt soll ausgestellt werden, 1662 07 04 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 14
- 14 Fol. 1-2

302

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 16
- 4 Oettingen-Wallerstein, Sequestralverwalter Martin Schaller
- 6 1662

Antiqua

- 9 Bericht über die Ermittlung der Aussteuersumme für die Gräfin Margarethe von Oettingen-Wallerstein, Tochter des Grafen Ernst, und deren steuerliche Erhebung
- 12 Die Grafen Joachim Ernst von Oettingen-Oettingen und Johann Franz von Oettingen-Spielberg einigen sich über die künftige Erhebung der Fräuleinsteuer und die Erhöhung der Landsteuer, 1659 01 07/17 (Abschr.), fol. 3r-4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 15
- 14 Fol. 1-4

303

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 17
- 4 Oettingen-Wallerstein, Grafschaft, Sequestralverwalter Martin Schaller
- 5 Oettingen-Spielberg, Grafschaft; Oettingen-Baldern, Grafschaft
- 6 1663
- 9 Streit um die Aufteilungsquote für die Entrichtung der auf den gesamten Wallersteiner Grafschaftsteil fallenden Türkensteuer
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 16
- 14 Fol. 1-6

304

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 18
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 6 1664
- 9 Gesuch um ein Dekret an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises und die Direktion des Kreistags, entsprechend der 1662 erfolgten Aufhebung des Wallersteiner Vertrags von 1623 und der Zuteilung eines Drittels des Wallersteiner Anteils an der Grafschaft Oettingen an den Supplikanten diesen künftig als nunmehr ältesten regierenden Oettinger Grafen zu den Kreistagen einzuladen
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 17
- 14 Fol. 1-3

305

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 19
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 6 1665-1675
- 9 Gesuche um Erhebung in den Fürstenstand, Einladung zum Reichstag und Dekret zur Erlangung von Sitz und Stimme
- 12 Fürbittschreiben zugunsten des Supplikanten von: Herzog Eberhard III. von Württemberg (dem Schwiegervater des seit 1665 06 07 mit Christine Friederike von Württemberg verheirateten Supplikanten), 1665 04 19 (Ausf.), fol. 7r-8v;

Kurfürst Johann Philipp von Mainz, 1665 04 25 (Ausf.), fol. 9r–11v; 1665 12 09 (Ausf.), fol. 14r–15v; 1671 11 06 (Ausf.), fol. 30r–32v; Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1671 11 01 (Ausf.), fol. 28r–29v; Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen, 1671 11 10 (Ausf.), fol. 33r–36r; Landgraf Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt, 1672 01 29 (Ausf.), fol. 37r–38v; Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, 1674 01 20 (Ausf.), fol. 45r–46v; Schreiben gegen die Bitte des Supplikanten von: Graf Ernst von Oettingen-Wallerstein, undat. (Ausf.), fol. 22r–23v; Gräfin Anna Sophia von Oettingen-Oettingen (Mutter des Supplikanten, die Rang und Stellung ihrer anderen Söhne gefährdet sieht), 1670 10 19/28 (Ausf.), fol. 24r–27v; die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises teilen mit, dass der Supplikant entsprechend seinem 1674 10 10 ausgestellten Fürstendiplom sowie gemäß einem kaiserlichen Befehl künftig als Fürst tituliert werde und auf dem Kreistag in Ulm von der Grafen- auf die Fürstenbank aufgerückt sei, 1675 05 20/30 (Ausf.), fol. 49r–50v.

13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 18

14 Fol. 1–50

306

1 Antiqua

2 K. 456, Nr. 20

4 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst II. von

6 1685

9 Einführung auf der Fürstenbank des Schwäbischen Kreistags und des Reichstags

12 Schreiben der Vormünder des Fürsten Albrecht Ernst II., Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth und Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, 1685 01 20 (Ausf.), fol. 1r–2v.

13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 19

14 Fol. 1–2

307

1 Antiqua

2 K. 456, Nr. 21

4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von, für sich und die Agnaten der Wallersteiner Linie

6 1699

9 Gesuch um Aufhebung des nach Erhebung des Grafen Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen in den Fürstenstand zur Wahrung der Rechte der Wallersteiner Linie Kurbayern und Pfalz-Neuburg 1675 erteilten und mehrfach erneuerten Schutzauftrags mit Verweis auf einen 1694 zwischen den Linien geschlossenen Vergleich

11 Befehle im Sinne des Gesuchs an Kurbayern und Pfalz-Neuburg, 1699 09 01 (Konz.), fol. 5rv.

13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 19

14 Fol. 1–6

308

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 22
- 4 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst II. von
- 6 s. d. (sine dato)
- 7 Ernst Julius Persius von Lonsdorf
- 9 Gesuch um ein Reskript an den Schwäbischen Kreis zur Anrechnung der Verpflegungskosten für durchziehende kaiserliche Truppen auf die dem Kreis zu zahlenden Militärabgaben
- 12 Verzeichnis der Verpflegungs- und Einquartierungskosten für die durch die Grafschaft Oettingen in Richtung Frankreich ziehenden Truppen, 1688–1689, fol. 4r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 20
- 14 Fol. 1–9

309

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 23
- 4 Reichsritterschaft, Schwäbische, Kanton Donau
- 5 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm IV. von, und andere Erben des Grafen Ernst
- 6 1690
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Bezahlung der reichsritterschaftlichen Abgaben für die 1660 von Graf Ernst von Oettingen-Wallerstein von den Freiherren von Bemmeling gekauften Herrschaft Hohenburg-Bissingen
- 12 Leopold I. inkorporiert die von Graf Ernst erworbene Herrschaft der Grafschaft Oettingen, befreit sie von den ritterschaftlichen Abgaben und fügt ihre Steuerlast den Reichsabgaben der Grafschaft Oettingen hinzu, 1663 06 06 (Abschr.), fol. 27r–29v; Maximilian II. bestimmt, dass der Schwäbischen Reichsritterschaft geschuldete Abgaben auch nach dem Verkauf der mit ihnen belasteten Güter an diesen haften bleiben sollen, 1566 05 25 (Abschr.), fol. 32r–35v; Leopold I. bekräftigt u. a. ein dieses 1601 10 01 bestätigendes Privileg Rudolfs I., 1672 12 20 (Abschr.), fol. 36r–40v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 21
- 14 Fol. 1–41

310

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 24
- 4 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst II. von
- 5 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm IV. von
- 6 1690–1691
- 7 Oettingen-Oettingen: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1690); Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1690)

- 9 Streit um Ausübung, Kosten, Einkünfte und personelle Besetzung der gemeinsam verwalteten hohen Landesgerichtsbarkeit
- 12 Auszug aus einem zeitlich begrenzten Vergleich der beiden Hauptlinien über das Landgericht und die Landvogtei, 1621 06 08/18, fol. 23r–24v, Vergleich der Hauptlinien für sechs Jahre über das Landgericht und die Aufteilung der Landgerichtsbezirke, 1658 08 12/22 (Abschr.), fol. 25r–34v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 22
- 14 Fol. 1–36

311

- 1 Antiqua
- 2 K. 456, Nr. 25
- 4 Oettingen-Wallerstein, Gräfin Eberhardine Sophie Juliane, Witwe des Grafen Philipp Karl, geb. Gräfin von Oettingen-Oettingen
- 5 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst II. von
- 6 1691
- 9 Streit um das Heiratsgut betr. die Ehe der Klägerin mit Philipp Karl von Oettingen-Wallerstein
- 13 Altsignatur: Fasz. 474, Nr. 23
- 14 Fol. 1–14

312

- 1 Antiqua
- 2 K. 457, Nr. 1
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von, für seine Ehefrau Anna Sophia, geb. Herzogin von Pfalz-Sulzbach, später: diese als Witwe
- 5 Fürstenberg-Stühlingen, Graf Friedrich Rudolf von, Reichshofrat, später: Graf Maximilian Franz von, sein Sohn
- 6 1648–1661
- 7 Oettingen-Oettingen: Heinrich Steiger (1648), Jeremias Pistorius von Burgdorf (1648), Andreas Neumann (1653); Fürstenberg: Petrus Viso von Moilenau (1658)
- 9 Streit um die von Maximilian Erbmarschall von Pappenheim, Landgraf von Stühlingen, der für eine Ehe erwählten Herzogin Anna Sophia von Pfalz-Neuburg testamentarisch vermachte Herrschaft Mettingen (Obermettingen, Untermettingen u. a., Gemeinde Ühlingen-Birkendorf)
- 11 Urteil: der Beklagte ist nicht gehalten, der Klägerin Güter in der Herrschaft Pappenheim einzuräumen, diesbezüglich steht es der Klägerin frei, „ihr Recht zu berührten Gütern in andern gebürende Weeg vorzubringen“ (i. e. gegen die Erbmarschalle von Pappenheim, siehe Antiqua 456–1); alle anderen im Testament genannten Güter muss er der Klägerin übertragen, 1661 05 16 (Konz.), fol. 451r–452r, ferner (Abschr.), fol. 455rv.
- 12 Klage des Oettinger Grafen gegen Erbmarschall Kaspar Gottfried von Pappenheim wegen der seiner Ehefrau von Maximilian von Pappenheim vermachten Güter in

der Herrschaft Pappenheim, 1648, fol. 3r–16v, darin: Testament des Maximilian von Pappenheim, 1638 12 06 (Abschr.), fol. 7r–14r; Rechtsgutachten der Juristenfakultät zu Ingolstadt, 1652 08 20 (Abschr.), fol. 55r–60v; die Stadt Nürnberg bezeugt als Taufpatin die 1641 03 31 erfolgte Geburt und die 1641 04 11/21 durchgeführte Taufe des Grafen Kraft Ludwig von Oettingen-Oettingen, Sohn des Grafen Joachim Ernst und der Gräfin Anna Dorothea, geb. Gräfin von Hohenlohe-Neuenstein, 1659 08 25 (Ausf.), fol. 291r–292r.

- 13 Altsignatur: Fasz. 475, Nr. 1. Umfangreicher Fürstenberger Schriftsatz fol. 356r–429 ist gebunden mit Fragment einer lateinischen Pergamenthandschrift aus dem 14. Jahrhundert.
- 14 Fol. 1–456

313

- 1 Antiqua
- 2 K. 457, Nr. 2
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von, Reichshofratspräsident, später: Graf Wolfgang IV. von, sein Sohn; Neresheim, Kloster
- 5 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 6 1667–1672
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1667); Oettingen-Baldern: Johann Christoph Arnstein (1667)
- 9 Streit um die dem Kloster Neresheim gewaltsam entzogenen vier Ochsen vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung um den bei der Teilung von 1664 dem oettingenkatzensteinischen Grafchaftsanteil zugewiesenen Schafhof Weyhenachten und dessen Verkauf an das Kloster für 3.000 Gulden
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, die dem Kloster entzogenen vier Ochsen zurückzugeben oder deren Gegenwert zu erstatten, den gefangenen Ochsenknecht freizulassen und alle weiteren Übergriffe zu unterlassen, 1667 11 12 (Konz.), fol. 11r–15v, ferner (Abschr.), fol. 301r–304v; Urteil, Paritoria: Gesuch des Klägers um Verhängung der im Mandat vorgesehenen Strafe ist abgeschlagen, der Beklagte erhält weitere zwei Monate Zeit, die Befolgung des Mandats nachzuweisen und das Unterlassen weiterer Übergriffe zu versichern, 1668 09 17 (Konz.), fol. 136rv, ferner (Abschr.), fol. 141rv; Kommissionsauftrag an Bischof Johann Christoph von Augsburg, den Wert der Ochsen zu ermitteln, den Beklagten sowohl zur Erstattung als auch zu einer umfassenderen Versicherung zur Einstellung weiterer Übergriffe anzuhalten, 1669 03 22 (Konz.), fol. 161r–162v, ferner (Abschr.), fol. 170r–171v; Befehl an den Beklagten, alle Übergriffe gegen das Kloster und dessen Untertanen einzustellen, 1669 03 22 (Konz.), fol. 163rv; Befehl an den Kommissar, gegen den Beklagten „mit der Execution“ zu verfahren, falls er eine erneute Frist zu Erfüllung der Befehle verstreichen lässt, 1670 01 16 (Konz.), fol. 201r–202r, ferner (Abschr.), fol. 221r–202v; Befehl an dens., den Beklagten zum Gehorsam anzuhalten, 1670 09 15 (Konz.), fol. 229rv; desgl., 1670 12 23 (Konz.), fol. 239r–240v; Befehl an dens., die Parteien hinsichtlich der vom Beklagten angebotenen Entschädigung in Güte zu vergleichen und hinsicht-

lich der vom Kläger verlangten Versicherung bei weiterer Verweigerung zu vollstrecken, 1671 01 23 (Konz.), fol. 262rv; Gesuch um Revision des zweiten Teils dieser Entscheidung wird abgelehnt, 1671 02 03 (Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll), fol. 393r; Revision erneut abgeschlagen, 1671 06 16 (Verm.), fol. 340v; Befehl an den Kommissar, die Entschädigungssumme und Prozesskosten zu taxieren und über das Ergebnis zu berichten, 1671 04 10 (Konz.), fol. 401r–402r, ferner (Abschr.), fol. 412r–413v; Befehl an dens., den Beklagten unter Androhung der Vollstreckung anzuweisen, dem Kloster die vom Reichshofrat auf 250 Gulden taxierte Summe zu bezahlen, 1671 09 09 (Abschr.), fol. 438rv; desgl., 1671 12 15 (rev. Reinschr.), fol. 441r–442v; Urteil: Beklagter muss wegen der mehrfach befohlenen, aber nicht geleisteten Versicherung hinsichtlich künftiger Übergriffe eine Strafe von fünf Mark lötligen Goldes bezahlen, 1672 03 21 (Konz.), fol. 451r; Befehl an den Kommissar, dem Beklagten nochmals eine Frist von zwei Monaten einzuräumen; bei weiterer Weigerung sollen dem Kloster solange Einkünfte des Beklagten zugewiesen werden, bis Entschädigung/Prozesskosten und Strafe davon bezahlt sind, 1672 03 21 (Konz.), fol. 453r–454r.

- 12 Notariatsinstrumente mit Zeugenverhören: 1668 01/02 28/07 (Abschr.), fol. 86r–95v; 1668 05 01 (Abschr.), fol. 111r–117v; Wilhelm, Hans und Hans der Ältere von Westerstetten verkünden den Burgfrieden von Katzenstein, 1461 04 23 (Abschr.), fol. 245r–248v; der Beklagte bekundet, das Kloster wegen des Schafhofs Weyhenachten nicht mehr belästigen zu wollen, 1669 01 02 (Ausf.), fol. 155r–156v; Befragung des Metzgers zu Dischingen Hans Schöble über den Wert der vier Ochsen, 1669 02 22 (Ausf.), fol. 159r–160v; Kommissionsberichte: 1670 01 27 (Ausf.), fol. 203r–218v; 1671 03 20 (Ausf.), fol. 395r–400v, darin: Prozesskostenverzeichnis der Kläger 1667–1671, fol. 397r–400v; 1671 06 17 (Ausf.), fol. 409r–419v, darin: weiteres Prozesskostenverzeichnis 1667–1671, fol. 415r–419v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 475, Nr. 2
- 14 Fol. 1–454

314

- 1 Antiqua
- 2 K. 458, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von, später: Vormünder für seine Kinder; Oettingen-Baldern, Vormünder für die Kinder des Grafen Ernst I., u. a. für Graf Martin Franz von, später: ders.; und für Graf Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein, später: ders.
- 6 1630–1641
- 7 Oettingen-Baldern: Matthias Franzin (1640)
- 9 Streit um die Revision des Wallersteiner Vertrags von 1623
- 11 Befehl an Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, die Akten über den 1622 geschlossenen Monheimer Vertrag einzuschicken, 1632 08 06 (Konz.), fol. 215rv; Entbindung des Klägers von dem auf den Wallersteiner Vertrag geleisteten Eid, 1638 03 03 (Konz.), fol. 571r; Befehl an Graf Martin Franz von Oettingen-Baldern,

den Kalumnieneid zu leisten, 1638 08 25 (Konz.), fol. 615r–616v; wiederholt, 1639 04 05 (Konz.), fol. 619r–620v; desgl. 1640 02 16 (rev. Reinschr.), fol. 643rv; Kommissionauftrag an die Reichshofräte Johann Weikard von Auersberg und Georg Ludwig Lindenspühr, die Parteien zur Inrotulation der Akten einzubestellen, dieselbe durchzuführen und zu berichten, 1641 08 26 (Ausf.), fol. 694r–695v.

- 12 Vertrag der Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein, Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg und Ernst I. von Oettingen-Baldern über die Aufteilung der Rechte, Güter und Einkünfte der Teilgrafschaft Oettingen-Wallerstein sowie die Primogenitur (Wallersteiner Vertrag), 1623 08 07 (Abschr.), fol. 12r–26v; Nebenvertrag, 1623 08 07 (Abschr.), fol. 27r–31r; Bopfinger Vertrag, 1624 12 12 (Abschr.), fol. 34r–46v; Monheimer Vertrag, 1622 01 26 (Abschr.), fol. 79r–87v; Kommissionsauftrag an Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen, im Streit zwischen den Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein auf der einen und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg und Ernst I. von Oettingen-Baldern auf der anderen Seite zu vermitteln, dafür zu sorgen, dass der klagende Graf Ernst von Wallerstein seine Unterhaltsgelder bekommt, und zu berichten, 1621 26 01 (Abschr.), fol. 193r–195v; Erneuerung dieser Kommission, 1623 03 01 (Abschr.), fol. 196r–198v; Befehl an die Kommission, dafür zu sorgen, dass Ernst von Oettingen-Wallerstein Deputate entsprechend dem Monheimer Vertrag erhält, 1623 03 29 (Abschr.), fol. 199r–200v; Erneuerung und Ergänzung der Kommission um Bischof Heinrich V. von Augsburg, 1623 06 12 (Abschr.), fol. 201r–204v; Gutachten der Ingolstädter Juristenfakultät: 1621 04 17 (Abschr.), fol. 246r–253r; 1620 09 12 (Abschr.), fol. 256r–267r; Oettinger Erbeinigung, 1522 02 03 (Abschr.), fol. 357r–368v; Vergleich der Güter und Einkünfte zwischen Oettingen-Spielberg und Oettingen-Baldern, 1624 04 27 (Abschr.), fol. 395r–444v; Kurzfassung: fol. 601r–603v; genealogisches Schema der Hauptlinie Oettingen-Wallerstein und seiner Aufspaltung, fol. 494r; kaiserliche Bestätigung des Wallersteiner Vertrags, 1623 10 31 (Abschr.), fol. 553–568v;
Druckschrift: Ursachen warum der Wallersteinische Vertrag rescindiert und cassiert werden sollte, o. O., undat., 4 S. mit handschriftlichen Bemerkungen der Klägerseite, fol. 495r–496v.

13 Altsignatur: Fasz. 476, Nr. 1

14 Fol. 1–761

315

1 Antiqua

2 K. 458, Nr. 2; K. 459, Nr. 1

4 Oettingen-Baldern, Graf Ernst von, später: seine Witwe Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein, und die Vormünder über seine Kinder

5 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von; Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von

6 1624–1633

7 Oettingen-Baldern: Christoph Chemnitius (1625), Lukas Stupan (1626), Michael Sartorius (1630)

- 9 Appellation gegen Bopfinger Kommissionsabschiede und Verträge zur Korrektur des 1623 geschlossenen Wallersteiner Vertrags bzw. Klage wegen der Besetzung des Guts Aufhausen und verschiedener Übergriffe auf Balderner Güter, u. a. auf die nahe Baldern gelegenen Kerkinger Hölzer
- 11 Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Simon Hieronymus von Sprinzenstein, Thomas Hatzoldt und Justus Gebhardt, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu berichten, 1630 10 03 (Konz.), 459/1 fol. 29r–30r; Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Hermann von Questenberg, Johann Heinrich von Notthafft und Johann Ulrich Hämmerl, die Parteien in Regensburg zu vernehmen, notfalls wegen Aufhausen ein „interims mittel“ anzuordnen, einen beigefügten Protokollbeschluss mitzuteilen und zu berichten, 1630 11 14 (Konz.), 459/1 fol. 68r–69r; Urteil: der Beklagte muss den Klägern das Gut Aufhausen zurückgeben und sich künftig aller Übergriffe enthalten, 1631 03 27 (Konz.), fol. 345rv, ferner (Abschr.), 459/1 fol. 564r–565v; Mandat sine clausula an Graf Johann Albrecht, alle den Wallersteiner Vertrag von 1623 brechenden Übergriffe einzustellen und alle pendente lite herbeigeführten und diesem Vertrag entgegen stehenden Veränderungen rückgängig zu machen, 1631 05 13 (Konz.), 459/1 fol. 395r–398v; Kommissionsauftrag zur Vollstreckung des Urteils von 1631 03 27 an den Bischof von Eichstätt und den Propst von Ellwangen, 1631 06 02 (Konz.), 459/1 fol. 414r–415r, ferner (Abschr.), 459/1 fol. 568r–569v; Befehl an den Bischof von Augsburg, den Herzog von Pfalz-Neuburg und Graf Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen, den bereits ange-mahnten Kommissionsbericht über die Verhandlungen zum Streit der Wallersteiner Linien (über die Revision des Wallersteiner Vertrags) einzuschicken, 1631 06 12 (Konz.), 459/1 fol. 467r; wiederholt 1631 10 07 (Konz.), 459/1 fol. 554rv; Befehl an die Vollstreckungskommission (Eichstätt/Ellwangen), die Vollstreckung bis auf weiteres auszusetzen, da der zu erwartende Bericht der Wallersteiner Kommission (Augsburg/Pfalz-Neuburg/Oettingen-Oettingen) vermutlich eine Vergleichslösung präsentieren werde, 1631 10 07 (Konz.), 459/1 fol. 552rv; Paritoria betr. das 1631 05 13 ausgestellte Mandat, 1631 12 18 (Konz.), 459/1 fol. 596rv; Befehl an die Vollstreckungskommission, es bei der bereits vollzogenen Vollstreckung zu belassen und die Aufhausener Untertanen zum Gehorsam gegenüber der Balderner Vormundschaft zu ermahnen, 1631 12 18 (Konz.), 459/1 fol. 598r–599r; Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Tobias von Haubitz und Johann Philipp Oberkamp, mit Hilfe des Reichshofratssekretärs Johann Söldner zu ermitteln, wie es zur Vorlage eines falschen Auszugs aus den Reichshofratsprotokollen durch den Balderner Abgeordneten Johann Heinrich Berhorst kommen konnte, 1632 03 22 (Ausf.), 459/1 fol. 691r–692v; Befehl an die Balderner Vormundschaft, Tätlichkeiten gegenüber Graf Johann Albrecht zu unterlassen, 1632 04 06 (Konz.), 459/1 fol. 704rv; dergl. Unterlassungsbefehl an Graf Johann Albrecht in Bezug auf die Balderner Vormundschaft, 1632 04 06 (Konz.), 459/1 fol. 706rv; Votum ad imperatorem: Rekapitulation der nach dem Tod des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein (1602) innerhalb der Wallersteiner Linie unter dessen vier Söhnen und deren Nachfolgern entstandenen Auseinandersetzungen über die Teilungen von Gütern und Herrschaft, 1633 02 28, 459/1 fol. 776r–801v, beraten im Geheimen Rat, 1633 03 12 (Verm.), 459/1 fol. 801v.

- 12 Wallersteiner Vertrag, 1623 08 07 (Abschr.), 458/2 fol. 11r–26v; Wallersteiner Nebenvertrag, 1623 09 07 (Abschr.), 458/2 fol. 27r–34v; Bopfinger Vertrag, 1624 12 12 (Abschr.), 458/2 fol. 44r–58v; Bopfinger Nebenvertrag 1624 12 12 (Abschr.), 458/2 fol. 38r–43v; Bopfinger Parifikationslibell, 1624 12 12 (Abschr.), 458/2 fol. 59r–70v; Gutachten der Ingolstädter Juristenfakultät, 1625 03 01 (Abschr.), 458/2 fol. 118r–121v; Gutachten der Tübinger Juristenfakultät, 1625 04 30 (Abschr.), 458/2 fol. 102r–115v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern zugunsten des Klägers, 1625 09 23 (Ausf.), 458/2 fol. 120r–126v; Appellationsinstrument, 1624 12 13 (Ausf.), 458/2 fol. 187rv; Gutachten der Juristenfakultäten: Würzburg, 1625 06 30 (Abschr.), 459/1 fol. 345r–347v; Tübingen, 1625 05 01 (Abschr.), 459/1 fol. 353r–371v; Kommissionsbericht (Nothafft/Hämmerl), 1630 12 30 (Ausf.), 459/1 fol. 432r–434v; farbige Karte, das Schloss Baldern und die Kerkinger Wälder, undat. [1631], 459/1 fol. 443r–444v; Verzeichnisse über die Einkünfte der Teilgrafschaft Oettingen-Wallerstein nach dem Wallersteiner Vertrag von 1623, 459/1 fol. 420r–429v; Vergleich zwischen den Einkünften des Oettingen-Wallersteiner und des Oettingen-Spielberger Anteils, 459/1 fol. 435r–437v; Instruktion des Grafen Johann Albrecht für seine nach Bopfingen abgeordneten Unterhändler, 1631 10 23 (Abschr.), 459/1 fol. 622r–623v; Bericht der Untersuchungskommission über ein Verhör mit dem Balderner Abgeordneten über den falschen Protokollauszug (Haubitz/Oberkamp), 459/1 fol. 712r–714v (Beilagen fehlen); Bericht der Vollstreckungskommission (Eichstätt/Ellwangen), 1631 11 20 (Ausf.), 459/1 fol. 745r–775v, darin: Notariatsinstrument über die Wiedereinsetzung der Klägerpartei in das Gut Aufhausen, 1631 09 26 (Ausf.), 459/1 fol. 760r–771v; Material zu einem (nicht vorhandenen) Bericht reichshofrätlicher Kommissare (?), 459/1 fol. 802r–1004v, darin: Auszüge aus Reichshofratsprotokollen 1639–1631, 459/1 fol. 802r–839r; Vergleich der Güter und Einkünfte zwischen Oettingen-Spielberg und Oettingen-Baldern, 1624 04 27 (Abschr.), 459/1 fol. 854r–901v; „Kurtzer Begriff unnd summarische jedoch gründliche Anzeigung, worauf heüttiges Tags die zwischen [den drei Grafen] nunmehr am hochlob. Reichshofrath rechthängigen Strittigkeiten fürnemblich tanquam in cardine versiren und aigentlich beruhen“, undat. (Abschr.), 459/1 fol. 960r–969v; „Casus seu facti vera narratio controversiae de comitatu lineae Wallersteinensis nunc agitandae“, 459/1 fol. 985r–988v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 477, Nr. 1; Fasz. 478, Nr. 1; siehe auch Antiqua 461–1 und 461–2
- 14 K. 458, Nr. 1: Fol. 1–372; K. 459, Nr. 1: Fol. 1–1004

316

- 1 Antiqua
- 2 K. 460, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Ernst I. von; Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von
- 6 1620–1630
- 9 Streit um die Teilung von Gütern, Einkünften und Herrschaft sowie um Unterhaltsgeld

- 11 Kommissionsauftrag an Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu berichten, 1621 01 26 (Konz.), fol. 11r–13v; Erneuerung der Kommission und Besetzung mit Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg sowie Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen, 1623 03 01 (Konz.), fol. 62r–63v; Befehl an die Beklagten, dem Kläger die im Vergleich von 1622 festgesetzten Unterhaltsgelder nicht länger vorzuenthalten, 1623 03 29 (Konz.), fol. 69r–70v; Erneuerung der Kommission und Ergänzung mit Bischof Heinrich von Augsburg, 1623 06 12 (Konz.), fol. 197r–199v; Befehl an die Kommission, einen Abschlussbericht einzuschicken, 1629 05 08 (Konz.), fol. 224r–225v.
- 12 Kommissionsberichte und Schreiben des Herzogs Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg: 1622 05 05/15 (Ausf.), fol. 14r–20r, darin: Monheimer Interimsvergleich, 1622 02 05 (Ausf.), fol. 17r–20r; 1622 10 04 (Ausf.), fol. 22r–37v; 1622 09 29 (Ausf.), fol. 60r–61v; 1623 08 07 (Ausf.), fol. 202r–203v; 1623 08 13 (Ausf.), fol. 200r–201v; Vertrag zwischen Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und seinen beiden Söhnen, Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein und Friedrich IX. von Oettingen-Spielberg, 1577 08 09 (Abschr.), fol. 169r–182v; „Kurtze in Recht gegründte Deduction des pretendierten Juris primogeniturae uf der Gravschaftt Wallersteinischer Lini Johann Albrechtens Gravens zue Öttingen“, undat. (Abschr.), fol. 183r–194v; „Casus seu facti vera narratio controversiae de comitatu lineae Wallersteinensis nunc agitandae“, fol. 320r–323r; Wallersteiner Vertrag, 1623 08 07 (Abschr.), fol. 324r–339v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 479, Nr. 1; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–339

317

- 1 Antiqua
- 2 K. 460, Nr. 2
- 4 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Ernst I. von
- 6 1622
- 9 Zeugenverhöre im Zuge eines Reichskammergerichtsprozesses um die Primogenitur über diesbezügliche Verfügungen des 1602 gestorbenen Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein
- 12 Zwei Protokollbände über die auf Gesuch des Klägers 1622 08 19/29 durchgeführten Zeugenverhöre, darin: Kommissionsauftrag des Reichskammergerichts an die juristischen Doktoren Johann Memminger, Reichskammergerichtsadvokat und Syndikus der Stadt Dinkelsbühl, Wilhelm Vogler, Syndikus zu Ellwangen, und Jakob Rötter, Syndikus der Stadt Eichstätt, Zeugenverhöre über die vom Kläger vorgelegten Probationsartikel durchzuführen und die Protokolle einzuschicken, 1622 03 30 (Abschr.), fol. 6r–10v; Probationsartikel (1–52), fol. 11r–26r; Liste der 23 vom Kläger benannten Zeugen, darunter Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen, Johannes Pfeffer, Kanzler zu Wallerstein, u. zahlreiche andere Räte, Amtmänner, Forstmeister, Stallmeister usw., fol. 26r–31v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 479, Nr. 2. Pergamenteinband von Band 2 besteht aus Resten einer liturgischen Handschrift des 14. Jahrhunderts.
14 Fol. 1–622

318

- 1 Antiqua
2 K. 461, Nr. 1
4 Oettingen-Baldern, Graf Ernst I. von, später: seine Witwe Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein, und die Vormünder über seine Kinder
5 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von; Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
6 1624–1636
9 Streit um Übertretungen und Aufhebung des 1623 geschlossenen Wallersteiner Vertrags und dessen Modifikationen
12 Akte besteht aus den Kommissionssachen zur Akte 458–2/459–1 und enthält außer einigen zu dieser Akte verzeichneten Verträgen und Gutachten der Juristenfakultäten von Ingolstadt, Würzburg und Tübingen und anderen Dokumenten: Rechtsgutachten des württembergischen Rats und Hofgerichtsassessors Samuel Bansovius zur Geltung und Beibehaltung des Wallersteiner Vertrags, 1624 03 22 (Abschr.), fol. 113r–143v; Kommissionsbericht des Bischofs von Augsburg, des Herzogs von Pfalz-Neuburg und des Grafen Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen, undat. (Abschr.), fol. 147r–202v; Kommissionsprotokoll über Verhandlungen in Wemding und Oettingen 1636 02 11 bis 1636 02 23, fol. 255r–330r; Kommissionsbericht des Reichshofrats Simon Hieronymus von Sprinzenstein (Ausf.), fol. 339r–343v; Druckschrift: Etwelche von unterschiedenen Universiteten gefaste Consilia mit wenigen angehengten Beylagen uber deß hochwolgebornen Grafen und Herrn, Herrn Ernsten, Grafen zu Oettingen, der Röm. Kays. Majt. Rath und Cammerer ec., habenden Succession Recht auff die halbe Graffschaft Oettingen Wallerstein, Nördlingen (Heinrich Korhammer) 1636, 138 S., fol. 444r–512v.
13 Altsignatur: Fasz. 480, Nr. 1
14 Fol. 1–512

319

- 1 Antiqua
2 K. 461, Nr. 2
4 (1) Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von; (2) Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein, Witwe des Grafen Ernst I., und die Vormünder über dessen Kinder, u. a. für Graf Martin Franz von, später: ders., und für Graf Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein, später: ders.
5 (1) Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von, später: seine Witwe Maria Gertraud, geb. von Pappenheim, und die Vormünder für seine Kinder; Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein, Witwe des Grafen Ernst I., und die Vormünder über dessen Kinder, u. a. für Graf Martin Franz von, später: ders., und für Graf Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein, später: ders.; (2)

Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von, später: seine Witwe Maria Gertraud, geb. von Pappenheim, und die Vormünder für seine Kinder

- 6 1627–1642
- 7 Oettingen-Baldern: Matthias Franzin (1636); Oettingen-Spielberg: Georg Krebsner (1642)
- 9 (1) Streit um die Verteilung von Wallersteiner Ämtern und Einkünften sowie um Deputate gemäß dem Wallersteiner Vertrag und (2) um die vertragsgemäßen Ansprüche der Balderner auf die bis zum Tod von Graf Johann Albrecht von der Spielberger Linie ausgeübte Wallersteiner Regierung
- 11 Kommissionsauftrag an den Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft sowie an Johann Zeschlin, in beiden Streitpunkten zu vermitteln; die Wallersteiner Regierung soll bei den Spielbergern bleiben, 1633 03 12 (Abschr.), fol. 94r–96v; Votum ad imperatorem über die Klage der Gräfin Maria Gertraud gegen Graf Martin Franz wegen dessen Übernahme der von ihrem verstorbenen Ehemann Johann Albrecht ausgeübten Wallersteiner Regierung nach der Befreiung der Grafschaft von der schwedischen Besetzung, 1635 04 30, fol. 30r–33v; Befehl an die aus Nothafft und dem Pfalz-Neuburger Rat Wolfgang Silbermann bestehenden Kommission, den Vormündern für die hinterlassenen Kinder des Grafen Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg unverzüglich die Wallersteiner Regierung zu restituieren, 1635 05 15 (Konz.), fol. 97r–98v; Kommissionsauftrag an Bischof Heinrich V. von Augsburg, dafür zu sorgen, dass nach dem Abzug der Schweden jede der drei Linien einen gleichen Anteil an der Wallersteiner Hälfte der Grafschaft Oettingen erhält, 1635 05 15 (Abschr.), fol. 196rv; Befehl an Graf Martin Franz von Oettingen-Baldern, sich insbesondere in der Frage der ihm nicht zukommenden, sondern bei der Spielberger Linie zu belassenden Regierung der Kommission zu stellen, 1635 12 20 (Konz.), fol. 59r–60v; Befehl an die Kommission, die Kommissionsarbeit in diesem Sinne fortzuführen, zunächst aber in der baldernschen Vormundschaft die Stelle des verstorbenen Grafen Paul Andreas von Wolkenstein möglichst mit Graf Vratislaw von Fürstenberg zu besetzen, 1635 12 20 (Konz.), fol. 61r–62v; Kommissionsdekret: Graf Martin Ernst muss die Regierung an die Spielberger abtreten, 1636 02 23 (Abschr.), fol. 200v–202r; Votum ad imperatorem, 1636 12 03, fol. 163r–164v, gebilligt im Geheimen Rat, undat. (Verm.), fol. 163v; Kommissionsauftrag an die Reichshofräte Tobias von Haubitz, Johann Heinrich Nothafft, Konrad Hildbrandt sowie an Johann Crome, Güteverhandlungen mit den am Ort des Hofes befindlichen Grafen Martin Franz von Oettingen-Baldern und Ernst von Oettingen-Wallerstein zu führen, 1636 12 10 (Konz.), fol. 165rv; Befehl an Martin Franz, sich aller Tötlichkeiten gegen Oettingen-Spielberg zu enthalten, 1637 07 10 (Konz.), fol. 173r–174v; Befehl an Graf Martin Franz, an die Balderner sowie an die Spielberger Vormundschaft, sich vor der reichshofrätlichen Kommission einzufinden, 1640 06 13 (Konz.), fol. 218r–222v; Befehl an die einstigen Kommissare Bischof Heinrich V. von Augsburg und Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Kommissionsakten sowie die in Neuburg befindlichen Protokolle über reichskammergerichtliche Zeugenvernehmungen einzuschicken, 1642 02 20 (Konz.), fol. 363r–364v; wiederholt, 1642 06 13 (Konz.), fol. 380r–381v.

- 12 Kommissionsbericht (Nothafft/Silbermann), 1636 08 23 (Ausf.), fol. 133r–149v; Bericht der reichshofrätlichen Kommission über Verhandlungen in Regensburg, 1640 12 (Konz.), fol. 242r–251v; Kalumnieneid, 1642 (Konz.), fol. 369r–370v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 480, Nr. 2
- 14 Fol. 1–381

320

- 1 Antiqua
- 2 K. 461, Nr. 3
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein, Witwe des Grafen Ernst I.
- 5 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von
- 6 1631
- 9 Klage wegen einer im Wallersteiner Vertrag von 1623 vereinbarten, aber nicht geleisteten Zahlung von 1.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula, 1631 07 18 (Abschr.), fol. 8v–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 480, Nr. 3
- 14 Fol. 1–13

321

- 1 Antiqua
- 2 K. 462, Nr. 1; K. 463, Nr. 1; K. 464, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von, Reichshofratspräsident, später: Grafen Wilhelm IV. und Wolfgang IV. von, seine Söhne; Oettingen-Baldern, Graf Ernst I. von, später: Graf Martin Franz von; dessen Witwe Isabella Eleonora, geb. von Helfenstein in Vormundschaft für ihren Sohn Ferdinand Maximilian; Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von, später: seine Witwe Maria Gertraud, geb. von Pappenheim, und die Vormünder für seine Kinder; Graf Johann Franz von; dessen Ehefrau Ludovica Rosalia und die Vormünder über dessen Kinder; Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von, später Graf Notger Wilhelm von, sein Sohn
- 6 1622–1697
- 7 Oettingen-Spielberg: Georg Melchior Gans (1653), Rudolf von Aachen (1661), Johann Bernhard Hauser (1670); Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1661); Oettingen-Baldern: Konrad Oswald Garbi (1662); Oettingen-Katzenstein: Johann Christoph Arnstein (1670), Johann Adam Dietrich (1688)
- 9 Streit um Regierung, Deputatzahlungen und Dreiteilung der Wallersteiner Hälfte der Grafschaft Oettingen
- 11 Befehl an Isabella Eleonora von Oettingen-Baldern, bis zu einer kaiserlichen Entscheidung keine Einkünfte des supplizierenden Grafen Johann Franz von Oettingen-Spielberg einzuziehen, 1653 10 29 (Konz.), 462/1 fol. 692rv; Votum ad imperatorem, 1654 02 26, 462/1 fol. 738r–758v, gebilligt im Geheimen Rat, 1654 03 14 (Verm.), 462/1 fol. 738v; Kommissionsauftrag an die Regierung von Pfalz-Neuburg zur Sequestration der Wallersteiner Regierungsämtler, i.e. Übernahme der von der

Gräfin Isabella Eleonora nach dem Tod ihres Ehemanns Martin Franz von Oettingen-Baldern widerrechtlich übernommenen Regierung, Abforderung einer Rechnung, Einsetzung eines rechnungspflichtigen Sequestrators, Bezahlung der u. a. aus der Regierungszeit des Grafen Martin Franz hinterlassenen Schulden sowie der Deputate für den Reichshofratspräsident Ernst und dessen Schwester Johanna von Oettingen-Wallerstein, 1654 03 15 (Konz.), 462/1 fol. 759r–764r, ferner (Abschr.), 464–1 fol. 67r–70v; Entbindung der Schutzverwandten und Untertanen der Wallersteiner Regierungsämtler von den Graf Martin Franz und Graf Kraft Adolf Otto von Cronberg als Vormund von dessen Sohn Ferdinand Maximilian geleisteten Eide, 1654 03 21 (Konz.), 462/1 fol. 771r–772v; Befehl an Pfalz-Neuburg, die Sequestration unverzüglich durchzuführen, 1654 03 21 (Konz.), 462/1 fol. 773r–774r; Votum ad imperatorem, 1654 04 25, 462/1 fol. 794r–811v, gebilligt im Geheimen Rat, 1654 04 28 (Verm.), 462/1 fol. 811r; Dekret: Gräfin Isabella Eleonora soll der Sequestrationskommission alle Regierungsakten und -sachen zusammen mit einem Inventar derselben übergeben und sich keinerlei Regierungsgewalt mehr anmaßen, 1654 04 28 (Konz.), 462/1 fol. 873rv; Befehl an Isabella Eleonora, die weggebrachten Jagd- und Fischfanggeräte wieder der Sequestrationskommission zur Verfügung zu stellen, 1654 10 16 (Konz.), 462/1 fol. 952rv; Befehl an die beiden Sequestrationsräte Philipp Wilhelm Urs und Martin Schaller, Beamte und Diener, die sich der Sequestration widersetzen, in Arrest zu nehmen, und dem Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein sowie seiner Schwester die Deputate zukommen zu lassen u. a., 1654 10 16 (Konz.), 462/1 fol. 956r–958r; Befehl an die Sequestrationskommission, dem Reichshofratspräsidenten Ernst von Oettingen-Wallerstein neben dem ausstehenden Jahresdeputat noch zwei der rückständigen Deputate zu bezahlen und ebenfalls gemäß einem früheren Befehl den Pfleger zu Neresheim zu entlassen, 1655 11 09 (Konz.), 463/1 fol. 124r–125v; Befehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, diesen Befehl den Sequestrationsräten zuzustellen, dessen Befolgung anzumahnen und zu berichten, 1655 11 09 (Konz.), 463/1 fol. 126rv; weiterer Befehl an die Sequestrationskommission zur Auszahlung der Deputatgelder, 1656 12 19 (rev. Reinschr.), 463/1 fol. 136r–137v; an Graf Johann Franz von Oettingen-Spielberg: Bestätigung der Regierungsübernahme wird nicht erteilt; er soll zur Klage der Gräfin Isabella Eleonora von Oettingen-Baldern Stellung nehmen und alle Tätlichkeiten gegen dieselbe unterlassen, 1657 05 23 (Konz.), 463/1 fol. 191r–192r; Ladung der beiden Streitparteien zu Güteverhandlungen für 1657 07 09 nach München, 1657 07 03 (Konz.), 463/1 fol. 220rv; Mitteilung des Reichsvikars an den Herzog von Pfalz-Neuburg über den geschlossenen Vergleich und Ankündigung der Vollstreckung der darin getroffenen Vereinbarungen, 1657 08 25 (Konz.), 463/1 fol. 290r–291v; Befehl des Reichsvikars an dens., die Sequestrationsräte anzuweisen, den beiden Vergleichsparteien Oettingen-Baldern und Oettingen-Spielberg die Wallersteiner Saalbücher zu übergeben sowie Rechnungen über die Zeit der Sequestration vorzulegen, 1657 09 04 (Konz.), 463/1 fol. 328r–329v; an dens.: die Sequestrationskommission sei allen Einwendens zuwider durch den Vergleich unnötig geworden; die Ansprüche des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein auf Deputatgelder seien in dem Vergleich hinreichend berücksichtigt worden; dieser könne weiterhin seine Klagen vorbringen, 1657 10 04 (Konz.), 463/1 fol. 334r–335r;

Befehl des Reichsvikars an die Sequestrationsräte, dem regierenden Graf Johann Franz von Oettingen-Spielberg die Wallersteiner Saal- und Steuerbücher sowie Rechnungen zu übergeben und aus Wallerstein abzuziehen, 1657 10 12 (Konz.), 463/1 fol. 340rv; Befehl dess. an die Stadt Nördlingen, die jährliche Korngült dem Vergleich gemäß beiden Parteien je zur Hälfte zukommen zu lassen, 1658 01 08 (Konz.), 463/1 fol. 344r; nochmaliger Befehl dess. an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, dafür sorgen, dass die ehemaligen Sequestrationsräte den Vergleichsparteien die erforderlichen Dokumente ausliefern, 1658 01 08 (Konz.), 463/1 fol. 350r–351v; Befehl des Kurfürsten von Mainz an die Reichshofkanzlei, mit der vom Reichsvikar beehrten und bereits angeordneten Auslieferung der Oettinger Prozessakten, gegen die der Reichshofratspräsident Ernst von Oettingen-Wallerstein starke Einwände erhoben habe, bis auf Weiteres zu warten, 1658 01 04 (Ausf.), 463/1 fol. 358r–359v; Votum ad imperatorem, 1659 08 30, 463/1 fol. 395r–406v, gebilligt im Geheimen Rat, 1659 09 09/30 (Verm.), 463/1 fol. 406rv; Dekret: der Vergleich von 1657 08 22, alle vom Reichsvikar in diesem Zusammenhang ergangenen Befehle und alle Immissionen sind ungültig und nichtig, 1659 09 30 (Konz.), 463/1 fol. 407r–408r; Erneuerung der Pfalz-Neuburger Sequestrationskommission über die Wallersteiner Regierungsämtler, 1659 09 30 (Konz.), 463/1 fol. 409r–414r; Patent an deren Schutzverwandten und Untertanen über die Entbindung der Oettingen-Baldern und Oettingen-Spielberg geleisteten Huldigungseide und Befehl zum Gehorsam gegenüber der Sequestrationskommission, 1659 09 30 (Konz.), 463/1 fol. 415r–416v; Mitteilung über diese Entscheidungen und Befehl an Isabella Eleonora von Oettingen-Baldern und Johann Franz von Oettingen-Spielberg, der Sequestrationskommission ihren Lauf zu lassen, 1659 09 30 (Konz.), 463/1 fol. 417r–418r; Votum ad imperatorem, 1659 11 18, 463/1 fol. 423r–428v, beraten im Geheimen Rat, 1659 11 22 (Verm.), 463/1 fol. 428v; Ermahnung an Pfalz-Neuburg zur Übernahme der Sequestrationskommission, 1659 11 22 (Konz.), 463/1 fol. 429rv; ausführliches Antwort- und Erläuterungsschreiben an den ehemaligen Reichsvikar Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern, 1659 11 22 (Konz.), 463/1 fol. 460r–469v, ferner (Ausf.), 463/1 fol. 471r–481v; „Neben Memorial“ für den nach Kurbayern abgeordneten Gesandten Dr. Isaak Volmar, 1660 03 01 (Konz.), 463/1 fol. 488r–490v; Votum ad imperatorem, 1660 03 09, 463/1 fol. 493r–507v, beraten im Geheimen Rat, 1660 03 13 (Verm.), 463/1 fol. 507v; Befehl an Isabella Eleonora von Oettingen-Baldern und Johann Franz von Oettingen-Spielberg, dafür zu sorgen, dass den pfalz-neuburgischen Sequestrationskommissaren die benötigten Akten nicht länger vorenthalten werden, 1660 03 22 (Konz.), 463/1 fol. 510r–511r; Votum ad imperatorem, 1660 05 04, 463/1 fol. 526r–541v, beraten im Geheimen Rat, 1660 07 14 (Verm.), 463/1 fol. 541v; Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg, die Sequestrationsräte notfalls mit bewaffneter Hand zu unterstützen und die Spielberger Bedienten aus Wallerstein auszuweisen, 1660 05 25 (Konz.), 463/1 fol. 552rv; Befehl an Graf Kraft Ludwig von Oettingen-Oettingen, die Sequestrationskommission nicht zu behindern, 1660 05 25 (Konz.), 463/1 fol. 554r–555r; strafbewehrter Befehl an Isabella Eleonora von Oettingen-Baldern und Johann Franz von Oettingen-Spielberg, die Arbeit der Sequestrationskommission, die sich nicht nur auf die Einkünfte, sondern auch auf die Regierung bezieht, nicht weiter zu behindern und

dieses innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, 1660 05 25 (Konz.), 463/1 fol. 558r–559v; Partitionsbefehl, 1660 08 20 (Konz.), 463/1 fol. 656r–657r, Befehl an Volmar, dem bayerischen Gesandten zu Regensburg die kaiserlichen Entscheidungsgründe aus dem beiliegenden Reichshofratsgutachten von 1660 05 04 darzulegen, 1660 07 14 (Konz.), 463/1 fol. 603r; Befehl an Graf Ernst von Oettingen-Wallerstein, sich über die Möglichkeit eines Vergleichs zu äußern, 1660 07 26 (Konz.), 463/1 fol. 639rv; Patent an die Wallersteiner Lehensleute, von Graf Johann Franz keine Lehen zu empfangen, sondern sich auch in diesem Punkt an die Sequestrationskommission zu halten, 1660 08 20 (Konz.), 463/1 fol. 650r–651v; Befehl an Graf Johann Franz, sich des Titels ‚regierender Graf von Wallerstein‘ zu enthalten und keine Lehen zu vergeben, 1660 08 20 (Konz.), 463/1 fol. 652r–653r; umfassende Unterweisung des Sequestrationsrats Martin Schaller betr. die Insinuation weiteren Befehle sowie insbesondere zur Frage der Kosten für die Neubelehnung betr. die ehemals von Graf Johann Franz vergebenen Lehen, 1660 10 18 (Konz.), 463/1 fol. 739r–741v; desgl. 1660 12 11 (Konz.), 463/1 fol. 793r–794v; Befehl an Graf Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen, dafür zu sorgen, dass der Zöllner zu Oettingen die Zolleinnahmen allein der Sequestrationskommission zuführt, 1660 10 18 (Konz.), 463/1 fol. 742r–743r; strafbewehrter Befehl an Graf Johann Franz betr. den Zoll zu Oettingen, die Steuern des Klosters Mönchsdeggingen und seiner Untertanen, zur Beachtung der Litispendenz des Streits am Reichshofrat und zur Führung des Titels ‚regierender Graf‘, 1660 10 18 (Konz.), 463/1 fol. 745r–748v; Befehl an Abt Chrysostomus von Mönchsdeggingen, sich bei seinen Verpflichtungen gegenüber Oettingen an die Sequestrationskommission zu halten, 1660 10 15 (Konz.), 463/1 fol. 749r–750v; Befehl an das Reichskammergericht, den Prozess der beiden Schwestern und geb. Gräfinnen von Oettingen-Baldern, Markgräfin Maria Magdalena von Baden-Baden und Margaretha Anna von Thun und Hohenstein, Töchter des Grafen Ernst I. von Oettingen-Baldern, gegen den Wallersteiner Sequestrator um ihre Forderung von je 6.000 Gulden Heiratsgeld einzustellen und die beiden Klägerinnen an den Reichshofrat zu verweisen, wo die Sache seit langem anhängig sei, 1661 01 23 (Konz.), 464/1 fol. 9r–11r; Aufforderung an dass., einstweilen keine weiteren Prozesse gegen die Wallersteiner Regierung zuzulassen, 1661 02 23 (Konz.), 464/1 fol. 38r–39r; nochmaliger Befehl an Graf Johann Franz, die Akten vollständig auszuliefern, 1661 02 22 (Konz.), 464/1 fol. 40r–41r; Befehl an den Sequestrator, Graf Ernst von Oettingen-Wallerstein die Deputatgelder zu bezahlen, 1661 05 03 (Konz.), 464/1 fol. 99r–102v, ferner (Abschr.), 464/1 fol. 103r–106v; an Gräfin Isabella Eleonora: falls ihr einziger Sohn tatsächlich bei seiner Peregrination in Frankreich gestorben sei, soll sie bis auf weiteres die Grafenschaftsgüter behalten und niemand anderem übertragen, 1661 05 23 (Konz.), 464/1 fol. 145r–146r; Patent an die Oettingen-Balderner Untertanen, im Falle des Todes von Ferdinand Maximilian weiterhin dessen Mutter Isabella Eleonora zu gehorchen, 1661 05 23 (Konz.), 464/1 fol. 147r–148r; Befehl an den Sequestrator Schaller, den Befehl an die Gräfin zu insinuieren, das Patent aber zurückzuhalten, bis er und die Gräfin dessen Publikation für nötig erachteten, und alle fremden Ansprüche auf Oettingen-Baldern notfalls mit Hilfe der Neuburger Regierung abzuwehren, 1661 05 23 (Konz.), 464/1 fol. 149r–150r; Befehl an dens., die Untertanen betr. ihres

Gesuchs um Abgabennachlass wegen Wetterschäden und Fehlernten mit Blick auf die dadurch entstehenden Nachteile für die Gläubiger zur Geduld zu ermahnen und das verlangte Einkünfteverzeichnis einzureichen, 1661 09 22 (Konz.), 464/1 fol. 273rv; Befehl an dens., u. a. die Nachlassgesuche abzuwehren und dem Reichshofratspräsident das Deputat zu bezahlen, 1662 01 23 (Konz.), 464/1 fol. 338r–339v; Befehl an dens., 1.500 Gulden Heiratsgelder für die drei Töchter des Reichshofratspräsidenten diesem zu übersenden, 1662 02 21 (Konz.), 464/1 fol. 349r–350r; Befehl an dens., dem Reichshofratspräsident die Deputatgelder termingerecht zu übermitteln und für 1662 neben einer aktuellen auch eine alte rückständige Rate zu entrichten, 1662 05 19 (Konz.), 464/1 fol. 367rv; Vota ad imperatorem: 1662 10 03, 464/1 fol. 456r–494r, 1662 10 13, 464/1 fol. 498r–506r, gebilligt im Geheimen Rat, 1662 11 04 (Verm.), 464/1 fol. 456r; Urteile: Im Streit zwischen dem Reichshofratspräsident und Oettingen-Baldern wird der Wallersteiner Vertrag aufgehoben und erkannt, dass dem Reichshofratspräsident ein Drittel des Erbes von Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein zukommen soll, 1662 11 04 (Konz.), 464/1 fol. 516rv; im Streit zwischen Oettingen-Spielberg und Oettingen-Baldern (über die wechselseitige Regierung Wallersteins) wird der Wallersteiner Vertrag ebenfalls für aufgehoben erklärt, 1662 11 04 (Konz.), 464/1 fol. 520r; Befehl an Pfalz-Neuburg, die aufgetragene Vollstreckung der Urteile, nämlich die Einsetzung des Reichshofratspräsidenten in die sequestrierten Wallersteiner Regierungssämter sowie Vergleichsverhandlungen zwischen Oettingen-Spielberg und Oettingen-Baldern, wirklich durchzuführen, 1663 02 12 (Konz.), 464/1 fol. 534r–536r; Votum ad imperatorem, 1664 08 01, 464/1 fol. 558r–560v; desgl.: da Oettingen-Baldern Auskünfte über die auf den Wallersteiner Regierungsgütern liegenden Schulden verweigert, Graf Ferdinand Maximilian sogar außer Landes gereist sei, um die Sache in die Länge zu ziehen, soll die Kommission eine Zusammenkunft der Gläubiger organisieren und so den Schuldenstand selbst ermitteln, 1664 07 17 (Konz.), 464/1 fol. 562r–563v; Aufforderung an den Herzog von Pfalz-Neuburg, seinen Subdelegierten völlige Konzentration auf die Kommissionsarbeit zu ermöglichen, damit der zur Unterstützung derselben nach Wallerstein gereiste Reichshofratspräsident seine Abwesenheit vom Hof nicht mehr damit entschuldigen könne, 1665 09 02 (Konz.), 464/1 fol. 570r–571r; Befehl an dens., seine Subdelegierten zu zügiger Arbeit anzuhalten, 1665 10 23 (Konz.), 464/1 fol. 574r–575r; Befehl an dens., seinen Subdelegierten zu befehlen, das Teilungswerk abzuschließen und die Akten samt Gutachten einzuschicken, 1666 10 14 (Konz.), 464/1 fol. 576r–579v; dergl. Befehle die Teilungskommission betr.: 1667 07 01 (Konz.), 464/1 fol. 582r–583v; 1667 12 02 (Konz.), 464/1 fol. 587rv; 1667 12 23 (Konz.), 464/1 fol. 591r–592r; 1668 07 05 (Konz.), 464/1 fol. 593r–594r; 1668 10 22 (Konz.), 464/1 fol. 618r–619v; Befehl an Graf Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein, innerhalb von vier Wochen diejenigen Personen aus dem Umfeld des Kaiserhofs anzugeben, die ihn informiert und zu seiner verunglimpfenden Klage gegen den Reichshofratspräsident veranlasst hätten, 1669 06 21 (Konz.), 464/1 fol. 627r–628r; Befehl an Pfalz-Neuburg, die Teilungskommission abzuschließen und die Akten samt Gutachten einzuschicken, 1672 02 16 (Konz.), 464/1 fol. 729r–730r; desgl., 1673 02 06 (Konz.), 464/1 fol. 731r–734v; 1676 03 10 (Konz.), 464/1 fol. 741r–742r; 1679 07 23 (Konz.),

464/1 fol. 751rv; 1680 04 12 (Konz.), 464/1 fol. 759r–760r; Umschreibung der Teilungskommission auf Herzog Johann Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1690 11 09 (Konz.), 464/1 fol. 777r–780v.

- 12 Oettinger Lehensbriefe von: Rudolf II. für Graf Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein als ältesten Oettinger Grafen und die Grafen Gottfried, Ludwig und Albrecht Ludwig von Oettingen-Oettingen, 1577 03 15 (Abschr.), 462/1 fol. 34r–37v; Matthias für Gottfried von Oettingen-Oettingen als ältesten Oettinger Grafen und die Grafen Friedrich IX. von Oettingen-Spielberg, Ernst I. von Oettingen-Baldern sowie Marx Wilhelm und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg, 1613 12 12 (Abschr.), 462/1 fol. 38r–43v; Ferdinand II. für Gottfried von Oettingen-Oettingen als ältesten Oettinger Grafen und die Grafen Ernst I. von Oettingen-Baldern und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg, 1620 11 10 (Abschr.), 462/1 fol. 44r–49v; Verträge und Konzepte Oettinger Grafschaftsteilungen zwischen: Ludwig XI. und Ludwig XII. auf der einen und Friedrich III. und Friedrich IV. auf der anderen Seite, 1410 02 24 (Abschr.), 462/1 fol. 50r–51v; den Brüdern Ludwig XI. und Friedrich III., 1416 09 01 (Abschr.), 462/1 fol. 52r–57v; den Brüdern Johann I. von Oettingen-Wallerstein, Ulrich von Oettingen-Flochberg und Wilhelm von Oettingen-Oettingen nach dem Tod Ludwig XI., 1440 11 11 (Abschr.), 462/1 fol. 58r–61v; den Brüdern Wolfgang II., Wilhelm, Karl Ludwig und Lothar von Oettingen-Oettingen auf der einen und Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein auf der anderen Seite, Bestätigung durch Karl V., 1550 08 23 (Abschr.), 462/1 fol. 62r–77v; Vergleich zwischen Wolfgang II. und seinen Brüdern Ludwig XVI., Wilhelm, Karl Ludwig und Lothar von Oettingen-Oettingen, 1558 10 31 (Abschr.), 462/1 fol. 79r–95v; Vergleich zwischen den Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein und Marx Wilhelm von Oettingen-Spielberg über das von beiden beanspruchte Wohnrecht im Schloss Wallerstein, die Versorgung der Gräfin Maria von Oettingen-Wallerstein im Schloss Dinstellingen u. a., 1614 01 30 (Abschr.), 462/1 fol. 104r–111v; Testamente der Grafen: Martin von Oettingen-Wallerstein, 1549 08 13 (Abschr.), 462/1 fol. 128r–135v; Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, 1577 08 09 (Abschr.), 462/1 fol. 138r–147v; Auszug aus dem Heiratsbrief über die Ehe zwischen Wilhelm III. von Oettingen-Spielberg und Elisabeth Fugger, Gräfin zu Kirchberg-Weißenhorn, 1589 09 30, 462/1 fol. 166r–167v; Vergleich zwischen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein und Marx Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn, wonach das bei der Ehe ihrer Kinder Wilhelm III. und Elisabeth der Ehefrau vom Ehemann geschenkte Kleinod später nicht der Witwe, sondern dem ältesten Sohn zukommen soll, 1589 11 22 (Abschr.), 462/1 fol. 168r–169v; Graf Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein nimmt auf Vermittlung des Kurfürsten Ernst von Köln seinen wegen unstandesgemäßer Heirat in den Niederlanden verstoßenen Sohn Wolfgang III. unter der Bedingung wieder auf, dass dieser auf alle Erbensprüche zugunsten einer jährlich mit 500 Gulden verzinnten und mit den Gütern der Grafschaft gesicherten Schuldverschreibung über 10.000 Gulden verzichtet, undat. (Abschr.), 462/1 fol. 172r–178v; Verzichtserklärung Wolfgangs III., 1597 09 15 (Abschr.), 462/1 fol. 179r–184v; Protokolle der Verhandlungen der mit dem Bischof von Augsburg, dem Herzog von Pfalz-Neuburg und dem Graf von Oettingen-Oettingen besetzten Kommission: Wallerstein 1623 07 19 bis 1623 08 05 (Aushandlung des Wallersteiner Ver-

trags von 1623 08 07), 462/1 fol. 427r–513v; Bopfingen 1624 11 18 bis 1625 12 13, 462/1 fol. 515r–627v (Aushandlung des Bopfinger Vertrags von 1624 12 12); Forderungen der bis 1632 (Graf Johann Albrecht) in der Wallersteiner Hälfte der Grafenschaft Oettingen regierenden Spielberger Linie an die von 1632 (nach dem Tod des Grafen Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg) bis zur Sequestration regierenden Balderner Linie (127.391 Gulden), undat. [1654], 462/1 fol. 780r–781r; Bericht der Sequestrationskommission, 1654 08 01 (Ausf.), 462/1 fol. 885r–949v, darin: zahlreiche Subdelegiertenberichte;

Druckschriften:

1) Elisio der außgelaßnen kurzen Deduction, auß was (vermeyntlich) rechtmässigen Ursachen der hochwolgeborne Herr, Herr Hannß Frantz, Graf zu Oetingen [...] zu der Regierung Wallerstein nicht zu lassen seye, sondern daß [...] Herr Ferdinand Maximilian, Graf zu Oetingen, in deroselben appraehendirten und noch in Händen habenden possession billig verbleiben, hierauß auch per viam sequestrationis nicht verstossen werden solle [...], Nördlingen (Friedrich Schultes) 1654, 21 Seiten, 462/1 fol. 824r–836v;

2) Wahrhafft Widerlegung deß von dem hochwohlgebornen Grafen und Herrn, Herrn Martin Frantzen [...], außgesprengten summarischen Begriffs, auß was Ursachen die hochwohlgeborne Gräfin und Frau, Frau Maria Gertraut [...], in Vormundschafts Namen die Rescission deß Wallersteinischen Vertrags begehrt habe, mit unwidertreiblichem Grund Rechtes besteyffter Remonstracion, daß besagte transaction nicht bestehen mag, sondern rescindirt werden soll und muß, Nördlingen (Friedrich Schultes) 1654, 63 Seiten, 462/1 fol. 837r–872v;

Notariatsinstrument über die Inbesitznahme der Regierung durch Graf Johann Franz von Oettingen-Spielberg unter Verweis auf den Wallersteiner Vertrag sowie den Tod Ferdinands III. und das damit verbundene Erlöschen der Sequestrationskommission, 1657 05 18 (Abschr.), 463/1 fol. 186r–188v; Auszug aus dem Sequestrationsprotokoll über die Ableistung von Huldigungseiden der Stadt Wallerstein gegenüber Graf Johann Franz trotz bestehender Verpflichtungen gegenüber der Sequestrationskommission, 1657 03 19/23, 463/1 fol. 208r–211v; Protokoll der Münchener Schlichtungskommission im Streit zwischen Johann Franz von Oettingen-Spielberg und Isabella Eleonora von Oettingen-Baldern im Namen ihres Sohnes Ferdinand Maximilian über die Regierung in Wallerstein, 1657 07 09 bis 1657 08 30, 463/1 fol. 221r–232v; Vergleich, 1657 08 22 (Abschr.), 463/1 fol. 270r–276v; Protokoll der Kommission des Reichsvikars über die 1657 08/09 erfolgten Huldigungen gegenüber Graf Johann Franz und Gräfin Isabella Eleonora, mit Namenslisten der Untertanen und Schutzverwandten aus Wallerstein (76), Munzingen (21), der Wallersteiner Juden (21); aus Marktoffingen (51), Minderoffingen (19), Enslingen (2), Bühlingen (1), Mayingen (1), Oberwilffingen (1), Kerkingen (27), Wössingen (6), „Turnaw“ (3), Unterschneidheim (16), Oberschneidheim (8), Sechtenhausen (2), Stillnau (3), „Rhoden“ (1), Nordhausen (7), Zipplingen (6), Unterwilffingen (19), Oberwilffingen (7), Deiningen (44), Birkhausen (33), Geislingen (30), Enslingen (7), Bühlingen (1), Mayingen (35), Utzwingen (12), Utzmemmingen (17), Holheim (1), Nähermemmingen (5), Pflaumloch (7), Hoppingen (16), Baldingen (33), Trochtelfingen (1),

Dehlingen (0), Flochberg (4), „Rufflingen“ (0), Stödlen? („Stettlin“) (0), Walxheim (1), „Berschbach“ (0), Flochberg (6), Trochtelfingen (5), Oberdorf (2), Dorfmerkingen (4), Oberriffingen (1), Neresheim (74), Auernheim? (23), Ebnat (50), Ohmenheim (19), Großkuchen (13), Kleinkuchen (9), Stetten (8), Kösing (20), Hohlenstein (6), Dossingen (2), Unterriffingen (4), Dischingen (4) sowie der Juden zu Neresheim (13), ferner über die Vereidigungen von Dienst- und Amtleuten, 463/1 fol. 292r–325v; Wallersteiner Erbhuldigung, 463/1 fol. 354r; Spezialprotokoll der Reichsvikariatsakten (463/1 fol. 168–364), 463/1 fol. 361r–364v; Gesuch des Kurfürsten Ferdinand Maria von Bayern um Bestätigung aller seiner Vikariatshandlungen und um Beibehaltung des in der Oettinger Streitsache mühevoll geschlossenen Vergleichs, 1659 10 20 (Ausf.), 463/1 fol. 420r–422v; weitere Schreiben dess. in dieser Sache: 1660 01 30 (Ausf.), 463/1 fol. 483r–487v; „Grundliche Information, was es mit der gräfl. Oettingisch Sequestrationstrittigkeit für ein Beschaffenheit habe und warumb man bey dem Chur Bayerischen Reichs Vicariat in Zeit wehrendem interregni ermelte Sequestration aufgehbt und abgethan habe“, undat. [1660], 463/1 fol. 518r–525v; Berichte des kaiserlichen Gesandten zu Regensburg Isaak Volmar, 1660 03 23 (Ausf.), 463/1 fol. 546r–547v; 1660 08 01 (Ausf.), 463/1 fol. 641r–643v, sowie umfangreiche Korrespondenz mit dem Sequestrator Martin Schaller; Gesuch des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein an den Mainzer Kurfürst, die vom Reichsvikar begehrte Ausfolgung der Wallersteiner Prozessakten abzulehnen, undat. [1657] (Abschr.), 463/1 fol. 795r–796v; Mitteilung dieses Schreibens durch den Mainzer Kurfürst an den Reichsvikar, 1657 12 21 (Abschr.), 463/1 fol. 797r–798v; Aufforderung des Reichsvikars an den Reichsvizekanzler (?), die Prozessakten nach München zu schicken, 1658 02 01 (Ausf.), 463/1 fol. 799r–800v;

Druckschriften:

1) Wolbegründte unnd unhindertreibliche Remonstracion, was massen die an Seiten Oettingen Spilberg in disem 1654. Jahr zu Nördlingen in Truckh kommene Vermeindte Widerlegung deß von weilandt dem hochwolgebornen Herrn, Herrn Martin Frantzen, gewesten regierenden Graffen zu Oettingen auff Wallerstein [...], anno 53 zue Ingolstatt in Truck gegeben und für die Giltigkeit deß geschwornen, auch von der Röm. Kays. May. confirmirten Wallerstein. Hauptvertrags streitenden Summarischen Begriffs auff purlautern Ungrundt beruhe unnd daherom vom Rechtswegen billich nit attendiert, sondern bemelter Vertrag bey seinen einmahl erlangten Kräfte beständig gelassen werden solle und müsse, Ingolstadt (Johann Ostermayr) 1654, 124 Seiten, 463/1 fol. 11r–70v;

2) Gründtliche Reelision der in Nahmen deß hochwolgebornen Herr, Herrn Hanß Frantzen Graffens zue Oettingen dies 54.te Jahr zue Nördlingen in Truckh gegeben vermeinten Elision der an seiten der gräfl. Oetting. Balder. Lini vorher zue Ingolstatt in Truckh außgangnen kurzen Deduction, auß was rechtmäßigen Ursachen nemblich wolgedachter Herr Graff Hanß Frantz zue der Regierung Wallerstein nicht zu lassen sey, sondern daß [...] Graff Ferdinand Maximilian in deroselben apprehendierten possession billig gelassen und, weilen Er seithero deroselben per viam sequestrationis entsetzt worden, in integrum restituirt werden solle, Ingolstadt (Johann Ostermayr) 1654, 89 Seiten, 463/1 fol. 72r–117v; Ferdinand III. beauftragt Bischof

Marquard II. von Eichstätt mit der Sequestration der Wallersteiner Regierungsämtler, 1640 02 27 (Abschr.), 464/1 fol. 65r–66v; Fürbittschreiben der Kurfürstin Maria Anna von Bayern für Graf Johann Franz: 1661 04 22 (Ausf.), 464/1 fol. 115r–118v; 1661 04 29 (Ausf.), 464/1 fol. 119r–122v; Fürbittschreiben für den Reichshofratspräsidenten Ernst von Oettingen-Wallerstein von den Kurfürsten: Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1662 04 16 (Ausf.), 464/1 fol. 373r–378v; Johann Georg II. von Sachsen, 1662 03 18 (Ausf.), 464/1 fol. 379r–384v; Karl Kaspar von Trier, 1662 04 17 (Ausf.), 464/1 fol. 385r–386v; Maximilian Heinrich von Köln, 1662 04 09 (Ausf.), 464/1 fol. 387r–391r; Johann Philipp von Mainz, 1662 05 01 (Ausf.), 464/1 fol. 393r–402v; Bericht des Herzogs Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg über die Teilungskommission, 1668 09 07 (Ausf.), 464/1 fol. 595r–601v; Teilungsvorschlag der Linie Oettingen-Spielberg, 1670 (Ausf.), 464/1 fol. 674r–695v; Fürbittschreiben des Bischofs Marquard von Eichstätt für Graf Ferdinand Maximilian von Oettingen-Baldern, 1679 05 30 (Ausf.), 464/1 fol. 740r–750v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 481, Nr. 1; Fasz. 482, Nr. 1; Fasz. 483, Nr. 1. Die umfangreiche Akte enthält 462–1, fol. 1–627, Dokumente 1622–1624, insbesondere Kommissionssachen, zur Entstehung und Modifikation des 1623 geschlossenen Wallersteiner Vertrags, in dem die Güter der Wallersteiner Hälfte des Grafschaft Oettingen im Wesentlichen auf Oettingen-Baldern und Oettingen-Spielberg aufgeteilt wurden, die alternierend auch die Regierung ausüben sollten; der Oettingen-Wallersteiner Linie wurden neben wenigen Gütern lediglich jährliche Deputatzahlungen zugesprochen. Ferner enthält die 1653 wieder einsetzende Akte 463–1, fol. 168–364, die Akten des bayerischen Reichsvikariats 1657–1658. Diese handeln insbesondere über die Aufhebung der 1654 verfügten Sequestration der Wallersteiner Regierungsämtler sowie über einen 1657 08 22 zwischen Oettingen-Baldern und Oettingen-Spielberg von einer bayerischen Kommission vermittelten Vergleich, der auf Druck des Reichshofratspräsidenten Ernst von Oettingen-Wallerstein nach dem Regierungsantritt Leopolds I. allerdings wieder kassiert und durch Urteile von 1662 11 04 über die Aufhebung des Wallersteiner Vertrags und die Dreiteilung der Wallersteiner Hälfte der Grafschaft Oettingen ersetzt wurde.
- 14 K. 462, Nr. 1: Fol. 1–959; K. 463, Nr. 1: Fol. 1–800; K. 464, Nr. 1: Fol. 1–802

322

- 1 Antiqua
- 2 K. 464, Nr. 2
- 4 Kaisheim, Kloster, Abt Georg IV.; Pfalz-Neuburg, Herzogtum als Inhaber der Vogtei über Kaisheim
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1657
- 9 Gesuch um Bestätigung steuerlicher und konfessioneller Rechte sowie um Rücknahme eines reichshofrätlichen Mandats im Streit um die Besteuerung Kaisheimer Untertanen in den in der Grafschaft Oettingen gelegenen Orten Kirchheim am Ries und Baldingen sowie um konfessionelles Bestimmungsrecht in den Orten Wörnitzstein und Brachstadt

- 11 Befehl an Graf Joachim Ernst, bis nach Eintreffen der angeforderten reichshofrätlichen Akten eine Entscheidung getroffen werden könnte, von Übergriffen abzusehen, 1657 07 28; Mitteilung an das Kloster, sich bis zum Eintreffen der Akten zu gedulden, 1657 07 28 (Konz.), fol. 76v.
- 12 Spezialprotokoll, fol. 1r–2v; Mandat sine clausula des Reichshofrats an die Kläger, die im Zuge des Streits inhaftierten Oettinger Bedienten frei zu lassen, Pferde und Mobilien zu restituieren, alle Übergriffe auf Oettinger Untertanen und Besitz zu unterlassen und das Urteil des Reichskammergerichts abzuwarten, an dem der Streit anhängig sei, 1656 11 03 (Abschr.), fol. 6r–11v; die Graf Ludwig XI. und Friedrich III. von Oettingen erklären u. a., niemals von Kaisheimer Untertanen Steuern erheben zu wollen, 1378 04 25 (Abschr.), fol. 42r–43v; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör Kaisheimer Untertanen im Ries über die Erhebung von Reichssteuern, 1657 03/04 25/04 (Ausf.), fol. 54r–72v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 483, Nr. 2; Reichsvikariatsakten
- 14 Fol. 1–80

323

- 1 Antiqua
- 2 K. 465, Nr. 1; K. 466, Nr. 1
- 4 (1) Oettingen-Oettingen, Grafen Ludwig XVI., Wolfgang II., Wilhelm, Karl und Lothar von, sowie Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von, Söhne Ludwig XV.; (2) Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V.; (3) Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XV. von, Vater der Beklagten; (4) ders.
- 5 (1) Oettingen-Oettingen, Grafen Ludwig XVI., Wolfgang II., Wilhelm, Karl und Lothar von, sowie Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von, Söhne Ludwig XV.; (2) Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von; (3) Oettingen-Oettingen, Graf Wolfgang II. von; Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von, Brüder; (4) Oettingen-Wallerstein, Graf Friedrich V. von
- 6 1548–1558
- 9 (1) (2) Streit in verschiedenen Konstellationen unter den Söhnen Ludwigs XV. von Oettingen-Oettingen sowie (3) zwischen diesem und seinen beiden kaisertreuen Söhnen Friedrich V. und Wolfgang II. um die Neuordnung von Herrschaft und Besitz in Oettingen-Oettingen nach der Verbannung Ludwigs XV. und seines ältesten Sohnes Ludwig XVI. wegen der Teilnahme am Krieg des Schmalkaldischen Bundes und im Zuge ihrer Begnadigung und der Restitution entzogener Rechte und Güter sowie (4) um die Übernahme des Wallersteiner Grafschaftsteils durch Friedrich V. nach dem 1549 erfolgten Tod des Grafen Martin von Oettingen-Wallerstein
- 11 Kommissionsauftrag an Herzog Albrecht V. von Bayern und Herzog Christoph von Württemberg im Streit (2), 1553 03 22 (Konz.), 465/1 fol. 98r–99r; Kommissionsauftrag an dies. im Streit (3), 1553 03 12 (Konz.), 465/1 fol. 112r–115v; Kommissionsauftrag an Bischof Otto von Augsburg und die Grafen Hugo von Montfort, Ludwig Kasimir von Hohenlohe-Neuenstein und Wilhelm IV. von Eberstein im Streit (3), 1553 08 08 (Konz.), 465/1 fol. 443r–44r, ferner (Abschr.), 465/1 fol. 672r–673v, (rev. Reinschr.), 465/1 fol. 445r; Befehl an Graf Ludwig XV., weder

selbst noch durch seine jüngeren Söhne seinen Sohn Wolfgang II. an der Ausübung der ihm vertraglich zugesicherten Rechte und Nutzung des ihm zugewiesenen Besitzes zu hindern, 1553 08 13 (Konz.), 465/1 fol. 469r–470r, ferner (rev. Reinschr.), 465/1 fol. 471r–472v; Befehl an Graf Ludwig XVI., Christoph Schletz und Hans Georg von Passau, Diener des Grafen Friedrich V., betr. ihre bereits für nichtig erklärte Schuldverschreibung nicht zu behelligen, 1553 08 22 (Konz.), 465/1 fol. 477rv; an die Kommission Bayern/Württemberg im Streit (3): die von Friedrich V. und Wolfgang II. eingebrachten Appellationen gegen Kommissionsentscheidung sind nicht zugelassen; Mitteilung über die neue Kommission (Augsburg/Montfort/Hohenlohe/Eberstein), Aufforderung, auf Gesuche der Parteien dennoch weiterhin tätig zu bleiben, sowie Befehl, die angeblich verschwenderische Haushaltsführung von Friedrich V. und Wolfgang II. zu untersuchen und darüber gegebenenfalls zu berichten, 1653 09 26 (Konz.), 465/1 fol. 488r–489v; Bestätigung des zwischen den Grafen Wolfgang II., Wilhelm, Karl Ludwig und Lothar auf der einen und Friedrich V. auf der anderen Seite von Heinrich Hase von Lauffen, Präsident des Fürstentums Luxemburg, und Georg Sigmund Seld vermittelten Vergleichs, 1555 (Abschr.?), 465/1 fol. 810r–816v.

- 12 Kommissionsberichte des Herzogs Wilhelm IV. von Bayern und des Bischofs Moritz von Eichstätt im Streit (1): 1549 12 18 (Ausf.), 465/1 fol. 22r–29v; 1550 02 29 (Ausf.), 465/1 fol. 31r–34v; 1550 07 11 (Ausf.), 465/1 fol. 35rv; Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein gewährt den vereinigten kurfürstlichen Truppen Durchzugsrecht und Quartier, 1552 03 31 (Abschr.), 465/1 fol. 76r–77v; Vergleich zwischen Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen und seinem Sohn Wolfgang II. von Oettingen-Oettingen, 1552 10 31 (Abschr.), 465/1 fol. 78r–81v; Karl V. erklärt die Schuldverschreibung, die der abtrünnige und die Grafschaft Oettingen erobernde Grafen Ludwig XVI. Christoph Schletz und Hans Georg von Passau abgerungen hat, für nichtig, 1552 09 30 (Abschr.), 465/1 fol. 363r–364r; Kommissionsbericht Bayern/Württemberg im Streit (3), 1553 08 14 (Ausf.), 465/1 fol. 491r–642v; Kommissionsbericht Augsburg/Montfort u.a. im Streit (3), 1554 01 01 (Ausf.), 465/1 fol. 643r–646v; Schuldverschreibung der Städte und Ämter Neresheim, Wallerstein, Marktöffingen, Baldern, Kirchheim am Ries und Flochberg gegenüber dem St. Galler Ratsherrn Leonhard Keller über 8.300 Gulden, 1552 08 08 (Abschr.), 465/1 fol. 655r–658v; Instruktion des Grafen Ludwig XV. für seine Gesandten bei den Kommissionsverhandlungen in Lauingen im Streit (3), 1553 11 17 (Abschr.), 465/1 fol. 675r–680v; Kommissionsvorschlag im Streit (3), undat. [1555], 465/1 fol. 718r–720v; Notariatsinstrument, Testament des Grafen Martin von Oettingen-Wallerstein, 1549 08 13 (Ausf., ursprünglich anhängende Siegel der Zeugen fehlen), 466/1 fol. 1rv; zwei lateinische Rechtsgutachten des Juristen Ludwig Grep von Freudenstein zugunsten Ludwigs XV. im Streit (4): 1. „Allegationes iuris pro domino Ludovico comite in Ottingen seniori contra dominum Fridericum comitem in Ottingen in causa partis comitis Martini“, undat. (Ausf.), 466/1 fol. 2r–49v; zustimmende Erklärung der Tübinger Juristenfakultät, 1556 12 22 (Ausf.), 466/1 fol. 50rv; desgl. des Basler Juristen Bonifacius Amerbach, 1556 12 18 (Ausf.), 466/1 fol. 51rv, und nochmals der Tübinger Juristenfakultät, 1557 01 07 (Ausf.), 466/1 fol. 52r; 2. „Allegationes iuris pro domino Ludovico comite in Ottingen seniori con-

tra dominum Fridericum comitem in Ottingen in puncto bonorum confiscatorum“, undat. (Ausf.), 466/1 fol. 54r–76v; zustimmende Erklärung der Tübinger Juristenfakultät, undat. (Ausf.), 466/1 fol. 77r–78r; Rechtsgutachten der Juristenfakultät zu Bologna zugunsten Friedrichs V. im Streit (4), 1556 09 10 (besiegelte Ausf.), 466/1 fol. 80r–136v.

13 Altsignatur: Fasz. 484, Nr. 1

14 K. 465, Nr. 1: Fol. 1–855; K. 466, Nr. 1: Fol. 1–136

324

1 Antiqua

2 K. 466, Nr. 2

4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von

5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von

6 1635–1640

9 Streit um Deputatgelder aus dem Amt Wallerstein

11 Befehl an den Kommissar Johann Heinrich Nothafft, dafür zu sorgen, dass Graf Ernst seine ihm vertraglich zugesicherten Deputatgelder erhält, 1635 04 01 (Konz.), fol. 40r–41r, ferner (Abschr.), fol. 63r–64v; Befehl an Graf Martin Franz, die auf dem Wallersteiner Vertrag beruhenden Forderungen zu erfüllen und dieses innerhalb von zwei Monaten nachzuweisen, 1636 12 03 (Konz.), fol. 67rv, ferner (Abschr.), fol. 89r–90v; dergl. Befehl., 1637 07 03 (Konz.), fol. 93r–94v, ferner (Abschr.), fol. 83r–84v; Zahlungsmandat sine clausula, 1638 03 05 (Konz.), fol. 126r–128v; Partitionsurteil, 1638 06 25 (Konz.), fol. 137r–138v; Befehl an Bischof Marquard II. von Eichstätt, das Amt Wallerstein in Sequestralverwaltung zu nehmen, 1640 02 27 (Konz.), fol. 174r–177v.

12 Relation des reichshofrätlichen Referenten, fol. 3r–13r; Wallersteiner Nebenrecess, 1623 08 07 (Abschr.), fol. 24r–31v; Bopfinger Vergleich, 1624 12 12 (Abschr.), fol. 32r–39v; Verzeichnis der rückständigen Deputatgelder 1631–1636 sowie sonstiger Forderungen des Grafen Ernst, fol. 61r–62v; desgl., fol. 81r–82v; Schuldverschreibung des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein gegenüber seinem Sohn Wolfgang III. über 10.000 Gulden, undat., fol. 118r–124v; Gesuch des Bischofs von Eichstätt um Entbindung vom Auftrag zur Sequestralverwaltung des Amts Wallerstein, 1640 05 13 (Ausf.), fol. 179r–181v.

13 Altsignatur: Fasz. 485, Nr. 1

14 Fol. 1–195

325

1 Antiqua

2 K. 466, Nr. 3

4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von

5 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von; Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von

6 1660–1679

- 7 Oettingen-Katzenstein: Franz Mayer (1660), Johann Christoph Arnstein (1668); Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1667); Oettingen-Baldern: Konrad Oswald Garbi (1667)
- 9 Streit um Forderungen des Grafen Ernst betr. die ihm seit dem Tod seines Großvaters Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein vorenthaltenen Einkünfte und Mobilien aus dem Amt Wallerstein
- 11 Befehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, seine zur Teilung des Wallersteiner Teils der Grafschaft Oettingen abgeordneten Subdelegierten zu zügiger Arbeit anzuhalten, 1665 10 23 (Abschr.), fol. 26r–27v; Befehl an dens., nochmals den Subdelegierten zu befehlen, die im Streit um Forderungen des Grafen Ernst wegen vorenthaltener Einkünfte und Mobilien angelegten Kommissionsakten einzuschicken und im übrigen die Teilungskommission rasch fortzusetzen und einen Bericht zu senden, 1667 03 21 (Konz.), fol. 137r–138v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll von 1668 10 22 mit ablehnendem Votum ad imperatorem betr. den von Graf Friedrich Wilhelm Ernst in einem für anzüglich erklärten und deshalb aus den Akten genommenen Schreiben vorgebrachten Vorwurf, Graf Ernst agiere als Reichshofratspräsident in eigener Sache parteiisch, fol. 402r–405v, gebilligt im Geheimen Rat, 1668 11 27 (Verm.), fol. 405v, dazu: Dekret, 1668 10 22 (Konz.), fol. 406rv; desgl. 1668 11 27 (Konz.), fol. 408rv; wiederum ablehnendes Votum ad imperatorem zum Vorwurf des Grafen Friedrich Wilhelm Ernst, Graf Ernst würde seine Stellung als Reichshofratspräsident ausnutzen, um den Prozess zu seinen Gunsten zu beeinflussen, 1669 05 29 und 1669 06 07, fol. 441r–446r, gebilligt im Geheimen Rat, 1669 06 21 (Verm.), fol. 441r.
- 12 Beschwerde des ehemaligen Reichsvikars Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern über die Aufhebung der während seines Reichsvikariats im Wallersteiner Streit gefassten Beschlüsse, 1660 03 31 (Ausf.), fol. 5r–8v; Verzeichnis über Forderungen des Grafen Ernst gegen Oettingen-Baldern, fol. 40r–42v; pfalz-neuburgische Kommissionsakten, fol. 181r–307v, darin: Protokoll der Befragung Balderner Bedienstete, 1664 10 21, fol. 235r–242v; zahlreiche Verzeichnisse, Rechnungen und Berechnungen über Güter und Einkünfte, z.B. „Ungefährlicher Entwurff über den Ertrag der Graffschafft Öttingen Wallerstein de A. 1603 biß A. 1664“, fol. 301r–304v; Subdelegiertenbericht, 1667 07 01 (Ausf.), fol. 305r–307v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 485, Nr. 2 und Nr. 5
- 14 Fol. 1–451

326

- 1 Antiqua
- 2 K. 466, Nr. 4
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von
- 6 1666–1668
- 7 Oettingen-Katzenstein: Johann Christoph Arnstein (1667)
- 9 Streit um einen Abschlag in Höhe von 30.000 Gulden auf den durch Urteil von 1663 10 29 anerkannten Katzensteiner Anspruch auf die Hälfte des Erbes von Graf

Ernst I. von Oettingen-Baldern sowie auf entsprechende Entschädigungszahlungen für entgangene Einkünfte

- 11 Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg und den Bischof von Konstanz, dafür zu sorgen, dass der Kläger die Abschlagszahlung notfalls per Vollstreckung erhält, 1666 12 01 (Konz.), fol. 8r–9v; dergl. Kommissionsauftrag an den Herzog von Württemberg und den Bischof von Konstanz, 1667 08 25 (Konz.), fol. 13r–14r; Befehl an die Kommission zur Vollstreckung, 1668 07 06 (Konz.), fol. 78r–79r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 485, Nr. 4
- 14 Fol. 1–79

327

- 1 Antiqua
- 2 K. 466, Nr. 5
- 4 Oettingen-Spielberg, Graf Franz Albrecht von, im Namen seiner Ehefrau Johanna Margaretha von Schwendi
- 5 Ursberg, Prämonstratenserkloster
- 6 1691–1692
- 7 Oettingen-Spielberg: Johann Adam Dietrich (1691)
- 9 Gesuch um ein Zahlungsmandat sine clausula betr. die Kosten für die Wiederbeschaffung eines aus der Wallfahrtskirche zu Mindelzell gestohlenen Kreuzpartikels, für den in Schwendi durchgeführten Kriminalprozess gegen die Diebe sowie für deren Hinrichtung
- 11 Kommissionsauftrag an den Bischof von Augsburg, die Parteien in Güte zu vergleichen und die Akten samt Gutachten einzuschicken, 1691 08 17 (Konz.), fol. 26r–27r.
- 12 Kostenverzeichnis, fol. 15r–21v; Kommissionsbericht, 1692 03 01 (Ausf.), fol. 28r–35v, darin: Vergleich, 1692 01 24 (Abschr.), fol. 32r–35v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 486, Nr. 6
- 14 Fol. 1–35

328

- 1 Antiqua
- 2 K. 466, Nr. 6
- 4 Oettingen-Baldern (?), Vormundschaft
- 5 Lützwow, Paul Heinrich von, Komtur zu Kleinerdlingen
- 6 1656–1657
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Erlangung der rückständigen und laufenden Schutz- und Schirmgelder der Johanniterkommende Kleinerdlingen
- 12 Auszug aus dem Vertrag zwischen Graf Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein und dem Johanniterorden über die jährlichen Schutzgeldzahlungen der Kommende Kleinerdlingen in Höhe von 300 Gulden, 1602 02 26, fol. 7r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 486, Nr. 1
- 14 Fol. 1–12

- 1 Antiqua
- 2 K. 466, Nr. 7
- 4 Schöntal, Kloster, Abt
- 5 Würzburg, Bischof Adam Friedrich von, als päpstlicher Kommissar
- 6 1778
- 9 Streit um Zugriff auf die Temporalien des Klosters
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–5

- 1 Antiqua
- 2 K. 467, Nr. 1
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 5 Oettingen-Baldern, Gräfin Isabella Eleonora von, in Vormundschaft für ihren Sohn Ferdinand Maximilian, später: dieser selbst
- 6 1661–1676
- 7 Oettingen-Katzenstein: Franz Mayer (1662), Johann Christoph Arnstein (1668); Oettingen-Baldern: Konrad Oswald Garbi (1662)
- 9 Streit um die Katzensteiner Forderung auf die Hälfte des Erbes des Grafen Ernst I. von Oettingen-Baldern unter Verweis auf die Nichtigkeit des 1623 geschlossenen Wallersteiner Vertrags und dessen Primogeniturregelung
- 11 Befehl an Isabella Eleonora, Graf Friedrich Wilhelm Ernst klaglos zu stellen oder Stellung zu nehmen, 1661 07 12 (Konz.), fol. 10rv; Befehl an Ferdinand Maximilian, dem Kläger einstweilen 3.000 Gulden Unterhaltsgelder zu zahlen, 1662 04 03 (Konz.), fol. 46r; Partitionsurteil mit der Auflage des Nachweises bei den in diesem Streit kommissarisch beauftragten ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises und unter Androhung der Vollstreckung durch die Kommission, 1662 08 29 (Konz.), fol. 73r; Befehl an diese ausschreibenden Fürsten, bei Überschreitung der gesetzten Zahlungsfrist von einem Monat das Partitionsurteil zu vollstrecken, 1662 08 19 (Konz.), fol. 75r–76r; Befehl an die Kommission allen Einreden des Beklagten ungehindert die Vollstreckung durchzuführen, 1662 11 23 (Konz.), fol. 93r–94r; Befehl an die Räte Johann Maximilian von Lamberg und Hannibal von Gonzaga, die Parteien in Güte zu vergleichen, 1663 01 27 (Konz.), fol. 95r–96r; Urteil: Beklagter bekommt eine letzte Frist von zwei Monaten für die Vorlage eines Schriftsatzes, 1663 04 26 (Konz.), fol. 101r; Befehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, neben der Teilungskommission des Wallersteiner Teils der Grafschaft Oettingen auch die kommissarische Schlichtung dieses Streits zu übernehmen und zu berichten, 1663 04 26 (Konz.), fol. 103r–104v; Urteil: Trotz der 1623 und 1645 geschlossenen Verträge hat der Kläger einen Anspruch auf die Hälfte des Erbes und aller seit dem Tod des Erblassers aufgelaufenen Erträge nach Abzug der ihm als Unterhaltsgeld zugeflossenen Gelder, 1663 10 29 (Konz.), fol. 150rv, ferner (Abschr.), fol. 159r–160v; Befehl an Pfalz-Neuburg, das Urteil notfalls per Vollstreckung

durchzusetzen, 1663 11 05 (Konz.), fol. 161r–162v; erneute Aufforderung dazu, 1664 04 23 (Konz.), fol. 168r–169r; desgl., 1665 02 23 (Konz.), fol. 172r–173r; 1666 05 25 (Konz.), fol. 198r–199r; Vollstreckungsbefehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, 1666 10 14 (Konz.), fol. 229r–230r; Befehl an dies., die Klage über Übergriffe von Ferdinand Maximilian auf das Dorf Röttingen (Lauchheim) in der bereits im Streit um dieses Dorf verordneten Kommission mit-zuverhandeln, 1676 06 25 (Konz.), fol. 258rv; Befehl an Pfalz-Neuburg, die Kom-mission über die Teilung des Wallersteiner Teils der Grafschaft Oettingen zu Ende zu bringen, da davon auch die Erfüllung der anerkannten Forderungen des Klägers gegen Ferdinand Maximilian abhinge, der zudem Übergriffe auf die gemeinschaft-lichen Dörfer Zöbingen und Lippach (Westhausen) begehe, 1676 06 25 (Konz.), fol. 260r–261r.

12 Vertrag zwischen Martin Franz von Oettingen-Baldern und dem Kläger, Söhne des Grafen Ernst I. von Oettingen-Baldern, über die dem Kläger dauerhaft zustehenden Deputatgelder in Höhe von 500 Gulden jährlich, 1645 96 03 (Abschr.), fol. 15r–19v.

13 Altsignatur: Fasz. 485, Nr. 3

14 Fol. 1–261

331

1 Antiqua

2 K. 467, Nr. 2

4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von

5 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von, später: seine Witwe Christina Sybilla, geb. Gräfin von Solms-Greifenstein

6 1669–1683

7 Oettingen-Katzenstein: Johann Christoph Arnstein (1669)

9 Streit um Teilung des Erbes von Ernst I. von Oettingen-Baldern

11 Befehl an Pfalz-Neuburg, die Wallersteiner Hauptteilung ohne Beeinträchtigung durch die Balderner Teilung zu Ende zu führen, 1669 03 18 (Konz.), fol. 42r–45r, ferner (Abschr.), fol. 59r–60v; desgl. mit Befehl zur Berücksichtigung der Interessen des Klosters Neresheim, 1669 06 06 (Konz.), fol. 67r–68r.

12 Kommissionsbericht (Konstanz/Württemberg), 1668 11 20/30 (Ausf.), fol. 4r–17v, darin: Verzeichnis der von der Kommission 1668 11 04/14 dem Kläger übertrage-nen Balderner Güter und Einkünfte, fol. 8r–11v; Beschwerde des Abtes Benedikt von Neresheim betr. die mögliche Teilung der Klostervogtei, undat. [1668] (Ausf.), fol. 34r–37v; Fürbittschreiben des Bischofs Johann Christoph von Augsburg für den Abt, 1668 12 20 (Ausf.), fol. 39r–41v; Kommissionsbericht (Pfalz-Neuburg), 1669 04 29 (Ausf.), fol. 46r–52v; Vertrag über die Teilung des Wallersteiner Teils der Grafschaft Oettingen zwischen Wilhelm IV. von Oettingen-Wallerstein und Notker Wilhelm von Oettingen-Katzenstein, der „bis zum Todt des H. Grafen Ferd. Max. heimblich gehalten worden“ (fol. 116v) sei, 1683 08 04 (Abschr.), fol. 88r–116v.

13 Altsignatur: Fasz. 485, Nr. 6

14 Fol. 1–116

- 1 Antiqua
- 2 K. 467, Nr. 3
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 5 Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von, Witwe des Grafen Johann Franz; Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von, für sich und seine vier Brüder
- 6 1666–1671
- 7 Oettingen-Katzenstein: Johann Christoph Arnstein (1667); Oettingen-Spielberg: Johann Bernhard Hauser (1670)
- 9 Streit über Gesuche des Grafen Friedrich Wilhelm Ernst um einen kaiserlichen Generalkonsens zur Verpfändung der künftig von der pfalz-neuburgischen Exekutionskommission ihm zu übertragenden Anteile am Baldener Teil der Wallersteiner Hälfte der Grafschaft Oettingen für 15.000 Gulden
- 11 Kaiserlicher Konsens für Graf Friedrich Wilhelm Ernst zur Verpfändung seines zukünftigen Anteils an den Reichshofratspräsidenten und ältesten regierenden Oettinger Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein für 15.000 Gulden, 1666 07 03 (Konz.), fol. 12r–13v; der Impetrant soll zunächst alle „impertinentia und odiosa“ unterlassen; wenn er mit „gebührender Bescheidenheit einkomme“, erfolge weiterer Bescheid, 1670 12 23 (Verm.), fol. 93v.
- 12 Verzeichnis der Forderungen des Grafen Johann Franz von Oettingen-Spielberg an die Inhaber der Wallersteiner Hälfte der Grafschaft Oettingen, fol. 60r–62v; Verzeichnis der laut dem 1668 11 04/14 der pfalz-neuburgischen Kommission erteilten Immissionsdekret dem Impetrant zugesprochenen Wallerstein-Baldener Grafschaftsanteile, fol. 100r–102v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 486, Nr. 2
- 14 Fol. 1–116

- 1 Antiqua
- 2 K. 467, Nr. 4
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von, später: Graf Wolfgang IV. von, sein Sohn
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von, und Kötzler, Karl, sein Rat und Amtmann zu Harburg
- 6 1667–1671
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1667); Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1667)
- 9 Streit um obrigkeitliche und Jurisdiktionsrechte in der 1455 von den Grafen von Oettingen veräußerten und 1662 von Graf Ernst zurückgekauften Herrschaft Hohenburg-Bissingen
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, alle Übergriffe einzustellen, Schäden zu ersetzen und die Befolgung des Mandats nachzuweisen, 1667 09 05 (Konz.), fol. 24r–30v, ferner (Abschr.), fol. 180r–184v; Mandatum ulterius in der gleichen Sache, 1669 01 29 (Konz.), fol. 195r–199r, ferner (Abschr.), fol. 244r–246v.

- 12 Aktenverzeichnis 1667–1669, fol. 3r–5r; die Grafen Ulrich von Oettingen-Flochberg, Wilhelm von Oettingen-Oettingen und Ludwig von Oettingen verkaufen Hans Schenk von Schenkenstein die Herrschaft Hohenburg-Bissingen, 1455 (Auszug), fol. 11r–12v; Auszug aus einem Urteil des Reichskammergerichts im Streit der Herren von Bimmelberg mit den Grafen von Oettingen über Jurisdiktionsrechte in dieser Herrschaft, 1591 09 22, fol. 13r; der Bissinger Verwalter Johann Georg Lauter bekennt, unbefugter Weise in ein Haus in Brachstadt eingedrungen zu sein, um dem Pfarrer von Bissingen dort eine Taufe durchführen zu lassen, und deshalb zu Recht in Haft genommen worden sein, 1667 08 04/24 (Abschr.), fol. 62rv; Bericht über die Haft, fol. 64r–69v; Notariatsinstrument über eine Zeugenbefragung Kaisheimer und anderer Untertanen zu Brachstadt, 1653 08 22 (Abschr.), fol. 222r–230r; Auszüge aus dem Kirchenbuch von Brachstadt und Oppertshofen 1570–1633, fol. 236r–237r; Vergleich der Grafen Gottfried von Oettingen-Oettingen, Ernst I. von Oettingen-Baldern und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg über die Landvogtei und die Ausübung der damit verbundenen Jurisdiktionsrechte, 1621 06 08/18 (Abschr.), fol. 284r–285v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 486, Nr. 3
- 14 Fol. 1–335

334

- 1 Antiqua
- 2 K. 467, Nr. 5
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von, Witwe des Grafen Johann Franz
- 5 Brandenburg-Ansbach, vormundschaftliche Regierung
- 6 1688–1690
- 7 Oettingen-Spielberg: Johann Adam Dietrich (1688); Brandenburg-Ansbach: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1689)
- 9 Streit um die Ausübung eines gastwirtschaftlichen Betriebs („Tafern“) in Hainsfarth
- 11 Mandat sine clausula an die beklagte Regierung, den gefangenen Amtsknecht zu entlassen, Schäden zu ersetzen und den Gastbetrieb nicht mehr zu stören, 1688 10 14 (Konz.), fol. 16r–20r; Paritoria (nach Abweisung forideklinatorischer Einreden), 1689 11 08 (Konz.), fol. 42rv.
- 12 Die Grafen Wolfgang I. von Oettingen und Joachim von Oettingen-Flochberg regeln Besitz- und Pachtverhältnisse ihres von Georg Pregell bewirtschafteten Gasthofs in Hainsfarth, 1507 11 15 (Abschr.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 486, Nr. 4
- 14 Fol. 1–70

335

- 1 Antiqua
- 2 K. 467, Nr. 6
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von, Witwe des Grafen Johann Franz
- 5 Brandenburg-Ansbach, vormundschaftliche Regierung
- 6 1688–1693

- 7 Oettingen-Spielberg: Johann Adam Dietrich (1688); Brandenburg-Ansbach: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1689)
- 9 Streit um das Weiderecht Oettinger Untertanen in Aha auf der „Schmalwiese“ und dem „Großen Herman“ zwischen Aha und den brandenburgischen Orten Stetten und Nordstetten
- 11 Mandat sine clausula an die beklagte Regierung, die Oettinger Untertanen zu Aha bis zur Entscheidung nicht an der Ausübung ihres Weiderechts auf dem „Großen Herman“ zu hindern und bei allen Forderungen den Rechtsweg einzuhalten, 1688 10 14 (Konz.), fol. 65r–71v; 1. Paritoria, 1689 11 08 (Konz.), fol. 96rv; 2. Paritoria, 1693 03 05 (Konz.), fol. 115rv; 3. Paritoria, 1693 11 16 (Konz.), fol. 163rv; Exekutionsauftrag an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises für den Fall der Nichtbefolgung der Paritoria (Eventualkommission), 1693 11 16 (Konz.), fol. 165rv.
- 12 Urteil einer oettingen-brandenburg-ansbachischen Schlichtungskommission, 1684 06 18/28, fol. 9r–10v; Zeugenverhörprotokoll, undat. [1686/1687], fol. 21r–49v; Schadens- und Streitkostenaufstellung der Untertanen zu Aha, fol. 137rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 486, Nr. 5
- 14 Fol. 1–166

336

- 1 Antiqua
- 2 K. 468, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von; Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 5 Fleckenstein, Georg Heinrich von, Obrist, später: Friedrich Wolfgang von, Obrist, sein Bruder, und Heinrich Jakob von, sein Sohn
- 6 1664–1672
- 7 Oettingen: Andreas Neumann und Tobias Sebastian Praun (1665); Fleckenstein: Johann Bernhard Hauser (1665)
- 9 Streit um die elf im Uffried bei Hagenau gelegenen Dörfer (Rieddörfer) Roppenheim, Forstfeld, Kauffenheim, „Guisenheim“ (aufgegangen in Röschoog), Röschoog, Sessenheim, Runzenheim (Rountzenheim), Stattmatten, Dalhunden, Auenheim und „Dengelsheim“ (aufgegangen in Sessenheim) unter Vorlage zahlreicher Urkunden über Eigentums-, Besitz- sowie insbesondere Lehensverhältnisse
- 11 Befehl an den beklagten Georg Heinrich um Bericht über die Oettinger Forderung nach Rückgabe der Dörfer unter Verweis auf das mit dem söhnelosen Tod des Georg II. von Fleckenstein-Dagstuhl beendete Lehensverhältnis, 1664 04 03 (Konz.), fol. 13r–14v, ferner (Ausf.), fol. 15r–16v; Gesuch des Reichshofratsagenten Hauser um Entbindung von der ihm ex officio aufgetragenen anwaltlichen Vertretung der Fleckensteiner abgelehnt, 1665 07 16 (Verm.), fol. 42v.
- 12 Karl IV. bestätigt Heinrich dem Jüngeren von Fleckenstein die 1359 01 26 ausgestellte und inserierte Urkunde, der zufolge Graf Ludwig X. von Oettingen, Landgraf/Landvogt im Elsass, Heinrich den Alten von Fleckenstein und die Söhne von dessen verstorbenen Sohn mit den ihm, Ludwig, zuvor von Heinrich dem Alten aufgelassenen Gütern belehnt, u. a. mit den elf Dörfern, 1372 06 02 (Abschr.), fol. 9r–10v; Lehens-

revers des 1644 gestorbenen Georg von Fleckenstein-Dachstuhl über seine Belehnung mit den elf Dörfern durch Graf Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen, 1623 03 18 (Abschr.), fol. 11r–12v; Gesuch des Reichshofratsagenten Johann Bernhard Hauser, ihn von der ex officio übertragenen Fleckensteiner Vertretung gegen die Klage des Reichshofratspräsidenten Ernst von Oettingen-Wallerstein zu entbinden, der „mein gnädiger Herr und grosser Patron immerzu gewesen und mir sonderbahre Gnaden erweisen, für welche mich eüssserist annoch obligirt befinde, und daher wider dieselbe eine [...] Bedienung an- und einzuwendten allzu beschwärllich fallen würde“ (fol. 41r), undat. [1665] (Ausf.), fol. 41r–42v; Fleckensteiner Genealogie (zwei Listen), fol. 56r; desgl. fol. 454v–455r, ferner 576r–579r; Belehnungen der Fleckensteiner mit den elf Dörfern u. a. durch: Karl IV., 1372 10 23 (Abschr.), fol. 57rv; Wenzel, 1380 05 26 (Abschr.), fol. 537v–538v; Sigismund, 1414 07 13 (Abschr.), fol. 584v–586r; dens., 1420 08 16 (Abschr.), fol. 61r–63r; dens. 1421 06 05 (Abschr.), fol. 324r–325v; Friedrich III., 1471 01 26 (Abschr.), fol. 64r–65v; Ferdinand III., 1637 10 02 (Abschr.), fol. 67r–68r; dens., 1644 07 19 (Abschr.), fol. 69r–70r; Leopold I., 1660 06 23 (Abschr.), fol. 71r–72r; Ferdinand II. bestätigt eine inserierte Urkunde Karls V. von 1550 04 28 über die Teilung von Lehen- und Eigengütern unter den Fleckensteinern, 1631 09 25 (Abschr.), fol. 73r–80v; Fleckensteiner Teilung zwischen Heinrich dem Jüngeren auf der einen und Heinrich dem Alten und den Söhnen seines verstorbenen Sohns Heinrich auf der anderen Seite, 1354 01 30 (Abschr.), fol. 113r–114v; Fleckensteiner Lehensreverse gegenüber den Grafen von Oettingen betr. die elf Dörfer von: Friedrich, 1417 05 02 (Ausf.), fol. 115r–166v; Dieter, 1432 11 25 (Abschr.), fol. 117r–118v; Friedrich, 1445 06 08 (Abschr.), fol. 244r–245v; Friedrich, 1487 10 01 (Abschr.), fol. 119r–120v, Heinrich, 1523 10 03 (Abschr.), fol. 121r–122v; Heinrich, 1539 09 26 (Abschr.), fol. 123r–124v; Ludwig, 1558 06 25 (Abschr.), fol. 125r–126v; Ludwig, 1571 02 19 (Abschr.), fol. 127r–128v; Graf Philipp V. von Hanau-Lichtenberg als Vormund von Philipp Wolf, 1578 04 28 (Abschr.), fol. 129r–130v; ders., 1580 01 27 (Abschr.), 131r–132v, Philipp Wolf, 1603 11 03 (Abschr.), fol. 133r–134v, Georg und Philipp Jakob, 1619 06 10 (Abschr.), fol. 135r–136v; Georg, 1623 03 18 (Abschr.), fol. 137r–138v; die Grafen Ludwig X. und Ludwig XI. von Oettingen resignieren und verkaufen Bischof Johann II. von Straßburg die ihnen übertragenen Straßburger Lehen mit Ausnahme derjenigen Lehen, die sie bereits vor ihrer Zeit als elsässische Landvögte besessen haben, 1359 01 25 (Abschr.), fol. 139r–143v; Verzeichnis derjenigen Rechtsfälle aus den elf Dörfern, die vor dem Lehensgericht der Grafen von Oettingen verhandelt worden sind, 1520–1613, fol. 144r–147v; Schreiben des Heinrich von Fleckenstein an Graf Wolfgang I. von Oettingen-Oettingen, 1512 01 09 (Abschr.), fol. 148r–151v; Schreiben des Pfalzgrafen und Kurfürsten Philipp an Graf Ludwig XIII. von Oettingen über den Tod des Friedrich von Fleckenstein, 1479 07 15 (Abschr.), fol. 152r–153v; Friedrich III. erhebt Friedrich von Fleckenstein und dessen Erben zu Reichsfreiherrn, 1467 09 22 (Abschr.), fol. 181r–182v; Rudolf I. verzichtet auf Forderungen gegen Heinrich von Fleckenstein, da dieser ihm die widerrechtlich besessene Burg Guttenberg (Pfalz) zurückgegeben habe, 1283 05 18 (Abschr.), fol. 183r; Adolf von Nassau überträgt Heinrich von Fleckenstein als Pfand an Stelle der ihm versprochenen 100 Mark lötligen Goldes ein Burglehen in Surburg (Surbourg); nach der Ablösung des Pfandes müssen von den

mit dem Geld gekauften Gütern ebenfalls Burglehensdienste geleistet werden, 1297 09 13 (Abschr.), fol. 183r; die Grafen Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen, Brüder, Landgrafen im Elsass, belehnen Heinrich von Fleckenstein und die Söhne seines verstorbenen Sohnes Heinrich mit Beinheim, 1348 03 29 (Abschr.), fol. 183r–185r; Ulrich von Werd, Landgraf im Elsass, und sein Sohn Johannes bestätigen eine Verfügung ihres Lehensmannes Heinrich von Fleckenstein des Jungen über dessen Ehefrau Gutte von Bickenbach und deren mit dem halben Teil von dessen Lehen in Beinheim verbundenes Recht auf 60 Mark Silber, 1330 03 12 (Abschr.), fol. 184rv; Heinrich von Fleckenstein der Alte und Heinrich von Fleckenstein der Junge einigen sich auf die gemeinschaftliche Nutzung der Fleckensteiner Güter, u. a. Beinheim, 1363 09 01 (Abschr.), fol. 185r–186r; Lehensbrief Karls IV. für Heinrich dem Jungen von Fleckenstein, 1360 12 06 (Abschr.), fol. 186rv; Karl IV. verspricht Heinrich dem Jungen, ihm nach dem Tod von dessen Großvater Heinrich dem Alten dessen Lehengüter zu übertragen, 1349 09 09 (Abschr.), fol. 186v; Ulrich von Werd, Landgraf im Elsass, stimmt als Lehensherr einer Verfügung des Anselm von Batzdorf zu, der zufolge im Falle von dessen erbenlosen Tod das Dorf Dalhunden an Heinrich von Fleckenstein fallen soll, 1334 03 04 (Abschr.), fol. 196r–187r; Maximilian I. überträgt Heinrich von Fleckenstein die Fleckensteiner Reichslehen, u. die Rieddörfer, nachdem dessen Vater Friedrich und dessen Bruder Friedrich schwachsinnig geworden seien, 1494 06 28 (Abschr.), fol. 187r–188r; Graf Ludwig XI. von Oettingen stimmt als Lehnsherr die Verpfändung eines Viertels der Burg Beinheim von Heinrich von Fleckenstein an Johann und Heinrich von Tamm, Brüder, sowie an Johann Lyninger zu, 1397 06 19 (Abschr.), fol. 248r; Notariatsinstrument mit vier Urkunden des Königs Wenzel betr. Fleckensteiner Lehenssachen von 1380 06 11 (2), 1381 09 26 und 1390 06 06 an den Unterlandvogt vom Elsass, die Stadt Hagenau, den Bischof von Straßburg und den Landvogt im Elsass, 1450 08 06 (Abschr.), fol. 321r–324r; Urteilsbrief der Stadt Straßburg im Streit zwischen den Fleckensteinern und den Lichtenbergern über die Rieddörfer, 1442 10 30 (Abschr.), fol. 326r–328v; desgl. von Pfalzgraf Friedrich I. bei Rhein, 1469 06 01 (Abschr.), fol. 329r–333r; Graf Philipp III. von Hanau-Lichtenberg verkauft den Brüdern Heinrich, Hans und Georg von Fleckenstein den halben Teil der Vogteirechte u. a. im Uffried, 1537 06 24 (Abschr.), fol. 339v–341v; Heinrich von Fleckenstein und sein Sohn Friedrich verkaufen den halben Teil von Stadt und Burg Beinheim an Markgraf Bernhard I. von Baden, 1404 11 05 (Abschr.), fol. 342r–344r; Schreiben des Wallersteiner Anwalts Philipp Andreas Frölich an Graf Ernst über seinen krankheitsbedingten Ausfall und seine Schlusschrift, 1669 03 31 (Ausf.), fol. 364r–367v; Gesuche und Schreiben Georg von Fleckensteins an Graf Joachim Ernst von Oettingen-Oettingen betr. die Belehnung mit den Dörfern, 1636–1637, fol. 445r–449r; Karl IV. tauscht die als Pfand für empfangene 16.000 Gulden den Brüdern Ludwig VIII. und Friedrich II. von Oettingen gegebenen Städte Dinkelsbühl und Bopfingen gegen die Landgrafschaft Unterelsass mit den Städten und Burgen Frankenburg, Hohkönigsburg, Sankt Pilt (Saint-Hippolyte), Wörth an der Sauer, Erstein und Geispolsheim ein, 1351 08 17 (Abschr.), fol. 455v–456r; Heinrich, Sohn von Friedrich, und Heinrich, Sohn von Rudolf, beide Herren von Fleckenstein, vereinbaren, ihre Güter zehn Jahre lang nicht teilen zu wollen, 1278 11 13 (Abschr.), fol. 534rv; Heinrich von Fleckenstein, Sohn von Rudolf,

einigt sich mit Johann und Heinrich von Fleckenstein, Söhne des verstorbenen Heinrich, über Güterverwaltung und -teilung, 1305 08 18 (Abschr.), fol. 535r–536r; Urteilsbrief des Königs Ruprecht im Streit zwischen Markgraf Bernhard I. von Baden und Friedrich von Fleckenstein betr. die Bezahlung für den halben Teil von Beinheim, 1408 07 14 (Abschr.), fol. 539v–542r; für gesammelte Abschriften Fleckensteiner Beilagen siehe fol. 574r–664v, für Oettinger Beilagen fol. 709r–791v.

13 Altsignatur: Fasz. 487, Nr. 1

14 Fol. 1–797

337

1 Antiqua

2 K. 468, Nr. 2

4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm IV. von

5 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von, für sich und die anderen Söhne des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein

6 1670–1672

7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1671)

9 Diffamationsklage gegen die Behauptung des widerrechtlichen Vorenthaltens der dem Geschlechtsältesten zukommenden gräflichen Einkünfte und Rechte nach dem Tod des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein unter Berufung auf Erbvertrag und Observanz

11 Ladung des Beklagten, entweder seine Behauptung zu belegen oder sie zu unterlassen (Citatio ex lege diffamari), 1670 11 04 (Konz.), fol. 8r–10v; Urteil: Der Beklagter muss seine Behauptung unterlassen und die Gerichtskosten tragen, 1672 09 15 (Konz.), fol. 92r.

12 Schreiben der Katzensteiner Räte an den Verwalter der Johanniterkommende Kleinerdlingen Johann Christoph Böck, die jährlichen Erbschutzgelder in Höhe von 300 Gulden künftig Graf Friedrich Wilhelm Ernst als dem nunmehr ältesten Grafen der katholischen Linie der Oettinger Grafen zu bezahlen, 1670 07 26 (Abschr.), fol. 6r–7v.

13 Altsignatur: Fasz. 487, Nr. 2

14 Fol. 1–93

338

1 Antiqua

2 K. 469, Nr. 1; K. 470, Nr. 1

4 Oettingen, Grafen, insbesondere Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von, Bruder des Getöteten, später: Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von, als Geschlechtsältester

5 Nördlingen, Stadt

6 1614–1666

7 Nördlingen: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1618), Johann Graas (1665); Oettingen: Tobias Sebastian Praun (1665)

- 9 Streit um die gerichtliche Verfolgung des Nördlinger Stadtkommandanten Balthasar Seng, dessen Soldaten und anderer Nördlinger Bürger wegen der Erschießung von Graf Marx Wilhelm von Oettingen-Spielberg 1614 09 05/15 bei Nördlingen im Zuge einer Auseinandersetzung um die Niederjagd (Vogel- und Wachteljagd)
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof Heinrich V. von Augsburg und die Stadt Ulm, die Umstände der Erschießung zu untersuchen und zu berichten, 1614 11 27 (Konz.), 469/1 fol. 18r–20v, ferner (Abschr.), 469/1 fol. 67r–68v; Befehl an die Stadt Nördlingen, der Kommission zu gehorchen und Tätlichkeiten gegen die Grafen zu unterlassen, 1614 11 27 (Konz.), 469/1 fol. 21r–22v, ferner (Abschr.), 469/1 fol. 71r–72v; Befehl an die Grafen, sich der Kommission zu stellen und keinerlei Selbstjustiz zu verüben, 1614 11 27 (Konz.), 469/1 fol. 23r–24r, ferner (Abschr.), 469/1 fol. 69r–70v; die Hofkammer regt an, wegen einer Bestrafung für die Misshandlung des Grafen den Reichshoffiskal einzuschalten, 1615 02 25 (Ausf.), 469/1 fol. 29r–30v; Befehl an die Stadt, der Kommission Gehorsam zu leisten und die Täter für einen eventuellen Kriminalprozess in Verwahrung zu nehmen, 1615 11 05 (Konz.), 469/1 fol. 79rv, ferner (Abschr.), 469/1 fol. 99r–100v; Befehl an die Kommission, die Arbeit zügig zu Ende zu bringen, 1615 11 05 (Konz.), 469/1 fol. 81r–82v, ferner (Abschr.), 469/1 fol. 101r–102v; nochmaliger Befehl an die Stadt, dafür zu sorgen, dass die Kommission Zugriff auf die mutmaßlich an der Tat beteiligten Personen hat, 1617 07 04 (Konz.), 469/1 fol. 191r–192r; Befehl an die Kommission, den wegen Beraubung Oettinger Juden in Wallerstein inhaftierten Adam Eisenbart wegen dessen Aussagen über seine Beteiligung an der Erschießung des Grafen aus der Wallersteiner Haft abzurufen und in eigene Verwahrung zu nehmen, 1617 07 04 (Konz.), 469/1 fol. 193r–194r; Befehl an die Kommission, Andreas Eisenbart gegen Kautionsaus der Dillinger Haft zu entlassen, 1618 09 23 (Konz.), 469/1 fol. 373rv; desgl., 1619 02 21 (Konz.), 469/1 fol. 398r–399v; Ladung der Stadt Nördlingen zur Wiederaufnahme des Prozesses, 1665 02 10 (Konz.), 469/1 fol. 754r–755r.
- 12 Fürbittschreiben für die Grafen von Oettingen von: Herzog Maximilian I. von Bayern, 1614 10 23 (Ausf.), 469/1 fol. 13r–14v; Herzog Wilhelm V. von Bayern, 1614 10 15 (Ausf.), 469/1 fol. 15r–16v; den Grafen des Fränkischen Kreises, 1615 08 16 (Ausf.), 469/1 fol. 50r–52v, den ausschreibenden Fürsten und Adjunkten des Wetterauer Grafenvereins, 1615 04 25 (Ausf.), 469/1 fol. 53r–54v; Kurfürst Ferdinand von Köln, 1614 11 11 (Ausf.), 469/1 fol. 55r–56v; der Grafen des Schwäbischen Kreises, 1614 11 30 (Ausf.), 469/1 fol. 57r–60v; Gutachten des Reichshofrats Johann von der Reck für den Reichsvizekanzler Hans Ludwig von Ulm zur Augsburger Straßvogtei, zur Tötung des Oettinger Grafen, zur Reform des Reichspfennigmeisteramts sowie zum Bankrott des Welserischen Handelshauses in Augsburg, 1615 04 29 (Ausf.), 469/1 fol. 33r–36v; Notariatsinstrumente über Zeugenaussagen: 1616 10 30 (Ausf.), 469/1 fol. 111r; 1615 03 14 (Ausf.), 469/1 fol. 112rv; 1614 09 07 (Ausf.), 469/1 fol. 113r–116v; Kommissionsberichte: 1617 01 13/23 (Ausf.), 469/1 fol. 146r–149v, darin: großformatige farbige Karte (Nördlingen und nördliches Umland) zur Erläuterung des Tathergangs und Bezeichnung des Tatorts, erstellt nach Augenscheinnahme 1616, 469/1 fol. 149rv (ferner: „Rotulus inquisitionis commissions caesarae“, siehe 470/1); 1617 11 11/21 (Ausf.), 469/1 fol. 298r–319v (zu den Zeugenaussagen des Andreas Eisenbart); 1618 12 31 (Ausf.), 469/1 fol. 391r–395v; „Schaw Zettul“ des

Arztes Glotseis und des Nördlinger Stadtarztes Caspar Becherer über die dem Nördlinger Kürschner Thomas Hützler von einem Wallersteiner Bader zugefügten Verletzungen, 1617 06 03 (Abschr.), 469/1 fol. 231r; Untersuchungsprotokoll (Zeugenverhör) über Johann Schmid, des Gerichtsschreibers zu Wallerstein, Schmähungen gegenüber der Stadt Nördlingen und die Inhaftierung von sechs Nördlinger Bürgern, 1616, 469/1 fol. 346r–350v; Rechtsgutachten zugunsten der Stadt Nördlingen bzw. dessen Hauptmanns Balthasar Seng und dessen Soldaten, die in Notwehr gehandelt hätten und deshalb weder zu inhaftieren noch anzuklagen seien: des Augsburger Advokatenkollegs, 1619 11 19/20, 469/1 fol. 500r–596v; der Tübinger Juristenfakultät, undat. (Ausf.), 469/1 fol. 597r–697v; weitere Rechtsgutachten: der Ingolstädter Juristenfakultät, 1631 10 20 (Abschr.), 469/1 fol. 698r–702v; ders., 1633 07 15 (Ausf.), 469/1 fol. 703r–732v; Zeugenaussagen über die Parteinahmen des Pfarrers von Dirgenheim für die Grafen von Oettingen und die Beeinflussung von Gemeindegliedern während und nach Gottesdiensten, 1614, 469/1 fol. 834r–846r, ferner:

Papierkuver 469/1 fol. 782) mit der Aufschrift: „Dise Kugell ist Montags denn 5ten Sept. 1614 von einem Grävischen Raisige auff denn Nördlingischen Hauptman geschossen und dardurch der laidige Fahl verursachett worden. 5 Sept. 1615.“ Innen in Papier gewickelt: Bleikugel 9 mm;

Papierkuver 469/1 fol. 783) mit der Aufschrift: „Sonnabendts denn 3ten Sept. 1614 hatt ein Grävischer Reutter einem Nurdlingischen Burger den Pistol in das Angesicht gestossen, zugleich lossgedruckht, das also diese Kugell ihm neben dem Mund in ein rain hinein gefahren und herauß gegraben, das Pulver noch im Angesicht zusehen.“ Innen in Papier gewickelt: Bleikugel 6 mm.

Druckschrift:

Leichenpredigt für Graf Marx Wilhelm, gehalten 1614 10 29 von Johann Jakob Stephanius, katholischer Pfarrer von St. Sebastian zu Oettingen, Dillingen (Barbara Mayer) 1615, 26 Seiten, 469/1 fol. 351r–364v;

„Rotulus inquisitionis commissions caesarae“ 470/1 fol. 1r–723v, darin: Allgemeine Fragen ex officio, 470/1 fol. 71rv, Oettinger Fragen und Zeugen (31 Personen aus Kleinerdingen, Deggingen, Tannhausen, Oettingen, Wallerstein, Geislingen, Maihingen und Nördlingen), 470/1 fol. 72r–95v; Nördlinger Fragen und Zeugen (64 Personen aus Nördlingen, Kleinerdingen, Trochtelfingen, Hochstadt/Pfalz, Augsburg, Grosselfingen, Wallerstein und Unterschneidheim), 470/1 fol. 95v–124r; Protokoll der 1615 03 01/11 bis 1615 03 14/24 zu Bopfingen durchgeführten Verhöre, 470/1 fol. 154v–350v; Probatorialartikel und Zeugen (96) des Nördlinger Hauptmanns Balthasar Seng, 470/1 fol. 436v–460v; Protokoll des 1616 03 05/15–1616 03 14/24 in Nördlingen veranstalteten Zeugenverhörs, 470/1 fol. 464v–659v; Protokolle der bis Ende 1616 laufenden Kommissionsverhandlungen.

- 13 Altsignatur: Fasz. 488, Nr. 1; Fasz. 489, Nr. 1. Zeitgenössische Bemerkung 469–1, fol. 2r: „Diesen Fascicul hat H. Graf Wolf von Öttingen [Wolfgang IV. von Oettingen-Wallerstein] neben andern alten öttingischen Acten zur Registratur gegeben den 20. 8br. 1678 mit der Erinnerung, das er solche acta nach seines H. Vatern [Ernst von Oettingen-Wallerstein, Reichshofratspräsident] seel. Tod [1670] zu Hauß gefunden.“ Enthält fol. 847 ff. auch Aktenstücke Oettinger Provenienz.

- 14 K. 469, Nr. 1: Fol. 1–873; K. 470, Nr. 1: Fol. 1–723

- 1 Antiqua
- 2 K. 470, Nr. 2; K. 471, Nr. 1
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Wolfgang II. von, Bruder der Beklagten
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig XVI. von, und seine Brüder Wilhelm, Karl Ludwig und Lothar
- 6 1555–1573
- 9 Streit um vorenthaltene Herrschaftsrechte und Anteile am väterlichen Erbe des Grafen Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen sowie am Erbe der verstorbenen Brüder
- 11 Karl V. überlässt seinem Bruder Ferdinand I. das weitere Vorgehen im Streit zwischen Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen und dessen Sohn Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, 1555 10 19 (Ausf.), 470/2 fol. 6r–7v; Votum ad imperatorem über den Streit unter den Söhnen des Grafen Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen sowie zwischen diesen und ihrem Vater, 1556 07 20, 470/2 fol. 8r–9v; Befehl an das Reichskammergericht, im Appellationsprozess zwischen den Brüdern Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und Ludwig XVI. von Oettingen-Oettingen um Güter in Heilbronn und Nördlingen Recht ergehen zu lassen, 1557 06 03 (Konz.), 470/2 fol. 32rv; Befehl an Graf Ludwig, entweder seinem Bruder die strittigen Güter und Mobilien einzuräumen oder alle seine Klagen am Reichskammergericht vorzubringen und seinen Appellationsprozess ernsthaft zu betreiben, 1557 06 03 (Konz.), 470/2 fol. 34rv; Befehl an die Markgrafen Karl II. von Baden-Durlach und Philibert von Baden-Baden, Graf Wolfgang II. gemäß dem Gunzenhausener Vertrag in ein Fünftel der Grafschaft Oettingen einzusetzen und darin zu schützen, falls Graf Ludwig XVI. nicht verabredungsgemäß in Nördlingen erscheint und ihm das Fünftel einräumt, 1557 08 05 (Konz.), 470/2 fol. 40r–41r; Votum ad imperatorem zu Oettinger Streit-sachen und zur Wahl einer Äbtissin im Kloster Zimmern, 1557 09 16, 470/2 fol. 46rv; Befehl an Graf Ludwig XVI. die beiden gefangenen Diener des Grafen Wolfgang II. freizulassen, 1557 11 15 (Konz.), 470/2 fol. 59rv; Befehle an beide Seiten, gegenseitige Übergriffe zu unterlassen und sich der Kommission (Eichstätt, Brandenburg-Ansbach) zu stellen, 1558 05 09 (Konz.), 470/2 fol. 107rv und 112rv; Befehl an Graf Wolfgang II., dem nunmehr als Advokat bei der niederösterreichischen Regierung tätigen Dr. jur. Johann Baptist Rumel den ausstehenden Dienstlohn zu bezahlen oder seine Einwände dagegen der in diesem Streit verordneten Kommission vorzutragen, 1557 11 20 (Abschr.), 470/2 fol. 114v–115r; Votum ad imperatorem zu den gescheiterten Kommissionsverhandlungen, 1558 07 01, 470/2 fol. 124r–129v; Befehl an Graf Ludwig XVI., seiner Schwägerin Gräfin Margarethe von Oettingen-Oettingen, geb. Markgräfin von Baden, Ehefrau seines Bruders Wolfgang II., vertragsgemäß die Zinsen für das angelegte Heiratsgeld zu bezahlen und für dieses angemessene Versicherung zu leisten, 470/2 fol. 130rv; Befehl an die Kommission, trotz der Einwände Graf Ludwigs XVI., er habe die Kommission nicht erbeten und müsse sich derselben deshalb auch nicht stellen, die Kommissionsarbeit wieder aufzunehmen, beide Seiten vorzuladen, gütlich zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu entscheiden, 1558 07 05 (Konz.), 470/2 fol. 133rv; Befehl an Graf Ludwig XVI., sich der Kommission zu stellen, 1558 07 06 (Konz.), 470/2 fol. 135r–136v; Erset-

zung des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach als Kommissar durch Friedrich III. von Pfalz-Simmern, 1558 10 24 (Ausf.), 470/2 fol. 137r–138v; desgl., mit der Begründung, Graf Ludwig XVI. habe um die Abberufung des Markgrafen aus der Kommission gebeten, weil er diesen beim Reichskammergericht wegen gewaltsamer Übergriffe auf Aufkirchen (Gerolfingen) verklagt habe und sich deshalb ihm als Richter nicht stellen möchte, 1558 10 24 (Ausf.), 470/2 fol. 151rv; Befehl an Graf Ludwig XVI., seinem Bruder Wolfgang II. die diesem gebührenden Güter und Rechte zukommen zu lassen, 1559 06 14 (Konz.), 470/2 fol. 219rv; Befehl, die Supplikation Graf Ludwigs XVI. gegen seinen Bruder Wolfgang II. dem Reichshofratspräsidenten zuzustellen, die beiden Grafen vor den Reichshofrat zu laden und anzuhören sowie über die Vernehmung zu beraten und mit einem Votum zu berichten, 1559 08 04, 470/2 fol. 220r; Dekret: auf Bitte der Grafen Wolfgang II. und Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein soll Graf Ludwig XVI. als Geschlechtsältester erst dann die Reichslehen und Regalien erhalten, wenn er zuvor einen Schwur auf die Oettinger Erbeinigung abgelegt hat, auch Friedrich V. soll, sofern er es noch nicht getan habe, die Erbeinigung beschwören, 1559 08 19, 470/2 fol. 242rv; Befehl an die Kommission (Eichstätt, Brandenburg-Ansbach), die Parteien nochmals vorzuladen und zu vergleichen sowie im Misserfolgsfall die Teilung durchzuführen, 1560 04 03 (Konz.), 470/2 fol. 312r–313r, ferner (Ausf. = 1560 04 23), 470/2 fol. 315r–316v; Befehl an Graf Ludwig XVI., vertragsgemäß die jährlichen Zinsen von 100 Gulden aus Oettinger Gütern für das von Markgraf Ernst von Baden-Durlach für seine Tochter Margarethe, Ehefrau des Grafen Wolfgang II. von Oettingen, gegebene Heiratsgeld in Höhe von 2.000 Gulden zu bezahlen, 1560 04 23 (Konz.), 470/2 fol. 314rv; Befehl an Graf Wolfgang II., drei oder vier Personen für die Besetzung eines Schiedsgerichts zu benennen, 1560 07 15 (Konz.), 470/2 fol. 319r; dergl. Befehl an Graf Ludwig XVI. (mit Rekapitulation der zuvor fehlgeschlagenen Schlichtungsversuche), 1560 07 15 (Konz.), 470/2 fol. 326r–328v; Beauftragung von Bischof Martin von Eichstätt und Herzog Wolfgang von Pfalz-Neuburg mit einer erneuten Kommission zur Güte (die gegenseitige Anerkennung vorgelegter Rechnungen betr.), 1560 09 30 (Konz.), 470/2 fol. 372r–374r, ferner (Ausf.), 470/2 fol. 408rv; Aufforderung an Herzog Albrecht V. von Bayern, auf Graf Wolfgang II. so einzuwirken, dass er sich im Sinne einer Vergleichslösung auf seinen Gegner zubewegt, 1560 12 09 (Konz.), 471/1 fol. 18r–19v; Promotorialschreiben an die Kommission, 1661 02 04 (Abschr.), 471/1 fol. 24rv; Dank an die Kommission für Bericht und Befehl, den Parteien noch einmal Gelegenheit zu geben, ihren Rechtsstand (Gravamina an den Rechnungen der jeweiligen Gegenseite) vorzutragen, und die Parteienschriften samt Gutachten zur Entscheidung einzuschicken, 1561 08 11 (Konz.), 471/1 fol. 137r–138v; Befehl an die Kommission, gegebenenfalls zu berichten, welche Seite sich einer gütlichen Einigung widersetzt, 1562 05 05 (Konz.), 471/1 fol. 180r–182r; Vergleichsvorschlag der Kommission, 1563 03 18 (Konz.), 471/1 fol. 287r–290v; kaiserlicher Schiedsspruch hauptsächlich zum Streit um die konfiszierten Güter und das Testament des Grafen Martin von Oettingen-Wallerstein (in dessen Folge Friedrich V. die Regierung von Oettingen-Wallerstein übernimmt), 1563 04 06 (Abschr.), 471/1 fol. 432r–436v; dazu: Bescheid an Friedrich V. über dessen Gravamina, undat. (Konz.), 471/1 fol. 462r–469r; dergl. Schiedsspruch, 1565 08 29, 471/1 fol. 735r–740r, mit Notizen

über die Stellungnahme der Parteien dazu, 471/1 fol. 740r; Befehl an Ludwig XVI., sich an den Schiedsspruch zu halten und Wolfgang II. ein angemessenes Erbteil einzuräumen, 1564 12 20 (Konz.), 471/1 fol. 579r–580r; desgl., 1565 03 19 (Konz.), 471/1 fol. 629r–630r; Urteil zugunsten der generellen Ansprüche Wolfgangs II. auf das Erbe der verstorbenen Brüder sowie zu einigen zwischen diesem und Ludwig XVI bestehenden Streitpunkten (Holzrechte), 1666 05 29 (Abschr.), 471/1 fol. 800r–801v; Befehl an den Bischof von Augsburg, bei den Güteverhandlungen zwischen Wolfgang II. und Ludwig XVI. darauf zu achten, dass im Kloster Zimmern die katholische Religion erhalten bleibe, 1567 11 15 (Konz.), 471/1 fol. 862rv; Befehl an Friedrich V., die von ihm und seinem Sohn Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein sofort nach dem Tod Wilhelms II. eingenommenen Güter, das Schloss Flochberg und das Amt Marktoffingen, unverzüglich wieder den Vormündern der Kinder Ludwigs XVI. einzuräumen, 1573 04 27 (Ausf.), 471/1 fol. 919r–922v.

- 12 Fürbittschreiben der Statthalter und Räte der oberösterreichischen Lande zugunsten des Grafen Wolfgang II. von Oettingen-Oettingen im Streit mit seinem Vater um die Ratifizierung eines vom Kaiser vermittelten Vergleichs, 1556 10 08 (Ausf.), fol. 13r–16v; Inventar der Verlassenschaft des 1557 verstorbenen Grafen Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen, 1557 05 01, fol. 22r–27v; Befehl des Reichskammergerichts an Graf Wolfgang II., gegen Ludwig XVI. und seine Brüder keine weiteren Tätlichkeiten zu begehen, 1557 07 07 (Abschr.), fol. 36r–39v; Fürbittschreiben des Herzogs Albrecht V. von Bayern zugunsten des Grafen Wolfgang II., 1557 10 09 (Ausf.), fol. 48r–50v; desgl. 1560 02 20 (Ausf.), fol. 304r–308r; Bericht der 1557 11 15 eingesetzten Kommission, bestehend aus Bischof Eberhard II. von Eichstätt und Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach, über die Verhandlungen in Herrieden und Gunzenhausen, 1558 05 06 (Ausf.), fol. 88r–99v; Inventar der Mobilien, die Gräfin Margarethe von Oettingen-Oettingen, geb. Markgräfin von Baden, dem Vater ihres Ehemanns Wolfgang II. und ihren Schwägern in Alerheim belassen hat, 1555, fol. 145r–146v; Schuldverschreibung des Grafen Wolfgang II. gegenüber dem Augsburger Bürger Jakob Herbrodt über 3.000 Gulden, 1551 02 25 (Abschr.), fol. 177r–179v; Bericht einer aus Graf Balthasar von Nassau-Wiesbaden-Idstein, Reinhard von Hausen, Syndikus des Domkapitels zu Augsburg, Johann Krause, württembergischer Rat, und Raphael Seiler, Rat des Burggrafen von Meißen, bestehenden schiedsgerichtlichen Kommission über die 1559 11 13 bis 1559 11 17 in Nördlingen erfolgten Verhandlungen, fol. 251r–261v; Kommissionsbericht des Markgrafen Karl II. von Baden-Durlach, 1559 12 10 (Ausf.), fol. 285r–288v; dergl. Bericht von Markgraf Philibert von Baden-Baden, 1559 12 13 (Ausf.), fol. 292r–293v; Bischof Eberhard II. von Augsburg lehnt die nochmalige Übernahme eines Kommissionsauftrags ab, 1560 05 18 (Ausf.), fol. 317rv; Nördlinger schiedsgerichtliche Vereinbarung, 1559 08 30 (Abschr.), fol. 345r–346v; Vollmacht der Grafen Wilhelm, Karl Ludwig und Lothar von Oettingen-Oettingen für ihren älteren Bruder Ludwig XVI. für die Kommissionsverhandlungen, 1561 03 12 (Ausf.), fol. 31rv; weiteres Fürbittschreiben des Herzogs Albrecht V. von Bayern für Wolfgang II., 1561 04 15 (Ausf.), fol. 93r–95v; Notariatsinstrument über eine Verfügung des Grafen Ludwig XV. über die Teilung seiner Güter unter seinen Söhnen und Töchtern, 1557 05 10 (Abschr.), fol. 109r–114v; Testament des Grafen Wolfgang I. von Oettingen-Oettingen, 1491 11 17 (Abschr.),

fol. 118r–120v; Karl V. erteilt den Grafen Ludwig XV. und Ludwig XVI. Absolution für ihre Teilnahme am Schmalkaldischen Krieg, 1553 03 12 (Abschr.), fol. 125r–126v; Kommissionsbericht (Eichstätt/Pfalz-Neuburg), 1561 07 21 (Ausf.), fol. 129r–136v; protokollartige Aufzeichnungen des Reichshofrats über Vergleichsverhandlungen, 1563 03 15 bis 1563 03 30, fol. 315r–331v; dergl. Aufzeichnungen, 1565 08 18 bis 1565 08 25, fol. 705r–714v; Register der jährlichen Einkünfte der konfiszierten Güter (in Oettingen, Ehingen am Ries und Munningen), fol. 348r–365r; Wolfgang II. überträgt für sich und im Namen seiner jüngeren Brüder Wilhelm, Karl Ludwig und Lothar von Oettingen-Oettingen die Regierung über ihren Grafschaftsanteil seinem Bruder Friedrich V. für neun Jahre, 1551 02 19 (Abschr.), fol. 380r–381v; Gesuch des Zisterzienserinnenklosters Kirchheim am Ries, nicht dem katholischen Grafen Friedrich V. die Vogteirechte zugunsten eines nichtkatholischen Grafen zu entziehen, 1563 04 28 (Ausf.), fol. 445r–448v; Notariatsinstrument über die Abtretung der konfiszierten Güter an Graf Ludwig XVI., 1563 06 28 (Abschr.), fol. 505r–508v; Verzeichnis der Einkünfte des Schlosses Flochberg, fol. 548r–557r; Teilungsvertrag zwischen den Brüdern Karl und Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen, 1527 10 08 (Abschr.), fol. 585r–592v; Vergleich zwischen Graf Wolfgang II. von Oettingen-Oettingen und Joachim von Oettingen-Flochberg über Holzmarken, 1518 06 24 (Abschr.), fol. 595r–597v; Instruktion des Klosters Kirchheim am Ries für Johann Reinhard, Stadtschreiber zu Bopfingen und Notar, für Verhandlungen mit Graf Ludwig XVI. die Vogtei betr., 1565 03 13 (Abschr.), fol. 733r–734v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 489, Nr. 2; Fasz. 490, Nr. 1; Fasz. 491, Nr. 1. Enthält auch Dokumente zum Streit zwischen Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und Ludwig XVI. um die von diesem übernommene Bürgschaft für ein 1552 durch das Kloster Neresheim von den württembergischen Verwaltern zu Sindelfingen aufgenommenes Darlehen, zum Streit zwischen dens. um die vom Kaiser von Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen konfiszierten Oettinger Güter und das Testament des Grafen Martin von Oettingen-Wallerstein (auch über die Arbeit einer mit Herzog Albrecht V. von Bayern, Herzog Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Herzog Christoph von Württemberg, Graf Hugo von Montfort besetzten Kommission sowie über den Streit um die Vogtei des Zisterzienserinnenklosters Kirchheim am Ries), ferner zum Streit zwischen Ludwig XVI. und Lothar um das väterliche Erbe.

- 14 K. 470, Nr. 2: Fol. 1–412; K. 471, Nr. 1: Fol. 1–922

340

- 1 Antiqua
- 2 K. 471, Nr. 2
- 4 Worms, Stift St. Martin
- 5 Kuhn, Hilarius
- 6 1778
- 7 St. Martin: Johann Baptist von Fichtl (1778)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Worms von 1778 04 01 im Streit um den Rückfall („Caducierung“) des „kuhnschen“ Hauses in der Martinsgasse an das Stift wegen säumiger Erbzinszahlungen

- 10 1. Worms, Stadtgericht
- 12 Urteil des Stadtgerichts Worms, 1778 01 06, fol. 5v–6r; das Stift überlässt dem Appellaten das Haus für einen jährlich dem Bauamt zu zahlenden Erbzins von 6 Gulden, 1763 06 01 (Abschr.), fol. 17r–19r; Auszüge aus den Bauamtsrechnungen des Stifts, 1721–1767, fol. 22r–23v.
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–26

341

- 1 Antiqua
- 2 K. 472, Nr. 1; K. 473, Nr. 1
- 4 Oettingen-Baldern
- 6 1685–1688
- 9 Sequestration der Grafschaft Oettingen-Baldern, Inhaftierung des Grafen Ferdinand Maximilian und Untersuchungen gegen ihn wegen devianter Lebensführung, Überschuldung und Konspiration mit den Franzosen sowie Übernahme von dessen Herrschaft durch Graf Notger Wilhelm von Oettingen-Katzenstein
- 11 Votum ad imperatorem über die üble Lebensführung des Grafen Ferdinand Maximilian (Verstoßung der Ehefrau zugunsten einer Konkubine), dessen ungerechte Behandlung der Untertanen, schlechte Regierung und Wirtschaftsführung (Entlassung von Beamten und Dienern) übergroße Verschuldung und Konspiration mit den Franzosen (Umzug nach Straßburg und Paris), 1685 07 30, 472/1 fol. 5r–8v; Befehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg als Kurfürst von der Pfalz, die Vorwürfe gegen Ferdinand Wilhelm zu untersuchen und zu berichten, 1685 08 08 (Konz.), 472/1 fol. 12r–15r; Befehl an Johann Friedrich I. von Seilern, den kaiserlichen Gesandten in Paris, Informationen einzuziehen, Ferdinand Maximilian in Paris zu überwachen, Konspirationen mit Frankreich zu verhindern und zu berichten, 1685 08 08 (Konz.), 472/1 fol. 16r–17v; Votum ad imperatorem, 1685 10 30, 472/1 fol. 27r–30r, gebilligt im Geheimen Rat, 1685 11 08 (Verm.), 472/1 fol. 30r; Patent über die Sequestration der Grafschaft Oettingen-Baldern durch den Kurfürst Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1685 11 08 (Konz.), 472/1 fol. 33r–34r; Patent über die Entbindung der Beamten und Schutzverwandten von Oettingen-Baldern von den Ferdinand Maximilian geleisteten Eiden, 1685 11 08 (Konz.), 472/1 fol. 35r–36v; Befehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg als Kurfürst von der Pfalz, Graf Maximilian Ferdinand bis auf weiteres an einem sicheren Ort in Verwahrung zu nehmen, mit Hilfe der Grafen Wolfgang IV. von Oettingen-Wallerstein und Notger Wilhelm von Oettingen-Katzenstein sich des Schlosses in Baldern zu bemächtigen und durch einen verlässlichen Offizier besetzt zu halten sowie dems. die Sequestralverwaltung unter Verweis auf die Zahlungen von Reichsabgaben, Unterhaltsgelder und Gehälter zu übertragen, 1685 11 08 (Konz.), 472/1 fol. 37r–39v; Votum ad imperatorem, 1686 02 19, 472/1 fol. 54r–57v; Befehl an dens., trotz des zwischen Ferdinand Maximilian und dessen Ehefrau geschlossenen Vergleichs den Kommissionsauftrag betr. die Sequestration zügig durchzuführen, 1686 02 22 (Konz.), 472/1 fol. 58r–60r; Befehl an dens., einen Bericht über die Vernehmung

Ferdinand Maximilians sowie ein Inventar seiner Sachen und Briefschaften einzuschicken, jedwede Korrespondenz des Grafen und alle Kontakte mit anderen Personen außer mit Dienern, Ärzten und dem Beichtvater zu verhindern sowie unnütze Ausgaben für die Schuldentilgung zu verwenden, 1686 06 07 (Konz.), 472/1 fol. 69r–71v; Votum ad imperatorem, 1686 07 05, 472/1 fol. 85r–86v; Befehl an dens., den an den konspirativen Kontakten nach Frankreich beteiligten ehemaligen Oettingen-Balderner Amtmann Ludwig Maximilian Eckardt weiterhin in Haft zu halten, die Untersuchungen von Briefen fortzusetzen und den Graf nach Rattenberg, Tirol, zu überführen, 1686 07 13 (Konz.), fol. 89r–90v; Dekret an die oberösterreichische Hofkanzlei: Mitteilung über die Überführung des Grafen nach Rattenberg und Befehl, künftig die reichshofrätlichen Anordnungen den Grafen betr. auszuführen und darüber zu berichten, 1686 07 13 (Konz.), 472/1 fol. 91rv; Votum ad imperatorem, enthält u. a. eine Zusammenfassung der Kommissionsberichte über die Vergehen des Grafen, vor allem Ehebruch, Unzucht, Inzest: er habe „solche Schandt- und argerliche Sachen getrieben, daß selbige vor Euer Kays. May. nicht wohl zu exprimiren, und wie wohlhen sie keine vera et propria sodomia, iedoch gleichwohl inter sodomiae species zu referiren seindt“ (472/1 fol. 477v); ferner versuchter Mord an der Ehefrau, Beauftragung von Mördern, Hochverrat (perduellio), 1686 08 15, 472/1 fol. 475r–484v; Befehle an die kurpfälzischen Räte zu Neuburg das weitere Untersuchungsverfahren betr., 1686 08 05 (Konz.), 472/1 fol. 627r–630v; desgl. 1686 10 25 (Konz.), 472/1 fol. 639r–641r; Schreiben der oberösterreichischen Kanzlei an die Reichshofkanzlei betr. die Überführung des Grafen von Parkstein nach Kufstein und die Bezahlung von Kost und Logis aus dessen Mitteln, 1686 09 27 (Ausf.), 472/1 fol. 635r–636v; Schreiben der oberösterreichischen Regierung an den Reichshofrat mit der Frage, wohin und auf wessen Kosten der entflozene, nun aber wieder aufgegriffene ehemalige Oettinger-Balderner Bediente Valentin Reinhold gebracht werden soll, 1687 05 12 (Ausf.), 473/1 fol. 73r–74v; Befehl an die Kommission, namentlich genannte Personen aus der Haft zu entlassen bzw. zu bestrafen (Anna Maria Wurster, Rosina Köpp), 1687 05 30 (Konz.), 473/1 fol. 89r–91v; Kommissionsauftrag an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz Neuburg als Kurfürst von der Pfalz, Graf Notger Wilhelm in die von dem verstorbenen Ferdinand Maximilian besessenen und dann unter Sequestralverwaltung gestellten Oettinger-Baldener Grafenschaftsteile einzusetzen, 1687 07 17 (Konz.), 473/1 fol. 101r–103r; Entbindung der Untertanen, Schutzverwandten, Bediensteten und Beamten von ihren dem Sequestralverwalter geleisteten Eide und Befehl, diese Notger Wilhelm zu schwören, 1687 07 17 (Konz.), 473/1 fol. 105r–107r; Salvus conductus für den ehemaligen Amtmann Eckardt, der sich jedoch jederzeit Klagen stellen muss, wofür ein supplizierender Vater eine Versicherung geben soll, 1687 11 26 (Konz.), 473/1 fol. 123r–124v; Mitteilung darüber an die Kommission und Befehl, die Urkunde erst auszuhändigen, wenn der Vater die nach Wien zu schickende Versicherung geleistet habe, 1687 11 26 (Konz.), 473/1 fol. 125r–126r; Befehl an die Kommission u. a., die Untertanen von Walxheim zur Ablegung des Untertaneneids einzubestellen, 1688 05 25 (Konz.), 473/1 fol. 196r–197v; Befehl an die Vormundschaft für Oettingen-Spielberg (Gräfin Ludovica Rosalia), die Huldigung der Walxheimer Untertanen nicht zu behindern, 1688 05 25 (Konz.), 473/1 fol. 198r–199r; Dekret an die oberösterreichische Hof-

kanzlei, Valentin Reinhold gegen Kautio n freizulassen, 1688 05 26 (Konz.), 473/1 fol. 200r–201r; Befehl an die Kommission, Eckhardts Vater über dessen Mithilfe bei der Flucht seines Sohnes zu befragen, 1688 09 13 (Konz.), 473/1 fol. 266rv; Urfehde des Valentin Reinhold, 1688 09 17 (Ausf.), 473/1 fol. 268r–269v.

- 12 Vorschlag des kommissarisch beauftragten Herzogs Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Oettingen-Baldern unter kaiserliche Sequestralverwaltung zu stellen, 1685 10 16 (Ausf.), 472/1 fol. 18r–22v; zahlreiche weitere Schreiben Philipp Wilhelms über den Kommissionsauftrag und die Sequestration, z.B. über die Untersuchung der Briefe Ferdinand Maximilians, 1696 06 17 (Ausf.), 472/1 fol. 73r–84r, darin; Auszüge aus 53 verdächtigen Briefen, 472/1 fol. 75r–84r; Protokoll über das reichshofrätliche Verhör des Hauptmanns Ferdinand Maximilian Schleus, 1685 10 17, 472/1 fol. 23r–26v; Vergleich zwischen Ferdinand Maximilian und seiner Ehefrau Christina Sybilla, geb. Gräfin von Solms-Braunfels-Greifenstein, 1685 12 22 (Abschr.), 472/1 fol. 46r–48v; Protokoll über das Verhör des ehemaligen Oettingen-Baldener Amtmanns Ludwig Maximilian Eckardt, 1686 06 11, 472/1 fol. 103r–118v; Brief Ferdinand Maximilians aus Paris an den Amtmann, 1685 07 27 (Ausf.), 472/1 fol. 119r–121v; umfangreicher Subdelegiertenbericht, 1686 07 13 (Ausf.), 472/1 fol. 123r–231v, darin: zahlreiche Verhörprotokolle insbesondere über Vergewaltigungen, Nötigungen, sexuelle Ausschweifungen Ferdinand Maximilians; Inventar der Mobilien des Schlosses zu Baldern, 1686 07 10 (Abschr.), 472/1 fol. 168r–193r; Inventar der in der Schlosskanzlei befindlichen Akten, 1686 07 12 (Abschr.), 472/1 fol. 194r–207v; Inventar der Bücher (320 Nummern), 1686 07 12 (Abschr.), 472/1 fol. 208r–320v; Schuldenverzeichnis (ca. 40.000 Gulden); Fürbittschreiben des Michael Adam Eckardt an den Kurfürst für seinen Sohn Ludwig Maximilian, 1686 07 03 (Ausf.), 472/1 fol. 228r–231v; weiterer Subdelegiertenbericht, 1686 07 18 (Ausf.), 472/1 fol. 232r–370r, darin: Korrespondenz Ferdinand Maximilians mit dem Amtmann Eckardt, ca. 40 Briefe, 1684–1686 (Abschr.); Subdelegiertenbericht, 1686 06 22 (Ausf.), 472/1 fol. 372r–473v, darin: Protokolle zu Verhören insbesondere auch von Frauen über ehebrüchiges Verhalten Ferdinand Maximilians; Kommissionsbericht, 1686 07 26 (Ausf.), 472/1 fol. 485r–626r, darin: Protokolle über Verhöre der Untertanen; Kommissionsbericht, 1686 09 25 (Ausf.), 472/1 fol. 645r–732v, darin: Verhörprotokolle; Kommissionsbericht, 1686 11 30 (Ausf.), 472/1 fol. 781r–1224r, darin: 54 Verhörprotokolle u. a. zur Befragung von Ludwig Maximilian Eckardt, Amtmann von Baldern, 1686 10 16, 472/1 fol. 798r–895v; Johann Baptist Schmalt, Gerichtsschreiber, 1686 10 24, 472/1 fol. 896r–917r, Valentin Reinhold, Hausmeister, 1686 10 25, 472/1 fol. 922r–934r; Kommissionsbericht, 1686 12 27 (Ausf.), 473/1 fol. 1r–57v, darin: Verzeichnis der Unterhaltsgelder für Gräfin Christina Sybilla von Oettingen-Baldern, 1686, 473/1 fol. 11rv; Verzeichnis der Einkünfte des Amts Baldern, 1686, 473/1 fol. 13v–14r; Verzeichnis der von Gräfin Christina Sybilla beanspruchten Mobilien, 473/1 fol. 41r–44r (dergl. Verzeichnis 473/1 fol. 66rv); weitere Verhörprotokolle; Mitteilung der Kommission über den 1687 05 09 in Parkstein erfolgten Tod des Grafen Ferdinand Maximilian, 1687 05 13 (Ausf.), 473/1 fol. 86r–88v; Kommissionsbericht, 1688 04 29 (Ausf.), 473/1 fol. 134r–193r, darin: Inventar der Mobilien des Schlosses zu Baldern, 1688 06 17, 473/1 fol. 140r–160v; Protokoll

über die 1687 11 10 erfolgte Einsetzung des Grafen Notger Wilhelm in die Herrschaft Baldern, 473/1 fol. 178r–180v; Kommissionsbericht, 1687 07 23 (Ausf.), 473/1 fol. 203r–227v, darin: Urteile gegen: Andreas Heckmayr, 1687 07 07, 473/1 fol. 216r–217v; Rosina Köpp, 1687 07 07, 473/1 fol. 218r–219v; Virgil Weber, 1687 07 07, 473/1 fol. 220r–221v; Urfehden von Niklas Schwager, 1687 07 05 (Ausf.), 473/1 fol. 210r–211v; Sabina Mackh, 1687 07 05 (Ausf.), 473/1 fol. 212r–213v; Andreas Heckmayr, 1687 07 07 (Ausf.), 473/1 fol. 222r–223v; Rosina Köpp, 1687 07 07 (Ausf.), 473/1 fol. 224r–225v; Virgil Weber, 1687 07 07 (Ausf.), 473/1 fol. 226r–227v; Protokoll über die Befragung von Valentin Reinhold über dessen und Eckardts Flucht, 1688 09 02, 473/1 fol. 253r–260v.

13 Altsignatur: Fasz. 492, Nr. 1; Fasz. 493, Nr. 1

14 K. 472, Nr. 1: Fol. 1–1225; K. 473, Nr. 1: Fol. 1–270

342

- 1 Antiqua
- 2 K. 473, Nr. 2
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig Eberhard von
- 5 Augsburg, Bischof Heinrich V. von
- 6 1631
- 9 Klage gegen die angeordnete Vollstreckung zur Restitution der Klöster Zimmern und Christgarten sowie der Pfarreien Möttingen und Schopfloch, ferner Verwahrung gegen Forderungen des Bistums Augsburg betr. die Pfarrei Ebermergen u. a. und den Schroppehof bei Trochtelfingen (Bopfingen)
- 12 Schreiben der Restitutionskommission (Abt Johann Eucharius von Kempten und Graf Karl Ludwig Ernst von Sulz) an Graf Ludwig Eberhard mit Ankündigung der Vollstreckung betr. die Klöster usw. bzw. Aufforderung zur Vorlage von Besitznachweisen betr. die vom Bistum Augsburg beanspruchten Pfarreien und Güter, 1630 12 02 (Abschr.), fol. 17r–18v; umfangreicher handschriftlicher Band mit dem Titel: „Kurze summarische Deduction, Bericht und Außführung, wie es umb den Religion Standt in der Graffschafft Ottingen zu Ottingen gethan und welcher Gestalt der hochwohlgeborn Herr, Herr Ludwig Eberhardt, Graven zu Ottingen, deß Religionfriedens weegen Ihrer g. Voreltern Reformation bester Massen sich zu bedienen und zu behelffen“, 1631 01 22, fol. 10r–281v, darin: Verzeichnis der 69 urkundlichen Beilagen, fol. 76r–84v, darunter: Schreiben des Abtes Lienhard von Mönchsdeggingen an Graf Ludwig XVI. von Oettingen-Oettingen über die Zustimmung des Grafen Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein zur Besetzung der dem Kloster zugehörigen Kirchen in Mönchsdeggingen, Ederheim, Hürnheim, Untermagerbein und Kleinsohrheim mit lutherischen Predigern, 1557 07 12 (Abschr.), fol. 102rv; Maximilian II. ruft der Landschaft der Oberpfalz in Erinnerung, dass die Stände des Reichs in ihren Territorien, wann und so oft sie wollen, die Konfession bestimmen bzw. wechseln dürfen, 1566 10 27 (Abschr.), fol. 106r–107v; Vergleich zwischen Bischof Marquard II. von Augsburg und Heinrich vom Stain über die Konfession und die Versorgung eines Priesters in Bergenweiler, 1590 01 30 (Abschr.), fol. 122r–125v; zahlreiche Dokumente betr. die Oettinger Vogtei und die Konfessionsverhältnisse des Klosters Kirchheim am Ries.

13 Altsignatur: Fasz. 494, Nr. 1

14 Fol. 1–315

343

- 1 Antiqua
- 2 K. 473, Nr. 3
- 4 Oettingen, Stadt, katholische Bürger und Untertanen
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1658
- 9 Klage wegen Erhebung einer Fräuleinsteuer
- 11 Befehl des Reichsvikars an den Graf, die Supplikanten wider altes Herkommen nicht zu beschweren oder zu berichten, 1658 02 14 (Konz.), fol. 5r–6v.
- 12 Bericht des Beklagten mit der Bitte, die „Rebellen“ mit einer Strafe zu gebührendem Respekt gegenüber der Obrigkeit anzuhalten, 1658 03 20 (Ausf.), fol. 7r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 494, Nr. 2
- 14 Fol. 1–9

344

- 1 Antiqua
- 2 K. 473, Nr. 4
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von; Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von, Vormundin für ihre Söhne; Reichsfiskal
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von; Mulz, Jakob Bernhard, Oettingen-Oettinger Oberrat
- 6 1675–1684
- 7 Oettingen-Wallerstein und Oettingen-Spielberg: Johann Bernhard Hauser (1675), Johann Kaspar Hauser (1676), Johann Adam Dietrich (1680); Oettingen-Oettingen: Ferdinand Persius (1676)
- 9 Streit um die Durchführung des (katholischen) Johannes- oder Sonnenwendfeuers zu Schopfloch (Mittelfranken) vor dem Hintergrund konfessioneller und territorial-politischer Spannungen
- 11 Mandat sine clausula an Albrecht Ernst, die Störung der Feier sowie alle damit verbundenen Übergriffe zu unterlassen, 1675 06 12 (Konz.), fol. 34r–41v, ferner (Abschr.), fol. 49v–52v; Mandat sine clausula an dens., Übergriffe einzustellen und die eingezogenen Atzungs- und Schließgelder zu erstatten, 1676 06 05 (Konz.), fol. 65r–72v; an dens.: Mitteilung einer durch den Reichshoffiskal erwirkten Zitation zur Verhängung einer Strafe von 10 Mark lötligen Goldes an Mulz wegen dessen ungebührlichen Verhaltens bei der Insinuation des ersten Mandats sowie Befehl zur Bestrafung weiterer beteiligter Personen, 1676 07 01 (Konz.), fol. 75r–76v; schärferes Mandat sine clausula gegen den Beklagten, 1676 09 07 (Konz.), fol. 118r–123v; weiteres Mandat sine clausula an dens., alle Schäden zu ersetzen, die vom Notar eingezogenen Atzungsgelder zurückzugeben und ihn nicht mehr an seiner Tätigkeit zu hindern, wobei der ihm abgeforderte Eid als unzulässig aufgehoben wird,

1676 09 07 (Konz.), fol. 124r–138v; Zitation dess. ad audiendum se incipisse in poenam, erwirkt vom Reichshoffiskal wegen der Behandlung des Notars, 1676 10 27 (Konz.), fol. 168r–173v; schärferer Befehl an dens., zur Bestrafung der an den Übergriffen beteiligten Personen, 1677 04 05 (Konz.), fol. 220rv; Befehl zur Akteninrotulation, 1684 12 15 (Verm.), fol. 397v.

- 12 Berichte Veit Walters, des Gerichtsschreibers zu Oettingen, über die Feiern von: 1671, fol. 16r–17r, 1672, fol. 19r–20r, 1673, fol. 22r–23r; Bericht von Christoph Lichenmeyer, Oettinger Kastner zu Wallerstein, und J. Heinrich Dissen, Oettingen-Spielberger Vormundschaftssekretär, über die Feier von 1674, fol. 25r–26v, ferner von Johann Hiller, Registrator, und Dissen über die Feier von 1675, fol. 57r–60v; Untersuchungsbericht über diese Feier von Heinrich Ludwig und Johann Franz von Welden, 1676 04 22 (Ausf.), fol. 61r–62r; Bericht von Hiller und Dissen über die Feier von 1676, fol. 103r–112v; desgl. über die Feier von 1677, fol. 330r–333v; Bericht des Wallersteiner Vormundschaftssekretärs Georg Pfannhauser über die Feier von 1678, fol. 341rv, 345rv; Notariatsinstrument über die Vorkommnisse bei der Insinuation und Bekanntmachung der kaiserlichen Mandate und der Verhaftung des Notars Michael Weller, 1676 06 22 (Ausf.), fol. 82r–101v; Zeugenbefragung zur Geltung des alten Kalenders in Schopfloch, 1669 04 03, fol. 154r–155r; Notariatsinstrument, dergl. Befragung, 1676 06 30 (Ausf.), fol. 157r–162v; Notariatsinstrument über die Befragung des in Harburg in Haft befindlichen Notars Weller, 1676 06 23 (Ausf.), fol. 211r–218v; Oettingen-Wallersteiner Instruktion für den Notar Weller, 1676 06 22 (Abschr.), fol. 247rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 494, Nr. 3
- 14 Fol. 1–397

345

- 1 Antiqua
- 2 K. 474, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 5 Oettingen-Oettingen, vormundschaftliche Regierung für Albrecht Ernst II.
- 6 1686–1689
- 7 Oettingen-Oettingen: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1686); Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1686)
- 9 Streit um die Ausübung und Teilung der Landgerichtsbarkeit
- 11 Mandat sine clausula an die beklagte Regierung, Urteile gegen verhaftete Personen nicht zu vollstrecken, sondern diese nach Wallerstein auszuliefern, das vom Kläger erbetene Verzeichnis über die Einteilung der beiden landvogteilichen Gebiete zusammen mit entsprechenden Nachweisen beim Reichshofrat vorzulegen und sich aller Tätlichkeiten zu enthalten, 1686 05 30 (Konz.), fol. 51r–59r, ferner (Abschr.), fol. 81r–88r; Inrotulationsbefehl, 1689 04 21 (Verm.), fol. 404v.
- 12 Oettinger Vergleiche und Verträge über das gemeinschaftliche Landgericht: 1621 06 08/18 (Abschr.), fol. 3r–14v; 1652 01 02/12 (Abschr.), fol. 15r–21r; 1658 08 12/22 (Abschr.), fol. 23r–32v; Auszug aus der Instruktion für den Landgerichtsvogt, 1626, fol. 126v–128r; Urgicht des 1624 05 13/23 hingerichteten Müllers

zu Grünstädt (Wört) Adam Seidler, 1624 05 13/23 (Abschr.), fol. 131r–133r; Formel für den Eid des Landvogts, geleistet von Johann Wilhelm Sauer 1627 07 16/26 und Johann Heinrich von Zöphlin 1628 12 20/39, fol. 136v–138r; Korrespondenz der Oettingen-Oettinger Regierung mit der Ingolstädter Juristenfakultät, 1686, fol. 145v–148v;

Druckschrift: Gründlicher Bericht von den gemeinschaftlichen Juribus deß Hauses Oettingen und wie solche zur Division zu bringen, o. O., undat., 124 Seiten, fol. 331r–394v.

13 Altsignatur: Fasz. 495, Nr. 1

14 Fol. 1–405

346

- 1 Antiqua
- 2 K. 474, Nr. 2
- 4 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst II. von
- 5 Brandenburg-Ansbach, vormundschaftliche Regierung; Beamte der brandenburg-ansbachischen Oberämter Wassertrüdingen und Heidenheim (Mittelfranken): Ludwig Albrecht von Eyb, Martin Lorenz Cleminius, Johann Sigmund Fincke, Georg Wolf von Crailsheim, Eitel Heinrich Schneider, Johann Samuel Dirr, ferner der brandenburgisch-ansbachische Verwalter zu Solnhofen Johann Küble, später: Johann Lorenz Hauswedel
- 6 1690–1695
- 7 Oettingen-Oettingen: Jobst Heinrich Koch (1690), Johann Adam Dietrich (1691); Brandenburg-Ansbach: Simon Lorenz Leutner (1690)
- 9 Streit um die extraordinäre Besteuerung der im Oettinger Amt Alerheim wohnhaften Untertanen des brandenburg-ansbachischer Amts Solnhofen
- 11 Mandat sine clausula an die Beklagten, die im Zuge des Streits unbeteiligten Oettinger Untertanen zu Hechlingen am See, Röckingen und Ehingen entzogenen Feldfrüchte sowie eine Kuh zurückzugeben und die Einziehung der Steuern Solnhofener Untertanen im Amt Alerheim nicht mehr zu behindern, 1690 04 06 (Konz.), fol. 68r–72v, ferner (Abschr.), fol. 382r–387v; Befehl an die vormundschaftliche Regierung, bei Streitfällen nicht mit Tätlichkeiten vorzugehen, 1690 04 06 (Konz.), fol. 74rv; Mandat sine clausula an die Beklagten, das bei neuerlichen Übergriffen Weggenommene zu erstatten und sich aller weiteren Übergriffe zu enthalten, 1694 04 01 (Konz.), fol. 537r–541r; Paritoria 1695 09 06 (Konz.), fol. 640r.
- 12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts gegen Brandenburg-Ansbach betr. Übergriffe auf Oettinger Untertanen im Zusammenhang mit anerkannten Oettinger Steuerforderungen an brandenburg-ansbachische Untertanen im Amt Alerheim, 1537 08 27 (Abschr.), fol. 46v–50r; Paritoria, 1543 02 16 (Abschr.), fol. 61rv; Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg teilt mit, dass er in seiner Funktion als Obervormund die vormundschaftliche Regierung von Brandenburg-Ansbach im Sinne des kaiserlichen Reskripts von 1690 04 06 ermahnt habe, eigenmächtige Tätlichkeiten in Streitfällen zu unterlassen, 1690 06 02 (Ausf.), fol. 76r–77v; Urteil des Reichskammergerichts im Appellationsprozess um Steuerzahlungen zwi-

schen Paul Beurlin und Graf Ludwig XV. von Oettingen-Oettingen zugunsten des Grafen, 1544 01 30 (Abschr.), fol. 130r–136r; Auszug aus Reichs- und Türkensteuerrechnungen des Amts Alerheim betr. die Steuern markgräflicher Untertanen, fol. 493r–497r; Auszug aus Solnhofener Steuerbüchern 1583–1599, fol. 593r–599r.

13 Altsignatur: Fasz. 495, Nr. 2

14 Fol. 1–641

347

1 Antiqua

2 K. 474, Nr. 3

4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von

5 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig Eberhard von, später: Joachim Ernst von, sein Sohn; Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von

6 1633–1635

9 Klage wegen der Entsetzung aller katholischen Grafen von Oettingen durch die Schweden und Vergabe ihres katholischen Teils der Grafschaft Oettingen an Lorenz IV. von Hofkirchen, wegen dessen von Graf Ludwig Eberhard betriebener Heirat mit seiner (Ludwig Eberhards) Tochter Agatha, wegen der Besetzung des Deutschordenshauses in Oettingen und anderer Übergriffe sowie Gesuch um Zuweisung der Oettinger Lehensverwaltung und der wegen Hochverrat Ludwig Eberhards für die Kriegskasse eingezogenen evangelischen Grafschaftshälfte an ihn (Ernst) als ältesten Graf

11 Votum ad imperatorem, 1634 09 22, fol. 25r–28v, gebilligt im Geheimen Rat, 1634 10 16 (Verm.), fol. 28v; desgl. über die Ansprüche des Supplikanten sowie des Grafen Martin Franz auf die eingezogene evangelische Grafschaftshälfte, undat., fol. 85r–90r, verhandelt im Geheimen Rat, 1634 01 18 (Verm.), fol. 90r; Votum des Reichsvizekanzler, undat., fol. 97r–98v, gebilligt im Geheimen Rat, 1635 02 12 (Verm.), fol. 98v; Revers des Grafen Ernst für die Übernahme der eingezogenen Grafschaftshälfte, 1635 02 12 (Konz.), fol. 99rv; Patent über die Übernahme, 1635 02 12 (Konz.), fol. 101r–102r; Kommissionsauftrag an den Bischof von Augsburg, den wieder unter kaiserliche Kontrolle geratenen katholischen Teil der Grafschaft Oettingen von Hofkirchen zu entziehen und die Grafen entsprechend ihren Anteilen wieder einzusetzen, 1635 05 15 (Konz.), fol. 103rv.

12 Oettinger Erbeinigung, 1522 02 03 (Abschr.), fol. 37r–48v; Lehensbrief Ferdinands II. für Graf Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen, 1623 02 10 (Abschr.), fol. 66r–69v.

13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 3

14 Fol. 1–119

348

1 Antiqua

2 K. 475, Nr. 1

4 Oettingen-Baldern, Graf Ernst I. von; Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht

6 1619

Antiqua

- 9 Gesuch um einen Befehl an den Kammergerichtsfiskal zur Anerkennung der geleisteten Reichssteuerzahlung von 4.000 Gulden als Resultat der Verrechnung der Reichsteuerschuld mit ausstehender Besoldung für die Ratsdienste des verstorbenen Vaters/Großvaters Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 1
- 14 Fol. 1–9

349

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 2
- 4 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von
- 6 1629
- 9 Gesuch um einen Befehl an das Reichskammergericht, scharfe Prozesse in Schuldsachen einzustellen und die Gläubiger zur Geduld zu ermahnen
- 11 Ermahnung an die Gläubiger, insbesondere an die Freiherren vom Stain, Geduld zu haben, 1629 03 19 (Konz.), fol. 5r–6v, ferner (rev. Reinschr.), fol. 7r–8v; Befehl an das Reichskammergericht, dieses bei Schuldklagen zu berücksichtigen und darauf zu achten, dass die Grafschaft nicht ruiniert werde, 1629 03 19 (Konz.), fol. 9r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 2
- 14 Fol. 1–12

350

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 3
- 4 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1636–1653
- 9 Gesuche um und betr. Schuldenmoratorien
- 12 Kaiserliche Ermahnung an die Gläubiger von Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg, insbesondere an die Freiherren vom Stain, Geduld zu haben, 1629 03 19 (Abschr.), fol. 11r–12v; Befehl an das Reichskammergericht, dieses bei Schuldklagen zu berücksichtigen und darauf zu achten, dass die Grafschaft nicht ruiniert werde, 1629 03 19 (Abschr.), fol. 9r–10v; Verzeichnis der gegen Zins aufgenommenen Kapitalien der ganzen Grafschaft Oettingen-Wallerstein zum Zeitpunkt des Abschlusses des Wallersteiner Vertrags (1623), fol. 19r–22v (299.156 Gulden); Fürbittschreiben des Schwäbischen Kreises zugunsten des Gesuchs um ein Moratorium, 1651 02 03/13 (Ausf.), fol. 23r–30v; Gesuch des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein, der Bitte des Grafen Martin Franz um ein Schuldenmoratorium nicht ohne vorherige Anhörung seiner Person und des ferner in den Streit um die Teilung der Grafschaft Oettingen-Wallerstein involvierten Grafen Johann Franz von Oettingen-Spielberg zu entscheiden, 1653 (Ausf.), fol. 33r–34v; dessen Gesuch um Ablehnung der Bitte des Grafen Martin Franz um ein Moratorium, 1653 (Ausf.), fol. 41r–43v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 4
- 14 Fol. 1–43

351

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 4
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von; Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1645
- 9 Gesuch um Verschonung mit scharfen Mandaten der beiden Höchstgerichte sowie mit Exekutionsprozessen in Schuldsachen unter Verweis auf die Kriegslasten
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 5
- 14 Fol. 1–2

352

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 5
- 4 Oettingen-Wallerstein, Sequestrationsräte
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst
- 6 1656–1682
- 7 Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1656)
- 9 Streit um den Vorrang des katholischen Pfarrers in der gemeinschaftlich genutzten Pfarrkirche des herrschaftlich und konfessionell geteilten Dorfs Deiningen
- 11 Befehl an Joachim Ernst um Bericht, 1656 05 19 (Konz.), fol. 7rv.
- 12 Zeugenaussagen (das höhere Alter des jeweils regierenden Grafen entscheidet über den Vorrang), 1656, fol. 20r–21r; Bericht über einen durch eine katholische Prozes- sion am Tag St. Anna ausgelösten Konflikt, 1682 08 07, fol. 22r–23v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 6
- 14 Fol. 1–23

353

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 6
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Kraft Ludwig von; Oettingen-Oettingen, Gräfin Anna Sophia von, Witwe des Grafen Joachim Ernst, seine Stiefmutter
- 6 1659–1660
- 9 Gesuche um die Venia aetatis und Vormundschaft über die jüngeren Geschwister
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem Vermerk über ein zustimmendes mündliches Votum ad imperatorem, 1659 09 22, fol. 11r–12v, gebilligt im Gehei- men Rat, 1659 09 30 (Verm.), fol. 12v.
- 12 Fürbittschreiben von: Markgraf Albrecht II. von Brandenburg-Ansbach, 1659 08 17/27 (Ausf.), fol. 7r–8v; Herzog Eberhard III. von Württemberg, 1659 08 23 (Ausf.), fol. 9r–10v; Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1659 09 30 (Ausf.), fol. 13r–14v; Herzog Christian August von Pfalz-Sulzbach, 1659 09 06 (Ausf.), fol. 15r–16v; Vormundschaftseid, geleistet für den Supplikanten durch den Reichs- hofratsagent Andreas Neumann, 1660 02 24 (Konz.), fol. 25rv.

13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 7

14 Fol. 1–26

354

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 7
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 5 Oettingen-Oettingen, Gräfin Anna Sophia von, Witwe des Grafen Joachim Ernst, Stiefmutter des Supplikanten
- 6 1660
- 7 Oettingen-Oettingen, Gräfin Anna Sophia von: Heinrich Deighoff (1660); Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst von: Andreas Neumann (1660)
- 9 Streit um die von Albrecht Ernst erbetene Venia aetatis und Vormundschaft über die jüngeren Geschwister
- 11 Votum ad imperatorem, 1660 07 29, fol. 32r–35v, gebilligt im Geheimen Rat, undat. (Verm.), fol. 35v.
- 12 Fürbittschreiben zugunsten von Albrecht Ernst von: Markgraf Albrecht II. von Brandenburg-Ansbach, 1660 05 05 (Ausf.), fol. 2r–3v; desgl., fol. 6r–7v; Herzog Eberhard III. von Württemberg, 1660 05 16 (Ausf.), fol. 12r–13v; diesen beiden mit Berücksichtigung der Forderung Anna Sophias nach vorheriger Bestätigung der Oettinger Familienverträge durch den Supplikanten, 1660 06 27 (Ausf.), fol. 20r–21v; Witwendeputat der Gräfin Anna Sophia, fol. 28r–30v; Vormundschaftseid, geleistet für beide Parteien durch den Reichshofsagent Andreas Neumann, 1660 12 17 (Konz.), fol. 46rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 8
- 14 Fol. 1–47

355

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 8
- 4 (1) Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von; (2) Neresheim, Kloster, Abt Christoph
- 5 (1) Neresheim, Kloster, Abt Menrath
- 6 1664–1676
- 7 Neresheim: Konrad Oswald Garbi (1676)
- 9 (1) Bitte um Kassation der vom Kloster besessenen Reichstageeinladungen und Bestätigung der Vogteirechte sowie (2) Gesuche um Bewahrung der ungeteilten Vogteirechte und deren Zuweisung an Oettingen-Wallerstein in den Teilungsverhandlungen
- 11 Befehl an den Sequestrator der Grafschaft Oettingen-Wallerstein, die Reichstageeinladungen einzuziehen und einzuschicken, 1664 01 30 (Konz.), fol. 31r–32r; Anweisung an das Mainzer Reichsdirektorium, den Abt von Neresheim abzuweisen, falls er sich mit den für ungültig erklärten Einladungen als Reichsstand legitimieren wolle, 1664 01 30 (Konz.), fol. 33r–34r; Patent über die Kassation der Reichs-

- tagseinladungen und Bekräftigung der Vogteirechte des Grafen Ernst, 1664 01 30 (Ausf.), fol. 35r.
- 12 Das Kloster Neresheim bekräftigt die Vogteirechte des Grafen Albrecht von Oettingen, 1353 03 28 (Abschr.), fol. 4r–5v; dass. bekennt, nur die Grafen von Oettingen als Vögte anzuerkennen, 1381 11 19 (Abschr.), fol. 6r–7v; weitere derartige Bekundungen und Huldigungsschreiben aus den Jahren 1396, 1405, 1446, 1448, 1467 und 1571; Interventionsschreiben des Bischofs Johann Christoph von Augsburg, die Vogteirechte nicht zu teilen, 1671 04 29 (Ausf.), fol. 36r–37v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 9
- 14 Fol. 1–41

356

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 9
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Nördlingen, Stadt; Oettingen-Spielberg
- 6 1660–1667
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1660), Oettingen-Spielberg: Karl Rudolph von Aachen (1667)
- 9 Streit um den Plan zur Einrichtung von Jahr- und Wochenmärkten in Wallerstein
- 11 Befehl an die Stadt Nördlingen um Bericht zu den Marktplänen des Grafen Ernst, desgl. an die Städte Dinkelsbühl, Ahlen, Ellwangen, die Propstei Ellwangen, sowie Graf Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen und Gräfin Ludovica Rosalia von Oettingen-Spielberg, 1666 12 17 (Konz.), fol. 13rv.
- 12 Maximilian I. gewährt Graf Joachim von Oettingen-Flochberg das Recht, in Wallerstein jährlich zwei Jahrmärkte, den einen am Tag der Apostel Philipp und Jakob (1. 5.), den anderen am Tag des Abts Magnus (6. 9.) (?), sowie einen Wochenmarkt am Montag jeder Woche abzuhalten, 1500 02 04 (Abschr.), fol. 7r–8v; Friedrich III. bestätigt und schützt die Wochen- und Jahrmärkte der Stadt Nördlingen und bestimmt, dass im Umkreis von zwei Meilen keine weiteren Märkte errichtet werden dürfen, 1463 03 21 (Abschr.), fol. 9r–12v; Maximilian I. verbietet Graf Joachim von Oettingen-Flochberg mit Verweis auf das Nördlinger Privileg von 1463, weiterhin die von ihm gewährten Jahr- und Wochenmärkte zu unterhalten, 1507 06 26 (Abschr.), fol. 21r–22r; ders. erneuert das Privileg von 1463 für die Stadt Nördlingen, 1507 10 08 (Abschr.), fol. 22v–23v; Reichskammergerichtsurteile im Streit zwischen der Stadt Nördlingen und den Grafen von Oettingen um die Märkte zugunsten der Stadt: undat., fol. 24r; 1540 10 01, fol. 24v; zustimmendes Schreiben von Gräfin Ludovica Rosalia von Oettingen-Spielberg zu den Marktplänen des Grafen Ernst, undat. (Ausf.), fol. 31r–32v; desgl. von Graf Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen, 1667 02 06 (Ausf.), fol. 35r–36v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 10
- 14 Fol. 1–38

357

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 10
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Bemmberg, Johann von
- 6 1667–1668
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1667); Bemmberg: Ehrenreich Harrer (1668)
- 9 Streit um die Rückzahlung eines mit der Herrschaft Hohenburg-Bissingen abgesicherten Darlehens der Grafen von Pappenheim mit der von Graf Ernst als Käufer der Herrschaft bei der kaiserlichen „Crida Commission“ (Krida=Konkurs) gemäß Kaufvertrag zum Schuldenabtrag hinterlegten Summe
- 11 Befehl an den Beklagten, die Schuld zu bezahlen und dem Kläger den Schuldschein auszuhändigen, 1667 12 22 (Konz.), fol. 5r–7r, ferner (Abschr.), fol. 10r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 11
- 14 Fol. 1–18

358

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 11
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 6 1669
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1669)
- 9 Streit um den von Graf Ernst getätigten Rückkauf der Oettinger Lehengüter zu Trochtelfingen und Ederheim von den Vormündern der Kinder des Johann Felix von Wels bzw. dessen Witwe
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 12
- 14 Fol. 1–12

359

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 12
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst (d.J.) von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 6 1670–1671
- 7 Joachim Ernst: Tobias Sebastian Praun (1670)
- 9 Gesuch um eine Venia aetatis im Rahmen von Auseinandersetzungen um das Erbe des Vaters (Graf Joachim Ernst von Oettingen-Oettingen)
- 11 Befehl an Graf Albrecht Ernst, Bruder und Mitvormund des Supplikanten, um Bericht, 1670 08 05 (Konz.), fol. 7r; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit

einem Eintrag über ein mündliches Votum beim Kaiser zugunsten des Supplikanten, fol. 26r–27v, gebilligt im Geheimen Rat, 1671 02 07 (Verm.), fol. 27v.

- 12 Zeugnis über die Geburt des Supplikanten 1648 02 27 von dessen Mutter Anna Sophia, geb. Herzogin von Pfalz-Sulzbach, 1670/1671 12/01 23/02 (Ausf.), fol. 22r; dergl. Geburts- und Taufzeugnis des Oettinger Superintendenten Benedikt Bock, 1670 12 16 (Ausf.), fol. 24r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 13
- 14 Fol. 1–33

360

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 13
- 4 Oettingen-Wallerstein, Grafen Wilhelm IV. und Wolfgang IV. von, Söhne des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein
- 5 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 6 1670–1672
- 9 Erneuerung des 1663 zugunsten des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein ausgestellten Gehorsamspatents an die sequestrierten Wallersteiner Regierungsämtler, Schutzverwandten und Untertanen
- 11 Wegen eines widerrechtlichen Passus über die Rechte des jeweils ältesten Grafen von Oettingen zurückgehaltenes Patent, 1670 04 01 (Konz.), fol. 3r–6r, ferner (Ausf.), fol. 7r; Befehl an Graf Friedrich Wilhelm Ernst, die Supplikanten unter dem Vorwand seiner Senioratsrechte in ihrem durch Recht und Urteil erlangten Besitz eines Drittels von Oettingen-Wallerstein nicht zu stören, 1670 04 01 (Konz.), fol. 8r–9v; Patent, 1663 02 17 (Abschr.), fol. 18r–21r; Patent, 1670 04 01 (Ausf.), fol. 22r; desgl. 1672 11 29 (Konz.), fol. 23r–26r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 14
- 14 Fol. 1–26

361

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 14
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von; Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von; Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von; Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 6 1671–1672
- 9 Streit um die Lehensverwaltung sowie insbesondere um die Bestellung des gemeinschaftlichen oettingischen Landvogts
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 16
- 14 Fol. 1–31

362

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 15
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 6 1672
- 9 Gesuch um Korrektur und Attestat betr. das im Oettinger Konfirmationsprivileg von 1666 falsch angegebene Datum des von König Wenzel nicht 1327, sondern 1397 ausgestellten Privilegiums fori
- 11 Attestat über den Fehler und dessen Korrektur in dem vom Reichshofratsagent Andreas Neumann vorgelegten Original des Konfirmationsprivilegs von 1666, 1672 09 28 (Konz.), fol. 7r–8v, ferner (Reinschr.), fol. 10r–11v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 17
- 14 Fol. 1–12

363

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 16
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 5 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 6 1671
- 7 Oettingen-Katzenstein: Johann Georg Bachmann (1671)
- 9 Gesuch um Deklaration als Oettinger Seniorgraf und Zuerkenung der damit verbundenen Rechte
- 12 Zitation des Reichskammergerichts an die Freiherren von Gemmingen sowie die Räte von Oettingen-Katzenstein als Vertreter der Oettinger Lehensverwaltung nach Klage des Johann Greck von Kochendorf in einer Schuldsache, 1671 03 31 (Abschr.), fol. 5r–8v, und weitere Dokumente zu diesem seit dem Tod Weyrichs von Gemmingen (1574) schwelenden Streits.
- 13 Altsignatur: Fasz. 496, Nr. 15
- 14 Fol. 1–84

364

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 17
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 5 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 6 1672–1676
- 7 Oettingen-Katzenstein: Johann Georg Bachmann (1672), Johann Christoph Arnstein (1675)
- 9 Streit um Ladung zu und Wahrnehmung von Sitz und Stimme auf den Schwäbischen Kreistagen

- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, eine gemeinschaftliche Ladung entweder an jeden katholischen Grafen zu schicken oder, falls nur eine gemeinschaftliche Ladung erfolgt, diese an den Kläger zu richten, der dann nach Absprache mit den Agnaten Sitz und Stimme wahrnimmt, 1672 10 11 (Konz.), fol. 32r–34r; Urteil: es bleibt bei diesem Reskript, 1676 03 20 (Konz.), fol. 213rv, ferner (Abschr.), fol. 217r; Mitteilung des Urteils an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises und Befehl, gegen die vergeblichen Einwände des auf die Vorrechte seines Seniorats bestehenden Beklagten, die gemeinschaftliche Ladung wie bisher (an die Wallersteiner Regierung) ergehen zu lassen, falls sie nicht ohnehin jeder Linie eine gesonderte gemeinschaftliche Ladung schicken wollen, 1676 03 31 (Konz.), fol. 219r–220v.
- 12 Urteil des Reichshofrats im Diffamationsprozess des Klägers gegen den Beklagten zugunsten des Klägers, 1672 09 15 (Abschr.), fol. 13r; Graf Ernst von Oettingen-Wallerstein bevollmächtigt als regierender und ältester Graf der Oettingen-Wallersteiner Linie Jakob Christoph Raßler von Gamerschwang mit der Wahrnehmung seines Sitzes und seiner Stimme auf dem Schwäbischen Kreistag, 1664 04 09 (Abschr.), fol. 56r–57v; dergl. Vollmacht der Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein, Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein, Johann Franz von Oettingen-Spielberg und Ferdinand Maximilian von Oettingen-Baldern für Johann Jakob Lange für den Schwäbischen Kreistag in Ulm, 1664 09 01 (Abschr.), fol. 58r–59v; Druckschriften:
 1) Copia der geschwohrnen Renunciacion, welche gegen dem weiland hochwohlgebornen Grafen [Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein] [...] dessen Sohn weiland [Wolfgang III. von Oettingen-Wallerstein], deß dermahligen Reichs-Hof-Raths Praesidenten Herrn Ernten deß Jüngern, Grafen zu Oetingen, gewেষter Her Vatter eines in Nederland wider sein uhralt gräflich. Herkommen ohne der Eltern auch gantzer gräfl. Freundschaft Wissen und Willen gethanen Mißheuraths halber ratione successionis an der Graffschaft Oetingen Wallerstein für sich, seine Erben und Erbenserben geleistet hat, zu Wallerstein den 15ten Septembriis anno 1597, Nördlingen (Friedrich Schultes) 1654, 11 Seiten, fol. 66r–71v;
 2) desgl., fol. 115r–120v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 497, Nr. 1
- 14 Fol. 1–222

365

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 18
- 4 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst I. von
- 5 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang III. von
- 6 1678–1681
- 7 Oettingen-Oettingen: Ferdinand Persius (1677); Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1681)
- 9 Streit um die vom evangelischen Fürsten von Oettingen-Oettingen geforderte gänzliche Trennung von den katholischen Oettingen-Wallersteiner Grafschaftsteilen und

Antiqua

- deren Durchführung durch eine mit dem Markgrafen von Baden-Durlach und dem Bischof von Eichstätt zu besetzende Austrägalkommission
- 12 Der Kläger kündigt an, seine Separationspläne im Druck veröffentlichen zu wollen, und bittet um eine Audienz für seinen Agenten Persius, 1681 03 17 (Ausf.), fol. 121r–122v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 497, Nr. 2
- 14 Fol. 1–182

366

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 19
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm IV. von
- 5 Kempten, Stadt
- 6 1678–1686
- 7 Kempten: Jonas Schrimpf (1678); Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1680)
- 9 Streit um die Bezahlung angewiesener Reichssteuern
- 11 Zahlungsbefehl an die Stadt, 1678 08 30 (Konz.), fol. 7rv; wiederholt in schärferer Form, 1679 01 19 (Konz.), fol. 13rv; weiterer Zahlungsbefehl, 1680 12 02 (Konz.), fol. 19rv; desgl. mit Androhung der Vollstreckung, 1685 09 17 (Konz.), fol. 24rv, ferner (Abschr.), fol. 27r–28v; desgl. 1686 10 02 (Konz.), fol. 30r–31r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 497, Nr. 3
- 14 Fol. 1–31

367

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 20
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Notger Wilhelm von
- 6 1680–1683
- 7 Johann Christoph Arnstein (1680)
- 9 Gesuch um Schutz vor Gläubiger betr. die von der Wallersteiner Teilungskommission festgelegten Unterhaltszahlungen sowie mehr als ein Sechstel der Wallersteiner Schulden berührende Forderungen
- 13 Altsignatur: Fasz. 497, Nr. 5
- 14 Fol. 1–32

368

- 1 Antiqua
- 2 K. 475, Nr. 21
- 4 Oettingen-Wallerstein, sämtlich Grafen
- 5 Oettingen-Oettingen, Vormundschaft und Regierungsräte
- 6 1683–1684
- 7 Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1683)

- 9 Gesuche um Berücksichtigung der Oettinger Erbeinigung bei der Bestellung der Vormünder für Fürst Albrecht Ernst II. von Oettingen-Oettingen bzw. um Befehle an die Vormünder zur Beedigung derselben und zur Befolgung der die Erbeinigung bekräftigenden Reskripte und Mandate sowie des Fürstenstandsdekrets, ferner zur Observanz gemäßen Mitverwaltung gemeinschaftlicher Einrichtungen (Landvogtei, Landgericht, Geleit)
- 11 Befehl an den Herzog von Württemberg und den Markgraf von Brandenburg-Bayreuth als die (entgegen den auf Graf Christian August von Oettingen-Oettingen hinauslaufenden Vorschlag der Supplikanten) vom Reichskammergericht eingesetzten Vormünder im Sinne der Gesuche, 1684 12 14 (Konz.), fol. 20r–23v, ferner (rev. Reinschr.), fol. 24r–27v; entsprechender Befehl an die Oettingen-Oettinger Regierungsräte, 1684 12 14 (Konz.), fol. 28r–32r, ferner (rev. Reinschr.), fol. 33r–36v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 497, Nr. 6
- 14 Fol. 1–41

369

- 1 Antiqua
- 2 K. 476, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von für sich und die übrigen Wallersteiner Grafen, später zudem: Reichshoffiskal
- 5 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst I. von, später: Vormünder für Fürst Albrecht Ernst II. (Herzog von Württemberg, Markgraf von Brandenburg-Bayreuth) und die Oettinger Regierungsräte
- 6 1678–1687
- 7 Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1679); Oettingen-Oettingen: Ferdinand Persius (1679), Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1685)
- 9 Auseinandersetzung um gerichtliche Zuständigkeit (Reichskammergericht oder Reichshofrat/Kommission) im Streit um die Bedienung zweier mit der Wallersteiner Hälfte des Dorfs Deiningen abgesicherter Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 15.000 Gulden
- 11 Strafbewehrter Befehl an den Beklagten, den Schuldprozess nicht am Reichskammergericht fortzusetzen, sondern wegen der Anhängigkeit Oettinger-Wallersteiner Teilungs- und Schuldsachen beim Reichshofrat seine Klage vor diesem vorzubringen, 1678 09 09 (Konz.), fol. 29r–30v, ferner (Abschr.), fol. 55r–56v; desgl. 1681 07 18 (Konz.), fol. 98r–99r, ferner (Abschr.), fol. 102rv, 105r; nochmals wiederholt mit Befehl zur Partitionsanzeige, 1685 01 23 (Konz.): an die Vormünder, fol. 144v–147v, ferner (Abschr.), fol. 149r–152v, an die Regierungsräte, fol. 144r–147v, ferner (Abschr.), fol. 153r–156v; Ermahnung an das Reichskammergericht, die Schuldklage des Beklagten nicht weiter zu verfolgen, 1678 09 09 (Konz.), fol. 31r–33r; desgl., 1681 07 18 (Konz.), fol. 96r–97r, ferner (Abschr.), fol. 129r–130v; nochmals wiederholt, 1685 01 23 (Konz.), fol. 136r–138v; Gesuch des Beklagten um Revision betr. die Reskripte von 1681 07 18 abgeschlagen, 1682 02 03 (Verm.), fol. 115v; 1. Paritoria an die Vormünder, 1686 02 12 (Konz.), fol. 187rv, ferner (Abschr.), fol. 192rv; desgl. an die Regierungsräte, 1686 02 12 (Konz.), fol. 189rv,

- ferner (Abschr.), fol. 193rv; 2. Paritoria an die Vormünder, 1686 05 30 (Konz.), fol. 211rv, ferner (Abschr.), fol. 222rv; desgl. an die Regierungsräte, 1686 05 30 (Konz.), fol. 209rv, ferner (Abschr.), fol. 223rv; Antwort auf das Gesuch des Reichskammergerichts von 1686 04 20/30: Litispendenz liegt beim Reichshofrat, 1686 06 21 (Konz.), fol. 215r–216r; Revision erneut abgeschlagen, 1686 04 19 (Verm.), fol. 228v; Verhängung der Geldstrafe gegen die Vormünder und Gewährung der processus arctiores mit Partitionsbefehl unter Androhung der Verdoppelung des Strafgelds, 1686 10 17 (Konz.), fol. 231r–233r, ferner (Abschr.), fol. 246r–248v; desgl. an die Regierungsräte, 1686 10 17 (Konz.), fol. 235r–237r, ferner (Abschr.), fol. 249r–251v.
- 12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Grafen und Brüder Wilhelm IV., Wolfgang IV., Philipp Karl und Ignaz von Oettingen-Wallerstein, wegen der Nichterfüllung der Forderungen aus zwei Schuldverschreibungen ihres Urgroßvaters Wilhelms II. das halbe Dorf Deiningen an Albrecht Ernst I. abzutreten, 1678 05 28 (Abschr.), fol. 14r–17v, 24r; Schuldverschreibung des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein gegenüber Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen über 13.000 Gulden, 1584 11 12 (Abschr.), fol. 18r–20v; Schuldverschreibung dess. Grafen gegenüber Gräfin Anna Salome von Oettingen-Oettingen über 2.000 Gulden, 1589 09 29 (Abschr.), fol. 21r–23v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an die Kläger über die Anhängigkeit des Streits am Reichskammergericht und Befehl, den Streit an diesem Gericht, an dem er begonnen habe, weiterzuführen, 1679 01 27 (Abschr.), fol. 64r–67v; Gesuch des Reichskammergerichts an den Kaiser, die Litispendenz in Speyer zu belassen, 1686 04 20/30 (Ausf.), fol. 198r–200v; Bescheinigung des Reichskammergerichts über die Aufgabe des Prozesses durch die Beklagten (Documentum renunciatae litis), 1686 09 07 (Ausf.), fol. 244rv; Totenzettel für Georg Eckl, Hausbesitzer und Privatier zu Wien, 1929 05 04, adressiert an den Archivar Dr. Oskar Schmidt zu Baden bei Wien, fol. 262rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 497, Nr. 4
- 14 Fol. 1–262

370

- 1 Antiqua
- 2 K. 476, Nr. 2
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von, geb. Gräfin von Pappenheim, Witwe des Grafen Johann Albrecht
- 6 1632–1640
- 9 Vormundschaft über die von Graf Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg hinterlassenen Kinder Johann Franz und Maria Claudia
- 11 Dekret, dass Graf Ernst von Oettingen-Wallerstein neben der Gräfin Maria Gertraud und dem Grafen von Sulz die Vormundschaft übernehmen und den Eid leisten solle, 1637 05 01 (Konz.), fol. 38r–39v; desgl. 1637 08 21 (Konz.), fol. 46r–47v; Mitteilung darüber an den Grafen von Sulz und Befehl, neben dem Freiherrn von Gera und dem Grafen von Oettingen-Wallerstein, die Vormundschaft auszuüben, 1637 09 01 (Konz.), fol. 50r–51v; Befehl an Kaspar Gottfried von Pappenheim, die

Mitvormundschaft zu übernehmen, 1640 01 16 (Konz.), fol. 56r–57v; Befehl an dens., die Vormundschaft solange auszuüben, bis ein anderer geeigneter Mitvormund gefunden ist, 1640 03 22 (Konz.), fol. 60r–61v.

- 12 Fürbittschreiben des Erzherzogs Leopold V. von Tirol zugunsten einer Pappenheimer Vormundschaft, 1632 08 14 (Ausf.), fol. 6r–13v; Vormundschaftseid des jeweils bevollmächtigten Anwalts Martin Serro für Gräfin Maria Gertraud, Graf Karl Ludwig Ernst von Sulz und Erasmus von Gera auf Amfels, 1635 03 02 (Konz.), fol. 34rv; Vormundschaftseid des Anwalts Jeremias Pistorius von Burgdorf für Kaspar Gottfried von Pappenheim bzw. des Anwalts Martin Serro für Ernst von Oettingen-Wallerstein, 1637 12 04 (Konz.), fol. 52r–53v; Vergleich zwischen den Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein und Marx Wilhelm von Oettingen-Spielberg über das von beiden beanspruchte Wohnrecht im Schloss Wallerstein, die Versorgung der Gräfin Maria von Oettingen-Wallerstein im Schloss Dunstelkingen u. a., 1614 01 30 (Abschr.), fol. 66r–81v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 498, Nr. 1
- 14 Fol. 1–88

371

- 1 Antiqua
- 2 K. 476, Nr. 3
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina von, geb. Gräfin von Helfenstein-Wiesensteig, Witwe des Grafen Ernst I., Oettingen-Baldern, später: Graf Martin Franz von, deren Sohn
- 6 1626–1639
- 9 Vormundschaft über die von Graf Ernst I. von Oettingen-Baldern hinterlassenen Kinder Martin Franz, Friedrich Wilhelm Ernst, Ulrich, Margaretha Anna und Maria Magdalena
- 11 Befehl an Rudolf III. von Helfenstein-Wiesensteig und Graf Karl Ludwig Ernst von Sulz, neben der Gräfin Katharina die Mitvormundschaft zu übernehmen, 1627 02 05 (Konz.), fol. 18r–19r; Befehl an Graf Egon von Fürstenberg bzw. Rudolf III. von Helfenstein-Wiesensteig, neben der Gräfin und von Fürstenberg bzw. neben der Gräfin und von Helfenstein-Wiesensteig die Mitvormundschaft zu übernehmen, 1627 06 28 (Konz.), fol. 38r–39r; Befehl an Graf Wratisslaw von Fürstenberg, anstelle des verstorbenen Wolkenstein die Vormundschaft anzutreten, 1635 12 20 (Konz.), fol. 57r–58v; Befehl an dens., neben Graf Martin Franz und Königsegg als Vormund zu wirken, 1639 02 04 (Konz.), fol. 37r–38v; Befehl an Graf Martin Franz zur Übernahme der Vormundschaft über seine minderjährigen Geschwister, 1639 02 04 (Konz.), fol. 69r–70v; Befehl an Fürstenberg bzw. Graf Martin Franz, innerhalb von zwei Monaten, den Vormundschaftseid abzulegen, 1639 05 05 (Konz.), fol. 73r–74v.
- 12 Gesuch Rudolfs III. von Helfenstein-Wiesensteig, das Territorium seiner eben zur Witwe gewordenen Schwester Katharina mit Truppendurchzügen und Einquartierungen zu verschonen und darüber eine Salva guardia auszustellen, 1627 02 23 (Ausf.), fol. 24r–26v; Graf Paul Andreas von Wolkenstein lehnt die Übernahme

der Vormundschaft ab, undat. (Ausf.), fol. 34r–35v; desgl. Johann Wilhelm von Königsegg, 1627 05 10 (Ausf.), fol. 36r–37v; Vormundschaftseid des Agenten Lukas Stupan für Königsegg und Wolkenstein, 1628 04 07 (Konz.), fol. 44r–45v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern zugunsten des Grafen Martin Franz betr. den Streit mit Oettingen-Spielberg um das Amt Oettingen sowie die Auseinandersetzung mit Graf Ernst von Oettingen-Wallerstein um die Übernahme der Regierung und die damit verbundenen Einkünfte, 1637 01 08 (Ausf.), fol. 61r–64v.

13 Altsignatur: Fasz. 498, Nr. 2

14 Fol. 1–80

372

1 Antiqua

2 K. 476, Nr. 4

4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von, Witwe des Grafen Johann Albrecht, geb. Gräfin von Pappenheim-Treuchlingen; Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von, spielbergischer Vormund und Inhaber des sequestrierten Grafschaftsteils Oettingen-Oettingen

5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von

6 1636–1637

7 Oettingen-Baldern: Matthias Franzin (1636); Oettingen-Wallerstein: Martin Serro (1637)

9 Streit um die zwischen Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein im Verhältnis von 2 : 1 geteilten Rechte am Fischfang im südwestlich von Oettingen gelegenen See bei Nittingen

11 Befehl an Graf Martin Franz, Übergriffe gegen die Gräfin Maria Gertraud und deren Kinder zu unterlassen und die Gräfin klaglos zu stellen, 1636 12 09 (Konz.), fol. 11rv; Befehl an die Gräfin, Übergriffe zu unterlassen und Klagen weiterhin gerichtlich vorzubringen, 1636 12 09 (Konz.), fol. 13rv.

12 Dekret der im Wallersteiner Streit eingesetzten kaiserlichen Kommission, dass die Wallersteiner Regierung entgegen dem Wallersteiner Vertrag nicht auf Graf Martin Franz wechseln, sondern bei der Vormundschaft der Kinder des Grafen Johann Albrecht bleiben solle, 1636 02 24 (Abschr.), fol. 31r–32v; Protokoll über Zeugenbefragung u. a. des Oettinger Fischmeisters Adam Bleicher über das Fischen am Nittinger See und den mit Soldaten unternommenen Fischzug des Grafen Martin Franz, Notariatsinstrument, 1637 01 14/24 (Ausf.), fol. 34r–43v.

13 Altsignatur: Fasz. 498, Nr. 3

14 Fol. 1–93

373

1 Antiqua

2 K. 476, Nr. 5

4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst und Gräfin Maria Magdalena von; Sulz, Gräfin Maria von, geb. Gräfin von Oettingen-Spielberg, Obristhofmeisterin der Erzherzogin Claudia von Tirol

- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1644–1645
- 9 Klagen betr. die Vorlage vormundschaftlicher Rechnungen und die Bezahlung von Deputatgeldern
- 11 Umgeschriebener Kommissionsauftrag vom Bischof von Eichstätt und Propst von Ellwangen (1643 11 23) auf Kurfürst Maximilian I. von Bayern, dafür zu sorgen, dass der Graf sowohl Rechnungen vorlegt als auch die Deputatgelder sowie die Kommissionskosten bezahlt, 1644 08 05 (Konz.), fol. 5r–6v; Befehl an den Kommissar, die Klage der Gräfin Maria betr. ihre seit fünfzehn Jahren ausstehende Deputatsgelder in die Kommissionsarbeit einzubeziehen, 1645 11 25 (Konz.), fol. 15rv.
- 12 Fürbittschreiben der Erzherzogin Claudia von Tirol für Gräfin Maria, 1644 10 25 (Ausf.), fol. 9r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 498, Nr. 4
- 14 Fol. 1–15

374

- 1 Antiqua
- 2 K. 476, Nr. 6
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 5 Dinkelsbühl, Stadt
- 6 1662–1673
- 7 Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1663); Dinkelsbühl: Johann Bernhard Hauser (1663)
- 9 Streit um den Dinkelsbühler Einfall in Segringen
- 11 Ladung der Stadt Dinkelsbühl wegen Landfriedensbruch und Mandat sine (?) clausula, Schäden zu ersetzen und alles in den vorherigen Stand zu bringen, 1662 10 09 (Konz.), fol. 52r–59r, ferner (Abschr.), fol. 81v–87v, ferner (Ausf.), fol. 69r–74v; Mandat sine clausula an dies., tötlich weder selbst gegen Hans Jakob Drubler, den Oettinger Pfleger zu Mönchsroth, vorzugehen noch derartiges zu veranlassen, 1662 10 09 (Konz.), fol. 60r–63v, ferner (Abschr.), fol. 97r–99v; Befehl zur Aktenrotation, 1672 10 13 (Verm.), fol. 346v.
- 12 Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör zu dem 1662 04 26 erfolgten Einfall der Stadt bzw. deren Offizianten, 1662 08 11 (Ausf.), fol. 11r–39v; weitere Zeugenaussagen dazu, fol. 107r–108v; Notariatsinstrument mit Zeugenaussagen über Hans Jakob Drublers Übergriffe auf Dinkelsbühler Bürger, 1662 06 27 (Ausf.), fol. 121r–126v; weitere Zeugenaussagen und Berichte über Drublers Verfehlungen, fol. 126r–137v; Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg bekundet eine Vereinbarung zwischen den Grafen Ludwig XI. und Friedrich III. von Oettingen auf der einen und der Stadt Dinkelsbühl auf der anderen Seite betr. die Zuständigkeit des Landgerichts, Geleitsrechte, Zölle, 1405 01 01 (Abschr.), fol. 227r–229v; Rechtsgutachten der Altdorfer Juristenfakultät, undat. (Ausf.), fol. 352r–361r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 498, Nr. 5
- 14 Fol. 1–361

- 1 Antiqua
- 2 K. 476, Nr. 7
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 6 1670–1673
- 7 Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1670); Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1671)
- 9 Streit um die Ausübung gemeinschaftlicher Rechte und Regalien, insbesondere um das Geleitsrecht
- 11 Befehl an Graf Albrecht Ernst, die alleinige Führung des Geleits aufzugeben, eine gemeinschaftliche Geleitsrechnung vorzulegen, sich nicht in die Belange des katholischen Grafschaftsteils einzumischen und bei der Ausübung gemeinschaftlicher Rechte und Regalien alles in dem Stand zu belassen, wie es zu Lebzeiten des Grafen Ernst von Oettingen-Wallerstein gewesen ist, 1670 11 14 (Konz.), fol. 39r–43r, ferner (Abschr.), fol. 55r–57v; Paritoria, 1671 02 27 (Konz.), fol. 75rv; scharfer strafbewehrter Befehl, dem Partitionsurteil zu gehorchen und dieses nachzuweisen, 1672 03 21 (Konz.), fol. 90rv.
- 12 Korrespondenz zwischen den Linien und Rechnungen über den gemeinschaftlichen Friedenschatz, 1670–1671, fol. 65v–69r; Bericht über die gemeinsame Abnahme der Zollrechnung, 1672 08 29 (Abschr.), fol. 141r–142r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 500, Nr. 1
- 14 Fol. 1–155

- 1 Antiqua
- 2 K. 477, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf bzw. Fürst Abrecht Ernst I. von
- 6 1667–1685
- 7 Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1682); Oettingen-Oettingen: Ferdinand Persius (1677)
- 9 Streit um die Jurisdiktion über die vier sich in Nördlingen aufhaltenden Juden Mendel Hirsch, Löw Neresheimer, Ephraim Model und Moses Oppenheimer
- 11 Mandat sine clausula an Graf Albrecht Ernst, sich keinerlei Jurisdiktionsrechte über die vier Juden anzumaßen, alle gegen sie getroffenen Verfügungen, die für nichtig erklärt werden, wieder zu kassieren, den an den Galgen geschlagenen Namen Moses Oppenheimers wieder abzunehmen, Schadensersatz und Restitution zu leisten und sich bei Klagen gegen die genannten Juden an die Wallersteiner Kanzlei zu wenden, 1677 07 24 (Konz.), fol. 51r–60r, ferner (Abschr.), fol. 178r–182v; Mitteilung des Mandats an die Stadt Nördlingen und Befehl, die vier Juden gegebenenfalls nur der Oettingen-Wallersteiner Regierung auszuliefern und ihnen zu befehlen, sich nicht unter des Beklagten Schutz und Schirm zu begeben, 1677 07 24 (Konz.),

- fol. 63r–64v; Wiederholung des Mandats gegen den Beklagten in schärferer Form, 1678 07 12 (Konz.), fol. 264r–267r; 1. Paritoria, 1678 08 01 (Konz.), fol. 280rv, ferner (Abschr.), fol. 313rv; 2. Paritoria, 1682 08 26 (Konz.), fol. 393rv, ferner (Abschr.), fol. 419r–420v; weiteres Mandat gegen den Kläger, 1682 08 26 (Konz.), fol. 395r–400r.
- 12 Befehl des Grafen Albrecht Ernst an die vier Juden, gemäß einem Befehl von 1677 04 21 innerhalb von sechs Wochen die Stadt Nördlingen zu verlassen, 1677 05 28 (Abschr.), fol. 33rv; Oettingen-Oettinger Regierungsverfügung gegen Moses Oppenheimer (u. a. Konfiskation des Besitzes), 1677 06 20 (Ausf.), fol. 37r–38v; Auszug aus dem Schutzbrief des Grafen Albrecht Ernst für die vier Juden, 1673 12 23, fol. 65r–66v; die vier Juden bedanken sich bei der Oettingen-Wallersteiner Regierung für den gewährten Schutz und kündigen diesen auf, undat. (Abschr.), fol. 69r–70v; Aufenthaltsbriefe der Stadt Nördlingen für die vier Juden: 1673 12 11 (Abschr.), fol. 147rv; 1675 03 29 (Abschr.), fol. 148r–149r; 1675 10 01 (Abschr.), fol. 150rv; Mitteilung jeweils an die vier Juden, dass das vom Kläger erwirkte Mandat nichtig sei, und Befehl, unter dem Schutz des Beklagten zu bleiben und sich innerhalb von drei Tagen schriftlich dazu zu erklären, 1677 08 28 (Abschr.), fol. 184r–191v; Fürbittschreiben für Oppenheimer gegen dessen Verfolgung durch den Beklagten (auf Bitten von Oppenheimers in Frankfurt am Main lebenden Vaters Dotres zur Silberkanne) von den Kurfürsten: Damian Hartard von Mainz, 1677 08 23 (Ausf.), fol. 198r–200v; Johann Hugo von Trier, 1677 08 16 (Ausf.), fol. 202r–204v; Dekret der Wallersteiner Regierung für die aus dem Wallersteiner Schutz getretenen vier Juden: Ablehnung ihrer nichtigen Appellation und Bestätigung des gegen sie verhängten Strafgelds von 100 Reichsthalern; in Sachen ihres Injurienprozesses mit dem Wallersteiner Oberamtmann und ihres Gesuchs um Entbindung vom Schutz sollen sie die Entscheidungen abwarten, 1675 07 29 (Abschr.), fol. 234r–237r; Supplik des Frankfurter Juden Dotres zur Silberkanne an den Kläger betr. die Verhaftung seines Sohnes Oppenheimer durch Oettingen-Oettinger Offizianten, 1381 07 05 (Abschr.), fol. 384r–390v; Urfehde des in Oettinger Haft befindlichen Moses Oppenheimer, 1681 12 07 (Abschr.), fol. 431r–433v; Gesuch des Juden Seeligmann Mayr zu Ansbach an den Beklagten um Umwandlung der seinem Schwager Oppenheimer auferlegten Leibesstrafe in eine Geldstrafe, undat. (Abschr.), fol. 437r–438r; Befragung Oppenheimers über seine Schutzverhältnisse zu Oettingen-Wallerstein und Oettingen-Oettingen, 1681 11 09, fol. 440r–442v; Notariatsinstrument über Oppenheimers Befragung, 1681 11 14 (Abschr.), fol. 445r–452v; ferner Korrespondenz der Parteien und zahlreiche Dekrete der jeweiligen Regierungen.
- 13 Altsignatur: Fasz. 499, Nr. 1
- 14 Fol. 1–463

- 1 Antiqua
 2 K. 477, Nr. 2
 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von

- 5 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst I. von
- 6 1676–1685
- 7 Oettingen-Oettingen: Ferdinand Persius (1677); Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1680)
- 9 Streit um das nach der Verleihung des Fürstenstands erfolgte Aufrücken der Grafen von Oettingen-Oettingen auf die Fürstenbank des Schwäbischen Kreistags und die daraus entgegen dem Fürstenstandsdekret erwachsenen Nachteile für Oettingen-Wallerstein sowie um die Schmähungen des Oettinger Oberrats Jakob Bernhard Mulz
- 11 Befehl an den Bischof von Konstanz als kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, das Fürstenstandsdekret „ad dictaturam“ geben und registrieren zu lassen, die Wallersteiner Linie darin zu bestätigen, betr. des Sitzes und der Stimmabgabe Oettingen-Oettingens alles im Stand vor der Fürstenstandsübertragung zu lassen und dafür zu sorgen, dass gemäß dem Fürstenstandsdekret der Wallersteiner aus der Standeserhöhung der Oettinger Linie keinerlei Nachteile erwachsen, 1676 06 19 (Konz.), fol. 91r–93v; desgl. an beide kreisasschreibende Fürsten, 1676 10 15 (Konz.), fol. 117r–120v, ferner (Abschr.), fol. 399r–400v; Mandat sine clausula an den Beklagten und dessen Offizianten sowie insbesondere Mulz, die Wallersteiner Offizianten, insbesondere den Rat Johann Leonhard Geisius nicht mehr zu bedrohen und einzuschüchtern, 1676 06 19 (Konz.), fol. 95r–98v; desgl. 1677 10 29 (Konz.), fol. 294r–307v; Befehle an den Kurfürst von Bayern und den Herzog von Pfalz-Neuburg, den Kläger in der Handhabe des Fürstenstandsdekrets zu bestätigen und dessen Bedienstete zu beschützen, 1676 10 15 (Konz.), fol. 113r–116r; wiederholt für Pfalz-Neuburg, 1678 12 12 (Konz.), fol. 424r–433r; für Bayern, 1678 12 12 (Konz.), fol. 434r–437r; nochmalige Bestätigung des Fürstenstandsdekrets, dass Fürst Albrecht Ernst anerkennen und beachten müsse, 1677 10 29 (Konz.), fol. 292r–293v.
- 12 Kaiserliches Dekret, dass der Graf Albrecht Ernst I. und seinen Nachfahren erteilte Fürstenstand die Oettinger Erbeinigungen nicht außer Kraft setzen, dass aus dem Fürstenstand keine Nachteile für die katholische Linie Oettingen-Wallerstein entstehen und keinerlei Vorrechte innerhalb des Oettinger Familienverbands damit verbunden sein sollen (Fürstenstandsdekret), 1675 10 04 (Abschr.), fol. 7r–11v; Bericht des Wallensteiner Rats Johann Leonhard Geisius, 1676 02 13 (Ausf.), fol. 19r–53v, darin: Protokolle des Ulmer Kreistags des Schwäbischen Reichskreises, 1675 08 20 bis 1675 12 30; Bericht des Herzogs Wilhelm Ludwig von Württemberg, Direktor des Schwäbischen Kreises, über den Streit um das Oettingen-Oettinger Aufrücken auf die Fürstenbank, 1677 01 29 (Ausf.), fol. 126r–147v, darin: kaiserlicher Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, die Standeserhöhung des Grafen Albrecht Ernst entsprechend zu berücksichtigen und ihn auf die Fürstenbank aufrücken zu lassen, 1675 01 10 (Abschr.), fol. 133r–134v; Memoriale des Oettinger Gesandten Mulz, vorgelegt auf dem Ulmer Kreistag von 1675, undat. (Ausf.), fol. 137r–147v; Memoriale des Regensburger Reichstags zur Standeserhöhung, undat. (Abschr.), fol. 161r–167v; Auszug aus dem Abschied des 1675 02 26 bis 1675 03 08 in Ulm abgehaltenen Schwäbischen Kreistags, 168r–169v; Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen für Fürst Albrecht Ernst,

1677 04 05 (Ausf.), fol. 201r–202v; Oettinger Geleitsbestellung für die Nördlinger Pfingstmesse 1676, fol. 234r–235v; Geleitsbestellung für 1676, fol. 236r–237v; Gravamina des Klosters Mönchsdeggingen über Fürst Albrecht Ernst und dessen Ämter Harburg, Alerheim und Hochhaus sowie über das Kloster Christgarten, 1677 07 19 (Abschr.), fol. 278r–287v.

13 Altsignatur: Fasz. 500, Nr. 2. Recepisse der Oettingen-Wallersteiner Regierung an das Oettingen-Oettinger Amt Hochhaus, fol. 266r–267v, war zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2016) noch ungeöffnet.

14 Fol. 1–481

378

- 1 Antiqua
- 2 K. 478, Nr. 1
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von, später: Graf Notger Wilhelm von, sein Sohn
- 5 Augsburg, Stadt
- 6 1674–1686
- 7 Augsburg: Johann Bernhard Hauser (1675), Franz von Mayersheim (1681); Oettingen-Katzenstein: Johann Christoph Arnstein (1676)
- 9 Auseinandersetzung um gerichtliche Zuständigkeit (Reichskammergericht oder Reichshofrat/Kommission) im Streit um die Erfüllung von Forderungen aus einer 1656 von der Stadt Augsburg von den Brüdern Marx und Christoph Fugger erworbenen Schuldverschreibung des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein in Höhe von 40.000 Gulden
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg um Bericht, 1675 08 09 (Konz.), fol. 34r; Befehl an dies., den Kammergerichtsprozess bis zur Klärung der Wallersteiner Schuldsachen aufzugeben, 1680 02 27 (Konz.), fol. 182rv; Aufforderung an den Kurfürst von Trier als Kammerrichter, dem Kammerfiskal wegen der Anhängigkeit der im übrigen durch einen Vergleich bereits geregelten Sache beim Reichshofrat zu befehlen, nicht gegen Graf Wilhelm vorzugehen, 1686 01 24 (Konz.), fol. 294r–295v; dergl Befehle an das Reichskammergericht, 1686 01 24 (Konz.), fol. 296r–297r; an den Kammerfiskal, 1686 01 24 (Konz.), fol. 298r–299v; Votum ad imperatorem (?), undat., fol. 300r–301v.
- 12 Zahlungsmandat sine clausula des Reichskammergerichts an Graf Friedrich Wilhelm Ernst, 1674 03 28 (Abschr.), fol. 6r–9v; Schuldverschreibung des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein gegenüber Marx, Hans und Jakob Fugger über 40.000 Gulden, 1593 04 06 (Abschr.), fol. 10r–13v; die Brüder Marx und Christoph Fugger überlassen der Stadt Augsburg die Schuldverschreibung im Zuge eines Vergleichs, 1656 05 23 (Abschr.), fol. 14r–15v; Documentum litispentiae des Reichskammergerichts, 1675 09 10 (Ausf.), fol. 42r–48v; Paritoria des Reichskammergerichts betr. das Mandat von 1674 03 28, 1677 02 26 (Ausf.), fol. 106rv; kaiserlicher Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg, einen Termin zu setzen, bis zu dem alle Gläubiger der Wallersteiner Hälfte der Grafschaft Oettingen ihre Forderungen anmelden können, und anschließend in Kenntnis der Schuldenlast die ihm

bereits kommissarisch aufgetragene Grundteilung des Wallersteiner Teils der Grafschaft Oettingen durchzuführen, 1664 07 17 (Abschr.), fol. 168r–169v; Aufforderung an das Reichskammergericht, die Schuldklage des Fürsten Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen gegen Graf Wilhelm IV. von Oettingen-Wallerstein betr. das Dorf Deiningen wegen der Anhängigkeit Wallersteiner Schuldsachen beim Reichshofrat bzw. bei der von diesem beauftragten Kommission nicht weiter zu verfolgen, 1678 09 09 (Abschr.), fol. 177v–178v.

13 Altsignatur: Fasz. 499, Nr. 2

14 Fol. 1–301

379

- 1 Antiqua
- 2 K. 478, Nr. 2
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm II. von
- 5 Nördlingen, Stadt
- 6 1597–1606
- 7 Nördlingen: Georg Heher (1598)
- 9 Streit um Übergriffe betr. die Pfarrerbestellung, Konfession und Jurisdiktionsrechte in Pflaumloch und Herkheim sowie ferner in Lierheim, Grosseffingen, Goldbergshausen, Altenburg (?), Erlingen und Reimlingen
- 11 Die Stadt soll innerhalb von zwei Wochen nachweisen, dass sie die ihr mit einem Mandat sine clausula befohlene Freilassung des verhafteten Pfarrers zu Pflaumloch sowie des dortigen Amtsknechts umgesetzt hat, 1597 10 30 (Abschr.), fol. 65r; die städtische Partitionsanzeige wird nicht anerkannt und muss innerhalb eines Monats im gewünschten Umfang erneut vorgelegt werden, 1598 05 22 (Konz.), fol. 89r–90r; Mandat sine clausula an die Stadt, alle der Kirche in Herkheim zugefügten Schäden zu ersetzen und künftig Prozessionen und Kreuzfahrten und andere religiöse Handlungen nicht mehr zu stören, 1597 11 27 (Ausf.), fol. 202rv, ferner (Abschr.), fol. 170r–172v; Partitionsurteil dazu, 1598 06 20 (Konz.), fol. 121rv.
- 12 Ladung des Grafen Wilhelm II. und dessen Söhne wegen des in Herkheim (u. a. Wegführung des evangelischen Predigers) und Pflaumloch (Kirchensturmung) begangenen Landfriedensbruchs durch das Reichskammergericht und Mandat sine clausula, alle Übergriffe gegen Nördlinger Bürger und Untertanen einzustellen, 1597 07 04 (Abschr.), fol. 17r–21v, ferner fol. 117r–120v; Urfehde des 1595 von Nördlingen eingesetzt und 1597 wegen der Ausübung von Zwang auf nicht-evangelische Untertanen zu Pflaumloch (Kalender, Gottesdienst) 1596 abgesetzten evangelischen Predigers Lorenz Ziegelmaier, 1597 05 20 (Ausf.), fol. 75rv, ferner (Abschr.), fol. 22r–25v; Urfehde des von der Stadt abgesetzten Amtsvogt zu Pflaumloch Georg Lust, 1597 05 20 (Ausf.), fol. 76r, ferner (Abschr.), fol. 26r–27v; Fürbittschreiben des Erzherzogs Matthias für die Stadt Nördlingen, 1597 12 30 (Ausf.), fol. 55r–60v; Schadensaufstellung und Verlustrechnung des Pflaumlocher Pfarrers Ziegelmaier (Restitutionsforderung an die Stadt), fol. 68r–70v; dergl. Aufstellung des Amtsknechts Lust, fol. 71r–72v; artikulierte Stellungnah-

me der Stadt, undat. [1598], fol. 77r–80v; Partitionsanzeige der Stadt betr. den Befehl zur Freilassung von Ziegelmair und Lust, 1598 01 07 (Ausf.), fol. 84r–86v; Zeugenaussagen zu Praxis und Recht der Besetzung der Pfarrstelle in Pflaumloch, undat., fol. 135r–136v; erneute Partitionsanzeige der Stadt, 1598 07 14 (Ausf.), fol. 143r–159v; Johann von Gumpfenberg, Komtur der Deutschordenskommande Ellingen und Landkomtur der Ballei Franken, dotiert die Pfarrfründe von Herkheim, 1423 08 28 (Abschr.), fol. 178r–183v; Kraft von Diemanstein u. a. verkaufen dem Spital zu Nördlingen das Gericht zu Herkheim, 1443 11 15 (Abschr.), fol. 185r–188v; handgemalte farbige Karte des Gebiets um Nördlingen, mit Angabe „gemauerter Kreuzzeichen“ (Bildstöcke?), undat. [um 1600], fol. 210, siehe dazu fol. 213r–216r; Herzog Maximilian I. von Bayern bestätigt die Annahme des ihm im Streit zwischen Oettingen-Wallerstein und Nördlingen erteilten Kommissionsauftrags, 1601 09 18 (Ausf.), fol. 211r–212v.

13 Altsignatur: Fasz. 501, Nr. 1; Akte unvollständig

14 Fol. 1–229

380

1 Antiqua

2 K. 478, Nr. 3

4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von

5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von

6 1632–1635

9 Klage wegen Vorenthaltung der aus Darlehen der Grafen Johann Albrecht und Marx Wilhelm von Oettingen-Spielberg an Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach und Gottfried von Gundelsheim herrührenden und im Wallersteiner Nebenrezzess von 1623 den Spielberger Erben zugewiesenen Kapitalien in Höhe von 37.000 Gulden

13 Altsignatur: Fasz. 501, Nr. 2

14 Fol. 1–14

381

1 Antiqua

2 K. 478, Nr. 4

4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertrud von, geb. Gräfin von Pappenheim, Witwe des Grafen Johann Albrecht

5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von, später auch: Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von

6 1633–1642

7 Oettingen-Spielberg: Georg Krebner (1641)

9 Streit um den Entzug des Ehinger Zehnts (Ehingen am Ries) sowie um den der Klägerin zugeworbenen und zum Amt Oettingen gehörenden Hirschbrunner Forst (Schloss Hirschbrunn, Dornstadt/Auhausen) sowie um den Nittinger See (Nittingen bei Oettingen)

- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, den widerrechtlich entzogenen Ehinger Zehnt zu erstatten, 1637 08 14 (Konz.), fol. 35r–37v, ferner (Abschr.), fol. 49r–50v; 1. Paritoria, 1638 08 26 (Konz.), fol. 59r–60v, ferner (rev. Ausf.), fol. 61rv; 2. Paritoria mit dem Zusatz, dass sich aus der Nichtbefolgung die Strafverhängung und die Übernahme sämtlicher Prozesskosten ergeben, 1639 06 07 (Konz.), fol. 119r–120v, ferner (Abschr.), fol. 147v; an den Beklagten: Verhängung der „processus arctiores“ (Bezahlung sämtlicher Prozesskosten) und Ladung zum Partitionsnachweis, 1639 10 27 (Konz.), fol. 129r–132v, ferner (Abschr.), fol. 155r–157v; an dens., Verhängung der im Mandat angedrohten Strafe, 1639 10 27 (Konz.), fol. 133r–134v, ferner (Abschr.), fol. 152r; Befehl an Bischof Marquard II. von Eichstätt, die Klägerin im Besitz der strittigen Güter zu bestätigen und zu schützen, die vorausgegangenen Entscheidungen und Urteile zu vollstrecken und zu berichten, 1640 05 12 (Konz.), fol. 174r–177v; weiterer Schutzauftrag an den Kurfürst von Bayern, 1640 09 217 (Konz.), fol. 217r–218v; Befehl an den Beklagten, die erneuten Übergriffe sofort abzustellen und der Kommission (Bischof von Eichstätt) zu gehorchen, 1640 05 30 (Konz.), fol. 182rv; Befehl an den Kurfürst von Bayern, den von der Gräfin als Mittäter an den Baldener Übergriffen angezeigten Wirt Kaspar Schmidt zu Wallerstein zu verhören und zu berichten, 1640 10 01 (Konz.), fol. 213r–214v; Befehl an den Beklagten, seinen Untertan Wirth auf Verlangen dem Verhör zuzuführen, 1640 10 01 (Konz.), fol. 215r–216v; Befehl an Kurbayern, dafür zu sorgen, dass der Beklagte seine erneuten Übergriffe abstellt und die Restitutionsforderungen der Klägerin erfüllt, 1640 10 22 (Konz.), fol. 237r–238v.
- 12 Mahnschreiben des Augsburger Generalvikars und Weihbischofs Kaspar Zeiler an den Wallersteiner Dekan Gabriel Schweikhard betr. den für die Bezahlung des Pfarrers und der Kirchendiener in Ehingen bestimmten Ehinger Zehnt, 1638 03 14 (Abschr.), fol. 51rv; Mandat dess. an Schweikhard, den Zehnt einzuziehen und seiner Bestimmung zuzuführen, 1638 01 09 (Abschr.), fol. 57rv; Schreiben dazu an den Vormundschaftsadministrator und Pfleger zu Oettingen Johann Stephan Pfeffer von Utzmemingen, 1638 03 14 (Abschr.), fol. 52rv; „Erhebliche und rechtmessige Ursachen, derentwegen Martin Franzen, Graffen zu Ötingen, daß Amt Ötingen zubegehren nit gebühren kan noch sol“, 25 Punkte, undat., fol. 109r–112r; kaiserlicher Befehl an Graf Martin Franz, sich an die im Streit um die Übernahme der Wallersteiner Regierung beauftragte Kommission (Johann Heinrich Nothafft, Wolfgang Silbermann) zu halten, 1635 12 20 (Abschr.), fol. 113r–114v; Befehl an dens., die Gräfin in Sachen Übernahme des Amts Oettingen und des Hirschbrunner Forstes sowie des Nittinger Sees klaglos zu stellen, 1636 10 09 (Abschr.), fol. 143r; desgl., sich aller Tätlichkeiten zu enthalten, 1637 07 10 (Abschr.), fol. 143rv; Schutzbrief für den Oettingen-Spielberger Vormundschaftsadministrator Pfeffer, 1637 08 19 (Abschr.), fol. 146r–147r; Schadensverzeichnis und Prozesskosten der Kläger, fol. 148r–150v; Kommissionsberichte des Kurfürsten von Bayern, 1641 09 11 (Ausf.), fol. 256r–262v; 1641 10 31 (Ausf.), fol. 272r–323v (hat Vollstreckung nicht durchgeführt, schlägt Güteverhandlungen vor und bittet um Entbindung vom Kommissionsauftrag).
- 13 Altsignatur: Fasz. 501, Nr. 3
- 14 Fol. 1–378

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von; Nördlingen, Stadt
- 6 1635–1659
- 9 Streit um die wegen rückständiger Alimentationszahlungen erhobene Forderung nach der zu den Wallersteiner Regierungseinkünften zählenden Reichskorngülte aus Nördlingen
- 11 Befehl an die Stadt Nördlingen, Graf Ernst die Korngülte im Umfang von 196 Maltern zukommen zu lassen, 1635 10 01 (Konz.), fol. 6rv, ferner (Abschr.), fol. 8r–9v; Mitteilung darüber an Graf Martin Franz, 1635 10 01 (Konz.), fol. 12rv, ferner (Abschr.), fol. 14r–15v; schärferer Befehl an die Stadt, Graf Ernst das Korn auszuliefern und die Befolgung dieses innerhalb von sechs Wochen nachzuweisen, 1635 12 14 (Konz.), fol. 34r–35r, ferner (Abschr.), fol. 73r–74v; erneuter Befehl an die Stadt betr. die Korngülte für 1636, 1636 05 14 (Konz.), fol. 34r–35v; Befehl an die Stadt, Graf Ernst die Korngülte zu liefern und seine Unkosten zu ersetzen, 1636 11 18 (Konz.), fol. 38r, ferner (Abschr.), fol. 55r–56v; Befehl an die Städte Ulm, Nördlingen, Schwäbisch Gmünd und Bopfingen, die Graf Ernst aus der Zeit seiner Administration des sequestrierten Teils der Grafschaft Oettingen 1634–1635 noch rückständigen Gefälle zu bezahlen, 1636 12 03 (Konz.), fol. 48rv; erneuter Befehl an die Stadt Nördlingen, Graf Ernst die Korngülte zuteil werden zu lassen, 1637 07 03 (Konz.), fol. 63r–64v, ferner (Abschr.), fol. 91r–92v; wiederholt 1637 10 15 (Konz.), fol. 104r–105v; strafbewehrter Befehl an die Stadt, dessen Befolgung nachzuweisen ist; dessen Nichtbefolgung löst automatisch die Strafverhängung aus, 1638 01 29 (Konz.), fol. 114r–117v, ferner (Abschr.), fol. 164r–166r; Paritoria, 1638 08 19 (Konz.), fol. 208r–209v; nochmaliger Befehl, die Korngülte dem Graf zukommen zu lassen, 1639 09 02 (Konz.), fol. 212r–213v; wiederholt mit Vollstreckungsdrohung, 1641 10 04 (Konz.), fol. 216r–217v; wiederholt, 1649 11 16 (Konz.), fol. 223r–224r; desgl. mit Befehl zum Nachweis der Befolgung, 1659 01 08 (Konz.), fol. 241r–242v; Befehl zur Entrichtung der Korngülte an Graf Joachim Ernst von Oettingen-Oettingen, 1654 05 02 (Konz.), fol. 235r–236r.
- 12 Wenzel gewährt der Stadt Nördlingen, dass ihre Bürger und die dem Spital zugeordneten Personen erstinstanzlich nur vor dem Nördlinger Gericht verklagt werden dürfen, 1393 01 06 (Abschr.), fol. 145r–146r; desgl. Ruprecht, 1401 08 15 (Abschr.), fol. 146r–147r; Friedrich III., 1463 03 25 (Abschr.), fol. 149r–151r; Notariatsinstrument über die Abgabe der Korngülte an Graf Ernst durch den Nördlinger Gülteinnehmer, 1638 05 09 (Ausf.), fol. 159r–160v; Verzeichnis der für die Eintreibung der Korngülte vom Kläger aufgewandten Mittel, fol. 199r–202v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 502, Nr. 1
- 14 Fol. 1–245

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 2
- 4 (1) Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von; (2) Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von; Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 5 (1) Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von; Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von; (2) Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von
- 6 1639–1653
- 7 Oettingen-Oettingen: Jeremias Pistorius von Burgdorf(1640); Oettingen-Baldern: Johann Michael Seitz (1642); Oettingen-Spielberg: Georg Melchior Gans (1648)
- 9 Streit (1) um die gewaltsam erzwungene Erhöhung der Zölle und die widerrechtlich eingezogenen Zolleinkünfte bei den der Gräfin zugesprochenen und zum Amt Oettingen gehörenden Zollstellen in Munningen, Fremdingen, Hainsfarth und Oettingen und die Errichtung neuer Zollstellen sowie (2) Klage wegen der Vereinnahmung der Zölle in Dürrwangen, Larrieden, Schopfloch und Gnotzheim
- 11 Mandat sine clausula an die beklagten Grafen, die Zollerhöhungen rückgängig zu machen und der Klägerin die weggenommenen Zolleinkünfte zu erstatten, 1639 10 27 (Konz.), fol. 14r–20v, ferner (Abschr.), fol. 117r–119v; 1. Paritoria, 1640 05 10 (Konz.), fol. 39r–40v; 2. Paritoria, 1640 08 07 (Konz.), fol. 53r–54v, ferner (Abschr.), fol. 120rv; 3. Paritoria, 1642 07 05 (Konz.), fol. 63r–64v; 4. Paritoria, 1648 12 18 (Konz.), fol. 143rv, ferner (Abschr.), fol. 168rv; Zwischenurteil: Wenn die klagende Gräfin nachweist, welche neue Zollstellen die Beklagten errichtet haben, erfolgt weiterer Bescheid, 1648 12 18 (Konz.), fol. 145r.
- 12 Die Grafen Martin Franz und Joachim Ernst legen als regierende Grafen für alle Zollstellen der Grafschaft neue, höhere Zölle fest, 1639 07 04/14 (Ausf.), fol. 6r–8v; kaiserlicher Befehl an Graf Joachim Ernst, in allen gemeinschaftlichen Angelegenheiten (Regalien, Lehen) mit der Wallersteiner Regierung zu verhandeln, 1637 01 17 (Abschr.), fol. 12rv; Befehl an dens., in dieser Hinsicht auch mit der Spielberger Linie zu korrespondieren, 1638 09 14 (Abschr.), fol. 82rv; Partitionsschreiben der beklagten Grafen; die Zölle seien ebenso wie in benachbarten Territorien der vermehrten Landesausgaben in Kriegszeiten wegen erhöht und nun wieder auf das alte Maß gesenkt worden, 1649 11 03/13 (Abschr.), fol. 166r–167v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 502, Nr. 2
- 14 Fol. 1–192

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 3
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1641–1652
- 7 Oettingen-Spielberg: Georg Melchior Gans (1649)

- 9 Streit um die proportionale Aufteilung der auf den katholischen Teil der Grafschaft Oettingen fallenden schwedischen Satisfaktionsgelder
- 11 Befehl an den Graf, die Gräfin nicht mit einer unangemessenen Quote zu beschweren und seinerseits seinen Anteil zu bezahlen, 1641 04 22 (Abschr.), fol. 25r–26v; Befehl an dens., dem vorherigen Befehl gemäß von der Gräfin auf dem Weg militärischer Vollstreckung keinesfalls zusätzlich zu der von ihr bereits bezahlten Quote weitere 445 Gulden einzutreiben bzw. dieses Geld zurückzubezahlen, falls die Eintreibung schon erfolgt sei, 1649 12 24 (Konz.), fol. 36r–37r, ferner (Abschr.), fol. 88v–89r; wiederholt, 1650 11 22 (Konz.), fol. 105r–106r; Befehl an die kreis-ausschreibenden Fürsten in Schwaben, nichts diesem Befehl Widersprechendes zu tun, 1649 12 24 (Konz.), fol. 38rv; dergl. Befehl, 1650 11 22 (Konz.), fol. 107r–108r; Befehl an dies., dem beklagten Graf einen Termin zur Rückerstattung der von der Gräfin zu viel bezahlten Satisfaktionsgelder zu setzen und bei Terminüberschreitung zu vollstrecken, 1652 08 17 (Konz.), fol. 151r–152r.
- 12 General Karl Gustav Wrangel befiehlt, dass die Gräfin mit nicht mehr als dem vierten Teil der Satisfaktionsgelder beschwert werden darf, 1647 05 18 (Abschr.), fol. 29r–30v; Quittung des Heinrich Kolb und Bartholomäus Cramer im Namen des schwedischen Generalkriegszahlmeisters Schlangefeld über die Zahlung von 1.336 Gulden durch die Gräfin für die Spielberger Linie der Grafschaft Oettingen, 1649 09 10 (Abschr.), fol. 32r; Vergleich der Einkünfte der Ämter Baldern, Katzenstein, Röttingen (Lauchheim) und Aufhausen mit den Einkünften der Ämter Spielberg und Dürrwangen, fol. 92r–94v; die beiden kaiserlichen Kommissare Johann Heinrich Nothafft und Wolfgang Michael Silbermann bekunden, dass sich Graf Martin Franz unberechtigter Weise der Regierung von Oettingen-Wallerstein bemächtigt habe, und sprechen sie der Gräfin bzw. der Vormundschaft von Oettingen-Spielberg zu, 1636 02 24 (Abschr.), fol. 99v–100v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 502, Nr. 3
- 14 Fol. 1–152

385

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 4
- 4 Oettingen-Wallerstein, Gräfin Johanna von, ledige Tochter des Grafen Wolfgang III., von Oettingen-Wallerstein
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1642–1661
- 7 Oettingen-Wallerstein: Lukas Stupan (1643); Oettingen-Baldern: Johann Georg Baumgartner (1653?), Georg Melchior Gans (1653?)
- 9 Streit um eine jährliche Alimentation von 200 Gulden aus einer bei der Wallersteiner Regierung liegenden Kapitalsumme von 4.000 Gulden
- 11 Zahlungsbefehl an Graf Martin Franz als Inhaber der Wallersteiner Regierung, 1642 02 10 (Konz.), fol. 11r–12v, ferner (Abschr.), fol. 15r–16v; wiederholt in schärferer Form, 1643 09 14 (Konz.), fol. 19r–20v; Befehl an den Kurfürst von Bayern, die Alimentation der Klägerin bei der ihm in Sachen Vormundschafts-

rechnung und Deputatgelder aufgetragenen Kommission mitzuverhandeln, 1646 03 13 (Konz.), fol. 36r–37v, ferner (Abschr.), fol. 40r; Kommissionsauftrag an Georg Wilhelm von Elkertshausen, gen. Klüppel, Landkomtur der Deutschordensballei Franken, dem Beklagten einen Termin für die laufende Alimentenzahlung zu setzen und bei dessen Überschreitung der Klägerin die Stadtsteuern aus Ulm, Nördlingen, Bopfingen, Aalen und Schwäbisch Gmünd zuzuweisen; wegen des Rückstands aus mehreren Jahren soll Klüppel zunächst einen gütlichen Vergleich anstreben und im Misserfolgsfall Güter des Beklagten zur Vollstreckung heranziehen, 1650 11 22 (Konz.), fol. 43r–45v; Befehl an die Städte Ulm, Nördlingen, Bopfingen, Aalen und Schwäbisch Gmünd, ihre Stadtsteuer dem Klüppelschen Kommissionsauftrag gemäß anstatt dem beklagten Grafen der Klägerin zu bezahlen, 1651 09 18 (Konz.), fol. 69rv; Befehl an Klüppel, in Anbetracht der unerheblichen Einwände des beklagten Grafen und dessen per se nichtiger Appellation mit der befohlenen Vollstreckung fortzufahren, da die Stadtsteuern die anerkannten Forderungen der Gräfin nicht abdeckten, 1651 09 18 (Konz.), fol. 71r–72v; Befehl an dens., trotz der Einwände der Stadt Ulm und möglicher Einwände anderer Städte, die Übertragung der dem Beklagten zustehenden Stadtsteuern an die Klägerin durchzusetzen, 1652 04 15 (Konz.), fol. 87rv; Bestätigung dieses Beschlusses in Form eines Dekrets, 1652 04 26 (Konz.), fol. 93r; Befehl an den Sequestralverwalter der Wallersteiner Regierungämter, die Supplikantin hinsichtlich ihrer Alimente zufrieden und klaglos zu stellen, 1661 09 05 (Konz.), fol. 116r–117r.

- 12 Vom Beklagten nicht akzeptierte Quittung über eine Abschlagszahlung in Höhe von 200 Gulden, 1644 09 12 (Abschr.), fol. 26r; vom Beklagten entworfene Quittung, fol. 27r; Kommissionsberichte (Klüppel), 1650 12 26 (Ausf.), fol. 47r–48v; 1651 05 27 (Ausf.), fol. 49r–59v; 1652 02 03 (Ausf.), fol. 81r–84v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 502, Nr. 4
- 14 Fol. 1–117

386

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 5
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1642–1648
- 9 Klagen wegen Benachteiligungen bei der gemeinsam ausgeübten Herrschaft des zweigeteilten Amtes Oettingen, z.B. wegen der Errichtung einer neuen Braustätte im Oettinger Schloss mit neuer Versteuerung und des dadurch verursachten Rückgangs gemeinschaftlicher Brausteuererinnahmen, wegen der einseitigen Drangsalierung katholischer Personen bei konfessionsübergreifenden Ehen usw.
- 13 Altsignatur: Fasz. 502, Nr. 5
- 14 Fol. 1–32

387

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 6
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Albrecht II. von
- 6 1644–1651
- 7 Oettingen-Oettingen: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1644); Brandenburg-Ansbach: Johann Löw (1648)
- 9 Streit um die Erfüllung von Forderungen aus Schuldverschreibungen über 40.000 Gulden
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an den Beklagten, 1647 10 10 (Konz.), fol. 25r–29v; Zitation an den Beklagten zur Wiederaufnahme des Prozesses, 1651 06 16 (Konz.), fol. 77r–78v.
- 12 Die vier Hauptstädte von Brandenburg-Ansbach, Ansbach, Kitzingen, Schwabach und Crailsheim bürgen für Schulden des Markgrafen Joachim Ernst gegenüber Gräfin Mechthild von Mansfeld, geb. Gräfin von Solms, in Höhe von 40.000 Gulden, herrührend aus Schuldverschreibungen von 1592 06 24, 1610 01 01 und 1610 04 08, 1616 11 06 (Abschr.), fol. 7r–9v; Schuldverschreibung des Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach gegenüber seinem Rat Graf Wilhelm von Mansfeld über 26.000 Gulden, 1610 04 08 (Abschr.), fol. 19r–23r; Quittungen des Grafen Heinrich Wilhelm zu Solms-Sonnenwalde von 1626–1630 (Abschr.) über den Empfang von Zinszahlungen aus den umstrittenen Schuldverschreibungen, 50r–52r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 502, Nr. 6
- 14 Fol. 1–80

388

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 7
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von
- 6 1653
- 7 Georg Melchior Gans (1653)
- 9 Gesuch um die Venia aetatis für den Sohn Johann Franz
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Notiz über ein mündliches Votum ad imperatorem: der Reichshofrat stimme zu, weil der Graf nicht nur die rechtlich erforderliche Altergrenze für die Volljährigkeitserklärung von 20 Jahren erreicht habe, sondern noch älter sei [geb. 1631 06 13], seine Mutter ihn unterstütze und der sehr komplizierte Wallersteiner Prozess bereits entschieden sei, 1653 02 11, fol. 5r–6v, gebilligt im Geheimen Rat, 1653 03 01 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 1
- 14 Fol. 1–6

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 8
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1653
- 7 Oettingen-Spielberg: Georg Melchior Gans (1653); Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1653)
- 9 Streit um die gewaltsame Behinderung der Jagd im Amt Oettingen und im Hirschbrunner Forst
- 11 Mandat sine clausula an den Beklagten, sich aller gewaltsamer Aktionen gegen die Klägerin, deren Sohn Johann Franz und deren Untertanen zu enthalten und sie in der Ausübung ihrer Jagdrechte nicht mehr zu stören, 1653 03 01 (Konz.), fol. 18r–21v.
- 12 Protokoll über die Befragung des Oettingen-Oettinger Trompeters Kaspar Stein über die angebliche Störung der Jagd des Johann Franz von Oettingen-Spielberg bei Hundswinkel (aufgegangen in Siegenhofen/Oettingen), 1653 03 26, fol. 34r–35r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 2
- 14 Fol. 1–37

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 9
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von, Witwe des Grafen Johann Franz
- 6 1666–1681
- 7 Oettingen-Spielberg: Karl Rudolph von Aachen (1667)
- 9 Gesuche betr. die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Grafen Johann Franz von Oettingen-Spielberg und deren Einsetzung in den Besitz eines Drittels des Wallersteiner Teils der Grafschaft Oettingen
- 11 Befehl an die Gräfin, der bereits einmal ergangenen Aufforderung, einen Mitvormund zu benennen, nachzukommen, damit das Wallersteiner Teilungswerk fortgesetzt werden könne, 1668 10 14 (Konz.), fol. 11r–12r; Dekret: Gräfin Ludovica Rosalia soll Vormündin sein und das alleinige Erziehungsrecht ihrer Kinder/Mündel bekommen; die von ihr vorgeschlagenen Niklas Eberhard Ayblinger und Michael Sand sollen Mitvormünder werden, 1667 05 24 (Konz.), fol. 15r–16r; der älteste und inzwischen volljährige Sohn Johann Wilhelm soll Vormund über die noch unmündigen Geschwister werden; Ayblinger und Sand sind von der Vormundschaft entbunden, müssen aber eine Vormundschaftsrechnung vorlegen, 1681 02 03 (Verm.), fol. 43v.
- 12 Ernst und Wolfgang IV. von Oettingen-Wallerstein lehnen nach Aufforderung zur Stellungnahme durch den Reichshofrat die Bitte der Gräfin ab, als Mitvormünder zu wirken, undat. [1666], fol. 7r–8v; Vormundschaftseid des damit beauftragten Reichshofratsagenten von Aachen für Ayblinger und Sand, undat. (Konz.), fol. 27rv.

- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 3
- 14 Fol. 1–43

391

- 1 Antiqua
- 2 K. 479, Nr. 10
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 5 Nördlingen, Stadt
- 6 1670–1671
- 9 Streit um Stadtsteuern und Korngült
- 11 Befehl an die Stadt, dem Supplikanten, der die Wallersteiner Regierung innehabt, nicht nur die Stadtsteuern, sondern auch dessen Vater eingeräumte Korngült zu entrichten, 1670 12 23 (Konz.), fol. 10r–11r.
- 12 Antwort der Stadt auf die Aufforderung des Grafen Wolfgang IV. zur Benennung eines Termins zur Einziehung der Stadtsteuern: Graf Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein habe die gleiche Aufforderung geschickt; man werde das Geld zurückhalten, bis die Grafen untereinander geklärt hätten, wer es bekommen solle, 1670 11 19 (Abschr.), fol. 5r; besagte Aufforderung des Grafen Friedrich Wilhelm Ernst, der sich unter Verweis auf die Oettinger Erbeinigung von 1522 auf seine Regierungsrechte als Senior der Wallersteiner Linie beruft, 1670 10 30 (Abschr.), fol. 14r–15v; Quittung der Wallersteiner Regierung über den Empfang der Steuern, 1671 01 26 (Abschr.), fol. 16r–17v; dergl. Quittung betr. die Korngült, 1671 02 16 (Abschr.), fol. 18r–19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 4
- 14 Fol. 1–20

392

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 1
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von, Schwanenfeld, Franz Karl Sartorius von, Reichshoffiskal
- 5 Bopfingen, Stadt
- 6 1671–1683
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1671), Johann Adam Dietrich (1682); Bopfingen: Johann Wilhelm Hallmann (1671), Simon Lorenz Leutner (1683)
- 9 Auseinandersetzung um das Forum competens (Reichskammergericht oder Reichshofrat) im Streit um obrigkeitliche und aus Herrschaft und Landvogtei herrührende Jurisdiktionsrechte
- 11 Mandat cum clausula an die Stadt, die Grafen in der Ausübung von Jurisdiktionsrechten nicht zu beeinträchtigen, die Verträge von 1575 und 1582 einzuhalten und bei künftigen Streitfällen ihre Klagen an „gehörigen Orthen“ (Reichshofrat) vorzubringen, 1671 08 143 (Konz.), fol. 34r–37v, ferner (Abschr.), fol. 48r–52r; Votum ad imperatorem zugunsten der reichshofrätlichen Zuständigkeit und eines entsprechen-

den Reskripts an das Reichskammergericht, 1671 12 04/07, fol. 74r–76v, gebilligt im Geheimen Rat, 1671 12 22 (Verm.), fol. 74r; Ladung an die Stadt zur Verhängung der im Oettinger Privileg von 1663 vorgesehenen Strafe für die diesem Privileg sowie dem Mandat von 1671 zuwider laufende Fortsetzung des Prozesses gegen Oettinger Bedienstete am Reichskammergericht, 1671 12 17 (Konz.), fol. 98r–101v, ferner (Abschr.), fol. 154r–157v; an das Reichskammergericht: die Klage der Stadt verstoße gegen das den Oettinger Grafen 1327 erteilte und 1663 bestätigte Privileg, sie sei somit nichtig; die Abwesenheit des Klägers von seinem Territorium mache die ihm unterstellten Bediensteten nicht zu reichsunmittelbaren Personen, denn eine in Reichsdiensten stehende Person sei wie eine anwesende zu behandeln; Ermahnung, die Bediensteten des Klägers mit Prozessen zu verschonen, die gegen sie erwirkten Mandate und Urteile zurückzunehmen und die Stadt auf die gräflichen Privilegien und die geschlossenen Verträge zu verweisen, 1671 12 22 (Konz.), fol. 113r–116r; Inhibitionsmandat an die Stadt, 1672 09 05 (Konz.), fol. 195r–196r; wiederholt in schärferer Form, 1674 07 19 (Konz.), fol. 225r–227r; Aufforderung an das Reichskammergericht zu berichten, 1673 07 19 (Konz.), fol. 223r–224r; weitere Ladung an die Stadt zur Strafgeldzahlung, 1673 09 26 (Konz.), fol. 255r–256r.

12 Verträge/Vergleiche zwischen der Stadt Bopfingen und den Grafen von Oettingen über obrigkeitliche Rechte, insbesondere Jurisdiktionsrechte: 1575 09 29 (Abschr.), fol. 6r–8v; 1582 12 15 (Abschr.), fol. 10r–14v; Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an den Kläger, seine Räte und den Landvogt, die von Bopfinger Bürgern/Untertanen eingezogene Steuer zurückzuzahlen, 1671 04 04/14 (Abschr.), fol. 17r–19v; desgl., Gefangene zu entlassen, 1671 07 05 (Abschr.), fol. 20r–23v; desgl., Übergriffe zu unterlassen, Steuern zu restituieren und die Visitation der Mühlen einzustellen, 1671 03 09 (Abschr.), fol. 24r–27v; Paritoria des Reichskammergerichts betr. das Mandat von 1671 04 04/14, 1671 10 20 (Abschr.), fol. 62v; Leopold I. bestätigt ein inseriertes Gerichtsstandsprivileg Wenzels von 1327 11 01 für die Grafen von Oettingen, wonach ihre Untertanen/Bediensteten nur vor dem gräflichen Gericht und die Grafen selbst nur vor dem König/Kaiser verklagt werden dürfen, 1663 02 12 (Abschr.), fol. 28r–30r; Verzeichnis der Reichskammergerichtsprozesse der Städte Bopfingen sowie insbesondere Nördlingen gegen die Grafen von Oettingen 1579–1669, fol. 104r–107v; Bericht des Reichskammergerichts mit Ausführungen u. a. über die Wirkkraft des 1663 bestätigten Oettinger Privilegs von 1327, dessen sich die Oettinger Grafen sonst in Kameralprozessen gegen sie „in vim declinandi fori“ niemals bedient hätten, 1673 11 04/14 (Ausf.), fol. 257r–288v.

13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 5

14 Fol. 1–390

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 2
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 6 1674–1679

- 9 Gesuche um generelle Fristverlängerungen in den laufenden Prozessen mit Verweis auf Krankheit, übergroße Arbeitsbelastung und Reisen
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 6
- 14 Fol. 1–11

394

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 3
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 5 Schwäbischer Reichskreis
- 6 1679–1680
- 9 Streit um die Bezahlung rückständiger Kreisabgaben sowie des Kammerzieters
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, dem Kläger nicht die ganzen Rückstände der Kreisabgaben anzulasten, sondern diese proportional auf alle drei Oettingen-Wallersteiner Teilgrafschaften umzulegen, 1679 07 14 (Konz.), fol. 25r–26v.
- 12 Kaiserlicher Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises betr. die proportionale Bezahlung entsprechend der Aufteilung Oettingen-Wallersteins in drei Teilgrafschaften, 1666 09 97 (Abschr.), fol. 13r–14v; desgl. an das Reichskammergericht, 1667 01 26 (Abschr.), fol. 15r–16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 7
- 14 Fol. 1–30

395

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 4
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 6 1682
- 9 Gesuch um Matrikelmoderation
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, mit den anderen Ständen über das Gesuch zu beraten und zu berichten, 1682 05 05 (Konz.), fol. 11r–12v.
- 12 „Ehebliche Motiven und Ursachen warumben der catholische Antheil der Graf-schafft Ötingen eine ergibige Moderation dero all zu hoch angesezten Matricular quanti zu sollicitieren getrungen werde“, undat., fol. 4r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 9
- 14 Fol. 1–12

396

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 5
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Christina Sibylla von, geb. Gräfin von Solms-Greifenstein, Ehefrau des Beklagten

Antiqua

- 5 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von
- 6 1685
- 9 Gesuch um Einrichtung einer Kommission zur Durchsetzung standesgemäßer Unterhaltszahlungen entsprechend dem Heiratsvertrag sowie von Forderungen aus Schuldverschreibungen
- 11 Befehl an die Stadt Dinkelsbühl, die Klägerin in dem ihr erteilten kaiserlichen Schutz zu kräftigen und zu schützen, 1683 08 01 (Konz.), fol. 17r; Kommissionsauftrag an den Kurfürsten von der Pfalz als Herzog von Pfalz-Neuburg, der Klägerin sofort aus den Mitteln des Beklagten zu angemessener und in Dinkelsbühl auszuführender Versorgung zu verhelfen, ferner die Parteien zu vernehmen und zu berichten, 1685 08 01 (Konz.), fol. 19r–20v.
- 12 Heiratsvertrag zur Ehe zwischen der Klägerin und dem Beklagten, 1666 11 05 (Abschr.), fol. 5r–9v; Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber der Klägerin über 4.500 Gulden, 1672 07 18 (Abschr.), fol. 11r–13v; desgl. über 200 Gulden, 1681 96 09 (Abschr.), fol. 15r–16r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 10
- 14 Fol. 1–20

397

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 6
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 5 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst I. von
- 6 1680–1684
- 7 Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1680)
- 9 Klage wegen der Misshandlung und Arrestierung des kaiserlichen Notars Johann Georg Ziehler anlässlich der Insinuation der Oettingen-Wallersteiner Antwort auf die seitens des Fürsten mitgeteilte Aufkündigung gemeinsamer Herrschaft
- 11 Der Reichshoffiskal soll aufgefordert werden, seines Amts zu walten, 1681 02 17 (Verm.), fol. 8v.
- 12 Bericht über die Vorgänge, 1678 10 06 (Ausf.), fol. 12–14v; Verzeichnis der durch seine Verhaftung dem Notar in Nördlingen von 1678 09 25 bis 1678 10 01 verursachten Kosten, 1678 10 09/19 (Abschr.), fol. 34r–35v; Zeugenaussagen des in Harburg inhaftierten Ziehler und Versicherung seiner Unversehrtheit anlässlich seiner Entlassung, 1678 09 30, fol. 88r–89v; Oettingen-Oettinger Aufkündigung gemeinsamer Herrschaft, Notariatsinstrument, 1678 06 19 (Abschr.), fol. 72r–79v; Oettingen-Wallersteiner Antwort, 1678 07 04 (Abschr.), fol. 80r–87v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 503, Nr. 8
- 14 Fol. 1–96

398

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 7

- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm II. von; Oettingen-Oettingen, Graf Gottfried von
6 1572–1602
- 9 Verschiedene Gesuche betr. u. a. den Schutz der Landesgrenzen und Hoheitsrechte, Reichsdienste, Prozesse mit den Gläubigern, den Freiherren von Grafeneck und dem Kloster Kaisheim
- 11 Instruktion für den Reichshofratspräsident Philipp von Winnenberg-Beilstein, für Lazarus von Schwendi, Freiherr von Hohenlandsberg, und für Dr. jur. Timotheus Junge für den Kurfürstentag in Mühlhausen, 1572 06 25 (Konz.), fol. 2r–6r; Dekret: Graf Wilhelm II. wird als ältester Oettinger Graf entweder selbst oder durch einen Vertreter mit den Oettinger Reichslehen belehnt, falls er vorher in einer anderen Streitsache die ihm auferlegte Partition leiste, 1580 01 20 (Konz.), fol. 18r; Bescheid, der Kaiser habe Bedenken, die von den Grafen von Oettingen erbetene Bestätigung zu erteilen, 1580 04 26 (Konz.), fol. 44r; Befehl an Hans Schenk von Stauffenberg, Übergriffe auf die Untertanen von Amerdingen zu unterlassen, 1580 09 15 (Konz.), fol. 51r; Bewilligung einer jährlichen Ratsbesoldung von 500 Gulden für Graf Wilhelm II., 1585 07 31 (Konz.), fol. 58r; „Nebenschreiben“ an Hugo Dietrich von Hohenlandsberg, Landkomtur der Deutschordensballei Elsass und Burgund, Komtur der Kommende Altshausen, betr. die diesem sowie Joachim von Hausen aufgetragene Kommission zur Regelung des Schuldenwesens des Grafen Wilhelm II., sich ganz besonders um gute Lösungen für den Schuldner zu bemühen, der oftmals eigene Mitteln in treuen Reichsdiensten verwandt habe und ihm, Hugo Dietrich, ganz besonders vertraue, 1595 04 24 (Konz.), fol. 71r–72r.
- 12 Gesuch des Grafen Gottfried um die Blutgerichtsbarkeit im Amt Hochhaus und die Erlaubnis zur Errichtung einer Richtstätte in Hürnheim, undat. [1577] (Ausf.), fol. 8r–9v; Gesuch der Grafen Wilhelm II. und Gottfried um Einsetzung des Bischofs Marquard II. von Augsburg und des Herzogs Ludwig von Württemberg als Konservatoren der Oettinger Grafschaftsgrenzen, Privilegien und Regalien nach dem Tod des Grafen Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein, 1579 11 27 (Ausf.), fol. 11r–17v; Gesuch ders. um Bestätigung der Privilegien und Landesgrenzen sowie um ein Mandat gegen Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach wegen dessen Übergriffe, 1680 03 06 (Ausf.), fol. 24r–30v; desgl. um Befehl zur Einstellung von Übergriffen auf die Oettinger Landesgerichtsbarkeit an den Komtur der Deutschordenskommende zu Kapfenburg; das Reichskammergericht bestätigt das inserierte Privileg Sigismunds von 1419 08 07 für die Grafen von Oettingen, 1570 05 08 (Abschr.), fol. 36r–43v; Gesuch des Grafen Wilhelm II. um eine Ratsbesoldung, 1585 06 27 (Ausf.), fol. 56r–57v (folgen weitere Dokumente zu dessen Tätigkeit im Reichsdienst und dessen Besoldung); Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Adam von Mainz für Graf Wilhelm II. betr. den Reichskammergerichtsprozess zwischen diesem und Hans Ludwig von Grafeneck, 1601 06 17 (Ausf.), fol. 73r–79r, darin: Reichskammergerichtsurteil zugunsten des klagenden von Grafeneck, 1601 05 18, fol. 75r; Gesuch des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz, des Markgrafen Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach und des Herzogs Friedrich I. von Württemberg betr. die Behandlung des Streits zwischen Gottfried von Oettingen-Oettingen und dem

Kloster Kaisheim auf dem Reichstag, 1602 10 09 (Ausf.), fol. 81r–83v; desgl. 1602 10 09 (Ausf.), fol. 93r–99v.

13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 1

14 Fol. 1–100

399

1 Antiqua

2 K. 480, Nr. 8

4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm II. von; Oettingen-Oettingen, Graf Gottfried von

5 Nördlingen, Stadt

6 1572–1601

9 Streit um obrigkeitliche Rechte, Steuern, Jurisdiktion, Wildbann bei Goldburghausen und gegenseitige Übergriffe, z. B. den gräflichen Einfall in die Nördlinger Dörfer Schnaitheim und Sechtenhausen, sowie um die Unterstützung der langjährigen Kompromissverhandlungen durch eine Kommission

11 Befehl an die Herzöge Albrecht V. von Bayern und Ludwig von Württemberg sowie an die Stadt Augsburg, die von der Stadt Nördlingen beklagte Verteilung liegender Güter bei Todesfällen auf dem Land zugunsten Oettinger Untertanen in die Kommissionsverhandlungen einzubeziehen, 1576 10 16 (Konz.), fol. 57r–58r, ferner (rev. Ausf.), fol. 61r–62r; Befehl an die Kommission, das von den Grafen gegen die Stadt beim Reichskammergericht erwirkte fünfte Mandat betr. die „Abstrickung der Vicualien“ gegebenenfalls zu vollstrecken, 1576 10 16 (rev. Ausf.), fol. 59r–60r; Befehl an Herzog Wilhelm V. von Bayern, den Platz seines verstorbenen Vaters in der Kommission ein- und diese wieder aufzunehmen, 1580 01 01 (Konz.), fol. 84r–85r; Befehl zur Fortsetzung der Kommission an Herzog Friedrich I. von Württemberg, 1594 01 24 (Abschr.), fol. 94r–95v; Befehl an die Kommission, die Parteien zum Frieden und zu einer Kompromisslösung zu ermahnen und alle dem zuwiderlaufende Handlungen zu unterbinden, 1594 09 10 (Konz.), fol. 99r–102v; Befehl an Herzog Maximilian I. von Bayern, anstelle seines Vaters in der Kommission zu wirken und diese wieder aufzunehmen, 1601 07 18 (Konz.), fol. 193r–194v.

12 Auszüge aus Abschieden des Schwäbischen Kreistags über Vergleichsvereinbarungen: 1569, fol. 16r–17v; 1571, fol. 18r–21v; 1572, fol. 8r–9v; Bericht des Herzogs Ludwig von Württemberg als Kreisobrist über gescheiterte Schlichtungsversuche und Bitte um kaiserliche Unterstützung, 1572 07 14 (Ausf.), fol. 12r–46v; Klage von Christoph und Friedrich, Schenken von Limpurg, gegen die Stadt Nördlingen betr. die Beeinträchtigung ihres Messegeleits, 1572 09 18 (Ausf.), fol. 49r–52v; Subdelegiertenbericht, 1595 07 15/25 (Abschr.), fol. 103r–111v; Kommissionsberichte: 1595 10 08/18 (Abschr.), fol. 112r–113v; 1598 01 07/17 (Ausf.), fol. 133r–136v, 1600 09 16 (Ausf.), fol. 137r–144v (Herzog von Württemberg); 1601 05 26 (Ausf.), fol. 161r–188v (Herzog von Württemberg), darin: Subdelegiertenbericht, 1595 07 05/15 (Ausf.), fol. 166r–188v.

13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 2

14 Fol. 1–194

400

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 9
- 4 Oettingen-Spielberg, Graf Johann von, Sohn des verstorbenen Grafen Friedrich IX.
- 5 Knöringen, Wolf Wilhelm von
- 6 1623
- 9 Klage betr. die Erfüllung der Forderung aus einer 1601 erhaltenen Schuldverschreibung von 1598 über 30.000 Gulden
- 12 Schuldverschreibung des Wolf Wilhelm von Knöringen gegenüber Rudolph von Schleinitz über 30.000 Gulden, 1598 04 13 (Abschr.), fol. 9r–11v; Rudolph von Schleinitz übereignet Graf Friedrich IX. von Oettingen-Spielberg die Schuldverschreibung von Knöringens zur Ablösung einer Schuldverschreibung gegenüber dem Grafen in gleicher Höhe, 1601 12 13 (Abschr.), fol. 12r–14v; reichshofrätliche Ladung von Knöringen, 1604 05 25 (Abschr.), fol. 15rv; Fürbittschreiben des Herzogs Maximilian I. von Bayern zugunsten des Klägers, 1623 01 30 (Ausf.), fol. 18r–19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 3
- 14 Fol. 1–19

401

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 10
- 4 Oettingen-Spielberg, Graf Johann Albrecht von
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Gesuch um eine Salva Guardia
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 4a
- 14 Fol. 1–6

402

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 11
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Ludwig Eberhard von
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Gesuch um eine Salva Guardia
- 11 „Fiat auff ihre Häuser allein“, undat. (Verm.), fol. 1v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 4b
- 14 Fol. 1–2

403

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 12
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von

Antiqua

- 6 1632
- 9 Mitteilung über das Gesuch um eine Salva Guardia beim König von Schweden
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 4c
- 14 Fol. 1–2

404

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 13
- 4 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von; Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 6 1645
- 9 Gesuch um Verschonung mit Einquartierungen, Kriegskontributionen sowie mit Mandaten und Exekutionsprozessen betr. die Forderungen von Gläubigern
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 4d
- 14 Fol. 1–2

405

- 1 Antiqua
- 2 K. 480, Nr. 14
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina von, Schwester des verstorbenen Grafen Rudolf III. von Helfenstein-Wiesensteig, Witwe des Grafen Ernst I. von Oettingen-Baldern
- 5 Leuchtenberg, Landgraf Maximilian Adam von, Ehemann der Maria Johanna von Helfenstein-Wiesensteig, und andere Töchter und Erben des Grafen Rudolf III. von Helfenstein-Weisensteig, Bayern, Kurfürst Maximilian I. von
- 6 1631–1637
- 9 Streit um den Arrest auf eine der Supplikantin 1629 durch einen Vergleich unter den Erben Rudolfs III. von Helfenstein-Wiesensteig zugesprochene und beim Kurfürst von Bayern liegende Kapitalsumme von 60.000 Gulden
- 11 Befehl an Kurfürst Maximilian I. von Bayern, der Klägerin weiterhin den Jahreszins in Höhe von 3.000 Gulden aus ihrem Kapitel von 60.000 Gulden zu bezahlen oder zu berichten, 1631 07 18 (Konz.), fol. 19r–20r; wiederholt: 1636 03 10 (Konz.), fol. 23r–24v, ferner (Abschr.), fol. 46r–47v; 1637 01 08 (Konz.), fol. 58r–59v; Befehl an dens., der Klägerin die ihr vertraglich zugesicherte Summe von 20.000 Gulden auszuzahlen, 1637 01 15 (Konz.), fol. 64r–65v.
- 12 Ferdinand II. bestätigt einen von einer kaiserlichen Kommission vermittelten Vergleich von 1629 05 31 über die Verteilung des Erbes des Grafen Rudolf III. von Helfenstein-Wiesensteig unter dessen Erben, 1630 08 22 (Abschr.), fol. 9r–18v; Bericht des Kurfürsten von Bayern, 1636 10 25 (Ausf.), fol. 25r–35v, darin: Graf Rudolf III. verkauft Graf Martin Franz von Oettingen-Baldern mit Zustimmung von seiner Schwester bzw. dessen Mutter (der Klägerin) die Herrschaft Wellheim für 60.000 Gulden, 1627 04 02 (Abschr.), fol. 33r–35v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 5
- 14 Fol. 1–71

406

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 1
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina von, Witwe des Grafen Ernst I.
- 5 Dinkelsbühl, Stadt, schwedischer Rat
- 6 1635
- 9 Klage wegen Haft, Verhör, Folter und Wegnahme von 1.800 Gulden in Dinkelsbühl
- 11 Befehl an den Stuttgarter Justizrat Ernst Ludwig von Welden und an Dr. Joachim Ilger um Bericht, 1635 09 17 (Konz.), fol. 9rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 6
- 14 Fol. 1–10

407

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 2
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 5 Diemantstein, Wilhelm von
- 6 1637
- 9 Gesuch um ein Reskript an das Reichskammergericht zur Verschonung mit der Forderungsvollstreckung betr. eine von Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen 1597 09 29 Hieronymus von Diemantstein ausgestellten Schuldverschreibung über 15.000 Gulden unter Verweis auf die geleisteten Reichsdienste und hohen Kriegslasten
- 11 Befehl an das Reichskammergericht, Graf Joachim Ernst mit dergleichen Prozessen nicht zu übereilen, 1637 12 16 (Konz.), fol. 9r–10v.
- 12 Mandat sine clausula des Reichskammergerichts an Graf Joachim Ernst, das als Pfand gesetzte Schloss Niederhaus bei Hürnheim an von Diemantstein abzutreten, bis dessen Forderungen erfüllt sind, 1637 07 19 (Abschr.), fol. 5r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 7
- 14 Fol. 1–10

408

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 3
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Maria Magdalena von
- 6 1637
- 9 Vollstreckung des Testaments der Gräfin Maria von Helfenstein-Wiesensteig
- 11 Befehl an den Bischof von Konstanz, dem Gesuch der Gräfin Maria Magdalena gemäß als Testamentsvollstrecker zu wirken und der Gräfin zum Ihrigen zu verhelfen, 1637 08 31 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

409

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 4
- 4 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1638–1640
- 7 Matthias Franzin (1640)
- 9 Beschaffung und Eröffnung des Testaments der Gräfin Katharina von Oettingen-Baldern
- 11 Befehl an die Ingolstädter Juristenfakultät und an Graf Hans Sigmund von Thun, das jeweils von der Gräfin hinterlegte Testament einzuschicken, 1639 02 04 (Konz.), fol. 7r–8v.
- 12 Testament, 1637 01 27 (Ausf.), fol. 13r–23r; Zusatzbestimmungen, 1638 01 10 (Ausf.), fol. 24r–26r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 8
- 14 Fol. 1–29

410

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 5
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von; Oettingen-Spielberg, Witwe und Erben des Grafen Johann Albrecht von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1640–1641
- 9 Reichshofrätliche Kommission im Streit um Oettinger Güter und Einkünfte
- 11 Befehl an die Reichshofräte Tobias von Haubitz, Johann Heinrich Nothafft, Konrad Hildbrandt und Johann Kaltschmidt, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu berichten, 1640 07 26 (Ausf.), fol. 5r–6v.
- 12 Urteil im Streit zwischen der Witwe und der Vormundschaft von Oettingen-Baldern, Kläger, und Johann Albrecht von Oettingen-Spielberg, Beklagter, um das Gut Aufhausen zugunsten der Kläger, 1631 03 27 (Ausf.), fol. 16r–17v; verschiedene Rechnungen über die Einkünfte Oettinger Ämter; Kommissionsbericht, undat. [1641], fol. 43r–47v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 9
- 14 Fol. 1–47

411

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 6
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 6 1643
- 9 Gesuch um die Venia aetatis

- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll von 1643 10 06 mit einem Vermerk über ein zustimmendes mündliches Votum ad imperatorem, fol. 5r–6v, gebilligt im Geheimen Rat 1643 10 23 (Verm.), fol. 6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 10
- 14 Fol. 1–6

412

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 7
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von
- 6 1643–1644
- 7 Oettingen-Baldern: Johann Georg Baumgartner (1643)
- 9 Streit um die Bezahlung ausstehender Unterhaltsgelder, Kommissionskosten und um die Vorlage von Vormundschaftsrechnungen
- 11 Befehl an Graf Martin Franz, der Ladung des 1644 08 05 mit einer Kommission beauftragten Kurfürsten von Bayern dieses Mal Folge zu leisten, Deputatgelder und Kommissionskosten zu bezahlen und die Vormundschaftsrechnung vorzulegen, 1644 11 18 (Konz.), fol. 22rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 11
- 14 Fol. 1–25

413

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 8
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 5 Brandenburg-Bayreuth, Markgraf Christian von; Erlangen, Amt; Baiersdorf, Amt
- 6 1644–1646
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula zur Erfüllung der Forderungen aus einer geerbten Schuldverschreibung von 1549 durch Zahlung der rückständigen Zinsen oder Einsetzung in die Pfandgüter
- 11 „Abgeschlagen“, 1646 01 18 (Verm.), fol. 7v.
- 12 Schuldverschreibung des Markgrafs Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth gegenüber dem Nürnberger Bürger Bonaventura Fortenbach über 21.000 Gulden, abgesichert mit den Ämtern Erlangen und Baiersdorf, 1549 06 11 (Abschr.), fol. 8r–15v; Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Bayreuth bestätigt einen Vergleich mit dem Juden Samuel zu Günzburg, dem Inhaber der weiterhin mit den genannten Ämtern gesicherten Schuldverschreibung, wonach dieselbe noch einen Wert von 14.000 Gulden habe, 1573 05 06 (Abschr.), fol. 16r–19v; die Juden Samuel und Abraham, Söhne und Erben des Juden Samuel zu Günzburg, verkaufen die Schuldverschreibung Graf Gottfried von Oettingen-Oettingen, 1602 05 03 (Abschr.), fol. 20r–24v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 12
- 14 Fol. 1–33

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 9
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 5 Rottweil, kaiserliches Hofgericht
- 6 1653–1654
- 9 Klage wegen Ladung vor das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil betr. die Erfüllung von Forderungen aus einer Oettinger Schuldverschreibung von 1579 gegenüber Johann Schwaner unter Verweis auf ein Privilegium de non evocando
- 11 Befehl an das Hofgericht, zu berichten und bis auf Weiteres den Prozess gegen den Kläger einzustellen, 1653 10 19 (Konz.), fol. 8r.
- 12 Sigismund befreit die Grafen Ludwig XI. und Friedrich III. von Oettingen bzw. deren Untertanen vom Zugriff fremder Gerichte, insbesondere des Hofgerichts zu Rottweil, 1414 07 24 (Abschr.), fol. 6r–7v; Auszug aus der Oettinger Schuldverschreibung von 1579 10 15, der zufolge der Aussteller auf alle forideklinatorischen Einreden, insbesondere auch gegen Ladungen vor das Hofgericht zu Rottweil, verzichtet, fol. 23r; Entscheidungen und Urteile des Hofgerichts, die das Oettinger Privileg von 1414 beachten, 1483–1608, fol. 50r–54v;
Druckschriften:
1) Copia Privilegii Kayseris Maximiliani secundi uber dero Kay. Hoffgerichts zue Rottweil erneuerte Hoffgerichts Ordnung [von 1572 11 18], Regensburg (Christoph Fischer) 1653, 12 S., fol. 13r–18v;
2) Poenal Mandat der Röm. Kay. auch zu Hungern und Böhem Königlichen May. für dero Kay. Hoffgericht zu Rothweil wider deß löblichen Schwäbischen Kraiss Fürsten und Ständt angemaaßte Vorabschiedungen [1591 02 12], o. O., undat., 8 S., fol. 19r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 13
- 14 Fol. 1–55

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 10
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Isabella Eleonora von, Witwe, Mutter des Grafen Ferdinand Maximilian
- 5 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von, Reichshofratspräsident
- 6 1653–1663
- 7 Oettingen-Baldern: Konrad Oswald Garbi (1654)
- 9 Streit um die Vormundschaft über Graf Ferdinand Maximilian von Oettingen-Baldern und Bemühungen zur Bestellung eines Mitvormunds neben der Gräfin Isabella Eleonora
- 11 Befehl an die Gräfin, selbst oder durch einen Vertreter den Vormundschafts-eid abzulegen, 1654 03 14 (Konz.), fol. 21rv; wiederholt in Form von Dekreten: 1654 04 25 (Konz.), fol. 27r–28r; 1652 04 27 (Konz.), fol. 35rv; desgl. (Konz.),

fol. 35v–36r; Befehl an dies., Ferdinand Maximilian katholisch zu erziehen, 1654 03 14 (rev. Ausf.), fol. 22r–23v; desgl. an den Mitvormund Graf Maximilian Willibald von Waldburg-Wolfegg, 1654 03 14 (rev. Ausf.), fol. 24r–25v; wiederholt, 1654 05 07 (Konz.), fol. 48rv; Dekret über dessen Pflicht, den Vormundschaftseid zu leisten, 1654 05 02 (Konz.), fol. 43rv; wiederholt, 1654 05 04 (Konz.), fol. 46r–47r; wiederholter Befehl an Veit Ernst von Rechberg, Landvogt von Günzburg, zur Ablegung des Vormundschaftseids, 1654 10 16 (Konz.), fol. 51rv; an dens.: seine Einwände sind unerheblich, er darf sich aber zur Ableistung der Vormundschaftsgeschäfte eines aus der Vormundschaftskasse zu entlohnenden Stellvertreters bedienen und soll unverzüglich den Vormundschaftseid leisten, 1655 02 23 (Konz.), fol. 55r–56r; Befehl an Graf Johann Georg von Königsegg-Aulendorf zur Ablegung des Vormundschaftseids, 1655 05 24 (Konz.), fol. 66rv; desgl. an Leitfried von Ulm, 1655 10 01 (Konz.), fol. 72r; Befehl an den Reichshofrat Graf Johann Heinrich von Nothafft, die Vormundschaft zu übernehmen, 1656 02 07 (Konz.), fol. 95rv; wiederholt in Form eines Dekrets, 1656 06 13 (Konz.), fol. 99rv; Befehl an die beiden Vormünder (Gräfin, Nothafft), einen Prokurator für das Mündel zur Erledigung von dessen Rechtssachen einzusetzen, 1656 12 09 (Konz.), fol. 101rv; Kommissionsbefehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg zur Überprüfung der Vormundschaftsrechnung, 1663 04 12 (Konz.), fol. 107r–108r.

- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Johann Philipp von Mainz für die Gräfin, 1655 11 24 (Ausf.), fol. 87r–94v.
 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 14
 14 Fol. 1–108

416

- 1 Antiqua
 2 K. 481, Nr. 11
 4 Wartenberg, Gräfin Maria Claudia von, geb. Gräfin von Oettingen-Spielberg, Ehefrau des Grafen Ferdinand Lorenz von Wartenberg
 6 1654–1655
 7 Martin Hegelin (1654)
 9 Gesuch um einen Befehl an den Sequestrator der Oettingen-Wallersteiner Regierungsämter zur Durchsetzung der Heiratsgeldforderung in Höhe von 6.000 Gulden als privilegierte Schuld
 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 15
 14 Fol. 1–16

417

- 1 Antiqua
 2 K. 481, Nr. 12
 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
 5 Kaisheim, Kloster; Pfalz-Neuburg, Herzog Philipp Wilhelm von

Antiqua

- 6 1656
- 7 Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1656)
- 9 Klage wegen Behinderung der Erhebung landesherrlicher Steuern von Kaisersheimer Gütleuten in den Oettinger Dörfern Kirchheim am Ries, Baldingen, Fessenheim, Möttingen und Rudelstetten, wegen der Inhaftierung des Oettinger Rats und Amtmanns Karl Fröhlich sowie Oettinger Untertanen in Rudelstetten und Zoltingen, wegen des Einfalls in das Kloster Christgarten sowie wegen der Wiedereinführung des katholischen Kirchweihfestes in Wörnitzstein und Brachstadt
- 11 Mandat sine clausula und Ladung an die Beklagten, die Gefangenen freizulassen, Entzogenes zurückzugeben, die seit 1624 (Normaljahr) bestehenden Konfessionsverhältnisse zu achten und die Oettinger Landesherren nicht an der Erhebung landesherrlicher Steuern zu hindern, 1656 11 03 (Konz.), fol. 33r–42r.
- 12 Notariatsinstrument über Zeugenaussagen über Kaisheimer und Pfalz-Neuburger Übergriffe, 1656 02 16 (Ausf.), fol. 10r–17r; Gesuch des Klägers, das bereits erkannte Mandat trotz der Agitationen der Gegenseite ohne weiteren Verzug auszustellen, einen von derselben eingeschickten Vergleich mitzuteilen und ohne Billigung der Klägerseite nicht zu bestätigen, undat. [1656] (Ausf.), fol. 53r–54v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 16
- 14 Fol. 1–54

418

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 13
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von
- 5 Oettingen-Wallerstein, Sequestor und Räte
- 6 1656–1657
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Bezahlung der Fräuleinsteuer von Gütern Oettingen-Wallersteiner Untertanen in Oettingen-Oettingen anlässlich der Heirat zwischen Maria Dorothea Sophia von Oettingen-Oettingen mit Herzog Eberhard III. von Württemberg
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 17
- 14 Fol. 1–6

419

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 14
- 4 Oettingen-Wallerstein, Sequestrator und Räte
- 6 1657
- 9 Gesuch um Billigung der Verrechnung ausstehender Stadtsteuern der Städte Ulm und Schwäbisch Gmünd mit deren Zinsforderungen aus Darlehen in Höhe von 2.000 bzw. 1.250 Gulden
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 18
- 14 Fol. 1–6

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 15
- 4 (1) Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst von; (2) Türk, Wolf, Jude zu Michelbach; Rottweil, kaiserliches Hofgericht
- 5 (1) Rottweil, kaiserliches Hofgericht; (2) Hänlin, Hirsch, schutzverwandter Oettinger Jude; Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 6 1657–1661
- 7 Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1657); Türk: Matthias Wolsching (1660), Johann Wilhelm Hallmann (1661)
- 9 (1) Klage wegen Aufnahme des Prozesses des Juden Wolf Türk gegen den schutzverwandten Oettinger Juden Hirsch Hänlin am kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil unter Verweis auf ein Privilegium de non evocando sowie (2) Gesuche um Bestätigung der am Hofgericht gegen Hänlin erwirkten Urteile und um entsprechende Befehle zur Erfüllung von damit anerkannten Forderungen mittels dessen in Nördlingen mit Arrest belegter Mobilien
- 11 (1) Befehl an das Hofgericht, den Prozess abzuberechnen und den bereits erlassenen Achtbrief gegen Hänlin zu kassieren, 1660 04 02 (Konz.), fol. 13r–14r, ferner (Abschr.), fol. 97r–98v; wiederholt 1661 07 04 (Konz.), fol. 87rv; (2) Befehl an Graf Albrecht Ernst I. um Bericht, 1660 08 25 (Konz.), fol. 47r–48v; Befehl an die Stadt Nördlingen, den vom Hofgericht verhängten Arrest auf die Mobilien Hänlins aufzuheben, 1661 07 04 (Konz.), fol. 89r–90r; Befehl an Graf Albrecht Ernst, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu entscheiden, 1661 12 15 (Konz.), fol. 177rv.
- 12 Privilegium de non evocando Maximilians II. für die Grafen Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und Gottfried von Oettingen-Oettingen, 1570 12 09 (Abschr.), fol. 7r–10v; von Türk gegen Hänlin erwirkte Urteile und Verfügungen des Hofgerichts, 1655–1659, fol. 24r–31v; Leopold I. befiehlt allen im Jurisdiktionsbezirk des Hofgerichts zu Rottweil lebenden Personen, dessen Privilegien zu respektieren, keinerlei Gewalt gegen dessen Gerichtsboten anzuwenden, sich auf die dort eingeleiteten Prozesse einzulassen und dessen Urteile anzuerkennen, 1659 06 23 (Abschr.), fol. 44r–45v, ferner (Druck), fol. 55r; Vereinbarung der Wallersteiner Juden mit Stadt und Herrschaft Wallerstein über den Kauf einer Begräbnisstätte und das Schutzverhältnis, 1633 01 06 (Abschr.), fol. 73rv; Protokoll über den Hofgerichtsprozess, 1651–1655, fol. 109r–110v; Auszüge aus der kaiserlichen Hofgerichtsordnung, fol. 113r–114v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 504, Nr. 19
- 14 Fol. 1–178

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 16
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Isabella Eleonora von, Witwe

- 5 Kronberg, Graf Kraft Adolf Otto von, Ehemann der Maria Franziska, geb. Gräfin von Oettingen-Baldern, Schwiegersohn der Klägerin
- 6 1660–1661
- 9 Gesuch um Schutz vor und Befehle gegen Bedrohung, Beleidigung und Verfolgung
- 11 Befehl an den Beklagten, weder die Klägerin, deren Tochter (seine Ehefrau), noch deren Sohn Ferdinand Maximilian und deren Bediente zu bedrängen, beleidigen oder zu verfolgen, 1660 07 30 (Konz.), fol. 7r–8r; Befehl an Graf Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen sowie an den Sequestor von Oettingen-Wallerstein, die Sicherheit der Gräfin im Auge zu behalten, 1661 01 11 (Konz.), fol. 11r–12v; Befehl an Kurfürst Johann Philipp von Mainz (als Gerichtsherr des für den Ehescheidungsprozess zwischen dem Beklagten und der Tochter der Klägerin zuständigen Konsistoriums), dem Beklagten einzuschärfen, der kaiserlichen Inhibition zu gehorchen, 1661 01 11 (Konz.), fol. 13r–14r; Befehl an den Beklagten, zu berichten und das Gebiet der Grafschaft Oettingen nicht zu betreten, 1661 01 11 (Konz.), fol. 15rv.
- 12 Bericht des Kurfürsten Johann Philipp von Mainz, 1661 07 22 (Ausf.), fol. 20r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 1
- 14 Fol. 1–22

422

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 17
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Isabella Eleonora von, als Vormundin für Graf Ferdiand Maximilian, ihren Sohn
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I. von
- 6 1661–1662
- 7 Oettingen-Oettingen: Andreas Neumann (1661)
- 9 Streit um die zwischen dem Oettingen-Balderner Dorf Zöbingen und dem Oettingen-Oettinger Dorf Walxheim gelegene Viehweide „Vettenlohe“
- 11 Kommissionsauftrag an Bischof Sigismund Franz von Augsburg und die Stadt Ulm, die von der Gräfin beklagten gewaltsamen Übergriffe Walxheimer Untertanen und Oettingen-Oettinger Soldaten auf ihre Zöblinger Untertanen zu untersuchen, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu ermahnen sowie alle Tätlichkeiten einzustellen, 1661 06 25 (Konz.), fol. 10r–12v; Befehl an dies., die Kommissionsarbeit möglichst bald aufzunehmen und die Untertanen beider Dörfer zum Frieden anzuhalten, 1661 07 04 (Konz.), fol. 59r–60r.
- 12 Rechnung Friedrich Hörners, des Oettingen-Oettinger Pflegers zu Mönchsroth, über die Kosten der 1661 05 06 mit fünfzig Fußsoldaten und ebenso vielen Reitern durchgeführten militärischen Aktion zur Verteidigung der Wiese, 1661 05 20 (Abschr.), fol. 57r–58v; Notariatsinstrumente über die gewaltsamen Auseinandersetzungen.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 2
- 14 Fol. 1–69

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 18
- 4 Oettingen-Wallerstein, Sequestrator Martin Schaller, später: Graf Ernst von
- 5 Schwäbischer Kreis, ausschreibende Fürsten
- 6 1661–1667
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1666)
- 9 Streit um die Zulässigkeit von Forderungen gegen die Wallersteiner Regierungsämter bzw. das Wallersteiner Grafchaftsdrittel betr. die Kreissteuer, den Kammerzieler und die Besoldung des Syndikus der Grafen des Schwäbischen Kreises in Regensburg
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, die ausstehenden Kreissteuern für 1659 und 1660 nicht von der Sequestralverwaltung, sondern von Graf Johann Franz von Oettingen-Spielberg zu fordern, der in diesen Jahren die Regierung der Grafenschaft Oettingen-Wallerstein innehatte, 1661 03 08 (Konz.), fol. 10r–11r; wiederholt mit dem Befehl, Forderungen nicht mit Vollstreckungen, sondern gütlich durchzusetzen, 1663 03 16 (Konz.), fol. 15rv; wiederholt mit dem nochmaligen Verweis auf die noch tätige Teilungskommission und mit der Empfehlung, Forderungen an die Erben des jeweiligen Inhabers der Wallersteiner Regierungsämter zu richten, nicht aber an Graf Ernst, der erst vor kurzem in deren Besitz gelangt sei, 1666 07 13 (Konz.), fol. 27r–28r; desgl. auch den Kammerzieler betr., 1666 09 07 (Konz.), fol. 40r–41v, ferner (Abschr.), fol. 51rv; wiederholt, 1667 01 26 (Konz.), fol. 59r–60r; desgl. betr. die rückständigen Anteile an der Besoldung des Syndikus der Grafen des Schwäbischen Kreises am Regensburger Reichstag, 1667 07 20 (Konz.), fol. 63r–64v; Ermahnung an das Reichskammergericht, Prozesse gegen Oettingen-Wallerstein zur Erlangung des markgräfllich badischen und des gräfllich thunsche Heiratsgelds nicht zuzulassen, sondern die Imploranten an den jeweils väterlichen Grafchaftsteil zu verweisen, 1663 03 17 (Konz.), fol. 17r–18r; desgl. betr. den rückständigen Kammerzieler, 1666 09 07 (Konz.), fol. 38r–39r; wiederholt, 1667 01 26 (Konz.), fol. 57r–58r, ferner (Ausf.), fol. 61r–62v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 3
- 14 Fol. 1–64

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 19
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von; Oettingen-Spielberg, Graf Johann Franz von
- 6 1663
- 7 Oettingen-Oettingen: Tobias Sebastian Praun (1663)
- 9 Gesuch um Befehl an die Wallersteiner Teilungskommission zum Einzug der bislang von den beiden anderen Wallersteiner Teilgrafschaften nicht entrichteten Kommissiosspesen

- 11 Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg im Sinne des Gesuchs, 1663 06 08 (Konz.), fol. 5r–6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 4
- 14 Fol. 1–6

425

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 20
- 4 Baden-Baden, Markgräfin Maria Magdalena; Thun, Gräfin Margaretha Anna von, beide geb. Gräfinnen von Oettingen-Baldern (Töchter des Grafen Ernst I. von Oettingen-Baldern)
- 5 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von, Bruder der Klägerinnen; Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von, Neffe der Klägerinnen
- 6 1664–1679
- 7 Baden-Baden/Thun: Franz Mayer (1664); Franz von Mayersheim (1668); Oettingen-Baldern: Konrad Oswald Garbi (1673); Oettingen-Katzenstein: Johann Christoph Arnstein (1676)
- 9 Streit um rückständige Heiratsgelder für 1650 (Baden-Baden) und 1636 (Thun) geschlossene Ehen
- 11 Befehl an den für die Oettingen-Wallersteiner Teilung zuständigen Kommissar, den Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, die Parteien zu vergleichen und den Schwestern zum Ihrigen zu verhelfen, 1664 04 03 (Konz.), fol. 7r–8r, ferner (Abschr.), fol. 19r–20v; wiederholt, 1670 05 20 (Konz.), fol. 23rv; 1670 11 14 (Konz.), fol. 31rv; Befehl an dens., von den den beiden Grafen zugeteilten Renten, den jeweils fälligen Jahreszins für die Heiratsgelder abziehen und den Klägerinnen zukommen zu lassen, 1671 10 16 (Konz.), fol. 45rv; Befehl an die Beklagten, die Zinsrückstände zu bezahlen, 1651 10 16 (Konz.), fol. 44rv.
- 12 Relation des reichshofrätlichen Referenten, undat. [1679], fol. 136rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 5
- 14 Fol. 1–137

426

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 21
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 5 Schwäbisch Gmünd, Stadt
- 6 1666
- 7 Oettingen-Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1666)
- 9 Streit um die Verrechnung der Oettingen-Wallerstein jährlich zukommenden Stadtsteuer in Höhe von 79 Gulden mit städtischen Zinsforderungen für geerbte Wallersteiner Schuldverschreibungen
- 11 Mandat sine clausula an die Stadt, dem Supplikant die rückständige Steuer bar zu entrichten und ihre Gegenforderung bei der entsprechenden Schuldenkommission

- geltend zu machen, 1666 07 01 (Konz.), fol. 17r–21r; Paritoria, 1666 11 13 (Konz.), fol. 56r–57r; Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises, das Partitionsurteil zu vollstrecken, sollte ihm nicht fristgerecht gehorcht werden, 1666 11 13 (Konz.), fol. 58r–59r.
- 12 Schuldverschreibung des Grafen Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein gegenüber Georg Nickol von Troppach, Amtmann zu Mundelsheim, und Veit Jäger, Bürger zu Backnang, den Vormündern der Kinder des verstorbenen Wallersteiner Amtmanns Hans Werner Nickol, in Höhe von 1.000 Gulden, 1569 02 28 (Abschr.), fol. 46r–49r; Schuldverschreibung des Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein gegenüber dens. über 3.000 Gulden, 1583 03 20 (Abschr.), fol. 49v–52r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 6
- 14 Fol. 1–59

427

- 1 Antiqua
- 2 K. 481, Nr. 22
- 4 Wallerstein, Wirte und Handwerker
- 5 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 6 1668–1676
- 7 Wallerstein: Tobias Sebastian Praun (1668)
- 9 Gesuch um einen Zahlungsbefehl zur Begleichung von Rechnungen für Unterkunft, Viktualien, Handwerksprodukte und Dienste während des Aufenthalts in Wallerstein im Zuge der Teilungsverhandlungen
- 11 Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg als den für die Teilung zuständigen Kommissar, den Wallersteiner Supplikanten bei der Durchsetzung ihrer Forderungen behilflich zu sein, 1669 01 24 (Konz.), fol. 19r–20r; wiederholt, 1676 03 10 (Konz.), fol. 21r–22r.
- 12 Belege über Forderungen des Sattlers Hans Mayer, der Wirte Jakob Pihlmeyer und Georg Mayer, des Wagners Georg Lill, des Metzgers Michael Holdt, des Bäckers Jakob Scharrer und des Schmieds Hans Schwab, 1666–1668, fol. 5r–16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 7
- 14 Fol. 1–22

428

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 1
- 4 (1) Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von, und die Untertanen zu Röttingen und der umliegenden Orte und Höfe Finkenweiler, Berg, Freudenhöfe, Lindorf, Buchhausen, Riepach, Harthausen, Hundslohe und Wöhrsberg sowie (2) Untertanen zu Baldern, Zöbingen und Lippach
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von
- 6 1669–1681

- 7 Oettingen-Katzenstein: Johann Christoph Arnstein (1670), Johann Georg Bachmann (1672); Oettingen-Baldern: Konrad Oswald Garbi (1671); Untertanen zu Zöbingen, Baldern und Lippach: Arnold Knoop (1681)
- 9 (1) Streit um die Steuern und Jurisdiktionsgefälle in Röttingen (Lauchheim) und den zugehörigen Orten und Höfen sowie um die Drangsalierung der dortigen Untertanen, ferner (2) um Höhe und Maß von Abgaben und Dienste in Baldern, Zöbingen und Lippach
- 11 Mandat sine clausula an Graf Ferdinand Maximilian, die Untertanen nicht mit übermäßigen Diensten, Abgaben und Strafen zu beschweren und die dem Impetrant von einer kaiserlichen Kommission als Kompensation für das noch nicht vollstreckte Urteil von 1663 10 29 übertragenen Besitzrechte an Röttingen anzuerkennen, 1670 04 02 (Konz.), fol. 76r–80v, ferner (Abschr.), fol. 124r–126v; Befehl an diese Kommission (Bischof von Konstanz und den Herzog von Württemberg), dem Beklagten das Mandat zu insinuieren und die Kläger notfalls mit militärischer Gewalt in ihren Rechten zu schützen, 1670 04 02 (Konz.), fol. 82r–83r; Befehl an die Kommission, die Parteien in Sachen der dem Impetrant von Graf Ferdinand Maximilian noch nicht überlassenen Hälfte der Jurisdiktionsrechte zu vernehmen und zu vergleichen sowie im Misserfolgsfall gutachterlich zu berichten, 1670 07 18 (Konz.), fol. 88rv; Approbation des Kommissionsvorschlags, dem Impetrant in Abschlag auf seine Ansprüche und bis zu der Pfalz-Neuburg aufgetragenen Grundteilung Oettingen-Baldern die gesamten Jurisdiktionsgefälle und Steuern aus Röttingen unter Verrechnung der bereits erfolgten Zahlungen zu gewähren, und Befehl an die Kommission, diesen Beschluss den Parteien zu insinuieren, sie in ihren Rechten zu schützen und zu entsprechendem Verhalten anzuhalten, 1674 01 26 (Konz.), 187r–188v; Ermahnung an die Kommission betr. die Umsetzung dieses Befehls, 1675 08 09 (Konz.), fol. 246r–247r; Befehl an den Impetrat, Übergriffe auf Röttinger Untertanen zu unterlassen, 1675 08 09 (Konz.), fol. 238r–240v; wiederholt, 1675 09 12 (Konz.), fol. 271r–272r; Befehl an die Kommission, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Impetrat zu ermahnen, Übergriffe auf die Untertanen einzustellen und Weggenommenes zu ersetzen, 1675 08 09 (Konz.), fol. 242r–244v; Befehl an die Kommission, den Impetrat anzuweisen, die Untertanen in Zöbingen und Lippach nicht mit unzulässigen Forderungen zu beschweren, 1676 07 30 (Konz.), fol. 356rv; dergl. Befehl betr. die Untertanen ebd. und in Baldern, 1677 08 13 (Konz.), fol. 367r–369v; desgl. 1681 04 23 (Konz.), fol. 421rv; Befehl an den Impetrat, auf die Untertanen Rücksicht zu nehmen und den Anweisungen der Kommission zu folgen, 1677 08 13 (Konz.), fol. 371r–372r; Schutz- und Geleitsbrief für die Untertanen in Röttingen, Zöbingen und Lippach, 1675 09 12 (Ausf.), fol. 429r; an die Kommission: aus dem Schriftsatz des Beklagten und aus dem beiliegenden Notariatsinstrument über die Befragung der Untertanen zu Baldern, Zöbingen und Lippach gehe eindeutig hervor, dass die von Georg Erhardt und Thomas Grimb eingereichte Klageschrift nicht auf eine Beauftragung durch die Untertanen begründet sei; der daraufhin 1681 04 23 erteilte Kommissionsauftrag, die Parteien in Güte zu vergleichen, werde deshalb kassiert; die beiden Genannten sind zu verhaften und zu bestrafen, 1681 07 04 (Konz.), fol. 453r–454r.

12 Urteil des Reichshofrats, wonach Graf Ferdinand Wilhelm dem Impetrant die Hälfte des Erbes des Grafen Ernst I. von Oettingen-Baldern abzutreten hat, 1663 10 29 (Abschr.), fol. 9rv; Befehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, den Impetrant notfalls auf dem Weg der Vollstreckung in seine Erbhälfte einzusetzen und ihn im Besitz derselben zu schützen, 1663 11 05 (Abschr.), fol. 10rv; verschiedene Beschwerden der Untertanen über die Erzwingung von Frondiensten und Abgaben und die in diesem Zusammenhang erfolgten Drangsalierungen durch den Impetrant, 1669–1670 (Abschr.), fol. 11r–19v; Protokoll der Verhöre mit den in Baldern verhafteten Röttinger Untertanen, 1670 01 13–14/23–24, fol. 51r–58v; Fürbittschreiben für den Impetrant von: Markgraf Wilhelm von Baden-Baden (Schwager des Impetranten betr. dessen Reise an den Wiener Kaiserhof), 1669 12 09 (Ausf.), fol. 69r–70v; Bischof Marquard II. von Eichstätt, 1670 01 29 (Ausf.), fol. 71r–72v; Bischof Wenzel von Passau, 1670 01 14 (Ausf.), fol. 73r–75v; Immissionsdekret der Kommission betr. Röttingen, das die Jurisdiktionsrechte ausdrücklich von der Übertragung an den Impetrant ausnimmt, 1668 11 04/14 (Abschr.), fol. 112r–115v; Vergleich der Parteien, 1664 08 26 (Abschr.), fol. 116r–118v; Kommissionsbericht (Bischof Franz Johann von Konstanz und Herzog Eberhard III. von Württemberg), 1673 10 08/18 (Ausf.), fol. 158r–186v; desgl. (ders. Bischof und Herzog Wilhelm Ludwig von Württemberg), undat. [1676] (Ausf.), fol. 305r–352v, darin: Verzeichnis des vom Impetranten 1675 mit Hilfe brandenburgischer Soldaten den Röttinger Untertanen weggenommenen Getreides, fol. 314r–315v, und andere Schadenslisten; Verzeichnis der Röttinger Jurisdiktionsgefälle und Steuern, fol. 339r–341v; Verzeichnis der beklagten Mehrbelastungen in Zöbingen, Baldern und Lippach, fol. 360r–364r; Notariatsinstrument über ein Verhör der Untertanen zu Zöbingen, Lippach und Baldern über ihre vermeintliche Beauftragung des landesverwiesenen Georg Erhardt und die Übergabe von Klageschriften an ihn, 1681 05 20/30 (Ausf.), fol. 443r–451v.

13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 8

14 Fol. 1–458

429

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 2
- 4 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von
- 6 1671
- 7 Konrad Oswald Garbi (1671)
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Herzog von Pfalz-Neuburg zur Sicherung der Versorgung der Ehefrau im Todesfall gemäß dem entgegen der Vereinbarung nicht von Graf Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein unterschriebenen Ehevertrag
- 11 Befehl an den Herzog von Pfalz-Neuburg, die ihm aufgetragene Kommission zur Oettinger Grafschaftsteilung rasch zu Ende zu führen und anschließend den Supplikant zufrieden zu stellen, 1671 07 24 (Konz.), fol. 26rv.

- 12 Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Ferdinand Maximilian und Gräfin Christina Sibylla von Solms-Greifenstein, 1666 09 10 (Abschr.), fol. 8r–11r; Notariatsinstrument über die Beeidigung der darin inserierten Oettinger Erbeinigung von 1522 durch die Grafen Karl und Wilhelm von Oettingen-Oettingen, 1549 04 01 (Abschr.), fol. 12r–23v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 9
- 14 Fol. 1–27

430

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 3
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Isabella Eleonora von, Witwe
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von
- 6 1672–1673
- 9 Gesuch um einen kaiserlichen Schutzbrief betr. die Witwenversorgung und die Zinsen für das Heiratsgeld der Tochter
- 11 Befehl an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, dafür zu sorgen, dass Isabella Eleonora und ihre Tochter in ihren Versorgungsansprüchen geschützt werden, 1672 11 04 (Konz.), fol. 16r–17r.
- 12 Bestätigung des Grafen Ferdinand Maximilian für seine Mutter Isabella Eleonora über deren korrekt verrichtete und abgerechnete und bis zu seiner per Venia aetatis erlangten Volljährigkeit dauernden Vormundschaft, 1665 04 25 (Abschr.), fol. 6r–7v; Vertrag zwischen den Parteien über die Isabella Eleonora und ihrer Tochter Maria Franziska von Cronberg jeweils aus den Einkünften der Lehensgüter in Wellheim zu leistende jährliche Witwenversorgung in Höhe von 1.500 Gulden bzw. zu bezahlenden jährlichen Zinsen für Heiratsgeld von 6.000 Gulden in Höhe von 300 Gulden, 1663 03 30 (Abschr.), fol. 8r–11v; Vertrag zwischen den Parteien, wonach Isabella Eleonora auf die Hälfte ihrer jährlichen Witwenversorgung verzichtet, 1666 02 04 (Abschr.), fol. 14r–15v; Befehl des Herzogs Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg an seine Regierung zu Neuburg, der Witwe bei eventuellen Zahlungsausfallklagen gemäß dem ihr in dieser Sache erteilten kaiserlichen Schutzbrief zu helfen und zu berichten, 1673 02 15 (Abschr.), fol. 25rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 10
- 14 Fol. 1–25

431

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 4
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von, für sich und seine Geschwister; Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von, Witwe, sowie die Spielberger Räte Nikolaus Eberhard Eiblinger und Michael Sand
- 6 1673
- 9 Gesuch um ein Decretum approbatorium für einen zwischen den beiden Linien geschlossenen Teilungsvergleich
- 11 Decretum approbatorium im Sinne des Gesuchs, 1673 02 06 (Konz.), fol. 10r–11v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 11
- 14 Fol. 1–15

432

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 5
- 4 Oettingen-Baldern, Graf Ferdinand Maximilian von
- 6 1672–1674
- 7 Oettingen-Baldern: Konrad Oswald Garbi (1673)
- 9 Gesuch um Erweiterung der Gräfin Christina Sibylla von Solms-Greifenstein erteilten Absicherung ihres Heiratsgelds in Höhe von 3.000 Gulden um ihren Anspruch auf Rückzahlung ihres Ferdinand Maximilian gegebenen Darlehens in Höhe von 4.500 Gulden
- 11 Ferdinand Maximilians Gesuch soll allen Grafen von Oettingen bekannt gemacht werden, 1673 03 23 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Stellungnahmen der Gräfin Ludovica Rosalia von Oettingen-Spielberg und Graf Friedrich-Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 12
- 14 Fol. 1–21

433

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 6
- 4 Oettingen-Spielberg, Gräfin Ludovica Rosalia von
- 6 1674
- 7 Johann Bernhard Hauser (1674)
- 9 Gesuch, bei einem künftigen Urteil im Streit zwischen den Grafen Friedrich Wilhelm von Oettingen-Katzenstein und Ferdinand Maximilian von Oettingen-Baldern um Röttingen (Lauchheim) ihre auf zwei in ihrem Besitz befindliche Schuldverschreibungen gegründeten hypotheekarischen Ansprüche auf Röttingen und Aufhausen zu berücksichtigen
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 12
- 14 Fol. 1–4

434

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 7
- 4 Oettingen-Oettingen, Graf Joachim Ernst (d. J.) von, Bruder des Beklagten
- 5 Oettingen-Oettingen, Graf Albrecht Ernst I.
- 6 1673–1674
- 7 Joachim Ernst: Tobias Sebastian Praun (1673), Ferdinand Persius (1673); Albrecht Ernst I.: Andreas Neumann (1674)

- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Bayern zur Teilung des väterlichen Erbes (Graf Joachim Ernst von Oettingen-Oettingen)
- 11 Befehl an Graf Albrecht Ernst I. um Bericht, 1673 07 14 (Konz.), fol. 11rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 13
- 14 Fol. 1–21

435

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 8
- 4 Oettingen-Wallerstein, Gräfin Eberhardine Sophie Juliane, geb. Gräfin von Oettingen-Oettingen, Witwe des Grafen Philipp Karl
- 5 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst II. von, Neffe der Klägerin, seine Vormünder Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg und Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth
- 6 1689–1690
- 7 Oettingen-Wallerstein: Johann Adam Dietrich (1689)
- 9 Klage wegen teils noch nicht ausbezahlter und teils als verzinliches Darlehen gewährter Heiratsgelder in Höhe von 6.000 Gulden
- 11 Befehl an die Vormünder, die Klägerin klaglos zu stellen oder zu berichten, 1689 11 08 (Konz.), fol. 6r–7r, ferner (Abschr.), fol. 9rv; Befehl, diesem Reskript zu gehorchen, mit Vollstreckungsdrohung, 1690 10 13 (Konz.), fol. 18rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 505, Nr. 14
- 14 Fol. 1–19

436

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 9
- 4 (1) Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm II. von; (2) Oettingen-Spielberg, Graf Friedrich IX. von
- 5 (1) Oettingen-Spielberg, Graf Friedrich IX. von; (2) Oettingen-Wallerstein, Graf Wilhelm II. von
- 6 1580–1583
- 9 (2) Klage wegen des unstandesgemäßen Verkehrs mit der Konkubine Katharina Simone Mauder aus Wallerstein und (2) Gegenklage zur vertragsgemäßen Übertragung des Amts Spielberg wegen nicht erfolgter Versorgung
- 11 Aufforderung an die Grafen Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein, Gottfried von Oettingen-Oettingen, Eitel Friedrich IV. von Hohenzollern-Hechingen, Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen und Karl Truchsess von Waldburg-Trauchburg, Graf Friedrich IX. zu ermahnen, die Konkubine aufzugeben und zum standesgemäßen Leben zurückzukehren, 1580 01 19 (Konz.), fol. 4rv; Befehl an Markgraf Georg Friedrich I. von Brandenburg-Ansbach, den zu ihm geflüchteten Graf und dessen Konkubine seinem Bruder und den übrigen genannten Grafen zu übergeben oder die Konkubine zu verhaften und bestrafen zu lassen, 1580 07 01 (Konz.), fol. 47r–48v;

desgl. 1581 03 04 (Konz.), fol. 67rv; Kommissionsauftrag an die genannten „Öttin-
gischen Befreunde“, den Grafen Eitel Friedrich IV. von Hohenzollern-Hechingen,
Karl II. von Hohenzollern-Sigmaringen und Karl Truchsess von Waldburg-
Trauchburg, den flüchtigen Grafen Friedrich IX. vorzuladen, ihm seine Verfehlung
aufzuzeigen, alle Mittel anzuwenden, ihn wieder auf den rechten Weg zu bringen,
und den Frieden zwischen den beiden Brüdern wiederherzustellen, 1580 07 21
(Konz.), fol. 53r–54r; Patent an alle Obrigkeiten (Steckbrief), die flüchtige Kon-
kubine zu verhaften und zu bestrafen, 1580 10 07 (Abschr.), fol. 62r–63v; Befehl
an Graf Friedrich IX., sich der Kommission zu stellen, 1581 03 04 (Konz.), fol. 66rv;
Befehl an Graf Wilhelm II., seinem Bruder Friedrich IX. die vereinbarte Versorgung
zukommen zu lassen, 1581 10 31 (Konz.), fol. 102rv, ferner (Abschr.), fol. 133rv;
desgl. mit Vollstreckungsdrohung 1582 09 01 (Konz.), fol. 134rv, ferner (Abschr.),
fol. 156r–157v; desgl. 1583 02 18 (Konz.), fol. 177rv; 1583 05 15 (Konz.),
fol. 191rv.

- 12 Verpflichtungserklärung des in Nürnberg zusammen mit seiner Konkubine ver-
hafteten Grafen Friedrich IX. gegenüber seinem Bruder Wilhelm II., u.a. sich
unverzüglich nach Sigmaringen zu begeben und dort den Austrag abzuwarten,
1579 11 19 (Abschr.), fol. 18r–20v; vorläufiger Vergleich, 1580 02 20 (Abschr.),
fol. 23r–27r; Kommissionsberichte: 1580 10 04 (Auf.), fol. 59r–63v; 1581 07 08
(Ausf.), fol. 88r–96v; Vergleich der Parteien über die Versorgung Friedrichs IX.
mit dem Amt Spielberg, 1580 02 20 (Abschr.), fol. 199r–203v; Supplikation der
Gläubiger des Grafen Friedrich IX. zu Roth an den zuständigen Amtsmann, undat.
[1583] (Abschr.), fol. 187r–188v; Verzeichnis der Schulden dieses Grafen zu Roth,
fol. 189r–190v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 1
14 Fol. 1–213

437

- 1 Antiqua
2 K. 482, Nr. 10
4 Oettingen, Grafschaft
6 s. d. (sine dato)
9 Erbstreit
12 Bischof Wilhelm von Eichstätt regelt als kaiserlicher Kommissar einen Streit um
den Verkauf des Erbes (des Großonkels Ludwig XI. von Oettingen?) durch Graf
Johann II. an dessen Bruder Wolfgang I. von Oettingen-Oettingen, 1495 01 03
(Abschr.), fol. 1r–2v; desgl. 1495 02 28 (Abschr.), fol. 3r–4v.
13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 2; Aktenfragment
14 Fol. 1–4

438

- 1 Antiqua
2 K. 482, Nr. 11

Antiqua

- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ulrich von
- 6 1623
- 9 Vormundschafts- und Deputatssachen
- 12 Schreiben des Grafen Johann von Hohenzollern-Sigmaringen an seinen Schwager Anton (vermutlich: Markus) Fugger in Vormundschafts- und Deputatsangelegenheiten betr. den in kaiserlichen militärischen Diensten stehenden Grafen Ulrich, 1605 06 02 (Abschr.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 3; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

439

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 12
- 4 Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein, Witwe des Grafen Ernst I.
- 6 1630
- 9 Gesuch um Rücksendung der Originals eines 1629 05 31 in Ulm geschlossenenen Vertrags nach Anfertigung einer zu bewahrenden Abschrift
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 4
- 14 Fol. 1

440

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 13
- 4 Oettingen-Baldern, vormundschaftliche Regierung für Graf Martin Franz, u. a. Oettingen-Baldern, Gräfin Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein, seine Mutter
- 5 Brandenburg-Ansbach, vormundschaftliche Regierung; Helfenstein, Grafen von, Erbinteressenten
- 6 1630
- 9 Gesuch um ein Interventionsschreiben an die vormundschaftliche Regierung von Brandenburg-Ansbach zur Belehnung des Grafen Martin Franz mit den aus dem Erbe des Grafen Rudolf III. von Helfenstein stammenden brandenburgischen Lehengütern in Wellheim
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 5
- 14 Fol. 1–4

441

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 14
- 4 Oettingen, Grafen von
- 6 1630–1679
- 9 Credentiales, Passbriefe, Varia

12 Dokumente: Credentiales des Grafen Ludwig Eberhard von Oettingen-Oettingen für seinen Sohn betr. dessen Audienz beim Kaiser in Regensburg, 1630 08/09 09/30 (Ausf.), fol. 2r-3v; Befehl Ferdinands III. an die Räte und Statthalter des Herzogtums Württemberg, Graf Martin Franz von Oettingen-Baldern zwei Fuder Wein ausfolgen zu lassen, 1637 01 13 (Ausf.), fol. 4r-5v; Gesuch des oettingischen Gesandten Philipp Berchtholdt um einen Reisepass, undat. (Ausf.), fol. 6r-7v (Expeditionsvermerk fol. 7v); Graf Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen erklärt, die gemeinsame Lehensverwaltung der Erbeinigung gemäß dem ältesten Oettinger Grafen überlassen zu wollen (Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein), stellt die Entscheidung über die Frage, welche der beiden Grafschaftsteile die Regalienverwaltung ausüben soll, dem Richterspruch anheim und bittet, es bei der bisherigen Observanz zu belassen, der zufolge kein gemeinschaftlicher Landvogt eingesetzt wird, sondern jeder Teil einen Landvogtei für das je eigene Gebiet bestimmt, 1671 03 15 (Ausf.), fol. 8r-9v; Auszüge aus dem Reichshofratsprotokoll betr. die Oettinger Reichssteuern, die Zuständigkeit des Reichshofrats in Oettinger Schuldangelegenheiten, Teilung des Wallersteiner Grafschaftsteils, die gemeinsame Lehensverwaltung und das Sonnenwendfeuer zu Schopfloch, 1679, fol. 10r-12v; Verzeichnis der Oettinger Kriegskontributionen für die kaiserlichen und kurbayerischen Armeen ca. 1627-1638, fol. 14rv.

13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 6

14 Fol. 1-15

442

1 Antiqua

2 K. 482, Nr. 15

4 Oettingen-Wallerstein

6 s. d. (sine dato)

9 Grafschaftsteilungen

12 Kaiserliches Dekret, welches Graf Martin Franz von Oettingen-Baldern im Streit mit Maria Gertraud von Oettingen-Spielberg um die Aufhebung des Wallersteiner Vertrags auffordert, auf einen Schriftsatz der Klägerin zu reagieren, 1638 08 26 (Abschr.), fol. 1rv; desgl., 1640 02 16 (Abschr.), fol. 2rv.

13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 7; Aktenfragment

14 Fol. 1-2

443

1 Antiqua

2 K. 482, Nr. 16

4 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von

5 Oettingen-Spielberg, Gräfin Maria Gertraud von

6 1641

7 Oettingen-Baldern: Matthias Franzin (1641)

Antiqua

- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula wegen Übergriffe auf Untertanen in Schaffhausen, Maihingen und Offingen
- 11 Das erbetene Mandat soll ausgestellt werden, 1641 11 14 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

444

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 17
- 4 Dinkelsbühl, Gläubiger der Gräfin Katharina von Oettingen-Baldern, Witwe des Grafen Ernst I.
- 5 Oettingen-Baldern, Graf Martin Franz von; Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von, Söhne und andere Erben der Gräfin Katharina
- 6 1653
- 9 Gesuch um Unterstützung bei der Durchsetzung von Schuldforderungen
- 12 Schuldverschreibung der Gräfin gegenüber: Johann Bellkofer (Belligghover) zu Hohenbubach über 200 Gulden, 1628 02 01 (Abschr.), fol. 4rv; Anna Maria von Bellkofer über 50 Gulden, 1628 03 19 (Verm.), fol. 4v; Anna Konstantia Truchsessin von Henneberg, Schwester der 1635 verstorbenen Anna Maria von Bellkofer, stiftet die Schuldverschreibungen der Gräfin über insgesamt 250 Gulden den Karmelitern zu Dinkelsbühl, die einhundert Gulden davon den dortigen Kapuzinern geben sollen, zum Gebetsgedenken ihrer Schwester und der Familie von Bellkofer, 1647 05 19 (Abschr.), fol. 5r; Schuldzettel der Gräfin Katharina betr. die während ihres kriegsbedingten Exils in Dinkelsbühl erkauften Waren und Dienstleistungen für: Peter Steinle, Handelsmann, über 100 Gulden, 1634 06 19 (Abschr.), fol. 5v; dems. über 200 Gulden, 1634 06 19 (Abschr.), fol. 6r; Magdalena Abler über eine Restschuld von 120 Gulden, 1634 07 17 (Abschr.), fol. 6v; Balthasar Ganzenmüller, Bierbrauer, über 100 Gulden, 1634 07 17 (Abschr.), fol. 7r; Jeremias Consilius, Handelsmann, über 305 Gulden, 1632 11 17 (Abschr.), fol. 7v; Georg Ensmann, Apotheker, über 500 Gulden, 1634 07 16 (Abschr.), fol. 8r, dazu: detaillierte Liste der 1634–1637 bezogenen medizinischen Heilmittel, fol. 8v–10r; Kostenaufstellung der Gläubiger, fol. 11r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 9
- 14 Fol. 1–12

445

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 18
- 4 Oettingen-Wallerstein, Sequestralverwaltung
- 6 1656
- 9 Gesuch um Entscheidung betr. das Lehensgut Burgberg
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 10
- 14 Fol. 1–4

446

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 19
- 4 Oettingen-Wallerstein, Sequestralverwalter Martin Schaller
- 5 Rottweil, kaiserliches Hofgericht
- 6 1660
- 9 Aufhebung des von Johann Albrecht von Frickenhausen in seinem Hofgerichtsprozess gegen die Stadt Neresheim um eine Schuldforderung über 5.250 Gulden erwirkten Urteils und Banns
- 11 Befehl an das Hofgericht, Urteil und Bann zurückzunehmen und dieses nachzuweisen, 1660 09 20 (Konz.), fol. 3r-4r; Befehl an Schaller, den Aufhebungsbefehl an das Hofgericht zu insinuieren und darüber zu berichten, 1660 09 20 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 11; Aktenfragment
- 14 Fol. 1-4

447

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 20
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 6 1664
- 9 Gesuch um Bestätigung eines nach der bereits erfolgten Privilegienbestätigung noch aufgefundenen Privilegs
- 11 Bewilligungsvermerk, 1664 01 23 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 12
- 14 Fol. 1-2

448

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 21
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 6 1664
- 9 Ladung zum Schwäbischen Kreistag
- 11 Dekret an die ausschreibenden Fürsten und Gesandten des Schwäbischen Kreises, den nunmehr gemäß Reichshofratsurteil rechtmäßig in ein Drittel der Wallersteiner Hälfte der Grafschaft Oettingen eingesetzten Grafen Ernst als ältesten Oettinger Grafen zu den Kreistagen zu laden und ihm dort alles dem Herkommen und seiner Stellung entsprechend zukommen zu lassen, 1664 04 07 (rev. Ausf.), fol. 1r-2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 13; Aktenfragment
- 14 Fol. 1-3

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 22
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Gesuch, die von den neuen Grafenhäusern des Schwäbischen Kreises vorgebrachte Bitte um Einrichtung einer Kommission zur Beseitigung der Präzedenzrechte der vier alten Grafenhäuser (Oettingen, Fürstenberg, Sulz und Montfort) abzuschlagen, und Eventualprotestation gegen alle die Rechte der vier alten Grafenhäuser schmälernenden Entscheidungen
- 12 Vollmacht für Graf Ernst zur Vertretung der Oettinger Interessen in dieser Sache von den Grafen: Albrecht Ernst I. von Oettingen-Oettingen, 1662 07 05 (Ausf.), fol. 4rv; Ferdinand Maximilian von Oettingen-Baldern, 1662 10 28 (Ausf.), fol. 6rv; Friedrich Wilhelm Ernst von Oettingen-Katzenstein, 1662 10 28 (Ausf.), fol. 8rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 14
- 14 Fol. 1–9

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 23
- 4 Oettingen-Katzenstein, Graf Friedrich Wilhelm Ernst von
- 6 1667
- 7 Johann Christoph Arnstein (1667)
- 9 Nachreichung einer Vollmacht für den Reichshofratsagenten Johann Christoph Arnstein
- 12 Vollmacht, 1667 07 14 (Abschr.), fol. 3r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 15
- 14 Fol. 1–4

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 24
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 6 1667
- 7 Tobias Sebastian Praun (1667)
- 9 Gesuch um einen Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises zur Verschonung mit ungerechtfertigten Forderungen betr. Beiträge zum Unterhalt des Syndikus der Grafen des Schwäbischen Kreises in Regensburg, der Römermonate und der Finanzierung des kaiserlichen Landgerichts in Schwaben
- 12 Quittung des Syndikus des schwäbischen Grafenkollegiums am Reichstag zu Regensburg Jakob Christoph Raßler von Gamerschwang über die Bezahlung der Unterhaltsgelder durch Graf Ernst, 1666 03 29 (Abschr.), fol. 14r.

- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 16
- 14 Fol. 1–18

452

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 25
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Ernst von
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Ermittlung des Schuldenstands zur Durchführung der Wallersteiner Grafschaftsteilung
- 11 An den Herzog von Pfalz-Neuburg (Teilungskommissar): Graf Johann Franz von Oettingen-Spielberg und Graf Ferdinand Maximilian von Oettingen-Baldern hätten trotz Aufforderung dazu die nötigen Dokumente zur Ermittlung des Schuldenstands der gesamten Teilgrafschaft Oettingen-Wallerstein nicht zur Verfügung gestellt; Ferdinand Maximilian sei sogar außer Landes gegangen; da die Teilung aber ohne Berücksichtigung der Schulden nicht durchgeführt werden könne, solle der Herzog eine öffentliche Ladung an alle Gläubiger ergehen lassen, auf der Grundlage von deren Angaben den Schuldenstand ermitteln und unter Berücksichtigung desselben die Teilung nach den bisherigen Maßgaben zügig vollziehen, undat. [1663], fol. 3r–4v.
- 12 Auszug aus einem Schriftsatz des Grafen Ernst, undat., fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 17
- 14 Fol. 1–4

453

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 26
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 6 1673
- 7 Tobias Sebastian Praun (1673)
- 9 Gesuch um Rücksendung des Originals des Vergleichs zwischen Oettingen-Wallerstein und Oettingen-Spielberg nach Anfertigung einer zu bewahrenden Abschrift
- 11 Bewilligungsvermerk, 1673 08 23 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 18
- 14 Fol. 1–2

454

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 27
- 4 Oettingen-Wallerstein, Graf Wolfgang IV. von
- 6 1674

Antiqua

- 9 Gesuch um ein Dekret über die Mithaftung von Oettingen-Wallerstein zu einem Drittel ausschließlich an den bis zum Tod von Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein (gest. 1602) gemachten „altväterlichen“ Wallersteiner Schulden
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 19
- 14 Fol. 1–4

455

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 28
- 4 Oettingen-Oettingen, Fürst Albrecht Ernst I. von
- 6 1677
- 9 Gesuch um einen Befehl an das Reichskammergericht zur einstweiligen Verscho-nung mit Vollstreckungen der Schuldforderungen des Prozessgegners von Diemant-stein
- 11 Abgelehnt, 1677 06 25 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 20
- 14 Fol. 1–2

456

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 29
- 4 Oettingen-Wallerstein, Grafen Wilhelm IV., Wolfgang IV. und Ignaz von, Brüder des Verstorbenen; Oettingen-Wallerstein, Gräfin Eberhardine Sophia Juliana von, dessen Witwe
- 6 1681
- 7 Johann Adam Dietrich (1681)
- 9 Gesuch um Übertragung der Vormundschaft über Anton Karl und Maria Anna Eleonora Sophia, Kinder des 1680 08 27 verstorbenen Grafen Philipp-Karl von Oettingen-Wallerstein
- 11 Befehl an die Supplikanten, die Vormundschaft zu übernehmen, wobei der Gräfin noch der Wallersteiner Oberamtmann Elias Violet als Assistenzrat beigegeben wird, 1681 07 08 (Konz.), fol. 24r–26v.
- 12 Vormundschaftseid des Reichshofratsagenten Dietrich, 1682 07 08 (Konz.), fol. 22rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 21
- 14 Fol. 1–29

457

- 1 Antiqua
- 2 K. 482, Nr. 30
- 4 Oettingen-Wallerstein, Gräfin Maria Magdalena von
- 5 Oettingen-Wallerstein, Graf Anton Karl von
- 6 1732–1733

- 7 Maria Magdalena: Aloysius Gay (1732); Anton Karl: Johann Heinrich von Middelburg (1733)
- 9 Streit um Unterhaltszahlungen im Sonderfall einer ledig gebliebenen Cousine
- 11 Die Reichshofräte Karl Ludwig Hilleprand von Prandau und Josef Anton von Stockhammer sollen kommissarisch einen gütlichen Vergleich herbeiführen, 1732 05 05 (Verm.), fol. 24v.
- 12 Vergleich, 1733 03 17 (Ausf.), fol. 44r–47r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 506, Nr. 22
- 14 Fol. 1–48

458

- 1 Antiqua
- 2 K. 483, Nr. 1
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 5 Bremen, Stadt
- 6 1624–1653
- 9 Streit um den Oldenburger Weserzoll
- 11 *Votum ad imperatorem*, 1624 10 22, fol. 2r–11r; Relationen und Voten des für den Streit zuständigen Reichshofrats, fol. 96r–310r, darin: *Votum*, undat., fol. 175r–181r; *Votum ad imperatorem*, Entwurf, undat., fol. 185r–198v; *Votum* der Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz, Ferdinand von Köln, Maximilian von Bayern sowie der Räte Friedrich von Metzsch für Kursachsen und Graf Adam von Schwarzenberg für Kurbrandenburg auf dem Regensburger Kurfürstentag, es bei dem 1634 03 02 erfolgten Dekret zu belassen und der Stadt zu befehlen, sich an die Kommission zu halten, 1637 01 12 (Abschr.), fol. 214r–215r; dergl. Relationen und Gutachten, fol. 339r–379r, darin: *Votum ad imperatorem*, 1637 06 09, fol. 353r–361r; *Votum ad imperatorem*, undat. [1629], fol. 311r–322r; Dekret über die Einsetzung einer Kommission zur Güte, 1630 11 26 (Abschr.), fol. 325r–326v; Erneuerung der 1634 03 07 mit den Reichshofräten Wolf Wilhelm von Laiming und Tobias von Haubitz be- und ex officio eingesetzten Kommission nach Tod des von Laiming mit Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel und von Haubitz, 1635 06 04 (Abschr.), fol. 329v–330r; Verhängung der im gräflichen Zollprivileg festgesetzten Strafe für die sich mit Gewalt gegen den Einzug des dem Graf im westfälischen Friedensvertrag und von dem Kurfürstenkolleg bestätigten Zolls wehrende Stadt und Erklärung der Reichsacht, 1652 10 22 (Abschr.), fol. 420r–421v; gedr. Patent über die Strafverhängung und Achterklärung, 1652 10 22, fol. 438r; gedr. Patent über die Erlaubnis an den klagenden Teil, sich des Hab und Guts der beklagten Seite bemächtigen zu dürfen, 1652 10 22, fol. 438r u. a.; Mitteilung dieser Patente und Bitte um Unterstützung an: Kurfürst Johann Philipp von Mainz, 1652 10 22 (Ausf.), fol. 423r–425v (Kurrheinischer Kreis); Bischof Melchior Otto von Bamberg und Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth, 1652 10 22 (Ausf.), fol. 427r–428v, 433v (Fränkischer Kreis); Bischof Franz Johann von Konstanz und Herzog Eberhard von Württemberg, 1652 10 22 (Ausf.), fol. 435r–437v (Schwäbischer Kreis); August, Administrator des Erzstifts Magdeburg, und Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1652 10 22 (Ausf.), fol. 440r–442v (Niedersächsischer Kreis).

Antiqua

- 12 16 Schreiben und Gesuche des Grafen Anton Günther an den Reichsvizekanzler Ferdinand Sigismund Kurtz von Senftenau, 1638–1653 (Ausff.), fol. 380r–417v; Gutachten des Kurfürstenkollegs, 1630 10 11 (Abschr.), fol. 448r–453v; Species facti (Verlauf der Auseinandersetzung 1562–1623), fol. 454r–461v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 507, Nr. 1; Akte unvollständig, besteht über weite Strecken aus Relationen und Voten des Referenten
- 14 Fol. 1–486

459

- 1 Antiqua
- 2 K. 483, Nr. 2
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 5 Bremen, Stadt
- 6 1639–1642
- 9 Gesuche um Zustellung der Bremer Duplik zur Verfassung einer Triplik und Streit um die Beauftragung einer Kommission trotz der bereits mit Urteil von 1638 abgewiesenen Oldenburger Klage gegen Bremer Stapelrecht und Akzise
- 12 Fürbittschreiben für Graf Anton Günther von Kurfürst: Anselm Kasimir von Mainz, 1638 12 09 (Ausf.), fol. 27r–28v; Ferdinand von Köln, 1639 01 02 (Ausf.), fol. 29r–30v; Johann Georg I. von Sachsen, 1638 11 02 (Ausf.), fol. 31r–52r; Urteil des Reichshofrats: Das vom Graf gegen die Stadt und ihr Stapel- und Akziserecht erwirkte Mandat wird kassiert; der Graf soll seine Klage am zuständigen Gericht vorbringen, 1638 02 05, fol. 62r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 507, Nr. 2
- 14 Fol. 1–76

460

- 1 Antiqua
- 2 K. 483, Nr. 3
- 4 Kress von Kressenstein, Erblehensleute
- 5 Bernthal und Kons.
- 6 1778
- 7 Erblehensleute: Johann Georg Reizer (1778)
- 9 Appellation im Streit um die Zuständigkeit des Lehenshofs in Zivilsachen
- 10 1. Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft, Lehenshof
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–12

461

- 1 Antiqua
- 2 K. 483, Nr. 4; K. 484, Nr. 1; K. 485, Nr. 1

- 4 Oldenburg-Delmenhorst, Graf Anton II. von, später: seine Witwe Sybilla Elisabeth, geb. Herzogin von Braunschweig-Dannenberg
- 5 Oldenburg, Graf Johann VII. von, später: Graf Anton Günther von, sein Sohn
- 6 1592–1631
- 7 Anton II.: Johann Sternberg (1611)
- 9 Streit um die Erbteilung der Grafschaft Oldenburg unter den beiden Söhnen des Grafen Anton I. von Oldenburg und deren Erben
- 11 Kommissionsauftrag zu Güte und Recht betr. die Erbteilung unter den Brüdern Johann VII. und Anton II. an Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf, Administrator des Erzstifts Bremen und Fürstbischof von Lübeck, sowie an Graf Simon VI. zur Lippe, 1592 05 26 (Abschr.), 483/4 fol. 75r–76r; Befehl an die Kommission, Graf Johann VII. eine Erklärung über seine Weigerung zur Erbteilung abzufordern und diese zusammen mit einer Erwidrerung des Grafen Anton II. einzuschicken, 1593 09 01 (rev. Ausf.), 483/4 fol. 67r–68v; wiederholt, 1594 06 20 (Konz.), 483/4 fol. 95r–96r; Befehl an dies., alsbald gutachterlich zu berichten, 1595 07 08 (Konz.), 483/4 fol. 105rv; Befehl an den Obersthofmarschall, Anton Hering, den Oldenburger Gesandten des Grafen Johann VII., vorzuladen und sich über die Autorschaft des 1595 02 27 bei der Kommission eingebrachten und von dieser nach Wien gesandten Stellungnahme zu erkundigen; diese enthalte schwere Angriffe auf die kaiserliche Jurisdiktion; falls Hering nicht selbst der Autor sei, solle er Wien nicht verlassen, bis der Graf den Autor genannt und diesen nach Wien überstellt habe, 1595 11 09 (Konz.), 483/4 fol. 193r–194v; scharfes Dekret und Befehl an Graf Johann VII., den Autor der Stellungnahme nach Wien zu schicken und eine Stellungnahme über seine Teilungsweigerung unmittelbar beim Reichshofrat einzureichen, mit Ausführungen über die Superiorität und konkurrenzlose Stellung der kaiserlichen Jurisdiktion und Hinweis auf die Lehensherrlichkeit des Kaisers, der schon deshalb entscheiden dürfe, wie viele Personen das Lehen bzw. die Grafschaft besitzen sollen, 1595 11 09 (Abschr.), 483/4 fol. 195r–201v; Akzeptanz der Entschuldigung des Grafen Johann VII., dennoch müsse sich Dr. Heinrich Bulle an den Kaiserhof verfügen, 1596 02 16 (Konz.), 483/4 fol. 208r–211r; Entlastung des Oldenburger Gesandten Anton Hering, 1596 02 24 (rev. Reinschr.), 483/4 fol. 224rv; an Graf Johann VII.: Ladung an den in Minden wohnhaften Bulle wird zurückgezogen; es stehe diesem frei, per Supplikation – versehen mit einem Fürbittschreiben des Grafen – um Verzeihung zu bitten, 1596 06 07 (Konz.), 483/4 fol. 312r–313r; Votum ad imperatorem, 1596 11 18, 484/1 fol. 141r–143v; desgl., undat. [1600?], 484/1 fol. 144r–146v; kaiserlicher Ausspruch (Urteil): 1) Erbe und Herrschaft müssen gleichmäßig geteilt werden; 2) die durch die Weigerung Graf Johanns VII. Graf Anton II. vom Zeitpunkt seines Gesuchs um Teilung an entgangenen Einkünfte müssen diesem durch Johann VII. ersetzt werden; 3) die bereits erfolgte Teilung der Mobilien muss gegebenenfalls korrigiert werden; 4) Graf Johann VII. muss nachweisen, dass er die übernommenen Barmittel zum gemeinsamen Nutzen verwandt habe und andernfalls Anton II. einen Ausgleich bezahlen; beide Teile sollen diesen Ausspruch in Form eines Austrags umsetzen, im Misserfolgsfall kann eine kaiserliche Teilungskommission eingesetzt werden, 1597 01 08 (Konz.), 484/1 fol. 147r–149v, ferner (Abschr.), 484/1 fol. 151r–152v; Votum ad imperatorem,

undat., 484/1 fol. 183r–156r; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem Votum ad imperatorem, 1597 08 06, 484/1 fol. 245r–246v, gebilligt im Geheimen Rat, 1597 09 22 (Verm.), 484/1 fol. 246v; Kommissionsauftrag an Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf und Graf Simon VI. zur Lippe, die Parteien in Güte zu vergleichen, im Misserfolgsfall das Urteil von 1597 01 08 zu vollstrecken und zu berichten, 1597 11 04 (Abschr.), 484/1 fol. 248r–250v, ferner (Abschr.), 484/1 fol. 273r–275v; Befehl an die Kommission, das Urteil von 1597 01 08 zu vollstrecken, falls innerhalb der nächsten zwei Monate kein gütlicher Vergleich geschlossen werden kann, und sich davon auch nicht von weiteren Fürbittschreiben für Johann VII. abhalten zu lassen, 1599 04 26 (Konz.), 484/1 fol. 325r–326r, ferner (Abschr.), 484/1 fol. 447r–449v; Befehl an dies., Graf Johann VII. die nötigen Rechnungsbücher abzufordern, mit erneutem Verweis auf das Urteil von 1597 01 08 und Androhung der Vollstreckung, 1600 04 17 (Konz.), 484/1 fol. 456r–461r, ferner (Abschr.), 484/1 fol. 419r–422v; Dekret an den Reichshofrat, nach Durchsicht erneut einzuholender Stellungnahmen der Parteien ein Votum ad imperatorem abzugeben, 1600 09 07 (Ausf.), 484/1 fol. 462r–463v; Promemoria des Reichshofrats mit Empfehlung zur Vollstreckung, undat., 484/1 fol. 466r–487v; Votum ad imperatorem, 1601 07 06, 484/1 fol. 776r–783v, gebilligt mit Ergänzungen im Geheimen Rat, 1601 07 20 (Verm.), 484/1 fol. 783v; Dekret an die Parteien: Stichtag für die Berechnung der Teilung soll der Stand von 1590 12 12 sein; alle väterlichen Güter, auch eventuelle braunschweigische Lehen, sollen zur Teilung kommen; über die Aufteilung derjenigen Güter, die in der Zeit der von dem Vertrag abgedeckten Regierungszeit Johann VII. von diesem oder von Anton II. erworben worden sind, soll die Kommission die Parteien gütlich vergleichen; die Kommissare bzw. deren Subdelegierte erhalten vollen Zugriff auf alle Rechnungen; künftig sollen die Brüder jeweils ihren Teil muten und als Reichlehen empfangen, 1601 09 14 (Konz.), 484/1 fol. 793r–798v; Exekutionsbefehl an die Kommissare, die Rechnungen durchzusehen und nach den Maßgaben des Dekrets die Teilung vorzunehmen, ferner das Los entscheiden zu lassen, falls sich die Parteien bei der Wahl der Teile nicht einigen können, 1601 09 14 (Konz.), 484/1 fol. 799r–804v; strafbewehrter Befehl an die Parteien, in allen Punkten dem Dekret zu gehorchen und dieses nach sechs Monaten nachzuweisen, 1601 09 14 (Abschr.), 484/1 fol. 809r–810v; an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel: seine Rechte an den braunschweigischen Lehen der Oldenburger Grafen werden von dem Urteil von 1597 und der nun angeordneten Vollstreckung desselben nicht beeinträchtigt, er möge diese deshalb nicht behindern, 1601 09 14 (Konz.), 484/1 fol. 835r–838v; Dank an dens. für seine bisherigen Vermittlungsversuche und Aufforderung, diese fortzusetzen, 1604 12 20 (Konz.), 484/1 fol. 959r–960r, ferner (Abschr.), 484/1 fol. 900r–901v; Kommissionsauftrag an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, die Parteien in Güte zu vergleichen und zu berichten, 1606 03 21 (Konz.), 484/1 fol. 1067r–1072v, ferner (Abschr.), 484/1 fol. 1073r–1078v; Befehl an Graf Anton II., sich auf die Güteverhandlungen einzulassen, 1606 03 21 (Konz.), 484/1 fol. 1095r–1096v, ferner (Abschr.), 484/1 fol. 1097r–1098v; Dekret: Ungeachtet der Einwände des Grafen Anton II., welche schon in die kaiserliche Entscheidung eingeflossen sind, bleibt es bei der Kommission, auf die sich der Graf einlassen soll; falls er das nicht tue, solle die Kommis-

sion nach eigener Untersuchung entscheiden und das Ergebnis für die endgültige Entscheidung an den Kaiser schicken, 1606 12 15 (Konz.), 485/1 fol. 66r–67v, ferner (Abschr.), 485/1 fol. 68r–69v; Mitteilung an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und Graf Simon VI. zur Lippe, dass Graf Anton sich nun doch auf die Kommission einlassen möchte, und Befehl, sie zusammen mit Graf Ernst von Mansfeld fortzusetzen, 1608 04 15 (Konz.), 485/1 fol. 217r–218v, ferner (Abschr.), 485/1 fol. 221r–222v; Befehl an Graf Ernst von Mansfeld, in die Kommission einzutreten, 1608 04 15 (Konz.), 485/1 fol. 219r–220v, ferner (Abschr.), 485/1 fol. 225r–226v; Befehl an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, die Kommission trotz der Einwände Graf Antons II. fortzusetzen, eine gütliche Einigung herbeizuführen und im Misserfolgsfall zu berichten, 1611 05 10 (Konz.), 485/1 fol. 399r–400r, ferner (Abschr.), 485/1 fol. 401r–402v; Votum ad imperatorem, 1614 05 07, 485/1 fol. 626r–627v; Kommissionsauftrag an Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und Graf Christian von Waldeck, einen weiteren Vergleichsversuch zu unternehmen und im Misserfolgsfall ohne weitere Rücksprache innerhalb von vier Monaten die Grafschaftsteilung zu vollziehen und zu berichten, 1614 05 07 (Abschr.), 485/1 fol. 629r–637v (mit guter Zusammenfassung des Streitverlaufs); Befehl an den Reichshofrat, „aus erhöblich sonderbaren Ursachen“ (485/1 fol. 682r) unverzüglich erneut ein Gutachten (Votum ad imperatorem) anzufertigen, 1614 07 03 (Ausf.), 485/1 fol. 682r–684v; Befehl an dens., die für Anton Günther eingelaufenen Fürbittschreiben für das Gutachten zu berücksichtigen, „so viel Jus et Aequum erleiden mag“ (485/1 fol. 687r), 1634 07 16 (Ausf.), 485/1 fol. 687r–688v; Votum ad imperatorem, 1614 07 16, 485/1 fol. 690r–707v; „Nachvotum“, 1614 07 18, 485/1 fol. 709r–713v; Befehl an die 1614 beauftragte Kommission, keinerlei Verzögerungen durch weitere Eingaben der Parteien mehr zuzulassen und insbesondere Graf Anton II. wissen zu lassen, dass es bei den bisherigen Befehlen bleibe, 1616 04 18 (Konz.), 485/1 fol. 764r–765v, ferner (Abschr.), 485/1 fol. 766r–767r; Votum ad imperatorem, 1616 01 22, 485/1 fol. 769r–771v; Befehl an die Kommission, keinerlei Aufschub zu dulden, 1616 06 25 (Konz.), 485/1 fol. 784r–785v.

- 12 Kommissionsberichte: 1593 05 12 (Ausf.), 483/4 fol. 11r–65v, darin: Vertrag für zehn Jahre zwischen den Brüdern Johann VII. und Anton II. über die Ausübung der Herrschaft durch Johann und die Gewährung einer Leibzucht für Anton, 1577 11 02 (Abschr.), 483/4 fol. 38v–42v; undat. [1595] (Ausf.), 483/4 fol. 111r–188v, darin: die geforderte ausführliche Stellungnahme des Grafen Johann VII. (forideklinatorische Einrede: Streit dürfe nicht vor dem Reichshofrat bzw. vor einer von diesem eingesetzten Kommission, sondern müsse durch einen Austrag entschieden werden) und die Erwiderung Antons II; Fürbittschreiben des Königs Christian IV. von Dänemark für Graf Johann VII., 1594 11 21 (Ausf.), 483/4 fol. 106r–107v; Entschuldigungsschreiben des Grafen Johann VII. wegen seiner ersten Stellungnahme, die von seinem ehemaligen Kanzler Dr. Heinrich Bulle stamme, 1595 12 21 (Ausf.), 483/4 fol. 202r–205v; Gesuche, die Grafschaft Oldenburg nicht zu teilen, bzw. zugunsten von Graf Johann VII. von: den Landständen, 1596 02 18 (Ausf.), 483/4 fol. 216r–219v; desgl., 1596 08 09 (Ausf.), 483/4 fol. 428r–432v; der Stadt Oldenburg, 1596 02 13 (Ausf.), 483/4 fol. 220r–223v; desgl. 1596 08 12 (Ausf.),

483/4 fol. 435r–438v; den Eingesessenen von Budjadingen und Stadland, 1596 02 24 (Ausf.), 483/4 fol. 226r–229v; Korrespondenz des Grafen Anton II. mit der Stadt Oldenburg und den Landständen darüber, 1596 (Abschr.), 483/4 fol. 294r–309v; Rudolf II. belehnt Johann VII. mit der Grafschaft Oldenburg, 1578 08 14 (Abschr.), 483/4 fol. 350r–351r; Auszüge aus kaiserlichen Sekundogeniturregelungen bzw. Herrschaftsteilungen betr. die Herzöge Magnus II. und Franz II. von Sachsen-Lauenburg, 1585 01 31, 483/4 fol. 358r–359v; die Grafen Johann II. und Edzard II. von Ostfriesland, 1589 02 10, 483/4 fol. 363r–364v; Dokumente zur Herrschaftsteilung unter den Brüdern Graf Gerhard der Mutige von Oldenburg, Graf Moritz IV. von Delmenhorst und König Christian I. von Dänemark, 483/4 fol. 366r–371v; Karl V. belehnt Graf Anton I. mit der Grafschaft Oldenburg, 1531 04 91 (Abschr.), 484/1 fol. 40r–43r; vier farbige Genealogische Tafeln zu den Grafen von Oldenburg, 484/1 fol. 128–131; Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel bietet sich Johann VII. als Vermittler im Teilungsstreit an, 1597 02 18 (Abschr.), 484/1 fol. 173r–174v; desgl. König Christian IV. von Dänemark, 1597 02 19 (Abschr.), 484/1 fol. 175r–176v; Vollmacht Johanns VII. für den an den Prager Hof gesandten Johann Falkenburg, 1597 05 04 (Ausf.), 484/1 fol. 241r–242v; Protokoll der von 1598 10 18 bis 1598 10 20 in Verden erfolgten Kommissionsverhandlungen, 484/1 fol. 283r–312v; Kommissionsabschied, 1599 06 30, 484/1 fol. 338r–341r; Kommissionsbericht, 1599 12 12 (Ausf.), 484/1 fol. 342r–418v, darin: Protokoll der 1599 06 26 bis 1599 06 29 durchgeführten Verhandlungen, 484/1 fol. 356r–412v; Instruktion des Grafen Anton II. an seine Räte betr. die Untersuchung der Rechnungen und den Umgang mit den Rechnungsführern, 1599 08 29 (Abschr.), 484/1 fol. 441r–442v; Heiratsbrief über die Ehe zwischen Graf Anton II. und der Herzogin Sybilla Elisabeth von Braunschweig-Dannenberg, 1600 08 31 (Abschr.), 484/1 fol. 623r–633v; Leibgedingsverschreibung Graf Antons II. für seine Ehefrau, 1600 11 28 (Abschr.), 484/1 fol. 968r–973v; großformatiger Stammbaum der Grafen von Oldenburg, 484/1 fol. 784rv; Gesuch der Eingesessenen von Budjadingen und Stadland an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, nicht zuzulassen, dass ihr Land geteilt werde, 1604 05 20 (Abschr.), 484/1 fol. 887r–892v; Teilungsvorschlag des Herzogs Philipp Sigismund von Braunschweig-Wolfenbüttel, undat. [1604], 484/1 fol. 898r–899v; Instruktion des Grafen Anton Günther für seinen Gesandten Johann Ebbrecht, 1605 08 09 (Abschr.), 484/1 fol. 1032r–1034v; Aufzeichnung der 1606 03 07 von dem für den Streitfall zuständigen Reichshofrat gegebenen Relation mit den Voten der Reichshofräte Michael Eham, Paul Garzweiler, Andreas Hannewaldt, Andreas Picus, Johann Rupert Hegemüller, Johann Engelhofer, Peter Heinrich von Stralendorff, Johann Ludwig von Pienzenau und Hans Christoph von Zott (Reihenfolge der Voten: zuerst der Referent, dann die Räte nach Dienstalter [Anciennität] mit Ausnahme des Seniors, der sein Votum zuletzt abgab), 484/1 fol. 1053r–1060; Fürbittschreiben im Sinne der Gesuche von Graf Anton II., den seiner Ansicht nach erschlichenen Kommissionsauftrag an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel zu kassieren, und das Urteil von 1597 tatsächlich zu vollstrecken, von: Erzherzog Maximilian III. von Österreich, 1606 09 16 (Ausf.), 485/1 fol. 33r–62v; Erzherzog Matthias, 1606 11 07 (Ausf.), 485/1 fol. 74r–100v; Kurfürst Christian II. von Sachsen, 1607 01 22 (Ausf.), 485/1 fol. 101r–122v; desgl. 1610 07 12

(Ausf.), 485/1 fol. 378r–379v; Erzherzog Albrecht VII., Statthalter der Spanischen Niederlande, 1607 01 19 (Ausf.), 485/1 fol. 125r–150v; den Kurfürsten Johann Schweikhard von Mainz, Christian II. von Sachsen und Erzherzog Maximilian III. von Österreich, 1610 07 02 (Abschr.), 485/1 fol. 382r–383v; Erzherzog Ferdinand III. von Innerösterreich, 1610 10 07 (Ausf.), 485/1 fol. 391r–392v; Familienstatut des Grafen Anton Günther (Primogeniturregelung), undat. (Abschr.), 485/1 fol. 411r–415v; Verzeichnis der 150 Aktenstücke dieses Streitfalls, 1592–1610, 485/1 fol. 418r–433v; Recapitulatio actorum, 1597–1614, 485/1 fol. 618r–624v; Schreiben des Grafen Anton II. an den Reichshofrat Dr. Thomas von Bentheim: bereits seit acht Monaten habe er durch seinen Agenten die Ausstellung des beschlossenen und konzipierten Kommissionsauftrags (von 1614 05 07) betrieben; er bittet um Anhörung und Unterstützung seines nach Wien entsandten Rats Robert Hake, 1614 05 13 (Ausf.), 485/1 fol. 648r–649v; Fürbittschreiben für Graf Anton Günther von: Kurfürst Ferdinand von Köln, 1614 06 12 (Ausf.), 485/1 fol. 650r–653v; Erzherzog Albrecht VII., 1616 07 13 (Ausf.), 485/1 fol. 786r–787v; Protokoll über Kommissionsverhandlungen in Oldenburg 1616 07 02 bis 1616 07 30, 485/1 fol. 788r–885r; darin: Kommissionsabschied, 1616 07 30 (Abschr.), 485/1 fol. 880r–885r; umfangreiche Stellungnahme des Grafen Anton Günther, „warumb wegen des Heyl. Röm. Reichs und der Graffschafft Oldenburg und Dellmenhorst hohes praeiudicium, unwiderbringlichen schadens, offenbahrer Unmöglichkeit, hochmercklicher Ungelegenheit und widerrechtlichen Schadens vorgesezte Graffschafften schnurgleich an Landt und Leuthen nicht getrennet oder verteilet werden können“, undat. [1623], 485/1 fol. 957r–985v; Rechtsgutachten der Tübinger Juristenfakultät, 1615 06 02 (Abschr.), 485/1 fol. 988r–1003v; Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel belehnt Graf Johann VII. von Oldenburg mit dem Stadland (Kirchspiele Golzwarden, Rodenkirchen, Esenshamm, Abbehausen und Stollhamm), 1574 04 03 (Abschr.), 485/1 fol. 1025r–1026v; Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel belehnt Graf Johann VII. mit dem dritten Teil des Butjadinger Landes, 1594 04 03 (Abschr.), 485/1 fol. 1027r–1028v; farbige Karte, Landschaft mit fünf Häusern, undat., 485/1 fol. 1047; Druckschrift: Kayserlich Endurtheil und in puncto executionis ergangene commissiones ad exquendum, Rescripta, Resolutiones, Declarationes unnd Executoriales etc. in Erbtheilungsachen Oldenburg contra Oldenburg, Nürnberg (Georg Leopold Fuhrmann) 1615, 24 Seiten, 485/1 fol. 718r–731v.

13 Altsignatur: Fasz. 509, Nr. 1; Fasz. 510, Nr. 1; Fasz. 511, Nr. 1

14 K. 483, Nr. 1: Fol. 1–440; K. 484, Nr. 1: Fol. 1–1151; K. 485, Nr. 1: Fol. 1–1074

462

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 1

4 Oldenburg, Graf Anton Günther von

5 Frydag zu Gödens, Margarethe Elisabeth von, geb. von Westerholt, Witwe des Franz Hyko, Vormündin ihrer Kinder als Erben ihres Schwiegervaters Haro von Frydag zu Gödens

6 1656–1667

- 7 Oldenburg: Georg Melchior Gans (1656), Franz Mayer (1659); Frydag zu Gödens: Johann Jakob Kellner (1659)
- 9 Streit um die Erfüllung der Vereinbarungen eines 1632 geschlossenen Vergleichs über die gegenseitige Übertragung von Land bei Neustadtgödens
- 11 Befehl an die Beklagte, entweder den Vertrag von 1632 zu erfüllen oder das vom Graf ihrem Schwiegervater Haro bereits übertragene Land zurückzugeben, 1656 08 18 (Konz.), fol. 7r–12r; Kommissionsauftrag an Graf Hermann Adolf zur Lippe, die Originaldokumente einzusehen, die angelegten Gräben zu besichtigen, Zeugen zu vernehmen, die Parteien gütlich zu vergleichen und im Misserfolgsfall gutachterlich zu berichten, 1661 04 01 (Konz.), fol. 89r–92v, ferner (Abschr.), fol. 226r–229v.
- 12 Vergleich zwischen Graf Anton Günther und Haro von Frydag zu Gödens, wohnach dieser dem Graf „die beeden Stücke Landes, so nach der Jeverischen Seyten ins Osten, zwischen dem Gödenser Siehl und der Hohen Leuchten belegen“, überträgt und im Gegenzug dafür Land zwischen dem Gödenser und dem Friedeburger sowie Horster Siehl erhält; wenn der Graf von Ostfriesland diesem Tausch nicht zustimmt, soll er hinfällig sein, 1632 03 27 (Abschr.), fol. 5r–6v; farbige Karte der umstrittenen Landstücke bei Neustadtgödens, undat. [ca. 1661], fol. 75r; desgl., fol. 287rv; desgl., fol. 454rv, angefertigt durch den Ingenieur und Landvermesser Kapitän Tammo Falck, 1661 07 16, fol. 454rv; Zeugenverhörprotokoll betr. den Deichbau, die Anlage von Gräben und das Ziehen der Grenzlinien, undat. [1661], fol. 105r–180v; Kommissionsakten, 1661 10 10 (Ausf.), fol. 95r–651v, darin: Protokoll über die auf der Neuenburg (Friesland) 1661 08 31 bis 1631 09 16 erfolgten Kommissionsgeschäfte, fol. 186r–213v; Eid des Landvermessers Tammo Falck und des Gehilfen Gerd Cornelius Meyer, abgelegt 1661 09 07, fol. 445r–446v; Umfangreiches Zeugenverhör, 1661 09 07, fol. 489r–618r; Kommissionsgutachten (zugunsten Oldenburgs nach gescheitertem Vergleich), 1661 10 19, fol. 455r–476v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 508, Nr. 1
- 14 Fol. 1–678

463

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 2
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1622–1628
- 9 Gesuche um Verschonung mit Einquartierungen, um Salvaguardia sowie um kaiserlichen Schutz
- 11 Befehl an Graf Tilly, die Belastbarkeit der Oldenburger Grafschaft per Augenschein zu erkunden und zu berichten, 1628 03 03 (Konz.), fol. 9r–10r.
- 12 Fürbittschreiben von: Kurfürst Ferdinand von Köln, 1622 01 31 (Ausf.), fol. 3r–4v; Graf Tilly, 1623 09 15 (Ausf.), fol. 5r–6v; dem Kurfürstenkolleg, 1627 11 03 (Abschr.), fol. 7r–8v; Kurfürst Georg Friedrich von Mainz, 1628 11 10 (Ausf.), fol. 12r–16v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 508, Nr. 2
- 14 Fol. 1–16

464

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 3
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1623–1641
- 9 Adelsprädikate (Anreden) und Denomination des Titels
- 11 Verleihung des Prädikats „Wohlgeboren“, 1623 02 24 (Konz.), fol. 1r–2r (insbesondere für die Loyalität gegenüber dem Kaiser angesichts der Bedrohung durch die mansfeldischen Truppen); desgl. des Prädikats „Hochwohlgeboren“, 1624 01 24 (Konz.), fol. 5r; desgl. des Rechts, die Heertrommel (Heertrummel) zu gebrauchen, 1624 05 11 (Konz.), fol. 6rv (insbesondere für Gesandtschaftsdienste nach Dänemark).
- 12 Gesuch des Grafen um Anweisung an die Kanzlei, den Titel „Graf zu Oldenburg und Delmenhorst, Herr zu Jever und Knyphausen“ zu verwenden, undat. [1641], fol. 8r–9v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 508, Nr. 3
- 14 Fol. 1–9

465

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 4
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1623
- 9 Salvaguardia
- 11 Salvaguardia, 1623 01 12 (Konz.), fol. 1r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 508, Nr. 4
- 14 Fol. 1–4

466

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 5
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von, für sich und seinen Cousin Graf Christian IX. von Oldenburg-Delmenhorst
- 6 1637–1638
- 9 Gesuch um ein beschränktes Appellationsprivileg (1000 Gulden)
- 11 Votum ad imperatorem (auch über das Für und Wider von Appellationsprivilegien), 1637 06 16, fol. 5r–8v; Befehl an das Reichskammergericht, das den Oldenburger Grafen gewährte beschränkte Appellationsprivileg (1.000 Gulden) registrieren zu lassen und künftig zu beachten, 1638 11 08 (Konz.), fol. 9r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 508, Nr. 5
- 14 Fol. 1–10

467

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 6
- 4 Oldenburg, Graf Anton I. von
- 6 1545
- 9 Gesuch um Bewilligung eines Weserzolls zur Kompensation von 40.000 Georg Schenk von Tautenburg, Statthalter von Friesland, für die Aufstellung von Truppen zur Belagerung der Festung Dam (Appingedam) bei Groningen überschickten und vergeblich zurückgeforderten Gulden
- 12 Zwei kurze Listen über Zolltarife, fol. 3r–4r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 1
- 14 Fol. 1–5

468

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 7
- 4 Oldenburg, Graf Anton I. von
- 5 Münster, Bischof Franz von
- 6 1548
- 9 Oldenburger Rückeroberung der Grafschaft Delmenhorst
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 2
- 14 Fol. 1–9

469

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 8
- 4 Oldenburg, Ostfriesland, Elsfleth, Lienen, Hammelwarden
- 6 1549–1666
- 9 Credentialschreiben und Varia
- 11 Dankschreiben an Graf Anton Günther von Oldenburg für die Schenkung eines Pferds, 1666 10 29 (Konz.), fol. 11r.
- 12 Credentialscheiben: Karls V. für Johann von Ligne, Graf von Arenberg, an Graf Anton I. von Oldenburg für eine Audienz betr. die Aufstellung von Truppen durch die evangelischen Stände im Reich, 1549 05 21 (Ausf.), fol. 2rv; des Grafen Anton Günther von Oldenburg für seinen Rat Dr. Simon Malsius an den Kaiser für eine Audienz, 1624 04 13 (Ausf.), fol. 3r–4v; des Grafen Ulrich II. von Ostfriesland für seinen Rat Tido von Innhausen und Knyphausen an den Kaiser für eine Audienz, 1630 06 24 (Ausf.), fol. 5r–6v; ferner: Gesuch des Reichshofatsagenten Heinrich Krane an den Kaiser, dafür zu sorgen, dass im Streit seiner Mandanten, der Oldenburger Untertanen zu Elsfleth, Lienen, Hammelwarden etc., mit der Stadt Bremen wegen der Wegnahme von Kähnen die per Mandat befohlenen Entschädigungen geleistet werden, undat. [1642], fol. 7r–8v; Schreiben des Grafen Anton Günther von

Oldenburg an den Kaiser betr. die Schenkung von Pferden durch seinen Stallmeister Alexander von Petersdorf, 1666 09 22 (Ausf.), fol. 9r–10v.

13 Altsignatur: Fasz. 508, Nr. 6

14 Fol. 1–12

470

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 9

4 Oldenburg

6 1560

9 Gesuch des Oldenburger Gesandten Johann von Elverfeldt um stellvertretende Ableistung des Lehenseids für Graf Anton I. sowie um Ausstellung des Lehenbriefs

13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 4

14 Fol. 1–2

471

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 10

4 Oldenburg, Graf Anton I. von

5 (1) Westerlohe, Winneck, gewesener Bürgermeister von Oldenburg; (2) Reiners, Meinhard, Bürger zu Bremen

6 1566

9 Auseinandersetzung um Mandate zur Aufhebung der Arreste auf Güter in Oldenburg im Streit (1) um den Kauf von Gütern des wegen der Verwundung Jürgen Fleges im Gericht entflohenen Oldenburgers Bernhard Schröder und im Streit (2) um unerlaubten Wegzug

11 Es bleibt bei den vom Graf auf die beiden Mandate eingeschickten Berichten; Westerlohe und Reiners haben aber die Möglichkeit, unter Berufung auf das Reichsrecht ordentliche Klagen zu erheben, 1566 03 28 (Verm.), fol. 2r.

12 Stadtprivileg nach Bremer Recht der Grafen Konrad I. und seiner Söhne Konrad (II.), Gerhard und Christian (V.) sowie der Grafen Johann IV., Otto, Christian und Wilhelm von Oldenburg für die Stadt Oldenburg, 1345 07 15 (Abschr.), fol. 27r–30r; die Stadt Oldenburg bekundet, dass Bernhard Schröder sein Hab und Gut an Westerlohe verkauft, 1555 02 22 (Abschr.), fol. 44r–45v.

13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 5

14 Fol. 1–49

472

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 11

4 Oldenburg, Graf Christoph von, Domherr zu Köln und Bremen

Antiqua

- 5 Brandenburg-Ansbach, Markgraf Georg Friedrich I. von
- 6 1566
- 9 Gesuch um einen Befehl zur Erfüllung einer gegen Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth bestehenden Forderung in Höhe von 87.000 Reichstalern durch eine Zahlung von 40.000 Reichstalern
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

473

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 12
- 4 Oldenburg, Graf Anton I. von
- 6 1567
- 9 Befreiung vom Zoll auf der Weser und Hunte
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten August von Sachsen zugunsten Graf Antons Zollbefreiung, 1567 02 13 (Ausf.), fol. 1r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 7
- 14 Fol. 1–4

474

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 13
- 4 Oldenburg, Graf Anton I. von
- 5 Bremen, Domkapitel
- 6 1567
- 9 Streit um einige Zehnteinkünfte des aufgelösten Bremer Paulsklosters
- 11 Befehl an das Domkapitel, die Rechte des Grafen an den Zehnten zu achten und nicht gegen Oldenburger Untertanen vorzugehen, 1567 10 18 (Konz.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 9
- 14 Fol. 1–2

475

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 14
- 4 Oldenburg, Graf Anton I. von
- 6 1570
- 9 Gesuch um Minderung der alten Reichsabgabenquote und Abschaffung der wegen der Rückgewinnung von Delmenhorst und Harpstedt vom Bischof von Münster auf dem Moderationstag zu Worms 1567 dem Fürstbistum Münster abgezogenen und der Grafschaft auferlegten neuen Quote nach Appellationen gegen eine Ladung des Reichsfiskals und gegen den niederrheinisch-westfälischen Kreis am Reichskammergericht

- 12 Gutachten des Reichspfennigmeisters Georg Ilsung gegen die Erfüllung des Gesuchs und mit Empfehlung, die Sache dem Reichstag in Speyer vorzulegen, 1570 08 10 (Ausf.), fol. 1r-2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 9
- 14 Fol. 1-24

476

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 15
- 4 Oldenburg, Graf Johann VII. von
- 5 Ostfriesland, Graf Edzard II. von
- 6 1588
- 9 Abweisung einer Klage wegen der unter dem Vorwand des Schutzes der Herrschaft Jever angeblich erfolgten Aufrüstung gegen Ostfriesland
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 10
- 14 Fol. 1-4

477

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 16
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von; Hofkammer
- 6 1611-1616
- 7 Stefan Ilgen (1616)
- 9 Gesuche um Ausfertigung der im Gegenzug für ein Rudolf II. gewährtes zinsloses Darlehen in Höhe von 50.000 Tausend Gulden versprochenen Gratialurkunden mit Hinweis auf mögliche negative Folgen für die Auszahlung eines weiteren Oldenburger Darlehens in Höhe von 60.000 Gulden
- 11 Über das Gesuch des Grafen soll ein Votum ad imperatorem angefertigt werden, 1614 10 14 (Verm.), fol. 10v; das Gesuch der Hofkammer von 1614 12 03 soll dem Reichshofrat mit der Mahnung zugestellt werden, das angeforderte Gutachten vorzulegen, 1614 12 04 (Verm.), fol. 12v.
- 12 Graf Anton Günther kündigt seinen wegen des vom Kaiser erbetenen Kredits nach Wien entsandten Rat Christoph Pflug an, der in Gnaden- wie auch in Justizsachen „sollicitiren“ soll, 1611 09 26 (Ausf.), fol. 2r-3v; Gesuch der Hofkammer um Anweisung an den Reichshofrat, die Ausstellung der von vom Graf begehrten Gratialurkunden, „welcher wegen der Herr Graf ainig unnd allein solich anleehen bewilligt“ (fol. 11v), zu veranlassen oder seine Bedenken zu äußern; der Hofkammerdiener Daniel Seger sei bereits zu Abholung von Geldern eines im Herbst 1614 vom Graf erbetenen und erfolgreich verhandelten neuen und noch höheren Darlehens „abgefertigt“ worden; der Graf werde das Geld aber gewiss solange zurückhalten, bis er die Urkunden erhalten habe, 1614 12 03 (Ausf.), fol. 11r-12v; dergl. Schreiben der Hofkammer: Graf Anton II. von Oldenburg habe erfolgreich um Mitteilung der Gesuche Graf Anton Günthers um Gratialurkunden gebeten; dieser

habe sich daraufhin beschwert, weil seine Gratialsachen „voluntarie iurisdictionis unnd nith fori contentiosi“ (fol. 13v) seien, und gegen die Verzögerung in dieser Sache protestiert; eine solche Verzögerung sei nicht ratsam, weil dadurch die Auszahlung der zweiten Hälfte des neuen Darlehens blockiert werden könnte; falls Anton II. auch um derartige Gratialurkunden bitten würde, könnte man von ihm gewiss ebenfalls ein „ergäbiges Darlehen“ (fol. 14r) erhalten, 1615 02 25 (Ausf.), fol. 13r–14v; weitere Gesuche der Hofkammer um Ausstellung der von Anton Günther erbetenen Gratialurkunden: 1615 03 26 (Ausf.), fol. 15r–16v; 1615 04 02 (Ausf.), fol. 23r–24v; Gesuch des Oldenburger Gesandten Kaspar Schacher an die Hofkammer, mit Hinweis auf die anstehende Auszahlung der zweiten Hälfte des neuen Darlehens beim Reichshofrat auf die Ausstellung der Gratialurkunden zu drängen, undat. [1615], fol. 17r–18v; weitere Gesuche Schachers um Ausstellung mit Hinweisen darauf, dass die erbetenen Gratialurkunden die Rechte Graf Antons II. nicht schmälern würden (das von Anton Günther erbetene Primogeniturrecht solle nur für dessen Nachkommen gelten) und dass Graf Anton II. Fristen für das Vorbringen konkreter Gründe gegen die Ausstellung bereits habe verstreichen lassen, 1615–1616, fol. 27r–32v.

13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 11

14 Fol. 1–32

478

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 17

4 Oldenburg-Delmenhorst, Graf Anton II. von

6 1618

9 Gesuch um Zustimmung zur Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 50.000 Gulden vom dänischen König mit Verweis auf den schleppenden Verlauf der Oldenburger Landesteilung und des dadurch bedingten finanziellen Notstands

11 Zustimmendes Votum ad imperatorem, 1618 12 14, fol. 3r–4v.

13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 12

14 Fol. 1–4

479

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 18

4 Oldenburg, Graf Anton Günther von

6 1622–1654

9 Neutralität, Salvaguardien, Zollbefreiung und Befreiung von Reichsabgaben unter Verweis auf bereits für das Reich erbrachte militärische Dienste und Leistungen

11 Befehl an den Graf, den Feldmarschall Peter Melander von Holzappel zur Abwehr schwedischer Ansprüche auf Gebiete des westfälischen Kreises mit dem üblichen Kreiskontingent zu unterstützen, 1646 05 14 (Abschr.), fol. 37r–38v; Votum ad imperatorem zur Weigerung des Grafen, das Kontingent mit Verweis auf bereits

entrichtete Beträge, Befreiungen und Salvaguardien zu bezahlen, 1646 07 12, fol. 41r–42v; Generalbefehl, von Anton Günther keine Kontributionen einzuziehen, 1646 (Abschr.), fol. 43rv; Mitteilung darüber an den Obersthofmeister Maximilian von Trauttmansdorff, 1646 09 15 (Konz.), fol. 45r–46v; desgl. an Holzappel, 1646 09 15 (Konz.), fol. 47r–48v; Schutzbrief für die Grafschaft Oldenburg, 1643 01 21 (Abschr.), fol. 53r–54v.

- 12 Memoriale über den Inhalt von Salvaguardien für Oldenburg, undat., fol. 2rv; Dekret des Erzherzogs Albrecht VII. und der Infantin Isabella Clara Eugenia über die Neutralität der Grafschaft Oldenburg, 1616 08 24 (Abschr.), fol. 3r–4v; Bestätigung der Neutralität durch die Generalstände der Niederlande, 1617 03 22 (Abschr.), fol. 5r–7v; Anfrage des Kriegsrats an den Reichshofrat über die Befreiung der Grafen von Oldenburg von Kriegskontributionen für das Amt Stolzenau in der Grafschaft Hoya, 1639 10 13 (Ausf.), fol. 22r–23v; Fürbittschreiben des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich zugunsten der Oldenburger Zollbefreiung, 1641 10 25 (Ausf.), fol. 24r–27v; Oldenburger Entwurf für ein kaiserliches Exemptionprivileg betr. die Reichsabgaben, 1654, fol. 55r–56r.

13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 13

14 Fol. 1–56

480

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 19

4 Oldenburg-Delmenhorst, Gräfin Sibylla Elisabeth von, geb. Herzogin von Braunschweig-Dannenberg, Witwe des Grafen Anton II.

6 1628

9 Gesuche um Verschonung mit Einquartierungen im Schloss Delmenhorst, um Salvaguardia und Schutzbrief

- 12 Fürbittschreiben des Herzogs Christian von Braunschweig-Lüneburg, 1628 05 01 (Ausf.), fol. 3r–4v; Gesuch des Grafen Tilly um Befehle an die Stadt Bremen und die Gräfin, jeweils Einquartierungen zuzulassen, 1628 07 03 (Ausf.), fol. 10r–17v; Gesuch dess., Herzog August I. von Braunschweig-Lüneburg als dem Vormund der Gräfin die Öffnung des Schlosses Delmenhorst für eine Besatzung kaiserlicher Soldaten zu befehlen, 1828 09 22 (Ausf.), fol. 22r–24v.

13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 14

14 Fol. 1–24

481

1 Antiqua

2 K. 486, Nr. 20

4 Oldenburg, Graf Anton Günther von

5 Ostfriesland, Graf Ulrich II. von

6 1629–1630

Antiqua

- 9 Bitte um Erledigung der Gesuche um ein Mandat sine clausula im Streit um weggenommenes und verbranntes Heu sowie um Zitation im Streit um eingedeichtes Neuland
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 15
- 14 Fol. 1–4

482

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 21
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von; Oldenburg-Delmenhorst, Graf Christian IX. von
- 6 1630–1636
- 9 Gesuch um Befreiung von Kriegslasten und Abzug der einquartierten Truppen unter Verweis auf wirtschaftliche Nöte und Neutralität
- 12 Fürbittschreiben: der Infantin Isabella Clara Eugenia von Spanien, 1630 09 19 (Ausf.), fol. 5r–8r; des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, 1636 01 28 (Ausf.), fol. 9r–10v; „Motiva und Ursachen, warumb die Herren Grafen zu Oldenburg ec. auch ins künfftig, so lang die schwedische armatur wehret, bey der ertheilten kay. Exemption zu laßen sein“, undat., fol. 11r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 16
- 14 Fol. 1–12

483

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 22
- 4 Oldenburg, Grafen
- 5 Innhausen und Knyphausen, Herren von
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Streit um die Herrschaft Kniphausen
- 12 Denkschrift über den vornehmlich am Reichskammergericht ausgetragenen Streit, undat. [ca. 1630], fol. 1r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 17; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–8

484

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 23
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1636
- 9 Gesuch um ein beschränktes Appellationsprivileg (1.200 Gulden)
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 18
- 14 Fol. 1–3

485

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 24
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 5 Innhausen und Knyphausen, Tido von
- 6 1637
- 9 Reaktion auf die Mitteilung der Klägerschriften betr. einer vorgeblichen Wegnahme („wegen des praetendirten spoli“)
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 19; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–2

486

- 1 Antiqua
- 2 K. 486, Nr. 25
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1665
- 9 Befreiung von Kriegslasten
- 11 Befehl an die ausschreibenden Fürsten des Westfälischen Kreises, den Graf mit kriegsbedingten Abgaben, Einquartierungen und Durchzügen zu verschonen, 1665 09 23 (Konz.), fol. 1r–2r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 20
- 14 Fol. 1–3

487

- 1 Antiqua
- 2 K. 487, Nr. 1; K. 488, Nr. 1
- 4 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Herzog Johann von, später: Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Herzog Joachim Ernst von, sein Sohn, für sich und seine Brüder Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ærø, Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg und Philipp von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg sowie für die Söhne seines verstorbenen Bruders Alexander von Schleswig-Holstein-Sonderburg: Johann Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Franzhagen, Alexander Heinrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg, Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Georg Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg, August Philipp von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck und Philipp Ludwig von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, später auch: Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Herzog Johann Adolf von
- 5 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzog Johann Adolf von, später: Friedrich III. von, sein Sohn, und Christian Albrecht von, dessen Sohn; Dänemark, König Christian IV. von, später Friedrich III. von, sein Sohn, und Christian V. von, dessen Sohn
- 6 1593–1670

- 7 Schleswig-Holstein-Sonderburg: Jeremias Pistorius von Burgdorf (1650), Jonas Schrimpf (1656); Dänemark: Georg Melchior Gans (1654), Franz Mayer (1663); Schleswig-Holstein-Gottorf: Franz Mayer (1665), Franz von Mayersheim (1668)
- 9 Streit um die Sukzession in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst
- 11 Befehl an König Christian IV. von Dänemark und Herzog Philipp von Schleswig-Holstein-Gottorf, sich wegen der Oldenburger Sukzession mit Herzog Johann zu vergleichen, 1590 08 22 (Abschr.), 487/1 fol. 50r–51r; Befehl an dens. König und Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf, die berechtigten Forderungen Herzog Johanns zu erfüllen oder zu berichten, 1593 08 02 (Konz.), 487/1 fol. 9r–11v, ferner (Abschr.), 487/1 fol. 51r–52r; diesbezügliche Ermahnungsschreiben an: König Christian IV., 1595 05 12 (Abschr.), 487/1 fol. 23rv; Herzog Johann Adolf, 1595 05 12 (Abschr.), 487/1 fol. 23v–24v; desgl. 1597 12 16 (Konz.), 487/1 fol. 30r–31r, ferner (Abschr.), 487/1 fol. 54rv; Votum ad imperatorem, 1628 05 28, 487/1 fol. 58r–59v; Bescheid an Herzog Johann Ernst: Bei künftiger Erneuerung der schleswig-holsteinischen Exspektanz auf die Grafschaft Oldenburg werde der Anspruch seiner Linie berücksichtigt, 1628 04 03 (Konz.), 487/1 fol. 62r–63v; erneutes Votum ad imperatorem zum Schleswig-Holstein-Sonderburger Gesuch um die Exspektanz: sie könne mit dem Vorbehalt erteilt werden, dass die Sonderburger Linie erst zum Zuge kommen soll, wenn die Gottorfer ausgestorben ist, 1638 09 02, 487/1 fol. 74r–77v; Dekret: der Gottorfer Vorrang in der Oldenburger Sukzession soll aus der Exspektanz gestrichen werden, 1642 04 01 (Konz.), 487/1 fol. 128r–129v, ferner (Abschr.), 487/1 fol. 234rv; Mitteilung darüber an Herzog Joachim Ernst, 1642 04 01 (Konz.), 487/1 fol. 130r–131v, ferner (Abschr.), 487/1 fol. 136r–137v; Exspektanz für dens. und seine Linie, 1642 04 01 (Abschr.), 487/1 fol. 235r–239r; Bestätigung eines 1649 04 16 zwischen Graf Anton Günther von Oldenburg auf der einen und König Friedrich III. von Dänemark und Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf auf der anderen Seite geschlossenen Vertrags zugunsten von deren Nachfolge in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, 1653 08 22 (Abschr.), 487/1 fol. 248r–249v (Vertrag, 487/1 fol. 249v–255v); Votum ad imperatorem, 1664 10 27, 487/1 fol. 408r–422v, und Beschluss im Geheimen Rat, „dieses Guetachten mit dem Befehl wider auff den löbl. Reichshofrath zu geben, das derselb in der Sachen den Rechten nach verfahren“ solle, 1664 10 31 (Verm.), 487/1 fol. 408r; ernsthafter Befehl an König Friedrich III. von Dänemark und Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein-Gottorf, sich auf die Klage gegen den 1649 mit Graf Anton Günther von Oldenburg geschlossenen Vertrag einzulassen, 1664 10 31 (Konz.), 487/1 fol. 426rv; Herzog Christian Albrechts forideklinatorischen Einreden sind unzulässig; er muss sich einlassen, 1665 01 23 (Konz.), 487/1 fol. 439rv, ferner (Abschr.), 487/1 fol. 443r–444v; kaiserliche Empfehlung an den Reichshofratspräsident Ernst von Oettingen-Wallerstein, das vom dänischen und schleswig-holsteingottorfischen Gesandten Andreas Paul von Liliencron angezeigte Interesse seiner Mandanten an einer gütlichen Lösung zu berücksichtigen und Kurbrandenburg sowie Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel mit einer Kommission zu beauftragen, 1667 02 04 (Ausf.), 487/1 fol. 601r–602v; Votum ad imperatorem, 1667 08 23, 487/1 fol. 657r–674v; Befehl an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg sowie an Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, in

Erweiterung des ihnen bereits 1666 12 24 wegen des Streits der Parteien um die Besteuerung Schleswig-Holstein-Sonderburger Untertanen und der daraufhin erfolgten Militäraktion gegen Sonderburg erteilten Kommissionsauftrags die Parteien auch wegen des Streit um den Sonderburger Anspruch auf eine Fräuleinsteuer sowie (als wichtigsten und zuerst abzuhandelnden Punkt) wegen des Streits um die Oldenburger Sukzession zu verhören, einen gütlichen Gesamtvergleich herbeizuführen und über den Verlauf zu berichten, 1667 09 09 (Konz.), 487/1 fol. 678r–685v; jeweils ein Rescriptum notificatorium an: Herzog Christian Albrecht, 1667 09 09 (Konz.), 487/1 fol. 696r–700r, ferner (rev. Ausf.), 487/1 fol. 701r–702v; König Friedrich III. von Dänemark, 1667 09 09 (Konz.), 487/1 fol. 703r–707r, ferner (rev. Ausf.), 487/1 fol. 709r–712v; Herzog Joachim Ernst, 1667 09 09 (Konz.), 487/1 fol. 713r–715v, ferner (rev. Ausf.), 487/1 fol. 717r–718v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über ein mündliches Votum ad imperatorem, 1667 10 18, 487/1 fol. 733r–738v, gebilligt im Geheimen Rat, 1667 10 24 (Verm.), 487/1 fol. 738v; Befehl an den Erzbischof von Salzburg, dem Bevollmächtigten von Dänemark und Schleswig-Holstein-Gottorf, zu untersagen, seine Auftraggeber beim Reichsdirektorium als Nachfolger in der Grafschaft Oldenburg und Delmenhorst anzugeben und für sie Sitz und Stimme der beiden Grafschaften auf dem Reichstag zu führen, 1667 10 24 (Konz.), 487/1 fol. 745r–747v; Befehl an die Kommission, die Arbeit möglichst zu beschleunigen und den König von Dänemark sowie den Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf aufzufordern, ihr Vorgehen am Reichstag zu unterlassen; Ermahnung an beide Fürsten in diesem Sinn, 1667 10 24 (Konz.), 487/1 fol. 751r–752r; Dekret an das Mainzer Direktorium des Reichstags, die beiden Fürsten bzw. deren Vertreter mit derartigen Gesuchen ab- und auf die Zuständigkeit der kaiserlichen Jurisdiktion zu verweisen, 1667 10 24 (Konz.), 487/1 fol. 753r–754r; dergl. Befehl an das westfälische Grafenkollegium, 1667 11 12 (Konz.), 487/1 fol. 757r–758v; Bestätigung der Urkunde Maximilians II. von 1570 11 04 über die Exspektanz auf die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, 1664 10 31 (Abschr.), 487/1 fol. 821r–828v; Votum ad imperatorem, 1668 12 19 und 1669 01 07, 488/1 fol. 51r–78r; Auszug dem Reichshofratsprotokoll über ein mündliches Votum ad imperatorem, 1669 01 22, 488/1 fol. 185r–186v; Protokoll über die Sitzung des Geheimen Rats zu den Voten von 1668 12 19 und 1669 01 22, 1669 01 23, 488/1 fol. 187r–189v; Befehl an die Kommission (Brandenburg, Braunschweig-Wolfenbüttel), trotz der gescheiterten Güteverhandlungen in Lübeck und Hamburg erneut zu versuchen, einen gütlichen Vergleich zu vermitteln; sollte dieses innerhalb von fünf Monaten nicht gelingen, sollen die Parteien jeweils eine abschließende Stellungnahme abgeben und die Kommission diese zusammen mit ihrem Gutachten einschicken, so dass der Streit vom Reichshofrat entschieden werden kann, 1669 01 23 (Konz.), 488/1 fol. 191r–194r, ferner (rev. Ausf.), 488/1 fol. 199r–202v; Befehle an den König von Dänemark sowie an den Herzog von Schleswig Holstein-Gottorf, sich der Kommission zu stellen, 1669 01 23 (Konz.), 488/1 fol. 203r–204v; desgl. an Herzog Joachim Ernst, 1669 01 23 (Konz.), 488/1 fol. 205r–206v; Information über diesen Kommissionsauftrag an die Kurfürsten von: Trier, 1669 01 23 (Konz.), 488/1 fol. 207r–208v; Köln, 1669 01 23 (Konz.), 488/1 fol. 209r–210v; Sachsen, 1669 01 23 (Konz.), 488/1

fol. 211r–212v; ferner an die Herzöge Georg Wilhelm und Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, 1669 01 23 (Konz.), 488/1 fol. 213r–214v; sowie an Landgräfin Hedwig Sophie von Hessen-Kassel, 1669 01 23 (Konz.), 488/1 fol. 215r–216v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Notizen über ein Votum ad imperatorem, 1669 08 13, 488/1 fol. 360r–371v, dazu: Beschluss im Geheimen Rat: Fortsetzung der Kommission, Druck auf Joachim Ernst, sich einzulassen, und Ermahnung an die Gegenseite, Übergriffe zu unterlassen, 1669 08 26 (Verm.), 488/1 fol. 371v–373r; dergl. Auszug mit Votum, 1669 08 29, 488/1 fol. 380r–382v, gebilligt im Geheimen Rat, 1669 08 31 (Verm.), 488/1 fol. 382v; Handbriefe an den König von Dänemark und den Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf, sich auf die Kommission einzulassen, 1669 09 04 (Konz.), 488/1 fol. 383rv; Befehl an den Reichshofratsvizepräsident Leopold Wilhelm von Königsegg und an die Reichshofräte, angesichts des Todes des Königs Friedrich III. von Dänemark und des Umstands, dass die Kommission im Begriff sei, eine gütliche Lösung herbeizuführen, ein Gutachten zu erstellen, 1670 03 10 (Ausf.), 488/1 fol. 436r–437v; Votum ad imperatorem, 1670 03 11, 488/1 fol. 446r–455v, dazu Protokoll über Beschlüsse im Geheimen Rat, 1670 03 17, 488/1 fol. 456r–459r; Befehl an die Kommission, die Arbeit trotz des Todes des dänischen Königs fortzusetzen und insbesondere in der Sukzessionsache eine Einigung zu erzielen, 1670 03 17 (Konz.), 488/1 fol. 460r–461v; Mitteilung darüber an Herzog Joachim Ernst, 1670 03 17 (Konz.), 488/1 fol. 462r–463v; desgl. an König Christian V. von Dänemark und Herzog Christian Albrecht, 1670 03 17 (Konz.), 488/1 fol. 464r–465v; Votum ad imperatorem, 1670 06 19 und 1670 06 20, 488/1 fol. 515r–528v, dazu Beschlüsse im Geheimen Rat (Verm.), 488/1 fol. 515r; Befehl an die Kommission, Bericht und Gutachten einzuschicken, 1670 07 26 (Konz.), 488/1 fol. 570r–571r; Votum ad imperatorem (zu den erneut gescheiterten Kommissionsverhandlungen), 1670 09 22 und 1670 09 26, 488/1 fol. 849r–862r, dazu: Protokoll über Beschlüsse im Geheimen Rat, 1670 10 05, 488/1 fol. 863r–864v; Handschreiben an Herzog Joachim Ernst: Information über den Befehl an die Kommission, diese so lange fortzusetzen, bis eine Einigung erzielt sei, und Befehl, sich gütlicher Einigung zu fügen, 1670 10 02 (Konz.), 488/1 fol. 876r–877r.

- 12 Rudolf II. bestätigt ein inseriertes Privileg Maximilians II. über die Gewährung der Exspektanz auf die Sukzession in der Grafschaft Oldenburg für König Friedrich II. von Dänemark und die Herzöge Adolf I. von Schleswig Holstein-Gottorf und Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg von 1570 11 04, 1578 07 09 (Abschr.), 487/1 fol. 46r–49v; Genealogie der Herzöge von Schleswig-Holstein, 16. und 17. Jahrhundert, 487/1 fol. 117r (u. a.); Erbteilung zwischen den Brüdern König Friedrich II. von Dänemark und Herzog Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg, 1564 01 27 (Abschr.), 487/1 fol. 118r–119v; Verzicht dieses Herzogs gegenüber seinem königlichen Bruder auf die Landesteilung, 1564 01 28 (Abschr.), 487/1 fol. 120r–121v; Verfügungsvorbehalt betr. das Budjadinger Land der Herzöge August von Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian Ludwig und Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg gegen Exspektanzen der Herzöge von Schleswig-Holstein und der Grafen von Ostfriesland auf die Grafschaft Oldenburg, 1651 01 09/19 (Ausf.), 487/1 fol. 146r–147v; Fürbittschreiben für den König von Dänemark

von: Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg 1664 05 23 (Ausf.), 487/1 fol. 377r–380r; Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen, 1664 05 24 (Ausf.), 487/1 fol. 381r–384v; Fürbittschreiben für Joachim Ernst von: Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1667 07 25 (Ausf.), 487/1 fol. 719r–720v; Kurfürst Johann Philipp von Mainz, 1667 09 01 (Ausf.), 487/1 fol. 721r–722v; Graf Anton Günther von Oldenburg bestätigt die in einem 1649 geschlossenen Vergleich festgelegte Sukzession des Königs von Dänemark und des Herzogs von Schleswig-Holstein-Gottorf und überträgt die Grafschaften dem königlich-herzoglichen Bevollmächtigten, seinem unehelichen Sohn Anton I. von Aldenburg, 1664 10 01 (Abschr.), 487/1 fol. 787v–789r; Kommissionsbericht:, 1668 02 25 (Ausf.), 487/1 fol. 802r–806r; 1688 07 21/31 (Ausf.), 487/1 fol. 853r–854v; Lehensbrief Leopolds I. für Graf Anton Günther betr. die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, 1659 08 26 (Abschr.), 487/1 fol. 831r–832v; Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen bietet Hilfe zur Vermittlung eines gütlichen Vergleichs an, 1668 07 28 (Ausf.), 487/1 fol. 856r–858v; Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln plädiert dafür, die Schlichtung des Streits nicht einer Austrägalkommission, sondern der bestehenden Kommission erneut aufzutragen, 1668 09 09 (Ausf.), 487/1 fol. 942r–943v; erneuter Kommissionsbericht, 1668 07 28 (Ausf.), 487/1 fol. 944r–1184v, darin: Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Hamburg, 1668 06 08 bis 1668 06 25, 487/1 fol. 952r–1075v, darin: Memorial darüber, dass es nicht üblich ist, Konflikte zwischen den Herzögen von Schleswig und Holstein durch Austrägalkommissionen zu regeln, 1668, 487/1 fol. 1029r–1036v; Protokoll der Kommissionsverhandlungen in Lübeck 1668 01 27 bis 1668 02 05, 487/1 fol. 1076r–1184v; Druckschriften: 1) Kurtze Anzeige und Fürstellung der über der Graffschafften Oldenburg und Dellmenhorst Succession streitigen Herschafft Anverwandtnuß unter sich und mit Herrn Graffen Anthon Günthern und dero jurium und Fundamenten, worauff Ihre Intention gegründet, o. O., undat., 16 S., 487/1 fol. 369r–376v; 2) Gründliche Informatio juris et facti, woraus augenscheinlich erhellet, daß die zu Dennemarck Norwegen der Wenden und Gothen Königl. May. und die zu Schließwig Holstein, Storman und Ditmarschen ec. mitregierende hochfürstl. Durchl. zu den Graffschafften Oldenburg und Delmenhorst privative berechtiget. Entgegen gesetzt der von Hertzog Joachim Ernst zu Schließwig Holstein, Fürstl. Gn., rubricireter Schrifft; Wahre Vorstellung des neheren Succession Rechten und Befugnuß, o. O., 1668, 144 S., 487/1 fol. 868r–941v; Landgräfin Hedwig Sophie von Hessen-Kassel bittet, den zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein-Gottorf herrschenden Sukzessionsstreit so zu regulieren, dass nicht der westfälische und niedersächsische Kreis in Unruhe geraten, 1668 08 15 (Ausf.), 488/1 fol. 2r–4v; Fürbittschreiben des Fürsten Friedrich von Anhalt-Bernburg-Harzgerode für Graf Joachim Ernst, 1668 10 01 (Ausf.), 488/1 fol. 23r–24v; Kurfürst Karl Kaspar von Trier rät dazu, die Kommission wieder zu beauftragen oder den Streit auf andere Weise gütlich zu lösen, 1668 10 28 (Ausf.), 488/1 fol. 41r–42v; Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland bittet um die Abschaffung des Oldenburger Weserzolls bei Elsflëth, dessen Existenz an das Bestehen einer Oldenburger Linie gebunden sei, 1669 01 04 (Ausf.), 488/1 fol. 217r–218v; Kurfürst und Kommissar Friedrich Wilhelm von Brandenburg berichtet von einer Weigerung des Herzogs Joachim Ernst, sich im

Fall seiner, des Kurfürsten, weiteren Mitgliedschaft in der Kommission auf diese einzulassen, 1669 06 11 (Ausf.), 488/1 fol. 317r–321v; dergl. Bericht des Herzogs und Kommissars Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel über vehemente Vorbehalte des Herzogs Joachim Ernst gegen die Kommission, 1669 06 18 (Ausf.), 488/1 fol. 326r–331v; Plädoyer des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen für die Beibehaltung der Kommission, 1669 07 29 (Ausf.), 488/1 fol. 357r–359v; die Kommissare teilen mit, dass sie die Parteien für 1669 12 13 nach Hamburg geladen haben, 1669 09 06 (Ausf.), 488/1 fol. 401r–402v; Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg berichtet über die dänische Absicht, die Teilnahme an den Verhandlungen auszusetzen, 1670 03 29 (Ausf.), 488/1 fol. 478r–481v; Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen empfiehlt, den Kurfürstenrat zuzuschalten, 1670 06 29 (Ausf.), 488/1 fol. 567r–569v; Kommissionsberichte: 1670 03 22 (Ausf.), 488/1 fol. 488r–493r; 1670 07 29 (Ausf.), 488/1 fol. 586r–829v, darin: Protokoll über die Verhandlungen in Hamburg, 1669 12 23 bis 1670 04 21, 488/1 fol. 594r–829v; Druckschrift: 1) Wahre Vorstellung des nähern Succession-Rechtens und Befugnüsses Hn. Hertzog Joachim Ernsten zu Schleßwig Hollstein ec., Fürstl. Durchl., an den Graffschafften Oldenburg und Delmenhorst ec. vor der zu Dennemarck Norwegen Königl. Majestät und Hn. Hertz. Christian Albrechten zu Schleßwig Hollstein Gottorf ec., Fürstl. Durchl., mit angehengter Diluition und Ablehnung der derselben entgegen gesetzten rubricirten Schrifft: Gründliche Informatio juris & facti, o. O., 1668, 215 Seiten, 488/1 fol. 81r–178v.

13 Altsignatur: Fasz. 512, Nr. 1; Fasz. 513, Nr. 1; Fasz. 514, Nr. 1

14 K. 487, Nr. 1: Fol. 1–1184; K. 488, Nr. 1: Fol. 1–909

488

- 1 Antiqua
- 2 K. 488, Nr. 2; K. 489, Nr. 1; K. 490, Nr. 1
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von; Dänemark, Könige Friedrich III. und Christian V. von
- 5 Bremen, Stadt; Bremen, Erzbischof von; Hansestädte, deutsche; Ostfriesland, Graf Enno III. von, später: Graf Ulrich II. von
- 6 1620–1703
- 7 Ostfriesland: Lukas Stupan (1643); Oldenburg: Franz Mayer (1662); Bremen: Lukas Stupan (1640), Karl Rudolf von Aachen (1667)
- 9 Oldenburger Weserzoll bei Elsfleth, Bestätigung, Belehnung und verschiedene Gravamina dagegen, Moderation der Zolltarife, kaiserlicher Konsens über die freie Verfügung im Todesfall, Gesuche umliegender Stände um Verzicht auf Weiterbelehnung und Einstellung des Zollbetriebs nach dem Tod des Grafen Anton Günther von Oldenburg, Ansprüche von Dänemark, Schleswig-Holstein-Gottorf, Anhalt-Zerbst u. a. auf den Zoll
- 11 Befehl, bei der Expedition der Belehnung mit dem Zoll zu beachten, dass der Zoll Graf Anton Günther als Erblehen verliehen worden sei und dass weder der dänische König (trotz seiner Anwartschaft auf die Oldenburger Sukzession) noch „jemandt anderer, so Ihre Maytt. und das Heil. Reich nit erkennt, solches Erblehens

fähig oder für Lehens Volg zugelassen werden solle“, 1628 04 03 (Ausf.), 488/2 fol. 41r–42v; Dekret: ungeachtet aller Einwände bleibt es beim 1619 von den Kurfürsten gebilligten Weserzoll, 1623 04 04 (Abschr.), 488/2 fol. 102r–103v; Insignierung des Oldenburger Privilegs über den Zoll am Reichskammergericht, 1623 05 13 (Abschr.), 488/2 fol. 104r–105v; Ladung des Grafen Ulrich II. von Ostfriesland vor den Reichshofrat, von dem über die Klagen gegen den Weserzoll entschieden werden soll, nachdem eine Kommission keine Einigung erzielen konnte, 1629 05 03 (Abschr.), 488/2 fol. 194r–195v; Mandat sine clausula an die Stadt Bremen, keinen Zwang zur Einlieferung von Waren nach Bremen (Stapelzwang) auszuüben und weder Akzise noch Zölle zu erheben, 1631 10 20 (Abschr.), 488/2 fol. 202r–204r; Urteil: Dieses Mandat wird aufgehoben, 1638 02 05 (Abschr.), 488/2 fol. 207r; Kommissionsauftrag an die Kurfürsten von Köln und Sachsen, vor Ort die Besitz- und Rechtsverhältnisse zu prüfen und zu berichten, 1624 04 03 (Abschr.), 489/1 fol. 59r–62v; Befehl, diese Kommission fortzusetzen, 1628 04 03 (Abschr.), 489/1 fol. 63r–66v; Befehl an die Kommission, dafür zu sorgen, dass der Graf von Oldenburg seine Zollstelle ungestört betreiben kann, 1628 12 15 (Abschr.), 489/1 fol. 70r–71v; erneuter Kommissionsauftrag, die Parteien und Zeugen über den inzwischen von Brake-Harrien nach Elsfleth verlegten Zoll zu verhören, einen gütlichen Vergleich zu stiften und im Misserfolgsfall gutachterlich zu berichten, 1631 06 04 (Abschr.), 489/1 fol. 104r–113v; Dekret darüber, dass die erneute Bestätigung des Oldenburger Zollprivilegs Bremer Rechte nicht einschränke, 1638 02 11 (Konz.), 489/1 fol. 203r–204v; Dekret: Die erneute Belehnung des Oldenburger Grafen mit dem Weserzoll soll solange aufgeschoben werden, bis die im Streit zwischen dem Grafen und der Stadt Bremen um die Jurisdiktion über das Gebiet der Zollstelle eingesetzte Kommission berichtet hat, 1642 07 05 (Konz.), 489/1 fol. 325r–326v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über diesen Beschluss, von dem sich die für sofortige Belehnung stimmenden Reichshofräte Johann Heinrich von Nothafft, Ernst von Oettingen-Wallerstein, Justus Gebhardt und Georg Ludwig Lindenspühr separiert haben, 489/1 fol. 327r; Befehl an den Reichshofrat, diese Frage noch einmal zu beraten und ein Gutachten dazu vorzulegen, 1642 08 16 (Ausf.), 489/1 fol. 328r–329v; wiederholt, 1642 10 17 (Ausf.), 489/1 fol. 334r–335v; Votum ad imperatorem: die Sache sei bereits 1642 07 05 durch Mehrheitsbeschluss entschieden worden; dabei sollte es bleiben; der Reichshofrat könne aber auf Wunsch auch beide Meinungen noch einmal vortragen, 1642 10 10, 489/1 fol. 354r–355v; letzteres beschlossen im Geheimen Rat, 1642 10 18 (Verm.), 489/1 fol. 355v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Beschluss, es „bei beeden Mainungen ohne weitere Communication und Schriftwexlung verpleiben“ zu lassen, 1643 03 31, 489/1 fol. 413r–414v, dazu Beschluss im Geheimen Rat (über die an anderer Stelle notierte kaiserliche Entscheidung), 1643 07 18 (Verm.), 489/1 fol. 414r; Votum ad imperatorem der für die sofortige Investitur plädierenden Reichshofräte, undat., dazu Beschluss im Geheimen Rat, die Investitur vorzunehmen, jedoch in die Lehensurkunde die vom Reichshofrat vorgeschlagene Klausel aufzunehmen, dass dem Graf durch die Belehnung nicht mehr Rechte eingeräumt werden, als er schon habe, und der Streit mit Bremen dadurch nicht präjudiziert werde, 1643 07 18 (Verm.), 489/1 fol. 444r; Bescheid über

die 1643 07 21 erfolgte Belehnung mit Mitteilung der Klauseln, 1643 07 21 (Konz.), 489/1 fol. 494rv; Votum ad imperatorem zum Oldenburger Gesuch um Maßregelung der Stadt Bremen bei den Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück sowie um weitere Schutz- und Bestätigungsurkunden, 1646 03 26, 489/1 fol. 519r–520r, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1646 04 21 (Verm.), 489/1 fol. 519r; abschlägige Antwort an Graf Anton Günther mit Hinweis auf die laufende Kommission, 1646 04 21 (Konz.), 489/1 fol. 523r–524r; Votum ad imperatorem, 1646 07 19, 489/1 fol. 536r–541v; umfangreiches Votum ad imperatorem zu den Schreiben der Kurfürstenräte und des Gesandten Maximilian von Trauttmansdorff, 1647 03 01, 489/1 fol. 548r–611v; Belehnung Anton Günthers mit den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst nach dem Tod des Grafen Christian IX. von Oldenburg-Delmenhorst, 1648 07 27 (Abschr.), 489/1 fol. 986r–988v; Lehensbrief über den Weserzoll, 1653 09 05 (Abschr.), 489/1 fol. 1088r–1090v; desgl., 1659 08 26 (Abschr.), 489/1 fol. 1091r–1093v; Befehl an Graf Anton Günther, seine Zolleinnehmer anzuweisen, sich bei ihren Zollforderungen an die Zollrolle zu halten, und für darin nicht aufgeführte Waren eine Tariftabelle sowie die Zollrolle einzuschicken, 1654 06 05 (Konz.), 489/1 fol. 658r–659r; Votum ad imperatorem, 1659 08 28, 489/1 fol. 993r–998v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1659 09 30 (Verm.), 489/1 fol. 998v; Dekret über die Bestätigung der beigelegten Zollrolle zum Oldenburger Weserzoll, 1659 09 30 (Konz.), 489/1 fol. 999r–1004v; Bescheid darüber an die Stadt Bremen, 1659 09 30 (Konz.), 489/1 fol. 1005r–1006r; Votum ad imperatorem zum Oldenburger Gesuch um freie Verfügung über den Zoll (im Todesfall), 1662 09 02, 489/1 fol. 1035r–1040v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1662 10 19 (Verm.), 489/1 fol. 1035r; Bericht des Reichsvizekanzlers an den Kaiser: der Graf habe die erste der beiden 1662 10 19 beschlossenen Bedingungen für die Bestätigung der freien Verfügung über den Zoll erfüllt und ihm ein Revers darüber zugestellt, dass er den Zoll nicht an eine auswärtige Herrschaft übertragen werde (Revers „de non alienando vel transferendo telonium in potentiores“), die zweite Bedingung, den Begünstigten zu nennen, könne er nicht erfüllen, da ihm der kaiserliche Konsens fehle, 1662 11 22 (Konz.), 489/1 fol. 1043r–1044v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über den Beschluss, den kaiserlichen Konsens zur freien Verfügung über den Weserzoll alsbald auszustellen, 1662 11 22, 489/1 fol. 1045r; Votum ad imperatorem, 1667 09 26, 489/1 fol. 1094r–1097v; gebilligt im Geheimen Rat, 1667 09 26 (Verm.), 489/1 fol. 1097v; Dekret an das Taxamt der Reichshofkanzlei, den kaiserlichen Konsens über die freie Vergabe des Weserzolls bis auf weiteres zurückzuhalten, 1667 09 26 (Konz.), 489/1 fol. 1098r; desgl. an die Reichshofkanzlei, 1667 09 26 (Konz.), 489/1 fol. 1100rv; Votum ad imperatorem zur Eingabe des Reichshoffiskaladjunkten Franz Karl Sartorius von Schwänenfeld gegen die Ansprüche Dänemarks und Schleswig-Holsteins-Gottorfs auf den Weserzoll, der an das Reich zurückgefallen sei, weil Graf Anton Günther keinen Lehensnachfolger hinterlassen habe, 1667 10 31, 489/1 fol. 1100r–1115r, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1667 11 13, 489/1 fol. 1116r; Dekret an den Reichshofratspräsidenten, ein Gutachten über die Möglichkeit des Einzugs des Lehens und die damit zu beauftragende Kommission zu erstellen, 1667 11 13 (Ausf.), 489/1 fol. 1119r–1120v; wiederholt, 1668 04 19

(Ausf.), 489/1 fol. 1131r–1132v; 1668 12 19 (Ausf.), 489/1 fol. 1209r–1211v; Befehl an dens., die Bitte der Generalstaaten um Einstellung des Zollbetriebs in dem anbefohlenen Gutachten zu berücksichtigen, 1668 12 22 (Ausf.), 489/1 fol. 1212r–1213v; Handbrief an von Greiffenclau, inkognito zu ermitteln, wie hoch die jährlichen Einkünfte aus dem Weserzoll sind, 1667 11 13 (Konz.), 489/1 fol. 1121r–1122v; Votum ad imperatorem, 1669 01 09, 489/1 fol. 1214r–1224v; desgl. 1677 09 23, 489/1 fol. 1234r–1242v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1678 01 27 (Verm.), 489/1 fol. 1242v; Votum ad imperatorem, 1640 04 03, 490/1 fol. 1078r–1079v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1640 04 04 (Verm.), 490/1 fol. 1079v; Dekret: Ungeachtet des zwischen Bremen und Oldenburg am Reichskammergericht laufenden Prozesses u. a. um Jurisdiktionsrechte über die Weser bleibt es bei dem Reichshofratsprozess, für den Graf Anton Günther innerhalb von drei Monaten nachweisen muss, dass er die Jurisdiktion über den Ort der Zollstelle innehat, 1640 04 04 (Konz.), 490/1 fol. 1082r–1083v.

- 12 Gesuch des Grafen Anton Günther an Kaiser Matthias um Bewilligung des Zolls, angeblich erste Supplikation an diesen, „im Jun. 1612 zu Franckfurth heimlich übergeben“ (488/2 fol. 7r), undat. (Abschr.), 488/2 fol. 7r–14v, darin: „Antzeige der Motiven und Ursachen, auff welche mein Anthon Gunthers Grafen zu Oldenburgk allerunterthänigst und untertehnigst Suchen wegen einer newen Zohllbegnadung und Verwilligung uff der Weser wahrhaftigs fundieret und gegründet ist“, 17 Punkte, übergeben zusammen mit der Supplikation auf dem Wahltag zu Frankfurt in Juni 1612, 488/2 fol. 9r–14v; Dokumente über die Belehnung mit den Oldenburger Reichslehen, 1620–1621, 488/2 fol. 15r–40v, darunter: Belehnungsgesuche sowohl der Gräfin Sibylle Elisabeth, Witwe des Grafen Anton II. von Oldenburg-Delmenhorst, für ihre Söhne Anton Heinrich und Christian bzw. ihres Vormunds und Bruders Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel als auch Gesuche des Grafen Anton Günther von Oldenburg; Ferdinand III. belehnt Graf Christian IX. von Oldenburg-Delmenhorst mit den Oldenburger Reichslehen, 1638 03 02 (Abschr.), 488/2 fol. 49r–51v; Sigismund verleiht Sigfried von Wendingen und Nikolaus Bunzlau die Vollmacht, Streitigkeiten in Groningen zu schlichten, [1417] 10 02 (Abschr.), 488/2 fol. 58r–59r; abschlägige Antwort des Kaisers und der auf dem Wahltag zu Frankfurt versammelten Kurfürsten auf das Gesuch des Grafen Anton I. von Oldenburg um die Errichtung eines Weserzolls, [1562] (Abschr.), 488/2 fol. 60r–61v; Verzeichnis der 26 Zollstellen auf der Weser, 1614, 488/2 fol. 68r–69v; Matthias bittet die Kurfürsten um Stellungnahme zum Oldenburger Gesuch um einen Weserzoll, 1615 09 22 (Abschr.), 488/2 fol. 70r–71v; die Kurfürsten stimmen dem erneut eingereichten Gesuch um einen Weserzoll unter der Bedingung zu, dass sie selbst und ihre Untertanen davon befreit werden, 1619 09 06 (Abschr.), 488/2 fol. 72r–73v; Erörterung (des reichshofrätlichen Referenten) zur Frage, „ob die Brehmer sich des newen Oldenburg. Weserzolls crafft alter Verträge mit Oldenburg entbrechen können“, undat., 488/2 fol. 251r–254r, andere Version, 488/2 fol. 255r–258v; „Unvorgreiflicher Discurs von der Foundation des Oldenburger Weser Zolls“, undat., 488/2 fol. 259r–264r; „Species facti, waß es umb den oldenburgischen newen Zoll uff der Weser im Grund für eine Beschaffenheit habe“, undat., 488/2 fol. 273r–280v;

Druckschriften:

1) Dero Röm. Kays. Mayt. Diploma über den dem Hochwohlgebornen Graffen und Herrn, Herrn Anthon Günthern, Graffen zu Oldenburgk und Delmenhorst, Herrn zu Jhever und Kniphausen, verwilligten newen Zoll, o. O., 1624, 16 Seiten, 488/2 fol. 149r–156v;

2) Responsum juris, in quo ostenditur illustriss. comitem Oldenburgicum Dn. Anthonium Guntherum jure petere, ut in possessione instituti sui teleonii Visurgici confirmetur et Bremani interviente paene declaratione et arctiori mandato paenali decreto ad desistendum ab ulteriori turbatione et molestatione condemnentur, conscriptum ab Illicone Ummio, juris utiusque doctore et consiliario Oldenburgico, Wien (Gregor Gelbhaar) 1629, 70 Seiten, 488/2 fol. 157r–192v;

„Kurtzer und warhafter Bericht, waß eß umb die in dem vermeinten Privilegio Henricano angeführte sechs Fursten Gezeugen für eine Beschaffenheit habe“ (Kritik des gefälschten Diploms Heinrichs V. von 1111 05 14 für die Stadt Bremen anhand der Zeugenliste), undat., 489/1 fol. 3r–14v; „Beweissthumb deß vorhergehenden Berichts“, undat., 489/1 fol. 16r–31v; „H. Tengnagels Censur über die Falsität und Aichtigkeit der Brehmer Privilegien“, undat., 489/1 fol. 34r–35v; „Discursus juridicus ostendens Dn. Anthonum Güntherum comitem Oldenburgicum jure petere, ut citatio a Bremanis in causa vestigalis impetrata cassetur et diploma caesareum confirmetur“, undat. [1629], 489/1 fol. 76r–83v; Fürbittschreiben für Graf Anton Günther und den Abzug der kaiserlichen Truppen aus der Grafschaft Oldenburg und anderen nördlichen Territorien, 1630 10 12 (Abschr.), 489/1 fol. 84r–87v, darin: „Motiven und Ursachen, warumb die Graffschafften Oldenburg und Delmenhorst wie auch Herrschafften Jehver und Kniphausen c. bey wehrender schwedischer Armatur in die Neutralitet zusetzen und mit ferneren Kriegs Contributionen zuverschonen“, undat., 489/1 fol. 86r–87v; Privileg für Graf Anton Günther und seine Nachfahren über den Weserzoll, 1623 03 31 (Abschr.), 489/1 fol. 88r–93v; Empfehlung der Kurfürsten, das Zollprivileg zu bestätigen und Anton Günther darin zu schützen und „Hand zuehaben“, die Kläger ab- und zur Ruhe zu weisen sowie gegebenenfalls eine Kommission zur Prüfung Bremer Jurisdiktionsrechte einzusetzen, 1630 10 11 (Abschr.), 489/1 fol. 94r–99r; weitere Stellungnahme der Kurfürsten gegen Bremer Klagen und Übergriffe, 1637 01 12 (Ausf.), 489/1 fol. 181r–183v; Fürbittschreiben des Erzherzogs Ferdinand (des späteren Kaisers Ferdinand III.), zugunsten des Grafen Anton Günther, 1636 05 01 (Konz.), 489/1 fol. 120r–121r; Fürbittschreiben zugunsten einer erneuten Belehnung des Grafen Anton Günther mit dem Zoll, welche der Reichshofrat (angesichts des Streits mit Bremen) verweigert habe, der lediglich das Zollprivileg erneuern möchte, von den Kurfürsten: Anselm Kasimir von Mainz 1638 12 16 (Ausf.), 489/1 fol. 234r–235v; dems., 1642 10 20 (Ausf.), 489/1 fol. 468r–469v; Ferdinand von Köln, 1639 01 02 (Ausf.), 489/1 fol. 236r–237v; dems., 1642 11 19 (Ausf.), 489/1 fol. 470r–473v; Johann Georg I. von Sachsen, 1638 12 29 (Ausf.), 489/1 fol. 239r–241v; Maximilian I. von Bayern, 1638 12 02 (Ausf.), 489/1 fol. 242rv; desgl. von den kurfürstlichen Räten, 1640 04 14 (Ausf.), 489/1 fol. 1281r–1283v; desgl. von dens., 1641 04 12 (Ausf.), 489/1 fol. 348r–353v; „Wollgegründete Ursachen, warumb Herr Anthon Günther, Graff zu Oldenburg p., die Investitur über den affectirten Weserzoll zusuchen nicht

befueggt. Mitt Widerlegung der in contrarium geführter Argumenten und Motiven“, 1642, 489/1 fol. 296r–318v; Lehenseid des Oldenburger Rats Illiko Ummen als Stellvertreter des Grafen für die Belehnung mit dem Weserzoll, 1643 07 21 (Konz.), 489/1 fol. 489r–490v;

Voten und Gutachten der Kurfürsten zum Weserzoll von 1619 08/09 28/06, 1623 02 12 22, 1623 03 13–17, 1627 11 10, 1631 09 15 und 1640 04 04, 489/1 fol. 510r–515v; Gesuche der Räte des Kurfürstenkollegs, die Nutzung des Zolls durch Vollstreckung zu gewährleisten und Bremen durch ein Mandat alle Übergriffe zu verbieten, 1646 05 18 (Ausf.), 489/1 fol. 532r–535v; 1646 07 26 (Ausf.), 489/1 fol. 545r–547v; Fürbittschreiben der Generalstaaten für den Graf von Oldenburg, 1647 09 24 (Ausf.), 489/1 fol. 620r–623v; Gesuch der fürstlich Münsteraner, Paderborner, Osnabrücker, Braunschweig-Lüneburger, Hessen-Kasseler, Corveyer und des Wetterauer Grafenvereins Abgesandten um einen Befehl an den Graf von Oldenburg zur Anpassung der zu hohen Zolltarife auf das übliche Niveau, undat. [1654] (Ausf.), 489/1 fol. 654r–655v; weitere Gesuche/Schreiben betr. die Moderation der Zolltarife von: den Herzögen August von Braunschweig-Wolfenbüttel sowie Christian Ludwig und Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1656 11 06 (Ausf.), 489/1 fol. 726r–727v; den kaiserlichen Gesandten Georg Ulrich von Wolkenstein-Rodenegg und Johann Crane, 1657 02 20 (Ausf.), 489/1 fol. 728r–735v; die Stadt Bremen erklärt bei Verpfändung ihrer Güter und Einkünfte, Verstöße gegen das Oldenburger Zollprivileg obrigkeitlich verfolgen und die Täter bestrafen oder ausliefern zu lassen, 1653 08 09/19 (Abschr.), 489/1 fol. 722r–724r (mit Unterschriften von 44 Bremer Elterleuten); Gesuch des Kurfürstenkollegs um Billigung der beigefügten Zollrolle, 1658 08 06 (Ausf.), 489/1 fol. 968r–972v; diesbezügliches Fürbittschreiben der Kurfürsten: Johann Georg II. von Sachsen, 1658 09 07 (Ausf.), 489/1 fol. 974r–975v; Karl Kaspar von Trier, 1658 08 19 (Ausf.), 489/1 fol. 976r–978v; Schutzbrief, *Salva Guardia*, Befreiung von Einquartierungen und allen Militärlasten für Graf Anton Günther von: Ferdinand III., 1643 01 21 (Abschr.), 489/1 fol. 1063r–1065v; Leopold I., 1658 08 02 (Abschr.), 489/1 fol. 1056r–1059r; Gesuch um einstweilige Zurückhaltung weiterer Belehnung mit dem (für die umliegenden Stände und den Handel beschwerlichen) Weserzoll bzw. um Einstellung des Zollbetriebs u. a. von: Bischof Christoph Bernhard von Münster, 1668 08 10 (Ausf.), 489/1 fol. 1165r–1183v; Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, den Herzögen Georg Wilhelm und Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und August von Braunschweig-Wolfenbüttel sowie Landgräfin Hedwig Sophie von Hessen-Kassel, 1668 07 09 (Ausf.), 489/1 fol. 1188r–1189v; Graf Moritz von Bentheim-Tecklenburg, 1668 08 31 (Ausf.), 489/1 fol. 1190r–1192v; den niederländischen Generalstaaten, 1668 10 29 (Ausf.), 489/1 fol. 1205r–1207v; Lehensmutung des Königs Friedrich III. von Dänemark betr. den Weserzoll, 1670 11 15 (Ausf.), 489/1 fol. 1227r (Verm. Rückseite: „ad acta“); Gesuch um ein Mandat sine clausula des Fürsten Karl Wilhelm von Anhalt-Zerbst gegen König Friedrich III. von Dänemark wegen Entzugs des ererbten Drittels des Elsflether Zolls, undat. (1680), 489/1 fol. 1243r–1246v;

Druckschriften:

1) Dero Röm. Kays. Mayt. Diploma uber den dem Hochwohlgebornen Graffen und Herrn, Herrn Anthon Günthern, Graffen zu Oldenburgk und Delmenhorst, Herrn

zu Jhever und Kniphausen, verwilligten neuen Zoll, o. O., 1624, 16 Seiten, 489/1 fol. 209r–216v;

2) Dass 489/1 fol. 612r–619v;

3) Stadt Bremische unvermeidliche Verantwortung und erwiesener Bericht wieder die hochgräfl. Oldenburgische also genandte Abgenötigte Anmerckung und Erinnerung ec. [...], Bremen (Arend Wessel) 1657, 138 + 196 Seiten, 489/1 fol. 738r–907v;

4) Kurtze richtige Anweisung, wie es umb den von hochgräfl. Oldenburgischer Seithen newlichst gesuchten, denen commercis ganz unerträglichen appendicem, dero praetendirten Weser-Zoll-Rollen und die an Seithen der Statt Bremen darüber angestellte, auch öffentlichen Druck gegebene und hiebey gefuegte Ganzt vollige Collation ec. eigentlich bewandt sey [...], o. O., 1657, 12 + 28 Seiten, 489/1 fol. 908r–926v;

5) Abdruck der 22. chur-fürstl. und gräfflichen Zollen oberhalb, sodann der gräfl. Oldenburgischen Zoll-Tarifae an der neuen Zoll-Stelle zu Elßflethe unterhalb der Statt Bremen an der Weser sampt dem Gegensatz deß Preises oder Einkauffs von Wahren wie auch königlichen Dennemärckischen Zollen im Oresund ec., woraus die Proportion, wie hoch zum Hundert der Oldenburgische Zoll sich etwan erstrecke, auch wie derselbe den Oresundschen Zoll selbst in allen Wahren fast übertreffe, kann abgenommen werden, o. O., undat., 12 Seiten, 489/1 fol. 927r–932v;

6) Verzeichnis, wie die Zollen an der Weser oberhalb Bremen biß Münden in ohngefahr 26. Meil Weges von verschiedenen Chur-Fürsten, Grafen und Herren, auch zu Elsflethe unterhalb Bremen vom Herrn Graffen zu Oldenburg ec., item von I. Kön. Maytt. zu Dennemarck/Norwegen im Oresund erhoben werden, o. O., undat., 8 Seiten, 489/1 fol. 933r–936v;

7) Abdruck zweyer einem höchstlöblichen churfürstlichen Collegio von Seithen deß Heiligen Reichs-Statt Bremen kutz vor und auch bey Überreichungh dero jüngstgedruckten Unvermeidlichen Verantwortung wieder die hochgräfl. Oldenburgische also genandte abgenötigte Anmerck- und Erinnerung ec., respective am 9/19 und 12/22 Decembris anno MDCLVII zu Franckfurt am Mayn unterthänigst übergebener Memorialien samt dazu gehörigen Beylagen A., B., C., darinne derjetzige fürnembste Streit in puncto hochgräfl. Oldenburgischer praetendirter Weeser-Zoll-Rollen und dero angemäßen extension kürzlich delineiret und begriffen ist, o. O., 1657, 20 Seiten, 489/1 fol. 937r–946v;

8) XIII von einigen hochgräfl. Oldenburgischen Ministris spargirte, gantz irrige Articul, mit so vielen Stadt Bremischen in jure & facto fest und augenscheinlich begründeten GegenSätzen, die venditirete Oldenburgische Weser-Zoll-Rolle und dero affectirten Apendicem oder Anhang betreffend, o. O., 1657, 19 Seiten, 489/1 fol. 947r–957r; Umfangreiche Bremer Klageschrift gegen den Zoll, 1628 10 27 (Ausf.), 490/1 fol. 2r–60r; Aufzeichnungen des reichshofrätlichen Referenten, 1630–1657, 490/1 fol. 64r–87v, 148r–182v;

Ferdinand II. bestätigt einen auf Vermittlung der kaiserlichen Kommissare Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel zwischen Graf Anton I. von Oldenburg und der Stadt Bremen 1576 07 06 geschlossenen Vertrag über u. a. die Weserschiffahrt, Fischerei und die Zollfreiheit der Bremer Bürger auf der Weser, 1619 09 13 (Abschr.), 490/1 fol. 199r–211r; Aus-

züge aus Adam von Bremens Hamburger Kirchengeschichte, 490/1 fol. 216r–227v; Karl V. befiehlt der Stadt Bremen bei Strafe, mit dem Gebrauch ihrer Privilegien nicht gegen die Privilegien des Erzstifts zu verstoßen, 1544 03 10 (Abschr.), 490/1 fol. 230r–232v; Diplom Heinrichs V. von 1111 05 14 für die Stadt Bremen (Privilegium Henricianum, Fälschung), 490/1 fol. 241r–242v; „Kurzer und wahrhafter Bericht von König Heinrichs des V. großen Romer Zugk“, 490/1 fol. 244r–253r; „Quadringentorum annorum exempla ex fide dignis auctoribus deprompta, unde facile intelligitur, quid de vectigalium et castellorum iustitia vel iniustitia nec non de pactis ea de re iuris sentiendum est“, 490/1 fol. 254r–266v; Gesuche gegen eine weitere Belehnung Dänemarks mit dem Weserzoll bzw. Einstellung des Zollbetriebs von: Nils Gyllenstierna, Generalgouverneur der Herzogtümer Bremen und Verden, und Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg als ausschreibenden Fürsten des Niedersächsischen Kreises, 1702 12 13 (Ausf.), 490/1 fol. 311r–315v; dens., 1701 01 28 (Ausf.), 490/1 fol. 321r–385r, darin: „Kurtze doch gründtl. Deduction oder Facti species, wie der so genante Elßfliethische Weser Zoll aufkommen, fortgesetzt und mit dem Absterben des ersten Acquirentis erloschen sey“, 490/1 fol. 326r–338v; dens., 1701 11 23 (Ausf.), 490/1 fol. 428r–432v; Kurfürst Lothar Franz von Mainz, 1702 05 14 (Ausf.), 490/1 fol. 317r–318v; dem „alhier zu Wien in dreyen Classen bestehenden Handlungs Standt als Kays. freyen Niederlags Verwandten, Hoffbefreyten und Bürgern“, undat. [1701], 490/1 fol. 412r–414v; Belehnung des Königs Christian V. von Dänemark mit den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, 1680 02 05 (Abschr.), 490/1 fol. 391r–394v; Leopold I. bestätigt dem König von Dänemark das Primogeniturrecht sowohl für seinen Anteil am Herzogtum Holstein als auch für die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, 1681 06 06 (Abschr.), 490/1 fol. 397r–410v; mit Pergament gebundene Kladde, 490/1 fol. 453r–1085, enthält weitere Aufzeichnungen des reichshofrätlichen Referenten (Otto Melander?), undat., 490/1 fol. 456r–589r; Schriftsätze im Streit zwischen Oldenburg und Bremen um den Zoll, 1637–1640, darin etwa: Personalverzeichnis des Reichskammergerichts 1638, 490/1 fol. 826r–828r; Spezialprotokoll des Reichskammergerichtsprozesses zwischen Bremen und Schaumburg um das Schloss Sachsenhagen, 1574–1638, 490/1 fol. 896r–903v; Fürbittschreiben zugunsten des Grafen Anton Günther von: Kurfürst Ferdinand von Köln, 1639 01 02 (Ausf.), 490/1 fol. 955r–956v; König Wladyslaw IV. von Polen, 1638 09 23 (Ausf.), 490/1 fol. 958r–959v; Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz, 1638 12 23 (Ausf.), 490/1 fol. 961r–963v; Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1638 11 02 (Ausf.), 490/1 fol. 965r–970v; Rechtgutachten der Leipziger Juristenfakultät, undat. (Abschr.), 490/1 fol. 987r–988v; Druckschrift: 1) An die Römische Kayserliche auch zu Hungarn und Böheimb u. Königl. Mayest. allerunterthänigste Erklärung loco partitionis cum annexis exceptionibus sub- & obreptionis ex instrumento pacis praecipue desumptis inibique fundatis. Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Freyen ReichsStatt Bremen contra Herrn Anthon Günthern, Grafen zu Oldenburg u., den praetendirten WeeserZoll betreffend, o. O., 1651, 46 + 70 Seiten, 490/1 fol. 88r–147v (mit handschriftlichen Bemerkungen des reichshofrätlichen Referenten).

13 Altsignatur: Fasz. 515, Nr. 21; Fasz. 516, Nr. 1; Fasz. 517, Nr. 1

14 K. 488, Nr. 2: Fol. 1–300; K. 489, Nr. 1: Fol. 1–1283; K. 490, Nr. 1: Fol. 1–1085

- 1 Antiqua
- 2 K. 491, Nr. 1
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 5 (1) Ostfriesland, Graf Enno III. von, später: Graf Ulrich II. von sowie Gräfin Juliane von, dessen Witwe, (2) Innhausen und Knyphausen, Philipp Wilhelm von; Innhausen und Knyphausen, Wilhelm von, sein Onkel; Innhausen und Knyphausen, Dodo und Tido Hermann von, dessen Söhne, sowie Ferdinand von, Sohn des Tido Hermann
- 6 1611–1649
- 7 Oldenburg: Heinrich Crane (1635), Ostfriesland: Lukas Stupan (1641)
- 9 (1) Streit um die landesherrlichen Rechte in der Herrschaft Knipphausen sowie (2) um deren Übergang in Oldenburger Besitz
- 11 Befehl an das Reichskammergericht um Informationen über den Streit zwischen Oldenburg und Innhausen und Knyphausen, 1611 05 12 (Konz.), fol. 10rv, ferner (Abschr.), fol. 12r–13v; Promotoriales an das Reichskammergericht, Graf Anton Günther zu seinem Recht zu verhelfen, 1617 03 09 (Konz.), fol. 173rv; desgl. 1621 07 14 (Konz.), fol. 178r–179v; Votum ad imperatorem, 1623 03 11, fol. 192r–194v, gebilligt im Geheimen Rat, 1623 03 31 (Verm.), fol. 194v; Befehl an König Christian IV. von Dänemark und Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg, Graf Anton Günther in den Besitz der Herrschaft Knipphausen zu setzen (Immission), 1623 05 24 (Konz.), fol. 203r–205r, ferner (Abschr.), fol. 235r–238r; strafbewehrter Befehl an Graf Enno III. von Ostfriesland, der in der Herrschaft Knipphausen Steuerforderungen erhoben und die niederländischen Stände gegen Graf Anton Günther aufgewiegelt habe, diesen nicht im Besitz der Herrschaft zu stören, 1624 03 30 (Konz.), fol. 283r–284v; Dank an Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg für die Durchführung der Einsetzungskommission und Kommissionsauftrag im Streit um die Gutseinkünfte von Knipphausen („den punctum fructuum“) zu Güte und Recht, 1624 03 30 (Konz.), fol. 306r–307v; Befehl an dens., nach Einigung der Parteien über die Gutseinkünfte die Gläubiger Philipp Wilhelms von Innhausen und Knyphausen zu laden und rechtliche Lösungen zu finden, ohne dens. mit Vollstreckungen gegen seine Person oder die ihm vertraglich zugewiesene Leibrente zu beschweren, 1624 07 26 (Konz.), fol. 318r–321v; Bestätigung eines zwischen dem Graf von Oldenburg und Philipp Wilhelm von Innhausen und Knyphausen 1624 05 07 geschlossenen Vertrags, dem zufolge Philipp Wilhelm für eine Leibrente u. a. die Immission des Grafen anerkennt und auf alle Rechtsmittel dagegen verzichtet, 1624 07 26 (Abschr.), fol. 370r–376r; Befehl an den Kommissar, die Ansprüche von Philipp Wilhelms Onkel Wilhelm zu berücksichtigen, 1630 01 03 (Konz.), fol. 417r–418v, ferner (Ausf.), fol. 655r–656v; Befehl an die Herzöge August und Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, diese Kommission in Bezug auf die nun von Wilhelms Sohn Tido von Innhausen und Knyphausen erhobenen Ansprüche fortzusetzen, 1635 06 04 (Konz.), fol. 431r–434r; Mandat an Graf Ulrich II. von Ostfriesland, zur Durchsetzung seiner Forderungen gegenüber Graf Anton Günther keinesfalls holländische Hilfe zu erbitten, 1636 09 04 (Konz.), fol. 659r–662v; Erneuerung der Kommission mit Auftrag an Herzog Friedrich von Braunschweig-

Lüneburg, 1637 08 17 (Konz.), fol. 475r–478v; desgl. mit Auftrag an Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin, 1641 06 20 (Konz.), fol. 627r–632v; desgl. an dens. und Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, 1642 04 29 (Konz.), fol. 668r–669v; Aufforderung an das Reichskammergericht, Tido Hermann von Innhausen und Knyphausen mit seiner Appellation abzuweisen, 1640 11 17 (Konz.), fol. 586r–587v; Befehl an den Kurfürst von Köln als Bischof von Münster, weder der Gräfin Juliane noch den Agnaten noch den Herrn von Innhausen und Knyphausen Justiz zu gewähren, sondern die Gräfin in Sachen Steuern und obrigkeitliche Rechte über Kniphausen an den Reichshofrat und die Herren wegen ihrer Ansprüche auf die Herrschaft an das Reichskammergericht zu verweisen, 1649 05 15 (Konz.), fol. 678r–679r.

12 Bericht des Reichskammergerichts, 1611 07 16 (Ausf.), fol. 12r–120v, darin: Friedrich III. erhebt Ulrich I. zum Reichsgrafen von Ostfriesland, 1454 09 30 (Abschr.) (Fälschung), fol. 29r–31r; ders. gebietet den Untertanen zwischen Weser und Ems, die gräfliche Gerichtsbarkeit und Obrigkeit der Gräfin Theda von Ostfriesland anzuerkennen, 1475 07 22 (Abschr.), fol. 31r–33v; Testament des Iko Onneken des Jüngeren von Knyphausen, 1495 09 28 (Abschr.), fol. 34v–39r; die Brüder Edzard I. und Hugo, Grafen von Ostfriesland, belehnen Folef von Innhausen mit der Herrschaft Knyphausen, 1505 08 09 (Abschr.), fol. 39r–41r; desgl. Graf Enno II., 1529 01 06 (Abschr.), fol. 41r–42r; desgl. ders. für Tido von Innhausen, 1532 12 24 (Abschr.), fol. 42r–44r; die Grafen Edzard II. und Johann II. von Ostfriesland, Brüder, bekunden, dass Johann von Altenbockum zu Gödens als Vormund für die Erben des Tido von Innhausen und Knyphausen um Belehnungen nachgesucht hat, 1568 12 18 (Abschr.), fol. 44rv; Graf Johann II. von Ostfriesland bekundet, dass Tidows Witwe Eva bei ihm erfolglos um Belehnungen gebeten hat, 1577 11 29 (Abschr.), fol. 45rv; Graf Edzard II. von Ostfriesland belehnt Iko von Innhausen und Knyphausen mit Kniphausen, 1593 07 06 (Abschr.), fol. 51v–53r; Urteil des Reichskammergerichts im Streit des Grafen Johann VII. von Oldenburg (für die verstorbene Maria von Jever) gegen die Erben des Tido von Innhausen (Iko von Innhausen, Wilhelm von Innhausen zu Lütetsburg), welches den Beklagten auferlegt, Graf Johann VII. die Herrschaft Kniphausen einzuräumen, 1592 10 20 (Abschr.), fol. 108r; Partitionsurteil betr. die Vollstreckung des Reichskammergerichtsurteils von 1592 10 20, 1594 05 17 (Abschr.), fol. 162rv; Befehl Rudolfs II. an das Reichskammergericht zu berücksichtigen, dass Graf Edzard II. von Ostfriesland Revision gegen das Partitionsurteil eingelegt habe, 1594 (Ausf.), fol. 117r–118v; Kommissionsbericht des Herzogs Christian von Braunschweig-Lüneburg, 1623 12 08 (Ausf.), fol. 207r–281r, darin: Namenslisten betr. die Ableistung der Untertaneneide 1623 11 21 in Kniphausen von Untertanen aus Accum und Fedderwarden, fol. 259r–261r; Inventar der Burg Kniphausen und der Nebengebäude, 1623 11 20/21, fol. 267r–281r; Kommissionsbericht des Herzogs Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, 1640 01/02 29/09 (Ausf.), fol. 479r–489v; Genealogisches Schema zu Wilhelm von Innhausen und Knyphausen und dessen Nachkommen, fol. 657r.

13 Altsignatur: Fasz. 518, Nr. 1

14 Fol. 1–679

- 1 Antiqua
- 2 K. 491, Nr. 2
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von, Bruder der Anna Sofie
- 5 Bremen, Erzbischof Johann Friedrich von, Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorf
- 6 1621–1626
- 7 Oldenburg: Hartmann Drache (1621)
- 9 Injurienstreit über das 1600 vom Erzbischof der Gräfin Anna Sofie von Oldenburg gegebene Eheversprechen im Nachgang eines darüber bereits am Reichskammergericht geführten Injurienprozesses
- 11 Kommissionsauftrag an Kurfürst Ferdinand von Köln, Herzog Christian von Braunschweig-Lüneburg und Graf Simon VII. zur Lippe-Deilmold, einen kurzen summarischen Untersuchungsprozess durchzuführen und die inrotulierten Akten zur Entscheidung einzuschicken, gegen die keine Rechtsmittel eingelegt werden dürften, 1621 05 21 (Abschr.), fol. 496v–500r; Befehl an die Kommission, die Angelegenheit sehr behutsam zu behandeln, „damit nicht etwan grössere Ungelegenheiten und Iniurien (welche hernach sobald nicht leichtlich widerumb zu steuern sein würde[n]) entstehen“, 1622 08 22 (Konz.), fol. 126r–127v; Befehl an Graf Anton Günther, sich der Kommission zu stellen, 1622 10 04 (Konz.), fol. 128r–129r; Befehl an Herzog Philipp Julius von Pommern-Wolgast, (auf Bitten des Erzbischofs) der Kommission beizutreten, 1623 02 13 (Konz.), fol. 144r–145v; Aufhebung aller Injurien, Erklärung des Streitendes und Befehl an Graf Anton Günther (desgl. an den Erzbischof), sich daran zu halten, 1623 97 04 (Konz.), fol. 227r–228v; Befehl an die Kommission, die Arbeit schleunigst fortzusetzen, 1624 08 08 (Konz.), fol. 245r–246v; desgl. sowie Befehl, den Herzog von Pommern als Mitkommissar aufzunehmen, 1625 01 16 (Konz.), fol. 311r–312v, ferner (rev. Ausf.), fol. 313r–314v; desgl. 1626 02 13 (Verm.), fol. 333r; Befehl an den Erzbischof, sich der Kommission zu stellen, 1624 08 23 (Konz.), fol. 247r–248v; Befehl an die Kommission, anstelle von Herzog Philipp Julius von Pommern-Wolgast Herzog Bogislaw XIV. von Pommern-Stettin als Mitkommissar aufzunehmen, 1625 04 21 (Konz.), fol. 321r–322r.
- 12 Kommissionsbericht, 1622 07 05 (Ausf.), fol. 116r–122v; Fürbittschreiben zugunsten des Erzbischofs von: Erzherzog Leopold V. von Tirol, 1622 10 07 (Ausf.), fol. 130r–134v; Fürbittschreiben zugunsten des Grafen Anton Günther von: Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt, 1623 02 23 (Ausf.), fol. 156r–161v; Kurfürst Lothar von Trier, 1623 03 06 (Ausf.), fol. 173r–175v; Kurfürst Johann Schweikart von Mainz, 1623 03 10 (Ausf.), fol. 201r–204v; Kurfürst Maximilian I. von Bayern, 1623 04 21 (Ausf.), fol. 205r–210v; Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, 1623 04 16 (Ausf.), fol. 217r–226v; Instruktion für den gräflichen Gesandten Simon Malsius für dessen Audienz beim Reichshofratspräsident Johann Georg von Hohenzoller-Hechingen, 1623 03 11 (Abschr.), fol. 176r–177r; Schreiben des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg an Graf Anton Günther, 1623 05 17 (Abschr.), fol. 180r–181v; anonymisierte Rechtsgutachten, undat., fol. 190r–200r; artikulierte Injurienklage des Grafen, fol. 261r–286v, desgl., fol. 510r–543v;

Druckschrift:

Des Reichs und Weltkündigen Ertzbischofflichen Bremischen und Gräfflichen Oldenburgischen Ehe-, Ehren- und Gewissen Handels, Erster Teil [...] [zum Reichskammergerichtsprozess zwischen dem Erzbischof als Kläger und dem Grafen als Beklagten 1614–1619], o. O. 1620, 182 Seiten, fol. 335r–433v.

13 Altsignatur: Fasz. 518, Nr. 2

14 Fol. 1–545

491

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 1
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 5 Ostfriesland, Graf Enno III. von, später Graf Ulrich II. von sowie Gräfin Juliane von, dessen Witwe; Frydag zu Gödens, Haro von
- 6 1621–1649
- 7 Oldenburg: Hartmann Drache (1621), Zacharias Friedenreich (1628); Frydag: Jodokus Tillmann (1621); Ostfriesland: Lukas Stupan (1643)
- 9 Streit um das durch den Oldenburger Deichbau neu gewonnene Land bei Ellens (zwischen dem Friedeburger und dem Gödenser Siel) bzw. über die Grenze zwischen den Grafschaften Ostfriesland und Oldenburg
- 11 Ladung der Beklagten ex lege diffamari, 1621 07 01 (Konz.), fol. 28r–33v, ferner (Ausf.), fol. 47rv; Ladung an dies. zur Wiederaufnahme des Prozesses, 1631 07 16 (Konz.), fol. 206r–207r; Kommissionsauftrag an die juristischen Doktoren Johann Adam von Hammerstein, Heinrich von Galen und Justus Brüning, Zeugen zu verhö- ren, das Gebiet in Augenschein zu nehmen, eine Karte anfertigen zu lassen und zu berichten, 1646 12 14 (Konz.), fol. 214r–217v; Mandat sine clausula an Graf Ulrich II., seine Beamten anzuhalten, Übergriffe auf Oldenburger Untertanen ab- zustellen und Weggenommenes (Fischereigeräte) zu ersetzen, 1648 08 13 (Konz.), fol. 232r–237v (umgeschrieben auf Gräfin Juliane: 1649 07 26).
- 12 Vertrag zwischen den Grafen Johann VII. von Oldenburg und Edzard II. von Ostfries- land über die Grenze der beiden Grafschaften, 1577 05 09 (Abschr.), fol. 13r–15v; desgl. zwischen Graf Anton Günther und Haro von Frydag zu Gödens (nach Reichs- kammergerichtsprozess zwischen ihren verstorbenen Vätern Johann VII. von Ost- friesland und Franz von Frydag zu Gödens), 1606 12 12 (Abschr.), fol. 16r–19v; Notariatsinstrument über die Inbesitznahme des neuen Landes durch Anton Günther, 1615 08 01 (Abschr.), fol. 20r–27v; farbige Karte mit Deichen und Sielen (Friedeburger Siel) des Gebiets bei Ellens, Neustadtgödens, Horsten und dem Schwarzen Brack, undat., fol. 97r; „Gödenser Groden oder außeneichischen Landes Weid- und Heur-Register“ (des Haro von Frydag) für 1616–1621, fol. 184r–199v; Kommissionsbericht (Hammerstein, Brüning), 1647, fol. 268r–484v, darin: umfang- reiche Zeugenverhöre, ferner Karten: fol. 274r, 317r, 318r, 328r („Hauptt Abriß beim Augenschein“, gefertigt einem beiliegenden Corrigendazettel zufolge vom Maler und Ingenieur Johannes von Volterbach); Mandat sine clausula des Reichskammer- gericht an Graf Johann VII. von Oldenburg, einen neu errichteten Deich bei Ellens

Antiqua

wieder abzutragen, 1599 05 25 (Abschr.), fol. 491r–494v; weitere farbige Karte des umstrittenen Gebiets, undat., fol. 521rv (Index: fol. 522r–523v).

13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 1. Verschnürtes Paket mit Kommissionsbericht, fol. 268r–484v, war zum Zeitpunkt der Neuverzeichnung (2017 04 25) noch ungeöffnet.

14 Fol. 1–533

492

1 Antiqua

2 K. 492, Nr. 2

4 Oldenburg, Graf Anton Günther von

5 Ostfriesland, Graf Enno III. von

6 1612–1613

9 Gesuch um ein Mandat gegen die zum Unterhalt der in Ostfriesland (Emden) stationierten Garnison der Generalstaaten („statische Guarnisoun“) und zur Bezahlung von Altschulden neu eingeführten bzw. erhöhten Zölle und Akzisen

13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 2

14 Fol. 1–4

493

1 Antiqua

2 K. 492, Nr. 3

4 Oldenburg, Graf Anton Günther von

5 Mecklenburg-Schwerin, Herzog Adolf Friedrich I. von; Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzog Friedrich III. von; Ostfriesland, Graf Enno III. von

6 1624

9 Diffamationsklage im Kontext des Diffamationsprozesses zwischen Graf Anton Günther und Herzog Johann Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorf, Erzbischof von Bremen, um dessen Eheversprechen gegenüber Anton Günthers Schwester Anna Sofie

12 Protestation und Ehrverwahrung des Grafen Anton Günther gegenüber Herzog Johann Friedrich, 1619 10 28 (Abschr.), fol. 12r–20v; Revers des erzbischöflichen Rats Heinrich Lutzmann betr. dessen incognito unternommene Reise in die Grafschaft Oldenburg und die Anschuldigung des Anheftens einer bremischen Schmähschrift, 1619 12 24 (Abschr.), fol. 28r–33v.

13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 3

14 Fol. 1–51

494

1 Antiqua

2 K. 492, Nr. 4

4 Oldenburg, Graf Anton Günther von

5 Ostfriesland, Graf Enno III. von, ferner Stände und Administratoren zu Emden

- 6 1624–1625
- 9 Gesuch um ein Mandat sine clausula gegen die Besteuerung der Untertanen der in den Oldenburger Besitz übergegangenen Herrschaft Kniphausen
- 11 Dem Graf von Ostfriesland soll mit einem „rescriptum diligens“ auferlegt werden, so auf seine Stände und die Administratoren einzuwirken, dass Graf Anton Günther keine weitere Klage mehr zu führen braucht, 1625 03 25 (Verm.), fol. 7v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 4
- 14 Fol. 1–15

495

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 5
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1652
- 9 Gesuch um ein Privileg über die bevorzugte Behandlung als Gläubiger bei der Rückzahlung kaiserlicher Schulden unter Verweis auf ausstehende Forderungen in Höhe von insgesamt 168.531 Reichstalern sowie um Rückzahlung des zuviel bezahlten Anteils an den zu Münster bewilligten 100 Römermonaten
- 11 Befehl an Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf, Graf Anton Günther 48.198 Gulden, welche dieser zum Unterhalt der kaiserlichen Gesandtschaft bei den Friedensverhandlungen zu Köln und Münster beigesteuert habe, in Abschlag auf die von Schleswig-Holstein-Gottorf zu entrichtende Römermonate zu bezahlen, 1652 11 18 (Konz.), fol. 18r–19r.
- 12 Kaiserliche Schuldverschreibungen gegenüber Graf Anton Günther von: Matthias über 60.000 Gulden, 1615 12 07 (Abschr.), fol. 3r–6v; Ferdinand II. über diesen Betrag, die inzwischen angelaufenen Zinsen und ein weiteres Darlehen in Höhe von 1.777 Reichstalern, 1620 12 07 (Abschr.), fol. 7r–10v; dems. über den inzwischen mit Zinsen und weiteren kleineren Darlehen auf 95.987 Reichstaler angewachsenen Schuldbetrag, 1630 11 07 (Abschr.), fol. 11r–14v; Oldenburger Rechnung über den Gesamtschuldbetrag 1654 (168.531 Reichstaler), fol. 15r–16v; Rechnung über die bezahlten Römermonate 1643–1650, fol. 17r–18v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 5
- 14 Fol. 1–19

496

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 6
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 5 Ostfriesland, Gräfin Juliane von, Witwe des Grafen Ulrich II. von
- 6 1650
- 9 Streit um die Umsetzung eines Mandats gegen ostfriesische Übergriffe auf die im nördlichen Grenzgebiet zwischen dem ostfriesischen Amt Wittmund und der Herrschaft Jever lebenden Oldenburger Untertanen

Antiqua

- 12 Mandat sine clausula an die Gräfin sowie die Droste und Amtleute zu Esens und Wittmund Johann von Oldenburg, Enno Arent von Weihen, Hermann Wilke und Johann Cramer, weggenommene Fische und Fischerreigeräte zu ersetzen bzw. zurückzugeben, zerstörte Vogelhütten wiederherzustellen sowie derartige Übergriffe zu unterlassen, 1649 07 26 (Abschr.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 6
- 14 Fol. 1–14

497

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 7
- 4 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 5 Bremen, Stadt
- 6 1659–1660
- 7 Bremen: Jonas Schrimpf (1660)
- 9 Streit um die Entrichtung der Entschädigungsgelder betr. den Oldenburger Weserzoll
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an die Stadt Bremen, den im Vergleich zugesagten zweiten Teilbetrag in Höhe von 35.000 Reichstalern samt Zinsen zu entrichten, 1659 10 17 (Konz.), fol. 11r–13v.
- 12 Vergleich zwischen Oldenburg und Bremen u. a. über die Bremer Entschädigungszahlungen betr. den Weserzoll in Höhe von 70.000 Reichstalern und die Zahlungsmodalitäten, 1653 09 08 (Abschr.), fol. 4r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 7
- 14 Fol. 1–17

498

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 8
- 4 Oldenburg, Graf Anton I. von
- 6 1548
- 9 Zusicherung von Gehorsam und Gefolgschaft in Abgrenzung vom Bruder Christoph
- 13 Altsignatur: Fasz. 519, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

499

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 9
- 4 Ortenburg, Graf Friedrich Kasimir von
- 5 Polheim, Weikhard von, für sich und andere Erben der Gräfin Lucia von Ortenburg, geb. Schenkin von Limpurg, Gläubiger von Ortenburgs
- 6 1635

- 9 Gesuch um Zustimmung zum Verkauf der von den Herren von Seiboldsdorf heimgefallenen Ortenburger Lehnsgüter in Münchsdorf und Osterndorf (Roßbach) zur Erfüllung von Gläubigerforderungen sowie um Bestätigung eines darüber von einer Kommission vermittelten Vergleichs
- 12 Bericht der 1634 02 12 mit der Regelung der Gläubigerforderungen an von Ortenburg beauftragten und mit Marquard von Schwendi und Rudolf von Pöttingen besetzten Kommission, 1635 08 24 (Ausf.), fol. 6r–28v, darin: Protokoll der 1635 06 26 in Passau erfolgten Kommissionsverhandlungen, fol. 11r–21v; Vergleich der Parteien über eine Gläubigerabfindung in Höhe von 32.000 Gulden, 1635 06 26 (Abschr.), fol. 22r–28v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 1
- 14 Fol. 1–28

500

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 10
- 4 Ortenburg, Graf Christian von
- 6 1670
- 9 Gesuch um Ermäßigung der Römermonate
- 11 Der Supplikant wird auf den Beschluss vom 1670 05 25 verwiesen (dem zufolge das Gesuch dem Kaiser vorgetragen werden soll), 1670 06 25 (Verm.), fol. 2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 2
- 14 Fol. 1–2

501

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 11
- 4 Salamanca-Ortenburg, Graf Gabriel von
- 6 1537
- 9 Revers
- 12 Ferdinand I. versichert Herzog Wilhelm IV. von Bayern, dass er den vom Herzog dem Grafen von Salamanca-Ortenburg abgeforderten Revers ohne die Zustimmung des Herzogs nicht aus der Hand geben werde, 1537 07 14 (rev. Ausf.), fol. 1rv, ferner (Ausf.), fol. 2rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 4
- 14 Fol. 1–2

502

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 12
- 4 Salamanca-Ortenburg, Graf Gabriel von
- 6 1537
- 9 Besoldung des Personals des Reichskammergerichts für sechs Monate

Antiqua

- 12 Salamanca-Ortenburg versichert Ferdinand I. die ihm befohlene Auszahlung der Besoldung vornehmen zu wollen, 1537 10 23 (Ausf.), fol. 1r–2v; Schreiben des Kammerrichters Johann II. von Pfalz-Simmern an von Ortenburg in der Besoldungsangelegenheit, 1537 08 09 (Ausf.), fol. 3r–6v; dessen Antwort, 1537 08 19 (Abschr.), fol. 7r–10v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 5
- 14 Fol. 1–10

503

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 13
- 4 Salamanca-Ortenburg, Graf Gabriel von
- 6 1537
- 9 Unterstützung der vorderösterreichischen Stände für die Herrschaft Héricourt
- 12 Gangolf II. von Hohengeroldseck, Landvogt im Oberelsass, berichtet Ferdinand I., dass die Stände dessen Aufforderung zur Unterstützung des Grafen Gabriel von Salamanca-Ortenburg betr. dessen Herrschaft Héricourt („Ericurt“) abgelehnt hätten, da die Herrschaft nicht zu den vorderösterreichischen Landen gehöre, 1537 05 27 (Abschr.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

504

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 14
- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Ferdinand von
- 5 de Rie
- 6 1561–1563
- 9 Gesuch um eine Aufforderung an die Regentin der Spanischen Niederlande und den Kardinal von Arras zur Unterstützung einer Klage gegen Übergriffe auf die Herrschaft Héricourt sowie der Entschädigungsforderungen
- 12 Schreiben der Regentin an Ferdinand I. in dieser Angelegenheit, 1563 07 30 (Abschr.), fol. 3rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 6
- 14 Fol. 1–4

505

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 15
- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Ferdinand von, für sich und seine unmündigen Brüder Ernst und Ehrenfried
- 5 Württemberg-Mömpelgard, Graf Georg I. von, Vormünder seiner nachgelassenen Söhne

- 6 1563
- 9 Vermittlung eines gütlichen Vergleichs über die Herrschaft Héricourt durch die Fürsten von der Pfalz und Württemberg
- 12 Der Graf von Ortenburg-Kärnten teilt Ferdinand I. mit, er werde den diesbezüglichen kaiserlichen Vorschlag seinen demnächst mündig werdenden Brüdern vorlegen, 1563 02 28 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 6
- 14 Fol. 1–2

506

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 16
- 4 Baden-Durlach, Markgraf Ernst von, Schwiegervater des Grafen Gabriel von Salamanca-Ortenburg
- 5 Ortenburg-Kärnten, Graf Bernhard von, Sohn des Grafen Gabriel von Salamanca-Ortenburg
- 6 1552
- 9 Streit um die Bezahlung des Unterhaltsgelds für Kunigunde von Ortenburg-Kärnten, Enkelin des Klägers und Halbschwester des Beklagten, sowie des von Gabriel von Salamanca-Ortenburg für die Mühen der Testamentsvollstreckung verfügt Betrags
- 12 Auszug aus dem Testament des Gabriel von Salamanca-Ortenburg, undat., fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 7
- 14 Fol. 1–7

507

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 17
- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Bernhard von
- 5 Ensisheim, Stadt; Waldner; Eschentzwiller (Eschensweiler), Untertanen
- 6 1553
- 9 Prozesse bei der vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim
- 12 Bericht der Regierung über den Stand der vom Grafen gegen besagte Parteien geführten Prozesse, 1553 05 15 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 8
- 14 Fol. 1–2

508

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 18
- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Ferdinand von
- 5 Wolkenstein, Christoph von
- 6 1554

Antiqua

- 9 Streit um die Maut zu Oberdrauburg und Lienz
- 12 Bericht der oberösterreichischen Regierung zu Innsbruck, 1554 07 23 (Ausf.), fol. 1r–4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 9
- 14 Fol. 1–4

509

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 19
- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Bernhard von
- 5 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Heinrich II. (der Jüngere) von
- 6 1555
- 9 Klage wegen der Erfüllung einer Forderung aus einer Schuldverschreibung von 1530 über 2.200 Gulden
- 11 Zahlungsbefehl, 1555 09 03 (Konz.), fol. 1rv.
- 12 Schuldverschreibung des Beklagten gegenüber Graf Gabriel von Salamanca-Ortenburg (dem Vater des Klägers) über 2.200 Gulden, 1530 07 10 (Abschr.), fol. 3r–4v; Zahlungsbefehl Ferdinands I. an den Herzog, 1539 09 11 (Abschr.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 10
- 14 Fol. 1–9

510

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 20
- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Ferdinand von
- 6 1558
- 9 Gesuche um Überlassung der Verlassenschaft des 1558 04 25 verstorbenen Ungarn Johann Nachwinter, Dechant des St. Georgs-Ordens zu Millstatt am See
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 11
- 14 Fol. 1–6

511

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 21
- 4 Ortenburg, Graf Joachim von
- 5 Kraffter, Christoph, Bürger zu Augsburg
- 6 1560
- 9 Schuldforderung
- 11 Befehl an die Stadt Augsburg, den Graf bei der Durchsetzung seiner Forderung zu unterstützen, 1560 06 18 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 12
- 14 Fol. 1–2

512

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 22
- 4 Württemberg, Herzog Christoph von
- 6 1560
- 9 Dank für Schreiben und Unterstützung gegen die Grafen von Ortenburg, das Kloster Zwiefalten und die Grafen von Löwenstein betr. sowie Gesuch um Mitteilung eines Kompromisses betr. „Päris“, Königsbronn, „Belschamp“ und Hailfingen
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 13
- 14 Fol. 1–2

513

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 23
- 4 Ortenburg, Graf Joachim von
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Gesuch um kaiserlichen Konsens betr. die Absicherung des Heiratsguts der Ehefrau
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 14
- 14 Fol. 1–2

514

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 24
- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Ferdinand von
- 5 Ortenburg-Kärnten, Graf Ernst von
- 6 1562–1566
- 9 Gesuch, einen auf Befehl im Original eingeschickten Schadlosbrief des Grafen Ernst diesem erst nach dessen ausreichender Versicherung der Entschädigung des Supplikanten sowie dessen Bruder Ehrenfried für die Erfüllung der Schadloshaltung zukommen zu lassen
- 12 Fuggersche Quittung für Graf Ferdinand über die Erfüllung der aus der Schadloshaltung des Grafen Ernst herrührenden Forderung über 4.039 Gulden, 1566 07 26 (Abschr.), fol. 3rv; Schadloshaltung des Grafen Ernst von Ortenburg für Marx Fugger, der sich mit einem vom ihm, Ortenburg, diesem, Fugger, zurückzuzahlenden Betrag bei Hans Österreicher verschuldet habe, 1562 02 23 (Ausf.), fol. 5r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 15
- 14 Fol. 1–5

515

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 25

Antiqua

- 4 Ortenburg-Kärnten, Graf Ferdinand von
- 5 Reichskammergerichtsfiskal
- 6 1567
- 9 Streit um Strafgeder in Höhe von 4.000 Dukaten
- 11 Befehl an die vorderösterreichische Regierung mit dem bei ihr anhängigen Prozess fortzufahren, jedoch das Urteil erst nach Berichterstattung und entsprechendem Bescheid zu fällen, 1567 07 06 (Konz.), fol. 1r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 16
- 14 Fol. 1

516

- 1 Antiqua
- 2 K. 492, Nr. 26
- 4 Ortenburg, Graf Friedrich Kasimir von
- 5 Ortenburg, Grafen Heinrich (X.?) und Georg V. von
- 6 1616
- 9 Gesuch um einen Befehl an Herzog Maximilian I. von Bayern zur Vollstreckung des vom Kaiser bestätigten Testaments des Grafen Joachim von Ortenburg
- 11 Befehl im Sinne des Gesuchs betr. die unter herzoglicher Obrigkeit stehenden Güter, 1616 07 16 (Konz.), fol. 4r-5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 17
- 14 Fol. 1-5

517

- 1 Antiqua
- 2 K. 493, Nr. 1
- 4 (1) Ortenburg, Graf Christian von, Bruder des Grafen Georg Reinhard; (2) Ortenburg, Graf Georg Philipp von
- 5 (1) Ortenburg, Gräfin Esther Dorothea von, Witwe des Grafen Georg Reinhard, geb. Gräfin von Kriechingen; (2) Ortenburg, Graf Christian von
- 6 1666-1681
- 7 Graf Christian: Johann Georg Büsselius (1666); Gräfin Esther Dorothea: Jonas Schrimpf (1667)
- 9 (1) Streit um die Vormundschaft über die hinterlassenen Kinder des Grafen Georg Reinhard von Ortenburg (Anna Sibylle, Anna Elisabeth und insbesondere Georg Philipp) sowie um deren konfessionelle Erziehung, (2) ferner um die Ablegung einer Vormundschaftsrechnung
- 11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Votum ad imperatorem, 1666 09 24, fol. 13r-24v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1666 10 03 (Verm.), fol. 24v; Kommissionsauftrag an den Bischof von Passau, die Parteien zu vernehmen, sich Eheverträge, Erbeinigungen sowie das möglicherweise vorhandene Testament Georg Reinhard's vorlegen zu lassen, sodann Abschriften davon zu nehmen und zusammen mit einem Bericht einzuschicken, ferner Georg Philipp bis zur Entscheidung zu sich zu nehmen und

auf Grafschaftskosten zu versorgen, 1666 10 03 (Konz.), fol. 18r–19v, ferner (Abschr.), fol. 91r–92r; desgl. zu berichten, wo sich der junge Graf Georg Philipp zur Zeit aufhält (Graf Christian habe angegeben, Georg Philipp sei wiederum entführt und von seiner Mutter zunächst an den württembergischen Hof und von dort nach Ulm geschickt worden, 1667 02 03 (Konz.), fol. 25r–26r; Befehl an dens., unverzüglich zu berichten, 1667 06 18 (Konz.), fol. 104rv; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Votum ad imperatorem (zugunsten des Grafen Christian), 1668 10 01, fol. 227r–231v; Beschluss im Geheimen Rat, 1668 10 17 (Verm.), fol. 232r; Vormundschaftseid des Agenten Büsselius in Stellvertretung von Graf Christian, 1668 10 12 (Konz.), fol. 234rv; Aufforderung an die Kurfürsten von Mainz, Köln, Trier und Bayern, ein Gutachten zur Frage vorzulegen, ob das von Graf Christian geforderte Mandat sine clausula an die Gräfin zur Herausgabe der Mündel zu gewähren oder der von der Gräfin erbetenen Revision stattzugeben sei, und dabei zu bedenken, dass die evangelischen Stände die Sache unter Verweis auf § 5 des Friedensvertrags an den Reichstag ziehen könnten und dadurch nicht nur der kaiserlichen Jurisdiktion in Vormundschaftssachen, sondern auch „dem allgemeinen catholischen Wesen“ (fol. 338v) schwer geschadet werden könnte; Georg Philipp werde bald vierzehn Jahre alt und halte sich an Universität Tübingen auf, 1669 02 01 (Konz.), fol. 335r–340r; Übertragung der Vormundschaft an Graf Christian, 1668 10 12 (Abschr.), fol. 355r–356r; Votum ad imperatorem, 1669 11 20/23, fol. 428r–441r; desgl., 1669 12 07, fol. 445r–454r; Befehl an den Kurfürst von Bayern, zu überlegen und vorzuschlagen, wie die Mündel in die Obhut des eingesetzten Vormunds Graf Christian gelangen können, 1670 07 04 (Konz.), fol. 458r–459r; Votum ad imperatorem, undat. (Entwurf?), fol. 492r–504v (folgt weiteres dergl. Material).

- 12 Vergleich zwischen den Brüdern Christian und Georg Reinhard von Ortenburg über die Aufteilung der Grafschaft und die Regierung, 1660 03 23 (Abschr.), fol. 31r–36v; Bischof Wenzeslaus von Passau bestätigt seine beiden Kommissionsaufträge, 1667 04 01 (Ausf.), fol. 39r–40v; 1667 04 01 (Ausf.), fol. 41r–42v; Kommissionsbericht, 1667 05 24 (Ausf.), fol. 45r–86v, darin: Heiratsvertrag über die Ehe zwischen Graf Georg Reinhard und Gräfin Esther Dorothea, 1644 11 07 (Abschr.), fol. 60r–65r; Herzog Eberhard III. von Württemberg erklärt sich gegenüber Esther Dorothea vorbehaltlich der kaiserlichen Zustimmung zur Übernahme einer „tutela honoraria“ über deren Kinder bereit, 1667 04 02 (Auf.), fol. 100r–101v; Kommissionsbericht, 1667 06 07 (Ausf.), fol. 106r–109v; Fürbittschreiben der evangelischen Stände des Regensburger Reichstags, der Bitte der Gräfin entsprechend dieser die Vormundschaft und (evangelische) Erziehung ihrer Kinder und dem Herzog von Württemberg und Albrecht Friedrich von Wolkenstein die Kuratur darüber zu übertragen sowie Graf Christian mit seinem Begehren, zumindest Georg Philipp katholisch zu erziehen, abzuweisen, 1667 11 14 (Ausf.), fol. 122r–125v; dergl. Fürbittschreiben, 1668 11 20 (Ausf.), fol. 260r–263v; desgl., 1669 04 10 (Ausf.), fol. 369r–372v; Kardinal Guidobald von Thun und Hohenstein fragt an, ob es ratsam sei, die katholischen Stände zu einem Fürbittschreiben für Graf Christian und die katholische Erziehung Georg Philipps zu mobilisieren, 1668 02 05 (Ausf.), fol. 134r–143v; Zeugnis des Abts Christoph des Prämonstratenserklusters St. Salvator in Griesbach über die katholische Religionsausübung des Grafen Georg Reinhard, 1668 02 10 (Ausf.), fol. 147rv; desgl. des Abts Melchior des Zisterzienserklusters Fürstzell, 1668 02 15

(Ausf.), fol. 149r; Zeugnis des Marktes und der Bürgerschaft von Ortenburg darüber, dass Graf Georg Reinhard niemals den evangelischen Gottesdienst besucht habe, 1668 02 11 (Ausf.), fol. 151rv; Fürbittschreiben für Graf Christian von Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern, 1668 02 03 (Ausf.), fol. 155r–158r; Fürbittschreiben für Gräfin Esther Dorothea von: Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen, 1668 02 28 (Ausf.), fol. 167r–168v; desgl., 1668 02 28 (Ausf.), fol. 184r–186v; 1669 06 04 (Ausf.), fol. 414r–416v; Kurfürst Karl I. Ludwig von Pfalz-Simmern, 1669 05 25 (Ausf.), fol. 417r–418v; Rechtsgutachten der Tübinger Juristenfakultät zugunsten der Gräfin Esther Dorothea, 1668 12 19 (Ausf.), fol. 291r–323r; Antworten auf die Aufforderung von 1669 02 01 an die Kurfürsten zu einem Gutachten von Kurfürst: Ferdinand Maria von Bayern, 1669 03 22 (Ausf.), fol. 349r–350v; desgl. 1669 04 05 (Ausf.), fol. 363r–364v; Johann Philipp von Mainz, 1669 06 15 (Ausf.), fol. 399r–412r, darin: Schreiben des Kurfürsten Karl Kaspar von Trier an den Kurfürst von Mainz, 1669 06 06 (Abschr.), fol. 407r–410v; desgl. des Kurfürsten Maximilian Heinrich von Köln, 1669 05 19 (Abschr.), fol. 411r–412r.

13 Altsignatur: Fasz. 520, Nr. 3

14 Fol. 1–523

518

- 1 Antiqua
- 2 K. 493, Nr. 2
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Haye, Johann Gottfried, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Ostfriesland, Hofgericht zu Aurich; Innhausen und Knyphausen, Haro Kaspar von
- 6 1671–1676
- 7 Ostfriesland, Fürstin: Jonas Schrimpf (1671); Innhausen und Knyphausen: Johann Jakob Kellner (1672); Ostfriesland, Hofgericht: Tobias Sebastian Praun (1672)
- 9 Streit um die verweigerte Justiz betr. die Kriminalklage des ostfriesischen Fiskals Gottfried Johann Hagen gegen Haro Kaspar von Innhausen und Knyphausen wegen dessen im Erbstreit mit Dodo II. von Innhausen und Knyphausen um Güter in Tidofeld und Westekelbur trotz landesherrlicher Gebote und Besitzbestätigungen begangener Landfriedensbrüche (Beschuss und Zerstörung des Hauses in Tidofeld) und um die Avokation des Prozesses darüber an den Reichshofrat
- 11 Mandat sine clausula an das Hofgericht, der Fürstin schleunigst unparteiische Justiz zu gewähren, 1671 02 23 (Konz.), fol. 51r–65r, ferner (Ausf.), fol. 166r–175v; Zitation des beklagten Haro Kaspar wegen der begangenen Landfriedensbrüche, 1672 03 15 (Konz.), fol. 87r–89v; Befehl an das ostfriesische Hofgericht, die Akten zuständigkeitshalber an den Reichshofrat zu schicken, wo jetzt der Prozess zu führen ist, 1672 03 15 (Konz.), fol. 91r–92v, ferner (Abschr.), fol. 157r–159v; strafbewehrter Befehl an Haro Kaspar, Gesuche um einen Appellationsprozess am Reichskammergericht gegen Dekrete des Hofgerichts zu unterlassen, 1672 03 15 (Konz.), fol. 93r–94v; trotz der Intervention der ostfriesischen Stände bleibt es bei der Avokation, welche ihnen aber in anderen Fällen nicht zum Nachteil gereichen soll, 1673 07 31 (Verm.), fol. 362v.

- 12 Akten des Prozesses am Hofgericht zu Aurich, 1669–1672, fol. 114r–209v, darin: Prozessprotokolle, fol. 114rv; 131r–134v; 192r–195v; Appellationsinstrument Haro Kaspars betr. dessen Appellation gegen ein darin inseriertes Dekret des Hofgerichts von 1671 03 04 beim Reichskammergericht, 1671 03 13 (Ausf.), fol. 154rv; Testament des Tido von Innhausen und Knyphausen, 1636 10 10 (Abschr.), fol. 229r–231v; Interventionsschreiben der ostfriesischen Stände zugunsten von Haro Kaspar unter Verweis auf die ostfriesischen Privilegien, die das Hofgericht insbesondere in Kriminalsachen vor Avokationen an fremde Gerichte schützen, undat. [1672], fol. 270r–298v;

Druckschriften:

1) *Deductio Lutzburgica* oder Gründliche und warhaffte Außführung der rechtlichen Ursachen, welche den Wollgebohrnen Herrn, Herrn Haro Caspar Freyherrn zu In- und Kniphausen, edlen Herrn zu Lützburg, Bergum und Westekelbuhrec., besagte Herrlichkeit Westekelbuhr, das Haus Tidofeldt und das übrige von weil. Tidone Freyherrn zu In- und Kniphausen ec. in der Oster Marsch und sonsten hinterlassene und dem Lützburgischen Fiedeicommisso annex gemachte Güter, mit demselben Fiedeicommisso zu conjungiren bewogen, o. O., 1670 (70 S.), fol. 312r–348v;

2) *Antideductio Lutzburgica* oder Kurtze und warhafte in jure & facto vestgegründete Informatio, warum Herr Haro Caspar, Freyherr von Knipphausen, so wenig zu der Herrschaft Lützburg als denen von wayl. wayl. Herrn Tidone und Herrn Carl Friedrichen, Freyherrn zu In- und Knipphausen hinterlassenen Gütern, dem Hause Tidefeld, der Herrschaft West Eckelbuhr und andern Stücken oder pertinentien, berechtigt sey; auch derselbe daher (mit Verachtung der von seiner hohen Landes-Obrigkeit, der Durchleuchtigsten Princessinnen zu Ostfriesland ec. beschehenen landes-mutterlichen Warnungen, abgelassenen Mandaten und erteilten Sauvegarde) durch die am 11. Octobr. 1669 beschehene feindliche attaquir-, anzünd- und demolirung des Hauses Tidefeld, im Fürstenthumb Ostfriesland, wie auch dadurch erfolgte gewaltsame depossidirung des wolgebornen Herrn, Herrn Dodo, Freyherrn zu In- und Knipphausen, edlen Herrn zu Lützeburg, Bergum, West Ekelbuhr und Jendeltn wie auch Visquardt, Hauptlingen, als rechtmässigen Erben und respektive Besitzern der gemelten Güter, inauditu hactenus in imperio Romano-Germanico, inter cives mediatos, exemplo, vorsetzlicher weiße ein crimen fractae pacis publicae verübet habe. Der im vorigen 1670. Jahre im Truck ausgegangenen ganz unjustificirlichen zu Bemäntelung des Friedebruchs ertichteten Decuctioni Lutzburgicae entgegen gesetzt, o. O., 1671 (88 S.), fol. 382r–427v;

3) *Responsa juris academiatarumque jurisconsultorum super quaestione illustri, an filius secundogeniti excludat patruum tertio genitum in majoratu, ubi nempe major aestate et proximus in testamento est vocatus? Quibus omnibus respondetur in casu proposito ex mente testatoris & primi majoratus institutoris pro patruo et aetate majore et proximiore. Ad causam Knipphausen contra Knipphausen, Emden (Joachim Menno) 1676, 139 S., fol. 499r–569v (enthält u. a. Gutachten der Juristenfakultäten Rostock von 1637 08 27 und Köln von 1640 09 07 sowie des Juristen Christoph Deichmann von 1638 10 20).*

- 13 Altsignatur: Fasz. 521, Nr. 2

- 14 Fol. 1–569

- 1 Antiqua
- 2 K. 494, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Freitag, Johann Adolf, ostfriesischer Generalprokurator und Bürgermeister von Emden
- 5 Innhausen und Knyphausen, Karl Wilhelm von, Hofrichter des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich
- 6 1667
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1667)
- 9 Appellation gegen eine Ladung des ostfriesischen Generalprokurators durch das Hofgericht zu Aurich von 1667 04 16 im Streit der vom Appellat angeführten Stände mit der Fürstin um landständische Verteidigungsabgaben
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an den Appellat: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1667 09 09 (Konz.), fol. 25r–28r, ferner (Ausf.), fol. 41r.
- 12 Appellationsinstrument, 1667 06 03 (Ausf.), fol. 6r–7v; Libellus gravaminum, undat. (Ausf.), fol. 11r–16v; Schuldverschreibung der Fürstin und ihres Mitvormunds Fürst Edzard Ferdinand von Ostfriesland gegenüber dem Appellat über 6.000 Reichstaler, 1666 01 26 (Abschr.), fol. 17r–18v; Rechnung über landesherrliche Verteidigungsausgaben und den von den Landständen dafür empfangenen Abgaben von 1665 08 bis 1667 01 (Deckungslücke: 13.071 Reichstaler), fol. 19r; Befehl an die Landstände, sich im Streit mit der Fürstin um die Abgaben für den Unterhalt der Festungen der mit Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel besetzten Kommission zu fügen und den Reichskonstitutionen gemäß die Abgaben zu entrichten, 1667 02 03 (Abschr.), fol. 21r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 521, Nr. 1
- 14 Fol. 1–41

- 1 Antiqua
- 2 K. 494, Nr. 2
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Hays, Johann Gottfried, ostfriesischer Generalprokurator, und Wiarda, Ulrich, Amtmann zu Leer; Robers, Jürgen; und Amelius, Johann Jürgen, Kirchenvögte der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Leer
- 5 Willems, Wyleff
- 6 1675–1676
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1675); Hofgericht: Tobias Sebastian Praun (1676); Willems: Johann Anton Lessenich (1676)
- 9 Appellation gegen Dekrete des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1675 05 29/30 im Streit um den Bau einer evangelischen Kirche in Leer
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht

- 11 An das Hofgericht, an den Appellat: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1675 08 26 (Konz.), fol. 52r–54v, ferner (Ausf.), fol. 65r; Mandat sine clausula an dies., alles in den Stand des Zeitpunkts der Insinuation des Appellationsprozesses zu setzen und keinerlei Veränderungen vorzunehmen, 1675 08 26 (Konz.), fol. 56r–58r, ferner (Ausf.), fol. 78r.
- 12 Appellationsinstrument, 1675 06 01 (Ausf.), fol. 5r–6v; Fürstin Christine Charlotte gestattet den evangelisch-lutherischen Untertanen zu Leer, welche bislang den Gottesdienst in Logabirum besucht haben, den Bau einer Kirche in Leer, 1673 12 20 (Abschr.), fol. 12r–13v; Bericht der Fürstin an das Reichskammergericht nach Klage der reformierten Gemeinde gegen die Erlaubnis zum Kirchenbau, 1674 11 13 (Abschr.), fol. 25r–32v; Befehl des ostfriesischen Hofgerichts an Hays, Wyleff auf dessen Kosten eine Abschrift des Kaufbriefs zukommen zulassen, mit dem die evangelisch-lutherische Gemeinde den Grund für den Kirchenbau erworben hat (Willems beruft sich auf sein Näterrecht und hat um Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand gebeten), 1675 05 29 (Abschr.), fol. 46r–47v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 521, Nr. 3
- 14 Fol. 1–100

521

- 1 Antiqua
- 2 K. 494, Nr. 3
- 4 Ostfriesland, Fürst Georg Christian von, später: Fürstin Christine Charlotte von, seine Witwe
- 5 Münster, Bischof Christoph Bernhard von
- 6 1664–1672
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1664); Münster: Franz von Mayersheim (1669)
- 9 Streit um die im Zuge einer Vollstreckungskommission gegen Ostfriesland von münsterschen Truppen besetzten Dieler Schanze, um deren ostfriesische Verpfändung an die sie einnehmenden Generalstaaten, um die Verlegung des niederländischen Zolls bei der Festung Bourtange an die Dieler Schanze sowie um deren Wiedereroberung durch münstersche Truppen
- 11 Votum ad imperatorem über Gesandtenberichte zum Aufmarsch der Generalstaaten in Richtung Dieler Schanze, Fragment, undat., fol. 35r–40v, dazu Beschlüsse des Geheimen Rats, 1664 05 21 (Verm.), fol. 40v; Befehl an Fürst Georg Christian, die ohne Zustimmung des Kaisers als Lehnsherrn erfolgten Verpfändungen an die Generalstaaten oder andere auswärtige Mächte rückgängig zu machen und Schutz ausschließlich beim Kaiser zu suchen, 1664 05 21 (Konz.), fol. 41r–42r (Abschriften davon sollen gehen an den Kurfürst von Mainz, den Bischof von Münster, Rudolf von Sinzendorf, den Reichsvizekanzler und den Erzbischof von Salzburg); Anweisungen an Rudolf von Sinzendorf (mit Darlegung des kaiserlichen Rechtsstandpunkts: Angriff der Generalstaaten auf die Dieler Schanze und den Bischof von Münster wäre Eingriff in die Reichsangelegenheiten, da der Bischof die Schanze im Zuge eines kaiserlichen Vollstreckungsauftrags besetzt habe), 1664 05 21 (Konz.), 43r–44v; ferner Schreiben an den Bischof von Münster,

1664 05 21 (Konz.), fol. 45r–46r, und den Kurfürst von Mainz, 1664 05 21 (Konz.), fol. 47r–48r; Votum ad imperatorem betr. ein vom Erzbischof von Salzburg eingekommenes Schreiben über den Konflikt zwischen dem Bischof von Münster und den Generalstaaten, 1664 05 30, fol. 62r–65v, dazu Beschlüsse im Geheimen Rat, 1664 05 30 (Verm.), fol. 65v; Befehl an den Erzbischof von Salzburg, den in Regensburg anwesenden Residenten der Generalstaaten anzuweisen, seine Herren zu ermahnen, sich nicht in Reichsangelegenheiten einzumischen, zumal in diesen Zeiten, „da die ganze Christenheit wider den Türcken für einen Mann stehen solte“ (fol. 67v), 1664 05 30 (Konz.), fol. 66r–68r; Aufforderung an den Kurfürst von Mainz, Stellung zur Idee eines Reichsgesetzes zu nehmen, wonach während des Türkenkrieges kein Reichsstand gegen einen anderen militärisch vorgehen darf, 1664 06 20 (Konz.), fol. 86r–87r; Aufforderung an dens., Vorschläge für Maßnahmen zu machen, nachdem die Dieler Schanze von den Truppen der Generalstaaten besetzt und diese Truppen plündernd das Hochstift Münster durchziehen, 1664 06 21 (Konz.), fol. 98r; Votum ad imperatorem, 1672 11 08, fol. 245r–249v, dazu Beschlüsse des Geheimen Rats, 1672 11 29 (Verm.), fol. 249rv; Befehl an den Bischof von Münster, die unter dem Vorwand, dass weiterhin niederländische Truppen in Emden und Leerort liegen, besetzte Dieler Schanze wieder der Fürstin einzuräumen und allen bei der Einnahme sowie bei Übergriffen gegen ostfriesische Untertanen verursachten Schäden zu ersetzen, 1671 11 08 (Konz.), fol. 250r–251v.

- 12 Die Bischöfe Franz Egon von Straßburg und Christoph Bernhard von Münster sowie Herzog Eberhard III. von Württemberg vermitteln einen Vergleich betr. die Bezahlung der durch ein Reichshofratsurteil anerkannten Forderung Hartmanns von Liechtenstein an Ostfriesland in Höhe von 135.000 Reichstalern, wobei sich u. a. der Bischof von Münster verpflichtet, seine Garnison gegen die ostfriesische Versicherung, dass die Schanze nicht an die Vereinigten Niederlande übergeben werde, erheblich zu reduzieren und sie nach vollständiger Bezahlung der Forderung fast gänzlich abzuziehen; für den Fall, dass die Schanze dennoch an die Vereinigten Niederlande fällt, versichern der Bischof von Straßburg und der Herzog von Württemberg, sich für Reichshilfen zur Rückeroberung einzusetzen, 1664 03 19/29 (Abschr.), fol. 13r–14r; Aufzeichnung über 13 Punkte, welche in einem kaiserlichen Schreiben an den Fürst von Ostfriesland zu berücksichtigen sind, undat., fol. 15r–17r; desgl., undat., fol. 19r–20r; Schreiben des Gesandten Rudolf von Sinzendorf in Den Haag an den Obersthofmeister Johann Ferdinand von Porcia betr. Anweisungen in Sachen der von den Generalstaaten erbetenen Türkenhilfe im Falle militärischer Aktionen ders. zur Eroberung der Dieler Schanze, 1664 05 06 (Ausf.), fol. 21r–22v; Schreiben dess., 1664 06 26 (Ausf.), fol. 99r–101v; Fürbittschreiben des Herzogs Eberhard III. von Württemberg für Fürst Georg Christian, seinen Schwiegersohn, 1664 06 21 (Ausf.), fol. 88r–97v; Gutachten des Kurfürsten von Mainz, 1664 06 27 (Ausf.), fol. 102r–105v; Schreiben der Generalstaaten an den Kaiser, 1664 06 10 (Ausf.), fol. 106r–142v; Bericht des kaiserlichen Gesandten Johann Kramprich aus Den Haag, 1669 07 04 (Ausf.), fol. 144r–149v; an den Bischof von Münster: Ermahnung den Zugriff auf den ostfriesischen Amtmann Johann Wilhelm Frydag und dessen Vermögen wegen des zu Unrecht erhobenen

Zolls der Generalstaaten bei der Dieler Schanze wieder aufzugeben, und Mitteilung, dass dem kaiserlichen Gesandten in Den Haag bereits befohlen worden sei, die Generalstaaten aufzufordern, für Erstattung der Zollgebühren zu sorgen und keinen Zoll auf Reichsboden zu erheben, 1670 01 14 (Konz.), fol. 232r–233v; Gesuch des Herzogs Eberhard III. von Württemberg, den Bischof von Münster zu befehlen, nach nunmehriger Räumung der Dieler Schanze durch die Generalstaaten und Inbesitznahme durch Ostfriesland keinerlei Forderungen auf Wiederbesetzung der Schanze zu erheben und Angriffe zu unterlassen, 1672 07 26 (Ausf.), fol. 234r–237v; dergl. Fürbittschreiben für die Fürstin von Ostfriesland von den Herzögen Ernst August von Braunschweig-Calenberg und Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1672 07 13 (Ausf.), fol. 234r–235v;

Druckschriften:

1) Leste Versouck ende Ontlegh-Brieg vande hoogh mogende Heeren Staten Generael aen den Heer Bisschop van Munster, tot ruyninge van sijn Krijghs-volck uyt Oost-Vrieslandt ende de Dijler Schans [...], 1664 04 29 (Plakatdruck), fol. 26r;

2) Schutzprivileg Leopolds I. für Ostfriesland, 1665 11 09 (Plakatdruck), fol. 143r;

3) Dass., fol. 170r.

13 Altsignatur: Fasz. 522, Nr. 1

14 Fol. 1–251

522

1 Antiqua

2 K. 494, Nr. 4

4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Hays, Johann Gottfried, ostfriesischer Generalprokurator

5 Ripperda, Bolo IV. von, Häuptling zu Petkum und Dorum

6 1667–1679

7 Ripperda: Franz von Mayersheim (1669); Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1669); Hofgericht: Tobias Sebastian Praun (1679)

9 Appellation gegen eine Ladung des ostfriesischen Hofgerichts in Aurich von 1668 12 03 im Streit um die Besetzung der Pfarrstelle in Ditzum und Pogum

10 1. Schlichtungskommission, ostfriesische

2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht

11 An das Hofgericht, an Ripperda: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1669 03 04 (Konz.), fol. 45r–48r, ferner (Ausf.), fol. 53r; Urteil zugunsten des Appellaten, 1675 11 08 (Konz.), fol. 290r; Promotorialschreiben an das Hofgericht zugunsten von Ripperda, 1677 02 01 (Konz.), fol. 296rv, desgl. 1678 06 30 (Konz.), fol. 304rv, ferner (Abschr.), fol. 308r–309v; Befehl an das Hofgericht, die 1678 07 14 geschehene Einsetzung eines neuen Pfarrers und andere während des laufenden Prozesses erfolgte Maßnahmen rückgängig zu machen und dieses nachzuweisen, 1678 11 26 (Konz.), fol. 329rv; nochmaliger Befehl, Ripperda Justiz zu gewähren und dieses nachzuweisen, bei Androhung der Avocation, 1678 12 16 (Konz.), fol. 335r–336r; Documentum litis pendentiae (mit Darstellung des Streitverlaufs), 1679 05 02 (Konz.), fol. 348r–352r.

- 12 Einigung der Parteien über eine aus sechs Rechtsgelehrten bestehende Schlichtungskommission, 1668 03 07 (Abschr.), fol. 12r–13r; Urteil dieser Kommission: das Recht, den Pfarrer zu bestätigen und einzusetzen, liege beim Landesherrn; betr. das Recht, den Pfarrer zu präsentieren, bleibe es Ripperda unbenommen, den am ostfriesischen Konsistorium darüber zwischen ihm und der Gemeinde anhängigen Prozess fortzuführen, 1668 10 12 (Abschr.), fol. 14rv; Appellationsinstrument, 1668 12 04/08 (Ausf.), fol. 22r–24v; Fürstin Christine Charlotte bestätigt den von der Gemeinde als Nachfolger von Anton Heinrich Eibe vorgeschlagenen Johann Tiades als lutherischen Pastor von Pogum, 1668 12 03 (Abschr.), fol. 189r–190v; Befehl ders. an den Amtmann zu Emden, Tiades in sein Amt einzusetzen, 1668 12 03 (Abschr.), fol. 191r–192v; die Hofkanzlei zu Aurich verhängt gegen Eibe einen zweijährigen Landesverweis wegen dessen eigenmächtiger Ausübung pfarramtlicher Funktionen in Pogum, 1667 06 13 (Abschr.), fol. 194r–195v; Urteil der Regierung zu Aurich im Streit zwischen dem ostfriesischen Generalprokurator und der Gemeinde Pogum auf der einen und Eibe mit dem Intervienten Ripperda auf der anderen Seite, welches Eibe die Ausübung pfarramtlicher Aufgaben verbietet, 1667 03 21 (Abschr.), fol. 198r–199v; fürstlicher Befehl an Joachim Reuch, Pfarrer zu Bangstede, am 2. Advent den Gottesdienst in Pogum abzuhalten und sich dafür gegebenenfalls der Hilfe des Vogts von Ditzum zu bedienen, 1668 12 04 (Abschr.), fol. 206r; an das ostfriesische Hofgericht, an Ripperda: Zitation, Inhibition, Compulsoriales nach Appellation der Fürstin gegen eine 1667 05 31 ausgestellte Ladung des Hofgerichts an Hans Hohenfeldt, Vogt zu Ditzum, 1667 10 21 (Ausf.), fol. 208; Mandat Leopolds I. sine clausula an Ripperda im Streit um Eibe, 1667 10 20 (Ausf.), fol. 209r; vorinstanzliche Akten, fol. 354r–500v, darin: Prozessprotokoll, fol. 355r–359r; Ladung des Hofgerichts an den ostfriesischen Generalprokurator, 1668 12 03 (Abschr.), fol. 408r–411v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 522, Nr. 2
- 14 Fol. 1–500

523

- 1 Antiqua
- 2 K. 495, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von
- 5 Ripperda, Bolo IV. von, Häuptling zu Petkum und Dorum
- 6 1671–1674
- 7 Ripperda: Franz von Mayersheim (1671); Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1671)
- 9 Streit um die 1671 10 10 durch den Reichshofrat erfolgte Bewilligung eines Kommissionsauftrags an das ostfriesische Hofgericht zum Verhör von Zeugen in der Auseinandersetzung um die Bestellung eines Pfarrers für die Kirchen in Ditzum und Pogum
- 12 Beweisartikel und Zeugenliste des Impetranten, fol. 7r–8v; Hero Moritz von Closter, Häuptling zu Petkum und Dorum, bezeugt, dass die regierenden Junker zu Petkum und Dorum seit alters her das Präsentationsrecht für die Kirchen zu Ditzum und Pogum besessen haben, 1640 12 08 (Abschr.), fol. 8rv.

- 13 Altsignatur: Fasz. 522, Nr. 3
 14 Fol. 1–57

524

- 1 Antiqua
 2 K. 495, Nr. 2
 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Haye, Johann Gottfried, ostfriesischer Generalprokurator; Pott, Rudolf, Witwe, und Kons.
 5 Westersander, Gemeinde
 6 1671–1674
 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1671); Westersander: Franz von Mayersheim (1672)
 9 Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1671 05 31 im Streit um das Weiderecht auf ehemaligem Moorland (Morast)
 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
 11 An das Hofgericht, an die Gemeinde: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1671 08 26 (Konz.), fol. 69r–71v, ferner (Ausf.), fol. 73r; Mandat sine clausula an dies., alle nach Einlegung der Appellation getroffenen Maßnahmen zurückzunehmen und alles in den vorherigen Stand zu versetzen, 1671 08 26 (Konz.), fol. 74r–76v, ferner (Ausf.), fol. 102r; desgl. in schärferer Form, 1672 07 29 (Konz.), fol. 168r–170v, ferner (Ausf.), fol. 193r.
 12 Appellationsinstrument, 1671 06 07 (Ausf.), fol. 20r–23, darin: Mandat des ostfriesischen Hofgerichts an Kaspar Erich von Stechow, Drost, und Dothias Wiarda, Amtmann zu Aurich, die Gemeinde in ihrem Weiderecht zu schützen, 1671 05 31 (Abschr.), fol. 21rv; Graf Ulrich II. von Ostfriesland überträgt Rudolf Pott 100 Diemat Moorland [„unweit des Closters“ Ihlow „bey der Uhlenflucht unnd Mohrßender Weg, die Hullen genand“ gelegen, fol. 29v] zur Nutzbarmachung gegen eine jährliche Erbpacht, 1639 01 07 (Abschr.), fol. 43rv; ders. verkauft dems. ein Haus in Schirum für 2.600 Gulden und überträgt ihm weitere 100 Diemat Moorland zur Nutzbarmachung gegen eine Erbpacht, 1641 03 20 (Abschr.), fol. 45r–46r; Zeugenverhörprotokoll, 1666 07 03, fol. 213r–227v (ferner fol. 449r–462v); desgl., 1667 02 25, fol. 262r–265v (ferner fol. 464r–472v); Verzeichnis der jährlichen Landessteuern namentlich genannter Einwohner von Westersander, 1672 10 08, fol. 230rv; Karte der strittigen Grundstücke, undat. [1673], fol. 318r); desgl., farbig mit Häusern und namentlich genannten Besitzern, fol. 384rv; vorinstanzliche Akten, fol. 407–591, darin: Rationes decidendi, fol. 559r; Prozessprotokoll, 1664–1671, fol. 560r–568r.
 13 Altsignatur: Fasz. 523, Nr. 1
 14 Fol. 1–591

525

- 1 Antiqua
 2 K. 495, Nr. 3
 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator, und Homfeld, Petrus, Anwalt

- 5 Leer, Bäcker Gilde, Elterleute und Kons.
- 6 1687–1691
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1687); Hofgericht: Matthias Ignaz Nipho (1688)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1687 03 12 im Streit um die Bezahlung von Brotlieferungen für lüneburgische und münsterische Soldaten
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an die Elterleute: Zitation, Inhibition, Compulsoirales, 1687 08 22 (Konz.), fol. 33r–35v, ferner (Ausf.), fol. 40r; Mandat sine clausula an dies., alle nach der Einlegung der Appellation getroffenen Maßnahmen zurückzunehmen und alles in den vorherigen Stand zu versetzen, 1687 08 22 (Konz.), fol. 37r–38v, ferner (Ausf.), fol. 47rv.
- 12 Bescheid des Hofgerichts über die Legitimationspflicht der Elterleute und die Strafen für den Anwalt und den Generalprokurator, 1686 10 23 (Ausf.), fol. 29r; Urteil des Hofgerichts: Revision des Bescheids von 1686 12 23 wird abgelehnt, der Generalprokurator und der ostfriesische Anwalt werden wegen Nichtanerkennung der Strafgewalt des Gerichts mit einer Strafe von je fünf Reichstalern belegt, gegen den Generalprokurator wird wegen seiner Verantwortung für eine das Gericht schmähende Schrift zusätzlich eine persönliche Strafe von 10 Reichstaler verhängt, 1687 03 12 (Ausf.), fol. 4r; Libellus gravaminum, fol. 6r–15v (Einquartierungskosten sind nicht aus fürstlichen Kassen, sondern von den Landständen zu bezahlen); Appellationsinstrument, 1687 03 18 (Ausf.), fol. 16rv; das Hofgericht gibt sich auf Bitten des Generalprokurators Reersheim mit den von ihm bereits erlegten sechs Reichstalern zufrieden und erlässt den Rest der Strafe, undat. (Verm.), fol. 65v; vorinstanzliche Akten, fol. 152–187, darin: Prozessprotokoll, fol. 153r–156v; Rechnung über den Wert des durch die Bäcker Gilde auf Anweisung des fürstlichen Amtmanns an die Soldaten 1678 gelieferten Brots (487 Reichstaler), fol. 159r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 524, Nr. 3
- 14 Fol. 1–187

526

- 1 Antiqua
- 2 K. 496, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, später: Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator, und Kettler, Johann Volrad, Amtmann zu Berum
- 5 Ostermarsch, Interessenten des Mandehellers
- 6 1679–1696
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1679); Interessenten: Tobias Sebastian Praun (1680)
- 9 Appellation gegen ein Restitutionsmandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1679 05 05 im Streit um amtliche Pachterhöhungen für einen Mandeheller (Heller) in Ostermarsch
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht

- 11 An das Hofgericht, an die Interessenten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1680 02 01 (Konz.), fol. 37r–39v, ferner (Ausf.), fol. 57rv; Mandat sine clausula an dies., das nach der Einlegung der Appellation 1679 06 07 gegen die Appellanten erlassenen Mandatum demolitorium (betr. neue Eindeichung) zu kassieren und alles in den vorherigen Stand zu setzen, 1680 04 16 (Konz.), fol. 51r–53v, ferner (Ausf.), fol. 98r–100v; Urteil: der Streit ist zu Unrecht an den Reichshofrat gelangt; die Appellanten müssen den Appellaten die Gerichtskosten ersetzen, 1695 08 01 (Konz.), fol. 218r; Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand mit eventueller Revision abgeschlagen; es bleibt beim Urteil von 1695 08 01, 1696 06 30 (Verm.), fol. 257v.
- 12 Libellus gravaminum („allergestalt in Ostfriesland ein so genannter Heller [...] ein Landt ist, welches außer dem Teich von Zeit zu Zeit mehr und mehr in modum latentis incrementi anwachset,“ fol. 5v), fol. 4r–18v, darin: Graf Rudolf Christian von Ostfriesland bekundet einen Vergleich mit den Ostermarscher Untertanen die Erbpacht von neu gewonnenem Land betr., 1627 10 14 (Abschr.), fol. 11rv; Appellationsinstrument, 1679 05 09 (Ausf.), fol. 19r–20v; Auszüge aus Berumer Amtsrechnungen betr. die Einnahmen aus dem Ostermarscher Heller 1625–1679, fol. 253r–226r; vorinstanzliche Akten, fol. 258–313, darin: Quittungen der Amtmänner von Berum über die Bezahlung des Pachtgeldes für den Ostermarscher Mandeheller, 1634–1678 (Abschr.), fol. 271r–274r; Ladung des Hofgerichts an die Appellanten, 1679 05 05 (Abschr.), fol. 276rv; Rationes decidendi, fol. 277r–280v; Mandat sine clausula des Hofgerichts an den Amtmann von Berum, das vom Mandeheller weggetriebene Vieh der Interessenten zu restituieren, 1679 05 05 (Abschr.), fol. 282r–282v; Prozessprotokoll, 1679–1680, fol. 310r–313r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 524, Nr. 1
- 14 Fol. 1–313

527

- 1 Antiqua
- 2 K. 496, Nr. 2
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator, und Freytag, Sebastian, Amtmann zu Greetsiel
- 5 Wirdum, Neulandpächter
- 6 1680–1686
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1680); Wirdumer Neulandpächter: Franz von Mayersheim (1681), Johann Dummer (1686)
- 9 Appellation (1) gegen eine Inhibition und Ladung des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1680 05 14 sowie (2) gegen drei Urteile von 1680 12 23 jeweils im Streit um währungsbedingte Aufgelder bei der Bezahlung von Erbpachtgeldern für Wirdumer Neuland und deren Einziehung per Vollstreckung
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 (1) An das Hofgericht, an die Wirdumer Neulandpächter: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1680 10 23 (Konz.), fol. 24r–27r, ferner (Ausf.), fol. 43r–46v; (2) desgl., 1681 02 25 (Konz.), fol. 51r–53v.

- 12 (1) Inhibition gegen weiteren Vollzug der Vollstreckung und Ladung des Amtmanns Freytag, 1680 05 14 (Abschr.), fol. 8r–9v; Libellus gravaminum, fol. 10r–16v; Erbpachtbrief des Thies Sechter für Wirdumer Neuland, 1637 06 21 (Abschr.), fol. 13r–15r; (1) Appellationsinstrument, 1680 06 06 (Ausf.), fol. 17r–18v; (2) drei Urteile des Hofgerichts gegen die Fürstin bzw. den Amtmann, 1680 12 23 (Abschr.), fol. 29r–32v; (2) Appellationsinstrument, 1681 04 28 (Ausf.), fol. 66r–67v; (1) vorinstanzliche Akten, fol. 88r–140v, darin: Prozessprotokoll, fol. 89r–94v; vorinstanzliche Akten (2), fol. 141r–192v, darin: Prozessprotokoll, fol. 142r–147v; Rationes decidendi, fol. 191r–192v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 524, Nr. 2
- 14 Fol. 1–337

528

- 1 Antiqua
- 2 K. 496, Nr. 3
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, später: Fürst Christian Eberhard von, bzw. Homfeld, Peter, ostfriesischer Generalanwalt
- 5 Kettler, Johann Dietrich, Bürgermeister zu Norden, und Kons. sowie die ostfriesischen Landstände als Intervenienten
- 6 1688–1693
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1688); Kettler und Landstände: Matthias Ignaz Nypho (1688)
- 9 Appellation gegen eine Ladung ex lege diffamari des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1688 04 21 an den Generalanwalt im Streit um die von diesem gegen Kettler verhängte Strafe wegen Unzucht aufgrund der lediglich ca. fünf Monate nach der Hochzeit erfolgten Geburt der Töchter sowie Intervention der ostfriesischen Landstände zugunsten der Jurisdiktionsrechte des Hofgerichts
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Konsistorium
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Kettler: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1688 09 16 (Konz.), fol. 17r–19r.
- 12 Appellationsinstrument, 1688 05 28 (Abschr.), fol. 4r–5v; Libellus gravaminum, fol. 8r–10v; Auszug aus einem Kirchenbuch über die Heirat zwischen Kettler und Kunigunde Katharina Jerings 1686 02 12 sowie über die Taufe der Kinder Johanna und Anna Katharina 1686 07 07, fol. 11r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 525, Nr. 1
- 14 Fol. 1–196

529

- 1 Antiqua
- 2 K. 496, Nr. 4
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte und Fürst Christian Eberhard von
- 5 Brandenburg, Kurfürst Friedrich III. von; Ostfriesland, Landstände

- 6 1689–1690
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1690)
- 9 Appellation gegen einen 1689 10 03/13 erlassenen brandenburgischen Befehl zur Eintreibung der Militärabgaben für die Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund (Harlinger Land) aus den fürstlichen Einkünften der ostfriesischen Ämter Norden und Greetsiel vor dem Hintergrund des am Reichshofrat anhängigen Streits zwischen der Fürstin und den ostfriesischen Landständen
- 12 Appellationsinstrument, 189 11 13 (Ausf.), fol. 7r–12v; Libellus gravaminum, fol. 13r–71v, darin: Befehl des Kurfürsten an den brandenburgischen Resident im Westfälischen Kreis sowie an den brandenburgischen Kommissar in Greetsiel, Johannes von Danckelmann und Sebastian Freytag, die auf die Herrschaften Esens und Wittmund fallenden Militärabgaben aus den fürstlichen Einkünften der Ämter Norden und Greetsiel zu nehmen und an die Militärkasse abzuführen, 1689 10 03/13 (Abschr.), fol. 14r; Dankelmann und Freytag bekunden u. a. die Ausführung dieses Befehls, 1689 12 23 (Abschr.), fol. 42rv; Dekret Leopolds I. an die Ostfriesischen Landstände, nicht eigenmächtig einen Landtag auszuschreiben, die für die Regierungsübernahme von Christian Eberhard notwendigen Geldmittel bereitzustellen und ihren Landesherrn zu unterstützen, 1689 12 20 (Abschr.), fol. 49r–50v; Druckschrift: Abdruck des von der jetzt-glorwürdigst-regierenden Römischen Kayserlichen Majestät, unserm allergnädigsten Kaysern und Herrn, in Sachen Ostfrieszland contra die Landstände [...] am 1. Octobris 1688 bey dero hochlöblichen kayserlichen Reichs-Hoff-Raht publicirten kayserlichen Provisional-Decreti, wie auch deß darinnen angezogenen, vorhin am 23. Julii 1686. Jahres, in puncto Requisitorialium die Ausschreib- und Collectation der Reichs-Steuern betreffend, ertheilten allergnädigsten kayserlichen Bescheides und Decreti salvatorii, so dann der zu beyden gehöriger documentorum factae insinuationis, o. O., undat, 12 Seiten, fol. 28r–33v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 525, Nr. 2
- 14 Fol. 1–71

530

- 1 Antiqua
- 2 K. 497, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 5 Wymeer, Boen, Bunderneuland, Dünebroek, Inhabern von 36 Äckern bei Bunde, Eingesessene und Deichinteressenten; Ostfriesland, Stände; Brandenburg, Kurfürst Friedrich III. von
- 6 1694–1697
- 7 Deichinteressenten: Matthias Ignaz Nypho (1697); Ostfriesland, Fürst: Tobias Sebastian Praun (1697)
- 9 Streit um die Instandhaltungskosten für den neuen Deich zwischen Bad Nieuweschans (Bad Neuschanz) und Bunde
- 11 Befehl an den Kurfürst von Brandenburg, dafür zu sorgen, dass sich Danckelmann gänzlich aus der Sache heraushält, damit der Fürst seine landesherrlichen Exekutionsrechte gegen die Deichinteressenten durchsetzen kann, 1694 08 31 (Konz.),

- fol. 43rv; Befehl an die „Assignatoren der gemeinen Landescollecten in Ostfriesland“ (Stände), sich nicht einzumischen, 1694 08 31 (Konz.), fol. 45rv; Befehl an Graf (Franz Karl?) von Kolowrat, dem Kurfürsten von Brandenburg die kaiserliche Inhibition zuzustellen und dafür zu sorgen, dass sie entsprechende Wirkung erzielt, 1694 08 31 (Konz.), fol. 47r.
- 12 Vertrag der Fürstin mit den Deichinteressenten über den Übergang ihrer Abgaben- und Dienstpflichten für den alten auf den neuen Deich („Verstuhlung“), wobei sich die Fürstin zum Bau einer Abwasseranlage verpflichtet, 1689 05 18 (Abschr.), fol. 13r–17v; fürstlicher Befehl an die Genannten, dem Vertrag entsprechend ihren Anteil an der Instandsetzung des durch Sturm beschädigten Deiches zu bezahlen, 1694 07 07 (Abschr.), fol. 29rv; Auszug aus einem Schreiben des brandenburgischen Rats Johannes von Danckelmann aus Emden an den Fürst über die Entsendung brandenburgischer Soldaten nach Bunde zum Schutz der Deichinteressenten, 1694 07 21, fol. 41rv; Vertrag zwischen Graf Enno III. von Ostfriesland und den Deichinteressenten von Wymeer, Boen und Bunde über den 1605 errichteten (alten) Deich, 1613 12 06 (Abschr.), fol. 100r–105v; farbige Karte des Deich- und Wege- und Abwassersystems bei Bad Nieuweschans und Bunde, undat. [1696], fol. 113r; zwei Verträge zwischen Fürst Christian Eberhard und der Stadt Groningen über die im Vergleich zwischen Fürst und Deichinteressenten vorgesehene Abwasseranlage, jeweils 1696 08 18 und 1696 09 14/24 (Abschr.), fol. 122r–128v; Bestätigung der Verträge durch die Generalstaaten, 1697 02 20 und 1697 04 05 (Abschr.), fol. 188r–191v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 525, Nr. 3
- 14 Fol. 1–194

531

- 1 Antiqua
- 2 K. 497, Nr. 2
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von; Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator, Kanzler und Räte; Solling, Ulrich Ludwig, Bürgermeister zu Aurich, und Kons.
- 5 Ostfriedland, Hofgericht zu Aurich; Bengen, Ulrich, Bürgermeister zu Aurich, und Kons., sowie die ostfriesischen Stände als Intervenienten
- 6 1697–1698
- 7 Ostfriesland, Fürst: Tobias Sebastian Praun (1697); Ostfriesland, Hofgericht: Matthias Ignaz Nypho (1697)
- 9 Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1697 08 27 im Streit um das landesherrliche Bestätigungsrecht bei der Einsetzung eines neuen Predigers in Aurich vor dem Hintergrund einer strittigen städtischen Predigerwahl und mit Verweis auf das landesherrliche jus episcopale (Kirchenregiment)
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Mandat sine clausula an das Hofgericht, alle in der strittigen Sache erlassenen Mandate und Ladungen zu kassieren und das landesherrliche jus episcopale anzuerkennen, 1697 12 12 (Konz.), fol. 98r–102v.

- 12 Appellationsinstrumente: 1697 09 02/12 (Ausf.), fol. 13r–16v; 1697 06/16 (Ausf.), fol. 17r–22v, darin: strafbewehrtes Mandat des Hofgerichts an die Appellanten, das Mehrheitswahlrecht der Appellaten anzuerkennen und einstweilen gegen dasselbe keine weiteren Schritte zu unternehmen, 1697 08 27 (Abschr.), fol. 19rv; weitere Mandate und Ladungen des Hofgerichts in diesem Sinne, 1697 09 20 (Abschr.), fol. 84r–89v; Libellus gravaminum, fol. 25r–63r, darin: Christian Eberhard ermahnt das Hofgericht, sein alleiniges Jurisdiktionsrecht in religiösen Angelegenheiten zu respektieren und die Beklagten in ihrem Gesuch um Bestätigung ihres Kandidaten abzuweisen, 1697 08 30 (Abschr.), fol. 52r–53v; strafbewehrter Befehl des Hofgerichts an den Prediger N. Funcke, weder von der Kanzel noch anderswo die Wahl eines neuen Predigers zu verkünden, 1697 09 25 (Abschr.), fol. 90r–91v; Voten für den appellatischen Kandidaten Langreuter (Namensliste), fol. 121r–123v; Voten für den appellantischen Kandidaten Schleiffer (Namensliste), fol. 124v–125v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 525, Nr. 4
- 14 Fol. 1–167

532

- 1 Antiqua
- 2 K. 497, Nr. 3
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von; Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator; Norden, Beamte; Stavesand, Berend
- 5 Bohlen, Oycke; Klumker, Ocke
- 6 1696–1702
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1697), Friedrich von Klerff (1698); Bohlen/Klumker: Konrad Hermann Osterholz (1698)
- 9 Appellationen gegen Ladungen und Inhibitionen des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von (1) 1696 09 22 und (2) 1697 09 01/08 im Streit um die Wahl von Berend Stavesand zum Gastermarscher Sielrichter
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Bohlen und Klumker: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1698 05 22 (Konz.), fol. 68r–70r.
- 12 (1) Appellationsinstrument, 1696 10 04 (Ausf.), fol. 5r–13v, darin: Ladung des ostfriesischen Hofgerichts an die Beamten zu Norden sowie an Stavesand und Verbot, die appellatischen Sielrichter in der Ausübung ihrer Amtes zu behindern, 1696 09 22 (Abschr.), fol. 7rv; (1) Libellus gravaminum, fol. 17r–39v, darin: Wahlzettel (Wählerliste) der Wahl zwischen Harm Greve, Berend Stavesand und Dirk Ulben zu Gastermarscher Sielrichtern, 1696 09 21 (Abschr.), fol. 24rv und 133r–134v sowie 206rv; desgl. betr. die Wahl der Appellaten zu Gastermarscher Sielrichtern, 1696 05 22 (Ausf.), fol. 27r–28v und fol. 129rv; siehe ferner fol. 273rv; (2) Appellationsinstrument, 1697 09 19/29 (Ausf.), fol. 43r–50v, darin: Zitation und Inhibition des Hofgerichts gegen die Appellanten, 1697 09 01/08 (Abschr.), fol. 44v–45r; (2) Libellus gravaminum, fol. 55r–62v; vorinstanzliche Akten, fol. 122r–293v, darin: Rationes decidendi, fol. 123r–125v; Liste der nach Aufruf des Sielrichters Stavesand von

1696 10 06 an der Instandhaltung des Sieltiefs beteiligten Personen, fol. 213r–214v;
Prozessprotokoll, fol. 285r–293v.

13 Altsignatur: Fasz. 525, Nr. 5

14 Fol. 1–293

533

1 Antiqua

2 K. 497, Nr. 4

4 Ostfriesland, Gräfin Anna von, Witwe des Grafen Enno II., geb. Gräfin von Oldenburg;
Emden, Stadt

5 Osnabrück, Hochstift; Osnabrück, Stadt

6 1548–1549

9 Streit um das Emdener Stapelrecht sowie um Zölle und Steuern auf Handelswaren

12 Bischof Franz von Osnabrück und die Stadt Osnabrück bevollmächtigen Friedrich Veifstock, Jobst von Dincklage, Franz von Dei, Christoph Missing und Nikolaus Alexandri mit der anwaltlichen Vertretung in ihrem Reichshofratsprozess mit der Stadt Emden, 1548 11 24 (Abschr.), fol. 6r–8v; Mandat sine clausula Karls V. an die Stadt Emden, den Warentransport aus Osnabrück (nach Groningen) nicht zu behindern oder zu sperren sowie keinen Stapelzwang auszuüben, 1548 03 09 (Abschr.), fol. 9r–12r; Vollmacht der Gräfin für die anwaltliche Vertretung für die Bürgermeister zu Emden Johann Bramsche und Friedrich zur Westen mit Auftrag, den Streit vom Reichshofrat an das Reichskammergericht zu ziehen, 1548 12 03 (Abschr.), fol. 13r–14v.

13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 1. Akte unvollständig, besteht lediglich aus dem Osnabrücker Gesuch um das Mandat von 1548 03 09 (fol. 1–4) sowie insbesondere aus zwei identischen Beilagenserien (jeweils 14 Dokumente, fol. 5–46 und fol. 47–88) ohne dazugehörige Schriftsätze.

14 Fol. 1–88

534

1 Antiqua

2 K. 497, Nr. 5

4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von

5 Brandenburg, Kurfürst Friedrich Wilhelm von

6 1687

7 Jonas Schrimpf (1687)

9 Streit um die ostfriesische Reaktion (Rückgabepflicht) auf das angeschwemmte
Deichbauholz aus Groningen

12 Bericht des brandenburgischen Residenten in Wien Nikolaus Bartholomäus Michael
von Danckelmann, undat. [1687], fol. 9r–17v.

13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 2

14 Fol. 1–36

535

- 1 Antiqua
- 2 K. 497, Nr. 6
- 4 Ostfriesland, Landstände
- 5 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von
- 6 1689
- 7 Ostfriesland, Stände: Matthias Ignaz Nypho (1689)
- 9 Gesuch um Befehl gegen die Verletzung der Jagdgerechtigkeit des Freiherrn von Innhausen und Knyphausen in der Herrschaft Lütetsburg
- 11 Befehl an die Gräfin, falls die in der Supplik der Stände geschilderte Sachlage zutrifft, alle Übergriffe einzustellen und den Ständen keinen weiteren Grund zur Klage zu liefern, 1689 07 01 (Konz.), fol. 5rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 3
- 14 Fol. 1–6

536

- 1 Antiqua
- 2 K. 497, Nr. 7
- 4 Ostfriesland, Fürstentum, Räte für Deichsachen, insbesondere in den Ämtern Norden und Berum; Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Grellffs, Reiner, Deichrichter
- 6 1689
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Nichtigkeitsklage und Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1689 06 19 im Streit um die Absetzung des Appellaten als Deichrichter
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Befehl an das Hofgericht um Bericht, 1689 11 24 (Konz.), fol. 27rv.
- 12 Appellationsinstrument, 1689 07 06 (Ausf.), fol. 17r–20v, darin: strafbewehrter Befehl des Hofgerichts an die Räte, zu berichten und Grellffs in der Ausübung seines Amts nicht zu behindern, 1689 06 19, fol. 17v–18r; Libellus gravaminum, fol. 2r–16v (Hofgericht ist erstinstanzlich für Deich- und Sielsachen nicht zuständig).
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 4
- 14 Fol. 1–28

537

- 1 Antiqua
- 2 K. 497, Nr. 8
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator; Leerort, Beamte
- 5 Cloppenburg, Rötger Ernst

- 6 1691
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1691)
- 9 Appellation gegen Ladung und Inhibition des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1691 05 25 im Streit um die Vollstreckung einer Geldstrafe gegen Berend Clement Metting unter Hinzuziehung von dessen vom Appellat mitbesessenen Gütern in Halte
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 „Abgeschlagen“, 1691 11 22 (Verm.), fol. 24v.
- 12 Appellationsinstrument, 1691 06 06 (Ausf.), fol. 3r–5v, darin: Ladung des Hofgerichts an Reersheim und strafbewehrter Befehl, einstweilen nicht weiter gegen Cloppenburg vorzugehen, 1691 05 25 (Abschr.), fol. 4v–5r; Libellus gravaminum, fol. 14r–22v, darin: die füstliche Hofkanzlei zu Emden verurteilt Metting, den Schwiegervater Cloppenburgs, wegen eines in Emden begangenen Landfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 400 Reichstalern, 1688 02 15, fol. 16rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 8
- 14 Fol. 1–24

538

- 1 Antiqua
- 2 K. 497, Nr. 9
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator; Honart, Dr. Johann von, Amtmann von Norden
- 5 Eggerichs, Hinrich, Deichrichter
- 6 1691–1694
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1691); Eggerichs: Matthias Ignaz Nypho (1692)
- 9 Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1691 05 30 im Streit um die vom Appellat beanspruchte Stelle eines Deichrichters der Wester- und Lintelmarsch, die amtliche Gegenzeichnung seiner Ankündigungen und Verordnungen sowie deren Publikation durch Pastoren und Küster
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Eggerichs: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1691 12 24 (Konz.), fol. 41r–43r; strafbewehrtes Mandat an dies., alle nach Einlegung der Appellation getroffenen Entscheidungen aufzuheben, 1691 12 24 (Konz.), fol. 45r–47v.
- 12 Appellationsinstrument, 1691 06 12 (Ausf.), fol. 4r–8v, darin: Mandat sine clausula des Hofgerichts an Honart, den von Eggerichs eingezogenen „publication Zettul“ zu restituieren und ihn in der Ausübung seines Amtes nicht zu behindern, 1691 05 30 (Abschr.), fol. 5rv; desgl., 1691 06 16 (Abschr.), fol. 15r–16v; Mandat sine clausula des Hofgerichts an die Pastoren und Küster zu Norden, weiterhin die Publikation der Deichrichterzettel und Mandate zu besorgen, 1691 06 22 (Abschr.), fol. 17r–18v; Ladung des Hofgerichts an den Norder Küster Lammert Helmers, 1691 06 22 (Abschr.), fol. 19rv; Einladung des Amtes Norden an die Interessenten der Wester- und Lintelmarscher Deichacht zur Einsetzung des neu gewählten Deichrichters Wileff König, 1688 06 28 (Abschr.), fol. 25r (folgen weitere Dokumente zu Neuwahlen, Amtseinsetzungen und Amtshandlungen des Deichrichters, 1639–1687).

- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 7
- 14 Fol. 1–125

539

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Norden, Stadt
- 6 1691
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1691)
- 9 Appellation gegen eine Ladung des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1691 02 03 im Streit um die Gerichtsbarkeit über eine wegen eines Kriminaldelikts in Norden inhaftierte Person
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 12 Appellationsinstrument, 1691 02 20 (Ausf.), fol. 2r–5v, darin: Ladung des Hofgerichts an den Generalprokurator ex lege diffamari, 1691 02 03 (Abschr.), fol. 2v–3r; Libellus gravaminum, fol. 9r–33v, darin: fürstlicher Befehl an die Stadt, den Gefangenen nach Aurich zu überstellen und die Indizien vorzulegen, 1691 01 21 (Abschr.), fol. 12r; wiederholt in schärferer Form, 1691 01 26 (Abschr.), fol. 15r; vorinstanzliche Akten, fol. 35r–73v, darin: Prozessprotokoll, fol. 36r–38r; Rationes decidendi, fol. 72r–73v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 6
- 14 Fol. 1–73

540

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 2
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Ahlrichs, Johann, zu Stickhausen, für sich und seinen Sohn, und Kons.
- 6 1690–1693
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1690); Ahlrichs: Matthais Ignaz Nypho (1691)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1690 09 06 im Streit um die Vollstreckung gegen den Appellat als Bürge für seinen wegen Diebstahl verurteilten Sohn
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Kanzleigericht
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Ahlrichs: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1690 11 12 (Konz.), fol. 23r–25r; Mandat sine clausula an die Appellaten, alle gegen die Appellanten nach der Einlegung der Appellation getroffenen Verfügungen zurückzunehmen, alles in den vorherigen Stand zu versetzen und nicht weiter gegen die Appellanten vorzugehen, 1691 02 09 (Konz.), fol. 41r–43r.

- 12 Urteil des Hofgerichts: Die fürstlichen Beamten zu Stickhausen müssen dem Mandat nachkommen, das sie zur Restitution von drei Stück Vieh verpflichtet, 1690 09 06, fol. 5rv, 18rv; Libellus gravaminum, fol. 6r–17v; Urteil des Hofgerichts: Die Beamten zu Stickhausen müssen die in dem Mandat vorgesehene Strafe bezahlen, 1690 10 04, fol. 29r; erstinstanzliche Akten, fol. 155r–240v, darin: Prozessprotokoll, fol. 157r–165r; Ladung ex lege diffamari des Hofgerichts an Reersheim, 1690 05 17 (Abschr.), fol. 175r–176v; Mandat sine clausula des Hofgerichts an die Beamten zu Stickhausen, Ahrlichs das abgepfändete Vieh zurückzugeben, 1690 07 09 (Abschr.), fol. 186r–187v; wiederholt, 1690 07 22 (Abschr.), fol. 189r–190v; desgl., 1690 07 24 (Abschr.), fol. 197r–198v; Rationes decidendi, fol. 227r–230v; das Hofgericht hebt dem kaiserlichen Mandat von 1691 entsprechend alle nach 1690 09 06 in diesem Streitfall getroffenen Verfügungen auf, 1692 05 09 (Abschr.), fol. 239r–240v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 5
- 14 Fol. 1–240

541

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 3
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Kettler, Johann Volrad, Amtmann zu Berum
- 5 Berum, Amt, Eingesessene, und die ostfriesischen Landstände als Intervenienten
- 6 1690–1693
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1691); Berum: Matthias Ignaz Nypho (1691)
- 9 Appellation gegen eine Ladung und Inhibition des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1691 10 21 im Streit um die Berücksichtigung von Münzabwertungen und Aufgeld bei der Bezahlung der beherdischen Heuer (Erbpachtzins)
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an die Eingesessenen: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1691 01 19 (Konz.), fol. 29r–31r;
- 12 Libellus gravaminum, fol. 4r–14v; Appellationsinstrument, 1690 11 03 (Ausf.), fol. 15r–18v, darin: Ladung des Hofgerichts an Kettler und Vollstreckungsverbot, 1690 10 21 (Abschr.), fol. 16rv; Graf Rudolf Christian von Ostfriesland und die Eingesessenen der Ostermarsch einigen sich über die Erbpacht für neugewonnenes Land, 1627 10 19 (Abschr.), fol. 65r–66v; der fürstliche Anwalt Schrimpf bittet um einstweilige Einstellung des Prozesses mit Verweis auf einen zwischen dem Fürsten und den Landständen zu schließenden und den gegebenen Streitpunkt ebenfalls berücksichtigenden Vergleich, 1693 (Ausf.), fol. 93r–98v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 9
- 14 Fol. 1–98

542

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 4

- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 5 Ostfriesland, Landstände; Emden, Stadt; Norden, Stadt, und Kons.
- 6 1692
- 9 Gesuch um Ladungen zum Empfang der im kaiserlichen Schutzbrief von 1690 12 22 für dessen Verletzung vorgeschriebenen Strafe
- 11 Ladungen der Beklagten im Sinne des Gesuchs (wegen Abnahme des angeschlagenen Schutzbriefes in Emden, Bruch der Ordnung der Sielfuhrleute in Norden, Herbeiziehung von brandenburgischen Soldaten zur Verhinderung der Einsetzung eines neuen Drostens auf dem Rathaus in Norden), 1692 11 04 (Konz.), fol. 33r–40r.
- 12 Ordnung der Stadt Norden für die Fuhrleute auf dem Siel, 1670 12 14 (Abschr.), fol. 13r–14v; Zeugenverhöre dazu; Druckschrift: Kaiserlicher Schutzbrief für Fürst Christian Eberhard, 1690 12 22 (Plakatdruck), fol. 6r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 10
- 14 Fol. 1–40

543

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 5
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Kettler, Dr. Johann Dietrich, Bürgermeister; Koch, Rudolf, Ratsherr; Norden, Stadt
- 6 1691–1693
- 7 Norden: Matthias Ignaz Nypho (1692); Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1692)
- 9 Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1691 10 29 im Streit um die Enthebung der Appellaten von ihren städtischen Ämtern
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an die Appellaten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1692 06 20 (Konz.), fol. 41r–42v.
- 12 Mandat sine clausula des Hofgerichts an den ostfriesischen Generalprokurator, Kettler und Koch nicht an ihren Amtsführungen zu hindern, 1691 10 29 (Abschr.), fol. 10v–11r; Appellationsinstrument, 1691 11 28 (Ausf.), fol. 20r–23v; Libellus gravaminum, fol. 22r–40v, darin: Zeugenaussagen über obrigkeitsfeindliche Äußerungen Kettlers, 1691 07 03, fol. 31rv; Druckschrift: Fürstliches Patent über die Absetzung von Kettler und Koch im Zusammenhang mit den Konflikten um die neuen Ordnungen für die Sielfuhrleute und die Herbeiziehung Brandenburger Soldaten zur Verhinderung der Einsetzung des Drostens Edzard Adolf von Petkum, 1691 10 31 (Plakatdruck), fol. 33r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 11
- 14 Fol. 1–73

544

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 6

- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator; Seggern, Johann Christoph von, fürstlicher Rentmeister zu Greetsiel
- 5 Garrels, Johann
- 6 1692–1693
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1692); Garrels: Matthias Ignaz Nypho (1693)
- 9 Appellation gegen ein trotz eingelegter Revision 1692 09 23 erlassenes Dekret des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich im Streit um die Bezahlung der Erbpachtgelder für überflutetes Land bei Schoonorth
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Garrels: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1692 08 25 (Konz.), fol. 23r–24v.
- 12 Notarielle Bestätigung der Überflutung des Besitzes von Garrels in Schoonorth durch einen im November 1686 von einem Sturm verursachten Deichbruch sowie der dadurch entstandenen Schäden, 1691 02 11 (Abschr.), fol. 44rv; Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland verpachtet das zuvor an Mewes Wessels verpachtete Land in Schoonorth für sechs Jahre an dessen Witwe Trintie Wessels, 1682 09 30 (Abschr.), fol. 46r–47v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 1
- 14 Fol. 1–53

545

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 7
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Norden, Stadt
- 6 1692–1693
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1692); Norden: Matthias Ignaz Nypho (1692)
- 9 Appellation gegen eine Ladung des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1691 10 29 im Streit um die Einsetzung von Edzard Adolf von Petkum als Drost in Norden
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 12 Appellationsinstrument, 1692 11 28 (Ausf.), fol. 4r–7v, darin: Ladung des Hofgerichts ex lege diffamari an den Generalprokurator, 1691 10 29 (Abschr.), fol. 4v–5r; Libellus gravaminum, fol. 11r–19v, darin: kaiserliches Reskript an die Stadt Norden, den den ostfriesischen Verträgen gemäß vom Fürst bestimmten Drost zu respektieren, 1691 11 03 (Abschr.), fol. 14rv; Befehl des Fürsten an die Stadt Norden, nicht gegen von Petkum vorzugehen und die brandenburgischen Soldaten wieder wegzuschicken, 1691 08 07 (Abschr.), fol. 15r–16v; Eideskonzepte des Drost: vom fürstlichen Kanzler, fol. 46v–47r; von der Stadt Norden, fol. 47rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 2
- 14 Fol. 1–71

546

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 8
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 5 Emden, Stadt; Landstände, ostfriesische
- 6 1693
- 7 Landstände: Matthias Ignaz Nypho (1693)
- 9 Streit um das gerichtliche Vorgehen der Stadt gegen den fürstlichen Rentmeister Gabriel Meder sowie um die Behandlung der des Handels mit Frankreich verdächtigen Schiffe „Fortuna“ und „L'amour“
- 12 Druckschriften:
 - 1) Patent der Stadt Emden an alle Bürger und insbesondere Kaufleute, sich einem darin inserierten kaiserlichen Mandat von 1691 08 12 gemäß allen Handels mit Frankreich zu enthalten, 1691 08 31 (Plakatdruck), fol. 9r;
 - 2) Statutum der Stadt Emden, die Bodem- und Wechsel-Brieffen sampt so dahin gehörig betreffend etc., Emden (Helvicus Kallenbach) 1648, 8 Seiten, fol. 26r-29v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 3; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1-34

547

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 9
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 6 1693
- 7 Jonas Schrimpf (1693)
- 9 Gesuch um Aufschub in Sachen der Prinzessinen sowie der rietbergischen und liechtensteinischen Angelegenheiten mit Verweis auf den Tod des damit betrauten ostfriesischen Kanzlers Johann Heinrich Stamler
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 4
- 14 Fol. 1-4

548

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 10
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Norden, Älterleute der Weberzunft, Matthias Brasse und Kons.
- 6 1694
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1694)
- 9 Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1694 01 17 im Streit um die Vollstreckung eines von der Zunft wegen Verletzung

der Zunftordnung gegen Johann Peters getroffenen Strafbeschlusses durch die Stadt Norden

- 10 1. Norden, Stadt
2. Ostfriesland, Fürstentum, Kanzleigericht
3. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Brasse: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1694 06 30 (Konz.), fol. 24r–25v.
- 12 Appellationsinstrument, 1694 01 27 (Ausf.), fol. 5r–10v, darin: Mandat sine clausula an Reersheim und Peters, die Litispendenz des Streits am Hofgericht zu respektieren und nicht am Kanzleigericht gegen die Appellaten vorzugehen, 1694 01 17 (Abschr.), fol. 5v–6r; Libellus gravaminum, fol. 15r–23v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 5
- 14 Fol. 1–35

549

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 11
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, Witwe; Heidekamp, Kaspar Sigismund von, ihr Hofmeister; Kettler, Johann Volrad, Dr., Amtmann von Berum
- 5 Innhausen und Knyphausen, Dodo II. von
- 6 1694–1696
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1694)
- 9 Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1694 06 14 im Streit um die Errichtung eines Flügeldeiches zum separaten Schutz der Witwengüter in der Ostermarsch
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Befehl an das Hofgericht um Bericht, 1695 10 10 (Konz.), fol. 24r; Appellationsprozess nicht zugelassen, 1696 08 06 (Verm.), fol. 31v.
- 12 Appellationsinstrument, 1694 06 28 (Ausf.), fol. 3r–7v, darin: Mandat sine clausula des Hofgerichts an von Heidekamp und Kettler, sich des eigenmächtigen Deichbaus zu enthalten und den bereits errichteten Deich wieder abzutragen, 1694 06 14 (Abschr.), fol. 5v–6r; Libellus gravaminum, fol. 10r–15v; forideklinatorische Einrede des Fürsten Christian Eberhard von Ostfriesland zugunsten seiner Mutter (Klagen gegen Reichsunmittelbare müssen vor Reichsgerichten geführt werden) und Gesuch, nicht zuzulassen, „daß mein Hoffgericht ihme [=sich] eine eigene independete Jurisdiktion, wohin es schon längst ziele, gantz unziemlich zuschreibe und einbilde“ (fol. 18v), sowie Gesuch, das Mandat für nichtig zu erklären und dem Hofgericht zu befehlen, derartige Prozesse nicht mehr zuzulassen und alle Verfügungen, Mandate und Urteile, ausgenommen diejenigen, die sich gegen den ostfriesischen Generalprokurator richteten, im Namen des Fürsten auszufertigen, 1695 08 23 (Ausf.), fol. 17r–20v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 6
- 14 Fol. 1–37

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 12
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator, Friedeburg, fürstliche Beamte zu
- 5 Reepsholt, Leerhafe und Ardorf, Gemeinden
- 6 1695–1696
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1695)
- 9 Appellation gegen eine Ladung des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1695 07 19 im Streit um landesherrliche Pacht für Moorland zum Torfstechen
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Befehl an das Hofgericht um Bericht, 1695 12 01 (Konz.), fol. 40r.
- 12 Appellationsinstrument, 1695 07 29 (Ausf.), fol. 4r–7v, darin: Ladung des Hofgerichts an Ellingrod, 1695 07 19 (Abschr.), fol. 5r; Libellus gravaminum, fol. 8r–27v, darin: Urkunden über die Verpachtung von Moorland zum Torfstechen („Morast Zettul“), 1656–1695, fol. 11r–14v; Liste der verpachteten Moorflächen zwischen Brockzetel und Wittmund, fol. 29r–30r; Zitation, Inhibition und Compulsoriales des Reichshofrats an das Hofgericht und die Gemeinde Westersander nach Appellationsgesuch der Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland, des Generalprokurators und der Witwe des Roleff Polt, 1671 08 26 (Abschr.), fol. 35r–36r; Mandat des Reichshofrats an diese Gemeinde, die von ihr verursachten Schäden an den Torfanlagen zu ersetzen, 1672 07 29 (Abschr.), fol. 37r–38r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 526, Nr. 7
- 14 Fol. 1–50

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 13
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 5 Emden, Stadt
- 6 1696
- 7 Ostfriesland: Simon Lorenz Leutner (1696); Emden: Matthias Ignaz Nypho (1696)
- 9 Streit um die Bezahlung landesherrlicher Abgaben für den einstigen Verzicht auf gräfliche Einkünfte und Rechte aus der der Stadt Emden einverleibten Stadt Faldern (Klein-Faldern, Groß-Faldern) in Höhe von 1.700 und aus den Emder Vorstädten in Höhe von 900 Reichstalern
- 11 Zahlungsmandat sine clausula an die Stadt Emden, 1696 08 07 (Konz.), fol. 23r–27v, ferner (Abschr.), fol. 32r–37r.
- 12 Auszug aus einer kaiserlichen Resolution von 1597, der zufolge die Stadt Emden für die Einverleibung der neuen Stadt Faldern dem Graf von Ostfriesland für dessen Verzicht auf Einkünfte (Steuern, Zölle) und Rechte (Jurisdiktion) jährlich 1.700 Reichstaler bezahlen soll, fol. 7v–8v, und weitere Dokumente zur Zahlungspflicht der Stadt für Faldern und die Vorstädte.

13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 8

14 Fol. 1–52

552

- 1 Antiqua
- 2 K. 498, Nr. 14
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator, Kettler, Dr. Johann Volrad, Amtmann zu Berum
- 5 Ostermarsch, Interessenten des Mandehellers
- 6 1697
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1697); Ostermarsch: Matthias Ignaz Nypho (1697)
- 9 Appellation gegen einen Bescheid des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1697 03 10 in einem bereits in Form einer 1695 08 01 und 1696 06 30 abgewiesenen Appellation an den Reichshofrat gelangten Streit um die fürstliche Eindeichung des Ostermarscher Mandehellers
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Appellation abgeschlagen, 1697 07 16 (Verm.), fol. 38v.
- 12 Bescheid des Hofgerichts, dass nunmehr mit der Durchsetzung eines zugunsten der Interessenten ergangenen Mandats von 1679 06 07 begonnen werden soll, welches den Appellanten befiehlt, die Eindeichung des Mandehellers zurückzubauen, 1697 03 10, fol. 4r; Libellus gravaminum, fol. 6r–19v; kaiserliches Mandat an die Hofrichter und die Interessenten, das nach bereits eingelegter Appellation der Fürstin Christine Charlotte von Ostfriesland bzw. ihres Generalprokurators erlassene Mandat von 1679 06 07, gegen das der Generalprokurator ebenfalls appelliert habe, zurückzunehmen und alles in den vorherigen Stand zu versetzen, 1680 04 16 (Abschr.), fol. 34r–35r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 9
- 14 Fol. 1–42

553

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Norden, Stadt; Norden, Kirchengemeinde, insbesondere Hinrich Nooste, Enno Focke und Harm Greve, sowie Bleeker, Johann Otto, Bürger zu Emden
- 6 1702
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1702)
- 9 Appellation gegen Ladungen des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1701 12 23 im Streit um den Verkauf eines am Turm der Norder Stadtkirche angebauten steinernen Bogens mit zwei Pfeilern an den Emdener Bürger Johann Otto Bleeker sowie im Streit um den Wechsel im Amt des Norder Kirchenverwalters von Hinrich Nooste auf Harm Greve unter Berufung auf das landesherrliche jus episcopale (Kirchenregiment)

- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Konsistorium
 2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 12 Mandat sine clausula der ostfriesischen Hofkanzlei (Konsistorium) an die Beklagten, angesichts des ohne Zustimmung des Fürsten und der Gemeinde erfolgten Verkaufs mit dem Abbruch der Pfeiler sofort innezuhalten, 1701 08 02 (Abschr.), fol. 13r–14v; dergl. strafbewehrter Befehl an Bleeker, 1701 08 08 (Abschr.), fol. 15rv; strafbewehrter Befehl des Konsistoriums an Nooste, seine Stelle als Kirchenverwalter in Norden solange auszuüben, bis ein anderer gewählt ist und er seine Rechnung abgelegt hat, 1701 08 02 (Abschr.), fol. 22rv; dergl. Befehl an Harm Greve, sich nicht das Amt eines Kirchenverwalters anzumaßen und sich nicht am Abbruch von Bogen und Pfeiler zu beteiligen, 1701 08 02 (Abschr.), fol. 23r–24v; Ladung des Hofgerichts an Ellingrod ex lege diffamari, 1701 12 23 (Abschr.), fol. 16rv; desgl. den Befehl an Greve betr., 1701 12 23 (Abschr.), fol. 27r–28v; Ladung des Hofgerichts an dens., sich vor dem Hofgericht einzulassen und zu vernehmen, dass das Urteil der Hofkanzlei (Konsistorium) von 1701 09 19 für nichtig erklärt wird, oder für immer zu schweigen, 1701 12 23 (Abschr.), fol. 17r–18v; desgl. den Befehl an Greve betr., 1701 12 23 (Abschr.), fol. 29r–30v; Appellationsinstrument, 1702 02 11 (Ausf.), fol. 31r–36v; Libellus gravaminum, fol. 37r–42v; Auszüge aus dem Protokollen des Konsistoriums, 1680–1684, fol. 51r–58r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 10
- 14 Fol. 1–59

554

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 2
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator; Meyer, Barthold, Pastor zu Hage
- 5 Funcke, Christian, ältester Prediger zu Aurich
- 6 1702–1703
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1702)
- 9 Appellation gegen Bescheide des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1702 03 31 im Streit der beiden Prediger Meyer und Funcke um Meyer der Unzucht bezichtigende Aussagen der Ehebrecherin Engel Carstens unter Verweis auf das landesherrliche jus episcopale (Kirchenregiment)
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Konsistorium
 2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Funcke: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1702 08 01 (Konz.), fol. 36r–37v.
- 12 Zeugenaussagen Funckes, 1701 11 03, fol. 7r–14v; Bescheide des Hofgerichts: Abweisung der Intervention des ostfriesischen Generalprokurators im Hofgerichtsprozess zwischem dem klagenden Funcke und dem beklagten Meyer, 1702 03 31 (Abschr.), fol. 22rv; Meyer muss sich auf den Hofgerichtsprozess einlassen, 1702 03 31 (Abschr.), fol. 23rv; Libellus gravaminum, fol. 26r–33v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 11
- 14 Fol. 1–46

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 3
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Ostfriesland, Hofgericht zu Aurich
- 6 1703
- 7 Ostfriesland, Fürst: Tobias Sebastian Praun (1703); Ostfriesland, Hofgericht: Adam Ignaz Heunisch (1703)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1702 12 12 im Streit um die Zuständigkeit für die gerichtliche Verfolgung des Leutnants Arend Ariens wegen dessen vermeintlicher Beteiligung an einem schweren Diebstahl im Haus des Bauern Egbert (Amt Berum) 1697
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Kanzleigericht
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 12 Urteil des Hofgerichts: Abweisung der auf die Litispendenz des Kriminalprozesses am Kanzleigericht und die bereits erfolgte Einlassung des Ariens verweisende forideklinatorische Einrede des Generalprokurators sowie Ablehnung des Gesuchs des Ariens um Haftverschonung, 1702 12 12, fol. 2r; Ladung des Hofgerichts an den Generalprokurators ex lege diffamari, 1702 12 13 (Abschr.), fol. 3r–4v; Appellationsinstrument, 1702 12 22 (Ausf.), fol. 6r–11v; Libellus gravaminum, fol. 14r–23v; Ladung des Kanzleigerichts an Ariens, 1698 03 12 (Abschr.), fol. 24rv; Aussagen des Ariens, 1698 03 21, fol. 26r–28v; Ariens belastende und unter Folter gemachte Aussagen des Diebs Johann Dircks, 1702 11 17, fol. 29r–32r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 12
- 14 Fol. 1–39

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 4
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator; Wehling, Johann, Amtmann zu Pewsum
- 5 Ostfriesland, Hofgericht; Steffens, Heinrich; Allrichs, Grete
- 6 1703–1704
- 7 Ostfriesland, Fürst: Tobias Sebastian Praun (1703)
- 9 Appellation gegen die vom ostfriesischen Hofgericht 1694 04 19 zugelassene Appellation gegen eine den Eheleuten Steffens/Allrichs wegen vorehelichen Verkehrs vom Konsistorium auferlegte Strafe
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Konsistorium
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht, an Steffens und Allrichs: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1703 09 10 (Konz.), fol. 17r–18v.

- 12 Strafbescheid des Konsistoriums gegen die aus dem Amt Pewsum stammenden Eheleute, 1703 02 17 (Abschr.), fol. 6r; Appellationsprozess des Hofgerichts gegen Wehling, 1703 04 19 (gedr. Formular), fol. 7rv; Appellationsinstrument, 1703 05 05 (Ausf.), fol. 10r–15v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 13
- 14 Fol. 1–29

557

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 5
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Ostfriesland, Hofgericht; Adden, Remmer, und Kons., Älterleute der Weber zu Norden
- 6 1704
- 7 Ostfriesland, Fürst: Tobias Sebastian Praun (1704)
- 9 Appellation gegen eine Ladung des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1703 11 05 betr. die vom Fürst den Norder Webern verordnete Zunftrolle
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Kanzleigericht
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Befehl an das Hofgericht um Bericht, 1704 03 04 (Konz.), fol. 24r.
- 12 Appellationsinstrument, 1703 11 17 (Ausf.), fol. 3r–7v, darin: Ladung des Hofgerichts an den Generalprokurator ex lege diffamari, 1703 11 05 (Abschr.), fol. 4rv; Libellus gravaminum, fol. 10r–22r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 14
- 14 Fol. 1–37

558

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 6
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator; Norden, Amt, und Berum, Amt, Eingesessene
- 5 Norden, Stadt
- 6 1703–1704
- 7 Ostfriesland, Fürst: Tobias Sebastian Praun (1704); Ostfriesland, Hofgericht: Adam Ignaz Heunisch (1704)
- 9 Appellation gegen eine Ladung und ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1703 10 20 im Streit um die Kirchenvorsteher- und Konrektorwahl zu Norden
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Konsistorium
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 An das Hofgericht: Aufhebung des dortigen Prozesses und Notifikation, dass den Eingesessenen befohlen wurde, der Ladung des Konsistoriums Folge zu leisten, 1704 02 12 (Konz.), fol. 34r; an dass.: es bleibt bei diesem Beschluss, doch dürfen

rechtliche Argumente dagegen vorgebracht werden; die Aufhebung des Hofgerichtsprozess bleibt einstweilen ausgesetzt, 1704 03 04 (Verm.), fol. 45v.

- 12 Die Stadt Norden präsentiert dem Fürsten Johann Rudolf Weberling und J. H. Felting als Kandidaten für das nach dem Tod von Abelius Böming vakante Norder Konrektoramt durch die Stadt und bittet, einen der beiden Kandidaten zu bestätigen, 1703 05 04 (Abschr.), fol. 11r–12v; fürstliche Ladung der Eingesessenen zu mündlichen Verhandlungen, 1703 06 12 (Abschr.), fol. 16rv; Auszug betr. die Wahl und Einsetzung eines Konrektors zu Norden aus einem zwischen der Fürstin Christine Charlotte und der Stadt Norden geschlossenen Vergleich, fol. 13rv; Appellationsinstrument, 1703 11 03 (Ausf.), fol. 17r–20, darin: Protokollauszug über ein Mandat des Hofgerichts von 1703 10 20 an die Eingesessenen, in dieser Sache nicht weiter vorzugehen; desgl. 1703 11 10 (Ausf.), fol. 23r–28v, darin: Ladung des Hofgerichts an die Eingesessenen ex lege diffamari, 1703 10 20 (Abschr.), fol. 24rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 15
- 14 Fol. 1–45

559

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 7
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Norden, Stadt; Edens, Edo
- 6 1703–1704
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1704)
- 9 Appellation gegen eine Ladung mit Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1703 10 24 im Streit um die Beteiligung des Norder Amtsverwalters an der Wahl und Präsentation Edens für die nach Wegzug von Otto Febens vakant gewordene Stelle eines Leutnants der Oster-Kompanie in Norden
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofkanzlei
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Befehl an das Hofgericht, zu berichten und einstweilen alle Aktivitäten in dieser Sache ruhen zu lassen, 1704 03 04 (Konz.), fol. 24r.
- 12 Appellationsinstrument, 1703 11 03 (Ausf.), fol. 4r–7v; Libellus gravaminum, fol. 10r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 16
- 14 Fol. 1–37

560

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 8
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Koch, Rudolf, Dr., Advokat zu Norden

- 6 1704–1705
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1704); Koch/Hofgericht: Adam Ignaz Heunisch (1705)
- 9 Appellation gegen ein Mandat des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1704 05 22 im Streit um die strafrechtliche Verfolgung Kochs u. a. wegen dessen Streit mit einem Mennonit durch den ostfriesischen Generalprokurator
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofkanzlei
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Befehl an das Hofgericht, die beklagte Überschreitung gerichtlicher Kompetenz innerhalb von zwei Monaten zurückzunehmen und darüber zu berichten, 1704 10 21 (Konz.), fol. 32r.
- 12 Appellationsinstrument, 1704 06 06 (Ausf.), fol. 10r–15v, darin: Mandat sine clausula des Hofgerichts an den Generalprokurator, nicht weiter gegen Koch vorzugehen, 1704 05 22 (Abschr.), fol. 13v–14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 17
- 14 Fol. 1–76

561

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 9
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von, bzw. Ellingrod, Arnold Ludwig, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Ammersbeck, Tilemann, Mordverdächtiger
- 6 1705
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1705)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1705 05 06 im Streit um die Zuständigkeit für die gerichtliche Verfolgung der Ermordung des Kirchenverwalters Dyke Poppinga
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofkanzlei
2. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 12 Appellationsinstrument, 1705 05 16 (Ausf.), fol. 3r–6v, darin: Urteil des Hofgerichts, 1705 05 06 (Abschr.), fol. 5r; Libellus gravaminum, fol. 9r–27v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 527, Nr. 18
- 14 Fol. 1–45

562

- 1 Antiqua
- 2 K. 499, Nr. 10
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von; Pauli, Dr. Anton, fürstlicher Amtsverwalter zu Norden
- 5 Abelius, Johann Friedrich, und Wenckebach, Ludwig, Bürgermeister zu Norden; Stände, ostfriesische
- 6 1687–1691

- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1687); Bürgermeister und Stände: Matthias Ignaz Nypho (1687)
- 9 Streit um Wahl und Einsetzung von Kaspar Heinrich Sturenburg als Sekretär der Stadt Norden sowie um die Herbeirufung brandenburgischer Soldaten zur Verhinderung von dessen Amtsausübung
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Mandat sine clausula an die Stände sowie an Abelius und Wenckebach, den gewählten und bestätigten Sekretär nicht an der Ausübung seines Dienstes zu hindern, 1687 04 10 (Konz.), fol. 47r–49v; Ladung an dies. zum Empfang der Strafe für die Verletzung landesobrigkeitlicher Rechte durch die Herbeiziehung brandenburgischer Truppen, 1687 04 10 (Konz.), fol. 51r–52v; Votum ad imperatorem, 1687 04 10, fol. 53r–66v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1687 05 20 (Verm.), fol. 66v; Befehl an den kaiserlichen Residenten am Brandenburger Hof Franz Heinrich von Fridag, dem Kurfürst den Eingriff des brandenburgischen Hauptmanns Theophile du Moulin in die landesherrlichen Rechte der Fürstin von Ostfriesland vorzutragen, um Unterlassung solcher Aktionen zu bitten und dabei anzudeuten, dass der Kaiser sich andernfalls bewogen fühlen würde, das dem Kurfürsten für Ostfriesland erteilte Konservatorium zu kassieren, 1687 05 20 (Konz.), fol. 79r–80r; Befehl an den Hofkriegsrat, von der Leyen anzuweisen, dass er sich von du Moulin nicht davon abhalten lassen solle, seinem Befehl gemäß mit seiner Mannschaft die fürstlichen Rechte zu schützen, sonst aber die Konfrontation mit brandenburgischen Truppen meiden solle, 1687 05 20 (Abschr.), fol. 81r–82v; Votum ad imperatorem, 1687 06 13, fol. 89r–92v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1687 06 30 (Verm.), fol. 92v; Mandat sine clausula an das Hofgericht, die Stände sowie Abelius und Kons., alles in den Stand vor der von der Fürstin (gegen das Hofgerichtsurteil von 1687 01 28) eingelegten Appellation zu versetzen und weitere Aktionen gegen den Sekretär zu unterlassen, 1687 07 21 (Konz.), fol. 156r–159r; Votum ad imperatorem, 1687 12 19, fol. 420r–431v; Schreiben des Kriegsrats an den Reichsvizekanzler mit Bitte, auf die Anfeindungen von Bürgerschaft, Rat und brandenburgischen Soldaten gegen die nach Norden gezogenen kaiserlichen Soldaten zu reagieren, 1687 12 13 (Ausf.), fol. 432r–433v; Votum ad imperatorem, 1688 02 03, fol. 583r–590v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1688 04 24 (Verm.), fol. 590v; an den Kurfürsten von Brandenburg: nach der Einlegung der zu Recht erfolgten Appellation hätten weder das Hofgericht noch die Appellaten das Recht gehabt, die Dienstausbübung des Sekretärs zu behindern; deshalb sei auch die militärische Unterstützung durch du Moulin unrechtmäßig erfolgt; falls das Konservatorium (und das Direktorenamt im Westfälischen Kreis) weiterhin zur einseitigen Unterstützung der ostfriesischen Stände missbraucht werde, werde es aufgehoben; du Moulin soll zur Zurückhaltung ermahnt werden, wie es auch im Fall des kaiserlichen Obristen von der Leyen geschehen sei; es sei verfügt worden, dass Sturenburg bis auf weiteres (nicht aufgrund seiner Wahl und Installation, sondern aufgrund des kaiserlichen Auftrags) das Amt ausübe, 1688 04 14 (Konz.), fol. 658r–665r.
- 12 Präsentation Sturenburgs durch den fürstlichen Amtsverwalter und den Norder Rat mit Gesuch um dessen Bestätigung und Einsetzung, 1696 11 01 (Abschr.), fol. 6rv; Urteil des Hofgerichts: Sturenburg muss bis auf weiteres die Sekretariatsgeschäfte nieder-

legen, 1687 01 28 (Abschr.), fol. 7r; Aufstellung der Forderungen des in Ostfriesland stationierten kaiserlichen Obristen Friedrich Kaspar von der Leyen an die Stände betr. seine rückständigen Dienstgelder, fol. 37r–38v; Journal über die Tätigkeit der mit dem Schutz Sturenburgs beauftragten kaiserlichen Soldaten in Norden, 1687 10 20 bis 1687 10 31, fol. 298r–303v, Fortsetzung, 1687 11 13, fol. 504r–505v; Bericht über deren Zusammenstöße mit Brandenburger Soldaten, 1687 11 30 (Abschr.), fol. 506r–507r; Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (unzulässige fürstliche Appellation, fürstliche Verletzung ostfriesischer Verträge wegen Missachtung hofgerichtlicher Entscheidungen, von der Leyens Angriff auf die zur Bewachung des Norder Rathauses abgestellten brandenburgischen Soldaten, Gesuch um von der Leyens Bestrafung und Abzug, Entsendung eines brandenburgischen Kriegsschiffes nach Norden), 1687 11 02 (Ausf.), fol. 408r–419v; desgl.: 1687 11/12 24/04 (Ausf.), fol. 551r–554v; 1688 04 05/15 (Ausf.), fol. 680r–682v; Schreiben von der Leyens an den Hofkriegsrat, 1687 12 06 (Abschr.), fol. 520r–529r; Salvaguardia des du Moulin für den Norder Ratsherrn Koch, 1687 11 17 (Abschr.), fol. 543r; Fürbittschreiben des Bischofs von Osnabrück und Herzogs von Braunschweig-Calenberg Ernst August zugunsten der Fürstin mit Gesuch um Aufhebung des Brandenburger Konservatoriums und Beendigung der Stationierung Brandenburger Soldaten in Greetsiel, 1687 12 20 (Ausf.), fol. 591r–596v; kaiserliches Konservatorium für die ostfriesischen Landstände auf die ausschreibenden Fürsten des Westfälischen Kreises, 1681 05 16 (Abschr.), fol. 721r–723v; summarische ostfriesische Landesrechnungen für 1686/1687 und 1687/1688 (sehr hoher Ausgabeanteil für die brandenburgischen Truppen), fol. 724rv; Sturenburg resigniert die Norder Sekretärsstelle (zu der ihm der Norder Ratsherr Peter Rippers und Kons. nicht hätten verhelfen können) wegen der hohen mit dem Streit um die Stelle verbundenen Kosten und wegen der Annahme der Kriegssekretärsstelle der Stadt Emden, 1688 10 10 (Ausf.), fol. 737rv; Wahlzettel der Stadt Norden für Otto Rabe Sittmann als Sekretär, 1688 10 16 (Ausf.), fol. 739r.

13 Altsignatur: Fasz. 528, Nr. 1

14 Fol. 1–799

563

1 Antiqua

2 K. 500, Nr. 1

4 Ostfriesland, Grafen Enno II. und Johann I., Brüder

6 1530

9 Promotorialschreiben an den Herzog von Geldern zugunsten der Grafen

11 Promotorialschreiben, 1530 07 04 (Konz.), fol. 1rv.

13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 1

14 Fol. 1

564

1 Antiqua

2 K. 500, Nr. 2

Antiqua

- 4 Ostfriesland, Grafen Enno II. und Johann I., Brüder
- 5 Jever, Maria und Anna von
- 6 1534
- 9 Gesuch um Promotorialschreiben an das Reichskammergericht betr. die Appellation der Grafen gegen einen von Maria von Ungarn, Statthalterin der burgundischen Niederlande, gefällten Schiedsspruch im Streit um die Herrschaft Jever
- 12 Schiedsspruch, 1533 (Abschr.), fol. 5r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 2
- 14 Fol. 1–9

565

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 3
- 4 Ostfriesland, Graf Johann II. von
- 6 1543
- 9 Promotorialschreiben zugunsten des Grafen an das Reichskammergericht betr. einen Prozess um die Herrschaften Esens und Wittmund
- 12 Promotorialschreiben, 1543 09 27 (Konz.), fol. 1rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 3
- 14 Fol. 1

566

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 4
- 4 Ostfriesland, Gräfin Anna von
- 6 1553–1554
- 9 Gesuch um Erlass des im Reichskammergerichtsprozess des Hermann Falke und Kons. gegen die Stadt Emden verhängten Strafgeldanteils für den kaiserlichen Fiskal, um Aufhebung der Acht sowie um Einstellung des Prozesses
- 11 Befehl an das Reichskammergericht um Bericht, 1554 04 04 (Konz.), fol. 6r.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Friedrich II. von der Pfalz für die Gräfin, 1553 12 13 (Ausf.), fol. 1r–2v; Notiz über eine Mitteilung des Johann Mepsche in dieser Sache, undat. (Ausf.), fol. 5r; Bericht des Reichskammergerichts, 1554 04 20 (Ausf.), fol. 8r–12v, darin: Verhängung des Banns über die Stadt Emden, 1639 01 17 (Abschr.), fol. 11r–12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 4
- 14 Fol. 1–12

567

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 5
- 4 Ostfriesland, Gräfin Anna von

- 6 1557–1558
- 9 Gesuch um ein Fürbittschreiben an den König von Dänemark zur Rücknahme die den Emder Seehandel hemmende Erhöhung der Zölle im Öresund
- 11 Fürbittschreiben an König Christian III. von Dänemark im Sinne des Gesuchs, 1558 01 15 (Konz.), fol. 4rv.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 5
- 14 Fol. 1–4

568

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 6
- 4 Ostfriesland, Grafen von, bzw. Mauritius Breunle, deren curator ad lites
- 5 Rietberg, Graf Johann II. von
- 6 1560
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an die Kurfürsten Johann VI. von Trier und Friedrich III. von der Pfalz zur gütlichen Durchsetzung von Forderungen
- 10 Kommission bewilligt, 1560 04 01 (Verm.), fol. 4v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 6
- 14 Fol. 1–6

569

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 7
- 4 Ostfriesland, Grafen Johann II. und Edzard II. von
- 6 1566–1567
- 9 Mehrmaliges Gesuch um Bestätigung des alten ostfriesischen Privilegiums de non appellando u. a. unter Berufung auf das Sprichwort „Ex Saxonia et Frisia non appellatur“ (fol. 3r)
- 11 Befehl an das Reichskammergericht, über die Häufigkeit von Appellationen aus Ostfriesland zu berichten, 1567 06 28 (Konz.), fol. 35rv.
- 12 Vollmacht der Grafen für Christian zum Boxtart für Gesuche um Privilegierung und Belehnung am Kaiserhof, 1666 08 24 (Abschr.), fol. 9r–10v; Friedrich III. erhebt Ulrich I. zum Graf von Ostfriesland und verleiht und bestätigt Privilegien (Fälschung), 1454 09 30 (Abschr.), fol. 12r–14v; Verzeichnisse der am Reichskammergericht (1567) laufenden Appellationsprozesse mit ostfriesischen Parteien, fol. 31r (7), 39r (8).
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 7
- 14 Fol. 1–44

570

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 8

Antiqua

- 4 Ostfriesland, Grafen Johann II. und Edzard II. von
- 6 1567
- 9 Gesuch um Aufhebung der auf dem Augsburger Reichstag von 1566 verordneten und vom Obristen des Westfälischen Kreises übermittelten Suspension des Münzens in der Grafschaft Ostfriesland
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 8
- 14 Fol. 1–4

571

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 9
- 4 Ostfriesland, Grafen Johann II. und Edzard II. von
- 5 Oldenburg, Graf Anton I. von
- 6 1567
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag an den Obristen des Westfälischen Kreises, Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg, zur gütlichen Schlichtung und Entscheidung des Streits um die Vollstreckung des Testaments des Grafen Christoph von Oldenburg und um die Heiratsgelder der Gräfin Anna von Ostfriesland, geb. Gräfin von Oldenburg
- 12 Testament, 1566 03 01 (Abschr.), fol. 5r–6v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 9
- 14 Fol. 1–6

572

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 10
- 4 Ostfriesland, Graf Edzard II. von
- 6 1567
- 9 Gesuch um eine Urkunde über die von Ferdinand I. 1560 erfolgte Bestätigung des Heiratsbriefs über die Ehe mit Katharina von Schweden
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 10
- 14 Fol. 1–2

573

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 11
- 4 Ostfriesland, Graf Johann II. von
- 5 Ostfriesland, Graf Edzard II. von
- 6 1567–1568
- 9 Gesuch um Bestätigung des Testaments des in Ungarn verstorbenen gemeinsamen Bruders Graf Christoph von Ostfriesland, Vorschlag zur Einrichtung eines Schieds-

gerichts betr. die Durchsetzung der aus dem Testament herrührenden Forderungen und Bitte um einen darüber hinaus zu erteilenden Kommissionsauftrag an Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg

- 11 Ermahnung an Graf Edzard II., sich auf das Schiedsgericht einzulassen, und Mitteilung über den entsprechend dem Gesuch zudem erteilten Kommissionsauftrag, 1568 01 02 (Konz.), fol. 20r–21r.
- 12 Memoriale des Dr. Hieronymus Oelgarten an den Kanzleisekretär Peter Oberburger über die von ihm, Oelgarten, betriebenen Agenden in Sachen des Grafen Johann II., des Herzogs Franz I. von Sachsen-Lauenburg, der Stadt Stade sowie in eigenen Angelegenheiten, fol. 6r–7v; dergl. Memoriale über die von Oelgarten beim Reichsvizekanzler Johann Ulrich Zasius zu fördernden Angelegenheiten, fol. 11r–13v; Gesuch Oelgartens an den Kaiser betr. die Bestätigung und den Schutz der ihm von Erzbischof Georg von Bremen für geleistete Ratsdienste u. a. in Bremen und Deinstedt übertragenen Güter und Einkünfte, 1567 12 19 (Ausf.), fol. 13r–17v; Gesuch dess. an den Kaiser um ein Promotorialschreiben an das Bremer Domkapitel zur Unterstützung seiner Forderung nach Inbesitznahme der ihm von Erzbischof Georg übertragenen Güter in Stade, 1667 12 31 (Ausf.), fol. 18r–19v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 11
- 14 Fol. 1–21

574

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 12
- 4 Ostfriesland, Graf Edzard II. von
- 5 Sachsen-Lauenburg, Herzog Franz I. von
- 6 1570
- 9 Gesuch um einen Kommissionsauftrag zu Güte und Recht an Bischof Johann II. von Münster, Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg und Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel betr. eine auf der Unterschlagung des in Ratzeburg deponierten Heiratsgelds für die Ehefrau Katharina von Schweden gegründete Forderung in Höhe von 17.872 Reichstalern
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 12
- 14 Fol. 1–6

575

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 13
- 4 Ostfriesland, Graf Enno III. von
- 5 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1612–1613

Antiqua

- 9 Gesuch um Bestätigung eines in der Zeit des Reichsvikariats ausgestellten Mandats des Reichskammergerichts sowie um ein Mandat gegen die Behinderung des Oldenburger Deich- und Dammbau bei Ellens
- 11 *Votum ad imperatorem*, dass weder das Mandat des Reichskammergerichts bestätigt noch ein neues Mandat ausgestellt werden könne, da der Streit am Reichskammergericht anhängig sei; es könne aber ein Promotorialschreiben an das Reichskammergericht zugunsten Anton Günthers ergehen; ferner könne Enno III. ermahnt werden, auswärtige Mächte, nämlich die Generalstaaten, nicht in den Streit hineinzuziehen, 1613 03 29, fol. 25r–29v.
- 12 Mandat *sine clausula* des Reichskammergerichts an Graf Enno III., den von Anton Günther betriebenen Bau nicht zu behindern, 1612 05 27 (Abschr.), fol. 3r–10v.
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 529, Nr. 13
- 14 Fol. 1–29

576

- 1 *Antiqua*
- 2 K. 500, Nr. 14
- 4 Rietberg, Graf Ernst Christoph von
- 5 Ostfriesland, Graf Ulrich II. von
- 6 s. d. (*sine dato*)
- 9 Prozess wegen Forderungen aus Erbansprüchen der Mutter des Klägers Sabina Catharina von Ostfriesland auf die Herrschaften Stedesdorf, Wittmund und Esens unter Verweis auf die Nichtigkeit des 1600 geschlossenen Berumer Vergleichs
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 529, Nr. 14. Akte besteht nur aus einer auf 1630 datierten Beilage zu einem nicht mehr vorhandenen Schriftsatz.
- 14 Fol. 1–12

577

- 1 *Antiqua*
- 2 K. 500, Nr. 15
- 4 Ostfriesland, Graf Ulrich II. von
- 5 Oldenburg, Graf Anton Günther von
- 6 1635
- 9 Streit um obrigkeitliche Rechte und Jurisdiktion in den Herrschaften Innhausen und Knipphausen
- 12 Friedrich III. erhebt Ulrich I. zum Graf von Ostfriesland und verleiht und bestätigt Privilegien (Fälschung), 1454 09 30 (Abschr.), fol. 11r–12v; Graf Rudolf Christian von Ostfriesland belehnt Wilhelm von Innhausen und Knyphausen mit der Herrschaft Knipphausen (mit Insert der Belehnungsurkunde des Grafen Enno III. von Ostfriesland für Philipp Wilhelm von Innhausen und Knyphausen, 1617 05 19), 1627 05 09 (Abschr.), fol. 13r–14v.
- 13 *Altsignatur*: Fasz. 529, Nr. 15; Akte unvollständig
- 14 Fol. 1–18

578

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 16
- 4 Ostfriesland, Graf Ulrich II. von
- 5 Ostfriesland, Landstände
- 6 1638
- 9 Gesuch um einen strafbewehrten Befehl zur Bezahlung der zur Landesverteidigung vorgeschossenen gräflichen Gelder
- 11 Befehl an die Landstände um Bericht, 1638 10 11 (Konz.), fol. 9r–10v.
- 12 Fürbittschreiben des Kurfürsten Ferdinand von Köln für Graf Ulrich, 1638 08 01 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 16
- 14 Fol. 1–10

579

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 17
- 4 Emden, Stadt
- 6 1665
- 9 Beschlagnahmung von Emden Handelsschiffen und Waren und Arrestierung von Emden Bürgern, Kaufleuten und Schiffspersonal durch England
- 12 Fürbittschreiben zugunsten eines nachhaltigen kaiserlichen Interventionsschreibens an den König von England zur Rückgabe des Beschlagnahmten, zur Freilassung der arrestierten Personen und zur Verhinderung künftiger Übergriffe dieser Art (unter Verweis darauf, dass die Stadt Emden zu dem im Reich gelegenen Fürstentum Ostfriesland, und nicht etwa zu den Generalstaaten gehört) von: Herzog Eberhard III. von Württemberg, 1665 07 17 (Ausf.), fol. 1r–8v; Graf Edzard Ferdinand von Ostfriesland, 1665 06 30 (Abschr.), fol. 5r–8v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 17
- 14 Fol. 1–8

580

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 18
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von
- 5 Münster, Bischof Christoph Bernhard von
- 6 1665
- 9 Schutz vor Übergriffen der Truppen des Bischofs von Münster im Falle von dessen in Vorbereitung befindlichen Kriegen gegen die Generalstaaten
- 12 Fürbittschreiben des Herzogs Eberhard III. von Württemberg zugunsten der ostfriesischen Bitte um einen Befehl an den Bischof, bei einem eventuellen Kriegszug alle Übergriffe auf ostfriesische Untertanen und deren Besitz zu unterlassen, 1665 08 16 (Ausf.), fol. 1–2.

13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 18

14 Fol. 1–2

581

1 Antiqua

2 K. 500, Nr. 19

4 Ostfriesland, Gräfin Christine Charlotte von

5 Münster, Bischof Christoph Bernhard von

6 1669–1670

9 Streit um die im Gegenzug für die im Zuge der Erhebung des von der niederländischen Festung Bourtange an die ostfriesische Dieler Schanze verlegten Zolls geschehene Pfändung münsterscher Schiffsladungen erfolgte Pfändung von Besitz ostfriesischer Untertanen auf münsterschem Territorium

11 Befehl an Kramprich, in Den Haag darauf zu dringen, dass der auf Reichsboden befindliche Zoll abgeschafft werde, 1670 01 14 (Konz.), fol. 37r–38r.

12 Bericht des kaiserlichen Residenten in den Generalstaaten Johann Kramprich, 1669 06 27 (Ausf.), fol. 1r–6v; Korrespondenz zwischen dem Bischof und der Fürstin über den Zoll und die Pfändungen, 1669 (Abschr.), fol. 11r–32v; Fürbittschreiben des Herzogs Eberhard III. von Württemberg zugunsten des von der Gräfin erbetenen Pfändungsverbots gegen den Bischof und eines Schutzauftrags an den Kurfürsten von Brandenburg, den Bischof von Osnabrück sowie an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1669 12 29 (Ausf.), fol. 33r–36v.

13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 18

14 Fol. 1–38

582

1 Antiqua

2 K. 500, Nr. 20

4 Onnen, Dodo

5 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. ihr Generalprokurator

6 1683

7 Onnen: Ernst Julius Persius von Lonsdorf (1683)

9 Gesuch um Abweisung einer Appellation gegen ein Revisionsurteil des ostfriesischen Hofgerichts von 1682 12 22 in einer nicht näher erläuterten Mandatssache sowie um ein Vollstreckungsmandat an das Hofgericht

11 „Ad acta und seiner Zeit eingedenkt zu sein“, 1683 04 23 (Verm.), fol. 5v.

12 Klägerschriftsatz mit Verweis auf den Tit. 44 der ostfriesischen Hofgerichtsordnung, welcher Appellationen gegen Urteile verbiete, die nach einem Revisionsverfahren ein früheres Urteil des Hofgerichts bestätigen, undat. [1683], fol. 3r–5v; Revisionsurteil des Hofgerichts, 1682 12 22 (Abschr.), fol. 1r.

13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 19

14 Fol. 1–5

583

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 21
- 4 Ostfriesland, Fürst Christian Eberhard von
- 5 Norden, Stadt; Hofgericht, ostfriesisches
- 6 1698
- 7 Ostfriesland: Tobias Sebastian Praun (1698)
- 9 Gesuch um ein Inhibitionsmandat betr. die Ausübung hofgerichtlicher Jurisdiktion im Streit mit der Stadt Norden um das Verbot des kirchlichen Orgelspiels in der Zeit der Trauer um Herzogin Maria Dorothea Sophia von Württemberg unter Verweis auf das landesherrliche jus episcopale
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 20
- 14 Fol. 1–6

584

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 22
- 4 Ostfriesland, Gräfin Anna Dorothea von
- 6 1703
- 7 Adam Ignaz Heunisch (1703)
- 9 Gesuch um Ablehnung der Standeserhöhung von Sophia Maria Fölten zur Beschneidung des Erb- und Verhinderung des Sukzessionsrechts möglicher Kinder aus deren morganatischer Ehe mit dem Sohn Edzard Eberhard Wilhelm
- 11 „Inhaerendo concluso de 25. Aprilis 1701 [...] die Reichs Cantzley zu erinnern, dieweilen die Foltin [...] der Standeserhöhung unfähig, dahero auch die von ihr herkommende Kinder sich der [...] succession nicht zuerfreuen, damit unwissend Reichshoffraths der Foltin kheine expedition möchte ertheillet werden“, 1703 01 18 (Verm.), fol. 4v.
- 12 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll von 1701 08 25 mit einer für die Standeserhöhung abschlägigen Entscheidung, fol. 3r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 23
- 14 Fol. 1–4

585

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 23
- 4 Ostfriesland, Prinzessinnen Juliane Louise und Sophia Wilhelmina von, Töchter des verstorbenen Fürsten Enno Ludwig
- 5 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, später: Fürst Christian Eberhard von
- 6 1689–1693
- 7 Ostfriesland, Fürstin: Jonas Schrimpf (1689); Ostfriesland, Prinzessinnen: Matthias Ignaz Nypho (1690)

- 9 Streit um die Zahlung von Alimenten sowie um eine Abfindung in Höhe von 100.000 Reichstalern
- 11 Befehl an die beklagte Fürstin, die Prinzessinnen klaglos zu stellen, 1689 06 14 (Konz.), fol. 13r–14r; dergl. Befehl an den Fürsten mit der Aufforderung, zur Bitte der Prinzessinnen um einen Kommissionsauftrag an Bischof Friedrich Christian von Münster und Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg Stellung zu nehmen, 1690 11 09 (Konz.), fol. 33rv; schärferer Befehl an den Fürst, die Unterhaltsgelder zu bezahlen, dieses nachzuweisen und sich zum Kommissionsgesuch zu äußern, 1692 04 18 (Konz.), fol. 104rv; Kommissionsauftrag an die Herzöge Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, den Prinzessinnen die Unterhaltsgelder notfalls durch Vollstreckung zu verschaffen, hinsichtlich deren Forderung nach Abfindung aber die Parteien in Güte zu vergleichen und darüber zu berichten, 1693 01 19 (Konz.), 141r–142r.
- 12 Vergleich zwischen Fürst Georg Christian von Ostfriesland, Ehemann der Beklagten, und seiner Schwägerin Fürstin Justine Sophia über die aus den Ämtern Berum und Norden zu zahlende jährliche Alimente für deren Töchter Juliana Louise und Sophia Wilhelmina, 1664 03 20 (Abschr.), fol. 9r–10v; Fürbittschreiben des Herzogs Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel für die Klägerinnen, 1689 05 14 (Ausf.), fol. 11r–12v; Rechnung über die von 1684 bis 1686 bezahlten bzw. rückständigen Unterhaltsgelder, fol. 29r–30r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 21
- 14 Fol. 1–142

586

- 1 Antiqua
- 2 K. 500, Nr. 24
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von
- 5 Ostfriesland, Gräfin Anna Dorothea von, Witwe des Grafen Edzard Ferdinand, als Vormundin ihrer Söhne Edzard Eberhard Wilhelm und Friedrich Ulrich
- 6 1688–1689
- 7 Ostfriesland, Fürstin: Jonas Schrimpf (1688); Ostfriesland, Gräfin: Matthias Ignaz Nypho (1689)
- 9 Streit um Apanagegelder
- 11 Ladung der Gräfin *ex lege diffamari*, 1688 11 24 (Konz.), fol. 19r–24r; Mandat *sine clausula* an die Gräfin, die Fürstin nicht vor ausländischen Gerichten zu verklagen, sondern Forderungen gegen sie ausschließlich an den Reichsgerichten vorzubringen, 1688 11 24 (Konz.), fol. 26r–34r (bezieht sich auf eine Klage der Gräfin mit Verweis auf rückständige Apanagegelder gegen Aufnahme eines Kredits der Fürstin in den Generalstaaten zur Erfüllung der Liechtensteiner Forderungen); Befehl an den kaiserlichen Residenten in Den Haag Johann Kramprich, die Generalstaaten zu ersuchen, sich der Klage der Gräfin nicht weiter anzunehmen, sondern diese an die Reichsgerichte zu verweisen, 1688 11 24 (Konz.), fol. 36r–37v; Aufforderung an den Kurfürst von Brandenburg, nicht etwa auf der Grundlage des der Gräfin erteilten Konvokatoriums etwas in dieser Sache zu unternehmen, die vor ein Reichs-

gericht gehöre, 1688 11 24 (Konz.), fol. 38r–39v; Befehl an die Fürstin, die Gräfin und ihre beiden Söhne klaglos zu stellen, 1689 03 24 (Konz.), fol. 111rv; desgl., 1689 03 24 (Konz.), fol. 113rv; Mitteilung darüber an den kaiserlichen Gesandten am Brandenburger Hof Franz Heinrich von Frydag und Befehl, den Kurfürsten daran zu erinnern, in dieser Sache seinem Versprechen gemäß nichts zu unternehmen, 1689 03 24 (Konz.), fol. 115r.

- 12 Vertrag zwischen Graf Edzard Ferdinand und der Fürstin Christine Charlotte über Apanagegelder, 1665 06 29 (Abschr.), fol. 41r–43r; Vergleich der Brüder Georg Christian und Edzard Ferdinand von Ostfriesland über die Apanage des Letzteren, 1661 01 19 (Abschr.), fol. 48r–53v; Rechnung über rückständige Apanagegelder für Graf Edzard Ferdinand, fol. 55rv; Schreiben des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg (Anweisung an den Leutnant du Moulin, den Rentmeister von Greetsiel zur Zahlung der Apanagegelder anzuhalten, Aufstellung einer neuen Kompanie in Emden, Streit Ostfrieslands mit Groningen wegen gestrandeten Holzes; Zusammenarbeit zwischen du Moulin und dem kaiserlichen Obristen von der Leyen zum Schutz der ostfriesischen Küste), 1689 03 09/19 (Ausf.), fol. 126r–130v.

13 Altsignatur: Fasz. 529, Nr. 22

14 Fol. 1–139

587

- 1 Antiqua
 2 K. 500, Nr. 25
 4 Ostfriesland, Graf Enno Ludwig von
 5 Emden, Stadt
 6 1654
 7 Emden: Johann Bernhard Hauser (1654), Jonas Schrimpf (1654); Ostfriesland: Matthias Wolsching (1654)
 9 Streit um die Bezahlung von Reichsabgaben und die Erhebung von landesweiten Steuern zum Unterhalt einer städtischen Garnison in Emden
 11 Mandat sine clausula an die Stadt, ihre Anteil (ein Sechstel) an den ostfriesischen Reichsabgaben zu bezahlen sowie die ostfriesischen Stände und Untertanen nicht länger mit Abgaben zum Unterhalt der Garnison zu beschweren, 1654 02 13 (Konz.), fol. 7r–12v; Dekret an das kurmainzische Reichsdirektorium, für den Fall weiterer Zahlungsverweigerung der Stadt nach Kommunikation mit den Reichsständen ein Gutachten darüber einzuschicken, wie die Stadt zur Zahlung gebracht werden könne, 1654 02 13 (Konz.), fol. 13rv.
 12 Druckschriften:
 1) Informatio von Bewandnuß des in der Stadt Emden ligenden landtverderblichen Guarnisons, womit selbige Stadt die Graffschafft Ostfrießland so viel lange Jahren pressuriret und excorijret, Regensburg (Christoph Fischer) 1654, 8 Seiten, fol. 25r–28v;
 2) dass., fol. 83r–86v.
 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 1
 14 Fol. 1–90

- 1 Antiqua
 2 K. 500, Nr. 26
 4 Ostfriesland, Fürst Georg Christian von, später: Fürstin Christine Charlotte von
 5 Waldeck, Grafen Georg Friedrich und Josias von, später: Grafen Georg Friedrich und Christian Ludwig von
 6 1664–1688
 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1664); Waldeck: Simon Lorenz Leutner (1685)
 9 Streit um die vom Kläger erbetene Avokation eines am Reichskammergericht anhängigen Prozesses um Waldecker Erbensprüche am Rheiderland unter Verweis auf die Zuständigkeit des Reichshofrats aufgrund des Reichslehensstatus des Rheiderlands sowie Streit um die Wiederaufnahme des Verfahrens nach einem 1673 06 18 zugunsten Ostfrieslands gefällten Urteil
 11 An das Reichskammergericht: Da der Kaiser nicht in Reichskammergerichtsprozesse eingreifen möchte, möge das Reichskammergericht darauf bedacht sein, dass weder der kaiserlichen Zuständigkeit für die Reichslehen noch diesen selbst Schaden zugefügt werde, 1664 04 23 (Konz.), fol. 16r–17r, ferner (Abschr.), fol. 25r–26v; die Bitte der Waldecker Seite um ein Reskript zur Wiederaufnahme des Prozesses wird abgelehnt, 1686 08 08 (Verm.), fol. 43v; Empfehlungsschreiben zugunsten der Fürstin an das Reichskammergericht, 1688 09 28 (Konz.), fol. 153rv.
 12 Urteil des Reichskammergerichts zu den Waldecker Erbensprüchen (welche auf Gräfin Margarethe von Waldeck, Ehefrau des Grafen Philipp IV., geb. Gräfin von Ostfriesland, zurückgehen), 1655 03 09 (Abschr.), fol. 32rv; das Reichskammergericht beurkundet ein Urteil von 1664 07 06 im Streit zwischen den gräflichen Brüdern Daniel und Heinrich von Waldeck, nun deren Erben, Klägern, und Graf Edzard II. von Ostfriesland, nun Fürst Georg Christian, Beklagter, um Waldecker Erbensprüche am Rheiderland, 1664 11 17 (Ausf.), fol. 24rv; weitere Urteile des Reichskammergerichts in dieser Sache: 1663 11 13 (Abschr.), fol. 34r; 1673 06 18 (Abschr.), fol. 106r–107r (Endurteil zugunsten Ostfrieslands);
 Druckschriften:
 1) Relation und gründliche Vorstellung oder Demonstration, daß die Ober- und Nieder-Reiderlande im Jahr 1454 bey erster, auch hernach im Jahr 1528 bey confirmirter Investitur der Graffschafft Ostfrießland deroselben zugehörige Pertinenz und Stücke gewesen, auch in und zwischen denen im Lehn-Brief benahmsten Paelen, Scheidungen und Grentzen gelegen; gezogen ex actis judicialibus und beygelegten documentis in Sachen Waldeck vontra Ostfrießland, s. Q., nunc executionis, in puncto liquidationis in specie die Ober- und Nider-Reiderlande betreffend, o. O., undat., 78 Seiten, fol. 50r–104v;
 2) Underthänigste Exceptions-Schrifft mit angehengter Bitte in Sachen Waldeckh contra Ostfrießland, s. Q., nunc rei judicatae, in puncto praetensae restitutionis in integrum, das Ober- und Nieder-Raiderland betreffend, product. Spirae d. 4. Junii 1679, 48 Seiten, fol. 110r–133v;

3) Loco duplicarum underthänigste Gegen-Anzeig mit angehengter Bitt pro deneganda praetensa commissione ad transumendum documenta & inspectionem ocularem in Sachen Waldeck contra Ostfrießland, s. Q., nunc rei judicatae, in puncto praetensae restitutionis in integrum, das Ober- und Nieder-Raiderland betreffend, prod. Spirae d. 4. Junii 1680, 10 Seiten, fol. 134r–143v.

13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 2

14 Fol. 1–154

589

1 Antiqua

2 K. 500, Nr. 27

4 Ostfriesland, Gräfin Anna Dorothea von

5 Frey, Ehler, Bürger zu Bremen

6 1669–1671

7 Ostfriesland: Johann Jakob Kellner (1669); Frey: Jonas Schrimpf (1669)

9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts von 1668 12 23 im Streit um eine forideklinatorische Intervention in der Schuldklage des Appellaten gegen Cornelia Carpentier, Witwe des Obristen und Schuldners Wilhelm von Lubberecht, Hofdame der Appellantin

11 An das Hofgericht, an Frey: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1669 03 08 (Konz.), fol. 10r–12v.

12 Vorinstanzliche Akten, fol. 38r–70v, darin: Rationes decidendi, fol. 39r–40v; Prozessprotokoll, fol. 41r–43r; Johann Erhorn tritt seine Schuldforderung an Lubberecht in Höhe von 575 Reichstalern an Frey ab, 1655 11 07 (Abschr.), fol. 49r–50r.

13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 3

14 Fol. 1–129

590

1 Antiqua

2 K. 501, Nr. 1

4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von

5 Ostfriesland, Landstände

6 1671

7 Ostfriesland, Fürstin: Jonas Schrimpf (1671)

9 Klage gegen die Beschwerde der Stände bei den Generalstaaten über das fürstliche Recht zur Appellation gegen Urteile des Hofgerichts, über die Zulassung der katholischen Religion und die Vergabe von Ämtern und Dienststellen an Katholiken, ferner Klage gegen die Forderung nach ständischer Mitsprache bei der Besetzung landesherrlicher Dienststellen

11 Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll über ein mündliches Votum ad imperatorem, 1671 09 01/04, fol. 5r–7v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1671 09 19 (Verm.), fol. 7v; Befehl an die Stände, sich mit derartig unmäßigen Beschwerden und Forderungen zurückzuhalten und Klagen gegen die Fürstin bei den Reichs-

Antiqua

gerichten vorzubringen, 1671 09 19 (Konz.), fol. 8rv; Befehl an den kaiserlichen Residenten in Den Haag Johann Kramprich, die Angelegenheit wachsam zu verfolgen, die Generalstaaten aufzufordern, die Stände an die Reichsgerichte zu verweisen und sich nicht in Auseinandersetzungen zwischen der Fürstin und den Ständen einzumischen, 1671 09 19 (Konz.), fol. 10r–11r.

13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 4

14 Fol. 1–11

591

1 Antiqua

2 K. 501, Nr. 2

4 Ostfriesland, Landstände, Administratoren

5 Wermelskirchen, Matthias und Jakob, Bürger zu Norden

6 1674

7 Administratoren: Tobias Sebastian Praun (1674)

9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts in Aurich von 1674 04 04 im Streit um die Bezahlung von Steuern und die Zuständigkeit des Hofgerichts dafür

10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht

11 „Abgeschlagen“, 1674 11 09 (Verm.), fol. 20v.

12 Libellus gravaminum, fol. 2r–17v; Urteil des Hofgerichts, 1674 04 04 (Abschr.), fol. 18r.

13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 5

14 Fol. 1–20

592

1 Antiqua

2 K. 501, Nr. 3

4 Münster, Bischof Ferdinand II. von

5 Dänemark, König Christian V. von

6 1680

9 Streit um eine Anweisung auf die ostfriesischen Winterquartiergelder in Höhe von 50.000 Reichstalern

12 Kommissionsberichte u. a. über Kommissionsverhandlungen in Frankfurt am Main und Vermittlungsversuche des Kurfürsten von Brandenburg von: Johann Franz von Landsee, 1680 03 02 (Ausf.), fol. 3r–14v; Kurfürst Anselm Franz von Mainz, 1680 03 01 (Ausf.), fol. 15r–19v; 1680 03 08 (Ausf.), fol. 22r–26v; Landgraf Karl von Hessen-Kassel, 1680 03 02/12 (Ausf.), fol. 20r–21v; Gesuch der ostfriesischen Landstände um ein Reskript an den König von Dänemark, die bereits vom Bischof von Münster mit Gewalt eingezogenen Gelder nicht einzufordern, darin: Kommissionsauftrag an den genannten Kurfürst von Mainz und Landgrafen von Hessen-Kassel, die Parteien ohne Nachteil für Dritte in Güte zu vergleichen, 1679 12 18 (Abschr.), fol. 28r–29r.

- 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 7
- 14 Fol. 1–33

593

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 4
- 4 Emden, Stadt
- 5 Münster, Bischof Christoph Bernhard von
- 6 1677
- 9 Unberechtigte gewaltsame Einziehung von Quartiergeldern
- 11 Befehl an den Bischof, einem schon ausgestellten strafbewehrten Mandat von 1677 10 21 über den Abzug seiner Truppen aus Ostfriesland zu gehorchen, 1677 11 11 (Ausf.), fol. 1r–2v.
- 14 Fol. 1–2

594

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 5
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von
- 5 Emden, Stadt
- 6 1678
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1678)
- 9 Gesuch um ein Mandat gegen die Verletzung landesherrlicher Obrigkeits- und Jurisdiktionsrechte („Rebellion“), insbesondere in Form von Übergriffen Emders Soldaten in den Ämtern Greetsiel, Leer, Aurich und Berum
- 11 Es soll ein Votum ad imperatorem angefertigt werden, 1678 02 11 (Verm.), fol. 65v.
- 12 Klagen und Berichte an die Fürstin über die gewaltsame Einziehung von Abgaben durch Emders Soldaten bzw. Einquartierungen aus den Ämtern: Aurich, 1677 12 07 (Ausf.), fol. 23r–30v; Berum, 1677 12 05 (Ausf.), fol. 31r; Greetsiel, undat. (Ausf.), fol. 13r–16v; desgl. 1677 12 05 (Ausf.), fol. 21r–22v; ferner Protokoll über die Übergriffe in diesem Amt, 1677 12 11 bis 1677 12 17, fol. 61r–64v; Notariatsinstrument über die Pfändung von Schiffen, Arrestierung ostfriesischer Untertanen u. a., 1677 11 19 (Ausf.), fol. 34r–38v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 6
- 14 Fol. 1–65

595

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 6
- 4 Ostfriesland, Landstände
- 5 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von
- 6 1683

Antiqua

- 7 Ostfriesland, Landstände: Matthias Ignaz Nypho (1683)
- 9 Appellation gegen das fürstliche Entlassungsschreiben an den Amtmann Sebastian Freytag von 1683 02 10 und die Einsetzung von Dr. Johann Baerscheer als Amtmann von Greetsiel an dessen Stelle
- 11 Befehl an die Fürstin um Bericht, 1683 05 17 (Konz.), fol. 39r.
- 12 Entlassungsschreiben der Fürstin an Freytag, 1683 02 10 (Abschr.), fol. 3r–4v; Dokument über die Festnahme Baerscheers wegen schwerer Verletzung des Schulmeisters zu Manslagt, 1679 05 03 (Abschr.), fol. 7r–8v; Protokoll des anschließenden Kriminalprozesses, fol. 9r–10v; Protokoll über die Entlassung Baerscheers aus dem Vierziger-Kollegium der Stadt Emden, 1682 08 21 (Abschr.), fol. 11rv; Dokument über die Scheidung Baerscheers von seiner Ehefrau Katharina Menger, 1682 08 04 (Abschr.), fol. 13r–14v; Appellationsinstrument, 1683 02 13 (Ausf.), fol. 18–21v; Bestallungsbrief der Fürstin für Freytag, 1670 03 14 (Abschr.), fol. 33r–34v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 9
- 14 Fol. 1–40

596

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 7
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von; Velthaus, Tobias, Ausminer zu Leer; Koch, Johann, Ausklinger zu Leer
- 5 Gerdes, Martin von, kaiserlicher Obristleutnant; Halscher, Andreas; Robers, Jürgen; Hameken, Jakob; Sanders, Hindrich, alle Schutzmeister zu Leer
- 6 1683
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1683)
- 9 Appellation gegen ein Urteil des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1683 01 26 im Streit um das Recht zur Einsetzung des Ausklingers (Ausrufers) in Leer
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 12 Libellus gravaminum, fol. 5r–9r; Appellationsinstrument, 1683 02 17 (Abschr.), fol. 10r–15v, darin: Urteil des Hofgerichts, Velthaus darf sich nicht mehr des Ausklingers Koch bedienen, Koch seine Tätigkeit nicht mehr ausüben, 1683 01 26 (Abschr.), fol. 12v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 8
- 14 Fol. 1–32

597

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 8
- 4 Rietberg, Gräfin Johanna Franziska von, geb. Gräfin von Manderscheid-Blankenheim, Witwe des Grafen Ferdinand Maximilian I.
- 5 Münster, Fürstbistum, Offizial Bernhard Bohle; Hahne Walter, Bürger und Handelsmann zu Münster, Witwe und Erben
- 6 1689

- 7 Rietberg: Jakob Ernst Plöckner (1689)
- 9 Appellation gegen ein Mandat des münsterschen Offizialatsgerichts von 1688 11 10 zur Beschlagnahmung von Rietberger Besitz im Kirchspiel Oelde aufgrund einer Schuldforderung gegen den verstorbenen Graf Ferdinand Maximilian I. in Höhe von 3.000 Reichstalern herrührend aus unbezahlten Dienstleistungen und Warenlieferungen für das Rietberger Haus in Münster
- 10 1. Münster, Fürstbistum, Offizialatsgericht
- 11 „Abgeschlagen“, 1689 10 20 (Verm.), fol. 12v.
- 12 Appellationsinstrument, 1689 08 04 (Ausf.), fol. 4r–9v, darin: Mandat sine clausula des Offizials, 1688 11 10 (Abschr.), fol. 5v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 11
- 14 Fol. 1–12

598

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 9
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator; Kettler, Dr. Johann, Amtmann zu Berum
- 5 Ariens, Arend; Hayckens, Grommel, Eingesessene des Amts Berum
- 6 1688–1690
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Appellation gegen drei Dekrete des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1688 11 05/15 und 1688 11 07/17 im Streit um die Bezahlung der Erbpachtgelder sowie der Speckgelder
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht
- 11 Appellationsgesuch abgelehnt, 1690 01 11 (Verm.), fol. 19v.
- 12 Appellationsinstrument, 1688 11 15 (Ausf.), fol. 2r–3v; Libellus gravaminum, fol. 7r–14v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 12
- 14 Fol. 1–21

599

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 10
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator
- 5 Middels, Eingesessene
- 6 1690–1691
- 7 Ostfriesland: Jonas Schrimpf (1689)
- 9 Appellation gegen einen Befehl um Bericht des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1690 09 19 im Streit um die Bezahlung der Pachtgelder für den Abbau von Potterde
- 10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht

- 11 Appellationsgesuch abgelehnt, 1691 01 22 (Verm.), fol. 27v.
- 12 Appellationsinstrument, 1690 09 27 (Ausf.), fol. 12r–15v; Libellus gravaminum, fol. 16r–26v, darin: Pachtverträge betr. den Abbau der Potterde in den Ämtern Wittmund und Esens sowie beim Dorf Middels von: Fürst Georg Christian von Ostfriesland, 1664 07 17 (Abschr.), fol. 18r–19r; der Fürstin, 1678 11 22 (Abschr.), fol. 20r–22v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 13
- 14 Fol. 1–31

600

- 1 Antiqua
- 2 K. 501, Nr. 11
- 4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, Witwe des Fürsten Georg Christian, sowie ihre Mitvormünder
- 5 Ostfriesland, Landstände; Emden, Stadt
- 6 1665–1679
- 7 Ostfriesland, Fürstin/Mitvormünder: Jonas Schrimpf (1665)
- 9 Regelung der Vormundschaft über Christian Eberhard von Ostfriesland sowie Streit um Anerkennung und Befugnisse der vormundschaftlichen Regierung, Landtagsrecht, Zahlung von Kontributionen sowie Inanspruchnahme der Hilfe der Generalstaaten durch die Stände
- 11 Befehl an die Landstände sowie an die Stadt Emden, der Vormundin zu gehorchen und sie als Regentin zu respektieren, 1666 02 05 (Konz.), fol. 23r–24v; Übertragung der Vormundschaft bzw. Mitvormundschaft über Christian Eberhard an dessen Mutter Christine Charlotte, dessen Großvater Herzog Eberhard III. von Württemberg und dessen Onkel Graf Edzard Ferdinand von Ostfriesland, 1666 02 01 (Konz.), fol. 26r–28v; desgl. an die Herzöge Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und dessen Bruder Ernst August von Braunschweig-Calenberg, designierter Bischof von Osnabrück, 1666 04 20 (Konz.), fol. 28v–29v; Kommissionsauftrag an Herzog Eberhard III., die Parteien in Güte zu vergleichen, 1666 10 01 (Konz.), fol. 61r–62r; dergl. Kommissionsauftrag an Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1667 02 03 (Konz.), fol. 77r–79v; Befehl an die Stände, sich der Kommission zu stellen, keinerlei „Neuerungen“ in Regierungssachen einzuführen und die zur ostfriesischen Landesverteidigung nötigen Gelder zu bezahlen, 1667 02 03 (Konz.), fol. 75r–76r, ferner (Abschr.), fol. 284r–285v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem mündlichen Votum ad imperatorem, 1667 02 04, fol. 90r–93v, dazu Beschluss im Geheimen Rat 1667 02 06 (Verm.), fol. 93v; Befehl an den kaiserlichen Residenten in Den Haag Johann Friquet, die Generalstaaten wissen zu lassen, dass der Kaiser deren Einmischung an Angelegenheiten des Reichsterritoriums Ostfriesland nicht wünsche, 1667 02 06 (Konz.), fol. 94r–96v; Befehl an Friquet, in Den Haag energisch auf die kaiserliche Jurisdiktion (Kommission) in diesem Streit zu verweisen, 1667 09 22 (Konz.), fol. 218rv; desgl. an dessen Nachfolger Johann Kramprich mit Instruktion, 1667 11 14 (Konz.), fol. 364r–367v; Befehl an Herzog Rudolf August, die Kommissionarbeit zu be-

schleunigen und zu berichten, 1667 09 22 (Konz.), fol. 229rv; erneuter Kommissionsauftrag an dens., 1667 11 14 (Konz.), fol. 346r–363r; Befehl an die Fürstin, einen gründlichen Bericht über die Beschwerden des Grafen Edzard Ferdinand betr. ihre Verschwendungssucht einzuliefern, 1667 11 14 (Konz.), fol. 370r–371v; Befehl an diesen Graf, seine Klagen der Kommission vorzutragen und die Mitvormundschaft anzunehmen, 1667 11 14 (Konz.), fol. 372r–374r; Befehl an die Stände, sich der Kommission zu stellen und sich keinesfalls an auswärtige Mächte zu wenden, 1667 11 14 (Konz.), fol. 376r–377v; dergl. Befehl an die Stadt Emden, 1667 11 14 (Konz.), fol. 378r–379v; Befehl an Karl Friedrich von Innhausen und Knyphausen, keinesfalls die Kommissionsgeschäfte weiter zu hintertreiben und auswärtige Mächte herbeizurufen, 1667 11 14 (Konz.), fol. 380r–381r; Mandat an die Stände, sich nicht an auswärtige Mächte zu wenden, 1667 11 14 (Konz.), fol. 382r–385r; Dekret im Streit um die Kontributionen: die gegenseitigen Forderungen beider Parteien werden aufgehoben, jedoch sollen die Landstände Unterstützung leisten und sich innerhalb von acht Tagen mit der Fürstin über die Höhe und die Termine in Güte einigen; andernfalls erfolgt eine kaiserliche Entscheidung darüber, 1667 11 14 (Konz.), fol. 386rv; Dekret über die Vormundschaft: die Landstände müssen die Fürstin als Regentin anerkennen und ihr in allen Fällen gehorchen; widrigenfalls wird in jedem einzelnen Fall eine Strafe von einhundert Mark lötligen Goldes verhängt, 1667 11 14 (Konz.), fol. 388rv; Dekret über die Landtage: die gleiche Strafe soll verhängt werden, wenn die Stände einen Landtag ohne Zustimmung der Fürstin verlängern, 1667 11 14 (Konz.), fol. 390rv; Befehl an Herzog Rudolf August, die Kommission alsbald ins Werk zu setzen und Graf Edzard unter Androhung der im Reichsrecht dafür vorgesehenen Strafen ernsthaft zu ermahnen, nicht die Generalstaaten zu Hilfe zu ziehen, 1667 12 01 (Konz.), fol. 399r–401r; Schutzbrief für die Fürstin gegen Übergriffe der Stände und der Generalstaaten, 1667 12 01 (Konz.), fol. 403rv; der Schutzbrief soll Kramprich mitgeteilt werden, der die Generalstaaten darüber informieren und diese auffordern soll, die Stände von sich ab- und an die kaiserliche Justiz zu verweisen mit der Versicherung, dass das verbriefte Recht der Stände gewahrt bleibe, 1667 12 01 (Verm.), fol. 405r; Übertragung der Mitvormundschaft an Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, 1679 02 28 (Konz.), fol. 431r–432v.

- 12 Fürbittschreiben des Herzogs Eberhard III. von Württemberg betr. das Gesuch seiner Tochter Christine Charlotte um Vormundschaft für ihren Sohn Christian Eberhard sowie um eine *venia aetatis* dafür, 1665 11 13 (Ausf.), fol. 9r–12v; stellvertretender Vormundschaftseid des Agenten Schrimpf für Christine Charlotte als Vormundin sowie Herzog Eberhard III. von Württemberg und Graf Edzard Ferdinand von Ostfriesland als Mitvormünder, 1666 02 01 (Konz.), fol. 21rv, ferner (Abschr.), fol. 25rv; desgl. für die Fürstin und die beiden braunschweigischen Herzöge, 1666 04 20 (Abschr.), fol. 25rv; Herzog Eberhard III. lehnt als Mitvormund den Kommissionsauftrag betr. Güteverhandlungen zwischen den Ständen und der vormundschaftlichen Regierung ab, 1667 01 09 (Ausf.), fol. 65r–68v; Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel nimmt den Kommissionsauftrag an, 1667 04 14 (Ausf.), fol. 150r–151v; die Stände bemängeln, dass sich die Fürstin durch ausländische Räte habe „mißleiten“ lassen und den Streit, der hätte „leichtlich einländisch abgethan werden kön-

nen, in so großer Weitleufigkeit gebracht“ (fol. 237r) habe. Sie bieten Einigung an, falls die Fürstin zusammen mit Graf Edzard Ferdinand die vormundschaftliche Regierung übernehmen und bestimmte Verträge bestätigen würde, 1667 08 08 (Abschr.), fol. 237r–238r; die Stände erläutern ihren Einspruch gegen den Subdelegierten, den Kanzler Dr. Hermann Höpfner, 1667 07 16 (Abschr.), fol. 241r–242r; Kommissionsbericht, 1667 08 31 (Ausf.), fol. 243r–339v, darin: Protokoll über die Verhandlungen in Aurich, 1667 07 06 bis 1667 08 01, fol. 247r–279v; Vollmachten mit Unterschriften für Delegierte zu den Kommissionsverhandlungen der Kirchspiele: Reepsholt, 1667 07 28 (Abschr.), fol. 316r–317v; Victorbur, 1667 07 28 (Abschr.), fol. 328r–329v; „Hochbunde“ (Bunde?), 1667 07 28 (Abschr.), fol. 330r–331v; Filsum, Nortmoor und Holtland, 1667 07 30 (Abschr.), fol. 332r–333v; Weene, 1667 08 01 (Abschr.), fol. 334r–335v; stellvertretender Vormundschaftseid des Agenten Schrimpf für Herzog Wilhelm Ludwig von Württemberg, 1675 05 28 (Konz.), fol. 414r; desgl. für Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, 1679 03 13 (Konz.), fol. 433r; Gravamina der Fürstin gegen die Stände (21 Punkte), undat., fol. 437r–452v; Bericht des Christoph von Manteuffel an Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, „was bey vorgewesener Commission [...] vorgegangen und wie dieselbe endlich unfruchtbar“ abgebrochen worden sei, 1667 08 05 (Abschr.), fol. 455r–464v; Druckschriften:

- 1) Abdruck verschiedener von der Römischen Kayserl. Majestät [...] in puncto der der vormündlichen Regierung, gemeiner Landes Subsidien und sonst an Herren Hertzogen Rudolph Augusten [...] so dan die ostfriesischen Landstände abgelassener respective allergnädigsten Commissions Rescripten und Befehlschreiben [...], o. O., undat., 8 Seiten, fol. 161r–164v;
- 2) Erneute Ladung der Subdelegierten Hermann Höpfner und Busso von Münchhausen an die Stände für 1667 07 30 zu Kommissionsverhandlungen in Aurich, 1667 07 22 (Plakatdruck), fol. 203r;
- 3) – 64) Dass., fol. 323r; 485r–486r, 491r–493r, 506r–511r, 515r–550r; 553r, 557r–568r (ämterweise geordnet und mit Vermerken der Publikatoren [Pfarrer] über Publikationsorte und -zeiten versehen).

13 Altsignatur: Fasz. 532, Nr. 1

14 Fol. 1–572

601

- 1 Antiqua
- 2 K. 502, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Landstände; Emden, Stadt
- 5 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von; Münster, Bischof Christoph Bernhard von
- 6 1676–1678
- 7 Ostfriesland, Fürstin: Jonas Schrimpf (1677); Ostfriesland, Stände: Tobias Sebastian Praun (1677); Emden: Matthias Ignaz Nypho (1677)
- 9 Streit um Einquartierungskosten für münsterische Soldaten und um die Bedingungen für deren Abzug aus Ostfriesland

- 11 Befehl an den Bischof von Münster, seine Truppen aus Ostfriesland zurückzuziehen und die kaiserliche Entscheidung in Sachen Quartiergelder abzuwarten, 1676 09 26 (Konz.), fol. 10rv; Befehl an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg (desgl. an Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel und Bischof Ernst August I. von Osnabrück), die Beratungen und Entscheidungen in Quartiersachen abzuwarten, 1676 09 26 (Konz.), fol. 12rv; an die Landstände: nach Separatverhandlungen der Fürstin mit dem Bischof über die Höhe der statt der wirklichen Einquartierungen für die Verschonung mit Einquartierungen zu bezahlende Geldsumme habe der Kaiser nun dem Bischof von Münster 50.000 und 22.000 Reichstaler sowie dem König von Dänemark 12.000 Reichstaler angewiesen; die Stände mögen diese Summen bezahlen und können versichert sein, dass es in Zukunft bei 50.000 Reichstalern bleibe und sie mit nicht mit tatsächlichen Einquartierungen beschwert werden, 1676 11 20 (Konz.), fol. 14r–15r; Mitteilung darüber an die Fürstin und Befehl, sich hinsichtlich der Bezahlung der Gelder mit den Ständen ins Benehmen zu setzen, 1676 11 20 (Konz.), fol. 16r–17r; Befehl an den Hofkriegsrat, den Ständen einen Schutzbrief auszufertigen, 1676 12 21 (Konz.), fol. 18rv; Befehl an König Christian V. von Dänemark, sich mit den angewiesenen Geldern zufrieden zu geben und keine wirklichen Einquartierungen vorzunehmen, 1676 12 27 (Konz.), fol. 20rv; Bescheid an den Gesandten der Stände Bolo IV. von Ripperda, dass von den 72.000 für den Bischof von Münster bestimmten Reichstalern diejenigen Gelder abgezogen werden dürften, die von den münsterischen Quartiermeistern bei laufender tatsächlicher Einquartierung bereits erhoben worden seien, 1676 12 27 (Konz.), fol. 22rv; Befehl an die Fürstin, dafür zu sorgen, dass die münsterischen Truppen tatsächlich abziehen und der Bischof den ergangenen Befehlen auch sonst gehorcht, 1676 12 27 (Konz.), fol. 24rv; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit Ausführungen über ein mündliches Votum ad imperatorem, 1677 02 26, fol. 48r–50v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1677 03 12 (Verm.), fol. 50v; Befehl an die Fürstin mit Abweisung ihres Hinweises auf ihr Territorialrecht dafür zu sorgen, dass die münsterischen Truppen aus Ostfriesland abgezogen werden, und die Landstände nicht über die Maßen zu beschweren, 1677 03 12 (Konz.), fol. 51r–53r; Befehl an den im Streit zwischen den Ständen und der Fürstin eingesetzten Kommissar Gottlieb von Windisch-Graetz, die Fürstin bei den Kommissionsverhandlungen in Celle zur Befolgung der an sie ergangenen Befehl anzuhalten und die Landstände zu ermahnen, sich in der Quartiersache nicht an auswärtige Mächte zu wenden, 1677 03 12 (Konz.), fol. 55r–56r; Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Den Haag Johann Kramprich, die Generalstaaten über den Kommissionsauftrag an von Windisch-Graetz in der Einquartierungsfrage zu informieren, 1677 03 12 (Konz.), fol. 57r–58r; Votum ad imperatorem, 1677 05 10, fol. 83r–87v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1677 06 04 (Verm.), fol. 87v; desgl. 1677 05 21, fol. 98r–100v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1677 05 21 (Verm.), fol. 100v; strafbewehrtes Mandat an die Fürstin, für den Abzug der Truppen zu sorgen, 1677 06 04 (Konz.), fol. 101r–103v; scharfes Reskript an den Bischof von Münster, die Truppen abzuziehen, 1677 06 04 (Konz.), fol. 105r–111v; Befehl an Kramprich, die Generalstaaten nochmals zu ermahnen, nicht in die Jurisdiktion des Kaisers einzugreifen, 1677 06 04 (Konz.), fol. 109r–111v; Votum ad imperatorem, 1677 10 05, fol. 228r–241v, dazu Beschluss im Geheimen

Rat, 1677 10 21 (Verm.), fol. 241v; Handschreiben an Herzog Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, nochmals auf den Bischof einzuwirken, seine Truppen abzuziehen, und der Gräfin zu bedeuten, dass nach Abzug der münsterischen Truppen eine Schar von zweihundert kaiserlichen Soldaten zu ihrem Schutz nach Ostfriesland verlegt werden könnten, 1677 10 21 (Konz.), fol. 296r–298v; Befehl an den Hofkriegsrat, zu überlegen, ob die gegebenenfalls nach Ostfriesland zu beordernden Soldaten aus dem Erzstift Köln, aus Dänemark oder woher sonst in Marsch gesetzt werden könnten, 1677 10 21 (Konz.), fol. 300r–301r; nochmaliger Befehl an Kramprich, bei den Generalstaaten protestierend vorzubringen, dass der Kaiser keinesfalls dulden werde, dass sich seine Untertanen unter Umgehung seiner Justiz an auswärtige Mächte wenden, und zu berichten, 1677 10 21 (Konz.), fol. 302r–303v; nochmaliges scharfes Mandat an die Fürstin, die münsterischen Truppen fortzuschicken, 1677 10 21 (Konz.), fol. 304r–307r, ferner (Abschr.), fol. 467r–470v; Mandat sine clausula an den Bischof, seine Soldaten abzuziehen, 1677 10 21 (Konz.), fol. 308r–311r, ferner (Abschr.), fol. 457r–460v; Votum ad imperatorem, 1677 10 25, fol. 312r–317v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1677 11 11 (Verm.), fol. 317v; Mandat sine clausula an die Fürstin, die den Landständen entgegen den bisherigen Entscheidungen abgeforderten Einquartierungsgelder zurückzugeben, 1677 11 08 (Konz.), fol. 334r–337r, ferner (Abschr.), fol. 549r–551v; Votum ad imperatorem, 1677 11 04, fol. 346r–349v; Bericht des Hofkriegsrats: zweihundert Soldaten würden nicht genügen, um die münsterischen Soldaten zu vertreiben; es wäre deshalb auch mit Blick auf die Reputation der kaiserlichen Truppen nötig, zunächst einmal festzustellen, wann die münsterischen Soldaten abzögen; die Soldaten sollten dann aus Dänemark dorthin beordert werden, zumal die dortigen kaiserlichen Truppen im Gegensatz zu den in Kurköln liegenden noch kein Winterquartier hätten, 1677 11 04 (Ausf.), fol. 357r–358v; Befehl an den kaiserlichen Gesandten Johann Franz von Landsee, den Herzog von Pfalz-Neuburg zu informieren und dazu zu bewegen, auf den Bischof von Münster den gewünschten Einfluss zu nehmen, 1677 11 11 (Konz.), fol. 415r–417v; Befehl an den Bischof, dem Mandat von 1677 10 21 nachzukommen, 1677 11 11 (Konz.), fol. 419r–420v; nochmaliger Befehl an Kramprich, den Generalstaaten angesichts der drohenden Gefahr einer militärischen Auseinandersetzung zwischen den Ständen und den münsterischen Truppen jedwede Einmischung auszureden, 1677 11 11 (Konz.), fol. 421r–422r; Befehl an die Stadt Emden, alle Tätlichkeiten einzustellen, 1677 11 11 (Konz.), fol. 423r–425r; Befehl an die Fürstin, dem Mandat von 1677 10 21 zu gehorchen, 1677 11 11 (Konz.), fol. 427r–429v; Befehl an den Reichshofrat, eine Agendaliste für die Instruktion des von Landsee zu erstellen, der in dem Streit vermitteln soll, nachdem sich der Bischof zum Abzug der Truppen bereit erklärt und eine Kommission verlangt habe, 1678 01 11 (Ausf.), fol. 554r–555v; Befehl an Kramprich, den Generalstaaten die neue Situation darzulegen und mit von Landsee vertraulichem Kontakt zu knüpfen, 1678 01 11 (Abschr.), fol. 556r–557v; Mitteilung an die Fürstin, dass, wenn die münsterischen durch kaiserliche Soldaten ausgetauscht sein werden, von Landsee Kommissionsverhandlungen aufnehmen werde, und Befehl, alles für den gedeihlichen Ablauf zu tun, 1678 01 11 (Abschr.), fol. 558r–559v; Aufforderung an den Herzog von Pfalz-Neuburg, darauf zu achten, dass der Abzug wirklich erfolgt,

1678 01 11 (Abschr.), fol. 560r–561v; Ankündigung der Entsendung kaiserlicher Soldaten und der Kommission von Landsees an den Bischof von Münster, 1678 01 11 (Abschr.), fol. 662r–563v; Anweisungen an von Landsee, der zunächst darauf dringen soll, dass die münsterischen Soldaten vollständig abziehen, und zuvor keinerlei Kommissionshandlungen vornehmen darf, 1678 01 11 (Abschr.), fol. 568r–569v; Auszug aus einem Schreiben an von Landsee, 1677 12 05, fol. 570r–571v; Votum ad imperatorem, 1678 02 11, fol. 631r–643v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1678 02 28 (Verm.), fol. 643v; Votum ad imperatorem, 1678 02 18, fol. 685r–688v; Befehl an die Stadt Emden, das fürstlichen Untertanen abgenommene Geld zurückzugeben und offene Gastrechnungen in Wirtshäusern zu bezahlen, 1678 02 28 (Konz.), fol. 693rv; Information an Kramprich und Befehl, gegenüber den Generalstaaten weiterhin zugunsten der alleinigen kaiserlichen Jurisdiktion in dieser Sache zu agieren, 1678 02 28 (Konz.), fol. 695r–696r; erneutes scharfes Abzugsmandat an den Bischof, 1678 02 28 (Konz.), fol. 697r–701v; Instruktion für von Landsee, 1678 02 28 (Konz.), fol. 703r–709r; Credentialschreiben für dens. an die Fürstin, 1678 02 28 (Konz.), fol. 711rv; Paritoria an die Fürstin betr. das Abzugsmandat von 1677 10 21, 1678 02 28 (Konz.), fol. 711rv, ferner (Abschr.), fol. 802rv; Documentum litis pendentiae für die Stände (beurkundet Anhängigkeit des Streits am Reichshofrat zur Abwehr einer eventuellen Appellation der Fürstin am Reichskammergericht), 1678 03 04 (Konz.), fol. 722r–723r; Votum ad imperatorem, 1678 03 23, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1678 04 20 (Verm.), fol. 752r–758v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einem mündlichen Votum ad imperatorem, 1678 04 15, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1678 04 20 (Verm.), fol. 785v.

- 12 Fürbittschreiben für die Fürstin von: Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1676 12 28 (Ausf.), fol. 44r–46v; dens., 1678 05 20 (Ausf.), fol. 860r–863v; Bischof Ernst August I. von Osnabrück, 1677 01 29 (Ausf.), fol. 60r–62v; Kommissionsbericht, Windisch-Graetz, 1677 05 30 (Ausf.), fol. 92r–96v; Gesuch der Stadt Emden um Schutz gegen Forderungen betr. münsterische Einquartierungen insbesondere in der Herrschaft Oldersum, 1677 08 13/23 (Ausf.), fol. 140r–152v; Bericht des kaiserlichen Residenten in Bremen Theobald Kurtzrock, 1677 10 21 (Ausf.), fol. 350r–356v; Schreiben des Herzogs Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1677 11 10 (Ausf.), fol. 431r–435v; Berichte des Gesandten Kramprich: 1677 12 16 (Ausf.), fol. 446r–455v; 1678 02 10 (Ausf.), fol. 725r–728v; Abkommen zwischen den Ständen und dem Kaiser über die in Ostfriesland zu stationierenden zweihundert kaiserlichen Soldaten, 1678 01 11 (Abschr.), fol. 564r–565v; Auszug aus einem Schreiben von Landsees, 1678 01 15, fol. 566r–567v; Berichte/Kommissionsberichte von Landsees: 1677 12 09 (Abschr.), fol. 572r–575v; 1678 01 28 (Ausf.), fol. 644r–659v; 1678 02 12 (Ausf.), fol. 689r–690v; 1678 02 25 (Ausf.), fol. 729r–739v; 1678 03 07 (Ausf.), fol. 740r–744v; 178 03 12 (Ausf.), fol. 759r–763v; 1678 04 18 (Ausf.), fol. 798r–800v; 1678 04 28 (Ausf.), fol. 809r–815v, darin: Vergleich zwischen dem Bischof, der Fürstin und den Ständen, 1678 04 23 (Abschr.), fol. 811r–814v; 1678 04 30 (Ausf.), fol. 816r–830v, darin: Protokoll über die Verhandlungen 1678 04 24, fol. 820r–821v; Memoriale der Stadt Emden, undat. (übergeben 1678 04 23) (Abschr.), fol. 828r–829v; 1678 05 05 (Ausf.), fol. 838r–843v; 1678 05 17 (Ausf.), fol. 845r–848v; 1678 05 10/20 (Ausf.),

fol. 849r–853v; 1678 07 28 (Ausf.), fol. 893r–1003v, darin: von Landsee setzt die Kommissionsverhandlungen wegen der unüberbrückbaren Gegensätze zwischen der Fürstin und den Ständen bis zu einer erneuten kaiserlichen Entscheidung aus, 1678 05 10/20 (Abschr.), fol. 925r–926v; Vergleichsentwurf, 1678 05 06/16 (Abschr.), fol. 941r–944v; Memorial der Stadt Emden, 1678 05 08/18 (Abschr.), fol. 955r–959v; münsterische Instruktion für den Hauptmann Martin von Gerdes und dessen Kompanie, 1678 05 15/25 (Abschr.), fol. 995r–996v; 1678 09 03 (Ausf.), fol. 1009r–1115v; Befehle des münsterischen Kriegskommissars zur Abführung der Schatzungsgelder mit Androhung der Vollstreckung an die Dörfer: „Waldthausen“ (Wallinghausen?), 1678 01 11/21 (Ausf.), fol. 680rv; Gandersum, 1678 01 11/21 (Ausf.), fol. 681rv; Uphusen (Emden), 1678 01 11/21 (Ausf.), fol. 682rv; Liste über die aus den Ortschaften des Amts Greetstiel geforderten Brotlieferungen, fol. 683r; Schreiben der Generalstaaten über einen erneuten Einfall münsterischer Truppen in Ostfriesland, 1678 02 03 (Ausf.), fol. 717r–719v;

Druckschrift:

1) Abdruck des von [...] Georg Wilhelm und Ernst August, respektive Bischoffen zu Oßnabrug, Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg [...] den 24. Aprilis 1675 [in Sachen der Kontributionen und Reichsabgaben] abgelassenen [...] Schreibens und Postscripti an die fürstliche ostfriesische Stände, o. O., undat., 4 Seiten, fol. 871r–872v.

13 Altsignatur: Fasz. 531, Nr. 1

14 Fol. 1–1025

602

1 Antiqua

2 K. 502, Nr. 2

4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, bzw. Reersheim, Ledebert, ostfriesischer Generalprokurator; Jehring, Sebastian, Amtmann zu Friedeburg

5 Beer, Aaron Abraham, Jude zu Frankfurt am Main

6 1687–1690

7 Ostfriesland und Kons.: Jonas Schrimpf (1687); Beer: Matthias Ignaz Nypho (1688)

9 Appellationen gegen Mandate des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich von 1687 07 21 und 1687 08 10 im Streit um das Recht zur Verpachtung des Grashauses bei Horsten

10 1. Ostfriesland, Fürstentum, Hofgericht

11 An das Hofgericht, an Beer: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1687 11 18 (Ausf.), fol. 36r, ferner (Konz.), fol. 21r–23v; Mandat sine clausula an dies., die seit der Einlegung der Appellation getroffenen Verfügungen rückgängig zu machen und alles im vorherigen Stand zu belassen, 1687 11 18 (Ausf.), fol. 37r, ferner (Konz.), fol. 25r–27v.

12 Libellus gravaminum, fol. 5r–8v; Appellationsinstrumente: 1687 07 28 (Ausf.), fol. 9r–10v, darin: Mandat des Hofgerichts an Jehring zur Sequestrierung des Guts, 1687 07 21 (Abschr.), fol. 9v; 1687 09 03 (Ausf.), fol. 13r–14v, darin: Mandat des Hofgerichts an die Pächter des Grashauses Meyer Calmans, Jude, und Johann

Braems Witwe, nichts zu veräußern oder wegzunehmen und alles im vorgefundenen Zustand zu belassen, 1687 08 10 (Abschr.), fol. 13v–14r; Pachtvertrag des Amtmanns mit Johann Braems, 1687 05 11 (Abschr.), fol. 15r–16v; die Fürstin tritt das Grashaus an den Juden Meyer Calmans ab, bis dessen Forderungen aus einer fürstlichen Schuld in Höhe von 10.842 Reichstalern erfüllt sind, 1674 09 07 (Ausf.), fol. 90r–91v; Schuldverschreibung des Meyer Calmans gegenüber seinem Schwager Beer, abgesichert mit den Einkünften des Calmans von der Fürstin abgetretenen Grashauses, 1676 09 17 (Abschr.), fol. 92rv.

13 Altsignatur: Fasz. 530, Nr. 10

14 Fol. 1–136

603

- 1 Antiqua
- 2 K. 503, Nr. 1; K. 504, Nr. 1; K. 505, Nr. 1; K. 506, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Graf Edzard II. von
- 5 Ostfriesland, Graf Johann II. von; Ostfriesland, Landstände; Emden, Stadt
- 6 1570–1599
- 9 Streit um Primogeniturrecht und gemeinsame Regierung der Grafschaft Ostfriesland sowie Ständekonflikt
- 11 Kommissionsauftrag an Graf Ludwig von Stolberg, Lazarus von Schwendi und Friedrich von Flersheim, die Parteien in Güte zu vergleichen und im Misserfolgsfall zu berichten, 1570 07 19 (Konz.), 503/1 fol. 5r; Befehl an die Kommissare Graf Ludwig III. von Löwenstein, Lazarus von Schwendi sowie Georg Ludwig von Seinsheim, die Kommission fortzusetzen und den Parteien Tätlichkeiten zu untersagen, 1570 09 12 (Konz.), 503/1 fol. 10r, ferner (Ausf.), 503/1 fol. 73r–74v; Dekret/Abschied: Es soll eine neue Kommission ex officio beauftragt werden, die im Misserfolgsfall einen kurzen summarischen Prozess durchführen und die Akten zur Entscheidung nach Wien schicken soll; bis dahin sollen die Brüder die Grafschaft gemeinschaftlich regieren, 1570 10 26 (Konz.), 503/1 fol. 89r–90r, ferner (Abschr.), 503/1 fol. 147r–148v („Speyerer Dekret“); Befehl an den Kurfürst zu Köln und Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, in der ihnen übertragenen Kommission über die Landesteilung auch den Streit der Brüder um das Testament ihres verstorbenen Bruders Christoph zu verhandeln, 1570 11 02 (Konz.), 503/1 fol. 95rv; Befehl an Edzard II., sich der Kommission zu stellen, 1672 01 16 (Abschr.), 503/1 fol. 168r–170v; Befehl an Johann II., Tätlichkeiten zu unterlassen, 1576 01 03 (Konz.), 503/1 fol. 151rv; Antwort an den schwedischen Gesandten Schubert zu den Streitfällen um die Regierung in Sachsen-Lauenburg und Ostfriesland, 1576 01 05 (Konz.), 503/1 fol. 159r–160v; Dekret: Bis zur Entscheidung soll es bei der gemeinschaftlichen Regierung bleiben, wobei der jüngere Bruder (Johann II.) auf den älteren (Edzard II.) „ein Aufsehens soll haben“ und „die gemeine Regierung [...] der Grafschaft nit verhindern“ soll, 1576 07 30 (Konz.), 503/1 fol. 174rv, ferner (Abschr.), 503/1 fol. 175r–176v; Befehl an Graf Edzard II., nicht tötlich gegen den Bruder vorzugehen, sondern Beschwerden der Kommission vorzutragen, ferner den Kanzler gemeinsam zu ernennen und auf beide Grafen zu verpflichten, ebenso Landes- und

Justizsachen gemeinsam zu beraten und entsprechende Beschlüsse in beider Namen zu verkünden, 1576 08 10 (Konz.), 503/1 fol. 181r–182r, ferner (Abschr.), 503/1 fol. 190r–192v; Ermahnung an Graf Johann II., freundschaftlich und respektvoll mit seinem Bruder umzugehen, 1576 10 30 (Konz.), 503/1 fol. 213rv; desgl. an Graf Edzard II., 1576 11 22 (Konz.), 503/1 fol. 214r–215r; Erneuerung des Kommissionsauftrags an den Kurfürst von Köln und den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1577 01 04 (Abschr.), 503/1 fol. 239r–240r; Befehl an Graf Johann II., den kaiserlichen Dekreten nachzukommen, 1577 06 12 (Konz.), 503/1 fol. 259rv, ferner (Abschr.), 503/1 fol. 292r–293v; Befehl an Graf Edzard, die Dekrete zu beachten und sich der Kommission zu stellen; andernfalls werde diese den Kommissionsprozess „in contumaciam“ durchführen, 1577 06 12 (Konz.), 503/1 fol. 260rv, ferner (Abschr.), 503/1 fol. 294r–295v; entsprechender Befehl an die Kommission, 1577 06 12 (Konz.), 503/1 fol. 261r–262r; Aufforderung an den König von Schweden, nicht gegen Johann II. als Reichsstand vorzugehen und der Reichsjustiz nicht vorzugreifen, 1577 09 18 (Konz.), 503/1 fol. 269r–270v; Befehl an die ostfriesischen Stände, schwedische Aufforderungen und Befehle nicht zu beachten und gemäß dem Speyerer Dekret von 1570 beiden Brüdern gleichermaßen zu gehorchen, 1577 09 18 (Konz.), 503/1 fol. 271rv, ferner (Abschr.), 503/1 fol. 290r–291v; Erneuerung des Kommissionsauftrags, 1578 02 20 (Abschr.), 503/1 fol. 296r–297v; Befehl an die ostfriesischen Stände, so zu handeln, dass die Brüder sich gütlich vergleichen oder dem Speyerer Dekret gemäß gemeinsam regieren können, 1578 02 20 (Konz.), 503/1 fol. 298r–299r; mehrmalige Befehle an die Brüder, sich an das Speyerer Dekret zu halten; Ermahnung an Graf Edzard II., das Speyerer Dekret zu achten, 1580 06 25 (Konz.), 504/1 fol. 90r–91r; desgl. an Graf Johann II., 1580 06 25 (Konz.), 504/1 fol. 92r–93r; Ermahnung an die Kommission, in der Hauptsache schnell zu verfahren, 1580 06 25 (Konz.), 504/1 fol. 94r; wieder kassiertes Dekret betr. das Gesuch Edzards II. um Belehrung, um Bestätigung des Heiratsbriefs über die Ehe von Edzards Sohn Enno III. und um Mandate an Graf Johann II. und die Landstände, 1580 09 09 (Konz.), 504/1 fol. 115r–116r; dergl. Dekret an Graf Edzard II., 1580 09 14 (Konz.), 504/1 fol. 180r–182v; Mahnung an Johann II., Frieden zu halten, 1580 09 14 (Konz.), 504/1 fol. 184r–185r; an die Kommission: da beide Brüder beinahe täglich Klageschriften über Übergriffe des anderen einreichen, sollen so viele Klagefälle wie möglich vor Ort entschieden werden; in der Hauptsache soll die Kommission zügig voranschreiten sowie ferner einen Beauftragten in die Grafschaft entsenden, der ermitteln soll, welcher der Brüder für die Uneinigkeit verantwortlich ist, und einen an den Hof zu schickenden Bericht darüber verfassen soll, 1581 06 12 (Konz.), 504/1 fol. 251r–252r; Befehl an dies., in Sachen der gegenseitigen Übergriffe Recht zu sprechen, 1582 09 27 (Konz.), 504/1 fol. 263rv; Erneuerung des Kommissionsauftrags an den Kurfürst von Köln und den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1585 02 05 (Abschr.), 504/1 fol. 320rv; Dekret an Graf Edzard II.: die Gesuche um ein Appellationsprivileg und um die Bestätigung einer Gerichtsordnung werden nach Beendigung des Teilungsstreits beschieden (u. a.), 1585 07 27 (Konz.), 504/1 fol. 337rv; nochmaliger Befehl an Graf Johann II., sich auf Güteverhandlungen einzulassen, 1585 07 27 (Konz.), 504/1 fol. 338rv; Promotorialschreiben an den König von Spanien betr. Edzards II. Prozess

bei der niederburgundischen Regierung gegen den Graf von Oldenburg um die Nichtigkeit des Testaments der Maria von Jever, 1585 08 09 (Konz.), 504/1 fol. 342rv; an Edzard II.: Gesuch um Übertragung der „ganzen Landesregierung“ wird unter Verweis auf den laufenden Kommissionsprozess abgelehnt, 1586 11 16 (Konz.), 504/1 fol. 348rv; an die Kommissare Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und Graf Simon VI. zur Lippe, die Klagen Johann II. wegen der Einnahme der Burg Stickhausen, die Beschwerden der ostfriesischen Landstände sowie den Verdacht gegen Johann II. betr. dessen Verbündung mit den Freibeutern (Piraten) in die Kommissionsarbeit einzubeziehen und sich ferner über den Gesundheitszustand Johanns II. zu erkundigen, vor allem aber die Parteien in Güte zu vergleichen sowie im Misserfolgsfall zu berichten, 1587 12 04 (Konz.), 504/1 fol. 410r–411r; Befehl an die Stände, sich bis zur endgültigen Entscheidung in Geduld zu üben und beiden Brüdern unparteiischen Gehorsam zu leisten, 1587 12 04 (Konz.), 504/1 fol. 412rv; Befehl an die Kommission, den Parteien Fristen zu setzen und die Akten einzuschicken, 1587 12 04 (Konz.), 504/1 fol. 414r–415r; Dekret an Graf Johann II. u. a. betr. dessen vermeintlicher Kollaboration mit den Freibeutern sowie mit Schweden und England, 1587 12 09 (Konz.), fol. 416r–417r; Befehl an die Kommission, einen Zwischenbericht zu schicken, 1588 09 27 (Konz.), 504/1 fol. 420rv; kaiserlicher Ausspruch, 1589 02 10 (Abschr.), 504/1 fol. 877r–886v; Befehl an den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel und den Graf zur Lippe, wiederum in die Grafschaft zu reisen und den kaiserlichen Ausspruch zu vollstrecken, 1589 02 20 (Konz.), 504/1 fol. 692r–693r; erneuert (wegen des Todes des Herzogs Julius und der Nachfolge von dessen Sohn Heinrich Julius in der Kommission), 1589 07 09 (Abschr.), 504/1 fol. 696r–697v; Befehl an dies., die Unruhen in Emden zu untersuchen, in Güte zu vermitteln, im Misserfolgsfall zu berichten und in Emden insbesondere die calvinistischen Prediger zu ermahnen, den Landesherrn zu gehorchen, 1589 03 07 (Konz.), 504/1 fol. 695rv; erneuert, 1589 09 13 (rev. Ausf.), 504/1 fol. 698r–699v; Befehl an die Kommission, über die neuerlichen Klageschriften der Brüder, der Stände und der Stadt Emden betr. die Umsetzung des Kommissionsabschieds von 1590 03 10 einen gutachterlichen Bericht einzuschicken, 1591 03 11 (Abschr.), 505/1 fol. 268r–269r; Kommissionsauftrag an Graf Simon VI. zur Lippe, nach Ostfriesland zu reisen, die Lage zu erkunden und alle Parteien, Graf Edzard II., die Stände und die Stadt Emden zur Besonnenheit zu ermahnen, kaiserliche Mandate verlesen zu lassen, vor der in den Mandaten angedrohten Reichsacht zu warnen, einen zu überschickenden Rezzess zu hinterlassen, ferner Gravamina anzuhören und zu berichten und insgesamt deutlich zu machen, dass die Grafschaft Ostfriesland ein Reichslehen sei und alle Veränderungen der oberlehensherrlichen Zustimmung bedürften, sowie zu verhindern, dass sich Parteien an auswärtige Mächte (Generalstaaten) wenden und die Grafschaft vom Reich abgetrennt werde, 1595 11 06 (Abschr.), 505/1 fol. 765r–768v; Befehl an Graf Edzard II., das Hofgericht in dem Stand zu belassen, wie es im Beisein der Kommissare konzipiert und von ihm, dem Graf, auch bestätigt worden ist, ferner diejenigen Steuern, die nicht mit Zustimmung der Stände erhoben werden, sowie Zölle und Akzise, die nicht mit Zustimmung des Kaisers eingeführt wurden, wieder aufzuheben, insgesamt die kaiserliche Entscheidung abzuwarten, sich bis dahin der polnisch-schwedischen oder anderen auswärtiger Mächte nicht zu bedienen und so

zu regieren, dass der Konflikt nicht noch weiter angestachelt wird, 1595 01 21 (Konz.), 505/1 fol. 904r–905v; Befehl an die Stadt Emden (Friedensgebot), bei Strafe der Reichsacht und des Verlustes aller im Reich gelegenen Güter, alle Übergriffe sofort einzustellen, zum vom Kommissar Simon VI. zur Lippe bestimmten Tag die Waffen niederzulegen, angeworbene in- und ausländische Soldaten zu entlassen, landfriedensbrüchige Handlungen und geheime Zusammenkünfte zu unterlassen, hinsichtlich der vorgebrachten Gravamina die kaiserliche Entscheidung in Ruhe abzuwarten und sich gegenüber Edzard II. als gehorsame Untertanen zu erweisen, 1595 11 06 (Konz.), 505/1 fol. 1005r–1008r; Befehl an die Stände und die Stadt Emden, dem Friedensgebot gemäß die Waffen niederzulegen, über den Bau eines Bollwerks zu berichten und diesen einstweilen zu stoppen, die vor zwei Jahren erhobenen Steuern in die Staatskasse („aerarium“) zu legen, bestimmungsgemäß zu verwenden und ordentlich zu verrechnen, 1596 09 04 (Konz.), 506/1 fol. 1r–2v; Befehl an Graf Edzard II., den Notar Jakob Adrian sowie Gerhard Hardwig von der Ritterschaft gegen Kaution aus der Haft zu entlassen, 1596 10 08 (Konz.), 506/1 fol. 180rv; Dekret an beide Parteien: der Graf soll seine Truppen nicht aufstocken, und die Bürger von Emden sollen ebenfalls ihre Bürgerwehr nicht verstärken; ferner sollen sie den neuen Bau an der „Valler Pforte“ bis auf weiteres einstellen; die neue Akzise soll abgeschafft werden; die Steuern gehören in die Staatskasse („aerarium“); Adrian und Hardwig sind freizulassen, falls der Graf gegen sie vorgehen will, soll er einen fiskalischen Prozess führen, beide Parteien sollen sich ohne Widerrede an diese Beschlüsse halten, zumal die Entscheidung in der Hauptsache sehr bald getroffen wird, 1596 10 05 (Konz.), 506/1 fol. 182r–183v; Aufforderung an Erzherzog Albrecht VII. von Österreich, Regent der Spanischen Niederlande, zwei in Dünkirchen (Dunkerque) und Bergen (Bergues) gefangen gehaltene Emdener Bürger freizulassen, 1597 06 20 (Konz.), 506/1 fol. 258r–259r; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit den Einträgen von 1597 05 14 bis 1597 05 19 zum Konflikt Edzards II. mit den Ständen, konkret zur Frage, ob der Graf den kaiserlichen Dekreten genügt habe, sowie zur Emdener Revolution und zur Frage, ob der Kaiser den 1595 zwischen Ständen und Graf geschlossenen Vertrag von Delfzijl bestätigen, modifizieren lassen oder kassieren soll (reichshofrätlicher Referent: Eberhard Wambolt von Umstadt), 506/1 fol. 442r–450r; Votum ad imperatorem zu diesen Fragen, 1597 05 23, 506/1 fol. 453r–479r, dazu Entscheidungen des Geheimen Rat, verlesen im Reichshofrat, 1597 06 23 (Verm.), 506/1 fol. 481v; Postvotum zur Legitimation der ständischen Gesandten, 1597 07 30, 506/1 fol. 501r–508r; Befehl an die Niederösterreichische Regierung zu prüfen, ob sich die in der Reichskanzlei nicht auffindbaren Privilegien für Friesland, Ostfriesland oder Emden in der niederösterreichischen Kanzlei befinden, 1597 09 22, 506/1 fol. 517r; wiederholt, 1597 10 02 (Konz.), 506/1 fol. 518r; ausführliche kaiserliche Entscheidung (Entwurf des Reichshofrats, 1597 09 09 und 1597 09 12), 506/1 fol. 537r–561v, gebilligt im Geheimen Rat, 1597 09 24 und 1597 10 06 (Verm.), 506/1 fol. 559v, publiziert in der Reichshofratsstube 1597 10 13 im Beisein der Gesandten der Parteien (Verm.), 506/1 fol. 560r; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll von 1598 06 27 mit einem Beschluss über ein von der Stadt Emden gegen Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf wegen der gegen sie verhängten Handelssperre auszustellendes Mandat, 506/1 fol. 895r.

- 12 Kommissionsberichte: 1570 08 26 (Abschr.), 503/1 fol. 62r–70v; undat.[1570], 503/1 fol. 71r–72v; 1570 10 14 (Abschr.), 503/1 fol. 13r–16v; Lebensbrief Maximilians II. für die Brüder Edzard II. und Johann II., darin inseriert oder erwähnt Urkunden von Ferdinand I. (1558 01 14) und Friedrich III. (1454 09 30), 1566 10 15 (Abschr.), 503/1 fol. 21r–28v; Karls des Großen Freiheitsbrief für die Friesen, 802 (Abschr.), 503/1 fol. 29r–32v; Friedrich III. erhebt Ulrich I. zum Grafen von Ostfriesland, 1454 09 30 (Abschr.), 503/1 fol. 33r–35v; Primogeniturregelung des Grafen Edzard I., 1512 12 06 (Abschr.), 503/1 fol. 37rv; ders. bestimmt seinen Sohn Enno II. als seinen Nachfolger, 1527 12 06 (Abschr.), 503/1 fol. 101r–102v; Anerkennung der Stände, 1529 02 28 (Abschr.), 503/1 fol. 103r–104v; Herrschaftsverzicht des Grafen Johann I. von Ostfriesland zugunsten der Kinder seines verstorbenen Bruders Enno II., 1543 11 03 (Abschr.), 503/1 fol. 39r–40r; Enno II. macht den Ständen im Gegenzug für seine Anerkennung als regierender Graf (worrüber er sich mit seinem Bruder Johann I. geeinigt habe) Zusagen betr. Schutz und Steuern, 1539 01 20 (Abschr.), 503/1 fol. 41rv; Protokoll über die Befragung des Grafen Johann II. 1570 09 20 durch die Kommission, 503/1 fol. 75r–80v; Schreiben des Königs von Schweden an die ostfriesischen Landstände zugunsten seines Schwagers Edzard II.: 1574 02 06 (Abschr.), 503/1 fol. 695r–697v; 1577 01 30 (Abschr.), 503/1 fol. 698r–699v; Kommissionsbericht (Köln/Braunschweig-Wolfenbüttel), 1574 10 30 (Ausf.), 503/1 fol. 97r–112v (Protokoll fehlt, Beilagen unvollständig); Kommissionsabschied, 1574 10 07 (Abschr.), 503/1 fol. 347r–350v; Fürbittschreiben der schwedischen Schwäger Edzards II. für dens. von: dem späteren König Karl IX., 1575 09 25 (Ausf.), 503/1 fol. 120r–121v; König Johann III., 1575 09 04 (Ausf.), 503/1 fol. 122r–124v; Fürbittschreiben dess. Königs für Herzog Magnus II. von Sachsen-Lauenburg, Vorschläge für die Besetzung einer Kommission zur Schlichtung von dessen Streit mit dem jüngeren Bruder Franz II. um die Regierung sowie Gesuch um sicheres Geleit für den in dieser Sache an den Kaiserhof entsandten schwedischen Rat Matthias Schubert, 1575 10 06 (Ausf.), 503/1 fol. 125r–126v; Notariatsinstrument mit Briefen der Brüder zum Streit um die Umwandlung des Klosters Marienthal in Norden in ein Armenhaus (Edzard II.) oder in eine Schule (Johann II.), 1576 08 10 (Abschr.), 503/1 fol. 203r–208v; Ferdinand I. belehnt beide Brüder mit der Grafschaft Ostfriesland, 1558 01 14 (Abschr.), 503/1 fol. 241r–246v; desgl. Maximilian II., 1566 10 15 (Abschr.), 503/1 fol. 590r–599v; Gesuch der Stände des Niederrheinisch-westfälischen Reichskreises, den König von Schweden zu ermahnen, sich nicht in Reichsangelegenheiten einzumischen, sowie um einen Befehl an Graf Edzard II., auf seinen königlichen Schwager entsprechend einzuwirken, 1578 02 22 (Ausf.), 503/1 fol. 323r–336v; zwischen den Landständen und Edzard II. 1578 08/09 ausgetauschte Denkschriften und Resolutionen, 503/1 fol. 363r–446v; Protokoll der Landstände über Vergleichsverhandlungen, 1579, 503/1 fol. 449r–559v; Bericht der Landstände, 1579 06 01 (Ausf.), 503/1 fol. 741r–745v; Lagebericht aus der Sicht der Landstände, 1589 (?), 504/1 fol. 5r–13v; Instruktion des Grafen für die zu Verhandlungen mit der Stadt Emden abgeordneten Kaspar von der Wengen, Friedrich Intima und Hilliger von Reidt, Sekretär, 1580 04 21 (Abschr.), 504/1 fol. 68r–71v; Joachim Jhering, der Gesandte des Grafen Edzard II., bittet um Neuausstellung des kaiserlichen Befehls an die

Kommission (von 1580 06 25), da ihm auf der Rückreise von Prag in Halle in der Gastwirtschaft „Zum goldenen Arm“ seine Satteltasche gestohlen worden sei, die das kaiserliche Befehlsschreiben enthalten habe, 1580 07 24 (Ausf.), 504/1 fol. 95r–96v; Bestätigungsschreiben der Räte des Fürstbistums Magdeburg darüber, 1580 07 18 (Ausf.), 504/1 fol. 97r–98v; Notariatsinstrument (Protestation) über Graf Johanns II. alleinige Ansprüche auf die Burg Stickhausen, 1580 07 08 (Ausf.), 504/1 fol. 188rv; Zwischenbericht der Kommission (auch Antwort auf den Befehl von 1581 06 12), 1682 07 16 (Ausf.), 504/1 fol. 261r–262v; die Brüder Ulrich, Enno II. und Johann I. von Ostfriesland einigen sich darauf, dass nur einer regieren soll, der den nichtregierenden Brüdern angemessenen Unterhalt gewähren muss, 1527 07 26 (Abschr.), 504/1 fol. 331r–332v; Instruktion Graf Edzards II. für seinen Gesandten Laurentius Myller, 1587 09 05 (Ausf.), 504/1 fol. 352r–357v; desgl., 1588 08 15 (Ausf.), 504/1 fol. 426r–435v; Fürbittschreiben des Wilhelm „a sancto Clemente“ zugunsten von Graf Edzard II., undat. [1587?] (Ausf.), 504/1 fol. 375r–376v; Kommissionsbericht (Braunschweig-Wolfenbüttel, Lippe), 1588 10 28 (Ausf.), 504/1 fol. 439r–606v, darin: Protokoll über die Kommissionsverhandlungen zu Leer 1588 07, 504/1 fol. 445r–559r; Kommissionsabschied: Edzard II. soll Johann II. die Burg Stickhausen restituieren, Johann II. soll Edzard II. Forderungen betr. die Stadt Emden erfüllen, 1588 07 31 (Abschr.), 504/1 fol. 565r–567v; von der Kommission konzipierter Vertragsentwurf, 504/1 fol. 591r–596v; Instruktion Graf Johanns II. für seinen Gesandten Lorenz Holtmann, 1588 10 29 (Abschr.), 504/1 fol. 635r–643v; Protokoll der Vollstreckungskommission (Braunschweig-Wolfenbüttel, Lippe) zu Emden 1590 02/03, 504/1 fol. 700r–867v, Beilagen dazu, 504/1 fol. 868r–1035v, darin: ostfriesische Hofgerichtsordnung der beiden Brüder, 1590, 504/1 fol. 938r–969r; Kommentare dazu von: Graf Johann II., 504/1 fol. 1009r–1012v; Graf Edzard II., 504/1 fol. 1013r–1016r; den Ständen, 504/1 fol. 1020r–1024v; namentliche Liste der landständischen Vertreter der Städte und Dörfer, welche nach Ladung der Kommission 1590 03 05 auf dem Emdener Rathaus erschienen sind: Stadt Emden (22); Stadt Aurich (8); Stadt Norden (13); Amt Emden: Logumer Vorwerk (2), Larrelt (3), Twixlum (2), Geerdsweer (2), Midlum (2), Canum (2), Woltzetten (2), Freepsum (2), Cirkwehrum (1), Westerhusen (2), Marienwehr (2), Suurhusen (2), Loppersum (2), Osterhusen (2), Canhusen (2), Hinte (2); Rheiderland: Jemgum (2), Midlum (1), Critzum (1), Hatzum (1), Nendorp (2), Oldendorp (1), Ditzum (3), (3), Pogum (1), Marienchor (2); Amt Aurich (35); Amt Friedeburg: Horsten (2), Etzel (2), Marx (1), Reepsholt (2), Leerhufe (2); Amt Norden: Westermarsch (11); Amt Berum (4); Amt Stickhausen (22); Amt Greetsiel (2): Pilsum (2), Manslagt (2), Groothusen (2), Hamswehrum (2), Upleward (2), Visquard (2), Uttum (2), Eilsum (2), Grimersum (2), Wirdum (2); Amt Leerort: Leer (2), Nüttermoor (2), Neermoor, Veenhusen (2), Logabirum (2), Loga (2); Rheiderland, Bingumer Vogtei: Bingum (2), Holtgaste (2), Kirchborgum („Borgen“) (2); Rheiderland, Weener Vogtei: Weener (2); Stapelmoor und Vellage (2), Bunde (2), Wymeer (2), Weenermoor (1), St. Georgiwold und Böhmerwold (2); Overledingerland: Esklum (2), Ihrhove (2), Steenfelde (2), Völlen (2), Mitling (1), Grotégast (2), Driever (1); Eidesformel für den Untertaneneid der Grafschaft Ostfriesland, 504/1 fol. 993r–994v; Eid des beider Grafen Pfennigmeisters Joachim Jhering, 504/1

fol. 995r–996v; desgl., 504/1 fol. 1004r–1006v; desgl., 504/1 fol. 1017r–1018v; Eid der Räte, Drost, Beamte und Diener der ostfriesischen Burgen Greetsiel, Leerort und Stickhausen, 504/1 fol. 1007; Eid des Hauptmanns auf der Burg Stickhausen, 504/1 fol. 1007r; Kommissionsabschied (Vergleich), 1590 03 10 (Abschr.), 504/1 fol. 1025r–1033r; Korrespondenz von Graf Johann II. mit der Stadt Emden und den Landständen, 1590, 505/1 fol. 21r–52v; Instruktion Edzards II. für seinen Gesandten, den Magdeburger Rat Dr. jur. Johann Juncker, undat. [1590], 505/1 fol. 53r–171v, darin: Bestallungsbrief Johann II. für Menno von Haßburg als Hauptmann der Festung Stickhausen, 1590 07 01 (Abschr.), 505/1 fol. 121r–122v; dessen Dienstest, 1590 07 01 (Abschr.), 505/1 fol. 123rv; Gesuch des Nonnenklosters Barthe an Edzard II. um Schutz, 1590 05 15 (Abschr.), 505/1 fol. 127r–130v; Protokoll über die Kommissionsverhandlungen zu Norden über den Streit zwischen Edzard II. und den Ständen insbesondere über die Errichtung des Hofgerichts, 505/1 fol. 294r–418v, und Beilagen dazu, 505/1 fol. 423r–626v, darin: Gravamina der Stadt Emden, 1590 03 06 (Abschr.), 505/1 fol. 452r–481v; desgl., 505/1 fol. 476r–481v, 505/1 fol. 543r–545v; Kluftordnung (Einteilung der Grafschaft in vier Steuerbezirke), 505/1 fol. 489r–490v; Gravamina der Stände, undat. [1593], 505/1 fol. 503r–516v; Aufforderung der Kommissare an Graf Edzard II., u. a. dafür zu sorgen, dass auf den Kanzeln der Kirchen die Eröffnung des Hofgerichts in Aurich für 1593 08 27 verkündet wird, 1593 08 17 (Abschr.), 505/1 fol. 558r–560v; Landtagsabschied zu Norden über die Erhebung von Steuern zum Unterhalt des Hofgerichts, 1593 08 29 (Abschr.), 505/1 fol. 589r–598v; Kommissionsabschied, 1593 08 31 (Abschr.), 505/1 fol. 600r–621v; Fürbittschreiben für Graf Edzard II. von: Königin Anna von Schweden, 1594 07 13 (Ausf.), 505/1 fol. 645r–646v; König Sigismund III. von Schweden, 1594 07 08 (Ausf.), 505/1 fol. 647r–648v; Herzog Karl von Södermannland (dem späteren König Karl IX. von Schweden), 1594 07 24 (Ausf.), 505/1 fol. 649r–650v; dems., 1596 03 30 (Ausf.), 505/1 fol. 1108r–1109v; „Discursus“ über den 1595 zwischen Edzard II. und der Stadt Emden geschlossenen Vertrag, undat., 505/1 fol. 654r–670v; Instruktion der Stadt Emden für Dr. Eberhard Alting, 1594 10 24 (Abschr.), 505/1 fol. 714r–717v; Dokumente zur Erhöhung des Wachtgeldes, Knechtgeldes (Abgabe für den Unterhalt von Soldaten auf den Festungen), 1594, 505/1 fol. 722r–727v; Protokoll der Verhandlungen über landständische Gravamina auf dem ostfriesischen Landtag zu Aurich 1594 03 13 bis 1594 03 23, 505/1 fol. 769r–858v, enthält: allgemeine Gravamina (freie Konfessionswahl, Stellung des Hofgerichts im Instanzenzug, Steuern, Zölle und Akzise, Ladung zu den Landtagen und deren Ausschreibung, Vorgehen gegen Juden, Handels- und Gewerbebeschränkungen, Vergabe des Neulandes, Besteuerung der eingezogenen Klostergüter), 505/1 fol. 772r–783v; Spezialgravamina der Ritterschaft, 505/1 fol. 795r–799v; der Bürger/Untertanen der Stadt Emden, 505/1 fol. 799v–805r; der Stadt Aurich, 505/1 fol. 806r–811v; der Stadt Norden, 505/1 fol. 811v–814r; der Wester- und Lintelmarsch; des Amts Berum, 505/1 fol. 815v–817v; des Amts Greetsiel, 505/1 fol. 818r–819r; der Emder Vogtei, 505/1 fol. 819rv; aus Pewsum, 505/1 fol. 819v–822r; aus Westerende und Barstede, 505/1 fol. 822rv; des Auricher Lands, 505/1 fol. 822v–824v; des Amts Leerort, 505/1 fol. 824v–826v; aus Stickhausen, Uplengen, dem Overledingerland und Nortmoor, 505/1 fol. 827r–828r;

des Amts Friedeburg, 505/1 fol. 828r–829r; Liste der von Landständen erbetenen Abschriften ostfriesischer Privilegien aus dem Reichsarchiv (10 Stücke, 802–1558), 505/1 fol. 903r; Instruktion der Stände für den Gesandten Bartholomäus Wyrich, 1595 04 05 (Ausf.), 505/1 fol. 917r–922v; Instruktion der Stadt Emden für die Gesandten Gerhard Ruffeler und Wyrich, 1595 03 20 (Ausf.), 505/1 fol. 923r–932v; Kommissionsbericht (Lippe), 1595 08 20 (Ausf.), 505/1 fol. 972r–974v; desgl., 1595 08 08 (Ausf.), 505/1 fol. 975r–1000v; gräfliches Verhör von Untertanen über die Bevollmächtigung von Dr. Hektor Friedrichs, 1596 04 07, 505/1 fol. 1028r–1043v (Amt Emden), 505/1 fol. 1046r–1071r (Amt Berum), 505/1 fol. 1073r–1079v (Amt Leerort); Stellungnahme der Generalstaaten zum Vorwurf der Einmischung in Reichsangelegenheiten, 1595 09 19 (Ausf.), 505/1 fol. 1081r–1083v; Kommissionsbericht (auch: Zeugnis für den kaiserlichen Diener Ehrenholt Leonhard Dettenhöfer), 1596 02 22 (Ausf.), 505/1 fol. 1106r–1107v; Stellungnahme zu dem mit Zuziehung der Generalstaaten zwischen der Stadt Emden und Edzard II. geschlossenen Vertrag, undat. [1596], 505/1 fol. 1110r–1137v; Kommissionsbericht, 1596 09 14 (Ausf.), 506/1 fol. 75r–96v; Befehl Edzard II. an die Untertanen des Kirchspiels Weener, Neuland nicht eigenmächtig in Besitz zu nehmen, sondern, da dieses stets dem Landesherrn zukomme, vom Amtmann zu pachten, 1596 05 08 (Abschr.), 506/1 fol. 135r–136v; „Propositio“ des Landtags zu Aurich, 1596 10 06, 506/1 fol. 226r–233v; Friedrich III. befiehlt den Einwohnern des Budjadinger Landes und des Stattlandes der Gräfin Theda, Witwe des Grafen Ulrich I., die ihr zustehenden Abgaben zu bezahlen, 1475 07 22 (Abschr.), 506/1 fol. 242r–243v; ders. befiehlt den Häuptlingen und Einwohnern zwischen Weser und Ems, der Gräfin die Gerichtssporteln zukommen zu lassen, 1475 07 22 (Abschr.), 506/1 fol. 244r–245v; Kommissionsabschied, 1589 03 10, 506/1 fol. 282r–293v; Emden Landtagsabschied von 1590 03 21, 506/1 fol. 295r–301v; Instruktion der Stände für die Gesandten Schweder von Dehlen, Dr. jur. Tilmann Zernemann und Dr. jur. Eberhard Alting, 1594 10 02 (Abschr.), 506/1 fol. 329r–344v; „Memorial etlicher frünehhmer [!] Hauptpunten, so bei Erledigung der ostfriesischen Sachen sonderlich woll in Acht zu nehmen“, 1597, 506/1 fol. 530r–535v; Zeugnis der Stadt Burg auf Fehmarn über die Behinderung des Emden Schifffahrtshandels infolge des Streits mit dem Graf, 1598 10 31 (Abschr.), 506/1 fol. 636r–637v; Mandat an die sich im Reichsgebiet aufhaltenden Kriegssohristen und Soldaten der Generalstaaten, die besetzten Güter im Herzogtum Kleve und im Stift Münster wieder den rechtmäßigen Eigentümern einzuräumen und Reichsgebiet zu verlassen, 1698 12 30 (Abschr.), 506/1 fol. 658r–661v; dergl. Befehl an die Generalstaaten, 1598 12 30 (Abschr.), 506/1 fol. 662r–663v; Originalschreiben ostfriesischer Gemeinden an Graf Edzard II., in denen diese sich mit Beifügung eigenhändiger Unterschriften (Listen) u. a. davon distanzieren, dass sie Wilhelm von Innhausen und Knyphausen, Peter Fischer und Kaspar Müller bevollmächtigt hätten, in Prag einen Prozess gegen den Graf zu führen, und zwar von den Gemeinden (Kirchspielen, Städten, Ämtern): Ochtelbur, 1597 07 14, 506/1 fol. 698r–701v; Norden, 1597 07 14, 506/1 fol. 704r–710v; Edermoor, undat., 506/1 fol. 711r–712v; Rhaude, 1597 07 15, 506/1 fol. 713r–714v; Loga, undat., 506/1 fol. 715r–716v; Logabirum, 1597 07 16, 506/1 fol. 717r–718v; Grimersum, 1597 07 17, 506/1 fol. 719r–720v; Hatshausen, 1597 07 14, 506/1

fol. 721r–722v; Collinghorst, 1597 07 15, 506/1 fol. 723r–724v; Victorbur, 1597 07 13, 506/1 fol. 725r–728v; Aurich, 1597 07 15, 506/1 fol. 729r–732v; Poschhausen, 1597 07 14, 506/1 fol. 733r–734v; Oldendorp, undat., 506/1 fol. 735r–736v; Wiesens, 1597 07 17, 506/1 fol. 737r–738v; Westerende, undat., 506/1 fol. 739r–742v; Weene, 1597 07 16, 506/1 fol. 743r–744v; Engerhafe, 1597 07 12, 506/1 fol. 745r–748v; Timmel, 1597 07 14, 506/1 fol. 749r–750v; Holtrop, 1597 07 11, 506/1 fol. 751r–753v; Detern, 1597 07 16, 506/1 fol. 754r–756; Middelburg, 1597 07 16, 506/1 fol. 757r–760v; Greetsiel, undat., 506/1 fol. 761r–762v; Groothusen, undat., 506/1 fol. 763r–764v; Pilsum, undat., 506/1 fol. 765r–766v; Uttum, undat., 506/1 fol. 767r–768v; Manslagt, undat., 506/1 fol. 769r–770v; Weener, 1597 07 17, 506/1 fol. 771r–772v; Barstede, undat., 506/1 fol. 773r–776v; Riepe, undat., 506/1 fol. 777r–780v; Bagband, 1597 07 15, 506/1 fol. 781rv; Barstede, undat., 506/1 fol. 782r–783v; Bingum, 1597 07 18, 506/1 fol. 784r–785v; Protokoll des Landtags zu Leer, 1597 02 28 bis 1597 03 06, 506/1 fol. 786r–862r, darin: Teilnehmerliste, 506/1 fol. 859r–862r; Kommissionsbericht, 1598 11 09, 506/1 fol. 879r–889v, darin: Aufforderung Graf Edzards II. an die Stadt Emden und die Stände, die verweigerte Türkensteuer zu bezahlen, 1598 10 21 (Abschr.), 506/1 fol. 882r–884v; König Sigismund von Schweden droht der Stadt Emden mit der Festnahme von Handelsleuten und der Beschlagnahmung von Schiffen und Waren, 1598 09 13 (Abschr.), 506/1 fol. 886r–887r; Edikt des Herzogs Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf über eine Handelssperre gegen die Stadt Emden, 1598 02 07 (Abschr.), 506/1 fol. 901r–902v; Instruktion Edzards II. für seine Söhne Johann III. und Christoph für Verhandlungen mit der Stadt Emden, 1598 04 26 (Ausf.), 506/1 fol. 921r–922v; Notariatsinstrument über die im Auftrag Edzards II. geführten Verhandlungen des Kammersekretärs Kaspar Harsebruch in Emden, 1598 05 06 (Ausf.), 506/1 fol. 924r–927v; Notariatsinstrument über die Ergebnisse des Landtags zu Leer, 1598 05 11 (Ausf.), 506/1 fol. 931r–939r; desgl., 1598 02 28 (Ausf.), 506/1 fol. 958r–1013v; Fürbittschreiben des Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar (als Vormund für Kurfürst Christian II. von Sachsen) für Edzard II., 1599 01 24 (Ausf.), 506/1 fol. 1022r–1024v; desgl. für die Stände von den Ständen des Niedersächsischen Kreises, 1599 01 29 (Ausf.), 506/1 fol. 1025r–1028v; Bericht über die Verhandlungen der Gesandten Edzards II. bei Kurfürst Ernst von Köln, undat., 506/1 fol. 1029r–1041r; Druckschrift:

Ordentliche warhaffte Vorzeichnuß und Beschreibung aller [...] zwischen dem wolgeborenen Herrn, Herrn Edzarten, Graffen und Herrn zu Ostfrießlandt ec., an einem und der Graffschafft Ostfrießlandt Ritterschafft, Städt und Landstend, auch in specie der Stadt Emden, andern Theils von dem Jahre 1587. biß zu dem 1598. exclusive angeschwobenen Irrungen und Streitigkeiten, so wol von Ihrer Kay. Mayest. selbstn als auch derselben fürtrefflichen verordneten und subdelegirten Herrn Kays. Commissarien fürgangener Decreta, Verordnungen, Resolutionen, Endt- und Abschiedten zu sampt erfolgtem Executions Recessen und darunter gestifteter Landtags Verabschiedungen, Emden (Warner Berendis) 1598, 98 Seiten, 506/1 fol. 564r–616v.

13 Altsignatur: Fasz. 533, Nr. 1; Fasz. 534, Nr. 1; Fasz. 535, Nr. 1; Fasz. 536, Nr. 1

14 K. 503, Nr. 1: Fol. 1–745 K. 504, Nr. 1: Fol. 1–1035; K. 505, Nr. 1: Fol. 1–1172; K. 506, Nr. 1: Fol. 1–1068

- 1 Antiqua
- 2 K. 507, Nr. 1; K. 508, Nr. 1; K. 509, Nr. 1
- 4 Ostfriesland, Graf Enno III. von
- 5 Emden, Stadt
- 6 1601–1607
- 9 Emders Revolution
- 11 Befehl an den Reichshofrat, unter Zuziehung des dazu verordneten Reichsvizekanzlers Rudolf Coraduz ein Gutachten anzufertigen, 1601 10 27 (Konz.), 507/1 fol. 3rv; *Votum ad imperatorem*, 1602 01 29, 507/1 fol. 40r–51v, mit Modifikationen gebilligt im Geheimen Rat, 1602 02 05 (Verm.), 507/1 fol. 51v–52r; Kommissionsauftrag an den sich bereits wegen einer Kommission zu den Hansestädten in Norddeutschland aufhaltenden kaiserlichen Appellationsrat Ehrenfried von Minckwitz und Befehl an dens., in Bremen erreichbar zu sein, 1602 02 06 (Konz.), 507/1 fol. 57r–58r; Befehl an die Stände des Westfälischen Kreises, die Emders Bürger nicht zu unterstützen, sondern zu helfen, dass diese die kaiserlichen Befehle beachten und ihrer Obrigkeit, dem Graf, gehorchen, 1602 03 11 (Konz.), 507/1 fol. 63r–65r; Instruktion für die Kommissare Ehrenfried von Minckwitz und den Kammerrat Karl Nützel von Sondersbühl, 1602 03 11 (Konz.), 507/1 fol. 66r–80r; Erinnerung an das Reichskammergericht über die Anhängigkeit des Streits am Reichshofrat sowie Aufforderung, keine Appellationen der Emders in dieser Sache anzunehmen und die Emders an den Reichshofrat zu verweisen, 1602 03 11 (Konz.), 507/1 fol. 84r–87r; Aufforderung an Erzherzog Albrecht VII., Statthalter der Spanischen Niederlande, (sowie *mutatis mutandis* an die Generalstaaten), dafür zu sorgen, dass die Emders keinen Beistand erhalten, 1602 03 11 (Konz.), 507/1 fol. 89r–91v; Dekret: da der Graf den kaiserlichen Befehlen, insbesondere auch den auf Gesuch der Hansestädte erteilten Befehl zur Ausweisung der englischen Handelsgesellschaft der *Merchant Adventurer* gehorcht habe, wird an den Befehlen an die Emders Bürger ungeachtet der dagegen eingelegerter Appellationen festgehalten und deren Befolgung erwartet, 1602 03 11 (Konz.), 507/1 fol. 96r–97r; Mitteilung an die Hofkammer über die Abordnung des Herolds Matthias Pierpaum nach Ostfriesland und Befehl zur Übernahme der Reisekosten, 1602 03 14 (Konz.), 507/1 fol. 99r; *Votum ad imperatorem* zur Frage des Vorgehens gegen die Generalstaaten, undat., 507/1 fol. 211r–212v, gebilligt im Geheimen Rat, 1603 01 16 (Verm.), 507/1 fol. 212r; *desgl.*, 507/1 fol. 213r–214r; *Votum ad imperatorem*, 1602 09 11, 508/1 fol. 1r–11v; *desgl.*, 1602 07 26, 508/1 fol. 75r–81v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1602 08 03 (Verm.), 508/1 fol. 81v; die Hofkammer weist auf die hohen Kosten für den langen Aufenthalt der kaiserlichen Kommissare in Ostfriesland hin und empfiehlt, diese entweder abzuziehen oder die Kosten dem Graf von Ostfriesland aufzuerlegen, 1602 09 19 (Ausf.), 508/1 fol. 215r–216v; *Votum ad imperatorem* zur Frage, warum der Reichshofrat in Sachen Graf Enno III. gegen Emders „nicht auf dem ordinari wege deß *Processus fractae pacis* verblieben und *citationes eventuales arctiores* und dergleichen *procedirt*, sondern [...] *ad declarationem et denunciationem banni* wider die von Emders geschlossen [...],“ 1602 10 03, 508/1 fol. 226r–228v; *Votum ad imperatorem* zur

Vollstreckung, 1602 08 10/14, 508/1 fol. 386r–396v; Beschluss des Geheimen Rats, 1602 12 16, 508/1 fol. 397r–398v; Aufforderung an den Kurfürst von Mainz zu einem Gutachten (mutatis mutandis auch an die Kurfürsten von Köln und Sachsen), 1602 12 27 (Konz.), 508/1 fol. 405r–407v; Votum ad imperatorem, 1603 02 17, 508/1 fol. 495r–498v; desgl., 1603 03 14, 508/1 fol. 500r–502v; Beschlüsse des Geheimen Rats, 1603 03 23 (Konz.), 508/1 fol. 510r–511v; Instruktion für die in die Generalstaaten gesandten Karl Nützel und Maximilian Cochi, Hofdiener, 1603 04 23 (Konz.), 508/1 fol. 512r–519r; Befehl an die Hofkammer, Cochi mit dem nötigen Reisegeld auszustatten, 1603 05 02 (Konz.), 508/1 fol. 520r; Ermahnung des Gesandten Nützel an beide Parteien, keine Verträge zu schließen, die darauf hinauslaufen, reichsfremde Soldaten in Emden zu stationieren, oder die kaiserlichen Jurisdiktionsrechte zu verletzen, indem bereits vom Kaiser Entschiedenes anders vereinbart wird, 1603 05 25 (Abschr.), 508/1 fol. 634rv; Befehl an etliche (genannte) Reichsstände, vorhandene Exemplare des von der Stadt Emden gedruckten Buchs „Apologia, das ist volkhomene Verantwortung p.“ aufzuspüren und wegen der darin enthaltenen „schedlichen Iniurien und Diffamationen“ zu konfiszieren und zu vernichten sowie die Verkäufer und Inhaber des Buches zu bestrafen, 1603 05 15 (Konz.), 508/1 fol. 667r–669r; dergl. Befehl an genannte Städte, 1603 05 15 (Konz.), 508/1 fol. 670r–673r; Votum ad imperatorem dazu, 1603 05 09 (Konz.), 508/1 fol. 674r–676v; weiteres Votum ad imperatorem, 1603 09 02, 508/1 fol. 769r–772v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1603 09 02 (Verm.), 508/1 fol. 772v; desgl. zur Verhängung der Acht, 1603 08 06/08, 508/1 fol. 774r–784v; desgl., 1603 08 27, 508/1 fol. 785r–789v; Aufforderung an den Reichshofrat zu einem Gutachten, 1603 10 07 (Konz.), 508/1 fol. 910rv, ferner (Ausf.), 508/1 fol. 912r–913v; Dank an Nützel für Berichte und Befehl, die unmittelbar bevorstehende kaiserliche Entscheidung in Ostfriesland abzuwarten, 1603 10 07 (rev. Ausf.), 508/1 fol. 914r–915v; Votum ad imperatorem u. a. zur Einsetzung einer Kommission und Besetzung ders. mit dem König von Dänemark und Graf Ernst von Holstein-Schaumburg, 1603 11/12 27/02, 508/1 fol. 970r–976v; Nachvotum, dass anstelle des dänischen Königs entweder Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Ernst II. von Braunschweig-Lüneburg oder Herzog Karl I. von Mecklenburg-Güstrow neben dem Graf von Holstein-Schaumburg mit der Kommission beauftragt werden soll, 1603 12 08, 508/1 fol. 981r–982v; Instruktion für die Kommissare, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 1r–42r; Kommissionsauftrag ex officio an Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 45r–47r; desgl. an Graf Ernst von Holstein-Schaumburg, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 49r–50r; Befehl an Nützel, Anweisungen des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel zu folgen und sich gemäß der Instruktion an der Kommission zu beteiligen, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 51rv; strafbewehrter Befehl an die Stadt Emden und namentlich genannte Bürger, den 1602 03 11 und 1602 03 23 gefällten Entscheidungen nachzukommen, die herbeigerufenen fremden (niederländischen) Truppen wieder fortzuschicken und der Kommission in allem Folge zu leisten sowie Ladung zu einem Achtprozess, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 55r–60v; Credentialschreiben an die Generalstaaten für die Kommissare und deren Subdelegierte, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 61rv; desgl. an Graf Enno III., 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 63rv; desgl. an die Stadt in Form eines Patents, 1604 03 25 (Konz.), 509/1

fol. 65r–66r; desgl. an die ostfriesische Ritterschaft, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 67rv; desgl. an die Obristen der in Emden stationierten Soldaten der Generalstaaten, 1604 03 25 (Konz.), 509/1 fol. 69rv; Befehl an den kaiserlichen Herold Matthias Pierbaum, die Kommissionsentscheidungen „in seinem gewöhnlichen kays. Herolds Ornat verstendlich ab[zul]esen“ (509/1 fol. 71v) bzw. zu insinuieren, über die Insinuationen Bericht zu führen, mit keiner Partei Gemeinschaft zu machen oder Korrespondenz zu führen, verschwiegen zu sein, der Reichshofkanzlei einen Endbericht zu liefern und sich wieder am Hof einzustellen, wobei er für diese Reisen einen kaiserlichen Passbrief erhalten werde, 1604 03 10 (rev. Ausf.), 509/1 fol. 71r–72v; Votum ad imperatorem, 1604 04 14, 509/1 fol. 74r–76v; Befehl an den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, die Insinuation der Kommissionsentscheidungen auf anderen Wegen vorzunehmen, falls sich herausstellen sollte, dass die Insinuation durch den kaiserlichen Herold der Sache nachteilig und schädlich sei, 1604 04 28 (Konz.), 509/1 fol. 81rv; Befehl an dens., den Kommissionsauftrag zusammen mit Nützel zu erfüllen, falls der Graf von Holstein-Schaumburg bei seiner Ablehnung des Auftrags bleibe, 1604 06 22 (Konz.), 509/1 fol. 83r–84v; Auszug aus dem Reichshofratsprotokoll mit einer Notiz über ein Votum ad imperatorem, 1606 11 19, 509/1 fol. 453r–454r, gebilligt im Geheimen Rat, 1606 12 23 (Verm.), 509/1 fol. 454r; Befehl an Graf Enno III., den durch Vermittlung des Königs von England mit der Stadt abgeschlossenen Vertrag einzuschicken, 1607 09 30 (Konz.), 509/1 fol. 461r–462r; Votum ad imperatorem, 1605 10 08, 509/1 fol. 629r–636v; desgl. 1605 10 08, 509/1 fol. 637r–639v.

- 12 „Kurzerzählung waß seider Anno 1595 in der Embdischen Empörung unnd Rebellions Sachen sowohl in der Statt Embden alß in der Graffschafft Ostfrießlandt vorgegangen unnd deßwegen ahn Kay. Hoffe geklagt unnd respectue erkand unnd ahngeordnet worden“, undat. [1601], 507/1 fol. 6r–16r (folgen weitere Exemplare); Liste der Emders Rädelsführer unter den Vierzigern (9), unter den Bürgermeistern (2), unter den gemeinen Bürgern (6), unter den Kriegsräten (7), fol. 59r–60v; Kommissionsberichte: des Kommissars Mützel aus Aurich, 1602 05 05 (Ausf.), 507/1 fol. 104r–109v; dess. aus Lippstadt über den dortigen westfälischen Kreistag, 1602 05 17 (Ausf.), 507/1 fol. 110r–114v; beider Kommissare, 1602 05 30 (Ausf.), 507/1 fol. 115r–117v; Nützels, 1602 06 12 (Auszug), 507/1 fol. 125r–127v; beider Kommissare über die Einnahme Emdens durch die Generalstaaten, 1602 06 16 (Ausf.), 507/1 fol. 128r–140v; ders. zur gleichen Sache, 1602 06 18 (Ausf.), 507/1 fol. 141r–178v; „Gräffliche ostfriesische Relation, wie den kayserlichen Mandaten der englischen Mercans Adventurir halber publicirt und außgangen in der Stadt Emden pariret cum annexa denunciatione rebellionis noviter suscepta“, gebundener Schriftsatz mit zwei Beilagenbänden, 1601 09 27 (Ausf.), 507/1 fol. 215r–894v, darin: Landtagssachen und andere Dokumente zum Übergang der Regierung von Edzard II. auf dessen Sohn Enno III. und zur Regelung des Streits mit der Stadt Emden, z. B. Emders Konkordat, 1599 11 07 (Abschr.), 507/1 fol. 434r–463v; Dokumente zum Wirken und zur Ausweisung der englischen Merchant Adventurers aus Emden sowie zum Streit darüber mit der Stadt, 1598–1601, 507/1 fol. 464r–616r, z. B. umfangreiche Emders Schrift an den Graf u. a. über dessen Vorwurf der Behinderung der von Rudolf II. befohlenen Ausweisung, 1601 03 12 (Abschr.), 507/1

fol. 511r–542v; Fürbittschreiben der Königin Elisabeth I. von England für die Gesellschaft an Graf Enno III., 1599 07 15 (Abschr.), 507/1 fol. 543r–544r; „Conditiones quibus Anglicae nationis mercatoribus, quicunque illi sunt, libera in Frisia orientalis commercia concedenda“ (vier Punkte), undat., 507/1 fol. 544rv; „Formula cautionis Anglicarum mercatorum de non exercendo monopolio“, undat., 507/1 fol. 545rv; „Ordnung und Lyste einer erbarn Burgerschaft der Stadt Emden eingewilligten Collecten, Zulage und Steuern und erstlich von beweglichen inkommenden und außgehenden bürgerlichen Gütern“, 1599 02 05, 507/1 fol. 553r–571r; Protokoll über ein Zeugenverhör zu Ubbo Folrichs Aufwiegelungen in Emden, 1598 01 12, 507/1 fol. 636r–640r; Schreiben („propositiones“) des vom Kaiser entsandten Reichshofrats Andreas Hannewaldt an Graf Enno III., 1601 07 04 (Abschr.), 507/1 fol. 670r–679v (folgen Antworten des Grafen und der Stände); Vergleich zwischen Graf und Ständen, 1601 07 02 (Abschr.), 507/1 fol. 766r–781r; Verzeichnis der Bevollmächtigten der Stände für den ostfriesischen Landtag in Aurich 1601, 507/1 fol. 787v–792v; Zitation des Grafen durch das Reichskammergericht nach einer Appellation der Emder gegen die im Abschied des Auricher Landtags aufgelegte Türkensteuer und andere außergewöhnlichen Belastungen, 1601 08 07 (Abschr.), 507/1 fol. 824r–825v; „Ordonnantie van't Admiraelschap by ons Schippers ondergheschreven ghemaect“, undat., 507/1 fol. 834r–835r; Gesuch des Grafen Enno III., die Taufe seines Sohnes Rudolf Christian 1602 09 01 durch den kaiserlichen Abgesandten Andreas Hanniwald vollziehen lassen zu dürfen, 1602 07 20/30 (Ausf.), 508/1 fol. 39r–41v; Fürbittschreiben für Graf Enno III. von: Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf, 1602 06 28 (Ausf.), 508/1 fol. 42r–43v; ders. empfiehlt ein sofortiges Vorgehen gegen die Emder Bürger und die Generalstaaten, 1602 06 18 (Ausf.), 508/1 fol. 61r–64v; Schreiben dess. an die Generalstaaten, 1602 07 11 (Abschr.), 508/1 fol. 272r–278v; Bericht des Herolds Matthias Pierbaum über seine Tätigkeit in Ostfriesland, undat. [1602], 508/1 fol. 82r–85v; Auricher Landtagsabschied, 1601 07 02 (Abschr.), 508/1 fol. 325r–352v; Gutachten der Kurfürsten: Christian II. von Sachsen, 1602 12 28 (Ausf.), 508/1 fol. 409r–422v, darin: Schreiben der Kurfürsten von Mainz, Trier, der Pfalz und von Brandenburg an den Kurfürst von Sachsen zur Frage der Konfliktlösung auf der Reichsebene; Johann Adam von Mainz, 1603 01 06 (Ausf.), 508/1 fol. 477r–478v; Ernst von Köln, 1603 01 10 (Ausf.), 508/1 fol. 480r–482v; Gutachten des Erzherzogs Matthias, 1603 05 22 (Abschr.), 508/1 fol. 542r–547v; „Außgesprengter Articul und Puncten, uff welche der Friede zwischen [...] Enno [...] und [...] Emden [...] geschlossen und uffgerichtet sein soll, 1603 04 08 (Abschr.), 508/1 fol. 534r–541v; Bedenken des Gesandten Nützel gegen diesen Friedensschluss, undat. (Ausf.), 508/1 fol. 568r–571v; Nützels Änderungsvorschläge, undat. (Ausf.), 508/1 fol. 572r–577v; Herzog Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf versichert, die erbetenen Nachforschungen über eine Schmähchrift der Stadt Emden anstellen und deren Verbreitung verhindern zu wollen, 1603 06 08 (Ausf.), 508/1 fol. 643r–644v; dergl. Schreiben über die „Apologia, das ist die volnkommene Verantwortung ec.“ (508/1 fol. 645r) oder Empfangsbestätigungen und Partitionsanzeigen des Befehls von 1603 05 15 von/vom: Kurfürst Christian II. von Sachsen, 1603 05 15 (Ausf.), 508/1 fol. 645r–646v; Kurfürstentum Brandenburg, 1603 06 14 (Ausf.), 508/1 fol. 647r; der Städte

Augsburg, 1603 06 14 (Ausf.), 508/1 fol. 651rv; Ulm, 1603 05 25 (Ausf.), 508/1 fol. 652r–653v; Hamburg, 1603 06 02 (Ausf.), 508/1 fol. 654r; Bremen, 1603 05 30 (Ausf.), 508/1 fol. 656r; Magdeburg, 1603 05 21 (Ausf.), 508/1 fol. 660r; Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1603 05 25 (Ausf.), 508/1 fol. 658r–659v; Erzstift Magdeburg, 1603 05 21 (Ausf.), 508/1 fol. 662r; Fürstentum Anhalt-Dessau, 1603 05 19 (Ausf.), 508/1 fol. 664rv; Bericht des Gesandten Maximilian Cochi über seine Gesandtschaft in die Generalstaaten, 1603 09 14 (Ausf.), 508/1 fol. 791r–875, darin: Verzeichnis der Räte der Generalstaaten nach Provinzen geordnet, 508/1 fol. 874r–875v; Kommissions- und Gesandtenberichte (Minckwitz/Nützel): 1602 08 13 (Ausf.), 508/1 fol. 88r–89v; desgl., 1602 07 29 (Ausf.), 508/1 fol. 94r–104v, darin: öffentliche ausgehängte Warnung, sich nicht auf Seiten der Stadt Emden in den Streit hineinziehen zu lassen, 1602 06 15 (Ausf.), 508/1 fol. 102rv; Verzeichnis der von der Stadt Emden von der 1602 04 23 erfolgten Publikation der kaiserlichen Mandate bis 1602 05 20 dagegen begangenen Verstöße, 508/1 fol. 136r–138v; 1602 09 25 (Ausf.), 508/1 fol. 170r–187v, darin: öffentliche Aufforderung der Stadt Emden an alle Ostfriesen, eine Abgabe zu leisten zur Bestreitung der Kosten für die notwendige Abwehr der unrechtmäßigen gräflichen Steuerforderungen, 1602 08 27 (Ausf.), 508/1 fol. 173rv (desgl., 1602 08 31, Ausf., 508/1 fol. 201rv, davon weitere Ausf., 508/1 fol. 286rv); Mandat der kaiserlichen Kommissare und des Grafen gegen Stadt und Stände, 1602 09 03 (Ausf., ausgehängtes Exemplar), 508/1 fol. 174rv; Bericht über Landfriedensbrüche der Stadt, undat. [1602], 508/1 fol. 175r–182v; 1602 11 14 (Ausf.), 508/1 fol. 259r–260v; 1602 11 19 (Ausf.), 508/1 fol. 308r–309v; 1603 01 01 (Ausf.), 508/1 fol. 474r–476v; 1603 02 10 (Ausf.), 508/1 fol. 485r–489v, darin: strafbewehrter Befehl des Reichskammergerichts an Graf Enno III. zur Herausgabe aller Akten im Zusammenhang mit der 1601 07 18 erfolgreich eingelegten Appellation der Stadt gegen den Abschied des Landtags von Aurich von 1601 06 22 und das in dessen Folge 1601 07 12 erlassene Mandat über eine extraordinäre Türkenhilfe, 1602 09 13 (Ausf.), 508/1 fol. 489rv; 1603 05 23 (Ausf.), 508/1 fol. 550r–579v; 1603 05 23 (Ausf.), 508/1 fol. 580r–583v; 1603 06 23 (Ausf.), 508/1 fol. 630r–640v; 1603 03 23 (Ausf.), 508/1 fol. 685r–689v, darin: Abschrift des Titelblatts der Emden „Apologia“, 508/1 fol. 689r; 1603 05 06 (Ausf.), 508/1 fol. 699r–702v; 1603 08 15 (Ausf.), 508/1 fol. 704r–709v; 1603 08 25 (Ausf.), 508/1 fol. 717r–718v; „Special Erzehlung etlicher sehr bösen Ubelthatten und unerhörten Muethwillen, so von dem gräfflichen ostfrießischen Kriegsvolckh [...] solle verübt sein“, 1603 07 22, 508/1 fol. 977r–980v; Druckschriften: 1) Taxordnung des Grafen Enno III., 1600 06 10 (Plakatdruck), 508/1 fol. 369rv; 2) Abdruck etlicher unterschiedlichen Citationen, Processen, Mandaten und Schreiben, so die Römisch Kaiserliche Majestet [...] wider die im Jahr 1601 widerholte und seidthero continuierte Emdische Tumult und Empörungen dieses 1602. Jhars an ihrem Kaiserlichen Hoffe zur Prage erkandt und abgehen lassen. Publiciert und auff Ihrer Kais. May. sonderbaren Befehl in Druck verfertigt durch dero deßwegen und zu gantzlicher Volnstreckung der Execution solcher Processen in Ostfrießlandt abgefertigte Commissarien [Minckwitz und Nützel], Aurich (Johann von Oldersum), 1602, 72 S., 508/1 fol. 423r–459v; 3) Der Röm. Kai. Mat. ec. in die Graffschafft Ostfrießlandt abgeordneter Commissarien [Minckwitz und

Nützel) auff dem ostfriesischen Landtag Anno 1602 gehaltene Proposition, Aurich (Johann von Oldersum) 1602, 12 S., 508/1 fol. 460r–465v; 4) Responce au poeme d’advis pour la paix Belgique composé par Leon de Meyere d’Anvers, dedié au cardinal Albert d’Austrice, del’imprimerie d’Arnout Conincks 1598. Avec privilege pour six ans, signé de buschere, joint cy apres. A’LASrie des provinces Belgique unies par Theophile, Rom (?), undat., 72 S., 508/1 fol. 817r–851v; 5) Placcaet. Ende Verbot van wegen de Heerenb State Generael der vereenichde Nederlanden [...], Den Haag (Albrecht Heyndricsz), 1603, 8 Seiten, 508/1 fol. 854r–867v; Kommissionsberichte/-schreiben: 1604 09 01 (Ausf.), 509/1 fol. 103r–105v (Schreiben Nützels mit Bitte um Entlassung aus der Kommission); 1604 09 17 (Ausf.), 509/1 fol. 106r–107v; 1604 10 30 (Ausf.), 509/1 fol. 108r–113v; 1604 08 06 (Ausf.), 509/1 fol. 126r–127v; 1604 07 05 (Ausf.), 509/1 fol. 128r–158v (Kommissionsbericht Nützels), darin: Patent Nützels mit scharfer Ermahnung an die Landstände und die Stadt, bei Strafe des Verlustes aller Privilegien den Urteilen von 1602 nachzukommen und insbesondere die ausländischen Soldaten fortzuschicken, 1604 05 14 (Abschr.), 509/1 fol. 138r; Bitte des Königs Sigismund von Schweden an den Kaiser um Schutz für das Witwengut der Gräfin Katharina von Ostfriesland, Witwe des Grafen Edzard II., geb. Prinzessin von Schweden, 1602 10 29 (Ausf.), 509/1 fol. 151r–152v; Graf Ernst von Holstein-Schaumburg entschuldigt sich dafür, den Kommissionsauftrag wegen dringender Regierungsgeschäfte nicht annehmen zu können, 1604 06 04 (Ausf.), 509/1 fol. 123r–125v; Beilagen (vor allem über die Entstehung des 1603 04 08 unter Vermittlung der Generalstaaten zwischen der Stadt Emden und dem Graf in Den Haag geschlossenen Vergleichs und über die diesen nicht anerkennende Kommission) zu einem nicht mehr vorhandenen Schriftsatz (Kommissionsbericht?), 509/1 fol. 161r–379v, darunter: Öffentlicher Aufruf der Stadt zur Zahlung einer Abgabe für die gemäß dem Haager Vergleich vorgesehene Stationierung von 600 Soldaten in Emden, 1604 04 02 (Ausf.), 509/1 fol. 222rv; zahlreiche Instruktionen, u. a. eine Instruktion der Generalstaaten für deren Deputierte in Ostfriesland, 1604 03 27 (Abschr.), 509/1 fol. 242r–245v; Eid des Kommandanten der Emder Soldaten der Generalstaaten, undat., 509/1 fol. 248r–249v; Vorschriften für die Soldaten der Emder Garnison, undat., 509/1 fol. 280r–285v; Liste über die Unterhaltskosten für eine Kompanie von 100 Mann für einen Monat (1.244 Gulden), 509/1 fol. 274r–275v; Graf Enno III. unterrichtet Herzog Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (den Kommissar) über den Haager Vergleich, 1604 08 24 (Abschr.), 509/1 fol. 310r–314v; Erklärungen der Stadt Emden zur Restitution der dem Graf entzogenen Güter, 1604 08 31, 1604 08 23 und 1604 09 11, 509/1 fol. 320r–331v; Notariatsinstrument zur Restitution des „Hauses“ Emden, 1604 12 31 (Abschr.), 509/1 fol. 362r–369v; desgl. zur Restitution des „Hauses“ Greetsiel, 1604 12 19 (Abschr.), 509/1 fol. 376r–379v; Protokoll der mit Beteiligung des königlich-englischen Gesandten in den Generalstaaten Rudolf Winwodt im September 1605 in Upgant und Marienhafte erfolgten Vergleichsverhandlungen, 509/1 fol. 384r–440v; Ladung und Mandat des Reichskammergerichts an die Stadt Emden, die inhaftierten gräflichen Räte Eger Beninga, Häuptling zu Grimersum und Dorum, Dr. Albrecht Pauli zu Greetsiel, Schweer (?) von Deelen, Häuptling zu Rysum, sowie Dr. Dothias Wiarda freizulassen, 1606 02 11 (Abschr.), 509/1 fol. 441r–448v;

Schreiben des Königs Jakob I. von England an den Graf mit Ankündigung der Unterstützung der gräflichen Positionen durch den Gesandten Winwodt, 1606 02 15 (Abschr.), 509/1 fol. 451r–452v; Fürbittschreiben des Königs Jakob I. von England für den Graf, 1606 02 20 (Ausf.), 509/1 fol. 455r–456v; Landtagsabschied Graf Ennos III. zu Marienhafe, 1605 04 15 (Abschr.), 509/1 fol. 532r–537v; Denkschrift der Hansestädte an den Kaiser über die englischen Merchant Adventurers zu Emden mit Ablehnung einer „Beschönungs Schrift“ des Grafen Edzard II. von Ostfriesland, undat., 509/1 fol. 640r–667r; Druckschrift: Ordinantzie, warup die ghemeine Imposten up die Consumtien in der Stadt Embden und den Vorsteden mit allgemeinen Consent verpachtet werden sollen, Groningen (Gerhard Ketel) 1603, 62 S., 509/1 fol. 189r–220v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 537, Nr. 1; Fasz. 538, Nr. 1; Fasz. 539, Nr. 1. Akte unvollständig und streckenweise in schlechter Ordnung.
14 K. 507, Nr. 1: Fol. 1–894; K. 508, Nr. 1: Fol. 1–982; K. 509, Nr. 1: Fol. 1–681.

605

- 1 Antiqua
2 K. 509, Nr. 2; K. 510, Nr. 1; K. 511, Nr. 1; K. 512, Nr. 1; K. 513, Nr. 1; K. 514, Nr. 1; K. 515, Nr. 1
4 Ostfriesland, Fürstin Christine Charlotte von, später: Fürst Christian Eberhard von, ihr Sohn, sowie Braunschweig-Lüneburg, Herzog Georg Wilhelm von, und Braunschweig-Calenberg, Herzog Ernst August von, ihre Mitvormünder
5 Ostfriesland, Landstände
6 1677–1699
7 Fürstin/Fürst: Jonas Schrimpf (1681); Landstände: Tobias Sebastian Praun (1681), Matthias Ignaz Nypho (1682), Arnold Knoop (1684)
9 Ständekonflikt, insbesondere Streit um ein von den Ständen zum Schutz ihrer Rechte sowie vor der Stationierung auswärtiger Soldaten 1681 05 16 erwirktes Konservatorium an die ausschreibenden Fürsten des Westfälischen Kreises (Brandenburg, Pfalz-Neuburg, Münster), um den Abzug der in Greetsiel stationierten brandenburgischen Soldaten, um den Unterhalt der kaiserlichen Schutztruppe, ferner auch Streit um Forderungen des kaiserlichen Obristleutnants Friedrich Kaspar von Neuhoff genannt Ley gegen die Stände sowie dessen Streit mit Arnold von Söding über das Kommando
11 Mitteilung an die Stände über die Erteilung des Konservatoriums an die ausschreibenden Fürsten des Westfälischen Kreises sowie Befehl, sich im Streit mit der Fürstin nicht an fremde Mächte, sondern an den Kaiser zu wenden, 1681 05 16 (Konz.), 509/2 fol. 28r–29r; desgl. mutatis mutandis an die Fürstin, 1681 05 16 (Konz.), 509/2 fol. 30r–32r; Befehl an die Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und Braunschweig-Calenberg, die Generalstaaten aufzufordern, die ostfriesischen Parteien nicht anzuhören, sondern diese an den Kaiser zu verweisen, 1681 05 16 (Konz.), 509/2 fol. 34r–36v; Befehl an den Kurfürst von Brandenburg (desgl. an den Herzog von Pfalz-Neuburg sowie an den Bischof von Münster), sich des Schutzauftrags anzunehmen, 1681 05 23 (Konz.), 509/2 fol. 39rv; Votum ad imperatorem,

1681 07 28/31, gebilligt im Geheimen Rat 1681 08 17 (Verm.), 509/2 fol. 92v; Mitteilung der Befehle von 1681 08 17 an Kramprich und Befehl an dens., weiterhin zu berichten, 1681 08 17 (Konz.), 509/2 fol. 120r–121r; Befehl an den Kurfürst von Brandenburg, dafür zu sorgen, dass die Parteien keine fremden Truppen ins Land ziehen und zu berichten, falls die Fürstin weiterhin gegen dieses Gebot verstößt, 1681 08 17 (Konz.), 509/2 fol. 122r–123r; entsprechender Befehl an die Fürstin mit dem Zusatz, mit den Landständen über die Rekrutierung von Soldaten für Festungen etc. auf einem Landtag zu verhandeln, falls Bedarf bestehe, 1681 08 17 (Konz.), 509/2 fol. 124r–125v; desgl. an die Landstände mit dem Zusatz, sich gegebenenfalls auf solche Landtagsverhandlungen einzulassen, 1681 08 17 (Konz.), 509/2 fol. 126r–127v; Aufforderung an den Herzog von Braunschweig-Lüneburg, zur Aufrechterhaltung der kaiserlichen Autorität darauf hinzuwirken, dass mögliche Vergleiche nicht von den Generalstaaten, sondern vom Kaiser vermittelt und garantiert würden, 1681 08 17 (Konz.), 509/2 fol. 128r–129v; Schreiben des Hofkriegsrats an den Reichsvizekanzler Leopold Wilhelm von Königsegg-Rothenfels mit Bitte um reichshofrätliche Entscheidung zu der von den Ständen erbetenen und auf ihre Kosten vorzunehmenden Aufstockung der in Ostfriesland unter dem Befehl des Obristleutnants Martin von Görtz stationierten kaiserlichen Truppen auf 1.000 Mann, 1681 09 21 (Ausf.), 509/2 fol. 245r–150v; Votum ad imperatorem, 1682 05 1, 509/2 fol. 269r–276v, dazu Beschluss m Geheimen Rat, 1682 06 15 (Verm.), 509/2 fol. 276v; Votum ad imperatorem, 1682 06 05/09, 509/2 fol. 299r–302v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1682 06 29 (Verm.), 509/2 fol. 302v; Befehl an Kramprich, den Generalstaaten das kaiserliche Schreiben von 1682 06 15 zu übergeben und auch mündlich dessen Inhalt sowie den Tenor der an die Fürstin und andere gerichteten Befehlsschreiben zu kommunizieren, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 306r–309r; Mitteilung an die Generalstaaten, dass deren 1682 03 26 zugunsten der Fürstin gefällten Entscheidungen die imperialen Jurisdiktionsrechte verletzt und deshalb für nichtig erklärt wurden, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 310r–311v; desgl. an den Statthalter der Generalstaaten Wilhelm III. von Oranien-Nassau, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 312r–313r; strafbewehrter Befehl an die ostfriesischen Räte, insbesondere an den Rat Johann Heinrich Stamler, der Fürstin nicht mehr zu raten, sich im Ständekonflikt an die Generalstaaten zu wenden, sondern sie auf die kaiserliche Justiz zu verweisen, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 314r–315r; entsprechendes scharfes Mandat mit Ladung an die Fürstin, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 316r–318v; Mitteilung an dies. über die Nichtigkeit der gegen die Stände getroffenen Beschlüsse der Generalstaaten (Verbot der vom Kaiser gewährten Siegel-führung, Beschneidung der Landtagsrechte), Befehl, diese Beschlüsse zu ignorieren, allen weiteren „recursus“ an die Generalstaaten zu unterlassen und in Streitfragen stattdessen die kaiserliche Justiz in Anspruch zu nehmen, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 322r–323r; desgl. an die Stände, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 330r–331v; Decretum cassatorium betr. die generalstaatlichen Beschlüsse von 1682 03 26 (Konz.), 509/2 fol. 324r–325r; Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Dänemark Franz Anton Graf Berka, den kaiserlichen Standpunkt vorzutragen und auf dies-bezügliche Ermahnungen an die Fürstin hinzuwirken, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 326r–327v; Befehl an den Gesandten Graf Johann Philipp von Lamberg, dem

Kurfürst von Brandenburg „mit allem Glimpf“ mündlich zu bedeuten, dass er dem Kaiser zunächst berichten soll, bevor er Truppen nach Ostfriesland schickt, 1682 06 13 (Konz.), 509/2 fol. 328r–329r; Mitteilung des Kassationsdekrets an den Herzog von Pfalz-Neuburg, Aufforderung, dem Schutzauftrag weiterhin nachzukommen und darauf zu achten, dass „unter dem Namh des Conservatorii oder anderm Vorwandt die ostfriesische Provinz mit auswertigen Völckern, so lang möglich, nicht überzogen werde“, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 332r–333v; desgl. an den Kurfürst von Brandenburg, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 334r–335v; desgl. an den Bischof von Münster, 1582 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 338r–339v; Schreiben an die ausschreibenden Fürsten des Westfälischen Kreises betr. die Aufstockung des ostfriesischen Truppenkontingents, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 340r–341r; desgl. die Herzöge von Braunschweig-Wolfenbüttel und Braunschweig-Calenberg, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 336r–337r; Befehl an die Landstände, die Entscheidungen der Generalstaaten nicht zu beachten und sich nicht an auswärtige Mächte zu wenden, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 342r–343r; Befehl an Herzog Ernst August von Braunschweig-Calenberg, die Gesandten in Den Haag vom weiteren Wirken zugunsten von „Rekursen“ der Parteien an die Generalstaaten abzuhalten und stattdessen die Parteien an den Kaiser als zuständige Obrigkeit verweisen zu lassen, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 344r–345v; desgl. an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1682 06 15 (Konz.), 509/2 fol. 346r–347v; Auftrag an den Reichshofrat Johann Christoph von Jodoci betr. Brandenburg und die kaiserlichen Truppen in Ostfriesland, 1682 12 09 (Konz.), 510/1 fol. 146rv; an die Fürstin: die kaiserlichen Truppen werden nicht abgezogen, die zurzeit noch in Ostfriesland befindlichen brandenburgischen Truppen stellen keine Gefahr für die Landesregierung dar, 1682 12 09 (Konz.), 510/1 fol. 148r–149r; desgl. an die braunschweigischen Mitvormünder, 1682 12 09 (Konz.), 510/1 fol. 150r–151v; erneute Aufforderung an die Generalstaaten, sich nicht einzumischen, 1692 12 09 (Konz.), 510/1 fol. 152rv; Dekret an den Hofkriegsrat, den Obristleutnant Görtz anzuweisen, den von den brandenburgischen Truppen zu räumenden Ort zu besetzen und sich aller Übergriffe zu enthalten, 1682 12 09 (Konz.), 510/1 fol. 154r–155r; Informationsschreiben an den Gesandten von Lamberg und Befehl, in diesem Sinne auf den Kurfürst einzuwirken, 1682 12 09 (Konz.), 510/1 fol. 156r–157r; desgl. 1682 12 24 (Konz.), 510/1 fol. 206r; Aufforderung an den Kurfürst von Brandenburg, den kaiserlichen Soldaten Platz zu machen und seine Truppen wieder aus Greetsiel abzuziehen, 1682 12 09 (Konz.), 510/1 fol. 158r–159v; Votum ad imperatorem, 1682 12 23, 510/1 fol. 175r–176v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1682 12 24 (Verm.), 510/1 fol. 176v; Befehl an Kramprich, bei den Generalstaaten, welche seinem Bericht zufolge Truppen zur Vertreibung der brandenburgischen Soldaten in Bewegung setzen wollten, kundbar zu machen, dass ein kaiserlicher Abzugsbefehl an Brandenburg ergangen sei, 1682 12 24 (Konz.), 510/1 fol. 194rv; Votum ad imperatorem, 1683 02 09, 510/1 fol. 338r–355v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1683 02 25 (Verm.), 510/1 fol. 355v; Votum ad imperatorem, 1683 02 25/26, 510/1 fol. 383r–390v; Befehl an Kramprich, die von der Fürstin und den Ständen ganz unterschiedlich dargestellten kriegerischen Ereignisse bei dem Versuch des Obristleutnants von Görtz, die Festung Friedeburg zu beziehen, zu untersuchen und zu

berichten, 1683 03 09 (Konz.), 510/1 fol. 417r–419v; umgeschrieben auf die mit dem Konservatorium betrauten Fürsten, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 895r–897r; Aufforderung an den Kurfürst von Brandenburg, in Absprache mit seinen Mitkonservatoren seine Truppen aus Greetsiel abzuziehen, 1683 03 09 (Konz.), 510/1 fol. 421r–422v; Befehl an die Fürstin, den angesetzten Termin für Güteverhandlungen am Wiener Hof wahrzunehmen, wobei das Konservatorium nicht ausgesetzt wird, 1683 03 09 (Konz.), 510/1 fol. 423r–424v; dergl. Befehl an die Landstände, 1683 03 09 (Konz.), 510/1 fol. 435rv; Befehl an Kramprich, auszuloten, wie weit die Generalstaaten bereit sind, im Gegenzug für die Abführung der brandenburgischen Truppen eigene Truppen (aus Emden und Leerort) abzuziehen, ferner nochmals auf die Zuständigkeit der kaiserlichen Justiz hinzuweisen, 1683 03 09 (Konz.), 510/1 fol. 425r–427v; Befehl an den Herzog von Braunschweig-Calenberg, den Gesandten in Den Haag von Witzendorff ernstlich davon abzuhalten, dort auf andere Formen der Streitlösung als die kaiserlichen hinzuwirken, 1683 03 09 (Konz.), 510/1 fol. 429r–430v; Votum ad imperatorem, 1683 03 18, 510/1 fol. 497r–508v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1683 03 26 (Verm.), 510/1 fol. 508v; Votum ad imperatorem, 1683 03 26, 510/1 fol. 541r–544v; Aufforderung an den Kurfürst von Brandenburg, den versuchten und mit der Lehensbindung an das Herzogtum Geldern begründeten Zugriff der Generalstaaten auf die vom Reich zu Lehen gehenden Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund (Harlinger Land) zu verhindern, 1683 03 27 (Konz.), 510/1 fol. 545r–548v; desgl. an den Bischof von Münster und den Herzog von Pfalz-Neuburg, 1683 03 27 (Konz.), 510/1 fol. 557r–560v; strafbewehrter Befehl an die Fürstin (Verlust aller aus Ostfriesland stammenden Witweneinkünfte), sich in Sachen der drei Herrschaften auf nichts einzulassen, sowie an den Rat Stampler (30 Mark lötligen Golds), keine Verhandlungen über den Übergang der Herrschaften an die Generalstaaten zu führen oder in dieser Hinsicht beratend tätig zu sein, 1683 03 27 (Konz.), 510/1 fol. 549r–550r; Befehl an die Fürstin, den Einzug der kaiserlichen Soldaten in strategisch wichtige Orte nicht zu behindern und somit dazu beizutragen, dass ihr Sohn seiner Zeit die Grafschaft in unversehrter Form übernehmen könne, 1683 03 27 (Konz.), 510/1 fol. 551r–552r; Befehl an Kramprich, der Fürstin das Mandat insinuieren zu lassen, falls er selbst nicht nach Ostfriesland reisen könne, andernfalls aber die Fürstin mündlich zu ermahnen, dabei auch den möglichen Entzug der Vormundschaft anzudeuten und das Mandat zu insinuieren, falls die Ermahnungen keine Wirkung zeigten, 1683 03 27 (Konz.), 510/1 fol. 553r–554v; Dekret an den Hofkriegsrat betr. eine Ordre an den Obristleutnant Görtz, 1683 03 27 (Konz.), 510/1 fol. 555r–556v; Votum ad imperatorem, 1683 04 03, 510/1 fol. 599r–604v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1683 04 05 (Verm.), 510/1 fol. 604v; Votum ad imperatorem, 1683 05 25/26, 510/1 fol. 763r–776v, und 1683 05 31, 510/1 fol. 781r–782v, zu beiden Beschluss im Geheimen Rat, 1683 06 08 (Verm.), 510/1 fol. 776v; Votum ad imperatorem, 1683 06 15, 510/1 fol. 868r–881v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1683 06 30 (Verm.), 510/1 fol. 881v–882r; Befehl an die Gräfin, auf die kaiserliche Kommission zu vertrauen und nichts zu unternehmen, was deren Erfolg gefährden könnte, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 899r–900v; desgl. an die Herzöge von Braunschweig, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 901r–902r; nachdrückliche Aufforderung an die Konservatoren, dafür zu

sorgen, dass der Einzug der kaiserlichen Truppen in das Harlinger Land einer drohenden Besetzung desselben durch die Generalstaaten zuvorkommt, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 903r–905v; Informations- und Befehlsschreiben betr. die noch nicht zu entscheidende Frage der Erteilung einer Venia aetatis für Graf Christian Eberhard, eine Kommission zur Regelung des Ständekonflikts, die Untersuchung zum Wirken des Obristleutnants Görtz und der kaiserlichen Truppen, ein Ermahnungsschreiben an die Generalstaaten sowie betr. die brandenburgische Forderung, wonach ein Abzug der brandenburgischen Soldaten aus Greetsiel von einer verbindlichen Erklärung der Generalstaaten über den Abzug ihrer Soldaten aus Emden und den Verzicht auf das Einrücken in das Harlinger Land gemacht werden soll, an: den Bischof von Münster und den Herzog von Pfalz-Neuburg, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 907r–908v; den Gesandten Kramprich, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 909r–910v; desgl., 510/1 fol. 915r–917v; Kurbrandenburg, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 911r–912r; den Hofkriegsrat, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 913rv; die Fürstin, 1683 06 30 (Konz.), 510/1 fol. 919r–920r; Bestellung des Bischofs von Münster, des Kurfürsten von Brandenburg und des Herzogs von Pfalz-Neuburg zu Konservatoren der Grafschaft Ostfriesland und der Landstände, 1681 05 16 (Abschr.), 510/1 fol. 1017r–1020v; Vota ad imperatorem: 1683 08 19, 510/1 fol. 1021r–1032v; 1683 11 22, 510/1 fol. 1033r–1034v; 1683 12 02, 510/1 fol. 1035r–1044v, Beschluss im Geheimen Rat zu diesen drei Voten, 1683 12 28 (Verm.), 510/1 fol. 1044v; Befehl an die Fürstin, innerhalb der nächsten zwei Monate einen Bevollmächtigten für Güteverhandlungen nach Wien zu schicken, 1683 12 28 (Konz.), 510/1 fol. 1151rv; desgl. an die Stände, 1683 12 28 (Konz.), 510/1 fol. 1153rv; Spezialdekret an die Landstände darüber, dass gemäß einem mit dem landständischen Gesanten Bolo von Ripperda 1678 geschlossenen Vertrag die Kosten für den Unterhalt der aus 200 Soldaten bestehenden kaiserlichen Truppe in Ostfriesland mit den Kreis- und Reichsabgaben verrechnet werden sollen, 1681 12 01 (Abschr.), 511/1 fol. 29r–30v; Votum ad imperatorem, 1684 02 03, 511/1 fol. 99r–120v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1684 02 17 (Verm.), 511/1 fol. 120v; (abschlägiger) Bescheid an die Fürstin betr. die Ausstellung eines kaiserlichen Schutzbriefes, die Bezahlung der Türkensteuer durch die Landstände, den Abzug der brandenburgischen Soldaten, die Aufhebung des Konservatoriums, die „Brandenburgisch-Afrikanische Compagnie“ und die am Kaiserhof durchzuführende Kommission, 1684 02 17 (Konz.), 511/1 fol. 125r–126v; Befehl an Fürst Christian Eberhard, mit Blick auf die am Kaiserhof geplante Kommission die beigelegten landständischen Gravamina anzusehen und sich dazu zu äußern, 1684 02 17 (Konz.), 511/1 fol. 126rv; Dekret an den Kriegsrat, den in Ostfriesland stationierten Obristen Ley anzuweisen, die streitenden Parteien von Gewalttaten abzuhalten, 1684 02 17 (Konz.), 511/1 fol. 129rv; Befehl an den Gesandten von Lamberg, am brandenburgischen Hof das Gesuch der Fürstin um einen Schutzbrief bekannt zu machen und auf den bereits anbefohlenen Abzug der kurfürstlichen Soldaten aus Ostfriesland hinzuwirken, 1684 02 17 (Konz.), 511/1 fol. 131r–132r; an die Landstände: falls sie die 130 Monate Türkenhilfe bezahlen, sollen sie mit Ausnahme des Unterhalts der zu ihrem Schutz in Ostfriesland stationierten kaiserlichen Soldaten mit allen sonstigen Militärlasten, Einquartieren, Durchzügen usw. verschont werden, 1684 02 17 (Konz.), 511/1 fol. 133r–134v;

Informationsschreiben an den Kurfürst von Brandenburg, 1684 02 17 (Konz.), 511/1 fol. 135r–136v; Votum ad imperatorem, 1684 03 07, 511/1 fol. 142r–143v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1684 04 03 (Verm.), 511/1 fol. 142v; Dekret an den Hofkriegsrat, Ley anzuweisen, bei der Fürstin darauf zu drängen, mehr Soldaten in Esens und Wittmund aufzunehmen und notfalls den kaiserlichen Soldaten dort sicheren Aufenthalt zu ermöglichen; außerdem soll sich Ley nur im äußersten Notfall auf eine Konfrontation mit den brandenburgischen Soldaten einlassen, 1684 04 03 (Konz.), 511/1 fol. 146rv; Mitteilung darüber an die Fürstin, 1684 04 03 (Konz.), 511/1 fol. 144rv; Votum ad imperatorem, 1684 04 12/13, 511/1 fol. 195r–208v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1684 05 02 (Verm.), 511/1 fol. 208v; Dekret an dem Hofkriegsrat, Ley anzuweisen, darauf zu achten, dass die Fürstin ohne Einwilligung der Landstände keine Soldaten anwirbt, 1684 05 02 (Konz.), 511/1 fol. 209rv; Befehl an die Fürstin, die Werbungen zu unterlassen und den nun peremptorisch angesetzten Termin für die Vergleichsverhandlungen zu beachten, 1684 05 02 (Konz.), 511/1 fol. 215r–216v; Mitteilung dieser beiden Befehle an den Kurfürst von Brandenburg, 1684 05 02 (Konz.), 511/1 fol. 213rv; Befehl an den Gesandten von Johann Werner von Plittersdorf, angesichts des nun peremptorisch gesetzten Termins für die Vergleichsverhandlungen von weiteren Vermittlungen im Ständekonflikt abzusehen, 1684 05 02 (Konz.), 511/1 fol. 211rv; Votum ad imperatorem, 1684 06 07, 511/1 fol. 240r–247v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1684 06 28 (Verm.), 511/1 fol. 247v; Votum ad imperatorem, 1684 06 23, 511/1 fol. 278r–282v; weiterer Befehl an Kurbrandenburg zur Abführung der Truppen aus Ostfriesland, 1684 06 28 (Konz.), 511/1 fol. 295rv; an die Fürstin: Gesuch um Fortführung der Vermittlungstätigkeit des Freiherrn von Plittersdorf wird abgeschlagen und nachdrücklich auf die Kommission am Kaiserhof verwiesen; die Landstände dürfen an der Erhebung der Steuern für die Römermonate nicht behindert werden, 1684 06 28 (Konz.), 511/1 fol. 297r–298r; an die Landstände: das Verbot des Pferdehandels mit dem Stift Münster bleibt wegen der dort liegenden Franzosen aufrecht, 1684 06 28 (Konz.), 511/1 fol. 299r–300r; an dies.: der Befehl zur Bezahlung der 130 Römermonate in Höhe von 12.000 Reichstalern bleibt bestehen, wobei das Gesuch um Beitragserhebung dazu in den Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund nicht erfüllt werden könne, da diese Herrschaft noch Gegenstand eines laufenden Prozesses seien; betr. das Gesuch um Abführung der von den Ständen unterhaltenen fremden Truppen sei ein weiterer Befehl ergangen, 1684 06 28 (Konz.), 511/1 fol. 301r–302r; Votum ad imperatorem, 1684 06 28/30, 511/1 fol. 303r–314v; Votum ad imperatorem, 1684 07 06, 511/1 fol. 359r–362v; dazu sowie zu den Gutachten von 1684 06 23 und 1684 06 28 Beschluss im Geheimen Rat 1684 07 27 (Verm.), 511/1 fol. 359r; Befehl an den Kurfürst von Brandenburg, über den Übergriff seiner Soldaten auf Wittmund zu berichten, 1684 07 27 (Konz.), 511/1 fol. 370rv; Dekret an den Hofkriegsrat, den entwichenen Feldwebel Charncout, der die Festung Wittmund für Geld an Brandenburg überlassen wollte, ergreifen und notfalls auch peinlich verhören zu lassen, ferner diese Festung und andere gefährdete Ort sichern zu lassen, 1684 07 27 (Konz.), 511/1 fol. 374r–375r; Befehl an die Stände, sich auf die Kommission am Kaiserhof einzulassen, 1684 07 27 (Konz.), 511/1 fol. 376rv; desgl. u. a. an die Fürstin, 1684 07 27 (Konz.), 511/1 fol. 378r–379r; Befehl an den Kurfürst von

Köln als Bischof von Münster und Mitkonservator, den Ständen keine Söldner zur Verfügung zu stellen, 1684 07 27 (Konz.), 511/1 fol. 380rv; Dekret an die Landstände, weder aus Dänemark noch aus Kurköln Soldaten anzuwerben und sich bei Bedarf nicht nur an Brandenburg und Münster bzw. Kurköln zu wenden, sondern auch den Herzog von Pfalz-Neuburg als dritten Konservator zu berücksichtigen, 1684 07 27 (Konz.), 511/1 fol. 382r–383v; weiteres Dekret an die Landstände, die 130 Römermonate zu bezahlen, 1684 07 27 (Konz.), 511/1 fol. 384rv; Dekret an die Hofkammer, betr. die Bezahlung der 130 Römermonate der Grafschaft Ostfriesland, 1684 10 13 (Konz.), 511/1 fol. 472r; Votum ad imperatorem, 1684 10 24, 511/1 fol. 500r–514v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1684 11 08 (Verm.), 511/1 fol. 514v; Befehl an die Fürstin, unverzüglich Bevollmächtigte zur Durchführung der Kommission zum Hof zu schicken und die Stände nicht an der Erhebung der für die Bezahlung der 130 Römermonate nötigen Abgaben zu hindern, 1684 11 08 (Konz.), 511/1 fol. 521r–523r; Votum ad imperatorem, 1685 12 11/14, 511/1 fol. 637r–642v; Votum ad imperatorem, 1685 12 14, 511/1 fol. 643r–646v, zu diesen beiden Voten Beschluss im Geheimen Rat, 1685 12 31 (Verm.), 511/1 fol. 642v; Befehl an Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth, den sich immer noch außer Landes aufhaltenden Grafen Christian Eberhard zu ermahnen, unverzüglich nach Ostfriesland zu reisen und an der Lösung des Konflikts mitzuwirken, 1685 12 31 (Konz.), 511/1 fol. 647r–648r; desgl. sowie Befehl, den Graf zu ermahnen, an den Güteverhandlungen teilzunehmen, an Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental; Befehl an die Fürstin, entsprechend der den Ständen gesetzten Frist von drei Monaten innerhalb dieses Zeitraums ebenfalls einen Bevollmächtigten für die Güteverhandlungen an den Hof zu schicken, 1685 12 31 (Konz.), 511/1 fol. 651r–652r; Kommissionsauftrag an den Obersthofmeister Ferdinand von Dietrichstein, den Reichsvizekanzler Leopold Wilhelm von Königsegg, den Reichshofratspräsident Wolfgang IV. von Oettingen-Wallerstein, den österreichischen Hofkanzler Dietrich Athlet Heinrich von Strattmann, den Reichshofratsvizepräsident Sebastian Wunibald von Waldburg-Zeil sowie an die Reichshofräte Franz Friedrich von Andlern, Justus von Brüning, Andreas Schellerer und Johann Hermann Maystetter die Parteien in Güte zu vergleichen und die Ergebnisse zur Bestätigung vorzulegen, 1686 09 26 (Ausf.), 511/1 fol. 665r–666v; Dekret an die Bevollmächtigten der Landstände, sich bei der Kommission zu legitimieren und Gravamina „punctatim“ vorzulegen, 1686 11 16 (Konz.), 511/1 fol. 673r–674v; desgl. an die Bevollmächtigten der Fürstin, 1686 11 16 (Konz.), 511/1 fol. 675rv; Dekret über die Teilnahme des Gesandten der Herzöge von Braunschweig und Württemberg Christoph Weselo an der Kommission, 1686 11 26 (Konz.), 511/1 fol. 709r–710v; Kommissionsgutachten, 1687 08 12, 511/1 fol. 850r–868v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1687 08 23 (Verm.), 511/1 fol. 850r; Anweisung an die Kommission zur Fortführung der Verhandlungen und zu ernsthafter Ermahnung an die Landstände, sich in der nötigen Weise einzulassen und kompromissbereit zu zeigen, 1687 08 23 (Ausf.), 511/1 fol. 875r–878r; Provisionaldekret (Decretum provisionale, Interimsdekret zum Abschluss der letztlich erfolglosen Kommissionsverhandlungen) betr. die Ausschreibung der Landtage, die Erhebung und Verwaltung der gewöhnlichen und extraordinären Steuern und Abgaben, die den Ständen vom Kaiser zugebilligte

Siegelführung, die Aufteilung der Strafgelder, die Jurisdiktionsrechte des ostfriesischen Hofgerichts in Aurich und des fürstlichen Kanzleigerichts, die Nichtigkeit der von auswärtigen Mächten geschlossenen Verträge und das alleinige Jurisdiktionsrecht des Kaisers im Ständekonflikt, 1688 10 01 (Konz.), 511/1 fol. 903r–913v (Konzepte/Entwürfe: 515/1 fol. 823r–840v; Abschr.: 512/1 fol. 702r–709v; Drucke: 512/1 fol. 1081r–1086v, und 515/1 fol. 814r–819v); Votum ad imperatorem zur Möglichkeit der Reduzierung der kaiserlichen Schutztruppe in Ostfriesland, 1686 03 29, 512/1 fol. 20r–21v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1686 04 03 (Verm.), 512/1 fol. 21v; Dekret an den Hofkriegsrat, Erkundigung einzuziehen, ob sich 400 kaiserliche Soldaten in Ostfriesland befinden, in diesem Fall 200 Soldaten abzuziehen und diese durch neue Werbungen nach und nach zu ersetzen, 1686 04 03 (Konz.), 512/1 fol. 32rv; Befehl an die Landstände, endlich Bevollmächtigte für die Kommissionsverhandlungen nach Wien zu schicken, 1686 04 08 (Konz.), 512/1 fol. 34r–35r; Votum ad imperatorem zum Bericht des Obristleutnants Ley betr. den Abzug kaiserlicher Soldaten aus Ostfriesland, 1686 05 31, 512/1 fol. 83r–86v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1686 06 10 (Verm.), 512/1 fol. 86v; Votum ad imperatorem zu den ostfriesischen Römermonaten, 1686 05/06 31/01, 512/1 fol. 123r–130v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1686 06 18 (Verm.), 512/1 fol. 130v; an den Hofkriegsrat: es sollen keine Soldaten aus Ostfriesland für den aktuellen Feldzug abgezogen werden, 1686 06 10 (Konz.), 512/1 fol. 146rv; an die Hofkammer: dass die Ausschreibung der Römermonate für Ostfriesland niemals an die Stände, sondern stets an den jeweiligen Graf/Fürst gerichtet war, wird auch von der Reichshofkanzlei bestätigt; darüber sei der Fürstin und ihrem Sohn ein decretum salvatorium erteilt worden, 1686 07 24 (Konz.), 512/1 fol. 160rv; Votum ad imperatorem, 1686 08 26, 512/1 fol. 196r–206v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1686 09 11 (Verm.), 512/1 fol. 206v; Dekret an die Landstände, dass sie auch einen Adligen zu den Vergleichsverhandlungen schicken sollen, 1686 09 11 (Konz.), 512/1 fol. 207rv; Dekret an den landständischen Gesandten Stoschius, dass weder die Fürstin noch deren Kanzler Stamler von den Verhandlungen ausgeschlossen werden, 1686 09 11 (Konz.), 512/1 fol. 211r–212r; Mitteilung darüber an den Kurfürst von Brandenburg, 1686 09 11 (Konz.), 512/1 fol. 209r–210v; Kommissionauftrag an die kaiserlichen Deputierten, 1686 09 26 (Konz.), ferner (rev. Ausf.), 512/1 fol. 215r–216r (Ausf. in 511/1, fol. 665r–666v); Votum ad imperatorem zum Konservatorium, 1687 04 10, 512/1 fol. 298r–307v; desgl., 1687 08 05, 512/1 fol. 308r–309v (ferner desgl., 1685 [?] 08 05, 512/1 fol. 310r–311v, Beschluss im Geheimen Rat zu diesen Gutachten, undat., 512/1 fol. 307v; Dekret an den Hofkriegsrat betr. die Beschwerde des Obristleutnants Ley über seine Unterhaltszahlungen sowie die Zusammenstöße mit den kurbrandenburgischen Soldaten, 1687 05 20 (Konz.), 512/1 fol. 315r–316r; Befehl an den kaiserlichen Gesandten in Berlin Franz Heinrich von Frydag, dem Kurfürst zu vermitteln, dass das Konservatorium aufgehoben würde, falls es missbraucht würde, 1687 05 20 (Konz.), 512/1 fol. 317r–318v; weitere Anweisungen an dens. betr. Übergriffe brandenburgischer Soldaten, Konservatorium, Interimsdekret u.a.: 1687 06 30 (Konz.), 512/1 fol. 323rv; 1687 08 23 (Konz.), 512/1 fol. 373rv; 1687 08 23 (Konz.), 512/1 fol. 377rv; 1687 09 23 (Konz.), 512/1 fol. 418rv; 1688 05 09 (Konz.), 512/1 fol. 529rv; 1688 10 01 (Konz.), 512/1 fol. 629rv;

1689 01 05 (Konz.), 512/1 fol. 695rv; *Votum ad imperatorem*, 1687 08 04, 512/1 fol. 345r–348v; desgl., 1687 08 04, 512/1 fol. 349r–354v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1687 08 23 (Verm.), 512/1 fol. 354v; Dekret an die Fürstin: die Stände dürfen weiterhin keine Unterhaltsgelder für die kaiserlichen Soldaten von ihr verlangen, das Konservatorium bleibt einstweilen in Kraft, 1687 08 23 (Konz.), 512/1 fol. 375r–376r; Dekret an die Fürstin, das Ihrige zum Gelingen der Kommission beizutragen, 1687 08 23 (Konz.), 512/1 fol. 410r–411r; dergl. Dekret an die Landstände mit dem Befehl, sich zum Vorwurf des Missbrauchs des Konservatoriums zu äußern, 1687 08 23 (Konz.), 512/1 fol. 412r–415r; *Votum ad imperatorem*, 1687 09 01, 512/1 fol. 440r–451v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1687 09 05 (Verm.), 512/1 fol. 451v; *Votum ad imperatorem*, 1688 03 16, 512/1 fol. 543r–548v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1688 05 09 (Verm.), 512/1 fol. 548v; Befehl an die unmündigen Grafen Edzard Eberhard Wilhelm und Friedrich Ulrich sowie deren Mutter und verwitwete Vormundin Anna Dorothea, geb. Gräfin von Kriechingen, keinesfalls von Kriechingen (Créhange/Moselle) nach Ostfriesland zu ziehen, nicht auf Geldforderungen der Landstände einzugehen sowie zu berichten, 1688 05 09 (Konz.), 512/1 fol. 527rv; Befehl an die Landstände über diese Forderungen zu berichten, 1688 05 09 (Konz.), 512/1 fol. 531rv; Gutachten der Hofkommission, undat., 512/1 fol. 561r–574r, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1688 08 31 (Verm.), 512/1 fol. 561r; *Votum ad imperatorem*, 1688 09 07, 512/1 fol. 582r–591v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1688 10 01 (Verm.), 512/1 fol. 591v; Dekret an Stoschius, nicht über Berlin nach Ostfriesland zurückzureisen, sondern am Kaiserhof zu bleiben, 1688 09 15 (Konz.), 512/1 fol. 621rv; Schreiben an Johann Georg II. von Anhalt-Dessau betr. das 1688 10 01 erlassene Provisionaldekret, 1688 10 01 (Konz.), 512/1 fol. 631r–635v; desgl. an den Kurfürst von Brandenburg, 1688 10 01 (Konz.), 512/1 fol. 637r–643r; *Votum ad imperatorem*, 1688 12 24, 512/1 fol. 683r–692v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1689 01 05 (Verm.), 512/1 fol. 692v; Ermahnung an den Kurfürst von Brandenburg, das Konservatorium nicht zu missbrauchen, 1689 01 05 (Konz.), 512/1 fol. 693r–694r; Aufforderung an die Fürstin, 50.000 Reichstaler zum Krieg gegen Frankreich beizusteuern und sich darüber mit den Ständen zu verständigen, 1689 01 16 (Konz.), 512/1 fol. 804r–805v; Befehl an Fürst Christian Eberhard, dem Interimsdekret gemäß die *venia aetatis* zu erbitten, 1689 06 03 (Konz.), 512/1 fol. 864rv; Befehl an die Landstände, auch ihrerseits das Provisionaldekret zu befolgen, 1689 06 03 (Konz.), 512/1 fol. 866r; Befehl an die Fürstin, die Stände gemäß einer von ihnen erwirkten kaiserlichen Resolution von 1597 über die Bevorzugung von Landeskindern bei der Ämtervergabe nicht mit der Bestellung des „Ausländers“ und Prinzenenerziehers Heinrich Avemann zum Amtswalter von Norden zu beschweren, 1689 09 28 (Konz.), 512/1 fol. 913rv; *Votum ad imperatorem*, 1689 12 05/09, 512/1 fol. 1025r–1039v, Zusatz, 1689 12 07, 512/1 fol. 1040r–1041v; Befehl an die Landstände, eigenmächtiges Vorgehen wie das Ausschreiben eines Landtags zu unterlassen, stets zum Wohl des Landes zu handeln und die geringen Kosten für die Erteilung einer *Venia aetatis* an Christian Eberhard vorzuschließen, 1689 12 20 (Abschr.), 513/1 fol. 64r–65v (gedr. Version: 513/1 fol. 165r–166v); *Votum ad imperatorem* zur Beschwerde der Stände über die Kosten des Witwensitzes in Berum, der *Venia aetatis* u. a., 1690 04 11, 513/1 fol. 105r–120v;

Befehl an die Stände, gemäß dem Befehl von 1689 12 20 die Kosten für die Venia aetatis aufzubringen und mindestens 4.000 Reichstaler jährlich zu den Witwenbezügen beizutragen, 1690 03 11 (Abschr.), 513/1 fol. 194r–195v; Votum ad imperatorem, 1690 07 11, 513/1 fol. 206r–221v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1690 07 15 (Verm.), 513/1 fol. 221v; Befehl an Christian Eberhard, dem Provisionaldekret von 1688 10 01 und den daraufhin erfolgten Verordnungen nachzukommen, den Ständen entsprechende Reverse auszustellen, die ostfriesischen Verträge zu bestätigen und die Gravamina der Landstände abzustellen, wozu auch die von den Landständen beklagte Einführung des Aufgelds, die Erhöhung des Pachtgelds (canon emphyteuticum) in den Ämtern sowie die Klagen wegen der Jagdgerechtigkeit gehörten; nach Befolgung dieses Befehls könne das Konservatorium aufgehoben und das brandenburgische Militär abgezogen werden, 1690 07 15 (Konz.), 513/1 fol. 222r–223v; Befehl an die Landstände, auch ihrerseits dem Provisionaldekret von 1688 10 01 nachzukommen, die darin festgelegten 20.000 Reichstaler zu bezahlen, nicht eigenmächtig Landtage auszuschreiben, mindestens 4.000 Reichstaler zur Witwenversorgung beizutragen u. a., 1690 07 15 (Konz.), 513/1 fol. 224r–225r; Befehl an die Stadt Emden, dem Herkommen gemäß beim neuen Fürsten die Bestätigung (ihrer Rechte?) zu erbitten, 1690 07 15 (Konz.), 513/1 fol. 226r; Votum ad imperatorem zu Ley u. a., 1690 08 09, 513/1 fol. 273r–278v, gebilligt im Geheimen Rat, 1690 09 15 (Verm.), 513/1 fol. 278v; Votum ad imperatorem, 1690 08 09, 513/1 fol. 279r–284v, gebilligt im Geheimen Rat, 1690 09 15 (Verm.), 513/1 fol. 284v; Votum ad imperatorem, 1690 09 11, 513/1 fol. 285r–290v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1690 09 15 (Verm.), 513/1 fol. 290v; Salvaguardia auf Bitten der Fürstin für die drei Ämter Berum, Norden und Greetsiel, insbesondere für die darin gelegenen fürstlichen Kammergüter, 1690 09 15 (Konz.), 513/1 fol. 338r–339v, ferner (Druck), 513/1 fol. 501r; Ermahnung an den Kurfürst von Brandenburg, die Salvaguardia zu beachten, welche der Fürstin lediglich den ungehinderten Bezug der Einkünfte gestatten, diese nicht aber von Kontributionen befreien soll, 1690 09 15 (Konz.), 513/1 fol. 342r; Befehl an den Gesandten Franz Heinrich von Frydag, dieses dem Kurfürst auch mündlich zu vermitteln, 1690 09 15 (Konz.), 513/1 fol. 344r; Befehl an Christian Eberhard, einem Befehl von 1690 02 01 zufolge für die Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund 5.000 Gulden Quartiergelder entweder an den kaiserlichen Gesandten am Niedersächsischen Kreis (v. Gödens) oder an den Reichspfennigmeister zur Weitergabe an den Kurfürst von Brandenburg zu bezahlen, 1690 09 15 (Konz.), 513/1 fol. 346rv; Dekret an den Hofkriegsrat, Ley anzuweisen, den Fürst nicht zu behelligen, sowie einen Offizier und sechs Soldaten in die Herrschaften Esens, Stedesdorf und Wittmund verlegen zu lassen, 1690 09 15 (Konz.), 513/1 fol. 348rv; Befehl an die Landstände, Gravamina und Entwurf für Reverse einzuschicken, damit daraufhin eine Kommission eingerichtet werden könne, und sich unterdessen mit dem Landesherrn gütlich zu vergleichen, 1690 10 27 (Konz.), 513/1 fol. 394rv; dergl. Befehl an den Landesherrn, 1690 10 27 (Konz.), 513/1 fol. 396rv; Mitteilung an den Kurfürst von Brandenburg über die dem Fürsten auferlegten Quartiergelder für Esens, Stedesdorf und Wittmund in Höhe von 5.000 Gulden und Befehl, den Fürsten darüber hinaus nicht zu beschweren, 1690 10 27 (Konz.), 513/1 fol. 398r; dergl. Befehl an den Obristleutnant Ley,

1690 12 22 (Konz.), 513/1 fol. 523r, sowie entsprechender Befehl an den Hofkriegsrat, 1690 12 22 (Konz.), 513/1 fol. 525r–526r; erneuter Befehl an die Landstände, Reverse und Gravamina einzuschicken, 1691 06 12 (Konz.), 513/1 fol. 881r; Votum ad imperatorem, 1691 06 12, 513/1 fol. 889r–892v, gebilligt im Geheimen Rat, 1691 07 09 (Verm.), 513/1 fol. 892v; erneuter Befehl an den Hofkriegsrat, durch Anweisung an Ley dafür zu sorgen, dass die fürstlichen Beschwerden über Ley (Behinderung beim Einzug der fürstlichen Renten) aufhören, 1691 07 09 (Konz.), 513/1 fol. 895r–896r; Befehl an Gödens, den Kurfürst von Brandenburg zu ermahnen, wegen der Quartiergelder nicht per Vollstreckung gegen den Fürsten vorzugehen, 1691 07 09 (Konz.), 513/1 fol. 897rv; entsprechender Befehl an den Kurfürst, 1691 07 09 (Konz.), 513/1 fol. 899rv; dergl. Befehl an den Bischof von Münster, 1691 07 09 (Konz.), 513/1 fol. 901rv; Huldigungsrevers des Grafen Christian Eberhard, undat. [1691] (Konz.), 513/1 fol. 1066r–1071r; Befehl an Christian Eberhard, den Revers auszufertigen und den Landständen zuzustellen, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1072rv; Befehl an die Landstände, den Revers anzunehmen, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1074rv; Dekret betr. die landständischen Gravamina, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1076r–1079v; Befehl an den Fürst, die Gravamina entsprechend dem Dekret zu berücksichtigen, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1080r; Dekret betr. die fürstlichen Gravamina, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1082r–1086v; Befehl an die Landstände, die Gravamina entsprechend dem Dekret zu berücksichtigen, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1088rv; Befehl an die Landstände, der vom Fürst erbetenen Erhöhung der Witwenbezüge für Christine Charlotte ohne Widerspruch zuzustimmen, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1090rv; Befehl an die Stadt Norden, den vom Fürst eingesetzten Drost Edzard Adolf von Petkum zu akzeptieren, 1691 11 03 (Konz.), 513/1 fol. 1092rv; Votum ad imperatorem, 1692 05 06, 514/1 fol. 144r–147v, gebilligt im Geheimen Rat, 1692 06 14 (Verm.), 514/1 fol. 147v; Befehl an den Hofkriegsrat, den kaiserlichen Obrist Ley, über den sich der Fürst heftig beschwert habe, durch einen anderen Offizier zu ersetzen, 1692 06 14 (Konz.), 514/1 fol. 175rv; Votum ad imperatorem zum Streit zwischen Ley und Söding, 1693 10 13, 514/1 fol. 900r–909v, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1694 01 09 (Verm.), 514/1 fol. 909v; Befehl an den Hofkriegsrat, den Streit zwischen Ley und Söding in einem Prozess zu entscheiden und einen anderen Kommandanten einzusetzen, 1694 01 09 (Konz.), 515/1 fol. 3rv; Votum ad imperatorem, 1694 08 04, 515/1 fol. 38r–43v, gebilligt im Geheimen Rat, 1694 08 09 (Verm.), 515/1 fol. 43v; Ermahnung an den Hofkriegsrat zur Ausführung dieses Befehls, 1694 08 09 (Konz.), 515/1 fol. 44r; Aufforderung an den Kurfürst von Brandenburg dazu Stellung zu nehmen, dass sowohl Fürst als auch Landstände die Abführung der kaiserlichen Soldaten aus Ostfriesland mit dem Hinweis fordern, dass dann auch die brandenburgischen Soldaten abberufen würden, 1694 08 09 (Konz.), 515/1 fol. 46rv; Befehl an Graf Kolowrat, über die kurfürstliche Meinung zu berichten, 1694 08 09 (Konz.), 515/1 fol. 48rv; Befehl an den Fürsten, dafür zu sorgen, dass bis zur kaiserlichen Entscheidung weiterhin der Sold für die stationierten Soldaten bezahlt werde, 1694 08 09 (Konz.), 515/1 fol. 50r; Befehl an die Landstände, den Sold zu bezahlen und für entwichene Söldner auf eigene Kosten Ersatzsoldaten zu stellen, 1694 08 09 (Konz.), 515/1 fol. 52rv; Ernennung Leys zum kaiserlichen Obristen, 1695 04 21

(Abschr.), 515/1 fol. 518rv; *Votum ad imperatorem*, 1695 05 16/17, dazu Beschluss im Geheimen Rat, 1695 05 30 (Verm.), 515/1 fol. 111v; Befehl an den Hofkriegsrat, die kaiserlichen Soldaten abzuziehen, falls auch die brandenburgischen Soldaten abgezogen würden, 1695 05 30 (Konz.), 515/1 fol. 112r; Mitteilung darüber an die Stände und Befehl, bis dahin für den Sold der Soldaten aufzukommen, 1695 05 30 (Konz.), 515/1 fol. 114rv; Dekret über die Kassation des Konservatoriums von 1681 05 16, 1695 05 30 (Konz.), 515/1 fol. 116rv; Mitteilung darüber an die ausschreibenden Fürsten des Westfälischen Kreises, 1695 05 30 (Konz.), 515/1 fol. 118rv; Mandat sine clausula an die Landstände, den Sold für die kaiserlichen Soldaten zu bezahlen, 1695 10 11 (Konz.), 515/1 fol. 143r–145r; Urteil des Hofkriegsrats in Sachen Söding contra Ley, 1695 10 12 (Abschr.), 515/1 fol. 232rv; desgl., 1695 12 21 (Abschr.), 515/1 fol. 514r–515v; Befehl an den Fürsten, nicht zuzulassen, dass Ley vom ostfriesischen Hofgericht beschwert werde, 1696 02 21 (Konz.), 515/1 fol. 240rv; *Votum ad imperatorem*, 1696 05 02/04, 515/1 fol. 329r–339v; desgl., 1696 05 15/17, 515/1 fol. 340r–343v, beide gebilligt im Geheimen Rat, 1696 07 21 (Verm.), 515/1 fol. 339v, 443v; Befehl an die Landstände, die auf neununddreißig Mann geschrumpfte kaiserliche Truppe auf eigene Kosten auf einhundert Mann aufzustocken, allen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der so von zweihundert auf einhundert Mann reduzierten Truppe nachzukommen (auch Leys Forderungen vollständig zu befriedigen) und dem zur Durchführung dieser Reorganisation mit einer Kommission beauftragten Fürsten von Ostfriesland zu gehorchen, 1696 07 21 (Konz.), 515/1 fol. 391rv; entsprechender Kommissionsauftrag an den Fürst mit der Weisung, mit Hilfe des zur Rückführung der Truppe (die aber erst nach Abzug der brandenburgischen Truppe erfolgen soll) nach Ostfriesland entsandten Grafen Karl Egon von Fürstenberg die Forderungen Leys gegenüber den Ständen zu berechnen und festzulegen, 1696 07 21 (Konz.), 515/1 fol. 393rv; Befehl an die Landstände, den Fürsten die ihm vertragsgemäß zugesicherten 12.000 Reichstaler zur Begleichung der Liechtensteiner Forderung zukommen zu lassen, 1696 11 04 (Konz.), 515/1 fol. 466r; desgl., 1697 03 05 (Konz.), 515/1 fol. 522r; Befehl dazu und den Hannoverschen Vergleich betr. an den Fürst, 1697 11 28 (Konz.), 515/1 fol. 549r; Befehl an den Fürst, dem Kommissionsauftrag gemäß Ley zur Erfüllung seiner Forderungen zu verhelfen und zu berichten, 1696 10 12 (Konz.), 515/1 fol. 477r; der Hofkriegsrat leitet die Beschwerde Leys über den unzureichenden Unterhalt für die von ihm kommandierten kaiserlichen Soldaten in Ostfriesland mit Bitte um Bearbeitung an den Reichsvizekanzler weiter, 1699 06 24 (Ausf.), 515/1 fol. 575rv; desgl., 1699 08 04 (Ausf.), 515/1 fol. 587r–588v; Relationen und Konzepte für *Vota ad imperatorem* zum Ständekonflikt u. a. von: 1677 03 betr. Anweisungen an den kaiserlichen Gesandten in Den Haag Johann Kramprich, 515/1 fol. 605r–608v; 1677 10 33, 515/1 fol. 611r–630v; 1683 betr. u. a. die kaiserliche Kommission, 515/1 fol. 631r–639v; 1684 11 03, 515/1 fol. 673r–678v; desgl., 515/1 fol. 679r–686v; 1685 12, 515/1 fol. 689r–692v; 1686 betr. Kommissionssachen, 515/1 fol. 693r–698v; 1687 07 19 betr. u. a. die Nichtigkeit und Kassation der unter Vermittlung der Generalstaaten geschlossenen ostfriesischen Verträge, 515/1 fol. 705r–710v; 1689 03 25, 515/1 fol. 713r–714v; undat.[1691?], 515/1 fol. 757r–770r; 1693 01 10 betr. die Alimente der Prinzessinnen Juliane Louise und Sophia Wilhelmina, Töchter

des verstorbenen Grafen Enno Ludwig von Ostfriesland, 515/1 fol. 793r–798v; zwei Konzepte des kaiserlichen Provisionaldekrets von 1688 10 01, 515/1 fol. 823r–840v; Relationen des Reichshofrats Franz Friedrich von Andlern u.a. zur Situation der kaiserlichen Truppe in Ostfriesland sowie zu Ley und dessen Streit mit Söding, 1692–1696, 515/1 fol. 883r–920v.

- 12 Vertrag zwischen der Fürstin und den Ständen sowie der Stadt Emden, mit welchem sich die Fürstin u.a. verpflichtet, keine fremden Truppen in das Land zu holen, 1678 11 08 (Abschr.), 509/2 fol. 7r–8v; Berichte des kaiserlichen Gesandten in Den Haag Johann Kramprich: 1681 04 17 (Ausf.), 509/2 fol. 13r–27v; 1681 07 03 (Ausf.), 509/2 fol. 60r–79r; 1681 08 14 (Ausf.), 509/2 fol. 132r–140v; 1681 11 10 (Ausf.), 509/2 fol. 188r–207v; 1681 12 04 (Ausf.), 509/2 fol. 221r–245v; 1682 04 02 (Ausf.), 509/2 fol. 257r–263v; Schreiben des Herzogs Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg: 1681 06 28 (Ausf.), 509/2 fol. 56r–59v; 1681 10 29 (Ausf.), 509/2 fol. 180r–183v; desgl. des Herzogs Ernst August von Braunschweig-Calenberg: 1681 07 04 (Ausf.), fol. 93r–96v; 1681 11 11 (Ausf.), fol. 208r–211v; desgl. beider Herzöge von Braunschweig (als Mitvormünder des Fürsten Christian Eberhard von Ostfriesland): 1682 03 10/20 (Ausf.), 509/2 fol. 254r–256v; Herzog Johann Wilhelm II. von Pfalz-Neuburg zeigt die Annahme des Schutzauftrags an, 1681 10 01 (Ausf.), 509/2 fol. 156r–158r; weitere Schreiben dess.: 1682 02 18 (Ausf.), 509/2 fol. 249r–251v; 1682 05 30 (Ausf.), 509/2 fol. 287r–298v; Schreiben des Bischofs Ferdinand II. von Münster, 1681 11 07 (Ausf.), 509/2 fol. 212r–218r; 1682 04 21 (Ausf.), 509/2 fol. 277r–286v; Berichte des kaiserlichen Obristleutnants Martin von Görtz aus Ostfriesland (zumeist an den Hofkriegsrat): 1682 06 26 (Abschr.), 510/1 fol. 20r–21v; 1683 02 13/23 (Ausf.), 510/1 fol. 469r–471v; 1683 02 26 (Ausf.), 510/1 fol. 536r–537v; 1683 03 12 (Ausf.), 510/1 fol. 621r–622r; 1683 03 16 (Ausf.), 510/1 fol. 623r–624r; 1683 04 16 (Ausf.), 510/1 fol. 732rv; 1693 04 09 (Ausf.), 510/1 fol. 734r–735v; 1683 04 13 (Ausf.), 510/1 fol. 736r–737v, u.a., ferner auch Korrespondenz dess. mit der Fürstin; weitere Schreiben der Herzöge Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg und Ernst August von Braunschweig-Calenberg sowie zahlreiche Berichte des Gesandten Kramprich aus Den Haag; Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg: 1682 01 18 (Ausf.), 510/1 fol. 36r–37v; 1682 10 26 (Ausf.), 510/1 fol. 114r–116v; 1682 12 29 (Ausf.), 510/1 fol. 271r–274v; 1683 03 04/14 (Ausf.), 510/1 fol. 538r–540v; 1683 03 19/29 (Ausf.), 510/1 fol. 575r–577v; 1683 03 09 (Ausf.), 510/1 fol. 584r–598v (ergänzend dazu Eingaben des kurbrandenburgischen Gesandten Bernhard Ernst von Schmettau); Berichte der Konservatoren Herzog Johann Wilhelm II. von Pfalz-Neuburg und Bischof Ferdinand II. von Münster bzw. aller drei Konservatoren: 1682 12 01 (Ausf.), 510/1 fol. 208r–236v; 1683 02 19 (Ausf.), 510/1 fol. 452r–463v; 1683 03 13 (Ausf.), 510/1 fol. 605r–607v; 1683 05 08 (Ausf.), 510/1 fol. 779r–780v; 1683 04 09 (Ausf.), 510/1 fol. 803r–804v; 1683 05 14 (Ausf.), 510/1 fol. 923r–928v; Fürbittschreiben bzw. Schreiben des Herzogs Friedrich Karl von Württemberg-Winnental zugunsten der Fürstin (seiner Schwester), undat. [1683], 510/1 fol. 465r–466v; 1683 05/06 27/08 (Ausf.), 510/1 fol. 883r–884v; 1683 10 10 (Ausf.), 510/1 fol. 968r–969v; Verzeichnis der ständischen Militärabgaben in der Zeit der vormundschaftlichen Regierung der Fürstin (bis 1683), 510/1 fol. 659r; „Facti species wegen der von

weilandt Anthoinetten Bourignon verlaßenen Güter in specie den im Behrumer Amt belegenen Friedrichen Onnen Herdt betreffend“, 510/1 fol. 668r–673r; „Species facti in causa Esens und Wittmund Feuda Imp.“, 510/1 fol. 676r–677v; Facti species der Stände über die Hintergründe der brandenburgischen Besetzung Greet-siels (Machenschaften des fürstlich münsterischen Bedienten Martel), undat. [1683], 510/1 fol. 706r–721r; Reglement der „Brandenburgisch-Afrikanischen Compagnie“, undat. (Abschr.), 510/1 fol. 961r–964r; „Articul zwischen den ostfriesischen Landständen und der Stadt Emden auffgerichtet“ (16 Artikel), undat. (Abschr.), 510/1 fol. 965rv; „Bericht von der zwischen der Frau Fürstin und Regentin zu Ostfrießland und ihren Land Ständen Ao. 1680 und 1681 gepflogenen Handlung bey den Vereinigten Niederländischen HH. Staaten in Haag und dem darauf vor dieselbige Landstände erfolgtem Conservatorio und churbrandenburgische Occupation des fürstl. ostfriesischen festen Hauses und Hafens Gretsyl“, undat. (Abschr.), 510/1 fol. 1168r–1180v; Schreiben des kaiserlichen Obristleutnants Görtz aus Ostfriesland sowie von dessen Nachfolger Ley; Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg an die Fürstin, 1683 08 04/14 (Abschr.), 511/1 fol. 85r–95v, sowie Schreiben dess. und von dessen Gesandten von Schmettau; die Deputierten der Stände bezeugen die Authentizität ihrer Gesuche (gegen die fürstliche Behauptung, diese seien von wenigen Personen ohne Wissen der Mehrheit und unter Missbrauch des ständischen Siegels vorgebracht worden), 1684 01 11 (besiegelte Ausf. mit Originalunterschriften), 511/1 fol. 173r–174v; desgl. die Stände, 1684 01 23 (ebensolche Ausf.), 511/1 fol. 177r–178v; Fürbittschreiben bzw. Schreiben des Herzogs Friedrich Karl von Württemberg-Winnental zugunsten der Fürstin (seiner Schwester), 1684 11 20/30 (Ausf.), 511/1 fol. 540r–557v; 1686 10 14 (Ausf.), 511/1 fol. 678r–680v; Auszug aus dem Protokoll des ostfriesischen Landtags, 1685 11 12, 511/1 fol. 632r–633r; Kommissionsakten, 511/1 fol. 655r–915r, darin: Protokolle von Nr. 1. (1686 11 16) bis Nr. 19. (1688 07 30); fürstlich-ostfriesischer Entwurf über Bedingungen und Zielvorgaben der Kommission am Kaiserhof, undat. [1686], 511/1 fol. 656r–658r; desgl. von den Ständen, 511/1 fol. 660r–664v; Gravamina der Landstände, 511/1 fol. 667r–670v, u. a.; Vergleichspunkte ders., undat. [1686], 511/1 fol. 685r–687r; Vollmacht der Fürstin für den Vizekanzler Johann Heinrich Stamler und den Rat Heinrich Avemann, 1686 11 14/24 (Ausf.), 511/1 fol. 703r–704v; Vollmacht der Landstände für Eberhard Jobst von Appel, Präsident der Landstände, Franz Heinrich Stoschius, Syndikus der Stadt Emden, und Ibeling von Rehden, Kasensadministrator, 1686 08 26 (Ausf.), 511/1 fol. 705r–706v; Druckschrift: Huldigungs Revers (des Grafen Christian Eberhard von Ostfriesland gegenüber den Ständen von 1664 03 29), o. O., undat., 12 S., 511/1 fol. 791r–796v; weitere Schreiben/Berichte des kaiserlichen Obristleutnants Ley aus Ostfriesland; Befehl an die Fürstin zum Kreiskontingent für die kaiserliche Armee am Rhein beizutragen, 1674 05 09 (Ausf.), 512/1 fol. 106r–108v; weitere dergl. Befehle an die Fürstin: 1676 02 07 (Ausf.), 512/1 fol. 109r–110v; 1676 03 27 (Ausf.), 512/1 fol. 111r–112v; 1678 08 07 (Ausf.), 512/1 fol. 113r–114v; Schreiben des Kurfürsten von Brandenburg, 1686 05 08 (Ausf.), 512/1 fol. 149r–152v; 1686 07 01 (Ausf.), 512/1 fol. 181r–184v; 1686 10 07/17 (Ausf.), 512/1 fol. 250r–253v; 1688 05 11/21 (Ausf.), 512/1 fol. 557r–560v; 1688 09 03 (Ausf.), 512/1 fol. 624r–628v; Fürbittschreiben zu-

gunsten der Fürstin von Kurfürst Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, 1686 04 29 (Ausf.), 512/1 fol. 157r–159v; Credentialschreiben des Herzogs Ernst August von Braunschweig-Calenberg für den Rat und Gesandten in Regensburg Christoph Wesselo für die Kommissionsverhandlungen, 1686 08 25 (Ausf.), 512/1 fol. 240r–241v; desgl. von Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, 1686 09 24 (Ausf.), 512/1 fol. 243r–245v; Gesuch des Kurfürsten Maximilian Heinrich von Köln als Bischof von Münster und ausschreibender Fürst des Westfälischen Kreises, die Vertreter der Stände bei der Hofkommission wegen der hohen Gesandtschaftskosten alsbald wieder nach Ostfriesland zu entlassen, 1687 01 23 (Ausf.), 512/1 fol. 401r–405v; fürstlich ostfriesische Denkschrift über die Nichtigkeit der Verträge mit den Landständen, undat. [1688], 512/1 fol. 474r–488r; Schreiben des Herzogs Friedrich Karl von Württemberg-Winnental, 1686 02 12/22 (Ausf.), 512/1 fol. 519r–520v; Landtagsabschied, 1615 09 (Abschr.), 512/1 fol. 731r–742v; zur kaiserlichen Bestätigung vorgelegter Vergleich, undat. [1689], 512/1 fol. 927r–933v; Druckschriften: 1) Abdruck hoch-fürstlichen ostfriebländischen vormundschaftlichen publicirten und dem Collegio Assignatorum & Deputatorum eingeschickten Landtags-Schlusses und Abscheides de dato Stickhausen, den 23. Aug. 1684, undat., 24 S., 512/1 fol. 720r–730v; 2) Abdruck des von der [...] kaysrerlichen Majestät [...] in Sachen Ostfriebland contra die Landstände [...] am 1. Octobris 1688 [...] publicirten kaysrerlichen Provosional-Decreti [...], undat., 12 S., 512/1 fol. 977r–982v; Karte der Grafschaft Ostfriesland, Kupferstich von Ubbo Emmius, mit zusätzlich eingezeichneten und handschriftlich erläuterten Jagddistrikten, Herrschaftsbereichen usw., 512/1 fol. 1054; 3) Dass., 512/1 fol. 1081r–1086v; Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör zu einem vom kaiserlichen Obristen Ley verursachten Tumult in Leer, 1690 06 24 (Ausf.), 513/1 fol. 256r–269v; Generalgravamina der Stände (13), undat. [1690], 513/1 fol. 295r–301v; desgl. (24), undat. [1691], 513/1 fol. 1047r–1064r; Gravamina der Stadt Aurich (8), undat. [1691], 513/1 fol. 1065r–1066r; fürstliche Klagpunkte (31) gegen die Stände, undat. [1691], 513/1 fol. 648r–665r; „Allerunterthänigste anbefohlene Nachrichtung und Production der ostfriesischen Reversalen“ (landesherrliche Huldigungsreverse von den Grafen Ulrich I. bis Georg Christian), undat. [1691], 513/1 fol. 985r–1005r; Norder Landtagsabschied, 1629 05 27 (Abschr.), 513/1 fol. 1007r–1014v; Parteienkonzepte für den Huldigungsrevers des Grafen Christian Eberhard, 1691: 513/1 fol. 1023r–1024v; 513/1 fol. 1085r–1088r, u. a.; Huldigungsreverse der ostfriesischen Grafen Rudolf Christian, 1626 04 18 (Abschr.), 513/1 fol. 1069r–1071r; Ulrich II., 1628 11 11 (Abschr.), 513/1 fol. 1073r–1075r; Georg Christian, 1664 03 29 (Abschr.), 513/1 fol. 1077r–1079r; sowie der Gräfin Christine Charlotte, 1668 01 29 (Abschr.), 513/1 fol. 1082r–1083v; Befehl des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg zur Rückverlegung einer Kompanie nach Greetsiel, 1691 08 12/22 (Abschr.), 513/1 fol. 1094r; Marschrouten, 513/1 fol. 1095r; Druckschrift: Kurtze wolgegründete Anweisung der landes-fürstlichen ostfriesischen Territorial-Superiorität und derselben anhangender Hochheiten, Regalien, Rechten und Gerechtigkeiten [...], o. O. 1687, 118 S., 513/1 fol. 666r–727v; Korrespondenz zwischen dem Fürsten und Kurbrandenburg (Gesandter Johannes von Danckelmann), 1691, 514/1 fol. 54r–58v; 62r–63v; Schreiben des Bischofs Friedrich Christian von Münster, 1692 06 27

(Ausf.), 514/1 fol. 208r–216v; umfangreicher Schriftsatz der Landstände, präs. 1692 10 06, 514/1 fol. 276r–478v, darin: Auszüge aus ostfriesischen Privilegien von Karl dem Großen an; Friedrich III. erhebt Ulrich I. zum Graf und Ostfriesland zur Grafschaft, 1454 09 30 (Abschr.), 514/1 fol. 336r–338v; Huldigungseid der Stände gegenüber der Gräfin Anna, 1543, 514/1 fol. 340r; Mandat sine clausula an die Gräfin, den Ständen abgenommene Gelder zurückzugeben, 1677 11 08 (Abschr.), 514/1 fol. 343r–345r; Konservatorium, 1681 05 16 (Abschr.), 514/1 fol. 361r–363v; Notariatsinstrument zur Beschwerde der Stände über den kaiserlichen Obristwachtmeister Arnold von Söding, 1692 11 24 (Ausf.), 514/1 fol. 559r–581v; Gesuch Leys um Einrichtung einer Kommission zur Prüfung seiner Ansprüche auf Wiedereinsetzung als Kommandant der in Ostfriesland stationierten kaiserlichen Soldaten, präs. 1693 01 13, 514/1 fol. 582r–680v, darin: Schreiben des Hofkriegsrats an den Obristleutnant Martin von Görtz betr. die Absetzung des Hauptmanns Söding; 1683 08 09 (Abschr.), 514/1 fol. 616r; dessen Revers bei der Haftentlassung, 1687 10 04 (Abschr.), 514/1 fol. 639r–642v, und weitere Dokumente zum Streit zwischen Ley und Söding sowie zur Geschichte der kaiserlichen Garnison in Ostfriesland; desgl., praes. 1693 01 13, 514/1 fol. 681r–736v, darin: Interimsinstruktion für den Obrist Martin von Görtz, 1678 05 05/25 (!), 514/1 fol. 705r–706v; Gesuch Södings um Schutz und Bestätigung seiner Kommandantenstelle sowie um Vorgehen gegen abtrünnige Soldaten und Ley, präs. 1693 01 30, 514/1 fol. 749r–843v, darin: Patent des Hofkriegsrats über die Ersetzung des Ley durch Söding, 1692 08 16 (Abschr.), 514/1 fol. 787r; Söding erhält für in Wien sowie in Ungarn (auf den Festungen Ofen und Neuhäusel) geleistete Dienste den Titel eines Obristwachtmeisters, 1692 08 11 (Abschr.), 514/1 fol. 839r; weitere sehr umfangreiche Schriftsätze zu diesem Streit, darin z. B. Protokoll über ein in Norden 1683 02 09–11 mit 17 Soldaten abgehaltenes Zeugenverhör, 514/1 fol. 1137r–1146v;

Druckschriften: 1) Vergleich zwischen der durchleuchtigsten Fürstinnen Frauwen Christinen Charlotten [...] und den Ständen in Ostfrießlandt, auch der Stadt Emden in specie, sub dato 8. Nov. 1678, Emden (Joachim Menne), undat., 14 S., 514/1 fol. 347r–354v; 2) Abdruck des von der jetzt-glorwürdigst-regirenden römischen kayserlichen Majestät [...] in Sachen Ostfrießland contra die Landtände [...] am 1. Octobris 1688 bey dero hochlöblichen kayserlichen Reichs-Hoff-Raht publicirten kayserlichen Provisional-Decreti [...], o. O., undat., 12 S., 514/1 fol. 452r–458v; 3) Huldigungs Revers (des Fürsten Georg Christian von Ostfriesland von 1664 03 29), o. O., undat., 8 S., 514/1 fol. 465r–468v;

Gesuch der kaiserlichen Soldaten um Befehl an die Stände zur Bezahlung ihres Solds (mit 11 eigenhändigen Unterschriften), 1695 05 08 (Ausf.), 515/1 fol. 124r–129v; desgl. (mit 10 Unterschriften, 1695 06 18 (Ausf.), 515/1 fol. 186r–187v; desgl. (mit 14 Unterschriften), 1695 08 13 (Ausf.), 515/1 fol. 139r–142v; Verzeichnis der ständischen Ausgaben für die kaiserliche Truppe in Ostfriesland 1678–1695, 1695 05 21, 515/1 fol. 159r–168v; weitere listenförmigen Abrechnungen der ständischen Administratoren darüber für 1692, 1693 und 1695, 515/1 fol. 170r–172v; Gegenrechnungen Leys, 515/1 fol. 301r–310v, ferner 515/1 fol. 472r–476r, 515/1 fol. 584r–586v; Besoldungsliste für April 1696 (mit quittierenden Unterschriften der Soldaten), 515/1 fol. 382r–383v; Bestätigung der Truppe über Auszahlungen der

Stände 1695/1696 (7 Unterschriften), 1696 06 12 (Ausf.), 515/1 fol. 414r–415v; Liste der kaiserlichen Soldaten in Ostfriesland, die nicht schreiben können (13 Namen), 515/1 fol. 386r; Vertrag zwischen dem Obristleutnant Görtz und den Ständen über den Unterhalt der aus 200 Köpfen bestehenden kaiserlichen Truppe durch die Stände, 1682 02 25 (Abschr.), 515/1 fol. 427r–428v; „Summarischer Verlauff, welcher gestalt mit der in Ostfrießlandt annoch subsistirenden kayserlichen Salveguarde von Anfang biß hieher, id est ab anno 1678 biß ad annum 1699, verfahren seye“, undat., 515/1 fol. 591r–599v; Vertrag über Fron- und Hofdienste zwischen Graf Enno III. von Ostfriesland und den Untertanen des Amts Emden, 1611 05 20 (Abschr.), 515/1 fol. 646r–665v; Druckschrift: Abdruck des von der jetzt-glorwürdigst-regierenden römischen kayserlichen Majestät [...] in Sachen Ostfrießland contra die Landtände [...] am 1. Octobris 1688 bey dero hochlöblichen kayserlichen Reichs-Hoff-Raht publicirten kayserlichen Provisional-Decreti [...], o. O., undat., 12 S., 515/1 fol. 814r–819v.

- 13 Altsignatur: Fasz. 539, Nr. 2; Fasz. 540, Nr. 1; Fasz. 541, Nr. 1; Fasz. 542, Nr. 1; Fasz. 543, Nr. 1; Fasz. 543a, Nr. 1; Fasz. 544, Nr. 1. Inhalt: Antiqua 509–2, 510–1, 511–1, fol. 1–654: Akten 1681–1685; Antiqua 511–1, fol. 655–915: Kommissionsakten 1686–1688; Antiqua 512–1, 513–1, 514–1, 515–1, fol. 1–600: Akten 1686–1699; Antiqua 515–1, fol. 601–920: Konzepte von Vota ad imperatorem sowie Relationen 1677–1696; außer den in diesem Abschnitt befindlichen Voten enthält die Akte insgesamt 46 Vota ad imperatorem.
- 14 K. 509, Nr. 2: Fol. 1–347; K. 510, Nr. 1: Fol. 1–1181; K. 511, Nr. 1: Fol. 1–915; K. 512, Nr. 1: Fol. 1–1118; K. 513, Nr. 1: Fol. 1–1127; K. 514, Nr. 1: Fol. 1–1157; K. 515, Nr. 1: Fol. 1–920

606

- 1 Antiqua
 2 K. 515, Nr. 2
 4 Ostfriesland, Graf Enno III. von
 5 Innhausen und Knyphausen, Tido von, Beisitzer des ostfriesischen Hofgerichts zu Aurich
 6 1617
 7 Ostfriesland: Georg Lipperd (1617)
 9 Peinliche Klage mit Gesuch um Zitation Tidos wegen der Mobilisierung der Stände und Hinzuziehung der Generalstaaten beim Versuch der Aneignung der Hälfte der Herrschaft Oldersum
 14 Fol. 1–8

607

- 1 Antiqua
 2 K. 515, Nr. 3
 4 Bomas, Josef Ignaz, Senator und erster Kassier(er) bei der Stadt Schwäbisch Gmünd
 6 s. d. (sine dato)

Inventar

- 7 Josef Anton von Hugenstein
- 9 Gesuch um ein Reskript an die Stadt Schwäbisch Gmünd zur Berücksichtigung bei der Wahl für das Geheime Ratskollegium
- 12 Zeugnis der Universität Freiburg für Bomas, 1736 10 01 (Abschr.), fol. 8r–9v; desgl. der Freiburger Juristenfakultät, 1736 10 06 (Abschr.), fol. 10rv.
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–16

608

- 1 Antiqua
- 2 K. 515, Nr. 4
- 4 Jäger, Witwe eines ehemaligen Syndikus des Kantons Odenwald und fürstlich löwensteinischen Rats
- 5 Fränkische Reichsritterschaft, Kanton Odenwald
- 6 1778
- 7 Jäger: Johann Jakob Bittner (1778)
- 9 Streit um ein Haus in Kochendorf (Bad Friedrichshall)
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–9

609

- 1 Antiqua
- 2 K. 515, Nr. 5
- 4 Stein, Freiherr von
- 5 Zandt, Freiherr von
- 6 1778
- 9 Appellation im Streit um einen Zehntanteil in Retterath
- 13 Aktenfragment
- 14 Fol. 1–10

610

- 1 Antiqua
- 2 K. 516, Nr. 1
- 4 Overbeck, Johanna von
- 5 Adelsheim, Wilhelm Heinrich von
- 6 1650–1653
- 7 Overbeck: Matthias Wolsching (1650); Adelsheim: Johann Jakob Kellner (1651)
- 9 Streit um die Bezahlung von Alimenten für ein nach nicht eingelöstem Eheversprechen gezeugtes Kind
- 11 Ladung des Beklagten, 1650 01 13 (Konz.), fol. 8r–9v, ferner (Abschr.), fol. 12r–13v; Zwischenurteil: der Beklagte muss sich einlassen, 1651 05 22 (Konz.), fol. 30r; Befehl an die Stadt Frankfurt, die Klägerin, solange der Prozess gegen Adelsheim

Antiqua

- dauert, im Streit mit den anderen Erben und den Gläubigern um das elterliche Erbe nicht zu beschweren, 1651 08 01 (Konz.), fol. 35r; Kommissionsauftrag an den Kurfürst von Mainz, die Parteien in Güte zu vergleichen und gutachterlich zu berichten, 1651 08 31 (Konz.), fol. 37r–38v.
- 12 Gesuch des Kurfürsten von Mainz um ein Reskript an die Stadt Frankfurt, der Klägerin die ihr für unehelichen Verkehr zukommende Strafe zu erlassen, 1653 08 21 (Ausf.), fol. 52r–56r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 545, Nr. 1
- 14 Fol. 1–56

611

- 1 Antiqua
- 2 K. 516, Nr. 2
- 4 Overbeck, Johanna von, für sich und ihren Bruder Johann
- 5 Sulzer, Leonhard, Handelsmann zu Frankfurt am Main
- 6 1650–1653
- 7 Overbeck: Matthias Wolsching (1650)
- 9 Streit um den Zugriff auf das väterliche overbeckische Erbe nach Tod der Mutter des Klägers Barbara, Witwe des Frankfurter Handelsmanns Jobst von Overbeck, geb. Scherles
- 11 Befehl an die Stadt Frankfurt, den Klägern hinsichtlich der Privilegierung und des Schutzes ihres Anspruchs auf 10.000 Reichstalern aus dem väterlichen Erbe vor Sulzer und anderen Gläubigern alle rechtliche Hilfe zukommen zu lassen, 1650 05 27 (Konz.), fol. 4v; Befehl an die Stadt um Bericht betr. die Beschwerde Overbecks über die Sperrung der Verlassenschaft auf Gesuch Sulzers, 1650 07 21 (Konz.), fol. 9rv; Befehl an dies., gemäß dem Gesuch der Klägerin dieser Unterhaltsgelder aus dem Erbe zukommen zu lassen, 1651 01 16 (Konz.), fol. 42rv, ferner (Abschr.), fol. 33rv; Befehl an dies., der Klägerin aus dem Erbe Unterhaltsgelder sowie Mittel für die Reise nach Frankfurt zu überweisen, 1651 06 16 (Konz.), fol. 48r–49r.
- 12 Berichte der Stadt Frankfurt: 1650 08 31 (Ausf.), fol. 11r–32v, darin: ausführliche Stellungnahme Sulzers, fol. 13r–32r, darin: die Klägermutter Barbara von Overbeck tritt Sulzer für die empfangene Summe von 40.796 Reichstaler ihre Waren zu Nürnberg, Augsburg, Ulm, Leipzig, Straßburg, Basel und Frankfurt ab, 1648 09 06/16 (Abschr.), fol. 29r–30r; 1651 10 09 (Ausf.), fol. 52r–53v; 1651 12 24 (Ausf.), fol. 54r–61v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 545, Nr. 2
- 14 Fol. 1–61

612

- 1 Antiqua
- 2 K. 516, Nr. 3
- 4 Overbeck, Jobst von

- 5 Overbeck, Peter von, seine Witwe und Erben
- 6 1652
- 9 Streit um die Beschlagnahmung der Geschäftsbücher des Jobst von Overbeck in Hamburg
- 11 Befehl an die Stadt Hamburg, die Geschäftsbücher im Haus Overbecks zu belassen, 1652 05 23 (Abschr.), fol. 9r–10v; Befehl an dies., die beschlagnahmten Geschäftsbücher wieder zurückzugeben, 1652 08 12 (Abschr.), fol. 3r–4v; der Reichshofrat (?) weist die Appellation des Jobst von Overbeck gegen den Senatsbeschluss zur Beschlagnahmung der Bücher wegen Unzuständigkeit an die vorherige Instanz zurück, 1652 01 26 (Abschr.), fol. 23r.
- 13 Altsignatur: Fasz. 545, Nr. 3; Aktenfragment
- 14 Fol. 1–31

613

- 1 Antiqua
- 2 K. 516, Nr. 4
- 4 Wolkenstein, Graf Georg Ulrich von, Reichshofratsvizepräsident
- 5 Lübeck, Stadt
- 6 s. d. (sine dato)
- 9 Gesuch um einen Befehl an die Stadt Lübeck zur Auszahlung angewiesener Lübecker Reichssteuern in Höhe von 7.840 Gulden
- 12 Gesuch, 1653 12 05 (Abschr.), fol. 1r–2v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 545, Nr. 3
- 14 Fol. 1–2

614

- 1 Antiqua
- 2 K. 516, Nr. 5
- 4 Overbeck, Jobst und Johann von, Brüder, Handelsmänner zu Hamburg, Söhne der Agathe von Overbeck, Witwe des Jobst
- 5 Wolters, Johann, Handelsmann zu Amsterdam; ter Schmitten, Johann, Handelsmann zu Bremen
- 6 1673–1675
- 7 Overbeck: Tobias Sebastian Praun (1673); Wolters/ter Schmitten: Simon Lorenz Leutner (1674)
- 9 Appellation gegen ein Urteil der Magdeburger Regierung zu Halle von 1673 07 12 im Streit um die Herausgabe eines im Besitz der Appellanten befindlichen Schuldscheins Magdeburger Händler über 739 Reichstaler für einige diesen in Hamburg verkaufte holländische Tücher
- 10 1. Magdeburg, Stadt
2. Magdeburg, Erzstift, Regierung
- 11 An die Regierung zu Halle, an Wolters, an ter Schmitten: Zitation, Inhibition, Compulsoriales, 1673 09 20 (Konz.), fol. 13r–15v.

- 12 Appellationsinstrument, 1673 07 15 (Ausf.), fol. 4r–11v, darin: vorinstanzliches Urteil zugunsten der Appellaten, 1673 07 12, fol. 5rv; erstinstanzliche Akten (Stadt Magdeburg, 1665–1669), fol. 120r–430v, darin: Johann Beckmann, ehemals Faktor der Appellaten, bekundet, dass die Tücher, die er 1665 05 27 in Hamburg den Magdeburger Händlern Wolf Kühne und Joachim Dreyer verkauft habe, Kommissionsware der Appellaten gewesen seien und dass er deshalb den von den Käufern für die empfangene Ware ausgestellten Schuldschein über 739 Reichstaler zu Unrecht Agathe von Overbeck übergeben habe, 1666 11 14 (Abschr.), fol. 125v–126r; die Stadt Bremen bekundet, dass Beckmann als Faktor der Appellaten in Hamburg betrügerisch gehandelt habe, 1665 11 11 (Abschr.), fol. 127r–130r; Schuldschein von Kühne und Dreyer gegenüber Beckmann bzw. den Besitzern des Scheins über 739 Reichstaler, 1665 05 01 (Abschr.), fol. 164r–165r; Urteil der Stadt Magdeburg zugunsten der Herausgabe auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Jenaer Juristenfakultät, 1667 06 22 (Abschr.), fol. 204v–205v; Urteil der Stadt Magdeburg über die Zulassung der Leuterung gegen das Urteil von 1667 06 22 ohne Ableistung des Kalumnieneides durch die Leuteranten (Overbeck), auf der Grundlage eines Rechtsgutachtens der Leipziger Juristenfakultät, 1668 02 01, fol. 215r–216r; Leuterationsurteil der Stadt Magdeburg: die overbeckische Seite muss innerhalb von sechs Monaten nachweisen, dass sie die Tücher vor deren Verkauf an die Magdeburger Händler von den Appellaten durch Kauf erworben habe; andernfalls wird das 1667 06 22 gefällte Urteil bestätigt, auf der Grundlage eines Rechtsgutachten der Helmstedter Juristenfakultät, 1668 11 30 (Abschr.), fol. 427r–429v.
- 13 Altsignatur: Fasz. 545, Nr. 4
- 14 Fol. 1–430

615

- 1 Antiqua
- 2 K. 516, Nr. 6
- 4 Overbeck, Johann von, seine Erben; Eberhard, Anton
- 5 Schlager, Franz; Martens, Heinrich; Nothnagel, Christoph, Kuratoren der Gläubiger der von der Stadt sequestrierten Güter des Nikolaus Martens
- 6 1692
- 9 Appellation gegen die vom Hamburger Gericht entschiedene Abweisung von Ansprüchen der Appellanten auf ihnen vor dessen Konkurs von Nikolaus Martens abgetretene Schiffsladungen
- 10 1. Hamburg, Stadt
- 12 Hamburger Prozessprotokoll, 1680–1691, fol. 1r–20v; Versicherungspolice für Nikolaus Martens für sechs Schiffe samt Ladungen, 1666: Porto-Hamburg, Kapitän Jürgen Bloem, fol. 30r–36v; Lissabon-Hamburg, Kapitän Hans Focks, fol. 37r–42v; Lissabon-Hamburg, Kapitän Jürgen Ehlers, fol. 43r–48v; Lissabon-Hamburg, Kapitän Franz Sabel, fol. 49r–54v; Lissabon-Hamburg, Kapitän Peter Verdunck, fol. 55r–60v; Lissabon-Hamburg, Kapitän Jürgen Lück, fol. 61r–66v; als Sicherheit für die von Eberhard mitunterzeichneten Wechselbriefe des Martens an Overbeck tritt Martens die sechs Policen samt Schiffsladungen an Eberhard ab, 1667 02 09

(Abschr.), fol. 67r–68v; Reverse der Kapitäne über empfangene Waren und deren Lieferung an Martens: Ehlers, Schiff „de Börs“, 1667 05 21 (Abschr.), fol. 69r–70v; Verdunck, Schiff „S. Pieter“, 1667 05 21 (Abschr.), fol. 71r–72v; Sabel, Schiff „Perola“, 1667 05 21 (Abschr.), fol. 73r–74v; Lück, Schiff „Sanct Jacob“, 1667 05 21 (Abschr.), fol. 75r–76v; Focks, Schiff „Justitia“, 1667 03 16 (Abschr.), fol. 77r–78v; ders., 1667 03 29 (Abschr.), fol. 79r–80v; Bloem, Schiff „Salvator mundi“, 1667 04 20 (Abschr.), fol. 81r–82v; Ratsdekret: die Schiffsladungen sollen beschlagnahmt und zugunsten der Gläubiger von Nikolaus Martens verkauft werden, 1667 05 31 (Abschr.), fol. 83rv; die Gläubiger von Martens setzen die Appellaten als Kuratoren ein und beauftragen sie, dessen Waren und Güter zum besten Nutzen der Gläubiger zu verkaufen, 1667 05 30 (Abschr.), fol. 98r–99v; Protokoll über die Befragung des in Lissabon inhaftierten Nikolaus Martens, 1689 05 30 (Abschr.), fol. 293r–301v; Auszüge aus den Büchern der Hamburger Bank betr. Eberhards Geldgeschäfte, 1666–1667, fol. 323r–326v; Rationes decidendi, 1692 07 15 (Ausf.), fol. 343r–348v.

13 Altsignatur: Fasz. 545, Nr. 5. Akte besteht nur aus den vorinstanzlichen Hamburger Akten.

14 Fol. 1–348

616

1 Antiqua

2 K. 516, Nr. 7

4 Overbeck, Peter von, Erben

5 Overbeck, Jobst von, Erben

6 1675–1707

9 Streit um einen 1676 11 01 gefällten und mehrfach bestätigten Schiedsgerichts-
spruch

11 Befehl an den Obmann Simon Focke, den Schiedsspruch der Schlichter innerhalb einer Frist von drei Monaten nach dem ursprünglich angesetzten Termin bei Strafe zu publizieren, 1676 06 23 (Abschr.), fol. 44r–45v; Befehl an die Stadt Hamburg, die Erben des Peter von Overbeck ungeachtet des Fürbittschreibens um Straferlass zur Bezahlung der der Rantzauer Kirche zu Münsterdorf zukommenden Strafe von 2.000 Reichstalern anzuhalten, 1700 11 06 (Ausf.), fol. 53r–54v; Dekret, das den Erben von Peter von Overbeck bei hoher Strafe verbietet, die durch den mehrfach bestätigten Schiedsspruch abgeurteilte Sache noch einmal vor Gericht zu bringen, 1707 08 23 (Abschr.), fol. 57r–59v.

13 Altsignatur: Fasz. 545, Nr. 6; unzusammenhängende Aktenstücke

14 Fol. 1–62

Indices

Bearbeitet von *Susanne Gmoser*

1. Chronologische Konkordanz

| | |
|---|---------------------------------------|
| 1530: 122, 563 | - 1562–1568: 290 |
| 1534: 564 | 1563: 149, 505 |
| 1537: 123, 501–503 | 1564: 150, 231 |
| 1538: 264 | 1565: 168, 232–233 |
| 1540: 216 | - 1565–1568: 151 |
| 1541: 124, 191, 217 | 1566: 139, 177, 194, 234, 471–472 |
| 1543: 218–223, 565 | - 1566–1567: 569 |
| 1544: 224–226 | - 1566–1569: 289 |
| 1545: 467 | - 1566–1591: 278 |
| 1546: 125, 227 | 1567: 153, 292, 473–474, 515, 570–572 |
| 1547: 90–91 | - 1567–1568: 573 |
| - 1547–1548: 126 | 1568: 152 |
| 1548: 173, 468, 498 | - 1568–1569: 293 |
| - 1548–1549: 280, 533 | 1569: 294 |
| - 1548–1558: 323 | 1570: 15, 94, 475, 574 |
| 1549: 228 | - 1570–1571: 155 |
| - 1549–1551: 279 | - 1570–1581: 284 |
| - 1549–1555: 128 | - 1570–1599: 603 |
| - 1549–1666: 469 | 1572: 399 |
| 1550: 129–130 | - 1572–1602: 398 |
| 1551: 133–135 | 1574: 197 |
| 1552: 229, 506 | 1580: 436 |
| 1553: 127, 136–137, 175, 507 | 1581: 1 |
| - 1553–1554: 566 | 1583: 235 |
| 1554: 176, 508 | 1588: 476 |
| 1555: 140–142, 171, 509 | 1592: 461 |
| - 1555–1559: 172 | 1593: 487 |
| - 1555–1560: 138 | 1597: 282 |
| - 1555–1563: 286 | - 1597–1606: 379 |
| - 1555–1573: 339 | 1601: 604 |
| 1556: 144 | 1609: 236 |
| - 1556–1558: 143 | 1611: 477 |
| 1557: 169 | - 1611–1649: 489 |
| - 1557–1558: 567 | 1612: 492, 575 |
| 1558: 510 | 1613: 190, 265–267 |
| 1560: 145–146, 174, 192, 470, 511–512, 568 | - 1613–1614: 201 |
| - 1560–1567: 288 | 1614: 237 |
| 1561: 230 | - 1614–1617: 238 |
| - 1561–1563: 504 | - 1614–1666: 338 |
| 1562: 147–148 | 1615: 208 |
| - 1562–1566: 514 | 1616: 78, 156–157, 281, 516 |
| | 1617: 606 |

Indices

- 1618: 478
1619: 348
1620: 239-240, 268
- 1620-1630: 285, 316
- 1620-1631: 202
- 1620-1703: 488
1621: 92
- 1621-1626: 490
- 1621-1627: 198
- 1621-1649: 491
1622: 241, 317
- 1622-1628: 463
- 1622-1654: 479
- 1622-1697: 321
1623: 161, 179, 400, 438, 465
- 1623-1624: 178
- 1623-1641: 464
1624: 242, 493
- 1624-1625: 494
- 1624-1626: 24
- 1624-1627: 158
- 1624-1633: 315
- 1624-1636: 318
- 1624-1653: 458
1625: 25-26, 160
- 1625-1627: 271
1626: 371
- 1626-1649: 17
1627: 180, 214, 269
- 1627-1629: 27
- 1627-1642: 319
1628: 162, 243, 263, 480
- 1628-1629: 83
- 1628-1642: 245
1629: 349
- 1629-1630: 481
1630: 166-167, 295, 439-440
- 1630-1631: 164
- 1630-1636: 482
- 1630-1641: 314
- 1630-1679: 441
- 1630-1691: 33
1631: 79, 296, 320, 342
- 1631-1637: 405
- 1631-1644: 209
1632: 31, 246, 403
- 1632-1635: 380
- 1632-1638: 80
- 1632-1640: 370
1633: 247
- 1633-1635: 347
- 1633-1642: 381
1635: 203, 406, 499, 577
- 1635-1640: 324
- 1635-1642: 212
- 1635-1659: 382
1636: 32, 255, 484
- 1636-1637: 372
- 1636-1640: 75
- 1636-1642: 200
- 1636-1653: 350
1637: 204, 244, 248-249, 407-408, 485
- 1637-1638: 466
- 1637-1640: 205
- 1637-1652: 74
- 1637-1655: 55
- 1637-1659: 76
1638: 54, 159, 165, 250, 578
- 1638-1640: 409
- 1638-1642: 37
1639: 34, 251
- 1639-1642: 459
- 1639-1646: 77
- 1639-1649: 215
- 1639-1653: 383
1640: 410
1641: 443
- 1641-1652: 297, 384
1642: 386
- 1642-1650: 38
- 1642-1654: 84
- 1642-1661: 385
1643: 411
- 1643-1644: 412
- 1643-1645: 35
- 1643-1647: 213
- 1643-1648: 298
1644: 252-253
- 1644-1645: 373
- 1644-1646: 413

Chronologische Konkordanz

- 1644–1651: 387
- 1645: 351, 404
- 1647: 36
- 1648: 257
- 1648–1661: 312
- 1649: 300
- 1649–1650: 258
- 1650: 496
- 1650–1653: 610–611
- 1650–1659: 85
- 1651: 299
- 1651–1652: 259
- 1652: 210, 495, 612
- 1652–1661: 86
- 1653: 72, 388–389, 444
- 1653–1654: 56, 414
- 1653–1661: 39–40
- 1653–1663: 41, 415
- 1654: 81, 587
- 1654–1655: 87, 416
- 1654–1671: 42
- 1655: 272
- 1655–1660: 211
- 1656: 43, 417, 445
- 1656–1657: 328, 418
- 1656–1659: 207
- 1656–1667: 462
- 1656–1682: 352
- 1657: 322, 419
- 1657–1661: 420
- 1658: 2, 44, 273, 343
- 1658–1659: 45
- 1659: 262
- 1659–1660: 353, 497
- 1659–1662: 60
- 1660: 260, 354, 446
- 1660–1661: 421
- 1660–1665: 277
- 1660–1667: 356
- 1660–1679: 325
- 1661: 99
- 1661–1662: 422
- 1661–1663: 62
- 1661–1667: 423
- 1661–1676: 330
- 1662: 95, 261, 301–302
- 1662–1663: 61, 64
- 1662–1665: 63
- 1662–1668: 287
- 1662–1673: 374
- 1663: 303, 424
- 1664: 276, 304, 447–448
- 1664–1667: 65
- 1664–1672: 336, 521
- 1664–1676: 355
- 1664–1679: 425
- 1664–1688: 588
- 1665: 486, 579–580
- 1665–1675: 305
- 1665–1679: 600
- 1666: 274, 426
- 1666–1667: 66–68, 96
- 1666–1668: 69–70, 326
- 1666–1671: 332
- 1666–1681: 390, 517
- 1667: 450–451, 519
- 1667–1668: 88, 357
- 1667–1671: 333
- 1667–1672: 313
- 1667–1679: 522
- 1667–1685: 376
- 1668: 97
- 1668–1676: 427
- 1669: 46, 358
- 1669–1670: 581
- 1669–1671: 589
- 1669–1675: 89
- 1669–1681: 428
- 1669–1683: 331
- 1670: 500
- 1670–1671: 359, 391
- 1670–1672: 337, 360
- 1670–1673: 375
- 1671: 363, 429, 590
- 1671–1672: 361
- 1671–1674: 523–524
- 1671–1676: 518
- 1671–1683: 392
- 1672: 362
- 1672–1673: 430

Indices

- 1672–1674: 432
- 1672–1676: 364
- 1673: 431, 453
- 1673–1674: 170, 434
- 1673–1675: 614
- 1674: 196, 433, 454, 591
- 1674–1679: 393
- 1674–1682: 93
- 1674–1686: 378
- 1675: 520
- 1675–1677: 199
- 1675–1684: 344
- 1675–1707: 616
- 1676: 28, 275
- 1676–1677: 48
- 1676–1678: 601
- 1676–1685: 377
- 1677: 206, 455, 593
- 1677–1678: 100
- 1677–1699: 605
- 1678: 594
- 1678–1681: 365
- 1678–1686: 366
- 1678–1687: 369
- 1679: 394
- 1679–1696: 526
- 1680: 592
- 1680–1683: 367
- 1680–1684: 397
- 1680–1686: 101, 527
- 1681: 183, 456
- 1681–1686: 184
- 1682: 102–103, 395
- 1682–1683: 104
- 1682–1686: 82
- 1682–1688: 105, 185
- 1682–1689: 106
- 1682–1695: 107
- 1682–1712: 189
- 1683: 582, 595–596
- 1683–1684: 368
- 1683–1686: 108–109
- 1683–1690: 110–111
- 1683–1696: 188
- 1685: 47, 306, 396
- 1685–1687: 98
- 1685–1688: 341
- 1686: 113, 345
- 1686–1714: 112
- 1687: 534
- 1687–1688: 114, 187
- 1687–1690: 602
- 1687–1691: 525, 562
- 1687–1696: 115
- 1687–1698: 116
- 1688: 586
- 1688–1690: 334, 598
- 1688–1693: 186, 335, 528
- 1688–1694: 117
- 1688–1701: 18
- 1688–1707: 19
- 1689: 119, 535–536, 597
- 1689–1690: 435, 529
- 1689–1693: 585
- 1690: 309
- 1690–1691: 310, 599
- 1690–1693: 540–541
- 1690–1695: 346
- 1691: 311, 537, 539
- 1691–1692: 327
- 1691–1693: 543
- 1691–1694: 538
- 1691–1695: 7
- 1691–1701: 21
- 1692: 542, 615
- 1692–1693: 544–545
- 1692–1694: 118
- 1692–1696: 49
- 1693: 546–547
- 1694: 548
- 1694–1696: 549
- 1694–1697: 530
- 1695: 120
- 1695–1696: 550
- 1696: 551
- 1696–1702: 532
- 1697: 552
- 1697–1698: 531
- 1697–1701: 50

Chronologische Konkordanz

| | |
|---------------------------|---|
| 1698: 583 | 1707: 181 |
| - 1698–1703: 4 | - 1707–1716: 182 |
| - 1698–1709: 5, 13 | 1712: 59 |
| 1699: 307 | - 1712–1728: 6 |
| - 1699–1704: 14 | 1716: 10 |
| - 1699–1718: 8 | 1719: 51 |
| 1700: 22 | 1726: 23 |
| 1701: 57 | 1732: 457 |
| 1702: 121, 553 | 1747: 12 |
| - 1702–1703: 554 | 1748: 16 |
| - 1702–1708: 58 | 1753: 52 |
| 1703: 555, 584 | 1778: 11, 53, 329, 340, 460, 608–609 |
| - 1703–1704: 556, 558–559 | 1781: 73, 195, 283 |
| 1704: 557 | 1782: 3 |
| - 1704–1705: 560 | undat.: 20, 29–30, 131–132, 154, 163, |
| - 1704–1720: 9 | 193, 254, 256, 270, 291, 308, 401–402, |
| 1705: 561 | 437, 442, 449, 452, 483, 513, 576, 607, |
| - 1705–1707: 71 | 613 |

2. Register der Reichshofratsagenten

A

Aachen, Karl Rudolf von
1661: 321
1667: 88, 356, 390, 488
Arnstein, Johann Christoph
1667: 313, 326, 332, 450
1668: 325, 330
1669: 331
1670: 321, 428
1675: 364
1676: 378, 425
1680: 367
1681: 101

B

Bachmann, Johann Georg
1671: 363
1672: 364, 428
Baumgartner, Johann Georg
1643: 412
1653: 385
Bernardi, Johann Franz von
1683: 108
1694: 116
Bittner, Johann Jakob
1778: 608
Burgdorf, Jeremias Pistorius von
1618: 338
1628: 243
1638: 200
1639: 55
1640: 37, 383
1644: 387
1645: 38, 55
1647: 36
1648: 312
1649: 300
1650: 487
Büsselius, Johann Georg
1666: 517
1674: 196
1675: 199
1677: 100

C

Chemnitius, Christoph
1625: 315
Crane, Heinrich
1635: 489
1638: 75

D

Deighoff, Heinrich
1656: 85
1660: 354
1666: 68-70, 96
1667: 65, 88
Dietrich, Johann Adam
1679: 369
1680: 344, 366, 377, 397
1681: 365, 456
1682: 376, 392
1683: 368
1685: 101
1686: 345
1688: 321, 334-335
1689: 435
1690: 310
1691: 327, 346
1693: 18, 21
Drache, Hartmann
1621: 490-491
Dummer, Johann
1663: 41
1666: 67
1667: 42
1680: 101
1683: 111
1686: 527

F

Fabricius, Georg
1684: 189
1685: 47
1688: 18
1689: 19, 115
1696: 21, 49

Indices

1698: 50
1699: 8, 13-14
1700: 4-5, 22
1701: 57
1703: 58
1704: 9
Fichtl, Johann Baptist von
1778: 340
Filzhoffer, Johann Michael
1715: 59
1727: 23
Franzin, Matthias
1636: 319, 372
1640: 314
1641: 443
1643: 35
1644: 55
Friedenreich, Zacharias
1628: 491

G

Gans, Georg Melchior
1644: 298
1646: 298
1648: 383
1649: 384
1651: 299
1652: 74, 210
1653: 321, 385, 388-389
1654: 39, 487
1656: 462
Garbi, Konrad Oswald
1654: 415
1662: 321, 330
1667: 325
1671: 428-429
1673: 425, 432
1676: 355
1682: 107
Gay, Aloysius
1732: 457
Gepsattel, Hans Heinrich von
1666: 96
Graas, Johann
1653: 55, 72

1654: 87
1665: 338

H

Hallmann, Johann Wilhelm
1661: 420
1671: 392
1674: 170
1677: 100
Harrer, Ehrenreich
1668: 97, 357
Hauser, Johann Bernhard
1654: 587
1659: 207
1662: 287
1663: 374
1665: 336
1670: 321, 332
1674: 433
1675: 344, 378
Hauser, Johann Kaspar
1676: 344
Hegelin, Martin
1648: 76
1654: 416
Heher, Georg
1598: 379
Heunisch, Adam Ignaz
1691: 21
1703: 555, 584
1704: 558
1705: 560
Hörnigk, Johann Moritz von
1685: 101
1688: 105
1690: 186
1694: 18-19
1695: 7
Hugenstein, Josef Anton 607

I

Ilgen, Stefan
1616: 477
Immendorf, Johann Franz von
1641: 74

Immessen, Wilhelm von
1707: 181-182

1692: 118
1695: 107
1698: 4-5, 13, 50
1704: 9

J

Jäger, Johann Friedrich
1642: 200
Joanelli, Johann Jakob
1705: 71

1705: 58
1707: 19, 181-182
Krebner, Georg
1641: 381
1642: 297, 319

K

Kellner, Johann Jakob 254
1644: 252
1651: 610
1655: 211
1657: 207
1659: 462
1660: 60
1663: 63
1669: 89, 589
1672: 518
Khistler, Philipp Jakob
1700: 22
1701: 189
1704: 57
1705: 58
Klerff, Friedrich von
1697: 50
1698: 532
1700: 189
Klerff, Peter Friedrich von
1705: 19
1712: 6
Knoop, Arnold
1681: 428
1682: 82, 102-107, 189
1683: 108-109, 111, 188
1684: 605
1686: 112
1687: 114-116
1688: 19, 110, 187
Koch, Jobst Heinrich
1688: 117
1689: 119
1690: 346
1691: 112, 115-116

L

Lamprecht, Franz Friedrich von
1712: 59
Lauterburg, Johann Jakob Albrecht von
1674: 93
1685: 98
Lessenich, Johann Anton
1676: 520
1685: 188
1687: 187
1688: 185
Leutner, Simon Lorenz
1674: 614
1683: 392
1685: 588
1690: 346
1696: 551
Lindenspühr, Georg Friedrich
1644: 55
Lipperd, Georg
1617: 606
Löw, Johann
1640: 212
1648: 387

M

Matoly, Bernhard Samuel
1782: 3
Mayer, Franz
1655: 55
1659: 462
1660: 325
1662: 330, 488
1663: 487

Indices

1664: 425
1665: 487
Mayer, Franz Anton
1753: 52
Mayersheim, Franz von
1668: 425, 487
1669: 89, 521-522
1671: 523
1672: 524
1681: 378, 527
Merck, Johann Andreas
1781: 195
Middelburg, Johann Heinrich von
1733: 457
1747: 12
Moilenau, Petrus Viso von
1650: 74
1658: 312
Mörental, Ferdinand Morätz von
1675: 89

N

Neumann, Andreas
1647: 55
1653: 312, 389
1655: 85
1656: 352, 417
1657: 420
1660: 354
1661: 422
1662: 287
1663: 374
1665: 336
1667: 333
1670: 375
1674: 36, 434
Nypho, Matthias Ignaz
1667: 88
1677: 601
1682: 105, 605
1683: 595
1687: 562
1688: 525, 528, 602
1689: 535, 586
1690: 585

1691: 540-541
1692: 538, 543, 545
1693: 544, 546
1696: 551
1697: 530

O

Osterholz, Konrad Hermann
1698: 532
1700: 19
1703: 57

P

Persius, Ferdinand
1673: 434
1676: 344
1677: 365, 376-377
1679: 369
1681: 184
1682: 189
1683: 185, 188
Persius, Friedrich
1687: 106
Persius von Lonsdorf, Ernst Julius 308
1683: 582
1685: 106, 369
1686: 345
1688: 112
1689: 334-335
1690: 310
1691: 7
1698: 4-5
1699: 13-14
1700: 8
Pistorius s. Burgdorf
Plöckner, Jakob Ernst
1688: 116
1689: 597
1690: 189
Pommeresche, Johann Heinrich
1700: 22
1703: 4-5, 14
1704: 8-9
Praun, Daniel Hieronymus
1710: 8, 57, 189

Register der Reichshofratsagenten

- 1712: 6, 59
1719: 51
1727: 23
Praun, Tobias Sebastian
1660: 41, 356
1661: 42, 321
1663: 424
1665: 336, 338
1666: 423, 426
1667: 313, 325, 333, 357, 451
1668: 427
1669: 358
1670: 359
1671: 337, 375, 392
1672: 518
1673: 434, 453, 614
1674: 591
1676: 520
1677: 601
1679: 522
1680: 526
1681: 101, 605
1697: 530-532
1698: 583
1699: 50
1702: 553-554
1703: 555-556
1704: 57, 189, 557-560
1705: 13, 19, 58, 561
1707: 8
1708: 112
- R**
- Rebenick zu Rebenberg, Matthäus
1639: 55
Reizer, Johann Georg
1778: 460
- S**
- Sartorius, Michael
1626: 198, 202
1630: 315
Sartorius, Veit
1638: 55
- Schrimpf, Jonas
1654: 86, 587
1655: 55
1656: 39, 41, 43, 211, 487
1658: 2
1659: 60
1660: 497
1662: 61-63
1663: 64
1664: 65, 521, 588
1665: 600
1666: 66-70
1667: 517, 519
1669: 522, 589
1671: 518, 523-524, 590
1675: 520
1676: 28
1677: 48, 601
1678: 366, 594
1679: 526
1680: 527
1681: 605
1682: 184-185
1683: 596
1685: 98
1687: 187, 525, 534, 562, 602
1688: 528, 586
1689: 117, 536, 585, 598-599
1690: 186, 529, 540
1691: 7, 21, 537-539, 541
1692: 49, 112, 118, 543-545
1693: 547
1694: 548-549
1695: 550
Schumm, Johann Albert
1714: 112
Seitz, Johann Michael
1642: 383
Serro, Martin
1637: 372
Stainberger, Mattheus
1580: 284
Steiger, Heinrich 256
1648: 312

Indices

1650: 38
1653: 41, 55-56
1654: 39-40, 42
Sternberg, Johann
1611: 461
1623: 178
Stieve, Gottlieb
1778: 53
Stoybern, Johann Ferdinand von
1668: 97
Stubenrauch
1781: 73
Stupan, Lukas
1626: 315
1630: 166
1637: 75
1638: 76
1639: 200
1640: 488
1641: 489
1643: 213, 385, 488, 491

T
Tillmann, Jodokus
1621: 491

U
Unrath, Johann Adam
1710: 57
1716: 59

V
Vischer, Eberhard Heinrich
1748: 16
Vogel, Johann Niklas
1726: 23

W
Wolsching, Matthias
1650: 610-611
1652: 86
1653: 55-56
1654: 587
1660: 420

3. Register der Vorinstanzen, juristischen Fakultäten und Schöppenstühle

A

Altdorf, Universität, juristische Fakultät 184, 374
Augsburg, Stadt, Advokatenkolleg 338

B

Bologna, Universität, juristische Fakultät 323
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft, Lehenshof 460
Braunschweig-Calenberg, Herzogtum, Regierung zu Hannover 189

E

Erfurt, Universität, juristische Fakultät 159, 189

F

Frankfurt am Main, Stadt, Stadtgericht 11
Frankfurt an der Oder, Universität, juristische Fakultät 189
Freiburg, Universität, juristische Fakultät 607

G

Greifswald, Universität, juristische Fakultät 87

H

Halle, Universität, juristische Fakultät 195
Hamburg, Stadt 615
Helmstedt, Universität, juristische Fakultät 87, 189, 614

I

Ingolstadt, Universität, juristische Fakultät 21, 312, 314-315, 318, 338, 345, 409

J

Jena, Universität, juristische Fakultät 61, 87, 189, 614

K

Kiel, Universität, juristische Fakultät 189
Köln, Erzstift, Offizialatsgericht zu Bonn 283
Köln, Universität, juristische Fakultät 189, 518

L

Leipzig, Universität, juristische Fakultät 89, 159, 488, 614
Lübeck, Stadt
- Niedergericht 86
- Stadtgericht 86-87

M

Magdeburg, Erzstift, Regierung 614
Magdeburg, Stadt 614
Münster, Fürstbistum
- Hofgericht, weltliches 88
- Offizialatsgericht 88, 597

N

Norden, Stadt 548
Nürnberg, Stadt
- 19, 23, 59
- Appellationsgericht 50
- Appellationsgericht beim Septemvirat 50
- Stadtgericht 183

O

Osnabrück, Fürstbistum, Justizkanzlei 195
Ostfriesland, Grafschaft/Fürstentum
- Amtsgericht zu Berum 89
- Hofgericht zu Aurich 60-70, 89, 519-520, 522, 524-528, 531-532, 536-538, 540-541, 543-545, 548-550, 552-562, 591, 596, 598-599, 602
- Hofkanzlei/Kanzleigericht 540, 548, 555, 557, 559-561
- Konsistorium 528, 553-554, 556, 558

Indices

R

Rinteln, Universität, juristische Fakultät
71

Rostock, Universität, juristische Fakultät
87, 518

S

Schlichtungskommission, ostfriesische
522

T

Tübingen, Universität, juristische Fakultät
189, 315, 318, 323, 338, 461, 517

W

Wittenberg, Universität, juristische
Fakultät 87

Worms, Stadt, Stadtgericht 340

Würzburg, Universität, juristische Fakultät
315, 318

4. Personen- und Ortsregister

A

- Aachen, Karl Rudolph von 390
Aachen, Stadt 156
Aalen, Stadt 385
Abbehausen, Kirchspiel 461
Abelius, Johann Friedrich 562
Abler, Magdalena 444
Accum, Ort 489
Achalm, Ort 200
Adden, Remmer 557
Adelsheim, Wilhelm Heinrich von 610
Adrian, Jakob 603
Aerzen, Ort 189
Afferde, Ort 189
Aha, Ort
- „Großer Herman“ 335
- „Schmalwiese“ 335
Ahlen, Stadt 356
Ahlrichs zu Stickhausen, Johann 540
Ahrweiler, Ort 125
Aichler, Gottfried 183–184
Ainckhorn, Hieronymus 171
Aldenburg, Anton I. von 487
Alerheim, Amt 339, 346, 377
Alexandri, Nikolaus 533
Allrichs, Grete 556
Altdorf, Stadt 39
Altdorf, Universität 5
- juristische Fakultät 184, 374
Altenbockum zu Gödens, Johann von 489
Altenburg (?), Ort 379
Alting
- Eberhard 603
- Rudolph 65
Amberg, Stadt 34, 39–40
Amelius, Johann Jürgen 520
Amelunxen
- Hermann von 228
- Ludolf von 127
Amerbach, Bonifatius 323
Amerdingen, Ort 288, 291, 398
Ammersbeck, Tilemann 561
Ampferbach („Ampfforach“), Ort 285
Amsterdam, Stadt 188, 614
Anchemant, Cornelius 81
Andlau, Hans von 227
Andlern, Franz Friedrich von 605
Anhalt-Bernburg, Fürsten/Fürstinnen
von, Christian II. 179
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Fürsten/
Fürstinnen von, Friedrich 487
Anhalt-Dessau, Fürsten/Fürstinnen von,
Johann Georg II. 605
Anhalt-Dessau, Fürstentum 604
Anhalt-Köthen, Fürsten/Fürstinnen von,
Karl Georg Lebrecht 3
Anhalt-Köthen, Fürstentum 3
Anhalt-Zerbst, Fürsten/Fürstinnen von,
Karl Wilhelm 488
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 488
Ansbach, Stadt 19, 168, 285, 387
Appel, Eberhard Jobst von 605
Ardorf, Ort 550
Arenberg, Grafen/Gräfinnen von, Johann
von Ligne 469
Arens, Dietrich 63
Ariens, Arend 555, 598
Arnold, Melchior 136
Arnstein, Johann Christoph 450
Arras, Kardinäle von 504
Artz, Johann Jakob 72
Asch, Ort 245
Atlin, Martin 294
Auenheim (Rieddorf), Ort 336
Auernheim (?), Ort 321
Auersberg, Johann Weikard von 314
Aufhausen, Ort 315, 384, 410, 433
Aufkirchen (Gerolfingen), Ort 339
Augsburg, Bischöfe bzw. Fürstbischöfe
von 197, 315, 318, 321, 327, 339, 347
- Christoph 288
- Eberhard II. 198
- Friedrich II. 198
- Hartmann 288

- Heinrich 316
 - Heinrich V. 20, 198, 314, 319, 338, 342
 - Johann Christoph 313, 331, 355
 - Johann Rudolf 97
 - Marquard I. 198
 - Marquard II. 342, 398
 - Otto 323
 - Sigismund Franz 422
 - Augsburg, Bistum bzw. Fürstbistum 342
 - Augsburg, Domkapitel 339
 - Augsburg, Stadt 19, 76, 137–138, 140, 168, 177, 197, 247, 279, 284, 288, 338–339, 378, 381, 399, 511, 570, 604, 611
 - Augustinerorden, Provinzial zu Mainz 278
 - Aurich, Amt 594, 603
 - Aurich, Stadt 60–71, 89, 518–520, 522, 524–528, 531–532, 536–541, 543–545, 548–550, 552–555, 557–561, 591, 596, 598–600, 602–606
 - Auricher Land, Region 603
 - Avemann, Heinrich 605
 - Ayblinger, Niklas Eberhard 390
 - Ayels, Tomke 61
- B**
- Backnang, Ort 426
 - Backofen, Johann 22
 - Bad Bellingen, Ort 202
 - Bad Nieuweschans (Bad Neuschanz), Ort 530
 - Bad Reichenhall (Bayern), Ort 208
 - Baden, Markgrafen/Markgräfinnen von 423
 - Bernhard I. 336
 - s. a. Oettingen-Oettingen, Grafen/Gräfinnen von
 - Baden-Baden, Markgrafen/Markgräfinnen von
 - Maria Magdalena, geb. Gräfin von Oettingen-Baldern 321, 425
 - Philibert 339
 - Wilhelm 428
 - Wolfgang II. 339
 - Baden bei Wien, Ort 369
 - Baden-Durlach, Markgrafen/Markgräfinnen von 272, 365
 - Bernhard 223
 - Ernst 339, 506
 - Karl II. 339
 - s. a. Oettingen-Oettingen, Grafen/Gräfinnen von
 - Baden im Aargau, Ort 220, 227
 - Baerscheer, Johann 595
 - Bagband, Ort 603
 - Baiersdorf, Amt/Oberamt 8–9, 13–14, 413
 - Baldern, Amt 384
 - Baldern, Ort 323, 428
 - Kerlinger Hölzer 315
 - Schloss 315, 341
 - Baldingen, Ort 321–322, 417
 - Bamberg, Bischöfe von 7–8, 110
 - Heinrich III. 150
 - Johann Georg II. 24
 - Melchior Otto 458
 - Peter Philipp 275
 - Veit II. 150
 - Weigand 150
 - Bamberg, Domkapitel/Dompropstei 24, 51
 - Bamberg, Hochstift 206
 - Bamberg, Stadt 8, 150
 - Bangstede, Ort 522
 - Bansovius, Samuel 318
 - Barstede, Ort 603
 - Barth, Paul 6
 - Barthe, Nonnenkloster 603
 - Bartholdi, Johann Paul 100
 - Bartsch, Hans 278
 - Basel, Stadt 123, 246, 323, 611
 - Batzendorf, Anselm von 336
 - Batzenhoff, Balthasar 17, 19
 - Baumbach, Generalwachtmeister 117
 - Baumgarten, Ort 168
 - Baumgärtner, Familie 43
 - Baumgartner von Baumgarten, Hans 227
 - Baurwinkel, Margarethe 85
 - Bayern, Herzöge/Herzoginnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen von 201, 277, 377, 381, 385, 412, 434, 517

- Albrecht V. 134–135, 284, 288, 323, 339, 399
- Ferdinand Maria 39–40, 97, 321, 325, 517
- Maria Anna 39–40, 321
- Maximilian I. 34, 37, 201, 208, 213, 263, 296, 315, 338, 371, 373, 379, 399–400, 405, 458, 488, 490, 516
- Wilhelm IV. 279, 323, 501
- Wilhelm V. 338, 399
- Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 37, 39, 97–98, 135, 208, 213, 307, 321, 377, 381, 441
- Bayreuth, Stadt 13–14
- Becherer, Caspar 338
- Beck, Georg 22
- Beckmann, Johann 614
- Beer
 - Aaron Abraham 602
 - Ambrosius 17
- Beerbach, Ort 5
- Behaim, Paul 55
- Beilngries, Ort 260
- Beinheim, Stadt 336
 - Burg 336
- Bellkofer (Belligghover) zu Hohenbubach
 - Anna Maria 444
 - Familie 444
 - Johann 444
- „Belschamp“, Ort 512
- Bemmelberg, Freiherren/Freifrauen von 309, 333
 - Hans von (Freiherr zu Markt Bissingen, Bischhausen und Erolzheim) 92
 - Johann 357
- Bengen, Ulrich 531
- Bengen, Ort 125
- Bengerath, Wilhelm 7
- Beninga, Eger 604
- Benne, Friedrich 89
- Bentheim, Thomas von 461
- Bentheim-Tecklenburg, Grafen/Gräfinnen von, Moritz 488
- Berchthold, Jakob 268
- Berchtholdt, Philipp 441
- Berendis, Warner 603
- Berg, Ort 428
- Bergen (Bergues), Ort 603
- Bergen, Markgrafschaft 74
- Bergenweiler, Ort 342
- Berger
 - Christoph Heinrich von 6
 - Johann Heinrich von 8
- Bergh, Grafen/Gräfinnen von, Friedrich 201
- Berhorst, Johann Heinrich 315
- Bering, Friedrich von 13
- Berka, Grafen/Gräfinnen von, Franz Anton 605
- Berlin, Stadt 7, 605
- Bern, Stadt 48
- Bernthal (Beklagter) 460
- „Berschbach“, Ort 321
- Berthold (Kläger) 52
- Berum, Amt 536, 541, 555, 558, 585, 594, 598, 603
- Berum, Stadt 526, 549, 552, 605
- Besold, Christoph 200
- Beste (Hamburger Silberdrahtzieher) 7
- Beuningen, Heinrich von 188
- Beurlin, Paul 346
- Bevenrodt, Wilhelm 86
- Beyerlein, Wolf 50
- Beyl, Johann 22
- Biberach, Stadt 261
- Bickenbach, Gutte von 336
- Biener, Wilhelm 200
- Binder, Friedrich von 18–19
- Bingum, Ort 603
 - Vogtei 603
- Birckner, Andreas 190
- Birkhausen, Ort 321
- Bischhausen, Ort 92
- Bischheim, Ort 72
- Bislohe, Ort 6
- Bissingen, Ort 92
- Blatsch
 - Friedrich 50
 - Georg Clement 50

- Blaubeuren, Stadt 245
 - Kloster 245
 Blauenstein, Burg 245
 Bleeker, Johann Otto 553
 Bleicher, Adam 372
 Bloem, Jürgen 615
 Böblingen, Ort 211
 Bobstadt, Ort 107
 Bocholtz, Franz Kaspar von 101
 Bock, Benedikt 359
 Böck, Johann Christoph 337
 Böcklin von Böcklinsau, Johann Christoph 80
 Bodensee, See 140
 Bodman, Hans Adam von 204
 Boen, Ort 530
 Bohle, Bernhard 597
 Bohlen, Oycke 532
 Böhmen, Könige/Königinnen von, Ferdinand 203
 Böhmen, Königreich 17, 25
 Böhmer, Johann Abraham 33
 Böhmerwold, Ort 603
 Bollstadt, Stadt 294
 Bollweiler, Nikolaus von 278
 Bologna, Universität, juristische Fakultät 323
 Bomas, Josef Ignaz 607
 Böming, Abelius 558
 Bopfingen, Stadt 315, 321, 336, 339, 382, 385, 392
 Bose
 - Georg 7
 - Kaspar 7
 Bourtange, Festung 521, 581
 Boxbrunn, Ort 42
 Boxdorf, Ort 13
 „Boxhaus“, Ort 85
 Boxtart, Christian zum 569
 Bozen, Stadt 224
 - Ägidiimarkt 247
 Brabant, Herzöge/Herzoginnen von 75
 Brabant, Herzogtum 75–76
 Brachstadt, Ort 322, 333, 417
 Braems, Johann 602
 Brahm, Petrus 76
 Brake-Harrien, Ort 488
 Bramsche, Johann 533
 Brand, Bernhard 278
 Brandenburg, Markgrafen/Markgräfinnen bzw. Kurfürsten/Kurfürstinnen von 81, 530, 545, 562, 581, 586, 592, 604–605
 - Friedrich III. 529–530, 585–586, 605
 - Friedrich Wilhelm 85, 305, 321, 346, 487–488, 534, 562, 605
 Brandenburg, Markgrafschaft bzw. Kurfürstentum 7, 187, 277, 285, 335, 428, 458, 487, 529–530, 542–543, 562, 586, 604–605
 - „Haus“ Brandenburg 5
 Brandenburg-Ansbach, Markgrafen/Markgräfinnen von 277, 339
 - Albrecht II. 2, 353–354, 387
 - Christian Ernst 13–14
 - Christiane Charlotte 6
 - Georg 124
 - Georg Friedrich I. 1, 286, 339, 398, 436, 472
 - Georg Friedrich II. 4–5, 7
 - Joachim Ernst 4, 380
 - Johann Friedrich 4
 - Karl Wilhelm Friedrich 12
 - Wilhelm Friedrich 4–6, 10
 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 7, 42, 334–335, 339, 346, 387, 440
 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafen/Markgräfinnen von 49, 306, 368
 - Albrecht Alcibiades 4, 229, 413, 472
 - Christian 413, 458
 - Christian Ernst 6, 8–9, 305–306, 435, 605
 - Friedrich II. 13
 - Georg Friedrich 13, 413
 - Georg Friedrich I. 1
 - Georg Wilhelm 8–9
 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 13–14, 28
 Brandenburg-Kulmbach, Markgrafen/Markgräfinnen von s. Brandenburg-Bayreuth, Markgrafen/Markgräfinnen von

- Brandenburg-Kulmbach, Markgrafschaft
s. Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft
- Brasse, Matthias 548
- Braunau, Stadt 213
- Brauning, Martin 59
- Braunschweig, Herzöge/Herzoginnen von 605
- Braunschweig-Calenberg, Herzöge/
Herzoginnen von 605
- Christian Ludwig 189, 212
 - Ernst August 521, 562, 605
 - Georg 212
 - Johann Friedrich 189
- Braunschweig-Calenberg, Herzogtum,
Regierung zu Hannover 189
- Braunschweig-Dannenberg, Herzöge/
Herzoginnen von s. Oldenburg,
Delmenhorst, Grafen/Gräfinnen von
- Braunschweig-Lüneburg, Herzöge/
Herzoginnen bzw. Kurfürsten/
Kurfürstinnen von 605
- August 489
 - August I. 480
 - Christian 480, 489–490
 - Christian (d.Ä.) 178
 - Christian Ludwig 487–488
 - Ernst August 189
 - Ernst II. 604
 - Friedrich 189, 489
 - Georg Wilhelm 487–488, 521, 581, 585,
601, 605
 - Heinrich 149
 - Johann Friedrich 487–488
 - Wilhelm 149, 488, 573
- Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum
bzw. Kurfürstentum 189
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzöge/
Herzoginnen von
- Anton Ulrich 585
 - August 189, 458, 487–488
 - Friedrich Ulrich 83, 212, 461
 - Heinrich II. (d.J.) 509
 - Heinrich Julius 189, 212, 461, 603–604
 - Julius 574, 603
 - Philipp Sigismund 461
 - Rudolf August 487, 519, 585, 600–601
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum,
Landschaft 83
- Bregenz, Stadt 227
- Bremen, Adam von 488
- Bremen, Domkapitel 152, 472, 474, 573
- Bremen, Erzbischöfe von 488
- Georg 152, 573
 - Johann Adolf 461
 - Johann Friedrich 490, 493
- Bremen, Herzogtum 493
- Generalgouverneur Gyllenstierna 488
- Bremen, Stadt 127, 151–152, 458–459,
469, 471, 480, 488, 497, 573, 589, 601,
604, 614
- Paulskloster 474
- Bremgarten, Ort 202, 207
- Breslau, Stadt 168
- Breunle, Mauritius 568
- Brixen, Bischöfe von, Anton 259
- Brockzetel, Ort 550
- Brück
- Christian 227
 - Gilgen von der 21
- Bruck (Erlangen), Ort 13
- Brummerlau, Niklas 189
- Brüning, Justus von 491, 605
- Brunn, Ort 28
- Brunner, Michael 21
- Brüssel, Stadt 75
- brabantischer Lehenshof 75–76
- Buch, Ort 13
- Buchhausen, Ort 428
- Buchschwabach, Ort 143
- Budjadinger Land, Region 461, 487, 603
- Bühlingen, Ort 321
- Buldern s. Walraff
- Bulle, Heinrich 461
- Bunde, Ort 530, 603
- Bunderneuland, Ort 530
- Buntzel
- Georg 19
 - Johann Christoph 19
- Bunzlau, Nikolaus 488

Burg, Stadt 603
 Burgaltorf (Bourgaltroff), Ort 235
 Burgberg, Ort 445
 Bürglein, Ort 41–42
 Burtenbach, Ort 288
 Büsselius, Johann Georg 517

C

Cadolzburg, Ort 4–5
 Calmans, Meyer 602
 Camholtz, Rudolph 66
 Canhusen, Ort 603
 Canum, Ort 603
 Canzler, Michael 55–56
 Caraffa, Antonio von 49
 Carpentier, Cornelia 589
 Carstens, Engel 554
 Castelalt, Franz von 227
 Castell-Remlingen, Grafen/Gräfinnen zu
 - Friedrich Magnus 112
 - Wolfgang Dietrich 112
 - Wolfgang Georg 112
 Celle, Stadt 601
 Celos, Peter 71
 Charnout (Feldweibel) 605
 Christgarten, Kloster 289, 292, 342, 377,
 417
 Cirkwehrum, Ort 603
 Clare, Johann 128
 Clarsbach, Ort 5
 Cleminius, Martin Lorenz 346
 Cloppenburg, Rötger Ernst 537
 Closter, Hero Moritz von 523
 Cochi, Maximilian 604
 Collinghorst, Ort 603
 Colmar, Stadt 246, 266–267, 278
 Consilius, Jeremias 444
 Coraduz, Rudolf 604
 Cornberg zu Auburg, August Wilhelm
 von 189
 Crailsheim
 - Emilia Veronika von 281, 285
 - Friedrich von 281, 285
 - Georg Friedrich (d.Ä.) von 281, 285
 - Georg Wolf von 346

- Hans Philipp von 285
 - Wolf Ludwig von 285
 Crailsheim, Stadt 387
 Cramer
 - Bartholomäus 384
 - Johann 496
 Crane, Johann 488
 Critzum, Ort 603
 Crome, Johann 319
 Cronberg, Grafen/Gräfinnen von
 - Kraft Adolf Otto 321
 - Maria Franziska von 430
 „Culmein“, Herrschaft 132

D

Dalberg, Eberhard von 133
 Dalhunden, Ort 336
 Dam (Appingedam) bei Groningen,
 Festung 467
 Danckelmann
 - Johannes von 529–530, 605
 - Nikolaus Bartholomäus Michael von 534
 Dänemark, Könige/Königinnen von 478,
 487, 567, 592, 601, 604
 - Christian I. 461
 - Christian III. 567
 - Christian IV. 83, 461, 487, 489
 - Christian V. 487–488, 592, 601
 - Friedrich II. 487
 - Friedrich III. 487–488
 Dänemark, Königreich 83, 214, 464,
 487–488, 605
 Daub, Friedrich 278
 de Rie 504
 Dechendorf, Ort 5
 Dedden, Lütje 89
 Deelen, Schweer (?) von 604
 Degendorf, Ort 5
 Dehlen, Schweder von 603
 Dehlingen, Ort 321
 Dei, Franz von 533
 Deichmann, Christoph 518
 Deiningen, Ort 321, 352, 369, 378
 Deinstedt, Stadt 573
 Delft, Stadt 128

- Delfzijl, Ort 603
Delmenhorst, Grafen/Gräfinnen von,
Moritz IV. 461
Delmenhorst, Grafschaft 468, 475,
487–488
Delmenhorst, Stadt, Schloss 480
Demeler, Alexander 292
Den Haag, Stadt 521, 581, 586, 590, 600,
604–605
„Dengelsheim“ (Rieddorf), Ort 336
Dennenlohe, Ort 13
Denowille
- Georg 59
- Kaspar 59
Derental, Christoph 127
Detern, Ort 603
Dettenhöfer, Ehrenholt Leonhard 603
Dettingen an der Erms, Ort 200
Deutscher Orden
- Ballei Elsass-Burgund 97, 398
- - Landkomtur 211
- Ballei Franken 379, 385
- Hochmeister Erzherzog Leopold
Wilhelm 256
- Kommende Altshausen 97, 398
- Kommende Ellingen, Komtur 379
- Kommende Frankfurt am Main 256
- Kommende Kapfenburg 287, 398
- Kommende Mainau, Komtur 211
- Kommende Nürnberg 19
Deutschland 58, 224–225, 290
Dick
- Joachim 279
- Leopold 197
- Ulbet 64–70
Dieler Schanze, Ort 521, 581
Diamantstein 455
- Hieronymus von 407
- Kraft von 379
- Wilhelm von 407
Diennst von „Muntzhaim“, Philipp 139
Diepenbroich s. Orsbeck
Dietbruck bei Bechtenrot, Ort 92
Dieterle, Georg 211
Dietrich, Johann Adam 18, 456
Dietrichstein, Ferdinand von 605
Dillingen, Ort 338
Dincklage
- Dietrich von 127
- Jobst von 533
Dinkelsbühl, Kapuziner zu 444
Dinkelsbühl, Karmeliter zu 444
Dinkelsbühl, Stadt 181–182, 317, 336,
356, 374, 396, 406, 444
Dir, Johann Samuel 346
Dirck, Johann 555
Dirgenheim, Ort 338
Dischingen, Ort 313, 321
Dissen, J. Heinrich 344
Ditzum, Ort 522–523, 603
Dorfmerkingen, Ort 321
Dorum, Ort 522–523, 604
Dossingen, Ort 321
Dotres zur Silberkanne (Frankfurter Jude)
376
Dreyer, Joachim 614
Driever, Ort 603
Drubler, Hans Jakob 374
Duisburg, Stadt 156
Dünebroek, Ort 530
Dünkirchen (Dunkerque), Ort 603
Dunstelkingen, Ort 294
- Schloss 321, 370
Dürrwangen, Ort 300, 383–384
Düssel, Johann 75–76
Düsseldorf, Stadt 85
Dussen, Adrian von der 76
- E**
- Ebbrecht, Johann 461
Eberhard, Anton 615
Ebermergen, Ort 342
Eberstein, Grafen/Gräfinnen von
- Philipp II. 127, 228
- Wilhelm IV. 323
Ebnat, Ort 321
Echterdingen, Ort 122
Eckardt
- Ludwig Maximilian 341
- Michael Adam 341

- Eckenheim, Ort 256
 Eckl, Georg 369
 Edens, Edo 559
 Ederheim, Ort 342, 358
 Edermoor, Ort 603
 Egbert 555
 Egg, Johann 21
 Eggerichs, Hinrich 538
 Eham, Michael 461
 Ehingen am Ries, Ort 339, 346, 381
 Ehlers, Jürgen 615
 Ehrenbreitstein, Ort 16
 Eibe, Anton Heinrich 522
 Eiblinger, Nikolaus Eberhard 431
 Eichstätt, Bischöfe von 260, 279, 315, 365, 373
 - Eberhard II. 286, 339
 - Johann Christoph 285
 - Marquard II. 321, 324, 381, 428
 - Martin 339
 - Moritz 280, 323
 - Wilhelm 437
 Eichstätt, Stadt 19, 317, 339
 Eidgenossenschaft s. Schweiz
 Eiling, Hermann 74
 Eilsum, Ort 603
 Eisen
 - Christoph Nikolaus 18
 - Johann Christoph 18
 Eisenbart, Adam 338
 Elbe, Fluss 147–148
 Elkertshausen, gen. Klüppel, Georg
 Wilhelm von 385
 Ellens, Ort 491, 575
 Ellingrod, Arnold Ludwig 531–532, 550, 552–561
 Ellwangen, Stadt 317, 356
 Ellwangen, Stift 356
 - Pröpste 315, 373
 Elsass, Region 80, 267, 336
 - Landvogt/Landvogtei 336
 - Unterlandvogt 336
 - vorderösterreichische Regierung 219
 - s. a. Oettingen, Grafen/Gräfinnen von, Wird, Surburger Bruch
 Elsfleth, Ort 469, 487–488
 Eltersdorf, Ort 13
 Elverfeldt, Johann von 470
 Emden, Amt 603, 605
 Emden, Stadt 60, 69–70, 492, 494, 519, 521–522, 530, 533, 537, 542, 546, 551, 553, 562, 566–567, 579, 586–587, 593–594, 600–601, 603–605
 - Vierziger-Kollegium 595
 Emershofen, Georg von 279
 Emmius, Ubbo 605
 Ems, Fluss 489, 603
 Endter, Balthasar Joachim 18
 Engelhofer, Johann 461
 Engerhaffe, Ort 603
 England, Könige/Königinnen von 579, 604
 - Elisabeth I. 604
 - Jakob I. 604
 England, Königreich 579, 603–604
 Enigs, Johann Jakob 12
 Eningen, Ort 200
 Enn, Ort 238
 Ensisheim, Ort 123, 507
 - vorderösterreichische Regierung 202, 223
 Enslingen, Ort 321
 Ensmann, Georg 444
 Erfurt, Universität, juristische Fakultät 159, 189
 Erhardt, Georg 428
 Erhorn, Johann 589
 Erlangen, Amt 413
 Erlbach, Ort 41
 Erlingen, Ort 379
 Ernst, Andreas 21
 Erolzheim
 - Eitel Kaspar von 92
 - Wiegeleis von 92
 Erolzheim, Ort 92
 Erstein, Stadt 336
 Eschentzwiller (Eschensweiler), Ort 507
 Esens, Amt 599
 Esens, Herrschaft 529, 565, 576, 605
 Esens, Ort 496, 605

Esenshamm, Kirchspiel 461
 Esklum, Ort 603
 Etzel, Ort 603
 Eutingen, Ort 264
 Everding, Johann 128
 Eyb, Ludwig Albrecht von 346
 Eyczing, Christoph von 217

F

Fabricius, Georg 21
 Falck, Tammo 462
 Falckner, Hans 50
 Faldern, Stadt 551
 Falke, Hermann 566
 Falkenburg, Johann 461
 Febens, Otto 559
 Fedderwarden, Ort 489
 Fehmarn, Insel 603
 Feldkirch, Stadt 227
 Felsecker
 - Adam Jonathan 18
 - Elisabeth 18
 - Johann Jonathan 18, 48
 - Johann Paul 18
 - Wolf Eberhard 48
 Felting, J. H. 558
 Ferrara, Markgrafschaft 81
 Fessenheim, Ort 417
 Fetten, Heinrich 189
 Fetzer, Magnus 33, 38
 Filsum, Kirchspiel 600
 Fincke, Johann Sigmund 346
 Finkenweiler, Ort 428
 Fischer
 - Christoph 414, 587
 - Peter 603
 Fleckenstein
 - Dieter von 336
 - Friedrich von 336
 - Friedrich Wolfgang von 336
 - Georg Heinrich von 336
 - Georg II. von 336
 - Georg von 336
 - Hans von 336
 - Heinrich (d.Ä.) von 336

- Heinrich (d.J.) von 336
 - Heinrich Jakob von 336
 - Heinrich von 336
 - Johann von 336
 - Ludwig von 336
 - Rudolf von 336
 Fleges, Jürgen 471
 Fleischbein
 - Gottfried Aichler 185–186
 - Hans Philipp 183–186
 - Nikolaus 183–184
 Flersheim, Friedrich von 603
 Fließ, Ort 141
 Flochberg, Ort 321, 323
 - Schloss 339
 Focke
 - Enno 553
 - Simon 616
 Focks, Hans 615
 Folrich, Obbo 604
 Fölten, Sophia Maria 584
 Forstfeld (Rieddorf), Ort 336
 Fortenbach, Bonaventura 413
 „Forwetzter/Forwezer“ (Forberger?),
 Kaspar 48
 Fournier, Antoine 58
 Francklin zu Wallerstein, Abraham 285
 Frankenburg, Stadt 336
 - Burg 336
 Frankenstein
 - Johann Ludwig von 107
 - Philipp Ludwig von 107
 Frankfurt am Main, Stadt 7, 11, 22, 31,
 48, 82, 99–120, 252, 277, 376, 488,
 592, 602, 610–611
 - Römer 112
 Frankfurt an der Oder, Universität,
 juristische Fakultät 189
 Frankreich, Königreich 107, 121, 123,
 220, 223, 225, 227, 253, 308, 321, 341,
 546, 605
 Frauenaarach, Ort 13
 Freepsum, Ort 603
 Freiburg, Stadt 202, 222
 - vorderösterreichische Regierung 210, 272

- Freiburg, Universität 272, 607
 - Collegium Pacis 84
 - juristische Fakultät 607
 Freitag, Johann Adolf 519
 Fremdingen, Ort 383
 Freudenhöfe, Ort 428
 Freudenstein, Ludwig Grempp von 323
 Frey, Ehler 589
 Freytag, Sebastian 527, 529, 595
 Frickenhausen, Johann Albrecht von 446
 Fricktal, Ort 237
 Fridag, Franz Heinrich von 562
 Friedberg, Burggrafen/Burggräfinnen von 107
 Friedberg, Burggrafschaft 107
 Friedeburg, Amt 603
 Friedeburg, Ort 550, 602
 - Festung 605
 - Friedeburger Siehl 462, 491
 Friedrich, Hektor 603
 Friesland, Fürstentum/Provinz 603
 - Statthalter, Georg Schenk von Tautenburg 467
 Friquet, Johann 600
 Fröhlich, Karl 417
 Fröhstockheim, Ort 285
 Frölich, Philipp Andreas 336
 Frydag
 - Franz Heinrich von 586, 605
 - Johann Wilhelm von 521
 Frydag zu Gödens
 - Franz 491
 - Franz Hyko 462
 - Haro 462, 491
 - Margarethe Elisabeth von, geb. von Westerholt 462
 Fuchs 48
 Fugger
 - Anton 438
 - Christoph 378
 - Elisabeth, Gräfin zu Kirchberg-Weißenhorn 321
 - Georg (d. Ä.) 238
 - Hans 378
 - Jakob 378
 - Markus 438
 - Marx 378, 514
 - Marx, Graf zu Kirchberg-Weißenhorn 321
 Fuhrmann, Georg Leopold 461
 Funcke
 - Christian 554
 - N. 531
 Führer von Haimendorf, Christoph 6
 Fürstenberg, Grafen/Gräfinnen von 272
 - Egon 371
 - Karl Egon von 605
 - Maximilian Franz 287, 312
 - Vratislaw (Wratislaw) 319, 371
 Fürstenberg, Grafschaft 449
 Fürstenberg-Stühlingen, Grafen/Gräfinnen von, Friedrich Rudolf 257, 287, 312
 Fürstenzell, Zisterzienserkloster, Äbte, Melchior 517
 Fürth, Stadt 2, 5–6
 Füssen, Ort 208

G

- Galen, Heinrich von 491
 Gandersum, Dorf 601
 Ganzenmüller, Balthasar 444
 Garbi, Konrad Oswald 104
 Garrels, Johann 544
 Garzweiler, Paul 461
 Gau-Odernheim, Stadt 133
 Gebhardt
 - Isabella Helena von 45
 - Justus von 45, 200, 315, 488
 Geerdsweer, Ort 603
 Geisius, Johann Leonhard 377
 Geislingen, Ort 321
 Geispolsheim, Stadt 336
 Geizkofler, Zacharias 201
 Gelbhaar, Gregor 488
 Geldern, Herzöge/Herzoginnen von 563
 Geldern, Herzogtum 75, 605

- Gemmingen, Freiherren von 363
 - Weyrich 363
 Generalstaaten, Vereinigte 277, 321,
 488–489, 492, 521, 530, 575, 579, 581,
 586, 590, 600–601, 603–606
 - Provinzen 604
 - Statthalter, Wilhelm III. von Oranien-
 Nassau 605
 Genf, Stadt 48
 Gera, Freiherren von 370
 - Erasmus 298
 Gerdes, Martin von 596, 601
 Gerhard, Heinrich 60–62, 64–70
 Germersheim, Oberamt 248
 Geuder, Familie 43
 Giengen an der Brenz, Stadt 43
 Gläser, Ägidius 19
 Glaser, Jakob 74
 Glockengießer, Johann Heinrich 21
 Glogau, Fürstentum 186
 Glotseis 338
 Gnotzheim, Ort 300, 383
 Gödens, von 605
 Gödenser Siehl 462, 491
 Goeß, Johann von 277
 Göggelsbuch, Ort 38
 Goldbach, Ort 97
 Goldburghausen, Ort 379, 399
 Golzwarden, Kirchspiel 461
 Gonzaga, Hannibal von 330
 Görtz, Martin von 605
 Görz, Grafschaft 217, 271
 Goslar, Stadt 81
 Götzen, Johann von 255
 Graf, Christoph 57
 Grafeneck, Freiherren von 398
 - Hans Ludwig 398
 Granadas, Gilles de 226
 Graubünden, Kanton 209
 Grauwinkl, Ort 38
 Greetsiel, Amt 529, 594, 601, 603
 Greetsiel, Ort 527, 529, 544, 562, 586,
 595, 603–605
 - Burg 603
 Greiffenclau, von 488
 Greifswald, Universität, juristische
 Fakultät 87
 Grellffs 536
 Grenzing, Johann 20
 Greve, Harm 532, 553
 Gribel von Kalkenried, Wolf 227
 Griesbach, St. Salvator,
 Prämonstratenserklster, Äbte,
 Christoph 517
 Grimmb, Thomas 428
 Grimberg, Ort 79
 Grimersum, Ort 603–604
 Grissheim, Ort 207
 Groningen, Stadt 488, 530, 533–534,
 586
 - s. a. Dam (Appingedam) bei Groningen,
 Festung
 Groothusen, Ort 603
 Groß-Faldern, Ort 551
 Grosselfingen, Ort 338, 379
 Großgartach (Leinegarten), Ort 167
 Großgeschaidt, Ort 13
 Großgründlach, Ort 13
 Großkuchen, Ort 321
 Großsorheim, Ort 279
 Grot, Nikolaus 49
 Grotegast, Ort 603
 Grünau, Karthäuserklster, Prior, Matthias
 de Monte 290
 Grünstädt (Wört), Ort 345
 „Guisenheim“ (Rieddorf), Ort 336
 Gumpfenberg, Johann von 379
 Gundelfingen, Swigger von 198
 Gundelsheim, Gottfried von 380
 Gündlingen, Ort 202, 207
 Günzburg
 - Abraham zu 413
 - Samuel zu (d.Ä.) 413
 - Samuel zu (d.J.) 413
 Gunzenhausen, Stadt 6, 12, 339
 Güsenberg, Anna Maria von 287
 Gutenberg (Liechtenstein), Ort 227
 Güterstein, Kartause 292
 Guttenberg (Pfalz), Burg 336
 Gyllenstierna, Nils 488

H

- Habsburg s. Österreich
- Haes, Johann 74
- Hafenmeier, Jakob 21
- Hage, Ort 554
- Hagelsheimer, gen. Held
- Bartholomäus 7, 55
 - Friedrich 7, 55
 - Heinrich 7, 55
 - Helena 54, 58
 - Paul 7, 54–55, 58
 - Paul Gregor 7, 58
- Hagen, Gottfried Johann 518
- Hagenau, Augustinerkloster 278
- Hagenau, Stadt 240, 265–267, 278, 336
- Kloster „zu den Rewern“ 278
 - St. Georg 278
 - Zum Alten Spital 278
- Hagenau und Ortenau, Pfalzgrafen/
Pfalzgräfinnen von 278
- Hagenmeyer, Joachim 487
- Hahne, Walter 597
- Haider, Otto 43
- Hailfingen, Ort 512
- Haimburg, Amt 37, 39
- Haimburg, Stadt 39
- Hainsfarth, Ort 334, 383
- Hake, Robert 461
- Halberstadt, Bischöfe von
- Heinrich Julius 212
 - Leopold Wilhelm 212
- Halberstadt, Domstift 212
- Halberstadt, Hochstift 212
- Hall (Tirol), Ort 208
- Halle, Stadt
- Gastwirtschaft „Zum goldenen Arm“ 603
 - Magdeburger Regierung 614
- Halle, Universität, juristische Fakultät 195
- Haller, Familie 5
- Haller von Hallerstein
- Christoph 139
 - Jakob 13
- Halscher, Andreas 596
- Halte, Ort 537
- Hamburg, Stadt 7, 102, 147, 183–188, 487, 604, 612, 614–615
- Hameken, Jakob 596
- Hamel, Stadt 189
- Festung 189
- Hammelwarden, Ort 469
- Hämmerl, Johann Ulrich 315
- Hämmerlein, Georg 19
- Hammerstein 189
- Johann Adam von 491
- Hammerstein zu Gesmold, Ludwig von 195
- Hamswehrum, Ort 603
- Hanau, Stadt 22
- Hanau-Lichtenberg, Grafen/Gräfinnen von 278
- Friedrich Kasimir 103, 256
 - Georg 336
 - Johann Reinhard I. 80
 - Ludwig XI. 336
 - Philipp III. 336
 - Philipp IV. 234
 - Philipp Jakob 336
 - Philipp V. 336
 - Philipp Wolfgang 80, 336
- Hanau-Lichtenberg, Grafschaft 80
- Hanau-Münzenberg, Grafen/Gräfinnen von, Philipp Reinhard 22
- Hänlin, Hirsch 420
- Hannewaldt (von Eckersdorf), Andreas 461, 604
- Hannover, Stadt 189, 605
- Regierung, braunschweigische 189
- Hansen, Fenne 62
- Hansestädte, deutsche 488
- Hanstein, Konrad von 229
- „Harben“, Ort 5
- Harburg, Amt 377
- Harburg, Stadt 279, 284, 333, 344, 397
- Schloss 279
- Harlinger Land s. Wittmund
- Harlinger Land, Region 605
- Harpstedt, Flecken 475
- Harsebruch
- Kaspar 603
 - Paul 61–62, 64

- Hart, Johann Maximilian von 49
 Harthausen, Ort 428
 Hartig, Anton Esaias von 6
 Hartlieb, Johann Jakob 19
 Harwig, Gerhard 603
 Hase, Hans 39
 „Hasenpflu“ bei Bissingen, Ort 288
 Haslang, Georg Christoph von 98
 Haßburg, Menno von 603
 Hassenstein, Johann Waldemar Lobkowitz von 288
 Hatshausen, Ort 603
 Hatzfeld, Grafen/Gräfinnen von 283
 Hatzfeld und Gleichen, Grafen/Gräfinnen von
 - Franz 108–109
 - Heinrich 108
 - Melchior 108
 - Sebastian 108
 Hatzoldt, Thomas 315
 Hatzum, Ort 603
 Haubitz, Tobias von 209, 315, 319, 410, 458
 Hauenstein, Grafschaft 237
 Hausen
 - Joachim von 398
 - Reinhard von 339
 Hauser, Johann Bernhard 336
 Häuslein, Johann Jakob 12
 Hausmann, Justus 84
 Hauswedel, Johann Lorenz 346
 Hayckens, Grommel 598
 Hays, Johann Gottfried 518, 520, 522, 524
 Hebenstreit 139
 Heblesricht, Ort 38
 Hechlingen am See, Ort 346
 Heckmann
 - Johann 19
 - Magdalena 19
 Heckmayr, Andreas 341
 Heddesdorf (Neuwied), Ort 16
 Hegemüller, Johann Rupert (Ruprecht) 268, 461
 Heidekamp, Kaspar Sigismund von 549
 Heidelberg, Stadt 170
 - Regierung, kurfürstliche 170
 Heidelberg, Universität 263
 Heidenheim (Mittelfranken), Oberamt 346
 Heilbronn, Stadt 182, 339
 Heimbürg, Martin von 189
 Heitersheim, Herrschaft 202, 207, 210, 239
 - s. a. Johanniterorden
 Heitersheim, Ort 202, 207
 Helfenstein, Grafen/Gräfinnen von 440
 - Elisabeth Eleonore 295
 - Franziska Karoline 295
 - Georg II. 289
 - Maria Anna, verh. Landgräfin von Leuchtenberg 296
 - Maria Johanna 295
 - Ulrich III. 245
 - Ulrich XI. 289
 - s. a. Oettingen-Baldern, Grafen/Gräfinnen von
 Helfenstein-Wiesensteig, Grafen/Gräfinnen von
 - Maria 408
 - Maria Johanna 405
 - Rudolf III. 295–296, 371, 405, 440
 Helmers, Lammert 538
 Helmreich, Georg Christoph 55, 57
 Helmstedt, Universität, juristische Fakultät 87, 189, 614
 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d.J.) 157
 Henneberg, Truchsesse/Truchsessinnen von, Anna Konstantia 444
 Herberstein, Grafen/Gräfinnen von, Anna Susanna 32
 Herboldshof (Fürth), Ort 13
 Herbrot, Jakob 339
 Herdlein, Johann Michael 6
 Hergersbach, Ort 5
 Héricourt („Ericurt“), Herrschaft 503–504
 Hering, Anton 461
 Herkheim, Ort 379
 Heroldsberg, Ort 13
 Herrieden, Ort 339

- Hersbruck, Ort 25
Herschbach
- Bertram von 107
- Hans Georg Bertram von 107
Hersebruch, Paul 60
Hersfeld, Stift 255
Hesse, Oswald 218
Hessen, Landgrafen/Landgräfinnen von,
Friedrich 207
Hessen, Landgrafschaft 222
Hessen-Darmstadt, Landgrafen/
Landgräfinnen von 277
- Elisabeth Dorothea 110, 113–114
- Ernst Ludwig 105, 110, 113–114
- Friedrich 210
- Georg II. 202
- Ludwig V. 160, 202, 490
- Ludwig VI. 105, 113, 305
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 110
Hessen-Homburg,
Landgrafen/Landgräfinnen von,
Anna Elisabeth 114
Hessen-Kassel, Landgrafen/Landgräfinnen
von 6, 8
- Hedwig Sophie 487–488
- Karl 106, 206, 592
- Wilhelm IV. 488
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 206
Heuel, Heinrich von 8
„Heuglingen“ bei Lauffen, Ort 95
Heunisch, Adam Ignaz 21
Heuwel, Heinrich von 21, 50
Heydeck, Johann von 227
Heyndricsz, Albrecht 604
Hildbrandt, Konrad 200, 319, 410
Hildesheim, Domkapitel 149
Hildesheim, Hochstift 180
Hildesheim, Stadt 149
Hilger, Martin 78
Hilleprand von Prandau, Karl Ludwig
457
Hiller, Johann 344
Hilpoltstein, Stadt 38
Hindrich, Sanders 596
Hinte, Ort 603
Hirsch, Mendel 376
Hirschfeld, Ort 143
„Hochbunde“ (Bunde?), Kirchspiel 600
Hochdorf bei Oberringingen, Ort 288
Hochfelden, Flecken 278
Hochhaus, Amt 377, 398
Hochmann von Hochenau, Heinrich
Christoph 21
Hochstadt/Pfalz, Ort 338
Hoffmann
- Georg Christoph 189
- Johann 24
Hofkirchen, Lorenz IV. von 347
Hohenburg
- Adelheid von 288
- Ulrich von 288
Hohenburg-Bissingen, Herrschaft 288,
309, 333, 357
Hoheneck zu Vilseck, Peter 227
Hohenems, Markus Sittikus von 230
Hohenfeldt, Hans 522
Hohengerhausen, Burg 245
Hohengeroldseck, Gangolf II. von 503
Hohenhewen bei Engen, Herrschaft 243
Hohenlandsberg, Freiherren/Freifrauen
von
- Hugo Dietrich 398
Hohenlohe-Neuenstein,
Grafen/Gräfinnen von
- Ludwig Kasimir 323
Hohenstaufen, Ort 200
Hohentwiel, Festung 211
Hohenzollern, Grafen/Gräfinnen bzw.
Fürsten/Fürstinnen von 272
- Karl I. 289
Hohenzollern-Hechingen,
Grafen/Gräfinnen von
- Eitel Friedrich IV. 436
- Johann Georg 202, 490
Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen/
Gräfinnen von
- Johann 438
- Karl II. 436
Hohkönigsburg, Burg 336
Hohlenstein, Ort 321

Hohnstein, Grafschaft 212
 Holdt, Michael 427
 Holheim, Ort 321
 Holk, Heinrich von 81
 Holland, Grafschaft, Hoher Rat 85
 Hollweg, Georg Philipp Hartmut 112
 Holstein, Herzogtum 488
 Holstein-Schaumburg,
 Grafen/Gräfinnen von 604
 - Ernst 604
 Holtgaste, Ort 603
 Holtland, Kirchspiel 600
 Holtmann, Lorenz 603
 Holtrop, Ort 603
 Holzapfel, Ulrich 278
 Holzappel, Peter Melander von 479
 Holzschuher
 - Familie 5
 - Sigmund Jakob 41
 - Sigmund Paul 41
 Homfeld, Peter (Petrus) 525, 528
 Honart, Johann von 538
 Höpfner, Hermann 600
 Hoppingen, Ort 321
 Horb, Ort 227
 Horb, Stift 264
 Horbach, Ort 5
 Hormolt, Sebastian 292
 Horn, Stadt 270
 Hornberg, Stadt 200
 Hörner, Friedrich 422
 Hörnigk, Johann Moritz von 18
 Hornstein, Sigmund von 97
 Horsten, Ort 491, 603
 - Grashaus 602
 - Horster Siehl 462
 Hövel
 - Hermann von 79
 - Johann Eberhard von 186
 Hoya, Grafen/Gräfinnen von, Johann 175
 Hoya, Grafschaft 479
 Hundslöhe, Ort 428
 Hundswinkel (aufgegangen in
 Siegenhofen/Oettingen), Ort 389
 Hünefeld, Nikolaus Christoph von 100

Hunger, Wolfgang 278
 Hunte, Fluss 473
 Hürnheim, Ort 342, 398
 Hützler, Thomas 338

I

Idrija, Ort 277
 Ihlow, Kloster 524
 Ihrhove, Ort 603
 Ilger, Johann 406
 Ilmenau, Ort 26
 Ilsung, Georg 475
 Imhoff
 - Endres 21
 - Familie 5
 - Johann Christoph 8
 - Johann Hieronymus 33
 Ingolstadt, Stadt 284, 321
 Ingolstadt, Universität 200
 - juristische Fakultät 21, 312, 314–315,
 318, 338, 345, 409
 Inn, Fluss 213
 Innerösterreich 236, 277
 Innhausen
 - Folef von 489
 - Iko von 489
 Innhausen, Herrschaft 577
 Innhausen und Knyphausen 483, 535
 - Dodo II. von 518, 549
 - Dodo von 489
 - Eva von 489
 - Ferdinand von 489
 - Haro Kaspar von 518
 - Karl Friedrich von 600
 - Karl Wilhelm von 519
 - Philipp Wilhelm von 489, 577
 - Tido Hermann von 489
 - Tido von 469, 485, 489, 518, 606
 Innhausen zu Lütetsburg, Wilhelm von
 489, 577, 603
 Innsbruck, Stadt 129, 131, 141, 216, 254,
 508
 Inntal, Region 208
 Intima, Friedrich 603
 Isenbart, Johann 189

Isfordt
 - Bernhard 88
 - Elisabeth 88
 - Hermann 88
 Italien, Königreich 172, 218, 224, 227

J

Jacobs, Simon 64
 Jäger
 - Matthäus 184
 - Veit 426
 Jäger (Witwe eines ehemaligen Syndikus
 des Kantons Oldenwald) 608
 Jägerndorf, Ort 168
 Jahn, Martin 55, 59
 Jahrsdorf, Ort 38
 Jehring, Sebastian 602
 Jemgum, Ort 603
 Jena, Universität
 - juristische Fakultät 61, 87, 189, 614
 - medizinische Fakultät 17, 19
 Jentschura, Stephan 7, 58
 Jerings, Kunigunde Katharina 528
 Jetzendorf, Zilhar von 135
 Jever
 - Anna von 564
 - Maria von 489, 564, 603
 Jever, Herrschaft 476, 496, 564
 Jhering, Joachim 603
 Joanelli, Hieronymus 100
 Jodoci, Johann Christoph von 19, 605
 Johanniterorden 210
 - Großprior der deutschen Zunge zu
 Heitersheim 202, 207, 210, 239
 - Kommende Freiburg 202
 - Kommende Heimbach 202
 - Kommende Heitersheim 202
 - Kommende Kleinerdingen 328, 337
 - Kommende Mußbach 202
 - Kommende Neuenburg 202
 Josef (Landespatron der habsburgischen
 Länder) 275
 Jülich, Herzöge/Herzoginnen von,
 Gerhard 125
 Jülich, Stadt 75

Jülich-Kleve-Berg, Herzöge/Herzoginnen
 von, Wilhelm V. 571, 573–574
 Juncker
 - Johann 603
 - Johann Jonas 107
 Junge, Timotheus 398

K

Kaer, Konrad 222
 Kaiser/Kaiserinnen bzw. Könige/
 Königinnen 20, 33, 55, 75–76, 134,
 140–141, 176, 201, 231, 238, 247, 258,
 273, 275, 278, 280, 441, 461, 500, 516,
 521, 573, 601, 603–605
 - Adolf von Nassau 202, 336
 - Albrecht I. 202
 - Ferdinand I. 91, 196, 202, 234, 278,
 339, 501–505, 509, 572, 603
 - Ferdinand II. 7, 32, 37, 55, 75, 80, 83,
 96, 201–202, 212, 244, 321, 336, 347,
 405, 488, 495
 - Ferdinand III. 23, 75, 84, 95, 210, 252,
 321, 336, 441, 488
 - Friedrich I. 198, 202, 251
 - Friedrich II. 198, 202, 251
 - Friedrich III. (der Schöne) 4, 13, 42, 44,
 202, 251, 284, 288, 336, 356, 382, 489,
 569, 577, 603, 605
 - Heinrich (VII.) 202
 - Heinrich V. 488
 - Karl (der Große) 198–199, 603, 605
 - Karl IV. 4, 32, 198, 202, 278, 336
 - Karl V. 5, 8, 13, 37–38, 42, 72, 91, 143,
 191, 202, 251, 278, 288, 292, 321, 323,
 336, 339, 461, 469, 488, 533
 - Leopold I. 5, 58, 186, 309, 336, 392,
 420, 487–488, 521–522, 529
 - Leopold II. 7
 - Ludwig (der Bayer) 202
 - Matthias 55, 202, 321, 488, 495
 - Maximilian I. 211, 336, 356
 - Maximilian II. 202, 231, 266, 309, 342,
 420, 487, 603
 - Otto I. (der Große) 199
 - Philipp von Schwaben 202

- Rudolf I. 202, 309, 336
- Rudolf II. 6–7, 20, 43, 55, 196, 198, 201–202, 212, 321, 461, 477, 487, 489, 604
- Ruprecht 4, 202, 336, 382
- Sigismund 4, 13, 32, 43, 202, 278, 284, 336, 398, 414, 488
- Wenzel 4, 336, 362, 382, 392
- Kaiser zu Homber, Hans 42
- Kaisheim, Kloster 333, 398, 417
- Äbte
- - Georg IV. 322
- - Johann VI. 279
- Kalchreuth, Ort 6, 13, 28
- Kaldiff, Ort 238
- Kallenbach, Helvicus 546
- Kaltschmidt, Johann 410
- Kanntz, Wolfgang 227
- Kärnten 206
- Karpe, Johann 212
- Katzenstein, Amt 384
- Katzenstein, Herrschaft 313
- Kauffenheim (Rieddorf), Ort 336
- Kaysersberg, Stadt 267, 278
- Kees, Johann 44
- Kegel, Christoph (genannt Pyramius) 172
- Keller
- Leonhard 323
- Martin 18
- Kellner, Bartholme 197
- Kempten, Kloster bzw. Stift
- Äbte
- - Johann Eucharius 342
- - Wolfgang 192
- Kempten, Stadt 301, 366
- Kerkingen, Ort 321
- Kerkingen Wälder 315
- Kerzel, Sebald 47
- Kessler, Friedrich Gottfried 285
- Ketel, Gerhard 604
- Ketteler, Heinrich 75
- Kettler
- Anna Katharina 528
- Johann 598
- Johann Dietrich 528, 543
- Johann Volrad 526, 541, 549, 552
- Johanna 528
- Khevenhüller zu Aichelberg, Sigmund 36
- Kiel, Universität, juristische Fakultät 189
- Kirchberg, Burggrafen/Burggräfinnen von 118
- Georg 118
- Kirchberg-Weißenhorn, Grafen/Gräfinnen von s. Fugger
- Kirchborgum („Borgen“), Ort 603
- Kirchheim am Ries, Ort 322–323, 417
- Kirchheim am Ries, Zisterziensnerinnenkloster 293, 339, 342
- Kitzingen, Stadt 387
- Klage, Sigmund 209
- Klein-Faldern, Ort 551
- Kleinerdingen, Ort 338
- Kleingründlach, Ort 13
- Kleinkuchen, Ort 321
- Kleinschwarzenlohe, Ort 6
- Kleinsohrheim, Ort 342
- Klettenberg (Schwarzburg), Herrschaft 212
- Kleve, Herzogtum 79, 85, 603
- Klingenmünster (Pfalz), Stift 249
- Klöckler, Kaspar 227
- Klumker, Ocke 532
- Kniphausen, Burg 489
- Kniphausen, Herrschaft 483, 489, 494, 577
- Knoop, Arnold 19
- Knöringen, Wolf Wilhelm von 400
- Knyphausen, Iko Onneken (d.J.) von 489
- Koch 562
- Jobst Heinrich 182
- Johann 596
- Rudolf 543, 560
- Kochendorf, Johann Greck von 363
- Kochendorf (Bad Friedrichshall), Ort 608
- Kolb, Heinrich 384
- Köln, Domkapitel 472
- Köln, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten von 76, 273, 277, 487–489, 517, 603–604
- Adolf III. 125, 171
- Ernst 321, 603–604

- Ferdinand 77, 156, 338, 458–459, 461, 463, 488, 490, 578
- Hermann V. 125
- Maximilian Heinrich 321, 487, 517, 605
- Köln, Erzbistum bzw. Kurfürstentum 77, 180, 601, 605
- Köln, Erzstift 601
- Köln, Stadt 75–77, 85, 277, 495
- Andreasstift, Dekan Hieronymus Ainckhorn 171
- „Goldene Krone“ 75
- Köln, Universität 518
- juristische Fakultät 189
- theologische Fakultät 85
- Kolowrat, Grafen/Gräfinnen von 605
- Franz Karl (?) 530
- Kömertshof, Adelheid von 288
- Kömertshof, Ort 288
- König, Wileff 538
- Königsberg, Stadt 19
- Königsbronn, Ort 512
- Königsegg, Grafen/Gräfinnen von, Familie 58
- Königsegg-Aulendorf, Grafen/Gräfinnen von
- Johann Georg 415
- Johann Wilhelm 371
- Königsegg-Rothenfels, Grafen/Gräfinnen von, Leopold Wilhelm 7, 49, 58, 487, 605
- Königsmühle (Erlangen), Ort 13
- Könnecke zu Eilenstedt
- Jürgen 81
- Maria, geb. von Stollberg 81
- Konstanz, Bischöfe von 166, 251, 287, 326, 377, 408, 428
- Franz Johann 93, 215, 458
- Johann 90, 295, 428
- Markus Sittikus von Hohenems 230
- Sixt Werner 215
- Konstanz, Hochstift bzw. Fürstbistum 215, 251
- Konstanz, Stadt 205, 254, 274
- Köpp, Rosina 341
- Korhammer, Heinrich 318
- Kornburg, Ort 6
- Kösingen, Ort 321
- Köthen, Amt 3
- Köthen, Stadt 3
- Köttmannsdorf, Ort 5
- Kötzler, Karl 333
- Kraffter, Christoph 511
- Kraftshof, Ort 13
- Krakau, Stadt 168
- Kramprich, Johann 521, 581, 586, 590, 600–601, 605
- Krane, Heinrich 469
- Kratz
- Johann 87
- Sebastian Karl 49
- Krause, Johann 339
- Krauss, Melchior 76–77
- Kraut, Johannes Andreas 7
- Kreenheinstetten, Ort 257
- Kress, Familie 5, 42
- Kress von Kressenstein 460
- Jost Christoph 33
- Kriechingen (Créhange/Moselle), Ort 605
- Krödler, Joachim 19
- Krome, Johann 76
- Kronberg, Grafen/Gräfinnen von
- Kraft Adolf Otto 421
- Maria Franziska, geb. Gräfin von Oettingen-Baldern 421
- Kröner, Zacharias 59
- Krukum, Ort 195
- Küble, Johann 346
- Kuckuck, Franz 189
- Kufstein, Ort 341
- Kugler, Heinrich 246
- Kuhlmann (Bauer zu Krukum im Kirchspiel Riemsloh) 195
- Kuhn
- Hans Jakob 59
- Hilarius 340
- Kühne, Wolf 614
- Kuickhoven, Bado von 74
- Kulmbach, Ort 19
- Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigismund 458
- Kurtzrock, Theobald 601

L

- Laasphe, Stadt 105
 Laiming, Wolf Wilhelm von 458
 Lamberg, Grafen/Gräfinnen von
 - Johann Maximilian 330
 - Johann Philipp 605
 Landau in der Pfalz, Stadt 267
 Landenberg, Stoffel von 216
 Landsberg, Anselm von 81
 Landsee, Johann Franz von 592, 601
 Lange, Johann Jakob 364
 Langenmantel, David 177
 Langreuter (kandidiert als Prediger in Aurich) 531
 Larrelt, Ort 603
 Larrieden, Ort 300, 383
 Laubegeois, Johann 65
 Laubenberg, Hans Wilhelm von 221
 Lauck, Johann Georg 22
 Lauf, Ort 25
 Laufamholz, Ort 5
 Lauffen, Heinrich Hase von 323
 Lauingen, Ort 323
 Lauter, Johann Georg 333
 Lauterburg, Johann Jakob Albrecht von 98
 Leer, Amt 594
 Leer, Ort 520, 525, 596, 603, 605
 Leerhafe, Ort 550, 603
 Leerort, Amt 603
 Leerort, Ort 521, 537, 605
 - Burg 603
 Leerstetten, Ort 4
 Lehner
 - Dirk 69–70
 - Hieronymus 17
 Leimersdorf, Ort 125
 Leiningen, Achatz (Achatius) von 200, 245
 Leipzig, Stadt 7, 26, 48, 55–56, 168, 611
 Leipzig, Universität, juristische Fakultät 89, 159, 488, 614
 Leistner, Johann Christoph 7
 Lerchenberg (bei Erkheim), Ort, Schloss 145
 Lersner, Jakob 227
 Leuchtenberg, Landgrafen/Landgräfinnen von
 - Georg III. 279
 - Maximilian Adam 296, 405
 - s. a. Helfenstein, Grafen/Gräfinnen von, Oettingen-Oettingen, Grafen/Gräfinnen von
 Leyen, von der 586
 - Friedrich Kaspar 562
 Lichenmeyer, Christoph 344
 Lichtenau, Amt 42
 Lichtenberg 336
 Lichtenstein, Eustach von 289
 Liechtenstein
 - Hartmann von 521
 - Ulrich von 227
 Liechtenstein, Fürstentum 547, 586
 Lienen, Ort 469
 Lienz, Ort 508
 Lierheim, Ort 379
 Liliencron, Andreas Paul von 487
 Lill, Georg 427
 Limpurg, Schenken von s. Ortenburg, Grafen/Gräfinnen von
 Lindau, Stadt 254
 Lindenspühr, Georg Ludwig 314, 488
 Lindorf, Ort 428
 Lintelmarsch, Ort 538, 603
 Linz, Stadt 32
 Lippach (Westhausen), Ort 330, 428
 Lippe, Grafen/Gräfinnen zur
 - Hermann Adolf 462
 - Simon VI. 461, 603
 Lippe-Detmold, Grafen/Gräfinnen von, Simon VII. 490
 Lippstadt, Stadt 604
 Lissabon, Stadt 615
 Lißberg, Amt 117
 Lißberg, Stadt 117
 Lochner, Johann Konrad 19
 Löffelholz, Familie 5
 Loffner, Georg 39
 Loga, Ort 603
 Logabirum, Ort 520, 603

- Logumer Vorwerk, Ort 603
 Lohe, Ort 9, 13
 Lohner, Leonhard Christoph 18
 Lohr am Main, Ort 111
 Lohra (Großlohra), Herrschaft 212
 Loppersum, Ort 603
 Losenstein, Christoph von 217
 Lothringen, Herzöge/Herzoginnen von 85
 - Karl III. 235
 Löwenstein, Grafen/Gräfinnen von 512, 608
 - Ludwig III. 289, 603
 Löwenstein-Scharfeneck, Grafen/Gräfinnen von
 - Georg Ludwig 96
 - Johann Kasimir 96
 Löwenstein-Wertheim, Grafen/Gräfinnen von 121
 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Grafen/Gräfinnen von
 - Ferdinand Karl 96
 - Johann Dietrich 96
 Lubbrecht, Wilhelm von 589
 Lübeck, Fürstbischöfe von, Johann Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorf 461
 Lübeck, Stadt 19, 86–87, 487, 613
 Lück, Jürgen 615
 Lüderer, Adam 19
 Ludewig, Justus 189
 Ludwig
 - Christoph 3
 - Hans Paul 59
 Lüneburg, Stadt 525
 Luntzmann, Heinrich 493
 Lust, Georg 379
 Lütetsburg, Herrschaft 535
 Lüttich, Bischöfe von, Gerhard 155
 Lüttich, Hochstift 155
 Lüttich, Stadt 155
 Lützelburg (Erbe des Bechthold München von Wilsperg) 266
 Lützwow, Paul Heinrich von 328
 Luxemburg, Fürstentum, Präsident Heinrich Hase von Lauffen 323
 Lyninger, Johann 336
- M**
 Mackh, Sabina 341
 Magdeburg, Erzbischöfe bzw. Administratoren von
 - August, 458
 - Johann Albrecht, 173
 Magdeburg, Erzstift bzw. Fürstbistum 173, 603–604
 Magdeburg, Stadt 147, 173, 603–604, 614
 Mähren 25
 Maiersbach, Ort 5
 Maihingen, Ort 443
 Mainz, Domkapitel 277
 Mainz, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten von 6, 48, 102, 110, 172, 201, 208, 252, 271, 273, 277–278, 321, 517, 521, 604, 610
 - Anselm Franz 592
 - Anselm Kasimir 75–76, 81, 458–459, 488
 - Damian Hartard 121, 376
 - Georg Friedrich 463
 - Johann Adam 398, 604
 - Johann Philipp 305, 321, 415, 421, 458, 487, 517
 - Johann Schweikart 490
 - Johann Schweikhard 198, 201–202, 461
 - Lothar Franz 6, 488
 - s. a. Bamberg, Bischöfe von
 Mainz, Erzbistum bzw. Kurfürstentum 75–77, 111, 115, 273, 587
 Mainz, Stadt 76, 85, 108–109, 355
 Malsius, Simon 469, 490
 Manderscheid-Blankenheim, Grafen/Gräfinnen von
 - Salentin Ernst 120
 - s. a. Rietberg, Grafen/Gräfinnen von,
 Mansfeld, Grafen/Gräfinnen von 461, 464
 - Mechthild von, geb. Gräfin von Solms 387
 - Vollrad 289
 - Wilhelm 387
 Manslagt, Ort 595, 603
 Manteuffel, Christoph von 600
 Marck, Folkard von 60
 Marienchor, Ort 603
 Marienhaf, Ort 604

- Marienthal, Kloster (Norden) 603
Marienwehr, Ort 603
Marktoffingen, Ort 321, 323, 339
Marloffstein, Ort, Schloss 229
Marschalk, Niklas 19
Martel 605
Martens
- Heinrich 615
- Nikolaus 615
Marx, Ort 603
Matthes, Georg 21
Mauder, Simone 436
Maulbronn, Kloster 253
Mauren, Ort 279
Mayer
- Barbara 338
- Georg 427
- Hans 427
- Veit 28
Mayingen, Ort 321
Maystetter, Johann Hermann 7, 605
Mecklenburg-Güstrow, Herzöge/
Herzoginnen von, Karl I. 604
Mecklenburg-Schwerin, Herzöge/
Herzoginnen von, Adolf Friedrich I.
489, 493
Meder, Gabriel 546
„Medolzheim“, Ort 235
Meierhoff
- Gerhard 66–67
- Leonhard 67
Meisenheim, Ort 202
Meißen, Burggrafen/Burggräfinnen von
339
Meister, Salomon 23
Melander, Otto 488
Mellinger, Christof 169
Memmingen, Stadt 192, 197
Memminger, Johann 317
Menger, Katharina 595
Menian 113
Menßhengen, Franz Wilderich 13
Mepsche, Johann 566
Meran, Stadt 224
- Heilig-Geist-Spital 141
Merck, Daniel 187
Merseburg, Stadt 48
Merten, Ort 283
Metting, Berend Clement 537
Mettingen, Herrschaft 312
Metzger, Peter Paul 7, 55–56
Metzler, Johann Michael 211
Metzsch, Friedrich von 458
Meyenheim bei Colmar, Ort 225
Meyer
- Barthold 554
- Gerd Cornelius 462
- Johann 285
Michaelis, Theodor Wilhelm 12
Michelbach, Ort 420
Michelmann, Johann Heinrich 189
Michelmann von Mansberg, Johann 189
Middelburg, Ort 603
Middels, Ort 599
Midlum, Ort 603
Miller, Dionisin 211
Millstatt am See, Stadt, St. Georgs-Orden
510
Miltenberg (Anwalt aus Wien) 19
Minckwitz, Ehrenfried von 604
Mindelzell, Ort, Wallfahrtskirche 327
Minden, Stadt 128, 461
Minderoffingen, Ort 321
Missing, Christoph 533
Mitling, Ort 603
Mittelfranken, Region 344, 346
Model, Ephraim 376
Mögeldorf, Ort 5
Möhrendorf, Ort 13
Moilenau, Petrus Viso von 262
Molring, Ort 235
Molsheim, Ort 72
Mönchsdeggingen, Kloster 321, 377
- Äbte
- - Chrysostomus 321
- - Lienhard 342
Mönchsdeggingen, Ort 342
Mönchsroth, Ort 374, 422
Montani, Karl Stredede von 209
Monte, Matthias de 290

- Montfort, Grafen/Gräfinnen von, Hugo 323
- Montfort, Grafschaft 449
- Montz, Susanna 85
- Morascus, Hieronymus 249
- Moser, Daniel 268
- Möttingen, Ort 342, 417
- Moulin, Theophile 562
- Moulin, du 586
- Muffels, Johann Wilhelm 8
- Mühlhausen/Thüringen, Stadt 144, 146, 159, 190, 398
- Müller
- Johann Valentin 11
 - Kaspar 603
 - Michael 19
- Müller von Zaneck, Ludwig 285
- Mulz von Oberschönfeld, Jakob Bernhard 58, 344, 377
- München, Stadt 19, 134, 321
- München von Wilsperg, Bechthold 266
- Münchhausen
- Busso von 600
 - Hilmar von 176
- Münchsdorf, Ort 499
- Mundelsheim, Ort 426
- Munningen, Ort 339, 383
- Münsingen, Keller von 200
- Münster, Bischöfe von 475, 489, 592, 601, 605
- Christoph Bernhard 488, 521, 580–581, 593, 601
 - Ferdinand II. 592, 605
 - Franz 468
 - Friedrich Christian 585, 605
 - Johann II. 574
 - Maximilian Heinrich 605
- Münster, Fürstbistum bzw. Hochstift 475, 521, 581, 597, 605
- Münster, Stadt 88, 95, 180, 488, 495, 525, 597
- Münster, Stift 603, 605
- Münster im Gregoriental, Stadt 267
- Münsterdorf, Ort, Rantzauer Kirche 616
- Munzingen, Ort 321
- Mußbach, Ort 163, 165
- Mützel 604
- Myller, Laurentius 603

N

- Nachwinter, Johann 510
- Nagl, Ulrich 22
- Nagold, Amt 98
- Nähermemmingen, Ort 321
- Nassau-Hadamar, Grafen/Gräfinnen von, Johann Ludwig 76–77
- Nassau-Ottweiler, Grafen/Gräfinnen von, Johann Ludwig 101
- Nassau-Weilburg, Grafen/Gräfinnen von, Friedrich Ludwig 101
- Nassau-Wiesbaden-Idstein, Grafen/Gräfinnen von, Balthasar 339
- Neckar, Fluss 140
- Neermoor, Ort 603
- Nellenburg, Landgrafschaft (österreichisch) 211, 257–258
- Nendorp, Ort 603
- Neresheim, Kloster 289, 292, 313, 321, 331
- Äbte
 - - Benedikt 331
 - - Menrath 355
- Neresheim, Stadt 284, 292, 321, 323, 446
- Neresheimer, Löw 376
- Neuburg, Stadt 341, 430
- Neuenburg (Friesland), Ort 462
- Neuenburg am Rhein, Stadt 202, 239
- Neuhäusel, Ort, Festung 605
- Neuhoff, Friedrich Kaspar von, genannt Ley 605
- Neumann, Andreas 353–354, 362
- Neumarkt, Amt 37, 39
- Neuneck
- Felicitas von 98
 - Wildhans von 98
- Neunhof, Ort 13
- Neuss, Stadt 17
- Neustadt an der Weinstraße, Ort 161, 163, 165
- Neustadtgödens, Ort 462, 491

- Neuweiler (Neuwiller-lès-Saverne), Ort 80
 Neuwied, Leygebe zu 16
 Nickol von Troppach, Georg 426
 Niederburgund, Region 603
 Niederhaus bei Hürnheim, Ort, Schloss 407
 Niederlande, Burgundische, Statthalterin
 Maria von Ungarn 564
 Niederlande, Spanische
 - Generalstände 479
 - Regenten/Regentinnen bzw. Statthalter/
 Statthalterinnen von 76, 85, 504
 - - Albrecht VII. (von Österreich) 461,
 479, 603–604
 - - Isabella Clara Eugenia 263
 Niederösterreich s. Österreich unter der
 Enns
 Niederschwaben, Region 221, 291
 Nittingen, Ort 372
 Nonsbach, Ort 213
 Nooste, Hinrich 553
 Norddeutschland, Hansestädte 604
 Norden, Amt 529, 536, 538, 558, 585, 603
 Norden, Stadt 528, 532, 539, 542–543,
 545, 548, 553, 557–560, 562, 583, 591,
 603, 605
 - Kloster Marienthal 603
 Nordhausen, Stadt 105, 321
 Nördlingen, Stadt 282, 284, 318, 321,
 338–339, 356, 364, 376–377, 379, 382,
 385, 391–392, 397, 399, 420
 - Spital 379, 382
 Nordstetten, Ort 335
 Nortmoor, Ort/Kirchspiel 600, 603
 Nostiz, Otto von 268
 Nothafft, Johann Heinrich von 315, 319,
 324, 381, 384, 410, 415, 488
 Nothnagel, Christoph 615
 Nuham, Johann 55
 Nürnberg, Burggrafen/Burggräfinnen
 von, Friedrich IV. 374
 Nürnberg, Stadt 1–2, 4–10, 13–15,
 17–51, 54–59, 124, 126, 143, 157, 168,
 183–187, 200, 211, 278, 312, 413, 436,
 461, 611
 - Deutschordenshaus 19
 - Fleischbankbad 19
 - Frauentor 2
 - Galgenhof 143
 - Getreidemarkt (bei St. Lorenz) 21
 - Heilig-Geist-Spital 47
 - Irrerbad 19
 - Judengasse, Haus „Zur Rotten Rosen“
 54
 - Katharinenkloster (Dominikanerinnen)
 47
 - Pfarrei St. Lorenz/St. Lorenzkirche 21,
 43, 157
 - Rosenbad 19
 - Sandbad 19
 - Sonnenbad 19
 - Unterwöhrdbad 19
 - Weißturmbad 19
 - Wöhrdbad 19
 - Zachariasbad 19
 - Zeughausbad 19
 Nüttermoor, Ort 603
 Nützel von Sondersbühel, Karl 604

O

- Obentraut, Ludwig von 160
 Oberdorf, Ort 321
 Oberdrauburg, Ort 508
 Oberehnheim (Obernai), Stadt 72, 267,
 278
 Oberellen, Gut 229
 Oberelsass, Region 503
 Oberems, Ort, Deichacht 60–71
 Oberg
 - Hippolyta von, geb. von Rautenberg 149
 - Samson von 136
 - Sander von 149
 Oberhaim, Sigmund 134
 Oberkamp
 - Dietrich von 165
 - Johann Philipp von 315
 - Johann von 161–165
 - Wilhelm von 165
 - Witwe, geb. Schwebelin 165
 Obermettingen, Ort 312
 Obernberg am Inn, Herrschaft 213

- Obernburger
- Barbara 172
 - Johann 171–172
 - Peter 173–174, 573
- Oberndorf am Neckar, Ort 84
- Obernzenn (?), Ort 42
- Oberösterreich s. Österreich ob der Enns
- Oberpfalz, Region 37, 40, 342
- Oberrheinviertel, Region 237
- Oberriffingen, Ort 321
- Oberschneidheim, Ort 321
- Oberschwaben, Region 221, 291
- Oberstenfeld, Kanonissenstift 142
- Oberwilflingen, Ort 321
- Ochs, Johann 99–121
- Ochsenbach, Hans Hermann 94
- Ochsenfelder, Wolf 147–148
- Ochsenhausen, Reichsabtei 90–91, 93
- Äbte/Äbtissinnen
 - - Bartholomäus 92
 - - Georg 90
- Ochsenknecht 313
- Ochtelbur, Ort 603
- Ockstadt, Ort 107
- Odenheim, Ritterstift zu Bruchsal 167
- Oelde, Kirchspiel 597
- Oelgarten
- Hieronymus 151–152, 573
 - Johann 151
- Oertel, Vitus (d.Ä.) 153
- Oettingen, Amt 371, 383, 386, 389
- Dornstadt/Auhausen 381
 - Hirschbrunner Forst 381, 389
 - Nittingen (bei Oettingen) 381
 - - Nittinger See 381
 - Schloss Hirschbrunn 381
- Oettingen, Grafen/Gräfinnen von 284, 288, 291, 304, 333, 336, 338, 356, 360, 392, 398, 417, 432, 441
- Albrecht 355
 - Friedrich II. (Landgraf im Elsass) 336
 - Friedrich III. 290, 292, 321–322, 374, 414
 - Friedrich IV. 321
 - Johann II. 437
 - katholische (Linie) 337, 347
 - Ludwig 333
 - Ludwig III. 284
 - Ludwig VIII. (Landgraf im Elsass) 336
 - Ludwig X. (Landgraf im Elsass) 336
 - Ludwig XI. 284, 290, 292, 321–322, 336, 374, 414, 437
 - Ludwig XII. 321
 - Ludwig XIII. 336
- Oettingen, Grafschaft 280, 284, 288, 308–309, 321–322, 330, 335, 338–339, 382, 384, 399, 410, 414, 421, 437, 449
- evangelischer Teil 347
 - katholischer Teil 347, 384
 - Wallersteiner Hälfte/Teil 304, 321, 325, 330–331, 378, 390, 448
 - - Baldener Teil 332
- Oettingen, Stadt 19, 284, 289, 318, 339, 343–344, 372, 381
- Deutschordenshaus 347
 - Schloss 386
 - St. Sebastian 338
- Oettingen-Baldern (?), Grafschaft 328
- Oettingen-Baldern, Grafen/Gräfinnen von
- Christina Sybilla, geb. Gräfin von Solms-Braunfels-Greifenstein 341
 - Christina Sybilla, geb. Gräfin von Solms-Greifenstein 331, 396
 - Ernst I. 295–296, 314–321, 326, 330–331, 333, 348, 371, 405–406, 425, 428, 439, 444
 - Ferdinand Maximilian 321, 325–326, 330–331, 341, 361, 364, 396, 415, 421–422, 424–425, 428–430, 432–433, 449, 452
 - Isabella Eleonora, geb. von Helfenstein 321, 330, 415, 421–422, 430
 - Katharina, geb. Gräfin von Helfenstein 295–296, 315, 318–320, 371, 405–406, 409, 439–440, 444
 - Margaretha Anna 371
 - Maria Magdalena 371, 408
 - Martin Franz 297–298, 300, 314, 319, 321, 324, 330, 347, 350–351, 371–373, 380–385, 404–405, 409–410, 412, 440–444

- Ulrich 371
- s. a. Baden-Baden, Markgrafen/Markgräfinnen von, Kronberg, Grafen/Gräfinnen von, Thun, Grafen/Gräfinnen von, Thun und Hohenstein
- Oettingen-Baldern, Grafschaft 303, 341, 422, 440
- Oettingen-Flochberg, Grafen/Gräfinnen von 333
- Joachim 334, 339, 356
- Ludwig XIV. 286
- Ulrich 321
- Oettingen-Katzenstein, Grafen/Gräfinnen von
- Friedrich Wilhelm Ernst 313, 319, 321, 325–326, 330–332, 337, 360–361, 363–364, 371, 373, 378, 391, 411–412, 425, 427–429, 432–433, 441, 444, 449–450
- Katharina 444
- Maria Magdalena 373
- Notger Wilhelm 321, 331, 341, 367, 378
- Oettingen-Katzenstein, Grafschaft 363
- Oettingen-Oettingen, Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen von 365, 377
- Agatha 347
- Albrecht Ernst I. 305, 307, 321, 333, 336, 344, 354, 356, 358–359, 361, 365, 369, 374–378, 397, 420–422, 434, 449, 455
- Albrecht Ernst II. 306, 308, 310–311, 345–346, 368–369, 435
- Albrecht Ludwig 321
- Anna Dorothea, geb. Gräfin von Hohenlohe-Neuenstein 312
- Anna Salome 369
- Anna Sophia, geb. Herzogin von Pfalz-Sulzbach 287, 305, 312, 353–354, 359
- Barbara, geb. Herzögin von Pfalz-Zweibrücken 281, 285
- Christian August 368
- Elisabeth, geb. Landgräfin von Leuchtenberg 279
- Gottfried 281, 284–285, 314, 316–317, 321, 333, 369, 398–399, 407, 413, 420, 436
- Joachim Ernst 287, 299–300, 302, 312, 322, 336, 343, 347, 351–354, 359, 381–383, 386–387, 389, 404, 407, 413–414, 417–418, 420, 434
- Joachim Ernst (d.J.) 359, 434
- Karl 279–280, 286, 288, 323, 339, 429
- Karl Ludwig 279, 321, 323, 339
- Kraft Ludwig 312, 321, 353
- Lothar 279, 321, 323, 339
- Ludwig 321
- Ludwig Eberhard 285, 315–316, 318, 336, 342, 347, 402, 441
- Ludwig XV. 286, 288, 292, 323, 339, 346
- Ludwig XVI. 279, 286, 288–293, 321, 323, 342
- Margarethe, geb. Markgräfin von Baden-Durlach 339
- Maria Dorothea Sophia 418
- Wilhelm 279, 321, 323, 333, 339, 429
- Wolfgang I. 334, 339
- Wolfgang II. 279–280, 286, 321, 323, 339
- s. a. Oettingen-Wallerstein, Grafen/Gräfinnen von
- Oettingen-Oettingen, Grafen/Gräfinnen von
- Albrecht Ernst I. 441
- Wolfgang I. 336, 437
- Oettingen-Oettingen, Grafschaft bzw. Fürstentum 323, 344, 368–369, 372, 376–377, 389, 397, 418, 422
- Oettingen-Spielberg, Grafen/Gräfinnen von
- Franz Albrecht 327
- Friedrich IX. 316, 321, 400, 436
- Johann 400
- Johann Albrecht 298–300, 314–321, 333, 338, 348–350, 370, 372, 380–381, 401, 410
- Johann Franz 302, 321, 332, 334–335, 350, 364, 370, 388–390, 423–424, 452
- Johann Wilhelm 390
- Ludovica Rosalia 321, 332, 334–335, 341, 344, 356, 361, 390, 431–433
- Maria Claudia 370

- Maria Gertraud, geb. Gräfin von Pappenheim-Treuchtlingen 298–300, 319, 321, 370, 372, 380–381, 383–384, 386, 388–389, 403, 442–443
- Marx Wilhelm 321, 338, 370, 380
- Wilhelm III. 321
- s. a. Sulz, Grafen/Gräfinnen von, Wartenberg, Grafen/Gräfinnen von
- Oettingen-Spielberg, Grafschaft 303, 344, 356, 371, 453
- Oettingen-Wallerstein, Grafen/Gräfinnen von 368–369, 377
- Anton Karl 456–457
- Eberhardine Sophie Juliane, geb. Gräfin von Oettingen-Oettingen 311, 435, 456
- Ernst 297, 302, 304–305, 309, 313–316, 318–319, 321, 324–325, 332–333, 336–338, 347, 350, 355–358, 360, 364, 370–372, 375, 382, 390, 410, 415, 423–424, 426, 447–449, 451–452, 487–488
- Friedrich V. 279–280, 284, 288–289, 291–294, 316, 321, 323, 339, 342, 398, 420, 426
- Ignaz 369, 456
- Johann I. 321
- Johanna 321, 385
- Margarethe 302
- Maria 321, 370
- Maria Anna Eleonora Sophia 456
- Maria Magdalena 457
- Martin 286, 288, 321, 323, 339
- Philipp Karl 311, 369, 435, 456
- Ulrich 438
- Wallersteiner Linie 307
- Wilhelm II. 282, 284, 315–317, 321, 324–325, 328, 348, 364, 369, 378–379, 398–399, 426, 436, 454
- Wilhelm IV. 301, 309–310, 321, 331, 337, 360, 366, 369, 378, 456
- Wolfgang III. 324, 364–365, 385
- Wolfgang IV. 307, 313, 321, 332–333, 341, 344–345, 360–364, 369, 375–377, 390–395, 397, 431, 453–454, 456, 605
- Oettingen-Wallerstein, Grafschaft 299, 302–303, 321, 344, 350, 352, 355, 372, 384, 394, 397, 416, 418–419, 421, 423, 442, 445–446, 452–454
- katholische/r Linie/Teil 365, 377
- Oettingen-Wallerstein, Teilgrafschaft 314–315
- Oettinger
 - Gottfried 150
 - Klara 150
- Oexl
 - Johann Georg 97–98
 - Maria Elisabeth 98
 - Maria Franziska 98
 - Maria Sabina, geb. Rode 97–98
- Ofen, Festung 605
- Offelin, Jörg 126
- Offenburger, Jonas 154
- Offenhauser
 - Erasmus 131
 - Matthäus 131
- Offingen, Ort 443
- Öffner
 - Clara, geb. von Quernheim 189
 - Georg Friedrich 189
- Offner, Michael 190
- Ohmenheim, Ort 321
- Ohsen (Kirchohsen), Amt 189
- Oldenburg, Johann von 496
- Oldenburg, Grafen/Gräfinnen von 461, 479, 482–483, 488, 603
- Anna Sofie 490, 493
- Anton Günther 458–459, 461–466, 469, 477, 479, 481–482, 484, 486–497, 575, 577
- Anton I. 461, 467–471, 473–475, 488, 498, 571
- Christian 471
- Christian V. 471
- Christoph 229, 472, 498, 571
- Gerhard 471
- Gerhard (der Mutige) 461
- Johann IV. 471
- Johann VII. 461, 476, 489, 491
- Konrad I. 471
- Konrad II. 471
- Otto 471

- Wilhelm 471
- s. a. Ostfriesland, Grafen/Gräfinnen von Oldenburg, Grafschaft 180, 458, 461–463, 468–470, 475, 478–479, 487–489, 491, 493–494, 496–497
- Oldenburg, Stadt 461, 471
- Oldenburg-Delmenhorst, Grafen/Gräfinnen von
 - Anton Heinrich 488
 - Anton II. 461, 477–478, 480, 488
 - Christian IX. 466, 482, 488
 - Sybilla Elisabeth, geb. Herzogin von Braunschweig-Dannenberg 461, 480, 488
- Oldendorp, Ort 603
- Oldersum, Johann von 604
- Oldersum, Herrschaft 601, 606
- Ollinger
 - Bernhard 140
 - Ludwig 140
- Öllinger
 - Dorothea 157
 - Hieronymus 157
- Öllmann, Johann 158
- Onnen, Dodo 582
- Oppenheim, Stadt 169–170
- Oppenheimer, Moses 376
- Oppertshofen, Ort 333
- Oranien, Prinzen/Prinzessinnen von 155
- Oranien-Nassau
 - Wilhelm III. von 605
 - s. a. Generalstaaten
- Ordenlich zu „Wilthann“ (Wilten, Innsbruck?), Ulrich 129
- Öresund 567
- Orsbeck
 - Dietrich von 125
 - Irmgard von, geb. Diepenbroich 125
 - Wilhelm von 125
- Örtel
 - Aegidius 124
 - Endeis 124
 - Familie 143
 - Florenz 124, 143
 - Hieronymus 143
- Sebald 124
- Sigmund 143
- Ortenburg, Grafen/Gräfinnen von 512
 - Anna Elisabeth 517
 - Anna Sibylle 517
 - Christian 500, 517
 - Esther Dorothea, geb. Gräfin von Kriechingen 517
 - Friedrich Kasimir 499, 516
 - Georg Philipp 517
 - Georg Reinhard 517
 - Georg V. 516
 - Heinrich (X.?) 516
 - Joachim 511, 513, 516
 - Lucia, geb. Schenkin von Limpurg 499
- Ortenburg, Grafschaft 517
- Ortenburg, Markt 517
- Ortenburg-Kärnten, Grafen/Gräfinnen von
 - Bernhard 506–507, 509
 - Ehrenfried 505, 514
 - Ernst 505, 514
 - Ferdinand 504–505, 508, 510, 514–515
 - Kunigunde 506
- Orth, Philipp Ludwig 82
- Örtl, Franz 137–139
- Ortsan, Andre von 132
- Orzan
 - Johann von 130
 - Leonhard von 130
- Osnabrück, Bischöfe von 562, 581, 600
 - Ernst August I. 601
 - Franz 533
 - Johann IV. 176–177
- Osnabrück, Domkapitel 175, 177
- Osnabrück, Hochstift bzw. Fürstbistum 178, 195, 533
- Osnabrück, Stadt 178–180, 488, 533
- Ossa, Wolf Rudolf von 80
- Osterhoff, Johann 88
- Osterhusen, Ort 603
- Osterloff, Heinrich 81
- Ostermann
 - Anna 76
 - Gerhard 77

- Margaretha 76–77
- Matthias 86–87
- Peter 75–77
- Petrus Winoldus 76
- Wilhelm 86
- Ostermarsch (Norden), Ort 89, 526, 541, 549, 552
- Ostermayr, Johann 321
- Osterndorf (Roßbach), Ort 499
- Österreich, Erbländer s. Österreich, Erzherzogtum
- Österreich, Erzherzöge/Erzherzoginnen von 201, 210, 231, 245, 275
- Albrecht VII. 201, 461, 603–604
- Claudia (von Tirol) 200, 205, 215, 245–254, 373
- Ernst III. 201
- Ferdinand 200, 203, 245, 488
- Ferdinand II. (von Tirol) 94, 154, 200–201, 231–235, 278
- Ferdinand III. (von Innerösterreich) 236, 461
- Ferdinand Karl (von Tirol) 207, 210–211, 215, 257–261, 272
- Franz Sigmund (von Tirol) 249
- Leopold 162–164
- Leopold V. (von Tirol) 202, 209, 239–246, 370, 490
- Leopold Wilhelm 85, 99, 212–214, 255–256, 479
- Matthias 201, 379, 461, 604
- Maximilian 201
- Maximilian III. (der Deutschmeister) 201–202, 208, 237–238, 461
- nichtregierende 201
- regierende 201
- Sigismund Franz (von Tirol) 262
- s. a. Spanische Niederlande
- Österreich, Erzherzogtum 55, 93, 200, 202–205, 210, 212, 216–227, 232–255, 257–262, 264, 268–275, 277–278
- Österreich ob der Enns 17, 23, 32, 129, 141, 215–217, 225, 339, 341, 508
- Regierung 140, 218, 220–221, 223–224, 227, 264
- Österreich unter der Enns 17, 23, 32, 98, 158, 209, 217, 268–270, 339, 603
- Österreicher
 - Georg 227
 - Hans 514
- Osterwald, Johann Jobst 83
- Ostfriesland, Grafen/Gräfinnen bzw. Fürsten/Fürstinnen von 71, 462, 487, 521, 551, 562, 568
- Anna, geb. Gräfin von Oldenburg 533, 566–567, 571, 605
- Anna Dorothea, geb. Gräfin von Kriechingen 584, 586, 589, 605
- Christian Eberhard 526, 528–532, 537–561, 583, 585, 600, 605
- Christine Charlotte 487, 518–529, 534–535, 549–550, 552, 558, 562, 580–582, 585–586, 588, 590, 594–596, 598–602, 605
- Christoph 573, 603
- Edzard Eberhard Wilhelm 584, 586, 605
- Edzard Ferdinand 519, 579, 586, 600
- Edzard I. 489, 603
- Edzard II. 461, 476, 489, 491, 569–574, 588, 603–604
- Enno II. 489, 533, 563–564, 603
- Enno III. 488–489, 491–494, 530, 575, 577, 603–606
- Enno Ludwig 67, 585, 587, 605
- Friedrich Ulrich 586, 605
- Georg Christian 521, 585–586, 588, 599–600, 605
- Hugo 489
- Johann I. 563–564, 603
- Johann II. 461, 489, 565, 569–571, 573, 603
- Johann III. 603
- Juliane 489, 491, 496
- Justina Sophia 585
- Katharina, geb. Prinzessin von Schweden 604
- Rudolf Christian 526, 541, 577, 604–605
- Sabina Catharina 576

- Theda 489, 603
- Ulrich I. 489, 569, 577, 603, 605
- Ulrich II. 469, 481, 488–489, 491, 496, 524, 576–578, 605
- s. a. Waldeck, Grafen/Gräfinnen von Ostfriesland, Grafschaft bzw. Fürstentum 60–71, 469, 476, 491–492, 496, 521, 529–530, 534–536, 542, 546–547, 556–557, 559, 562, 569–570, 578–581, 583, 586, 589–593, 595, 600–601, 603–605
- Generalprokurator 518–520, 522, 524–528, 531–532, 536–540, 543–545, 548–550, 552–561, 582, 598–599, 602
- Hofgericht, Aurich 518–520, 522–528, 531–532, 536–541, 543–545, 548–550, 552–555, 558–561, 596, 598–599, 602, 605–606
- Ostfriesland, Prinzen/Prinzessinnen von
 - Juliane Louise 585, 605
 - Sophia Wilhelmina 585, 605
- Ostheim, Heinrich von 123
- Ostmann
 - Hermann 74
 - Peter 74
- Oswald, Andreas 78
- Otho, Lukas 144, 146
- Ott
 - Aley 141
 - Anna Christina 182
 - Hans Konrad 145
 - Jeremias 181–182
 - Kaspar 135
- Ott von Echterdingen, Michael 122
- Ottensooos, Ort 143
- Ottera, Johann Georg von 159
- Otterer
 - Paul 158
 - Zacharias 158
- Otth, Georg 168
- Otto
 - Anna Regina, geb. Rittershausen 183–185, 188
 - Friedrich 128
 - Henning 183–185, 187–188
 - Ursula, geb. Winstmann 183–185, 188
 - Wilhelm 183–185, 187–188
- Ottobeuren, Benediktinerkloster 191–192, 194, 196–199
- Äbte 191
 - - Kaspar 193, 197
- Ottobeuren, Marktgemeinde 194
- Ottonia
 - Johanna (genannt Oste) 156
 - Wilhelm Mayart 156
- Ouwes
 - Friedrich 89
 - Onne 89
 - Onne Onne 89
- Overbeck
 - Agathe von 614
 - Barbara von, geb. Scherles 611
 - Jobst von 611–612, 614, 616
 - Johann von 611, 614–615
 - Johanna von 610–611
 - Peter von 612, 616
- Overhorst, Degenhard 85
- Overlacker, Johann 79
- Overledingerland, Region 603
- Ow
 - Georg Dietrich von 166
 - Joseph von 166
- Oxele, Johann Jakob 95
- Oxenstierna, Grafen/Gräfinnen von, Maria Christina 96
- Oyenbrugge, Jakob von 155

P

- Pacher, Georg 209
- Pappenheim, Erbmarschälle bzw. Grafen/Gräfinnen von 272, 357
 - Alexander 287
 - Gräfenthaler Linie 287
 - Heinrich 287
 - Heinrich Burkhard 287
 - Kaspar Gottfried 24, 298, 312, 370
 - Konrad 287
 - Maximilian von, Landgraf von Stühlingen 243, 287, 312
 - Philipp 287

- Veit 287
- Veit Hyppolit 287
- Wolf Christoph 287
- Wolf Philipp 287
- Pappenheim, Grafschaft 287, 312
- Pappenheim-Treuchtlingen, Grafen/
Gräfinnen von s. a. Oettingen-Spielberg,
Grafen/Gräfinnen von
- Papst 202
 - Alexander VI. 202
 - Bonifaz VIII. 202
 - Clemens IV. 202
 - Clemens VII. 202
 - Eugen IV. 202
 - Gregor IX. 202
 - Gregor VIII. 202
 - Honorius III. 202
 - Innozenz III. 202
 - Johannes XXIII. 202
 - Kalixt III. 202
 - Martin V. 20, 202
 - Pius II. 202
 - Pius IV. 202
 - Sixtus IV. 202
 - Sixtus V. 202
 - Urban III. 202
 - Urban VIII. 202
- Paradeiser, Georg 132
- „Päris“, Ort 512
- Paris, Stadt 341
- Parkstein, Ort 341
- Passau, Hans Georg von 323
- Passau, Bischöfe von 277, 517
 - Leopold Wilhelm 213
 - Wenzel 428
 - Wenzeslaus 517
- Passau, Domkapitel 130
- Passau, Stadt 52, 499
- Pauli
 - Albrecht 604
 - Anton 562
- Paumgartner, Familie 5
- Perkheim, Jörg von 217
- Persius von Lonsdorf, Ernst Julius 117
- Peßler, Familie 5
- Peters, Johann 548
- Petersdorf, Alexander von 469
- Petkum, Edzard Adolf von 543, 545, 605
- Petkum, Ort 522–523
- Peuerlin, Georg 294
- Pewsum, Amt 556
- Pewsum, Ort 603
- Pfaffenhofen (Kastl), Amt 37, 39
- Pfaffenhofen, Stadt 39
- Pfalz, Kurfürsten/Kurfürstinnen bzw.
Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von 169,
216, 278, 396, 505, 604
 - Friedrich 37, 39
 - Friedrich I. 336
 - Friedrich II. 124, 566
 - Friedrich III. 568
 - Friedrich IV. 398
 - Karl I. Ludwig 170, 517
 - Ludwig IV. 37, 39
 - Philipp 336
 - Philipp Wilhelm 341
- Pfalz, Kurfürstentum
bzw. Pfalzgrafschaft 107, 117, 160, 170,
202, 249, 267
- Pfalz, Pfalzgrafen/Pfalzgräfinnen von,
Friedrich III. 339
- Pfalz-Hilpoltstein, Herzöge/Herzoginnen
von, Johann Friedrich 38
- Pfalz-Neuburg, Herzöge/Herzoginnen von
85, 315, 318, 326, 331, 377–378, 396,
424, 427, 429, 452, 601, 605
 - Anna Sophia 312
 - Johann Wilhelm 321
 - Johann Wilhelm II. 605
 - Ottheinrich 124
 - Philipp Wilhelm 321, 325, 330, 341,
353, 415, 417, 425, 428, 430, 601, 605
 - Wolfgang 288–289, 339
 - Wolfgang Wilhelm 158, 281, 295, 314,
316, 319
- Pfalz-Neuburg, Herzogtum 38, 307, 319,
321–322, 325, 330–332, 339, 377, 417,
428

- Pfalz-Simmern, Pfalzgrafen/
Pfalzgräfinnen von, Johann II. 502
- Pfalz-Sulzbach, Pfalzgrafen/
Pfalzgräfinnen von
- August 158, 287
- Christian August 353
- Pfalz-Zweibrücken, Pfalzgrafen/
Pfalzgräfinnen von
- Wolfgang 281, 285
- Pfannhauser, Georg 344
- Pfeffer, Johannes 317
- Pfeffer von Utzmemmingen, Johann
Stephan 381
- Pfeilsticker
- Konrad 97
- Salome 97
- Pfinzing
- Christoph Karl 6
- Karl 42
- Pfinzing, Familie 5, 42
- Pflaumloch, Ort 282, 321, 379
- Pflug, Christoph 180, 477
- Pfullingen, Ort 200
- Philippseck, Ort 114
- Piccolomini, Octavio 33
- Picus, Andreas 461
- Pienzenau, Johann Ludwig von 461
- Pierpaum, Matthias 604
- Pihlmeyer, Jakob 427
- Pilsum, Ort 603
- Pinstock, Elisabeth 126
- Pistorius, Franz 72
- Plaustrarius, Johann Tobias 170
- Plech, Ort 28
- Plettenberg, Christoph Dietrich von 79
- Plittersdorf, Freiherren von 605
- Johann Werner 116
- Pogum, Ort 522–523, 603
- Polen, Könige/Königinnen von,
Wladyslaw IV. 488
- Polen, Königreich 603
- Polheim, Weikhard von 499
- Pollmann, Johann Friedrich 60
- Pollweiler, Nikolaus von 230
- Polt, Roleff 550
- Pommern-Stettin, Herzöge/Herzoginnen
von, Bogislaw XIV. 490
- Pommern-Wolgast, Herzöge/Herzoginnen
von, Philipp Julius 490
- Pöppelmann, Wilhelm 86
- Poppenreuth, Ort 5
- Poppinga, Dyke 561
- Porcia, Johann Ferdinand von 521
- Porto, Stadt 615
- Portz, Johann von der 85
- Poschhausen, Ort 603
- Pott, Rudolf 524
- Pöttingen, Rudolf von 499
- Prag, Stadt 157, 168, 201, 461, 603
- Alte Stadt 147–148
- Praun, Sebastian 50
- Precht, Friedrich 278
- Pregell, Georg 334
- Preußen, Königreich 189
- Pröbsting, Georg 99
- Puchheim
- Adolf von 81
- Reichard von 270
- Purckhard, Adam 182
- Puz, Bernhard 201

Q

- Quedlinburg, Stadt 151
- Quernheim s. Öffner
- Questenberg, Hermann von 315

R

- Raitenau, Hans Werner von 227
- Raming, Siegfried von 202
- Ramler, Martin 182
- Ramschwag, Balthasar von 227
- Randegg, Ort 258
- Rappoltstein, Ort 227
- Raßler von Gamerschwang, Jakob
Christoph 364, 451
- Ratkens, Peter 86
- Rattenberg (Tirol), Ort 341
- Ratzeburg, Stadt 574

- Rautenberg s. Oberg
- Rechberg, Veit Ernst von, Landvogt von Günzburg 415
- Reck, Johann von der 75, 200, 268, 338
- Reepsholt, Ort/Kirchspiel 550, 600, 603
- Reersheim, Ledebert 525–527, 536–540, 543–545, 548, 598–599, 602
- Regensburg, Domkapitel 130
- Regensburg, Stadt 33, 48, 77, 95, 201, 217, 287, 315, 319, 321, 377, 414, 423, 441, 451, 458, 517, 521, 587, 605
- Rehden, Ibeling von 605
- Reichelsheim, Ort 101
- Reichlin von Meldegg, Christoph Matthias 227
- Reichskreis
- Bayerischer 7
 - Fränkischer 338, 458
 - - kreisausschreibende Fürsten 7, 110, 112
 - Niederrheinisch-Westfälischer 475, 479, 487, 529, 570–571, 604
 - - kreisausschreibende Fürsten 16, 486, 562, 605
 - Niedersächsischer 458, 487, 603, 605
 - - kreisausschreibende Fürsten 488
 - Oberrheinischer, kreisausschreibende Fürsten 110
 - Rheinischer 458
 - Schwäbischer 7, 84, 93, 284, 308, 338, 350, 458
 - - alte Grafenhäuser 449
 - - kreisausschreibende Fürsten 97, 199, 304–305, 330, 335, 364, 377, 384, 394–395, 423, 426, 448, 451
 - - neue Grafenhäuser 449
- Reichsritterschaft
- Fränkische, Kanton Odenwald 608
 - Rheinische, Kanton Wetterau 104
 - Schwäbische 288
 - - Kanton Donau 92, 309
 - - Kanton Hegau 211
 - - Kanton Kocher 142
- Reidt, Hilliger von 603
- Reimlingen, Ort 288, 379
- Reiner 536
- Reiners, Meinhard 471
- Reinhard
- Gebrüder 57
 - Johann 339
- Reinhold, Valentin 341
- Reinstein, Grafschaft 212
- Reischach
- Laux von 227
- Resing, Albert 74
- Reppel, Johann Heinrich 105
- Retterath, Ort 609
- Reuch, Joachim 522
- Reuter, Kaspar 189
- Reuthe (?), Ort 218
- Reutles, Ort 13
- Rhaude, Ort 603
- Rheiderland, Region 588, 603
- Rhein, Fluss 239, 605
- Rheinauen 202
- „Rhoden“, Ort 321
- Riegel zu Bürglein, Hans 42
- Riemsloh, Kirchspiel 195
- Riepach, Ort 428
- Rietberg, Grafen/Gräfinnen von 547
- Anna 228
 - Ernst Christoph 576
 - Ferdinand Maximilian I. 597
 - Johann II. 228, 568
 - Johanna Franziska, geb. Gräfin von Manderscheid-Blankenheim 597
 - Wilhelm 200
- Rietberg, Ort 228
- Ringel, Ort 125
- Rinteln, Universität, juristische Fakultät 71
- Ripperda, Bolo IV. von 522–523, 601, 605
- Ripperda von Beurs, Peter Hieronymus 71
- Rippers, Peter 562
- Rittershausen s. Otto
- Robers, Jürgen 520, 596
- Röckingen, Ort 346
- Rode s. Oexl
- Rödelsee, Ort 285

- Rodenkirchen, Kirchspiel 461
 Rollinghof, Ort 79
 Rom, Kurie 207
 Rom, Stadt 202
 Roppenheim (Rieddorf), Ort 336
 Röschoog (Rieddorf), Ort 336
 Rosheim, Stadt 267, 278
 Rößler
 - Georg 6
 - Sebastian 17, 19
 Roßtal, Ort 6
 Rostock, Universität,
 juristische Fakultät 87, 518
 Rot, Hieronymus 221
 Roth, Ort 436
 Rothenberg, Bezirk 37
 Rothenburg ob der Tauber, Stadt 19
 Rottenburg am Neckar, Ort 94
 Rottenhofer, Christoph 183–184
 Rötter, Jakob 317
 Röttingen (Lauchheim), Ort 330, 384, 428,
 433
 Rottweil, Stadt 84, 216, 414, 420, 446
 Ruck, Burg 245
 Rudelsdorf, Ort 4
 Rudelstetten, Ort 417
 Ruffeler, Gerhard 603
 „Rufflingen“, Ort 321
 Rügersberg, Ort 39
 Rumel, Johann Baptist 339
 Runzenheim (Rountzenheim) (Rieddorf),
 Ort 336
 Rysum, Ort 604
- S**
- Sabel, Franz 615
 Sachs, Hans 48
 Sachsen, Herzöge/Herzoginnen bzw.
 Kurfürsten/Kurfürstinnen von 85,
 487–488, 604
 - August 473
 - Christian II. 461, 603–604
 - Johann Friedrich 173
 - Johann Georg I. 26, 78, 160, 212, 459,
 482, 488, 490
 - Johann Georg II. 48, 305, 321, 377,
 487–488, 517
 - Johann Georg IV. 118
 Sachsen, Herzogtum bzw. Kurfürstentum
 7, 458
 Sachsen-Lauenburg, Herzöge/
 Herzoginnen von
 - Franz I. 573–574
 - Franz II. 461, 603
 - Julius Heinrich 490
 - Magnus II. 461, 603
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 603
 Sachsen-Weimar, Herzöge/Herzoginnen
 von
 - Bernhard 180
 - Friedrich Wilhelm 603
 Sachsenhagen, Schloss 488
 Salamanca-Ortenburg, Grafen/Gräfinnen
 von, Gabriel 501–503, 506, 509
 Salburg, Hans Heinrich von 268
 Salem, Thomas von (Abt) 261
 Salzburg, Domkapitel 130
 Salzburg, Erzbischöfe von 273, 487, 521
 - Paris 209
 Salzburg, Stadt 168, 209
 Sambach, Ort 24
 - Schloss 24
 Sand, Michael 390, 431
 Sankt Pilt (Saint-Hippolyte), Stadt 336
 Satlberger, Johann Anton 259
 Sauer, Johann Wilhelm 345
 Saulheim, Johann Friedrich Hund von
 202
 Savozari, Francisco de 219
 Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Grafen/
 Gräfinnen von
 - Gustav 105
 - Ludwig Christian 105
 Sayn-Wittgenstein-Hohenstein,
 Grafschaft 105
 Schacher, Kaspar 477
 Schad von Mittelbiberach, Hans Christof
 Philipp 169
 Schaffhausen (Mönchsdeggingen), Ort
 279

- Schaffhausen, Stadt 258, 443
 Schäfler, Christian 268
 Schalckhauser, Hans 6
 Schaller, Martin 302–303, 321, 423, 446
 Scharfeneck, Herrschaft 96
 Scharrer, Jakob 427
 Schaumburg, Grafen/Gräfinnen von,
 Otto IV. 127
 Schaumburg, Grafschaft 488
 Scheiffart von Merode, Freiherren/
 Freifrauen von 283
 Schellenberg, Ulrich von 227
 Schellerer, Andreas 605
 Schenk von Limpurg
 - Christoph 399
 - Friedrich 399
 Schenk von Schenkenstein, Hans 288,
 333
 Schenk von Stauffenberg, Freiherren/
 Freifrauen von 291
 - Barbara, verw. von Scheppach 291
 Scheppach
 - Veit von 291
 Scherer, Johann von 98
 Scherles s. Overbeck
 Schertlin von Burtenbach
 - Hans Philipp 288
 - Sebastian 288
 Schertzeberg, Anna 159
 Scheurl von Defersdorf, Philipp Jakob 33
 Schiestel, Alexander 19
 Schilling, Erasmus 168
 Schirum, Ort 524
 Schlager, Franz 615
 Schlammersdorf, N.N. von
 (Rittmeister der Leibgarde) 6
 Schlangenfeld (schwedischer
 Generalkriegszahlmeister) 384
 Schlatt, Ort 202, 207
 Schlatt unter Krähen, Ort 258
 Schlaudersbach, Joachim 26
 Schleiffert (kandidiert als Prediger in
 Aurich) 531
 Schleinitz, Rudolph von 400
 Schlesien, Herzogtum 209
 Schleswig-Holstein, Herzöge/Herzoginnen
 von 487
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzöge/
 Herzoginnen von 487
 - Adolf I. 148, 487
 - Christian Albrecht 487
 - Friedrich III. 487, 493, 495
 - Johann Adolf 461, 487, 603–604
 - Johann Friedrich 490, 493
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum
 488
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Herzöge/
 Herzoginnen von
 - Alexander 487
 - Alexander Heinrich 487
 - Georg Friedrich 487
 - Johann 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Ærø,
 Herzöge/Herzoginnen von, Christian
 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-
 Augustenburg, Herzöge/Herzoginnen
 von, Ernst Günther 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck,
 Herzöge/Herzoginnen von, August
 Philipp 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-
 Franzhagen, Herzöge/Herzoginnen von,
 Johann Christian 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-
 Glücksburg, Herzöge/Herzoginnen von,
 Philipp 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 Herzöge/Herzoginnen von, Friedrich
 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
 Herzöge/Herzoginnen von, Joachim
 Ernst 487
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-
 Wiesenburg, Herzöge/Herzoginnen von,
 Philipp Ludwig 487
 Schlettstadt, Stadt 266–267
 Schletz, Christoph 323
 Schleus, Ferdinand Maximilian 341
 Schlüssellau, Ort 24

- Schlüsselfelder
 - Anton 47
 - Wilhelm 21, 47
 Schmalt, Johann Baptist 341
 Schmaus
 - Johann 21
 - Konrad 21
 Schmettau, Bernhard Ernst von 605
 Schmid
 - Georg Friedrich 18
 - Konrad 21
 Schmidlin, Jakob Christoph 261
 Schmidts, Johann 338
 Schmidt
 - Kaspar 381
 - Oskar 369
 - Simon 44
 Schnaitheim, Ort 399
 Schneider
 - Eitel Heinrich 346
 - Johann 285
 - Johann Philipp 11
 - Peter 161
 Schöble, Hans 313
 Scholz, Jakob 268
 Schönau, Marx Jakob von 205
 Schöntal, Kloster, Äbte 329
 Schoonorth, Ort 544
 Schopfloch (Mittelfranken), Ort 300, 342, 344, 383, 441
 Schott, Anton 246
 Schrezheim (Dischingen), Ort 294
 Schrimpff, Jonas 600
 Schröder, Bernhard 471
 Schubert 603
 - Matthias 603
 Schultes, Friedrich 321, 364
 Schwab, Hans 427
 Schwabach, Stadt 4–7, 22, 57, 387
 Schwabe, Kaspar 268
 Schwaben, Herzöge/Herzoginnen von
 - Friedrich II. 198
 - Heinrich 198
 Schwaben, Landvogtei 261
 Schwaben, Region 227, 451
 Schwäbisch Gmünd, Stadt 53, 382, 385, 419, 426, 607
 Schwager, Niklas 341
 Schwanenfeld
 - Franz Karl Sartorius von 48, 392, 488
 - Veit Sartorius von 55
 Schwaner, Johann 414
 Schwartz, Johann Gottfried 2
 Schwarzburg, Grafen/Gräfinnen von 212
 - Ernst VII. 212
 - s. a. Stolberg und Schwarzburg, Grafen/Gräfinnen von
 Schwarzburg-Sondershausen, Fürsten/Fürstinnen von 182
 Schwarzenberg, Grafen/Gräfinnen von
 - Adam 458
 - Otto Heinrich 278
 Schwarzenberg, Ort 79
 Schwarzenburg, Ludwig von 73
 Schwarzer Brack, Ort 491
 Schweblin s. Oberkamp
 Schweden, Königreich 31, 86, 319, 347, 384, 406, 479, 482, 603
 Schweden, Prinzen/Prinzessinnen von bzw. Könige/Königinnen von 31, 403, 603
 - Anna 603
 - Johann III. 603
 - Karl IX. 603
 - Katharina 572, 574
 - Sigismund III. 603–604
 - s. a. Ostfriesland, Grafen/Gräfinnen von
 Schweikhard, Gabriel 381
 Schweinfurt, Stadt 47
 Schweiz 204–205, 220, 227, 246, 258, 274
 Schwendi
 - Johanna Margaretha von 327
 - Lazarus von, Freiherr von Hohenlandsberg 278, 398, 603
 - Marquard von 499
 Schwendi, Ort 327
 Sechtenhausen, Ort 321, 399
 Sechter, Thies 527
 Seeligmann, Mayr zu Ansbach 376

- Seger, Daniel 477
 Seggern, Johann Christoph von 544
 Segringen, Ort 374
 Seiboldsdorf, Herren von 499
 Seidler, Adam 345
 Seiler, Raphael 339
 Seilern, Johann Friedrich I. von 341
 Seinsheim, Georg Ludwig von 603
 Seld, Georg Sigmund 192, 323
 Senftenau, Ferdinand Sigmund Kurtz von 200
 Seng, Balthasar 338
 Serro, Martin 370
 Sessenheim (Rieddorf), Ort 336
 Sickingen
 - Franz Konrad von 291
 - Karl Schweikhard von 19
 Sigmaringen, Ort 436
 Silbermann
 - Wolfgang Michael 384
 - Wolfgang 319, 381
 Simmelberg, Ort 13
 Sindelfingen, Stift 292
 Sinkmoser, Hans 141
 Sinzendorf, Rudolf von 521
 Sippel
 - Friedrich 9
 - Konrad 9
 - Margaretha 9
 Sittmann, Otto Rabe 562
 Södermannland, Herzöge/Herzoginnen von, Karl 603
 Söding, Arnold von 605
 Söhlen (Söhlental), Rudolf Kaspar von 18, 21, 50
 Solar, Ort 38
 Söldner, Johann 315
 Solling, Ulrich Ludwig 531
 Solms, Grafen/Gräfinnen von s. Mansfeld, Grafen/Gräfinnen von
 Solms-Braunfels, Grafen/Gräfinnen von, Wilhelm Moritz 115
 Solms-Braunfels-Greifenstein, Grafen/Gräfinnen von 341
 - Wilhelm II. 115
 Solms-Greifenstein, Grafen/Gräfinnen von
 - Christina Sibylla 429, 432
 Solms-Hohensolms, Grafen/Gräfinnen von, Philipp Reinhard 83
 Solms-Sonnenwalde, Grafen/Gräfinnen von, Heinrich Wilhelm 387
 Solnhofen, Amt 346
 Sommersdorf (Burgoberbach), Ort 285
 Sondershausen, Ort 105
 Sonnleitner, Georg 48
 Sormann, Hieronymus 15
 Soufflenheim, Reichsdorf 278
 Spanien, Infanten/Infantinnen (Kardinalinfanten) bzw. Könige/Königinnen von 603
 - Ferdinand 75–76
 - Isabella Clara Eugenia 160, 479, 482
 - - s. a. Spanische Niederlande
 Spanien, Königreich 165, 219
 Spätt, Georg 230
 Spaur, Margarethe, geb. von Reischach 84
 Sperling, Georg Friedrich 48
 Speyer, Bischöfe von 234, 238
 Speyer, Hochstift 248
 Speyer, Stadt 74, 136, 161–164, 219, 241, 278, 369, 475
 Spielberg, Amt 384, 436
 Spies von Büllesheim, Freiherren bzw. Freifrauen von 283
 Spieß
 - Heinrich Seyfried 18
 - Johann Gotthard 18
 Spinelli, Carlo 25
 Sprinzenstein, Simon Hieronymus von 315, 318
 St. Blasius, Kloster 204–205
 St. Gallen, Ort 323
 St. Georgen (Freiburg im Breisgau), Ort 202
 St. Georgiwold, Ort 603
 St. Peter im Schönbuch, Stift 292
 Stade, Stadt 152, 573
 Stadland, Ort 461
 Stahl
 - Achilles von 53
 - Georg Franz von 53

- Stain, Freiherren vom 349–350
- Heinrich 342
Stamler, Johann Heinrich 547, 605
Stapelmoor, Ort 603
Stark, Familie 5
Stattmatten (Rieddorf), Ort 336
Stauffenberg, Hans Schenk von 398
Stavesand, Berend 532
Stechau, Christoph Heinrich 6
Stechow, Kaspar Erich 524
Stedesdorf, Herrschaft 529, 576, 605
Steenfelde, Ort 603
Steffens, Heinrich 556
Steill, Georg Heinrich 76
Stein, Kaspar 389
Stein, Freiherren von 609
Steinacher, Simon 21
Steinenstadt, Ort 202
Steinle, Peter 444
Steinrock, Christoph 229
Stephanius, Johann Jakob 338
Stetten, Ort 321, 335
Stettenberg, Ort 13
Stickhausen, Amt 603
Stickhausen, Ort 540, 603
- Burg 603
Stillnau, Ort 321
Stockhammer, Josef Anton von 457
Stockholm, Stadt 86
Stödden? („Stettlin“), Ort 321
Stolberg, Grafen/Gräfinnen von 151, 212
- Albrecht 151
- Georg 151
- Heinrich 151
- Ludwig 151, 603
- Wolfgang 151
Stolberg-Stolberg, Grafen/Gräfinnen von,
Christoph Ludwig I. 117
Stolberg und Schwarzburg, Grafen/
Gräfinnen von 212
Stollberg s. Könnecke zu Eilenstedt
Stollhamm, Kirchspiel 461
Stolzenau, Amt 479
Stoschius, Franz Heinrich 605
Stoy, Simon 21
Stoybern, Johann Ferdinand von 98
Stralendorf, Peter Heinrich von 80, 200,
211, 268–269, 461
Strasold, Martin von 271
Straßburg, Wilhelm 33
Straßburg, Bischöfe von 72, 235, 278
- Franz Egon 521
- Johann II. 336
Straßburg, Stadt 82, 216, 222, 246, 278,
336, 341, 611
Strattmann, Dietrich Athlet Heinrich von
605
Streitberg, Lorenz von 124
Streyt, Georg 278
Stroppe
- Anton 86
- Paul 86
Stühlingen, Landgrafen/Landgräfinnen
von s. Pappenheim
Stupan, Lukas 371
Sturenburg 562
- Kaspar Heinrich 562
Sturm, Bertram 165
Stuttgart, Stadt 200, 406
- Regierung, württembergische 245,
250
Sulz, Grafen/Gräfinnen von 370
- Karl Ernst Ludwig 371
- Karl Ludwig Ernst 84, 200, 245, 342
- Maria, geb. Gräfin von Oettingen-
Spielberg 373
Sulz, Grafschaft 449
Sulzer, Leonhard 611
Sulzthal, Ort 237
Surburg (Surbourg/Elsass), Ort 336
- Surburger Bruch 234
Süss, Abraham 55
Suurhusen, Ort 603
Sylvius, Johann 198
- T**
- Tamm
- Heinrich von 336
- Johann von 336
Tautenburg, Schenken von, Georg 467

- ter Schmitt, Johann 614
 Tetz, Familie 5
 Teuchatz, Ort 124
 Tewe, Leonhard 69–70
 Thergaten, Johann 76
 Thukydides 153
 Thun, Grafen/Gräfinnen von 423
 - Hans Sigmund 409
 Thun und Hohenstein, Grafen/Gräfinnen von
 - Guidobald, Kardinal 517
 - Margaretha Anna, geb. Gräfin von Oettingen-Baldern 321, 425
 Tiades, Johann 522
 Tidofeld, Ort 518
 Tilly, Grafen/Gräfinnen von 463, 480
 - Johann T'Serclaes 83, 209, 214
 Timmel, Ort 603
 Tirol, Grafschaft 131, 140–141, 200, 202, 207–211, 215, 231–235, 238–254, 257–262, 272, 274, 278, 341
 - s. a. Österreich, Erzherzöge/Erzherzoginnen von
 Toledo, Herzöge/Herzoginnen von, Ferdinand Alvarez (Statthalter der Spanischen Niederlande) 76
 Trade, Kaspar 137
 Tramin, Stadt 224
 Trapp, Jakob 227
 Tratzberg, Georg Ilung von 291
 Trautsohn, Grafen/Gräfinnen von 238
 Trauttmannsdorff, Maximilian von 479, 488
 Treibberg, Ort 143
 Trier, Erzbischöfe bzw. Kurfürsten von 73, 201, 273, 277, 378, 487, 517, 604
 - Franz Georg 16
 - Johann Hugo 376
 - Johann VI. 568
 - Johann VII. 73
 - Karl Kaspar 321, 487–488, 517
 - Lothar 490
 Trier, Erzbistum bzw. Kurfürstentum 16
 Trochtelfingen, Ort 321, 338, 358
 - Schroppelhof 342
 Tübingen, Universität 517
 - juristische Fakultät 189, 315, 318, 323, 338, 461, 517
 Tucher
 - Familie 5
 - Hans Christoph 33
 Tucher von Simmeldorf, Christoph Bonaventura 13
 Tumb, Jakob 191
 Türk, Wolf 420
 Türkheim (Turckheim), Stadt 267, 278
 „Turnaw“, Ort 321
 Twixlum, Ort 603

U

- Uffeln, Johann von 127
 Uffhausen (St. Georgen, Freiburg im Breisgau), Ort 202, 207
 Uffried (bei Hagenau), Ort 336
 Ühlingen-Birkendorf, Ort 312
 Ulben, Dirk 532
 Ulm
 - Hans Ludwig von 338
 - Leitfried von 415
 Ulm, Stadt 91, 172, 197–198, 245, 295, 305, 338, 364, 382, 385, 419, 422, 439, 517, 604, 611
 Ummen, Illiko 488
 Umstadt, Eberhard Wambolt von 603
 Ungarn, Könige/Königinnen von
 - Ferdinand 203
 - Maria von s. a. Niederlande, Burgundische
 Ungarn, Königreich 510, 573, 605
 Unterelsass, Landvogtei 336
 Untermagerbein, Ort 342
 Untermettingen, Ort 312
 Unterpfalz, Region 162–164
 Unterriffingen, Ort 321
 Unterschneidheim, Ort 321, 338
 Unterwilflingen, Ort 321
 Upgant, Ort 604
 Uphusen (Emden), Dorf 601
 Uplengen, Ort 603
 Upleward, Ort 603

Urach, Amt 200
 Urs, Philipp Wilhelm 321
 Ursberg, Prämonstratenserkloster 327
 Uttum, Ort 603
 Utzmemmingen, Ort 321
 Utzwingen, Ort 321

V

„Valler Pforte“, Ort 603
 Veenhusen, Ort 603
 Veifstock, Friedrich 533
 Vellage, Ort 603
 Velthaus, Tobias 596
 Verden, Bischöfe von, Leopold Wilhelm 214
 Verden, Domkapitel 214
 Verden, Herzogtum, Generalgouverneur
 Gyllenstierna 488
 Verden, Stadt 461
 Verdunck, Peter 615
 Vestenberg, Adam Erhard von 41–42
 Victorbur, Ort/Kirchspiel 600, 603
 Viet, Johann Dietrich 189
 Violet, Elias 456
 Visquard, Ort 603
 Vogel (Registrator zu Fürth) 6
 Vogeler, Amalia 172
 Vogler, Wilhelm 317
 Volkmann, Georg Christoph 33
 Völlen, Ort 603
 Volmar, Isaak 321
 Volterbach, Johannes von 491
 Vorderösterreich 202–205, 210, 219,
 222–223, 226, 241, 272, 503, 507
 Vörnbach, Ort 98

W

Wachendorf (Starzach), Ort 166
 Wadenheim (Bad Neuenahr-Ahrweiler),
 Ort 125
 Waldburg-Scheer, Erbtruchsesse von,
 Wilhelm Heinrich 258
 Waldburg-Trauchburg, Truchsesse von,
 Karl 436
 Waldburg-Wolfegg, Grafen/Gräfinnen
 von, Maximilian Willibald 415

Waldburg-Zeil, Sebastian Wunibald von
 605
 Waldeck, Grafen/Gräfinnen von
 - Christian 461
 - Christian Ludwig 106, 588
 - Daniel 588
 - Georg Friedrich 588
 - Heinrich 588
 - Josias 588
 - Margarethe von, geb. Gräfin von
 Ostfriesland 588
 - Philipp IV. 588
 Walderdorf, Wildreich von 274
 Waldner 507
 Waldsassen, Kloster 279
 „Waldthausen“ (Wallinghausen?), Ort 601
 Walkenried, Stift 212
 Wallerstein, Grafschaft/Herrschaft 321, 420
 Wallerstein, Ort 317, 321, 323–325, 338,
 356, 381, 420, 427, 436
 - Schloss 321, 370
 Walraff
 - Gottfried 74
 - Johann 74
 - Katharina, geb. von Buldern 74
 Walter
 - Georg 55
 - Jakob 55
 - Veit 344
 - Wolf Jakob 55
 Walxheim, Ort 321, 341, 422
 Wämpel, Johann 40
 Wangen, Friedrich von 278
 Warner
 - Berend 71
 - Johann 68
 Warsberg
 - Familie von 73
 - Johann von 73
 - Ursula von 73
 Wartenberg, Grafen/Gräfinnen von
 - Ferdinand Lorenz 416
 - Maria Claudia, geb. Gräfin von
 Oettingen-Spielberg 416
 Wartenstein, Ort, Schloss 73

- Wassertrüdingen (Mittelfranken),
Oberamt 346
- Weber, Virgil 341
- Weberling, Johann Rudolf 558
- Weene, Ort/Kirchspiel 600, 603
- Weener, Stadt, Vogtei 603
- Weenermoor, Ort 603
- Wehling, Johann 556
- Weiden, Ort 73
- Weiden in der Oberpfalz, Stadt 158
- Weidenhofen, von 76
- Weihen, Enno Arent von 496
- Weikmann, Martin 227
- Weiler bei Blaubeuren,
Franziskanerinnenkloster 245
- Weingarten, Kloster 252
- Weinstetten (Bremgarten), Ort 202
- Weise, Georg 6
- Weiß, Wolf 227
- Weißenburg (Bayern), Stadt 12, 19
- Weißenburg (Wissembourg), Stadt 267
- Welden
- Ernst Ludwig von 406
- Heinrich Ludwig von 344
- Johann Franz von 344
- Weller, Michael 344
- Wellheim, Herrschaft 405
- Wellheim, Ort 430, 440
- Wels, Johann Felix von 358
- Wemding, Georg von 279
- Wemding, Ort 279, 318
- Wenckebach, Ludwig 562
- Wendelstein, Ort 5
- Wendingen, Sigfried von 488
- Wendingen (St. Georgen, Freiburg im
Breisgau), Ort 202, 207
- Wengen, Kaspar von der 603
- Werd
- Johannes 336
- Ulrich von (Landgraf im Elsass) 336
- Wermelskirchen
- Jakob 591
- Matthias 591
- Wernigerode, Stadt 81
- Wesel, Stadt 85
- Weselo, Christoph 605
- Weser, Fluss 458, 467, 473, 487–489, 603
- Wessels
- Mewes 544
- Trintie 544
- Westekelbur, Ort 518
- Westen, Friedrich zur 533
- Westerende, Ort 603
- Westerholt s. Frydag zu Gödens
- Westerhusen, Ort 603
- Westerlohe, Winneck 471
- Westermarsch, Ort 528, 603
- Westersander, Ort 524, 550
- Westerstetten
- Berthold von 279
- Hans (d.Ä.) von 313
- Hans von 313
- Wilhelm von 313
- Wolf Dietrich von 294
- Westhausen, Anton 294
- Wettenhausen, Augustinerchorherrenstift,
Pröpste bzw. Dekane, Dionysius 97
- Wetterau, Grafenverein, Adjunkten 338
- Wetterau, Ort 101
- Wetzhausen, Truchsesse von, Wolf
Dietrich 111
- Weyhenachten, Ort, Schafhof 313
- Wiarda
- Dothias 524, 604
- Ulrich 520
- Wick, Johann 50
- Widmann, Hans Jakob 227
- Wied-Neuwied, Grafen/Gräfinnen von,
Johann Friedrich Alexander 16
- Wiedenbrück, Ort 228
- Wiederhold, Hermann 48
- Wien, Stadt 18–19, 21, 23, 48, 50, 75, 100,
104, 168, 197–198, 202, 268, 278, 289,
341, 369, 461, 477, 488, 534, 603, 605
- Kaiserhof 96, 132, 164, 202, 227, 278,
321, 428, 605
- Wien, Universität,
medizinische Fakultät 19
- Wiesens, Ort 603
- Wiesensteig, Herrschaft 295–296

- Wiesentheid, Ort 285
Wilderich von Menßhengen, Franz 189
Wildeshausen, Metke 152
Wilke, Hermann 496
Willems, Wyleff 520
„Wilthann“ (Wilten, Innsbruck?), Ort 129
Windisch-Graetz, Gottlieb 601
Windsheim, Stadt 29
Wingen, Jobst von 61–62, 64–70
Winnenberg-Beilstein, Philipp von 398
Winstmann s. Otto
Winter, Hans 150
Winwodd, Rudolf 604
Wippermann, Konrad 180
Wirdum, Ort 527, 603
Wirzigk 229
Wittenberg, Ort 78
Wittenberg, Universität 153
- juristische Fakultät 87
Wittfeldt, Heinrich 180
Wittmund (Harlinger Land), Herrschaft/
Amt/Ort 496, 529, 550, 565, 576, 599,
605
- Festung 605
Witzendorff, von (Gesandter in Den Haag)
605
Wöhler, Hans 157
Wohlfart, Michael 24
Wöhrd, Ort 50
Wöhrsberg, Ort 428
Wolfenbüttel, Stadt 83
- Festung 83, 212
- Statthalter 83
Wolfenbüttel-Calenberg, Herzöge/
Herzoginnen von, Christian Ludwig 212
Wolfenreut, Georg von 217
Wölfling, Johann Friedrich 4–5
Wolfsfelden, Ort 13
Wolfstein, Amt 37, 39
Wolkenstein, Grafen/Gräfinnen von
- Albrecht Friedrich 517
- Paul Andreas 319, 371
Wolkenstein-Rodenegg,
Grafen/Gräfinnen von
- Christoph 508
- Georg Ulrich 200, 245, 488, 613
Wolkersdorf (bei Schwabach), Ort 6
Wolters, Johann 614
Woltzeten, Ort 603
Wörla, Nikolaus 157
Worms, Stadt 133, 241, 340, 475
- Martinsgasse, „kuhnsches Haus“ 340
- Stift St. Martin 340
Wörnitzstein, Ort 322, 417
Wörth an der Sauer, Stadt 336
Worzeldorf, Ort 6
Wössingen, Ort 321
Wrangel, Karl Gustav 384
Wrisberg, Christoph von 228
Wurfbain, Leonhard 211
Wurm, Christian 21
Wurmbrand-Stuppach, Johann Wilhelm
von 8
Wurster, Anna Maria 341
Württemberg, Grafen/Gräfinnen bzw.
Herzöge/Herzoginnen von 166–167,
216, 326, 368, 399, 428, 505, 605
- Albrecht Ernst II. 369
- Anna Sophia 245
- Christian Eberhard 600
- Christine Charlotte 600
- Christine Friederike 305
- Christoph 142, 288, 323, 512
- Eberhard 458
- Eberhard III. 98, 200, 211, 245, 287,
305, 353–354, 418, 428, 517, 521,
579–581, 600
- Eberhard Ludwig 435
- Friedrich I. 398–399
- Johann Friedrich 98
- Ludwig 245, 284, 398–399
- Maria Dorothea Sophia 583
- Ulrich 200
- Wilhelm Ludwig 377, 428, 600
Württemberg, Grafschaft bzw. Herzogtum
98, 112, 142, 200, 245, 250, 253, 292,
318, 339, 441, 517
- Statthalter 441

- Württemberg-Mömpelgard, Grafen/
 Gräfinnen bzw. Herzöge/Herzoginnen
 von
 - Georg I. 505
 - Ludwig Friedrich 245
 Württemberg-Weitlingen, Herzöge/
 Herzoginnen von, Julius Friedrich 245
 Württemberg-Winnental, Herzöge/
 Herzoginnen von, Friedrich Karl 93, 98,
 306, 600, 605
 Würzburg, Bischöfe von 108
 - Adam Friedrich 329
 - Peter Philipp 275
 - Philipp Adolf 24, 202
 Würzburg, Stadt 108–109
 Würzburg, Universität, juristische
 Fakultät 315, 318
 Wust, Balthasar Christoph 119
 Wymeer, Ort 530, 603
 Wyrich, Bartholomäus 603
- Z**
- Zandt, Freiherren von 609
 Zasius
 - Johann Ulrich 573
 - Ulrich 169
 Zeiler, Kaspar 381
 Zernemann, Tilmann 603
 Zeschlin, Johann 319
 Ziegelmair, Lorenz 379
 Ziehler, Johann Georg 397
 Zillertal, Region 209
 Zimmern, Kloster 288, 342
 - Äbtissinen von 339
 Zinn, Johann Balthasar 4–5
 Zinth (Obristleutnant und Kommandant
 zu Amberg) 34
 Zipfel, Johann Heinrich 7
 Zipplingen, Ort 321
 Zirl, Ort 168
 Zirndorf, Ort 6
 Zöbingen, Ort 330, 422
 Zoch, Gottfried 285
 Zoll, Weserzoll 497
 Zöllner, Johann Adam 19
 Zoltingen, Ort 417
 Zöphlin, Johann Heinrich 345
 Zott, Hans Christoph von 461
 Zweibrücken-Bitsch, Grafen/Gräfinnen
 von, Jakob 235
 Zwiefalten
 - Bernhard Speth von 258
 - Ulrich Philipp von 258
 Zwiefalten, Kloster 231, 512

5. Sachregister

A

- Abgabe/Abgabepflicht 73, 110, 147,
198–199, 256, 428, 519, 530, 594,
603–605
- Kreisabgabe 605
 - - rückständige 394
 - kriegsbedingte 486
 - landesherrliche 551
 - Militärabgabe 308, 529
 - - ständische 605
 - Reichsabgabe 142, 309, 341, 475, 479,
587, 601, 605
 - - ostfriesische 587
 - reichsritterschaftliche 309
 - s. a. Beschlagnahmung, Buch, Geld,
Privileg/Privilegierung, Recht,
Register, Römer/Römermonat,
Steuer/Besteuerung/Steuererhebung,
Türkenhilfe/Türkensteuer
- Abgabennachlass wegen Wetterschäden
und Fehlernten 321
- Abrüstung (milit.) 279
- Abtretung
- einer Exspektanz 7
 - eines Grashauses 602
 - eines Lehens 58
 - von konfiszierten Gütern 339
 - von Schiffsladungen 615
- Abwasseranlage/Abwassersystem 530
- Abzug 562, 601
- von Truppen 601
- Abzugsbefehl/Abzugsmandat
- kaiserlicher/s 605
 - scharfer/s 601
- Acht 604
- Aufhebung 566
- Achtbrief 420
- Achtprozess 604
- Äcker 530
- Adelserhebung/Adelsprädikat 288, 464
- Aderlass 19
- Administrator
- des Erzstifts Bremen 461
 - des Erzstifts Magdeburg 458
 - Herzogsadministrator 98
 - Kassenadministrator 605
 - ostfriesischer 591
 - ständischer 605
 - Vormundschaftsadministrator 381
 - zu Emden 494
- Advokat/Anwalt 6, 19, 187, 189, 238,
336, 339, 370, 525, 533, 560
- Advokatenkolleg 338
 - am Reichskammergericht 99, 161–164,
317
 - fürstlicher 541
 - Generalanwalt, ostfriesischer 528
 - Stadtdadvokat 18
 - s. a. Sollizitator/Sollizitatur, Syndikus
- Agent s. Reichshofratsagent
- Agitation 417
- Agnat 307, 364, 489
- Akten 74, 76–77, 212, 238, 314, 327, 518,
603
- Akteninventar 341
 - Aktenverzeichnis 333
 - „Entzische“ Akten 250
 - erstinstanzliche 50, 188, 540, 614
 - Herausgabe 604
 - Kommissionsakten 74, 189, 319, 325,
462, 605
 - Regierungsakten 321
 - reichshofrätliche 322
 - Reichsvikariatsakten, Spezialprotokoll
321
 - vorinstanzliche 55–56, 60, 86, 88, 522,
524–527, 532, 539, 589
- Akteninrotulation/Aktenverschickung
s. Inrotulation
- Aktion
- gewaltsame 389
 - militärische 422, 487, 521

- Akzise 488, 492, 603
 Alimente/Alimentation/Alimentations-
 zahlung 382, 585, 605, 610
 - jährliche 385, 585
 Almosenamnt, Nürnberger 42–43
 Altes Herkommen 343
 Ämtervergabe, Bevorzugung von Landes-
 kindern 605
 Amtleute 321, 496
 Amtmann 4–5, 16, 189, 200, 227, 317,
 341, 417, 426, 436, 521–522, 526–527,
 538, 541, 549, 552, 556, 595, 598, 602
 - zu Aurich 524
 - zu Harburg 333
 - zu Leer 520
 Amtsausübung/Amtsführung/Amts-
 handlung 189, 538, 562
 Amtsknecht 334, 379
 Amtsrat 3
 Amtsrechnung 189, 526
 Amtsschreiber/Amtssekretär 186, 189
 Amtsverwalter 559, 605
 - fürstlicher 562
 Anciennität 461
 Aneignung
 - einer Erbschaft 15
 - einer Herrschaft 606
 Anfeindung 562, 585
 Angelegenheit, militärisch(-diplomatische)
 176, 209, 227
 Angriff 521
 Anhängigkeit s. Litispendenz, Rechts-
 hängigkeit
 Anhörung 33, 261
 Anwerbung/Werbung 49, 225, 605
 - s. a. Soldatenwerbung/Truppenwerbung
 Apotheker 444
 Appellation 3, 11, 19, 21, 23, 50, 52–57,
 59–71, 74–75, 86–89, 183, 188–189,
 195, 284, 315, 323, 340, 376, 460, 475,
 489, 518–520, 522, 524–529, 531–532,
 536–541, 543–545, 548–550, 552–562,
 564, 569, 582, 589, 591, 595–599,
 601–602, 604, 609, 612, 614–615
 - Ablehnung 23
 - „Ex Saxoniam et Frisia non appellatur“
 569
 - nichtige 385
 - unzulässige 562
 - s. a. Privileg/Privilegierung, Recht
 Appellationsgesuch 61–62, 65–66, 68–70,
 550, 598–599
 Appellationsinstrument 11, 19, 21, 23,
 50, 55–57, 59–70, 75, 86–88, 183,
 188–189, 284, 315, 518–520, 522,
 524–529, 531–532, 536–539, 541, 543,
 545, 548–550, 553, 555–561, 595–599,
 602, 614
 Appellationslibell 55
 Appellationsprozess/Appellationsver-
 fahren 19, 59, 85–87, 89, 184, 254, 283,
 339, 346, 520, 549, 556, 569
 - reichskammergerichtlicher/s 74, 79, 82,
 126, 518
 Appellationsrat, kaiserlicher 604
 Approbation, päpstliche 273
 Archiv (Heitersheim) 202
 Armee
 - dänische 83
 - kaiserliche 441, 605
 - kurbayerische 441
 Armenhaus 603
 Armut 97
 Arrest/Arrestierung 6, 31, 49, 76–77, 85,
 100, 102, 139, 202, 296, 321, 397, 405,
 420, 471, 579, 594
 - Aufhebung 32, 54
 - von Gütern 75–76, 203
 - s. a. Beschlagnahme, Festnahme,
 Gefangennahme/Gefangensetzung/
 Gefangenschaft, Haft/Inhaftierung
 Arzt 338, 341
 - Stadtarzt 159, 338
 - Wundarzt 17, 19
 Attestat 19, 105, 362
 Audienz 33, 365, 441, 469, 490
 - am Prager Hof 201
 Audienzstube 112
 Aufenthaltsbrief 376
 Aufruf, öffentlicher 604

- Aufruhr/Ausschreitung 179, 224
 - s. a. Rädelsführer, Rebell/Rebellion, Tumult/Unruhe
 Aufrüstung 476
 Aufwiegelung 604
 Augenscheinnahme 338
 Auseinandersetzung
 - bewaffnete 216, 279
 - gewaltsame 422
 - militärische 601
 Ausgaben, ständische 605
 Ausklinger 596
 Auslieferung 15, 274, 488
 Ausminer 596
 Ausrufer s. Recht
 Ausschweifung, sexuelle 341
 Äußerungen
 - kaiserfeindliche 288
 - obrigkeitsfeindliche 543
 Ausspruch, kaiserlicher 603
 Ausstattung eines Klosters 292
 Austrag 289, 436, 461
 Ausweisung 604
 - einer Handelsgesellschaft 604
 - s. a. Lehrer, Prediger, Vertreibung
 Auszug des Kaisers 2
 Autor/Autorschaft 48, 461
 Autorität, kaiserliche 605
 Avokation 522, 588
 - eines Prozesses 518
- B**
- Bäcker/Bäckergilde 427, 525
 Badehaus 17, 19
 Bader/Badermeister 17, 19, 338
 Bank 615
 Bankrott des Welserischen Handelshauses 338
 Bann/Verbannung 323, 446, 566
 - s. a. Konfession/Religion, Recht
 Barbier 19, 49
 - s. a. Feldscherer
 Bauamt 340
 Bauer 135, 187, 195, 555
 - s. a. Produkt/Produktion/Produzent
 Beamte 6, 110, 321, 341, 346, 491, 532, 537, 603
 - fürstliche 540, 550
 Bediensteter/Bedienter 168, 325, 341, 377, 392
 - fürstlich münsterischer 605
 - s. a. Diener
 Bedrohung 421, 464
 Beeidigung/Vereidigung 368, 429
 - von Amtleuten 321
 - von Dienstleuten 321
 Befragung 7, 83, 226, 325, 344, 376, 428, 603
 - s. a. Einvernahme, Zeugenbefragung/
 Zeugenverhör/Zeugenvernehmung
 Befreiung, gewaltsame 76
 Befriedung 288
 Begnadigung 4, 78, 280, 323
 Begräbnisstätte 420
 Beherbergung/Quartier/Unterkunft 278, 427
 - Quartiermeister, münsterscher 601
 - Quartiersache 601
 - Winterquartier 601
 - s. a. Einquartierung, Geld, Kosten, Recht
 Beichtvater 341
 Belagerung/Besatzung 467, 480
 Belehnung 7, 55, 58, 96, 154, 321, 336, 398, 440, 488–489, 569, 603
 - Wiederbelehnung 41, 143
 Beleidigung/Beschimpfung/Schmähung 6, 49, 187, 288, 338, 377, 421
 - s. a. Diffamationsklage/Diffamationsprozess, Injurien/Verbalinjurie, Schrift
 Bepfründung 141
 Beraubung 338
 Bergwerk 209
 Beschlagnahme 7
 - einer Schiffsladung 615
 - von Besitz 597
 - von Geschäftsbüchern 612
 - von Gold und Werkzeug 209
 - von Gütern 155
 - von Schiffen 579, 603

- von Steuergeldern 13
- von Vermögen 246
- von Waren 22, 579, 603
- s. a. Arrest/Arrestierung
- Beschuss 518
- Beschwerde 6, 21, 46, 58, 101, 278, 428, 603
 - s. a. Gravamina, Libellus gravaminum
- Besetzung 315, 319, 605
 - einer vakanten Stelle 137
 - eines Klosters 253
- Besitz 4, 32, 54, 76, 79–80, 107, 129, 161, 165, 200, 209, 212, 249, 322, 360, 597
 - Privatbesitz 20
 - widerrechtlicher 336
- Besitznachweis 342
- Besitzverhältnis 334, 336, 488
- Bestallung/Bestallungsbrief 209, 595, 603
- Bestechung 19, 80
- Bestrafung 6, 48, 50, 187, 218–219, 341, 344, 428, 436, 488, 562
- Betrieb 58
 - gastwirtschaftlicher („Tavern“) 334
 - privilegierter 58
- Betrug 168, 614
- Bevölkerung 218
- Bevollmächtigter/Bevollmächtigung 189, 200, 364, 370, 487, 533, 603–605
- Bewachung 562
- Beweisartikel 523
- Bewohnerverzeichnis 213
- Bier 6, 21
 - Frankensbier 21
 - Nürnberger Bier 21
 - Qualität 21
- Bierausschank/Schankstatt 21
- Bierbrauer/Brauhaus/Braustätte 21, 189, 386, 444
 - Malzschreiber 21
 - öffentlich 21
 - privat 21
 - Rotbierbrauer/Rotbierbrauhaus 21
 - Weißbierbrauer 21
- Bierwirt 21, 50
- Bollwerk 603
- Brauch und Gepflogenheiten von Reich und Reichskammergericht 211
- Brief 17, 246, 341, 603
 - verdächtiger 341
- Buch 13, 42, 48, 213, 321, 346
 - Ausgabenbuch/Saalebuch/Steuerbuch 5, 150, 321
 - gedrucktes 604
 - Geschäftsbuch/Handelsbuch 108–109, 111–112, 114, 116–118, 120, 612
 - Kirchenbuch 333, 528
 - Lehrjungenbuch 17
 - Malzbuch 21
 - Mühlbuch 21
 - Ratsverlässsbuch 50
 - Rechnungsbuch 461
 - Rügbuch 17
 - Vernichtung 604
- Buchdrucker 18, 48, 119
- Bücherkeller 48
- Bücherkommissar 48
- Buchführer/Buchhändler 48
- Bulle, päpstliche 273
- Bürge/Bürgerschaft 266, 292, 339, 387, 540
 - „Ferdinandische Fideiussores“ 241
- Bürger/Bürgerschaft 6, 11–14, 22, 26, 32, 42, 47, 49, 69–70, 72, 76, 86–87, 99, 123–124, 126, 128, 133, 147–148, 150, 152, 157–158, 181, 198, 211, 228, 246, 284, 338–339, 374, 379, 382, 392, 426, 471, 488, 511, 517, 546, 553, 562, 579, 589, 591, 597, 603–604
 - evangelische 268, 299
 - gemeine 604
 - katholische 343
 - s. a. Recht
- Bürgermeister 72, 81, 170, 268, 471, 528, 531, 533, 543, 562, 604
 - von Emden 519
 - zu Meran 141
- Bürgerwehr 603
- Burgfrieden 313
- Burglehen 336
- Burglehensdienst 336

C

Chirurg 17, 19

- s. a. Arzt

Citatio s. Ladung/Vorladung

Compulsoriales 19, 50, 55–56, 60, 63, 65,
67–70, 75, 86, 88–89, 183, 188–189,
519–520, 522, 524–528, 532, 540–541,
543–544, 548, 550, 554, 556, 589, 602,
614Credentiales/Credentialschreiben 33,
38, 90, 217, 227, 278, 441, 469, 601,
604–605

Curator ad litem 568

D

Dammbau 575

Darlehen 67, 104, 106, 177, 266, 292,
357, 380, 419, 432, 435, 477–478, 495
- zinsloses 477

Dechant 510

Deduktion/Deduktionsschrift 58, 200,
202, 316, 321, 342, 488, 518
- Antideduktion 518

Deich 481, 491, 530

- Flügeldeich 549

Deichacht 60–71

Deichbau 462, 491, 534, 549, 575

Deichbruch 544

Deichinteressenten 530

Deichsachen 536

Deichsystem 530

Dekan 84, 381

Dekret 14

- Decretum approbatorium 431
- Decretum cassatorium 605
- Decretum confirmatorium 295
- Decretum salvatorium 119, 605
- Fürstenstandsdekret 368, 377
- Immissionsdekret 332, 428
- Interimsdekret 605
- Kassationsdekret 605
- Kommissionsdekret 319
- Provisionaldekret 605
- - kaiserliches 605
- Ratsdekret 19, 21–23, 50, 55, 57–59

- „Speyerer Dekret“ (1570) 603

- Spezialdekret 605

Denkschrift 483, 603–605

Deputat 314, 319, 321, 438

- Jahresdeputat 321

Deputationstag, Frankfurt 252

Deputierter/Abgeordneter 49, 198, 315,
604

- kaiserlicher 605

Designatio actorum s. Aktenverzeichnis

Dieb/Diebstahl 219, 327, 540, 555, 603

- Schafsdiebstahl 50

- schwerer 555

Diener 278, 321, 323, 339, 341, 603

- kaiserlicher 603

- untreuer 189

Dienst 162–163, 174, 199, 256, 427–428,
605- kaiserlich(-militärischer) 76, 127, 229,
438, 479

Dienstausübung 562

Diensteinkünfte 278

Dienstleistung 444

- unbezahlte 597

Dienstmagd 172

Dienstpflicht 530

Dienststelle 590

- landesherrliche 590

Diffamationsklage/Diffamationsprozess
337, 364, 493- s. a. Beleidigung/Beschimpfung/
Schmähung, Injurien/Verbalinjurie,
Schrift

Diplom 18

- gefälschtes 488

Diplomatie 259

„Documentum Germanicae nationis“ 271

Documentum litis pendentiae 17, 522,
601

- des Reichskammergerichts 13, 378

Documentum renunciatæ litis 369

Doktoren/Doktorenkollegium

- juristische 491

- medizinisches (Stadt Nürnberg) 17, 19

Dokumente, gefälschte 198

- Domherr/Domkanoniker 108–109, 259, 472
 Dominikanerinnen 47
 Domstiftssekretär 212
 Domvikar 249
 Dorf, herrschaftlich und konfessionell
 geteiltes 352
 Drahtzieher 7, 55
 - s. a. Golddraht, Silberdraht
 Drahtzieherverlag 55
 Drost 496, 524, 542–543, 545, 603, 605
 Druck/Druckschrift/Druckwerk 4–5, 7,
 13–14, 18–19, 21, 32, 48, 58, 75–76,
 83, 189, 202, 274, 314, 318, 321, 345,
 364, 414, 461, 487–488, 490, 518, 521,
 529, 542–543, 546, 587–588, 600–601,
 603–605
 - „Genealogia domus Austriacae“ 211
 - Nachdruck 48
 - Plakatdruck 7, 13–14, 18, 21, 32, 75,
 83, 178, 521, 542–543, 546, 600, 604
 - s. a. Buch, Buchdrucker, Privileg/
 Privilegierung, Zeitung/Zeitungsdruck
 Durchzug 486, 605
 - von Soldaten 200
- E**
- Effekte 183–186
 - französische 121
 Ehe 9, 321, 396, 461, 517, 572, 603
 - konfessionsübergreifend 386
 - morganatische 584
 Ehebrecherin/Ehebruch 341, 554
 Ehegelöbniß/Eheversprechen 85, 490, 493
 - nicht eingelöstes 610
 Eheleute 556
 Ehestreit 49
 Ehevertrag 74, 429, 517
 - s. a. Heiratsbrief/Heiratsvertrag
 Eid 6, 166, 278, 344–345, 370, 462, 517,
 603–604
 - Diensteid 603
 - Eidesleistung 13
 - eines Hauptmanns 603
 - Entbindung 17, 19, 40, 198, 314, 321,
 341
 - Huldigungseid 40, 321, 605
 - Iuramentum credulitatis 112
 - Kalumnieneid 314, 319, 614
 - Lehenseid 470, 488
 - Revisionseid 13, 189
 - Untertaneneid 213, 341, 489, 603
 - Vormundschaftseid 353–354, 370–371,
 390, 415, 456
 - - stellvertretender 600
 Eidesformel 603
 Eideskonzept 545
 Eigengut 154
 - zu Eigentumsrecht 279
 Eigentum/Eigentümer 336
 - einer Herrschaft 288
 - rechtmäßige 603
 Eindeichung 526, 552
 - s. a. Deichbau
 Einfall 6, 282, 374, 399, 601
 - gewaltsamer 200
 Einfuhr 48
 - fremden Biers 21
 Einfuhrbehinderung 208
 Eingesessene 461, 530, 541, 558, 598–599
 Einigung, in Güte/gütliche 76, 136, 487,
 600
 Einkünfte 19, 101, 107, 117, 173, 263,
 288, 299, 313–315, 319, 321, 325–326,
 331, 337, 371, 384, 410, 430, 573
 - des Reichskammergerichts 266
 - entgangene 461
 - fürstliche 529
 - gemeinschaftliche 286
 - gräfliche 551
 - jährliche 339, 488
 - Regierungseinkünfte 382
 Einlassung 37, 187, 278, 420, 553, 555,
 610
 Einnahme (milit.) 278, 521, 603–604
 Einquartierung 4–5, 13, 178–179, 200,
 371, 404, 463, 480, 482, 486, 488, 594,
 601, 605
 - s. a. Beherbergung/Quartier/Unterkunft,
 Kosten, Recht
 Einquartierungsquote 80

- Einrede 330
- forideklinatorische 118, 155, 334, 414, 461, 487, 549, 555
- Einsetzung 562
- als Bischof 214
 - eines neu gewählten Deichrichters 538
 - eines Pflegers 293
 - eines Sekretärs 562
 - eines Sequestrators 321
 - in den Besitz 390
 - in ein Amt 538
 - in ein Gut 200
 - in ein Pfandgut 413
 - in sequestrierte Regierungsämter 321
 - s. a. Installation
- Einungsmeister 237
- Einverleibung/Inkorporation
- einer Herrschaft 309
 - einer Stadt 551
- Einvernahme 48
- Parteienvernahme 396, 517
 - s. a. Befragung, Zeugenbefragung/
Zeugenverhör/Zeugenvernehmung
- Einwohner 524, 603
- Einziehung, gewaltsame 593–594
- Eisenhütte 106
- Elterleute
- zu Bremen 488
 - zu Leer 525
- Entführung 517
- Entlassung 6, 77–78, 239, 334, 397, 595, 604
- von Beamten 341
 - von Dienern 341
- Entlassungsschreiben, fürstliches 595
- Entschädigung 2, 6–8, 29, 313, 326
- Entschädigungsforderung 504
- Entscheidungsgründe
- s. Rationes decidendi
- Erbe/Erbschaft 9, 15, 18, 47, 52–53, 60, 63–64, 66–67, 74, 88, 96, 98–120, 156, 171–172, 182–184, 212, 266, 279, 296, 309, 326, 330, 336, 359, 380, 405, 410, 423, 428, 434, 437, 440, 444, 461–462, 489, 499, 588, 597, 610–612, 615–616
- Alleinerbe 96
 - Erbanspruch 60, 321, 576, 588
 - Erbforderung 157
 - Erbgut 94
 - Erbinteressent 440
 - Erbstreit 9, 75, 437, 518
 - Erbteil 77
 - Erbteilung 331, 461, 487
 - väterlicherseits 339
 - s. a. Heimfall, Hinterlassenschaft,
Testament/Testamentarische Verfügung,
Testamentsvollstrecker/Testaments-
vollstreckung
- Erbeinigung 314, 368, 429, 441, 517
- Oettinger 286, 339, 347, 377, 391
- Erbfall 4
- Erbblätter, österreichische 55, 146, 273
- Erblasser 166, 330
- Erblehen/Erblehensleute 460, 488
- Erbmarschall 287
- Erbtruchsess 258
- Erbvertrag 246, 258, 337
- Erbzinszahlung 340
- Ereignis, kriegerisches 605
- Erfindung 7
- Ergreifung 219, 605
- Ermittlung, inkognito 488
- Ermordung/Mord/Mörder 6, 218, 341, 561
- Verdächtiger 561
- Ernteschaden 1
- Eroberung/Rückeroberung 180, 468
- Erschießung 338
- Erwerb, freier 162
- Erzeugnisse, landwirtschaftliche 284
- Erziehung
- evangelische 517
 - katholische 415, 517
 - konfessionelle 517
- Eventualexecution 105
- Eventualprotestation 449
- Eventualvollstreckung 106
- Examen 19
- chirurgisches 19
- Exekution 33, 202, 287, 313
- s. a. Vollstreckung

- Exekutionsauftrag/Exekutionsbefehl 105, 110, 335, 461
 - s. a. Vollstreckungsauftrag/
 Vollstreckungsbefehl/Vollstreckungs-
 mandat
- Exemption 202
 - von der Jurisdiktion 163
 - s. a. Privileg/Privilegierung, Prozess
- Exil, kriegsbedingtes 444
- Exspektanz/Exspektanzbrief 7, 58, 131, 244, 487
- F**
- Fabrikant 7
 - Drahtzugsverleger 57–59
- Facti species 6, 75, 605
- Fälschung 569, 577
- Familienstatut 461
- Fehde 288
- Fehlernte 321
- Feldherr/Feldmarschall 479
 - kaiserlicher 25, 255
- Feldweibel 605
- Feldzug 155, 605
- Fest der unbefleckten Empfängnis
 (Mariä Empfängnis) 273
- Festnahme 34, 595
 - s. a. Arrest/Arrestierung, Gefangen-
 nahme/Gefangensetzung/Gefangen-
 schaft, Haft/Inhaftierung
- Fische/Fischerei/Fischfang/Fischzug 321, 372, 488, 496
 - Fischereigerät 491, 496
 - Fischmeister 372
- Fiskal/Fiskus
 - kaiserlicher 187, 566
 - ostfriesischer 518
- Flecken (Maßeinheit) 101, 166, 200
- Fleischbank 50
- Flucht 187, 341
- Folter 406, 555
- Forst 278
- Forstmeister 6, 289, 317
- Forstschaden 6
- Forum competens 49, 392
- Fraisfall 6
- Fraisgerichtsbarkeit s. Gerichtsbarkeit,
 Hochgerichtsbarkeit
- Franzosen 605
- Freibeuter (Piraten)/Seeräuber 148, 603
- Freiheit s. Privileg
- Freilassung 8, 17, 19, 24, 32, 40, 42, 75–77, 83, 200, 213, 278, 313, 322, 339, 379, 417, 579, 603–604
 - gegen Kautions 288
 - s. a. Haftentlassung
- Fremde 50
- Friede/Friedensschluss/Friedensvertrag 33, 203, 422, 436, 517, 603–604
 - s. a. Prager Friedensschluss (1635),
 Westfälischer Friedensvertrag
- Friedensgebot 279, 288, 603
- Friedensverhandlung 95, 245, 488, 495
- Friedenschatz 375
- Frondienst 195, 428, 605
- Fuder (Maßeinheit) 441
- Fürbittschreiben 33, 75–76, 81, 83–84, 99, 160, 202, 212, 270, 279, 284, 287, 305, 315, 321, 331, 338–339, 341, 350, 353–354, 370–371, 373, 376–377, 379, 398, 400, 415, 428, 459, 461, 463, 473, 479–480, 482, 488, 490, 517, 521, 562, 566–567, 578–580, 585, 601, 603–605, 616
- Fürstendiplom 305
- Fürstenstand 305, 307, 377
- Fußknechthauptmann, kaiserlicher 218
- G**
- Galgen 376
- Ganerbe/Ganerbschaft 37
- Garnison 270, 521
 - Emden 604
 - kaiserliche 605
 - städtische 587
- Gasthof/Gastwirt 6, 334
- Gastrechnung, offene 601
- Geburt 312, 528
- Gefangener 24, 40, 226, 334, 392, 417, 539

- Gefangennahme/Gefangensetzung/
 Gefangenschaft 6, 200, 222
 - bei Wasser und Brot 187
 - s. a. Arrest/Arrestierung, Festnahme,
 Haft/Inhaftierung
 Gefolgschaft 498
 Geheimer Rat 7, 48–49, 55, 75–77, 93,
 97–99, 162, 196, 200, 202–203, 209,
 211, 213, 245–246, 258, 268, 271, 289,
 315, 319, 321, 325, 341, 347, 353–354,
 359, 388, 392, 411, 461, 487–489, 517,
 521, 562, 590, 600–601, 603–605, 607
 Gehorsam 22, 313, 315, 321, 338, 498
 - Gehorsamspatent 360
 - unparteiischer 603
 Geld 6, 31, 57, 60, 77, 139, 182, 292, 529,
 578, 600–601, 605
 - Apanagegeld 586
 - - rückständiges 586
 - Atzungsgeld 344
 - Aufgeld 527, 541, 605
 - Deputatgeld 321, 324, 330, 373, 385, 412
 - Dienstgeld, rückständiges 562
 - Einquartierungsgeld/Quartiergeld
 37–38, 593, 601, 605
 - Entschädigungsgeld 497
 - Erbpachtgeld 527, 544, 598
 - Erbschutzgeld 337
 - Geldstrafe/Strafgeld/Strafzahlung 2, 6,
 12, 14, 17, 19, 39, 170, 198, 369, 376,
 392, 515, 537, 566, 605
 - Heiratsgeld 81, 279, 321, 339, 416, 425,
 430, 432, 435, 574
 - Knechtgeld 603
 - Kostgeld 190
 - Pachtgeld 526, 599, 605
 - Postgeld 103
 - Reisegeld 604
 - Satisfaktionsgeld 384
 - Schatzungsgeld 601
 - Schlachtgeld 50
 - Schließgeld 344
 - Schutz- und Schirmgeld 328
 - Speckgeld 598
 - Sportgeld 189
 - Steuergeld 13
 - Umgeld 21
 - Ungeld/Unkosten 194, 196, 382
 - Wachtgeld 603
 - Winterquartiergeld 592
 Geldgeschäfte 615
 Geleit/Salvus conductus 187, 341, 368, 603
 Geleitsbestellung 377
 Geleitmann 2
 Geleitspflicht 284
 Geleitssignet 2
 Gemeinde 237, 278, 312, 338, 522, 524, 550
 - evangelisch-lutherische 170, 520
 - Kirchengemeinde 553
 - ostfriesische 603
 - reformierte 520
 Genealogie 461, 487, 489
 - Fleckensteiner 336
 - Oettingen-Wallersteiner 314
 General 384
 Generalfeldwachtmeister/
 Generalwachtmeister 81, 117
 Generalkonsens, kaiserlicher 332
 Generalkriegskommissar 49
 Generalkriegszahlmeister 384
 Generalmajor 189
 Generalvikar 381
 Gericht 19, 237, 284, 379, 382, 471
 - ausländisches 586
 - „Fraisbezirk“ 37
 - fremdes 72, 414, 518
 - gräfliches 392
 - Höchstgericht 351
 - Hofgericht 9, 79, 562
 - - fürstbischöfliches zu Münster 88
 - - kaiserliches 200, 414, 420, 446
 - - ostfriesisches (zu Aurich) 60–71, 89,
 518–520, 522, 524–528, 531–532,
 536–541, 543–545, 548–550,
 552–561, 582–583, 589, 591, 596,
 598–599, 602–603, 605–606
 - - schwedisches 86
 - - zuständiges/Zuständigkeit 591
 - Hohes Gericht zu Lüttich 155
 - Kanzleigericht, ostfriesisches 555

- Kompetenz 560
- Konsistorialgericht, Konstanzer 215, 251
- Landgericht 310, 345, 368, 374
 - - kaiserliches 451
 - - Landgerichtsbezirke 310
 - - Landgerichtsvogt 345
 - - Reform 278
- Lehensgericht 13, 336
 - - Ritterlehensgericht 13
- Niedergericht, Lübecker 86
- Offizialatsgericht 72
 - - zu Köln 85
- Reichsgericht 549, 586, 590
- Ritterlehensgericht 14
- Rota romana 207
- Schiedsgericht 65, 339, 573
- Schöffe, zu Frankfurt am Main 82
- Stadtgericht 11, 157, 183, 187, 340
 - - Lübecker 86–87
- Strafgewalt 525
- vorinstanzliches 189
- zuständiges/Zuständigkeit 9, 369, 378, 459
- Gerichtsbarkeit 118, 539
 - Blutgerichtsbarkeit 398
 - gräfliche 489
 - Hochgerichtsbarkeit 6
 - Landesgerichtsbarkeit 345, 398
 - - Ausübung 310
 - - Einkünfte 310
 - - Kosten 310
 - - personelle Besetzung 310
- Gerichtsbote 420
- Gerichtsherr 421
- Gerichtsschreiber 137, 338, 341, 344
- Gerichtssporteln 603
- Gesandtenbericht 521, 604
- Gesandter/Gesandtschaft 20, 23, 33, 38, 93, 177, 200–201, 208, 217, 227, 239, 259, 277–278, 287, 321, 323, 377, 441, 448, 461, 470, 477, 487–488, 521, 604–605
 - gräfliche/r 490
 - kaiserliche/r 200, 252, 321, 341, 488, 495, 521, 601, 604–605
 - königlich-englische/r 604
 - kurbrandenburgische/r 605
 - landständische/r 605
 - schwedische/r 603
 - ständische/r 603
- Gesandtschaftsdienste 464
- Geschütz 122
- Geschworene 59
- Gesellschaft 604
- Gesetz 19
 - Landfriedengesetz 279
 - Reichsgesetz 7, 62, 64, 179, 521
- Gesinde, katholisches 17, 19
- Gesundheitszustand 603
- Getreide/Getreidemarkt s. Ware
- Gewalt/Gewalttat 24, 420, 458, 605
 - militärische 428
- Gewerbe 55, 134
 - Silberdrahtzugsgewerbe 58
- Gewerbebeschränkung 603
- Gnade/Gnadensache 477
 - kaiserliche 160
- Gold 209
- Goldbergwerk 209
- Golddraht 55
 - Golddrahtzieher 7
- Gottesdienst 338, 379, 520, 522
 - evangelischer 517
 - katholischer 17, 19
 - lutherischer 200
- Gouverneur 189
- Grafenkollegium, westfälisches 487
- Grafenverein
 - fürstlich Braunschweig-Lüneburger 488
 - fürstlich Corveyer 488
 - fürstlich Hessen-Kasseler 488
 - fürstlich Münsteraner 488
 - fürstlich Osnabrücker 488
 - fürstlich Paderborner 488
 - fürstlich Wetterauer 488
- Grafchaftsversammlung 271
- Gravamina 23, 217, 289, 339, 377, 488, 600, 603, 605
 - allgemeine 603
 - Generalgravamina 605

- Spezialgravamina 603
 - s. a. Beschwerde, Libellus gravaminum
 - Grenzlinien 462
 - Griechisch (Sprache) 153
 - Grunderwerb 520
 - Gült 382, 417
 - Korngült 321, 391
 - Reichskorngült 382
 - Gürtler 22
 - Gutachten 20, 57, 85, 87, 184, 189, 200–201, 208, 268, 278, 314–315, 318, 327, 338, 458, 475, 477, 487–488, 517–518, 521, 587, 604–605
 - der Kurfürsten 488
 - des Kurfürstenkollegs 458
 - Kommissionsgutachten 189, 462, 605
 - Rechtsgutachten 5, 21, 61, 71, 159, 189, 195, 318, 338, 374, 461, 488, 517, 614
 - - anonymisiert 490
 - - lateinisch 323
 - Reichsgutachten 93
 - Reichshofratsgutachten 321
 - s. a. Votum ad Caesarem, Votum ad Imperatorem
 - Güterverwaltung 336
 - Güteverhandlung 115, 208, 288, 319, 321, 381, 461, 600, 603, 605
- H**
- Haarschneiden
 - Haar- und Bartschneiden 19
 - Trockenhaarschneiden 17, 19
 - Haft/Inhaftierung 9, 15–16, 42, 76–78, 83, 233, 239, 278, 291, 333, 338, 341, 376, 406, 417, 539, 604, 615
 - s. a. Arrest/Arrestierung, Gefangennahme/Gefangensetzung/Gefangenschaft, Festnahme
 - Haftentlassung 83, 86, 159, 341, 603, 605
 - s. a. Freilassung
 - Haftverschonung 555
 - Handbrief 209, 487–488
 - Handel 7, 59, 140, 488, 546
 - Pferdehandel 605
 - Schifffahrtshandel 603
 - Seehandel 567
 - Tabakhandel 187
 - Handelsbeschränkung 603
 - Handelsgesellschaft 604
 - „Brandenburgisch-Afrikanische Compagnie“ 605
 - - Reglement 605
 - Fleischbein und Rottenhofer (Nürnberg) 183–186
 - Merchant Adventurers (engl.) 604
 - Otto (Hamburg) 186
 - Handelshaus, Welserisches 338
 - Handelskonsorten 183–186
 - Handelsleute/Handelsmann/Händler 7, 99–120, 147–148, 188, 247, 444, 597, 611, 614
 - Bierhändler 21
 - Bortenhändler 59
 - Festnahme 603
 - Goldhändler 55–56, 58–59
 - Saigerhändler 26
 - Seidenhändler 87
 - Silberhändler 55–56, 58–59
 - Unterhändler 315
 - Handelssperre 284, 603
 - Handlungen, religiöse 379
 - Handschriften 601
 - Handwerk/Handwerker 7, 56, 134, 427
 - Bleiweißschneider 184
 - Bortenmacher 59
 - Böttcher 189
 - Feldscherer 49
 - Fleischnhauer 189
 - Flößer/Flößerei 147
 - Geselle 19
 - Handschuhmacher 23
 - Handwerksmeister 23
 - Haubenmacher 181–182
 - Hufschmied 189
 - Rieme 134
 - Sattler 134, 427
 - Schneidermeister 11
 - Schornsteinfeger 189
 - Schuhmacher 278
 - Uhrmacher 189

- Wäschgermacher (Taschner) 23
- Zinnknopfmacher 22
- Zulassung 55–56
- s. a. Metzger/Metzgermeister/
Metzgerhandwerk,
Produkt/Produktion/Produzent
- Hansestädte 604
- Hauptmann 562, 601, 605
- Haushaltsführung/Wirtschaftsführung,
schlechte/verschwenderische 323, 341
- Heilmittel, medizinische 444
- Heimfall 245
- Heirat 4, 347, 418, 528
 - unstandesgemäße 321
- Heiratsbrief/Heiratsvertrag 98, 279, 287,
321, 396, 429, 461, 517, 572, 603
 - s. a. Ehevertrag
- Heiratsgut 288, 311, 513
- Hellebarde 33
- Herold, kaiserlicher 604
- Herrschaftsbereich 605
- Herrschaftsverzicht 603
- Herstellung 7, 22–23, 59
 - s. a. Produkt/Produktion/Produzent
- Heuer (Erbpachtzins), beherdischer 541
- Hinrichtung 327, 345
- Hinterlassenschaft 279
- Hochverrat 155, 341, 347
- Hochzeit/Hochzeitsfeier 299, 528
- Hofdame 589
- Hofdiener 604
 - kaiserlicher 154
- Hofgerichtsassessor 318
- Hofgerichtsprozess 420, 446, 554
- Hofkammer 55, 208, 271, 338, 477, 604–605
 - Votum 32
- Hofkammerdiener 477
- Hofkammerrat 209
- Hofkanzlei 341
 - Böhmisches 7
 - fürstliche 537
 - in Aurich/ostfriesische 522, 553
 - - s. a. Konsistorium, ostfriesisches
 - oberösterreichische 341
 - Tiroler 274
- Hofkanzler, österreichischer 605
- Hofkriegsrat 49, 562, 601, 605
- Hofmeister 284–285, 549
- Hofsekretär 171
- Hoher Rat (von Holland) 85
- Holz 278, 586
- Holzdieb 6
- Holzförster 278
- Holzmarke 339
- Holzschlagen 289
- Hufdienst 605
- Hufe 256
- Huldigung 245, 321, 341, 355
 - Erbhuldigung 118, 321
- Huldigungsrevers 605
 - landesherrlicher 605
- Hypothek 433

I

- Immission 245, 321, 489
- Immunität 75–76, 162–163
- Ingenieur 462, 491
- Inhibition 19, 50, 55–56, 60, 63, 65,
67–70, 75, 86, 88–89, 183, 188–189,
519–520, 522, 524–528, 532, 537,
540–541, 543–544, 548, 550, 554, 556,
589, 602, 614
 - kaiserliche 421, 530
 - schärfere 55
- Inhibitionsbefehl/Inhibitionsmandat 55,
258, 288, 392, 583
- Injurien/Verbalinjurie 76
 - s. a. Beleidigung/Beschimpfung/
Schmähung, Diffamationsklage/
Diffamationsprozess, Schrift
- Injurienklage/Injurienstreit 490
 - artikulierte 490
- Inrotulation 7, 77, 314, 344–345, 374, 490
- Insinuation/Insinuation 13, 117, 282,
321, 344, 397, 428, 446, 488, 520,
604–605
- Installation 90, 562
- Instanzenzug 603
- Instruktion 461, 600–601, 603–604
 - Interimsinstruktion 605

Interessen, österreichische 208
 Intervention/Interventionsschreiben 26,
 48–49, 77–78, 94, 125, 135, 137–138,
 154, 158, 355, 440, 518, 528, 554
 - forideklinatorische/s 589
 - kaiserliche/s 157–158, 579
 Inventar 321, 341, 489
 - beeidetes 279
 - einer Verlassenschaft 49, 339
 - von Büchern 341
 - von Mobilien 49, 339, 341
 Investitur 488
 - mit einem Lehen 58
 Inzest 341

J

Jagd 234, 389
 - Behinderung, gewaltsame 389
 - Niederjagd (Vogel- und Wachteljagd) 338
 Jagddistrikt 605
 Jagdgerät 321
 Johannermeister 278
 Johannes-/Sonnwendfeuer 344
 Journal 562
 Jude 285, 299, 321, 338, 376, 413, 420,
 602–603
 Judikative 265
 Junker, regierende 523
 Jurisdiktion 221, 376, 399, 488, 551
 - hofgerichtliche 583
 - kaiserliche 461, 487, 600–601
 - - in Vormundschaftssachen 517
 - - Superiorität 461
 - obrigkeitliche 577
 Jurisdiktionsbezirk 420
 Jurisdiktionsgefälle 428
 Jurisdiktionsstreit 8
 Jurist 323, 518
 Justiz
 - Gewährung von 489, 522
 - kaiserliche 600, 605
 - unparteiische 518
 - verweigerte 32, 238, 518
 Justizkanzlei, Osnabrück 195
 Justizrat, Stuttgarter 406

Justizsache 276, 477, 603
 Juwelen 113

K

Kaiserhof 75, 96, 132, 164, 202, 227, 278,
 321, 428, 461, 569, 603, 605
 - Prag 201
 Kaiserkrönung 278
 Kaisersöhne 174
 Kaisertum 202
 Kalender 379
 - alter 344
 Kalumnien 246
 Kammer
 - innerösterreichische 277
 - niederösterreichische 158
 Kämmerer (Kastner) 133, 344
 Kammerfiskal/Kammergerichtsfiskal 348,
 378
 Kammergerichtsprozess 378
 Kammergut 132
 - fürstliches 605
 Kammerrat 604
 Kammersekretär 603
 Kammerzieler s. Steuer/Besteuerung/
 Steuererhebung, Reichssteuer
 Kanonikat 130
 Kanzel 531, 603
 Kanzlei 244, 271, 464
 - niederösterreichische 603
 - oberösterreichische 341
 - Wallersteiner 376
 - s. a. Hofkanzlei, Justizkanzlei,
 Schlosskanzlei, Reichshofkanzlei
 (Reichskanzlei)
 Kanzleidiens 131
 Kanzleischreiber/Kanzleisekretär 44, 573
 Kanzler 461, 600
 - fürstlicher 545, 605
 - kölnischer 180
 - niederösterreichischer 268
 - Oettinger 285
 - ostfriesischer 531, 547
 - Sayn-Wittgenstein-Hohensteiner 105
 - zu Wallenstein 317

- Kapitän 462, 615
 Kapitel 150
 Kardinalinfant 75
 Karte 524, 605
 - farbige 315, 338, 379, 462, 491, 524, 530
 Kassa, fürstliche 525
 Kassation 6, 13, 355, 376, 420, 428, 526, 531, 562, 603, 605
 - eines Privilegs 22
 - eines Urteils 9
 - von Gesetzen 17, 19
 Kassationsmandat 72, 459
 Kassier(er), erster 607
 Kauf/Kaufbrief/Kaufvertrag 13, 80, 128, 158, 520
 Kaufleute/Kaufmann 7, 32, 34, 53, 75, 86–87, 183, 185, 187–188, 546, 579
 Kaution 8, 76, 86, 126, 338, 341, 603
 Kellereirechnung 211
 Kellner 107
 - kaiserlicher 141
 Kirche 4, 167, 200, 288, 379, 523, 603
 - evangelische 520
 Kirchenbau 520
 Kirchendiener 381
 Kirchenregiment s. Recht/Jus episcopale
 Kirchenstrafe 215
 Kirchenstürmung 379
 Kirchenverwalter/Kirchenvogt 520, 553, 561
 Kirchweihe/Kirchweihfest 6
 - katholisches 417
 Kleider 190
 Kleinod 321
 Kleinpfründe, vakante 264
 Kloster 4, 90–91, 197, 245
 - Ausstattung eines 290
 Klostergründung 290, 292
 Klostervogtei 198, 331
 Kollaboration 253
 - vermeintliche 603
 Kommandant 34, 212, 605
 - der Emden Soldaten 604
 - s. a. Stadthauptmann/Stadtkommandant
 Kommandantenstelle 605
 Kommando 605
 Kommissar 21, 60–62, 64–70, 105, 107, 121, 169, 220, 286–287, 295, 313, 319, 324, 339, 373, 425, 489, 601, 603–604
 - brandenburgischer 529
 - kaiserlicher 205, 272, 291, 384, 437, 488, 604
 - Mitkommissar 490
 - päpstlicher 329
 - reichshofrätlicher 315
 - spanischer 165
 Kommission 49, 74, 85, 96–97, 107, 110, 170, 180, 198, 202, 234–235, 278, 280, 284–285, 288–289, 314, 316, 319, 321, 323, 326, 330–331, 338–339, 341, 369, 381, 385, 396, 398–399, 412, 429, 436, 449, 458–459, 461, 487–488, 490, 499, 519, 568, 600–601, 603–605
 - Austrägalkommission 102, 365, 487
 - „Crida Commission“, kaiserliche 357
 - Einsetzungskommission 489
 - Eventualkommission 117, 335
 - ex officio 603
 - Exekutionskommission/Vollstreckungskommission 8, 42, 315, 332
 - Hofkommission 605
 - höherer Reichsstände 209
 - kaiserliche 84, 93, 163, 372, 405, 428, 605
 - Rechnungskommission 189
 - reichshofrätliche 279, 319, 378, 410
 - Schlichtungskommission 321, 335, 522
 - Schuldenkommission 84, 121, 426
 - Sequestrationskommission 321
 - Untersuchungskommission 170, 293, 315
 - Vollstreckungskommission 521, 603
 - zur Güte 339, 458
 - s. a. Akten, Dekret, Gutachten, Prozess, Restitutionskommissar/Restitutionskommission, Teilungskommissar/Teilungskommission
 Kommissionsabschied 315, 461, 603
 Kommissionsarbeit 319, 373, 422, 600

- Kommissionsauftrag 74, 77, 79, 106, 115, 117, 124, 127, 149, 156, 189, 192, 200, 202, 242, 278–281, 284, 287, 313–316, 319, 321, 323, 326–327, 338–339, 341, 347, 373, 379, 385, 396, 422, 428–429, 434, 436, 461–462, 487–491, 517, 523, 568, 571, 573, 585, 592, 600, 603–605, 610
- des Reichskammergerichts 317
 - Entbindung vom 381
 - ex officio 604
 - zu Güte und Recht 156, 192, 279, 461, 574
- Kommissionsbefehl 415
- Kommissionsbericht 6, 189, 278–280, 284–285, 287–288, 313, 315, 318–319, 323, 327, 331, 338, 341, 381, 385, 399, 410, 428, 461, 487, 489–491, 517, 592, 600–601, 603–604
- Kommissionsbescheid 74
- Kommissionsentscheidung 604
- Kommissionsgeschäft 462, 600
- Kommissionsgesuch 585
- Kommissionskosten/Kommissionsspesen 9, 373, 412, 424
- Kommissionsprotokoll 318
- Kommissionsprozess 603
- Durchführung „in contumaciam“ 603
- Kommissionsverhandlung 19, 198, 202, 278, 280, 285, 289, 323, 338–339, 399, 461, 487, 499, 592, 601, 605
- Kommissionsvorschlag 323
- Kompanie 29, 586, 601, 604–605
- Oster-Kompanie 559
- Komplize 168
- Kompromissar 289
- Kompromissverhandlung 399
- Komtur 97, 328
- Konfession/Religion 342, 379, 531
- Augsburgener 236
 - - Tolerierung 236
 - Calvinismus 167
 - evangelische 166, 278
 - Katholiken 590
 - katholische 80, 166–167, 339, 590
 - - Verbannung 278
 - Konfessionsverhältnis 342, 417
 - Konfessionswahl, freie 603
 - Konfessionswechsel 169
 - Luthertum Lutherische 20, 30
 - Mennonit 560
 - Personen, katholische 386
 - Quäker 71
 - Religionsausübung, katholische 517
 - Religionsfriedensbruch 24
 - Religionsverhältnisse, alte 278
 - Spannungen, konfessionelle 344
- Konfiskation/Konfiszierung 121, 163, 241, 244, 339
- des Besitzes 376
 - eines Buchs 604
- Königreiche, österreichische 273
- Konkordat, Emdener 604
- Konkubine 341, 436
- Konkurs 615
- Konsens, kaiserlicher 488, 513
- Konservator/Konservatorium 252, 398, 562, 586, 605
- Brandenburger 562
 - kaiserlicher/s 562
- Konsistorium 421, 556
- ostfriesisches 522, 553
- Konspiration 341
- Kontribution 479, 600–601, 605
- Korrespondent/Korrespondenz 48, 321, 341, 345, 375–376, 581, 603–605
- geschäftliche/r 188
- Kost und Logis 341
- Kosten 42, 321, 397, 562, 604
- Baukosten 289
 - Einquartierungskosten/-lasten 13–14, 29, 80, 162, 199, 308, 525, 601
 - Gerichtskosten 6, 8, 97, 337, 526
 - Gesandtschaftskosten 605
 - Haftkosten 8
 - Instandhaltungskosten 530
 - Judizialkosten 6
 - Lebenshaltungskosten 138

- Pfändungskosten 42
 - Portokosten 112, 114
 - Prozesskosten 8, 59, 313, 381
 - Reisekosten 8, 604
 - Streitkostenaufstellung 335
 - Unterhaltskosten 604
 Kostenaufstellung/Kostenverzeichnis 327, 444
 Krankenheilung, chirurgische 17, 19
 Krankheit 19, 336, 393
 Kredit 113, 477, 586
 Kreiskontingent 479, 605
 Kreisobrist 399
 Kreistag 448
 - Abschied 377
 - Direktion 304
 - Schwäbischer 364, 399, 448
 - - Fürstenbank 306, 377
 - Sitz und Stimme 364
 - Ulm 377
 - - Fürstenbank 305
 - - Grafenbank 305
 - Westfälischer 604
 Kreuz Christi 20
 Kreuzfahrt 379
 Kreuzpartikel 327
 Krieg 35, 580, 605
 - s. a. Schmalkaldischer Krieg, Türkenabwehr/Türkenkrieg
 Kriegsdienst 160
 Kriegskasse 347
 Kriegskommissar 33, 601
 Kriegskontribution 202, 404, 441
 Kriegslage 246
 Kriegslast 351, 407, 482, 486
 Kriegsobrist 603
 Kriegsrat 189, 479, 562, 604–605
 Kriegsschaden 97
 Kriegssekretärsstelle 562
 Kriegstrouben/Kriegszeit 255, 383
 Kriegszug 580
 Kriminaldelikt/Kriminalsache 518, 539
 Kriminalklage/Kriminalprozess 327, 338, 518, 555
 - Protokoll 595

Kritik, anonyme 50
 Kupfer 7
 - Kupferdraht 55
 - Kupferstich 18, 605
 Kurator 67, 69–70, 615
 - Güterkurator 68
 Kuratur 517
 Kurfürstenkolleg/Kurfürstenrat 458, 463, 487–488
 Kurfürstentag
 - Mühlhausen 398
 - Regensburg 33, 458
 Kürschner/Kürschnermeister 23, 338
 Küste, ostfriesische 586
 Küster 538

L

Ladung/Vorladung 4, 6, 13–14, 18–19, 39, 42, 50, 55–56, 60, 63, 65, 67–70, 74–77, 86, 88–89, 96, 98, 102–103, 108–109, 111, 170, 183, 188–189, 197–198, 202, 279, 284, 321, 337–339, 344, 364, 374, 381, 387, 392, 412, 414, 417, 436, 448, 461, 481, 488–489, 518–520, 522, 524–528, 531–532, 537–545, 548, 550, 553–554, 556–559, 562, 589, 602, 604–606, 610, 614
 - des Reichskammergerichts 363, 379, 604
 - ex lege diffamari 337, 491, 528, 539–540, 545, 553, 555, 557–558, 586
 - fürstliche 558
 - öffentliche 452
 - reichshofrätliche 400
 - zu den Landtagen 603
 Laienherrenpründe 141
 - klösterliche 191
 Landesausgaben, vermehrte 383
 Landesfreiheit 140
 Landesgebrauch 125
 Landesgrenze 398
 Landesherr 231, 522, 529, 603
 Landeshoheit 202

- Landeskinder 605
 Landesrechnung,
 summarische ostfriesische 562
 Landesregierung 605
 Landessachen 603
 Landesteilung 478, 603
 Landesverrat 83
 Landesverteidigung 578
 - ostfriesische 600
 Landesverweis 428, 522
 Landfriedensbruch 6, 24, 155, 374, 379,
 518, 537, 603–604
 Landkomtur 97, 385
 Landsässigkeit 202
 Landschaft s. Landstände/Stände
 Landschreiber 161
 Landstände/Stände 17, 217, 277, 284,
 287, 342, 395, 461, 488, 494, 519, 525,
 528, 600–601, 604–606
 - evangelische 236, 270, 469, 517
 - katholische 275, 517
 - nichtkatholische 203
 - niederländische 489
 - ostfriesische 518, 528–531, 535,
 541–542, 546, 562, 578, 587, 590–592,
 595, 600–601, 603, 605
 - Präsident der 605
 - reichsunmittelbare 19, 202
 - Ständekonflikt 603, 605
 - vorderösterreichische 241, 503
 Landtag 529, 600, 605
 - Ausschreibung 603, 605
 - ostfriesischer 604–605
 - zu Aurich 603
 - zu Leer 603
 Landtagsabschied 603–605
 - Emden (1590) 603
 - Norder 605
 Landtagsangelegenheit 118
 Landtagsverhandlung 605
 Landvermesser 462
 Landvogt/Landvogtei 221, 261, 278,
 291, 310, 333, 336, 345, 361, 368, 392,
 503
 - elsässischer 336
 - gemeinschaftlicher 441
 - Verwalter 261
 Latein (Sprache) 153, 217
 Leben/Lebensführung
 - deviante/s 341
 - standesgemäße/s 436
 Legitimationspflicht 525
 Legitimität 134
 Lehen/Lehengut 5, 7, 13–14, 58, 75, 124,
 154, 235, 245, 288, 321, 336, 358, 383,
 430, 440, 445, 461, 488
 Lehenrührigkeit 212
 Lehenbindung 605
 Lehenbrief 46, 212, 321, 336, 347, 470,
 487–488, 603
 Lehensgesuch 7, 58
 Lehensherr 336, 521
 - Oberlehensherr 603
 Lehensherrlichkeit, kaiserliche 461
 Lehenshof 75–76
 - Zuständigkeit in Zivilsachen 460
 Lehenskommissar, kaiserlicher 58
 Lehensleute/Lehensmann/Lehensnehmer
 13, 321, 336
 - Afterlehensleute 13
 Lehensmutung 488
 Lehensnachfolger 488
 Lehensrevers 336
 Lehenssache 336
 Lehensuntertan 13
 Lehensverhältnis 336
 Lehensverwaltung 347, 361, 363, 441
 Lehre
 - calvinistische 258
 - reformierte 258
 Lehrer, evangelischer, Ausweisung 269
 Leibbarbier, kaiserlicher 17, 19
 Leibesstrafe 376
 Leibgarde 6
 Leibgedingsverschreibung 461
 Leibrente 489
 Leibzucht 461
 Leichenbegängnis 189
 Leichenpredigt 189, 338
 Leuterationsurteil/Leuterung 614

- Leutnant 555, 559, 586
- Libellus gravaminum 19, 50, 57, 59,
61–70, 519, 525–529, 531–532,
536–537, 539–541, 543, 545, 548–550,
552–555, 557, 559, 561, 591, 596,
598–599, 602
- s. a. Beschwerde, Gravamina
- Lieferung/Transport 39, 615
- Brotlieferung 525, 601
 - Fuhrleute 542
 - zollfrei 277
- Litispendenz 17, 19, 21, 50, 55, 315, 321,
369, 548, 555
- Lizentiat 221
- der Rechte 74–75
- Logislasten 29
- Lohn
- Botenlohn 6
 - Dienstlohn 339
 - rückständiger 190
 - Soldatenlohn 6
- Loyalität gegenüber dem Kaiser 464
- M**
- Macht/Mächte
- auswärtige 521, 575, 600–601, 605
 - fremde 605
- Maler 491
- Malter (Maßeinheit) 382
- Mandat 6–8, 10, 13, 15, 27, 32, 54, 85,
87, 159, 168, 315, 492, 496, 536, 538,
540, 543, 548–549, 558, 560
- cum clausula 13, 392
 - - des Reichskammergerichts 13
 - demolitorium 526
 - des Reichskammergerichts 15, 238, 575,
604
 - kaiserliches 344, 540, 546, 552,
603–604
 - reichshofrätliches 322
 - sine clausula 5, 8–9, 17, 19, 39–40,
55, 72, 75, 80, 85, 97, 101, 107, 189,
198, 200, 207, 211, 288, 313, 315, 322,
333–335, 344–346, 369, 374, 376–377,
379, 381, 383, 389, 413, 417, 426, 428,
443, 481, 488, 491, 494, 496, 517–518,
520, 522, 524–526, 531, 533, 538, 540,
543, 548–549, 553, 560, 562, 586–587,
597, 601–602, 605
 - - des Reichskammergerichts 24, 72, 92,
284, 291, 369, 392, 407, 491, 575
 - strafbewehrtes 149, 210, 531, 593, 601
 - ulterius 333
 - s. a. Abzugsbefehl/Abzugsmandat,
Inhibitionsbefehl/Inhibitionsmandat,
Kassationsmandat, Prozess, Publikation/
Veröffentlichung, Restitutionsmandat,
Vollstreckungsauftrag/Vollstreckungs-
befehl/Vollstreckungsmandat,
Zahlungsbefehl/Zahlungsmandat,
Zechmandat
- Mandeheller (Heller) 526, 552
- Mannschaft 562
- Markenzeichen 22
- Nachahmung 22
- Markt 48, 55, 284
- Jahrmarkt 356
 - Wochenmarkt 356
- Marktchance 208
- Marktgeleit 284
- Marschrouten 605
- Matrikelmoderation 93, 206, 395
- Maut 508
- Messe 55, 264, 284
- Ostermesse
 - - Frankfurt 48
 - - Leipzig 48
 - Pfingstmesse 284, 377
- Messegeleit 284, 399
- Metzger/Metzgermeister/Metzger-
handwerk 50, 313, 427
- Namensliste der alten Meister 50
- Militär
- brandenburgisches 605
 - s. a. Abgabe/Abgabepflicht, Abzug,
Armee, Aktion, Angelegenheit,
Auseinandersetzung, Belagerung/
Besatzung, Dienst, Einnahme (milit.),
Einquartierung, Ereignis, Exil,
Garnison, General, Gewalt/Gewalttat,

- Kommandant, Krieg, Offizier, Regiment,
Schiff, Soldaten, Söldner, Truppen,
Türkenabwehr/Türkenkrieg, Unter-
stützung, Vollstreckung, Vorgehen, Vor-
kehrungen, Waffe, Zusammenrottung
- Militärdienst 123
- Militärkasse 529
- Militärlast 228, 488, 605
- Minderung der alten Quote 475
- Mitsprache, ständische 590
- Mittäter 381
- Mobilien 279, 322, 325, 339, 420, 461
- Mobilisierung 606
- Moderationstag, Worms (1567) 475
- Monopol 7, 55
- Moorland (Morast) 524, 550
- Diemat (Maß) 524
- Morgengabe 279
- Mühle 4, 21, 77, 392
- Kornmühle 92
- Mahlmühle 92
- Müller 345
- Mündel 517
- Münzen/Münzwesen 7, 27, 570
- Falschmünzerei 233
- Generalmünzwardein 7
- Münzabwertung 541
- Münzmeister 82
- Münzsortengefälle 205
- Münzsortenwandel 205
- Münzwardein 7
- Suspension des Münzens 570
- Musterung 224
- Mutung 284, 461
- N**
- Nachbarschaftsstreit 11
- Nachlassverwalter 100–120
- Nation, deutsche 271
- Nebenrezzess, Wallersteiner 380
- Neulandpächter 527
- Neutralität 479, 482
- Nichtigkeitsklage 536
- Normaljahr (1624) 417
- Not, wirtschaftliche/finanzielle 35, 478, 482
- Notar 55, 285, 339, 344, 544, 603
- kaiserlicher 397
- Notariatsinstrument 7, 13, 17, 19, 21,
40, 47, 50, 150, 197, 279, 282, 284,
313, 315, 321–323, 333, 336, 338–339,
344, 372, 374, 376, 382, 397, 417, 422,
428–429, 491, 594, 603–605
- Notarshonorar 8
- Nötigung 341
- Notwehr 338
- Nuntius, päpstlicher 85
- O**
- Oberamtman 13, 111, 376, 456
- Oberschultheiß 24
- Obersthofmarschall 461
- Obersthofmeister 479, 521, 605
- Oberstkämmerer 98
- Obrigkeit 5, 23, 85, 168, 343, 516,
604–605
- Anerkennung der 489
- rechtmäßige 32
- Obrist 81, 336, 570–571, 589, 604–605
- kaiserlicher 49, 562, 586, 605
- Obristleutnant 34, 605
- kaiserlicher 596, 605
- Obristwachtmeister 80
- Öffentlichkeit 604
- Offizial/Offiziant 72, 162–164, 374,
376–377, 597
- Offizier 341, 605
- Orden 19
- Deutschordenshaus 17
- Johanniterorden 202, 328
- Kartäuserorden, Visitator 290
- Ordnung
- Barbierordnung 19
- Beutlerordnung 23
- Bierbrauerordnung 21
- Forstordnung 278
- Gerichtsordnung 603
- Handwerksordnung 19, 55–56
- Hofgerichtsordnung
- - kaiserliche 420
- - ostfriesische 582, 603

- Klufthordnung 603
 - Kürschnerordnung 23
 - Landgerichtsordnung 278
 - Metzgerordnung 50
 - obrigkeitliche 23
 - Preisordnung („Bier-Tariffa“) 21
 - Reichspolizeiordnung 17, 19
 - - von 1548 134
 - Taxordnung 604
 - Zunftordnung 548
 - Orgelspiel, kirchliches 583
- P**
- Pacht/Verpachtung 334, 544, 550, 602–603
 - Erbpacht 524, 526, 541
 - Erbpachtbrief 527
 - landesherrliche 550
 - Pächter 189, 602
 - Pachterhöhung 526
 - Pachtvertrag 189, 599, 602
 - s. a. Geld, Heuer (Erbpachtzins)
 - Parifikationslibell, Bopfinger 315
 - Partition 287, 398
 - Partitionsanzeige 369, 604
 - städtische 379
 - Partitionsbefehl 84, 321
 - Partitionstermin 110
 - Partitionsurteil 5–6, 8, 10, 13–14, 39, 42, 55, 97, 105–107, 115, 117, 313, 315, 324, 330, 334–335, 346, 375–376, 379, 381–383, 426, 489, 601
 - des Reichskammergerichts 238, 378, 392
 - Revision gegen 489
 - Paritoria s. Partitionsurteil
 - Parteinahme 338
 - Pass/Passbrief 85, 146, 168, 209, 247, 441
 - kaiserlicher 604
 - Pastor 538, 554
 - lutherischer 522
 - Patent 5, 13, 110, 269, 321, 341, 347, 355, 436, 458, 604
 - der Stadt Emden 546
 - der vorderösterreichischen Regierung 202
 - des Hofkriegsrats 605
 - des Statthalters von Wolfenbüttel 83
 - Ferdinands II. 32
 - fürstliches 543
 - Gehorsamspatent 360
 - Patrizier 8, 13
 - Perduellio s. Hochverrat
 - Peregrination 321
 - Pertinenzen/Pertinentien 200
 - Entfremdung von 200
 - Pest 105
 - Pfand/Pfändung/Pfandschaft/Verpfändung 28, 32, 34, 39–40, 42–43, 80, 97, 105–107, 129, 169–170, 198, 256, 278, 332, 336, 407, 488, 521, 581, 594
 - Pfandgut 110, 238
 - Pfandschaftsrevers 170
 - Pfandstück 181
 - Unterpfand 107, 113
 - Verbot 581
 - Wiedereinlösung 200
 - Pfarrei 21, 157, 278, 342
 - Pfarrer 84, 264, 278, 333, 338, 381, 522–523, 600
 - Bestellung eines 379
 - evangelischer 24
 - katholischer 24, 352
 - verhafteter 379
 - Pfarrhaus 202
 - Pfarrhof 202
 - Pfarrkirche 84
 - gemeinschaftlich genutzt 352
 - Pfarrprüfende 379
 - Pfarrstelle 522
 - Pfennigmeister 219, 603
 - Pferd 2, 6, 322, 469
 - Pfleger 32, 39, 43, 321, 374, 381, 422
 - Pfründner 141
 - Plädoyer 487
 - Plünderung 4, 229, 521
 - Postmeister 18, 95
 - Prager Friedensschluss (1635) 30
 - Prälatenstand 203–205, 210
 - vorderösterreichischer 202
 - Prediger 531, 554
 - calvinistischer 167, 603

- evangelischer 379
- - Ausweisung 269
- lutherischer 342
- Preis
 - Branntweinpreis 182
 - Kaufpreis 158
 - Kornpreis 182
- Priester 342
 - katholischer 278
- Primogenitur/Primogeniturrecht/
Primogeniturregelung 314, 317, 330, 461, 477, 488, 603
- Privileg/Privilegierung 4, 7, 19, 26, 33, 55, 58, 81, 133, 140, 163, 193–194, 196, 198, 210, 238, 261, 271, 278, 284, 309, 356, 369, 398, 414, 447, 488, 495, 569, 603–604, 611
 - Abgabenprivileg/Steuerprivileg/
Steuerfreiheit 4, 37–38, 42, 76, 207
 - Annulation, Annullierung 7, 14
 - Auslegung 4–5
 - Bestätigung 5, 231, 447, 569, 577
 - Dienstprivileg 4
 - Druckprivileg 18, 153
 - Erneuerung 196
 - Exemtionsprivileg 145
 - - kaiserliches 479
 - Freiheitsbrief 603
 - Gerichtsprivileg 8, 37–38, 72
 - Gerichtsstandsprivileg 392
 - inseriertes 487
 - kaiserliches 13–14, 22, 202
 - Konfirmationsprivileg 362
 - Marktprivileg 284
 - Messeprivileg 284
 - Missachtung 4
 - Oettinger (1663) 392
 - österreichisches 251–252
 - ostfriesisches 518, 603, 605
 - päpstliches 202
 - Privilegium de non appellando/
Appellationsprivileg 189, 569, 603
 - - beschränkt 466, 484
 - Privilegium de non evocando 414, 420
 - Privilegium fori 362
 - Produktionsprivileg 7
 - Schutzprivileg 521
 - städtisches 7, 170
 - Stadtprivileg 471
 - Steuerprivileg/Steuerfreiheit 5
 - Verlängerung 18
 - Verleihung 569, 577
 - Vertriebsprivileg 7
 - Zollfreiheit 277, 488
 - Zollprivileg 4, 458, 488
- Probationsartikel/Probatorialartikel 189, 317, 338
- Produkt/Produktion/Produzent 22, 55, 59
 - Abbau von Potterde 599
 - bäuerliche/r/s 187
 - Beutler 23
 - Büchsengießer 78
 - Feilenhauer 22
 - Fuchsklauenhandschuhe 23
 - Handwerksprodukte 427
 - Torfstechen 550
 - Treßborte (Bordüre) 59
 - Weiterverarbeitung 55, 57
 - s. a. Handwerk/Handwerker, Preis, Ware, Wein, Herstellung
- Professor s. Universität
- Prokurator 112, 415
- Promotoriales/Promotorialschreiben 24, 28, 87, 128, 339, 489, 522, 563–565, 573, 575, 603
- Protestation 55, 279, 493, 603
- Proviand 224
- Prozess
 - anhängiger 588
 - Aufhebung 558
 - Beeinflussung 325
 - Einstellung 566
 - Exekutionsprozess 351, 404
 - Exemtionsprozess 202
 - fiskalischer 603
 - Injurienprozess 6, 376, 490
 - Kameralprozess 392
 - Kommissionsprozess 209
 - Mandatsprozess 6, 13–14
 - Revisionsprozess 13

- Schuldprozess 35, 72
- schwebender 75
- städtischer 159
- summarischer 74, 603
- verschleppter 128
- Wallersteiner 388
- Wiederaufnahme 39, 189, 338, 387, 491
- Zitationsprozess 6, 13–14
- Zivilprozess 215
- Prozession 379
 - katholische 352
- Prozessprotokoll 518, 522, 524–527, 532, 539–540, 589, 615
- Publikation/Veröffentlichung 365, 538, 616
 - eines Edikts 7
 - eines Patents 321
 - von kaiserlichen Mandaten 604
- Publikationsort 600
- Publikationszeit 600

Q

- Qualität 7
 - minderwertige 7
- Quecksilber 277

R

- Rädelsführer 604
- Rangstreit/Präzedenzstreit 201
- Rat 6, 19, 50, 105, 162–164, 179, 227, 259, 292, 317, 330, 337, 377, 387, 392, 418–419, 441, 461, 469, 477, 536, 562, 605
 - Assistenzrat 456
 - brandenburgischer 530
 - Bremer 151
 - der Stadt Köln 76
 - des Burggrafen von Meißen 339
 - des Kurfürstenkollegs 488
 - des Reichskammergerichts 363
 - erzbischöflich Bremer 152
 - erzbischöflicher 493
 - erzherzoglicher 261
 - Ferdinands II. 201
 - fürstlich augsburgischer 20
 - fürstlich löwensteinischer 608
 - in Regensburg 605
 - Karls IV. 278
 - König Christians IV. von Dänemark 83
 - kurfürstlicher 488
 - Kurmainzer 75–77
 - Lübecker 87
 - Magdeburger 603
 - Norder 562
 - Oberrat
 - - Oettingen-Oettinger 344
 - - Oettinger 377
 - Oettinger 285, 417
 - Oldenburger 180, 488
 - ostfriesischer 531, 605
 - Pfalz-Neuburger 319
 - Quedlinburger 151
 - schwedischer 406, 603
 - Wallersteiner 377
 - Wolfenbütteler 83
 - württembergischer 318, 339
 - zu Harburg 333
 - zu Meran 141
- Rathaus
 - Emden 603
 - in Norden 542, 562
 - Nürnberger 54
- Rationes decidendi 60, 183, 188–189, 524, 526–527, 532, 539–540, 589, 615
- Ratmann/Ratsherr 6, 8, 21, 159, 170, 543, 562
 - St. Galler 323
- Ratsdienst 348, 573
- Ratskanzler, kurbayerischer 97–98
- Ratsmitglied, zu Frankfurt am Main 82
- Ratspräsident, württembergischer 112
- Räumung 83, 521
- Rebell/Rebellion 343, 594
 - s. a. Aufruhr/Ausschreitung, Rädelsführer, Tumult/Unruhe
- Rechnung 19, 21, 57, 108–109, 111–112, 325, 495, 525, 585–586
 - gutachterliche 82
- Rechnungsführer/Rechnungsführung 170, 461

- Rechnungsprüfer/Rechnungsprüfung 57, 189
- Recht 19, 45, 122, 125, 163, 170, 196, 202, 307, 314, 337, 360, 363, 372, 471, 477, 488, 602, 605
- Akziserecht 459
 - Appellationsrecht, fürstliches 590
 - Bergwerksrecht 212
 - Besitzrecht 428
 - Bestätigungsrecht, landesherrliches 531
 - Besteuerungsrecht 42, 51, 55, 210, 322
 - - landesherrliches 207
 - Bürgerrecht 22
 - Durchzugsrecht 323
 - Einquartierungsrecht 51
 - Erbrecht 584
 - Erziehungsrecht, alleiniges 390
 - Exekutionsrecht, landesherrliches 530
 - Exklusivrecht 18
 - Fischfang 284
 - fürstliches 562
 - Geleitrecht 2, 374–375
 - gemeinschaftliches 375
 - gräfliches 551
 - Herrschaftsrecht 286, 339
 - Hochgerichtsbarkeit, landesherrliches 288
 - Hoheitsrecht 398
 - Holzrecht 339
 - Jagdrecht/Jagdgerechtigkeit/Wildbann/Wildbannrecht/Wildfang 6, 288, 389, 399, 535, 605
 - - landesherrliches 1, 288
 - Jurisdiktionsrecht 145, 258, 261, 284, 294, 333, 376, 379, 392, 428, 488, 528, 594, 605
 - - imperiales 605
 - - kaiserliches 604
 - - landvogteiliches 278
 - - städtisches 278
 - Jus episcopale 531, 553–554
 - - landesherrliches 531, 583
 - konfessionelles 322
 - landesherrliches/landesobrigkeitliches 288, 489, 562
 - Landtagsrecht 600, 605
 - Mehrheitswahlrecht 531
 - Meisterrecht 19, 50
 - Näherrecht 520
 - Obrigkeitsrecht 123, 291, 333, 399, 489, 577, 594
 - Patronatsrecht 167
 - Präsentationsrecht 523
 - Präzedenzrecht 449
 - Regierungsrecht 391
 - Reichsrecht 471, 600
 - Rückkaufsrecht 163
 - Senioratsrecht 360
 - Stapelrecht/Stapelzwang 459, 488, 533
 - Sukzessionsrecht 584
 - Territorialrecht 601
 - verbrieftes 600
 - Vogelfang 284
 - Vogteirecht 91, 245, 252, 336, 339, 355
 - Weiderecht 335, 524
 - Wildfang 284
 - Wohnrecht 321, 370
 - zum Gebrauch der Heertrommel 464
 - zur Einsetzung des Ausklingers 596
 - s. a. Gutachten, Primogenitur/Primogeniturrecht/Primogeniturregelung, Regalien
 - Rechtsfall 336
 - Rechtsgelehrte 522
 - Rechtshängigkeit 378, 575
 - am Reichshofrat 601
 - am Reichskammergericht 369
 - eines Streits 604
 - Rechtsmittel/Rechtsmittelinstanz 5, 254, 490
 - Verzicht auf 489
 - Rechtsstand 339
 - Rechtsweg 288, 335
 - Referent 75, 461
 - reichshofrätlicher 285, 324, 425, 488, 603
 - Referentenvotum 57
 - Regalien 339, 383, 398, 441
 - gemeinschaftliche 375

- Regierung 16, 39–40, 42, 123, 140, 250, 364, 371–372, 376, 517, 600, 604, 614
- gemeinsame 603
 - in Innsbruck 131, 254
 - niederburgundische 603
 - niederösterreichische 603
 - oberösterreichische/in Innsbruck 129, 141, 216, 221, 223–224, 227, 341, 508
 - Oettingen-Wallersteiner 376, 384
 - Oettinger-Oettinger 376
 - schlechte 341
 - Übergang 604
 - vorderösterreichische 222, 226, 507, 515
 - vormundschaftliche 334–335, 345–346, 440, 600, 605
 - Wallersteiner 319, 383, 385, 391
 - zu Aurich 522
- Regierungsamt 321, 385, 416, 423
- sequestriertes 360
- Regierungsgewalt 321
- Regierungsrat 368–369
- niederösterreichischer 98
- Regierungsübernahme 321, 529
- Regierungsunfähigkeit 280
- Regiment
- kaiserliches 81
 - zu Fuß 49
- Regimentsrat, niederösterreichischer 209, 268
- Register
- Brauregister 189
 - Dienstregister 189
 - Geldregister 189
 - Kornregister 189
 - Steuerregister 13
 - Strafreregister 189
 - Viehregister 189
 - Zollregister 189
- Registrator 6, 344
- gräflicher 16
- Reich 17, 32, 71, 85, 121, 146, 198–199, 202, 205, 208, 211, 271, 273, 277, 342, 469, 479, 579, 603, 605
- Reichsacht 458
- Reichsangelegenheit 521, 603
- Reichsarchiv 603
- Reichsboden/Reichsgebiet/
Reichsterritorium 222, 392, 581, 600, 603
- Reichsdienst 398, 407
- Reichsdirektorium 487
- mainzisches 355, 587
- Reichsebene 604
- Reichsfeind 96
- nichtkatholischer 203
- Reichsfiskal/Reichshoffiskal/
Reichshofratsfiskal 48, 55, 208, 338, 344, 369, 392, 397, 475
- Reichshoffiskaladjunkt 488
 - s. a. Fiskal/Fiskus
- Reichsfreiheit 39
- Erhebung zum 336
- Reichshilfe 521
- Reichshofkanzlei (Reichskanzlei) 91, 186, 274, 321, 341, 488, 603–605
- Registrator 211
 - Taxamt 488
 - Taxator 46
- Reichshofrat (Inst.) 6, 18–19, 33–34, 49–50, 55, 76, 118, 182, 189, 200, 202, 208, 276, 287, 289, 321–322, 339, 341, 345, 364, 369, 388, 390, 392, 459, 461, 477, 479, 487–489, 518, 526, 529, 533, 550, 552, 588, 601, 603–604, 612
- Konstitution 2
 - Reichshofratsstube 603
 - Zuständigkeit 75, 392, 441, 588
- Reichshofrat (Pers.) 6–8, 18–19, 21, 50, 100, 116, 165, 192, 200, 202, 209, 268, 312, 314–315, 318–319, 338, 410, 415, 457–458, 461, 487–488, 604–605
- Aufnahme 76
 - Berufung 76
 - deputierter 200
- Reichshofratsagent 6, 13, 18–19, 21, 50, 104, 182, 262, 336, 353–354, 362, 365, 371, 390, 450, 456, 469, 517, 600
- Reichshofratspräsident 75, 200, 202, 313, 321, 325, 332, 336, 339, 398, 415, 487–488, 490, 605

- Reichshofratsprotokoll 17, 19, 48, 99,
181, 189, 200, 213, 247, 258, 287, 313,
315, 325, 353, 359, 388, 411, 441, 461,
487–488, 517, 584, 590, 600–601,
603–604
- Reichshofratssekretär 13, 189, 315
- Reichshofratsstelle 75
- Reichshofratsvizepräsident 200, 487, 605,
613
- Reichsinsignien 20
- Reichsinteressen 258
- Reichsjustiz 603
- Reichskammergericht 13, 15, 19, 24,
27–28, 33, 54, 72, 74–75, 79, 92, 99,
125–126, 161–164, 198, 202, 211–212,
238, 254, 271, 284, 291, 317, 319, 321,
339, 349–350, 368–369, 378, 392, 394,
398–399, 407, 423, 455, 466, 475, 483,
488–490, 518, 520, 533, 564–566, 569,
575, 588, 601, 604
- Einkünfte 266
 - Kammerrichter 238
 - Personal 502
 - Personalverzeichnis 488
 - Prokurator 74
 - s. a. Advokat/Anwalt, Mandat
- Reichskammergerichtsassessor 97
- Reichskammergerichtsfiskal 198, 515
- Reichskammergerichtsprozess 82, 190, 198,
317, 392, 398, 488, 490–491, 566, 588
- Spezialprotokoll 488
- Reichskammergerichtsurteil 5, 19, 198,
284, 322, 333, 346, 356, 398, 489, 588
- Reichskonstitution 519
- Reichslehen 95, 143, 232, 284, 339, 398,
461, 488, 588, 603
- Reichslehenbarkeit 57–58
- Reichslehensstatus 588
- Reichsmatrikel 29
- Reichspfennigmeister 201, 338, 475, 605
- Reichssatzung 48, 66
- Reichsschuldenamt 265
- Reichsstadt 72, 133, 170, 267, 278
- Reichsstand/Reichsstände 142, 209, 355,
587, 603–604
- Reichstag 305, 398, 517
- Abgeordneter 72
 - Augsburg 177, 279, 570
 - Einladung 355
 - Mainzer Direktorium 487
 - Prinzipalkommissar, kaiserlicher 487
 - Regensburg 77, 93, 201, 206, 217, 377,
423, 451, 517
 - Sitz und Stimme 305, 487
 - Speyer 475
- Reichsunmittelbare/Reichsunmittelbarkeit
142, 272, 392, 549
- Reichsversammlung s. Reichstag
- Reichsvikar/Reichsvikariat 321, 325, 343,
575
- Reichsvizekanzler 7, 46, 49, 58, 75, 80,
200, 211, 274, 321, 338, 458, 488, 521,
562, 573, 604–605
- Reise 75, 85, 146, 393, 428, 493, 603, 611
- Reisepass 441
- s. a. Passbrief
- Reiter 422
- Relation 588, 604
- des reichshofrätlichen Referenten/
des zuständigen Reichshofrats 75, 324,
425, 458, 461, 605
- Religion s. Konfession
- Reliquien 20
- Rentkammer 44–45
- Rentmeister 61–62, 64–69, 71, 586
- fürstlicher 544, 546
 - markgräflicher 229
- Repressalien 32
- Resident
- brandenburgischer 529, 534
 - der Generalstaaten in Regensburg 521
 - kaiserlicher 562, 581, 586, 590,
600–601
 - kurpfälzischer 117
- Restitution 6, 42, 85, 200, 319, 322–323,
376, 526, 538, 540, 604
- des „Hauses“ Emden 604
 - des „Hauses“ Greetsiel 604
 - einer Burg 603
 - eines Klosters 290, 293

- Restitutionsklage/Restitutionsverhandlung 55, 200
- Restitutionskommissar/Restitutionskommission 342
- kaiserliche/r 167, 245
- Restitutionsmandat 526
- Revers 2, 6, 13, 58, 80, 83, 159, 240, 488, 493, 501
- Revision 189, 313, 369, 517, 544
- eines Vertrags 314
- s. a. Supplikation
- Revisionsprozess/Revisionsverfahren 5, 13, 189, 582
- Revisionsportal 13
- Revisionsurteil 582
- Revolution, Emden 603–604
- Richter 6, 339
- Bergrichter 209, 227
- Deichrichter 536, 538
- Hofrichter 552
- Kammerrichter 378, 502
- Landrichter 227
- Obergerichter 32
- Sielrichter, Gastermarscher 532
- Richterspruch 441
- Richtstätte 398
- Ritterschaft 92, 241, 603
- ostfriesische 604
- Rittmeister 6, 81
- Römer/Römermonat 202, 451, 495, 500, 605
- ostfriesische 605
- S**
- Salvanguardia 25, 371, 401–403, 463, 465, 479–480, 488, 562, 605
- kaiserliche 178
- Salzpfanne, Magdeburger 173
- Sammellager (milit.) 25
- Schadensaufstellung/Schadensliste/Schadensverzeichnis 335, 379, 381, 428
- Schadlosbrief 514
- Schatzung 192, 197
- Scheidung 595
- Schenkung 80, 279, 469
- zu Lebzeiten (donatio inter vivos) 279
- Schiedsgerichtsspruch/Schiedsspruch 65, 67–70, 564, 616
- kaiserlicher 286, 339
- Schiff 546, 594, 615
- „de Börs“ 615
- Handelsschiff 579
- „Justitia“ 615
- Kriegsschiff 562
- „Perola“ 615
- „S. Pieter“ 615
- „Salvator mundi“ 615
- „Sanct Jacob“ 615
- Schiffahrt
- Elbschiffahrtsunternehmer 147–148
- Weserschiffahrt 488
- Schiffsladung 615
- münstersche 581
- Schiffspersonal 579
- Schildwache 6
- Schlichtung/Schlichtungsverhandlung/Schlichtungsversuch 79, 202, 216, 571
- Schlosskanzlei 341
- Schmalkaldischer Bund 280, 323
- Schmalkaldischer Krieg 192, 197, 227, 323, 339
- Schmied 427
- Schösser s. Steuer/Besteuerung/Steuererhebung
- Schrift 55
- Schmähschrift 493, 525, 604
- verdächtige 48
- Schriftsatz 39, 76, 187, 202, 238, 254, 330, 428
- der Landstände 605
- Schriftwechsel 236, 284
- Schröpfen/Schröpfkunde 19
- Schuldenmoratorium 81–82, 100–101, 119, 350
- Annullierung 251
- Schuldenstand/Schuldenverzeichnis 341, 452
- Schuldner, reichsunmittelbare 272
- Schuldertafel 54

- Schuldschein/Schuldverschreibung 36,
47, 60, 69–70, 83–84, 87, 89, 97–98,
105–107, 150–151, 157, 182, 281, 285,
289, 292, 323–324, 339, 357, 369, 378,
387, 396, 400, 407, 413–414, 426, 433,
444, 509, 519, 602, 614
- kaiserliche 495
Schule 603
Schulmeister 595
Schultheiß 278
Schutz- und Geleitbrief/Schutz- und
Schirmbrief 6, 55, 75–76, 142, 146, 170,
376, 381, 428, 479–480, 488, 600–601
- Annullierung 252
- kaiserlicher 75–76, 294, 430, 542, 605
Schutz (und Schirm)/Schutzverhältnis 133,
174, 199, 212, 218, 376, 420, 521, 562
- kaiserlicher/s 162–163, 396, 463
- königlicher/s 91
Schutzauftrag 307, 381, 581, 605
Schutzheiliger/Landespatron 275
Schutzmeister 596
Schutztruppe, kaiserliche 605
Schutzverwandte 321, 341, 360, 420
Schwäbischer Bund, Reichsstädte 122
Schwur 339, 341
Sekretär/Sekretärsstelle 158, 174, 189,
197, 562, 603
- kaiserliche/r 171–172
Sekretariatsgeschäfte 562
Sekte, nicht erlaubte 71
Sekundogeniturregelung, kaiserliche 461
Selbstjustiz 338
Senator 607
Senatsbeschluss 612
Senior/Seniorat 461
- Vorrechte 364
- s. a. Recht
Seniorgraf 363
Separatverhandlung 601
Sequestor/Sequestrator 321, 355, 416,
418–419, 421, 423
Sequestralverwalter/Sequestralverwaltung
302–303, 324, 341, 385, 423
- kaiserliche/r 341
Sequestration/Sequestrierung 200, 321,
341, 372, 602, 615
- kaiserliche 209
- Sequestrationsprotokoll 321
Sequestrationsrat 321, 352
Sicherheit 421
Siegel 19, 323
- ständisches 605
Siegeföhrung 605
Siel 491, 542
Sielfuhrleute 542–543
Sielsachen 536
Sieltief 532
Silber 7, 181
Silberdraht 55
- 12-lötiger, Schwabacher 57
- Silberdrahtzieher 7, 55–58
- zwölflötiqer leonischer 7
Sohn, unehelicher 487
Sold/Besoldung 127, 138, 278, 348, 423,
605
- Besoldungsliste 605
- des Personals am Reichskammergericht
502
- Ratsbesoldung 398
- s. a. Lohn
Soldaten 6, 13, 83, 159, 218, 224–225,
338, 372, 422, 428, 525, 530, 542–543,
545, 562, 594, 603–605
- abtrünnige 605
- ausländische/auswärtige 603–605
- - Stationierung 605
- Ersatzsoldat 605
- Fußsoldat 422
- inländische 603
- kaiserliche 480, 562, 601, 605
- (kur)brandenburgische 605
- kurfürstliche 605
- münsterische 601
- reichsfremde 604
- Rekrutierung 605
- stationierte 605
- Stationierung 604
Soldatendienst 81

- Soldatenwerbung/Truppenwerbung 176, 223, 227, 605
 - s. a. Anwerbung/Werbung
 Söldner 605
 - eidgenössische 220
 Sollizitator/Sollizitatur 111, 190
 Sonnwendfeuer 441
 Species facti 13, 18, 49, 285, 458, 488
 Spenditor s. Diener
 Spesen 6
 Spital 141, 379, 382
 Spitalmeister, zu Meran 141
 Staatskasse („aerarium“) 603
 Stadthauptmann/Stadtkommandant 12, 338
 Stadtkirche 553
 Stadtmeister 53
 Stadtrat, von Oppenheim 170
 Stadtschreiber 246, 339
 Stahl 6, 148
 Stallmeister 160, 317, 469
 Stammbaum 461
 - s. a. Druck/Druckschrift/Druckwerk, Genealogie
 Stände s. Landstände
 Standeserhöhung 377, 584
 Stapelzwang s. Recht
 Steckbrief 436
 Steuer/Besteuerung/Steuererhebung
 3–6, 8, 13–14, 28, 37–38, 41, 43, 55, 83, 184, 202, 284, 299, 313, 322, 386, 391–392, 399, 428, 487, 489, 494, 533, 551, 591, 603, 605
 - Amtsschösser 78
 - Aussteuer 96, 289, 302
 - Brausteuer 386
 - der Klostergüter 603
 - extraordinäre 346
 - Fräuleinsteuer 302, 343, 418, 487
 - Kreissteuer 423
 - landesherrliche 210, 417
 - Landessteuer 210, 302
 - - jährliche 524
 - - rückständige 202
 - landesweite 587
 - „Laschi“ 301
 - Nachsteuer 4
 - Reichssteuer 13, 142, 162–163, 206, 278, 301, 322, 346, 348, 366, 394, 423, 441, 613
 - - außerordentliche 202
 - - Minderung 93
 - Schösser 4
 - städtische 13
 - Stadtsteuer 44–45, 385, 391, 419, 426
 - Steuerrückstand 42
 - Taxamt 18
 - Taxgebühr 171, 271
 - Taxierung strittiger Güter 287
 - s. a. Abgabe/Abgabepflicht, Beschlagnahme, Buch, Geld, Privileg/Privilegierung, Recht, Register, Römer/Römermonat, Türkenhilfe/Türkensteuer
 Steuerbezirk 603
 Steuerforderung 150
 - unrechtmäßige 604
 Steuerlast 309
 Steuerpflicht 13, 202
 Stiftung 47, 444
 Strafe 75–77, 99, 343, 392, 428, 458, 525, 528, 540, 542, 556, 562, 600, 610
 - persönliche 525
 Straferlass 616
 Strafverhängung 381–382
 Sturm 530, 544
 Subdelegierte/Subdelegiertenbericht 198, 321, 325, 341, 399, 600, 604
 Sukzession 487–488
 Superintendent, Oettinger 359
 Supplikation 5, 129, 278, 288, 339, 436, 461, 488
 - städtische 178
 Syndikus 6, 53, 74, 137, 170, 180, 317, 339, 423, 451, 605
 - des Kantons Odenwald 608
- T**
- Tagsetzung, eidgenössische 220, 227
 Tat/Tätlichkeit 2, 6, 8–9, 50, 209, 315, 319, 321, 338–339, 345–346, 381, 422, 601, 603
 - Täter 488
 - Tatort 338

- Taufe 312, 333, 528, 604
 - Taufpate 312
 Tax s. Steuer/Besteuerung/Steuererhebung
 Teilung
 - einer Grafschaft 313, 325
 - einer Herrschaft 315–316
 - von Einkünften 316
 - von Gütern 316
 - von Lehen- und Eigengütern 336
 Teilungskommissar/Teilungskommission
 321, 325, 330, 367, 423–424, 452
 - kaiserliche 461
 Teilungsverhandlung 355, 427
 Temporalien 329
 Termin, peremptorischer 605
 Territorialherrschaft, österreichische 261
 Territorialpolitische Spannungen 344
 Territorium 581
 - österreichisches 211
 Testament/Testamentarische Verfügung
 47, 88, 150, 165, 280, 286–287, 312,
 321, 323, 339, 408–409, 506, 516–518,
 571, 573, 603
 Testamentsvollstrecker/Testaments-
 vollstreckung 53, 408, 506
 Titel, Denomination 464
 Tod des dänischen Königs Friedrich III.
 487
 Totenzettel 369
 Totschlag/Tötung 294, 338
 Traktat, politischer 48
 Transport s. Lieferung/Transport,
 Warenlieferung/Warentransport
 Trompeter 389
 Truppen 25, 218, 224, 227, 371, 464, 467,
 469, 482, 580, 593, 601
 - Aufstockung kaiserlicher 605
 - brandenburgische 562, 605
 - fremde 604–605
 - kaiserliche 227, 308, 488, 605
 - - Reputation 601
 - kurfürstliche 323
 - münsterische 521, 601
 - niederländische 521
 Truppenkontingent 605
 Tumult/Unruhe 603, 605
 - s. a. Aufruhr/Ausschreitung, Rädels-
 führer, Rebell/Rebellion
 Türkenabwehr/Türkenkrieg 217, 521
 Türkenhilfe/Türkensteuer 162–163, 303,
 346, 521, 604–605
 - extraordinäre 604
 - verweigerte 603
- U**
- Überflutung 544
 Übergriff 6, 13, 24, 34, 75–76, 79, 200,
 202–203, 291, 299, 313, 315, 322, 330,
 333, 339, 344, 346–347, 372, 374,
 379, 381, 392, 398–399, 417, 428,
 443, 487–488, 491, 496, 504, 521, 535,
 579–580, 594, 600, 603, 605
 - gewaltsamer 289, 422
 - konfessionsbedingter 280
 Universität 5, 13, 17, 19, 85, 153, 263,
 272, 318, 517, 607
 - Professor 200
 - - Griechischprofessor 153
 Unmündigkeit 172, 605
 Unterhalt/Unterhaltsgeld/Unterhalts-
 zahlung 96, 172, 314, 316, 330, 341,
 367, 412, 451, 457, 492, 506, 519, 585,
 587, 605, 611
 - angemessener 603
 - standesgemäß 396
 Untermarschall 131
 Unterschrift, eigenhändige 603, 605
 Unterstützung, militärische 562
 Untertanen 4–6, 9, 13–14, 37–40, 42,
 110, 133, 145, 198, 202, 213, 215, 251,
 284, 288, 291, 313, 315, 321–322, 333,
 335, 341, 346, 379, 381, 389, 392,
 398–399, 414, 417–418, 422, 428, 443,
 469, 474, 487–489, 491, 494, 496, 507,
 521, 526, 605
 - evangelisch-lutherische 520
 - fürstliche 601
 - katholische 343
 - nichtevangelische 379
 - ostfriesische 580–581, 587, 594

- sequestrierte 360
 - Verzeichnis 213
 - Unzucht (Fornifikation) 159, 341, 528, 554
 - Urfehde 211, 341, 376, 379
 - Urgicht (Geständnis) 345
 - Urkunde 5, 59, 91, 245, 279, 336, 341, 477, 487, 550, 572, 603
 - Belehnungsurkunde 577
 - des Reichskammergerichts 22
 - Gratialurkunde 477
 - kaiserliche 32, 202
 - Lehensurkunde 143, 488
 - Notarsurkunde 21
 - päpstliche 20, 202
 - Schutzurkunde 488
 - Urteil
 - Anerkennung 420
 - des Hofkriegsrats 605
 - Endurteil 588
 - erstinstanzliches 86, 89, 188
 - Kompromissurteil 198
 - Nichtigkeit 553
 - vorinstanzliches 60–61, 87–89, 183, 195, 614
 - Zwischenurteil 39, 75, 383
 - Urteilsbrief 336
- V**
- Venia aetatis s. Volljährigkeit/
Volljährigkeitserklärung
 - Verbalinjurie s. Injurien/Verbalinjurie
 - Verbannung s. Bann/Verbannung
 - Verfahren „in contumaciam“ 49, 98
 - Verfolgung/Strafverfolgung 168, 376, 421
 - gerichtliche 338, 555, 561
 - obrigkeitliche 488
 - strafrechtliche 560
 - Vergewaltigung 159, 341
 - Vergleich 6–7, 9–10, 13, 18–19, 21, 39, 41, 55, 57–58, 75, 89, 97, 100, 107, 114–115, 117, 151, 198, 211–212, 284, 287, 289, 291, 295–296, 307, 315, 321, 323, 327, 333, 341–342, 345, 370, 378, 392, 399, 405, 413, 417, 425, 428, 436, 453, 457, 462, 487, 497, 499, 517, 521–522, 526, 541, 558, 585, 601, 603–605
 - Berumer 576
 - Bopfinger 324
 - Entwurf 601
 - Gesamtvergleich, gütlicher 487
 - gütlicher/in Güte 19, 50, 74, 97, 108, 113, 198, 202, 285, 288, 313, 315–316, 327, 330, 339, 385, 410, 420, 422, 428, 457, 461–462, 488, 505, 585, 592, 600, 603, 605, 610
 - Haager 604
 - Hannoverscher 605
 - Ingolstädter 284
 - Interimsvergleich, Monheimer 316
 - Nichtigkeit 576
 - Ratifizierung 339
 - Teilungsvergleich 431
 - zeitlich begrenzter 310
 - Vergleichssumme 228
 - Vergleichsverhandlung 6, 21, 50, 202, 321, 603–605
 - Verhaftung 2, 6, 8, 32, 42, 75, 170, 344–345, 376, 397, 428, 436
 - Verhalten
 - aggressives 77
 - nicht kaisertreues 180
 - ungebührliches 344
 - Verkauf 21, 23, 48, 55, 59, 126, 182, 184, 258, 288, 309, 313, 336, 379, 405, 413, 437, 471, 499, 553, 614
 - verbotener 284
 - Verkehr
 - unstandesgemäßer 436
 - vorehelicher/unehelicher 556, 610
 - Verlag 58
 - Verlassenschaft 510, 611
 - s. a. Inventar
 - Verletzung 338
 - schwere 595
 - Vernehmung s. Zeugenbefragung/
Zeugenverhör/Zeugenvernehmung
 - Verordnung
 - obrigkeitlich-städtische 50
 - obrigkeitliche 50

- Verpflegung/Verpflegungskosten 6, 9, 308
 Verpflichtung, eidliche 57
 Verrat 19
 Verschleppung 6, 213
 Verschwendungssucht 600
 Versicherung 341
 - Police 615
 Versorgung 184, 321, 342, 436
 Versteigerung 129
 - öffentliche 156
 Versteuerung s. Steuer/Besteuerung/
 Steuererhebung
 Verstoßung der Ehefrau 341
 Verteidigung/Verteidigungsausgaben 422
 - bewaffnete 255
 - landesherrliche 519
 - landständische 519
 Vertrag 37–39, 73, 92, 198, 202, 210, 278,
 314–316, 328, 330–331, 345, 392, 430,
 439, 461, 487–489, 491, 530, 545, 586,
 600, 604–605
 - Aufhebung („Rescission“) 297
 - Bopfinger 314–315, 321
 - Familienvertrag 354
 - Gunzenhausener 339
 - Hegauer 211
 - Kaufvertrag 357
 - Monheimer 314
 - Nebenvertrag 314
 - ostfriesischer 562, 605
 - von Delfzijl 603
 - Wallersteiner 297, 304, 314–316,
 318–321, 324, 350, 372, 442
 - - Nichtigkeit 330
 Vertreibung 7, 167
 - s. a. Ausweisung, Lehrer, Prediger
 Vertrieb 22, 48, 55, 140
 Verurteilung 537, 540
 Verwahrung 338, 341
 Verwundung 471
 Verwüstung 4, 229, 288
 Vieh 39, 42, 526, 540
 - gepfändetes 540
 - Ochse 313
 Viehweide, „Vettenlohe“ 422
 Visitation 392
 Vizedom 161, 165
 Vizehofbibliothekar, kaiserlicher 211
 Vizekanzler, ostfriesischer 605
 Vizepfalzgrafenwürde 144
 Vogt/Vogtei 198, 200, 227, 237, 292, 322,
 339, 342, 355, 522
 - Amtsvogt 379
 - Hausvogt 285
 - Oberlandvogt 240, 267, 278
 - Stadtvogt 12
 - Straßvogtei 338
 - Unterlandvogt 267, 278
 - Vogtamtsverwalter 227
 Volljährigkeit/Volljährigkeitserklärung
 353–354, 359, 388, 411, 430, 600, 605
 Vollmacht 6, 13, 18–19, 21, 50, 197, 262,
 339, 364, 449–450, 461, 488, 533, 569,
 600, 605
 - zur Prozessvertretung 40
 Vollstreckung 6, 66, 82, 87, 96–97, 100,
 105, 107, 110, 112–113, 115, 117, 158,
 182, 187, 189, 202, 284, 321, 326, 330,
 345, 366, 381, 385, 399, 407–408, 423,
 426, 455, 461, 488–489, 516, 527, 537,
 540, 548, 571, 585, 601, 604–605
 - einer Restitution 342
 - eines Urteils 315
 - militärische 384
 Vollstreckungsauftrag/Vollstreckungs-
 befehl/Vollstreckungsmandat 71, 76, 81,
 85, 110, 330, 582
 - kaiserlicher 521
 - s. a. Exekutionsauftrag/Exekutionsbefehl
 Vollstreckungsdrohung 382, 435–436
 Vollstreckungsgewalt 272
 Vollstreckungsverbot 541
 Vorgehen
 - gerichtliches 546
 - militärisches 521
 Vorkehrungen, militärische 227
 Vormund/Vormundschaft 7, 11, 18,
 39–40, 98, 101, 172, 298, 306, 314–315,
 318–319, 321, 328, 330, 339, 341, 344,
 353–354, 358, 368–373, 384, 390, 410,

- 415, 422, 426, 430, 435, 438, 456, 462, 480, 488–489, 505, 517, 586, 600, 603, 605
- Entzug 605
 - Mitvormund/Mitvormundschaft 359, 370–371, 390, 415, 519, 600, 605
 - Mündel 415
 - Obervormund 346
 - „tutela honoraria“ 517
 - Vormundschaftsgeschäft 415
 - Vormundschaftskasse 415
 - Vormundschaftsrechnung 385, 390, 412, 415, 517
 - Vormundschaftssekretär 344
- Votum 74, 200, 202, 339, 359, 458, 461, 488
- des Reichsvizekanzlers 347
 - mündliches 247, 258
 - Nachvotum 604
- Votum ad Caesarem s. Votum ad imperatorem
- Votum ad imperatorem 6–7, 17, 35, 48–49, 57–58, 75–77, 93, 99, 196, 200, 202–203, 209, 211, 238, 241, 245–246, 271, 287, 315, 319, 321, 325, 339, 341, 353–354, 378, 392, 458, 461, 466, 477–479, 487–489, 517, 521, 562, 575, 594, 601, 603–605
- mündlich 388, 411, 487, 590, 600–601
- W**
- Waffe 603
- Wahl (und Präsentation) 199, 553, 562, 607
- Bischofswahl 175, 214
 - einer Äbtissin 339
 - eines Kirchenvorstehers 558
 - eines Konrektors 558
 - eines Leutnants 559
 - eines Predigers 531
 - eines Sekretärs 562
 - Kardinalswahl 230
 - Neuwahl 71, 538
 - ungültige 71
- Wahltag, Frankfurter (1612) 488
- Wahlzettel (Wählerliste) 532, 562
- Währung 6–7, 13, 18–19, 21, 36, 41, 44–45, 47, 58, 60, 67, 69–70, 81–84, 86, 95, 97–109, 111–112, 114, 138, 142, 149–151, 157, 170–171, 173, 177, 181, 187, 189–190, 202–204, 244, 266, 280–281, 285, 287, 292, 295–296, 313, 320–321, 323–324, 326, 328, 330, 332, 336–337, 339–340, 344, 348, 369, 376, 378, 380, 384–385, 387, 396, 398, 400, 405–407, 413, 416, 419, 426, 430, 432, 435, 444, 446, 466–467, 472, 477–478, 484, 495, 497, 499, 509, 514–515, 519, 521, 524–525, 527, 537, 551, 574, 585, 589, 592, 597, 600–602, 604–605, 611, 613–614, 616
- „Rappenmaßpfennig“ 237
 - Reichswährung 278
- Wald 235
- Wappen, königliches 75–76
- Ware 22, 32, 183, 186, 444, 488, 579, 611, 615
- Boyund Tücher 184
 - Brot 525
 - Eisenware 115
 - englische Sarges 184
 - englisches Bleiweiß 184
 - Feldfrüchte 346
 - Gerste 21, 39
 - Getreide/Getreidemarkt 21, 284, 428
 - Handelsware 533
 - Kommissionsware 614
 - Kronrasch 184
 - Kuh 346
 - „ottonische“ 184
 - Posament 7
 - Salz 208
 - Schiffsware 148
 - Tücher, holländische 614
 - Viktualien 427
 - s. a. Beschlagnahmung, Produkt/Produktion/Produzent, Wein
- Warenlieferung/Warentransport 533
- unbezahlte/r 597
- Warnung, öffentlich ausgehängt 604

- Wechselbrief 615
 Weihbischof 381
 Weiler 294
 Wein 194, 196, 441
 - Bodenseewein 140
 - Brantwein 182
 - Neckarwein 140
 - Seewein 140
 Weißgerber 12
 Werkzeug 58, 209
 Weserzoll s. Zoll
 Westfälischer Friedensvertrag 458
 Wiederbesetzung, eines Klosters 245
 Wilderei 12
 Wildfuhr 1
 Wildmeister 6
 Wildschaden 6
 Wirt/Wirtshaus 278, 381, 427, 601
 - katholisches 299
 - s. a. Gasthof/Gastwirt
 Witwe/Witwenstand 6–7, 9, 18–19, 45,
 58, 60, 113, 118, 125, 136, 278, 462,
 480, 489, 491, 496, 521, 524, 549, 597,
 611–612, 614
 Witwenbezug/Witweneinkünfte 605
 Witwendeputat/Witwenversorgung 279,
 354, 429–430
 Witwengut/Witwensitz 549, 604–605
 Wundversorgung 19
- Z**
- Zahlungsbefehl/Zahlungsmandat 43, 60,
 81, 84, 112, 114, 117–118, 120, 385
 - fürstliches 61–70
 - sine clausula 36, 67, 81, 83, 105–106,
 115, 320, 324, 327, 387, 497, 551
 - - des Reichskammergerichts 378
 Zahlungsfrist 107, 189, 330
 Zechmandat 21
 Zehnstädtebund 267, 278
 Zehnt 124, 202, 279, 288, 381
 Zehntanteil 609
 Zehnteinkünfte 203, 474
 Zeichenpresse 22
 Zeitung/Zeitungsdruck 18
- Zensur 48
 Zeremoniell 189
 Zeuge/Zeugenliste 55, 189, 317, 323, 338,
 462, 488, 523
 Zeugenaussage 17, 19, 21, 50, 76, 159,
 284, 338, 352, 374, 379, 397, 417, 543,
 554
 Zeugenbefragung/Zeugenverhör/
 Zeugenvernehmung 5, 13, 17, 19,
 21–22, 40, 48, 50, 77, 98, 180, 184,
 189, 284–285, 313, 315, 317, 322, 333,
 339, 341, 344, 372, 374, 381, 406, 462,
 487–488, 491, 523, 542, 603–605
 - peinliche/s 605
 - reichshofrätliche/s 341
 - reichskammergerichtliche/s 319
 - Zeugenverhörprotokoll 9, 19, 21, 83,
 335, 341, 428, 462, 524
 - s. a. Befragung, Einvernahme
 Zeugmeister/Zeugwart 78
 - kaiserlicher 122
 Zeugnis 19, 97, 182, 517, 603, 607
 - Abschiedszeugnis 81
 - Geburtszeugnis 359
 - Taufzeugnis 359
 - „Testimonium nationis“ 271
 Zins 35–36, 47, 61–70, 84, 98, 101, 107,
 111–112, 150, 182, 187, 266, 272, 296,
 339, 350, 387, 405, 413, 419, 425–426,
 430, 495, 497
 Zinsmeister 21, 278
 Zitation s. Ladung/Vorladung
 Zivilsache 76–77
 Zoll 13, 28, 147, 260, 300, 321, 374, 492,
 497, 521, 533, 551, 581, 603
 - Befreiung 473, 479
 - Erhöhung 383, 567
 - Weserzoll 458, 467, 473, 487–488
 Zolleinkünfte/Zolleinnahmen 321
 - Wegnahme 383
 Zollgebühr/Zolltarif 467, 488, 521
 Zöllner/Zolleinnehmer 321, 488
 Zollrechnung 375
 Zollrolle 488
 Zollstätte/Zollstelle 257, 383, 488

Indices

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Zollstock 248 | Zusammenrottung, militärische 83 |
| Zunft 548 | Zuständigkeit |
| - Weberzunft, Älterleute 548, 557 | - erstinstanzliche 536 |
| Zunftrolle 557 | - kaiserliche 588 |

6. Signaturenkonkordanz

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 1 | 439/1 | 425/1 | 41 | 447/16 | 433/11 |
| 2 | 439/2 | 425/2 | 42 | 447/16 | 433/12 |
| 3 | | 425/3 | 43 | 447/17 | 433/13 |
| 4 | 439/3 | 425/4 | 44 | 447/18 | 433/14 |
| 5 | 439/4 | 425/5 | 45 | 447/19 | 433/15 |
| 6 | 440/1 | 426/1 | 46 | 448/1 | 433/16 |
| 7 | 441/1 | 427/1 | 47 | 448/3 | 433/17 |
| 8 | 441/2 | 427/2 | 48 | 448/2 | 434/1 |
| 9 | 441/3 | 427/3 | 49 | 448/4 | 434/2 |
| 10 | 441/4 | 427/4 | 50 | 448/5 | 434/3 |
| 11 | | 427/5 | 51 | 448/6 | 434/4 |
| 12 | | 427/6 | 52 | | 434/5 |
| 13 | 442/1 | 428/1 | 53 | | 434/6 |
| 14 | 442/2 | 428/2 | 54 | 449/1 | 434/7 |
| 15 | 443/1 | 429/1 | 55 | 449/1 | 435/1 |
| 16 | | 429/2 | 56 | 449/2 | 435/2 |
| 17 | 443/2 | 429/3 | 57 | 450/1 | 436/1 |
| 18 | 443/3 | 429/4 | 58 | 450/2 | 436/2 |
| 19 | 444/1 | 430/1 | 59 | 450/3 | 436/3 |
| 20 | 444/2 | 430/2 | 60 | 451/1 | 437/1 |
| 21 | 445/1, 446/1 | 431/1, 431/2 | 61 | 451/2 | 437/2 |
| 22 | 446/2 | 432/2 | 62 | 451/3 | 437/3 |
| 23 | 446/3 | 432/3 | 63 | 451/4 | 437/4 |
| 24 | 447/1 | 432/4 | 64 | 451/5 | 437/5 |
| 25 | 447/2 | 432/5 | 65 | 451/6 | 437/6 |
| 26 | 447/3 | 432/6 | 66 | 451/7 | 437/7 |
| 27 | 447/4 | 432/7 | 67 | 451/8 | 437/8 |
| 28 | 447/4 | 432/8 | 68 | 451/9 | 437/9 |
| 29 | 447/5 | 432/9 | 69 | 451/10 | 437/10 |
| 30 | 447/6 | 432/10 | 70 | 451/11 | 437/11 |
| 31 | 447/7 | 433/1 | 71 | 451/12 | 437/12 |
| 32 | 447/8 | 433/2 | 72 | 451/13 | 437/13 |
| 33 | 447/9 | 433/3 | 73 | | 437/14 |
| 34 | 447/10 | 433/4 | 74 | 452/1 | 438/1 |
| 35 | 447/13 | 433/5 | 75 | 452/2 | 438/2 |
| 36 | 447/14 | 433/6 | 76 | 452/3 | 438/3 |
| 37 | 447/10 | 433/7 | 77 | 452/4 | 438/4 |
| 38 | 447/12 | 433/8 | 78 | 453/1 | 439/1 |
| 39 | 447/15 | 433/9 | 79 | 453/3 | 439/2 |
| 40 | 447/15 | 433/10 | 80 | 453/4 | 439/3 |

Indices

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 81 | 453/9 | 439/4 | 123 | 457/2 | 442/9 |
| 82 | 453/12 | 439/5 | 124 | 457/3 | 442/10 |
| 83 | 453/2 | 439/6 | 125 | 457/4 | 442/11 |
| 84 | 453/5 | 439/7 | 126 | 457/5 | 442/12 |
| 85 | 453/6 | 439/8 | 127 | 457/6 | 442/13 |
| 86 | 453/7 | 439/9 | 128 | 457/7 | 442/14 |
| 87 | 453/8 | 439/10 | 129 | 457/8 | 442/15 |
| 88 | 453/10 | 439/11 | 130 | 457/9 | 442/16 |
| 89 | 453/11 | 439/12 | 131 | 457/10 | 442/17 |
| 90 | 454/1 | 440/1 | 132 | 457/11 | 442/18 |
| 91 | 454/2 | 440/2 | 133 | 457/12 | 442/19 |
| 92 | 454/3 | 440/3 | 134 | 457/13 | 442/20 |
| 93 | 454/4 | 440/4 | 135 | 457/14 | 442/21 |
| 94 | 454/5 | 440/5 | 136 | 457/15 | 442/22 |
| 95 | 454/6 | 440/6 | 137 | 457/16 | 442/23 |
| 96 | 454/7 | 440/7 | 138 | 457/17 | 442/24 |
| 97 | 454/8 | 440/8 | 139 | 457/18 | 442/25 |
| 98 | 454/9 | 440/9 | 140 | 457/19 | 442/26 |
| 99 | 454/10 | 440/10 | 141 | 457/20 | 442/27 |
| 100 | 454/11 | 440/11 | 142 | 457/21 | 442/28 |
| 101 | 454/12 | 440/12 | 143 | 457/22 | 442/29 |
| 102 | 454/13 | 440/13 | 144 | 457/23 | 442/30 |
| 103 | 454/14 | 440/14 | 145 | 457/24 | 442/31 |
| 104 | 455/1 | 440/15 | 146 | 457/25 | 442/32 |
| 105 | 455/2 | 440/16 | 147 | 457/26 | 442/33 |
| 106 | 455/3 | 441/1 | 148 | 457/26 | 442/34 |
| 107 | 455/4 | 441/2 | 149 | 457/27 | 442/35 |
| 108 | 455/5 | 441/3 | 150 | 457/28 | 442/36 |
| 109 | 455/5 | 441/4 | 151 | 457/29 | 442/37 |
| 110 | 455/5 | 441/5 | 152 | 457/29 | 442/38 |
| 111 | 455/7 | 441/6 | 153 | 457/30 | 442/39 |
| 112 | 455/8 | 441/7 | 154 | 457/31 | 442/40 |
| 113 | 456/1, 456/10 | 441/8 | 155 | 457/32 | 442/41 |
| 114 | 456/2 | 441/9 | 156 | 457/33 | 442/42 |
| 115 | 456/3 | 442/1 | 157 | 457/34 | 442/43 |
| 116 | 456/4 | 442/2 | 158 | 457/35 | 442/44 |
| 117 | 456/5 | 442/3 | 159 | 457/35 | 442/45 |
| 118 | 456/7 | 442/4 | 160 | 457/36 | 443/1 |
| 119 | 456/6 | 442/5 | 161 | 457/37 | 443/2 |
| 120 | 456/8 | 442/6 | 162 | 457/37 | 443/3 |
| 121 | 456/9 | 442/7 | 163 | 457/37 | 443/4 |
| 122 | 457/1 | 442/8 | 164 | 457/37 | 443/5 |

Signaturenkonkordanz

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|--|---|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 165 | 457/37 | 443/6 | 205 | 466/2 | 450/4 |
| 166 | 457/38 | 443/7 | 206 | 466/4 | 450/5 |
| 167 | 457/39 | 443/8 | 207 | 466/3 | 450/6 |
| 168 | 457/40 | 443/9 | 208 | 467/2 | 451/1 |
| 169 | 457/41 | 443/10 | 209 | 468/1 | 451/2 |
| 170 | 457/42 | 443/11 | 210 | 468/3 | 451/3 |
| 171 | 457/43 | 443/12 | 211 | 468/4 | 451/4 |
| 172 | 457/44 | 443/13 | 212 | 468/6 | 451/5 |
| 173 | 457/45 | 443/14 | 213 | 468/7 | 451/6 |
| 174 | 457/46 | 443/15 | 214 | 468/5 | 451/7 |
| 175 | 457/47 | 443/16 | 215 | 468/2 | 451/8 |
| 176 | 457/48 | 443/17 | 216 | 469/1 | 452/1 |
| 177 | 457/49 | 443/18 | 217 | 469/2 | 452/2 |
| 178 | 457/50 | 443/19 | 218 | 469/3 | 452/3 |
| 179 | 457/50 | 443/20 | 219 | 469/4 | 452/4 |
| 180 | 457/51 | 443/21 | 220 | 469/5-6 | 452/5 |
| 181 | 457/53 | 443/22 | 221 | 469/7 | 452/6 |
| 182 | 457/52 | 443/23 | 222 | 469/8 | 452/7 |
| 183 | 458/1 | 443/24 | 223 | 469/9 | 452/8 |
| 184 | 458/2 | 443/25 | 224 | 469/10 | 452/9 |
| 185 | 458/3 | 443/26 | 225 | 469/11 | 452/10 |
| 186 | 458/4 | 443/27 | 226 | 469/12 | 452/11 |
| 187 | 458/6 | 443/28 | 227 | 469/13-14 | 452/12 |
| 188 | 458/5 | 444/1 | 228 | 469/15 | 452/13 |
| 189 | 459/1, 460/1, 461/1, 462/1, 463/1, 464/1 | 444/2, 445/1, 446/1, 447/1, 448/1 | 229 | 469/16 | 452/14 |
| 190 | 465/1 | 449/1 | 230 | 469/17 | 452/15 |
| 191 | 465/2 | 449/2 | 231 | 469/18 | 452/16 |
| 192 | 465/4 | 449/3 | 232 | 469/19 | 452/17 |
| 193 | 465/5 | 449/4 | 233 | 469/20 | 452/18 |
| 194 | 465/6 | 449/5 | 234 | 469/21 | 452/19 |
| 195 | | 449/6 | 235 | 469/22 | 452/20 |
| 196 | 465/8 | 449/7 | 236 | 469/23 | 452/21 |
| 197 | 465/3 | 449/8 | 237 | 469/24 | 452/22 |
| 198 | 465/7 | 449/9 | 238 | 469/25 | 452/23 |
| 199 | 465/9 | 449/10 | 239 | 469/26 | 452/24 |
| 200 | 467/3 | 449/11 | 240 | 469/27 | 452/25 |
| 201 | 467/1 | 449/12 | 241 | 469/28 | 452/26 |
| 202 | 466/1 | 450/1 | 242 | 469/29 | 452/27 |
| 203 | 466/2 | 450/2 | 243 | 469/30 | 452/28 |
| 204 | 466/2 | 450/3 | 244 | 469/31 | 452/29 |
| | | | 245 | 469/32 | 452/30 |
| | | | 246 | 469/33 | 452/31 |

Indices

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 247 | 469/34 | 452/32 | 289 | 474/5 | 456/3 |
| 248 | 469/35 | 452/33 | 290 | 474/3 | 456/4 |
| 249 | 469/36 | 452/34 | 291 | 474/4 | 456/5 |
| 250 | 469/37 | 452/35 | 292 | 474/6 | 456/6 |
| 251 | 469/38 | 452/36 | 293 | 474/7 | 456/7 |
| 252 | 469/39 | 452/37 | 294 | 474/8 | 456/8 |
| 253 | 469/40 | 452/38 | 295 | 474/9 | 456/9 |
| 254 | 469/41 | 452/39 | 296 | 474/10 | 456/10 |
| 255 | 469/42 | 452/40 | 297 | 474/11 | 456/11 |
| 256 | 469/43 | 452/41 | 298 | 474/12 | 456/12 |
| 257 | 469/44 | 452/42 | 299 | 474/12 | 456/13 |
| 258 | 469/45 | 452/43 | 300 | 474/13 | 456/14 |
| 259 | 469/46 | 452/44 | 301 | 474/14 | 456/15 |
| 260 | 469/47 | 452/45 | 302 | 474/15 | 456/16 |
| 261 | 469/48 | 452/46 | 303 | 474/16 | 456/17 |
| 262 | 469/49 | 452/47 | 304 | 474/17 | 456/18 |
| 263 | 469/50 | 452/48 | 305 | 474/18 | 456/19 |
| 264 | 469/51 | 452/49 | 306 | 474/19 | 456/20 |
| 265 | 469/52 | 452/50 | 307 | 474/19 | 456/21 |
| 266 | 469/53 | 452/51 | 308 | 474/20 | 456/22 |
| 267 | 469/53 | 452/52 | 309 | 474/21 | 456/23 |
| 268 | 469/54 | 452/53 | 310 | 474/22 | 456/24 |
| 269 | 469/54 | 452/54 | 311 | 474/23 | 456/25 |
| 270 | 469/54 | 452/55 | 312 | 475/1 | 457/1 |
| 271 | 469/55 | 452/56 | 313 | 475/2 | 457/2 |
| 272 | 469/56 | 452/57 | 314 | 476/1 | 458/1 |
| 273 | 469/58 | 452/58 | 315 | 477/1, 478/1 | 458/2, 459/1 |
| 274 | 469/59 | 452/59 | 316 | 479/1 | 460/1 |
| 275 | 469/60 | 452/60 | 317 | 479/2 | 460/2 |
| 276 | 469/57 | 452/61 | 318 | 480/1 | 461/1 |
| 277 | 469/57 | 452/62 | 319 | 480/2 | 461/2 |
| 278 | 470/1 | 453/1 | 320 | 480/3 | 461/3 |
| 279 | 471/2 | 454/1 | 321 | 481/1, 482/1, | 462/1, 463/1, |
| 280 | 471/1 | 454/2 | | 483/1 | 464/1 |
| 281 | 471/3 | 454/3 | 322 | 483/2 | 464/2 |
| 282 | 473/2 | 454/4 | 323 | 484/1 | 465/1, 466/1 |
| 283 | | 454/5 | 324 | 485/1 | 466/2 |
| 284 | 473/1 | 454/6 | 325 | 485/2, 485/5 | 466/3 |
| 285 | 472/1 | 455/1 | 326 | 485/4 | 466/4 |
| 286 | 474/1 | 455/2 | 327 | 486/6 | 466/5 |
| 287 | 471/4 | 456/1 | 328 | 486/1 | 466/6 |
| 288 | 474/2 | 456/2 | 329 | | 466/7 |

Signaturenkonkordanz

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 330 | 485/3 | 467/1 | 371 | 498/2 | 476/3 |
| 331 | 485/6 | 467/2 | 372 | 498/3 | 476/4 |
| 332 | 486/2 | 467/3 | 373 | 498/4 | 476/5 |
| 333 | 486/3 | 467/4 | 374 | 498/5 | 476/6 |
| 334 | 486/4 | 467/5 | 375 | 500/1 | 476/7 |
| 335 | 486/5 | 467/6 | 376 | 499/1 | 477/1 |
| 336 | 487/1 | 468/1 | 377 | 500/2 | 477/2 |
| 337 | 487/2 | 468/2 | 378 | 499/2 | 478/1 |
| 338 | 488/1, 489/1 | 469/1, 470/1 | 379 | 501/1 | 478/2 |
| 339 | 489/2, 490/1, 491/1 | 470/2, 471/1 | 380 | 501/2 | 478/3 |
| 340 | | 471/2 | 381 | 501/3 | 478/4 |
| 341 | 492/1, 493/1 | 472/1, 473/1 | 382 | 502/1 | 479/1 |
| 342 | 494/1 | 473/2 | 383 | 502/2 | 479/2 |
| 343 | 494/2 | 473/3 | 384 | 502/3 | 479/3 |
| 344 | 494/3 | 473/4 | 385 | 502/4 | 479/4 |
| 345 | 495/1 | 474/1 | 386 | 502/5 | 479/5 |
| 346 | 495/2 | 474/2 | 387 | 502/6 | 479/6 |
| 347 | 496/3 | 474/3 | 388 | 503/1 | 479/7 |
| 348 | 496/1 | 475/1 | 389 | 503/2 | 479/8 |
| 349 | 496/2 | 475/2 | 390 | 503/3 | 479/9 |
| 350 | 496/4 | 475/3 | 391 | 503/4 | 479/10 |
| 351 | 496/5 | 475/4 | 392 | 503/5 | 480/1 |
| 352 | 496/6 | 475/5 | 393 | 503/6 | 480/2 |
| 353 | 496/7 | 475/6 | 394 | 503/7 | 480/3 |
| 354 | 496/8 | 475/7 | 395 | 503/9 | 480/4 |
| 355 | 496/9 | 475/8 | 396 | 503/10 | 480/5 |
| 356 | 496/10 | 475/9 | 397 | 503/8 | 480/6 |
| 357 | 496/11 | 475/10 | 398 | 504/1 | 480/7 |
| 358 | 496/12 | 475/11 | 399 | 504/2 | 480/8 |
| 359 | 496/13 | 475/12 | 400 | 504/3 | 480/9 |
| 360 | 496/14 | 475/13 | 401 | 504/4a | 480/10 |
| 361 | 496/16 | 475/14 | 402 | 504/4b | 480/11 |
| 362 | 496/17 | 475/15 | 403 | 504/4c | 480/12 |
| 363 | 496/15 | 475/16 | 404 | 504/4d | 480/13 |
| 364 | 497/1 | 475/17 | 405 | 504/5 | 480/14 |
| 365 | 497/2 | 475/18 | 406 | 504/6 | 481/1 |
| 366 | 497/3 | 475/19 | 407 | 504/7 | 481/2 |
| 367 | 497/5 | 475/20 | 408 | 504/8 | 481/3 |
| 368 | 497/6 | 475/21 | 409 | 504/8 | 481/4 |
| 369 | 497/4 | 476/1 | 410 | 504/9 | 481/5 |
| 370 | 498/1 | 476/2 | 411 | 504/10 | 481/6 |
| | | | 412 | 504/11 | 481/7 |

Indices

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 413 | 504/12 | 481/8 | 455 | 506/20 | 482/28 |
| 414 | 504/13 | 481/9 | 456 | 506/21 | 482/29 |
| 415 | 504/14 | 481/10 | 457 | 506/22 | 482/30 |
| 416 | 504/15 | 481/11 | 458 | 507/1 | 483/1 |
| 417 | 504/16 | 481/12 | 459 | 507/2 | 483/2 |
| 418 | 504/17 | 481/13 | 460 | | 483/3 |
| 419 | 504/18 | 481/14 | 461 | 509/1, 510/1, 511/1 | 483/4, 484/1, 485/1 |
| 420 | 504/19 | 481/15 | 462 | 508/1 | 486/1 |
| 421 | 505/1 | 481/16 | 463 | 508/2 | 486/2 |
| 422 | 505/2 | 481/17 | 464 | 508/3 | 486/3 |
| 423 | 505/3 | 481/18 | 465 | 508/4 | 486/4 |
| 424 | 505/4 | 481/19 | 466 | 508/5 | 486/5 |
| 425 | 505/5 | 481/20 | 467 | 515/1 | 486/6 |
| 426 | 505/6 | 481/21 | 468 | 515/2 | 486/7 |
| 427 | 505/7 | 481/22 | 469 | 508/6 | 486/8 |
| 428 | 505/8 | 482/1 | 470 | 515/4 | 486/9 |
| 429 | 505/9 | 482/2 | 471 | 515/5 | 486/10 |
| 430 | 505/10 | 482/3 | 472 | 515/6 | 486/11 |
| 431 | 505/11 | 482/4 | 473 | 515/7 | 486/12 |
| 432 | 505/12 | 482/5 | 474 | 515/9 | 486/13 |
| 433 | 505/12 | 482/6 | 475 | 515/9 | 486/14 |
| 434 | 505/13 | 482/7 | 476 | 515/10 | 486/15 |
| 435 | 505/14 | 482/8 | 477 | 515/11 | 486/16 |
| 436 | 506/1 | 482/9 | 478 | 515/12 | 486/17 |
| 437 | 506/2 | 482/10 | 479 | 515/13 | 486/18 |
| 438 | 506/3 | 482/11 | 480 | 515/14 | 486/19 |
| 439 | 506/4 | 482/12 | 481 | 515/15 | 486/20 |
| 440 | 506/5 | 482/13 | 482 | 515/16 | 486/21 |
| 441 | 506/6 | 482/14 | 483 | 515/17 | 486/22 |
| 442 | 506/7 | 482/15 | 484 | 515/18 | 486/23 |
| 443 | 506/8 | 482/16 | 485 | 515/19 | 486/24 |
| 444 | 506/9 | 482/17 | 486 | 515/20 | 486/25 |
| 445 | 506/10 | 482/18 | 487 | 512/1, 513/1, 514/1 | 487/1, 488/1 |
| 446 | 506/11 | 482/19 | 488 | 515/21, 516/1, 517/1 | 488/2, 489/1, 490/1 |
| 447 | 506/12 | 482/20 | 489 | 518/1 | 491/1 |
| 448 | 506/13 | 482/21 | 490 | 518/2 | 491/2 |
| 449 | 506/14 | 482/22 | 491 | 519/1 | 492/1 |
| 450 | 506/15 | 482/23 | 492 | 519/2 | 492/2 |
| 451 | 506/16 | 482/24 | 493 | 519/3 | 492/3 |
| 452 | 506/17 | 482/25 | | | |
| 453 | 506/18 | 482/26 | | | |
| 454 | 506/19 | 482/27 | | | |

Signaturenkonkordanz

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 494 | 519/4 | 492/4 | 536 | 526/4 | 497/7 |
| 495 | 519/5 | 492/5 | 537 | 526/8 | 497/8 |
| 496 | 519/6 | 492/6 | 538 | 526/7 | 497/9 |
| 497 | 519/7 | 492/7 | 539 | 526/6 | 498/1 |
| 498 | 519/8 | 492/8 | 540 | 526/5 | 498/2 |
| 499 | 520/1 | 492/9 | 541 | 526/9 | 498/3 |
| 500 | 520/2 | 492/10 | 542 | 526/10 | 498/4 |
| 501 | 520/4 | 492/11 | 543 | 526/11 | 498/5 |
| 502 | 520/5 | 492/12 | 544 | 527/1 | 498/6 |
| 503 | 520/6 | 492/13 | 545 | 527/2 | 498/7 |
| 504 | 520/6 | 492/14 | 546 | 527/3 | 498/8 |
| 505 | 520/6 | 492/15 | 547 | 527/4 | 498/9 |
| 506 | 520/7 | 492/16 | 548 | 527/5 | 498/10 |
| 507 | 520/8 | 492/17 | 549 | 527/6 | 498/11 |
| 508 | 520/9 | 492/18 | 550 | 527/7 | 498/12 |
| 509 | 520/10 | 492/19 | 551 | 527/8 | 498/13 |
| 510 | 520/11 | 492/20 | 552 | 527/9 | 498/14 |
| 511 | 520/12 | 492/21 | 553 | 527/10 | 499/1 |
| 512 | 520/13 | 492/22 | 554 | 527/11 | 499/2 |
| 513 | 520/14 | 492/23 | 555 | 527/12 | 499/3 |
| 514 | 520/15 | 492/24 | 556 | 527/13 | 499/4 |
| 515 | 520/16 | 492/25 | 557 | 527/14 | 499/5 |
| 516 | 520/17 | 492/26 | 558 | 527/15 | 499/6 |
| 517 | 520/3 | 493/1 | 559 | 527/16 | 499/7 |
| 518 | 521/2 | 493/2 | 560 | 527/17 | 499/8 |
| 519 | 521/1 | 494/1 | 561 | 527/18 | 499/9 |
| 520 | 521/3 | 494/2 | 562 | 528/1 | 499/10 |
| 521 | 522/1 | 494/3 | 563 | 529/1 | 500/1 |
| 522 | 522/2 | 494/4 | 564 | 529/2 | 500/2 |
| 523 | 522/3 | 495/1 | 565 | 529/3 | 500/3 |
| 524 | 523/1 | 495/2 | 566 | 529/4 | 500/4 |
| 525 | 524/3 | 495/3 | 567 | 529/5 | 500/5 |
| 526 | 524/1 | 496/1 | 568 | 529/6 | 500/6 |
| 527 | 524/2 | 496/2 | 569 | 529/7 | 500/7 |
| 528 | 525/1 | 496/3 | 570 | 529/8 | 500/8 |
| 529 | 525/2 | 496/4 | 571 | 529/9 | 500/9 |
| 530 | 525/3 | 497/1 | 572 | 529/10 | 500/10 |
| 531 | 525/4 | 497/2 | 573 | 529/11 | 500/11 |
| 532 | 525/5 | 497/3 | 574 | 529/12 | 500/12 |
| 533 | 526/1 | 497/4 | 575 | 529/13 | 500/13 |
| 534 | 526/2 | 497/5 | 576 | 529/14 | 500/14 |
| 535 | 526/3 | 497/6 | 577 | 529/15 | 500/15 |

Indices

| Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) | Nr. | Altsignatur (Faszikel/Nr.) | Neusignatur (Karton/Nr.) |
|-----|-------------------------------|-----------------------------|-----|-------------------------------|-----------------------------|
| 578 | 529/16 | 500/16 | 600 | 532/1 | 501/11 |
| 579 | 529/17 | 500/17 | 601 | 531/1 | 502/1 |
| 580 | 529/18 | 500/18 | 602 | 530/10 | 502/2 |
| 581 | 529/18 | 500/19 | 603 | 533/1, 534/1, | 503/1, 504/1, |
| 582 | 529/19 | 500/20 | | 535/1, 536/1 | 505/1, 506/1 |
| 583 | 529/20 | 500/21 | 604 | 537/1, 538/1, | 507/1, 508/1, |
| 584 | 529/23 | 500/22 | | 539/1 | 509/1 |
| 585 | 529/21 | 500/23 | 605 | 539/2, 540/1, | 509/2, 510/1, |
| 586 | 529/22 | 500/24 | | 541/1, 542/1, | 511/1, 512/1, |
| 587 | 530/1 | 500/25 | | 543/1, 543a/1, | 513/1, 514/1, |
| 588 | 530/2 | 500/26 | | 544/1 | 515/1 |
| 589 | 530/3 | 500/27 | 606 | | 515/2 |
| 590 | 530/4 | 501/1 | 607 | | 515/3 |
| 591 | 530/5 | 501/2 | 608 | | 515/4 |
| 592 | 530/7 | 501/3 | 609 | | 515/5 |
| 593 | | 501/4 | 610 | 545/1 | 516/1 |
| 594 | 530/6 | 501/5 | 611 | 545/2 | 516/2 |
| 595 | 530/9 | 501/6 | 612 | 545/3 | 516/3 |
| 596 | 530/8 | 501/7 | 613 | 545/3 | 516/4 |
| 597 | 530/11 | 501/8 | 614 | 545/4 | 516/5 |
| 598 | 530/12 | 501/9 | 615 | 545/5 | 516/6 |
| 599 | 530/13 | 501/10 | 616 | 545/6 | 516/7 |